TARTU ÜLIKOOL
1632
UNIVERSITAS TARTUENSIS

КНИГА

для переводовъ

СЪ НѢМЕЦКАГО ЯЗЫКА НА РУССКІЙ.

СОСТАВИЛЪ

ИВ. ПИЛЕМАНЪ,

учитель Ревельской гимназіи.

Третье изданіе.

Ревель, 1873.

Изданіе Франца Клуге.

858

Uebungsbuch

zum Uebersetzen

aus dem Deutschen in's Russische.

Herausgegeben

von

J. Pihlemann,
Lehrer am Gymnasium zu Reval.

Dritte Auflage.

Reval, 1873.
Verlag von Franz Kluge.

Дозволено цензурою. Ревель, 2-го Іюля 1873 года.

Est-A
Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
15015

Gedruckt bei Lindjors' Erben in Reval.

Aus den Vorbemerkungen zur ersten Auflage.

Das vorliegende Handbuch zerfällt in drei Abtheilungen. Die erste Abtheilung umfaßt leichte Lesestücke, die sich besonders zum wörtlichen Uebersetzen, bei einiger Kenntniß der Declinationen und des Regelmäßigsten aus der Conjugation, eignen; doch sind sie so geordnet, daß zunächst, und zwar beim Uebersetzen der №№ 1—33, hauptsächlich die Wortfolge eingeübt werden kann; weshalb in solchen Sätzen, wo die Wortfolge im Russischen vom Deutschen abweicht, mit Ziffern über den einzelnen Wörtern angedeutet ist, wie sie im Russischen auf einander folgen müssen. An den folgenden zehn Stücken (№№ 34—43) kann dem Anfänger gezeigt werden, wie die deutschen Conjunctivformen im Russischen in der Regel durch den Indicativ wiedergegeben werden; in den №№ 44—64 aber kann der Lernende sehen, daß man passive Verbalformen aus dem Deutschen gewöhnlich durch reflexive oder auch durch active Formen desselben Verbs in's Russische übersetzt. Darauf folgen Uebersetzungsstücke (№№ 65—80), wo das Präteritum mit „бы" (der sogenannte Conjunctiv) Anwendung findet, und endlich solche (№№ 81—100), wo gezeigt werden kann, wie man die Zeitwörter, „haben", „werden", „wollen", „sollen", „lassen", „müssen" u. a. öfter zu umschreiben hat. — Hier in der ersten Abtheilung schienen mir auch einige Abschnitte in Gesprächsform (№№ 96—100) am Platze. — Die zweite Abtheilung (№№ 101—171) enthält Lesestücke, die ihrer Construction nach mehr Schwierigkeiten beim Uebersetzen bieten. Hier wird eine vollständigere Kenntniß der Etymologie vorausgesetzt und besondere Rücksicht auf den Gebrauch der Participien und Gerundien genommen. Um dem Lernenden Gelegenheit zu geben, sich auch mit der Briefform im Russischen einigermaßen zu befreunden, so sind in diese Abtheilung einige Briefe verschiedenen Inhalts (№№ 172—190) aufgenommen. — Die Uebungsstücke der dritten Abtheilung sind für reifere Schüler bestimmt, denen zu zeigen ist, wie man beim Uebersetzen öfter vom Wortlaut abweichen muß, um den Sinn richtig wieder-

zugeben, und namentlich wie man bei bildlichen Redeweisen zu verfahren hat.

Erklärungen und Erzählungen, theils grammatikalischen, theils sprachlichen Inhalts, sind bei jedem Lesestücke, wo sie für die betreffende Lehrstufe nothwendig erschienen, in besonderen Noten gegeben, welche letzteren nur in den №№ 255—262 weggelassen sind, um den vorgerückteren Schüler zu veranlassen, die geeignete Ausdrucksweise im Russischen, besonders bei den mit gesperrter Schrift gedruckten Stellen, selbst zu finden. — In dem beigefügten Wörterverzeichnisse sind die betreffenden Vocabeln aufgeführt, mit Weglassung der Pronomina, Zahlwörter und Präpositionen, die aus der Grammatik erlernt werden; desgleichen habe ich es für überflüssig gehalten, die von den Adjectiven abstammenden Adverbien (auf о und скu) besonders anzugeben, weil ihre Ableitung selbst dem Anfänger bekannt zu sein pflegt.

Die einzelnen Lesestücke sind meist kurz und dürften schon aus diesem Grunde, nachdem sie übersetzt sind, zum Wiedererzählen geeignet sein, einer Uebung, die in den Schulen unseres Lehrbezirks nicht fleißig genug betrieben werden kann.

Vorbemerkung zur dritten Auflage.

Im Texte dieser Auflage sind nur wenige Veränderungen vorgenommen, dagegen wurden die Anmerkungen bei den einzelnen Uebersetzungsstücken und das Wörterverzeichniß einer gründlichen Durchsicht unterzogen und nicht unwesentlich ergänzt. Die grammatischen Regeln sind aus der fünften Auflage meines „praktischen Leitfadens" citirt.

Reval, im Juni 1873.

J. P.

Inhaltsverzeichniß.

Erste Abtheilung.

Nummer.		Seite.
1.	Vorzüge des Menschen	1
2.	Der Mensch und das Thier	1
3.	Die Zugvögel	2
4.	Die Katze	2
5.	Der Hund	2
6.	Der Hase	3
7.	Das Rennthier	3
8.	Die Strauße	4
9.	Der Rabe und der Fuchs	4
10.	Die Vögel und der Pfau	5
11.	Der Räuber und der Fuhrmann	5
12.	Der Löwe und der Fuchs	5
13.	Die Fliege	6
14.	Das Weib und die Henne	6
15.	Die Mücke und der Stier	6
16.	Der Landmann und die Schlange	6
17.	Der Vogelfänger und die Schlange	7
18.	Der Wolf und der Kuckuk	7
19.	Der Esel mit dem Löwen	8
20.	Der Esel und der Wolf	8
21.	Der Hund und der Fuchs	8
22.	Der Fuchs und die Weintrauben	8
23.	Nimm deine Gesundheit in Acht	9
24.	Der Adler und der Kuckuk	9
25.	Der Strauß	9
26.	Der Bauer und der Storch	10
27.	Heilkraft des Lachens	10

Nummer. Seite
28. Der unbekannte Fürst 10
29. Der Ararat 11
30. Der Berg Bogdu 11
31. Der Fischfang auf dem Peipussee 12
32. Gewerbthätigkeit an der Wolga 12
33. Die kleine Küche 13

34. Der Elephant 13
35. Die Nachtigall und der Zeisig 14
36. Der Wolf und die Ziege 15
37. Der Esel in der Löwenhaut 15
38. Die Maus und der Frosch 15
39. Der reine Himmel und die finsteren Wolken 15
40. Der Feigling 16
41. Der triftige Grund 16
42. Lob der Wissenschaften 16
43. Ehrlichkeit 16

44. Das Schaf 17
45. Der Fuchs 17
46. Das Flußpferd 18
47. Der Sperling 18
48. Die Schwalben 19
49. Der Kanarienvogel 19
50. Die Sperlinge 20
51. Die zwei Pflugscharen 20
52. Die Berge 21
53. Das Gold 21
54. Die Schönheit und Fruchtbarkeit Italiens 22
55. Aberglaube bei den Chinesen 22
56. Flachs und Hanf 22
57. Der Heringsfang 23
58. Der Bär 23
59. Das europäische Rußland 23
60. Riga 24
61. Katharinenthal bei Reval 25

Nummer. Seite.

62. Kiew 26
63. Nishni-Nowgorod 26
64. Sibirien 27

65. Das Schaf und der Hund 28
66. Der Habicht und die Tauben 28
67. Der Reiher und der Habicht 29
68. Das Pferd und der König 29
69. Der Wolf und der Fuchs 30
70. Der Wolf 30
71. Die Eiche 30
72. Die Elster und die Schnecke 31
73. Die Gehilfen des Menschen 31
74. Das Pferd 31
75. Der Schwärmer 32
76. Unsere Winter 32
77. Die Nachtigall 33
78. Der Schmetterling 33
79. Die Wolga 34
80. Wassili-Ostrow in St. Petersburg 34

81. Der Rabe 35
82. Der Stier und der Hirsch 35
83. Die Biene und die Fliegen 36
84. Die Ochsen auf der Weide 36
85. Der Wolf und das Lamm 37
86. Der badende Knabe 37
87. Die tapfere Schildwache 37
88. Die Katze und das Windspiel 37
89. Der junge Kater 38
90. Die Rache 39
91. Der Einwand 39
92. Bruderliebe 39
93. Die Jahreszeiten 40
94. Elterliche Erziehung bei den Thieren 40

Nummer. Seite.

95. Ansicht der Bewohner des wüsten Arabiens über die Lehre Muhammeds 41
96. Der kluge Richter 42
97. Die Neugierde 43
98. Die Entdeckung 44
99. Der Beduine 47
100. Dem Menschen und dem Vieh hilft der Herr 49

Zweite Abtheilung.

101. Der junge und der alte Wolf 51
102. Der Marder und der Bauer 51
103. Die Steine 52
104. Die Grille und der Schmetterling 52
105. Das Kameel 53
106. Gebrauch der Kutschen 53
107. Die Wolken 54
108. Herkules 54
109. Natur und Erziehung 55
110. Der Mensch 55
111. Das Lächeln im Tode 56
112. Wessen Truppen sind besser 57
113. Antwort für Neugierige 57
114. Die Rache des Kriegers 57
115. Verehrung der Tscherkessen gegen die gefallenen Brüder . 58
116. Die Sonne und der Wind 58
117. Die Polargegenden 59
118. Twer 59
119. Das Aussehen der Bäume 60
120. Der Reichthum 60
121. Immer glücklich 61
122. Ehre deinen Lehrer 61
123. Menschenliebe 62
124. Erinnerungen 63
125. Gedemüthigter Stolz 63
126. List 64
127. Der getäuschte Dieb 64

Nummer.		Seite.
128.	Der Berliner Lastträger	65
129.	Der Kaiser in der Schule	65
130.	Wilhelm Tell	66
131.	Die Slaven	67
132.	Musikliebhaberei der Russen	68
133.	Der Petersburger Leiermann	68
134.	Alexander und Diogenes	69
135.	Erfindung des Glases	70
136.	Alexander der Große	70
137.	Tod des Darius	71
138.	Die Teutoburger Schlacht	71
139.	Karl der Große	72
140.	Das Duell	72
141.	Der bestrafte Verbrecher	73
142.	Der edelmüthige Wilde	73
143.	Strafe für Verrath	74
144.	Großmuth Soliman's	74
145.	Peter der Große in Holland (1697)	75
	a) Ankunft Peter's des Großen in Saardam	75
	b) Aufenthalt Peter's in Saardam	75
146.	Menschikow's Ende	77
147.	Die Deutschen in Rußland	79
148.	Der kaiserliche Wohlthäter	80
149.	Arbeitsamkeit	81
150.	Alexander und Parmenio	81
151.	Washington	82
152.	Peter der Große bei der Einnahme Narwa's	82
153.	Herablassung	83
154.	Helfer der Unterdrückten	83
155.	Volksliebe	84
156.	Benjamin Franklin	84
157.	Gellert über Laudon	86
158.	Die Schlacht bei Leipzig	87
159.	Erfindung des Schachspiels	89
160.	Der Thee	89
161.	Die Bernsteinfischerei	90
162.	Der Fall Wenden's	91
163.	Der kühne Bärenjäger	92

Nummer. Seite.
164. Der Wolf 93
165. Ein Orang-Utang 94
166. Zwei Seehunde 96
167. Die Zugtauben 97
168. Die Guanoinseln 98
169. Odessa 99
170. Besuche der Russen in Spitzbergen 99
171. Gottes Fürsorge 101
172. Gratulationsschreiben an die Mutter zum neuen Jahre . 103
173. Desgleichen an den Vater 103
174. Desgleichen an den Onkel 104
175. Beglückwünschung eines Bekannten zum Namenstage . 105
176. Beglückwünschung zur Erlangung einer Stelle . . . 105
177. Erkundigung nach dem Befinden 106
178. Beileidsschreiben an den Vater 106
179. Beileidsschreiben an den Sohn nach dem Tode des Vaters 107
180. Desgleichen an die Schwester nach dem Tode des Bruders 108
181. Einladung zum Jahrmarkt 108
182. Entschuldigung wegen eines Buches 109
183. Entschuldigung und Bitte in Betreff einer Reise . . . 109
184. Entschuldigung, daß man eine Einladung nicht annehmen kann 110
185. Erkundigung nach den Ortspreisen 111
186. Aufforderung, einer Einweihungsfeierlichkeit beizuwohnen . 111
187. Empfehlungsschreiben für einen Freund 112
188. Desgleichen für einen Handlungscommis 113
189. Gesuch um eine Stelle im Comptoir 113
190. Gesuch um Anstellung im Staatsdienst 114

Dritte Abtheilung.

191. Liebe dein Vaterland 116
192. Die finnischen Wälder 116
193. Privatgesellschaften unter Peter dem Großen 117
194. Die heilige Olga 117
195. Newton 118
196. Van Dyk 119
197. Die rechte Wahl 120

Nummer. Seite.
198. Geduld 120
199. Aesop und der Wanderer 121
200. List eines Blinden 121
201. Kindliche Liebe einer Tochter 122
202. Die unheilbare Krankheit 122
203. Die Ueberfahrt über einen Fluß 123
204. Sokrates vor seinem Tode 124
205. Hannibals Tod 125
206. Der Mensch ist nicht für sich allein geboren 125
207. Welche Menschen leben an allen Orten glücklich . . . 126
208. Gründung des Perserreiches 127
209. Die Spartaner 128
210. Krösus 129
211. Rudolph von Habsburg 129
212. Das Merkzeichen 130
213. Entschlossenheit 131
214. Pflichttreue 132
215. Der Page 132
216. Friedrich von Oesterreich 133
217. Die treue Schildwache 134
218. Beginn der Hugenottenkriege in Frankreich 135
219. Gustav Wasa 135
220. Die Spinne 136
221. Die Chinesen und die Indier 137
222. Muhammed 138
223. Die Russen 139
224. Die Germanen 140
225. Gründung der Macht Rußlands 140
226. Die Steppen 141
227. Der Eid bei den Samojeden und Ostjäken 141
228. Die Kreuzzüge 143
229. Christoph Columbus und seine Entdeckung von Amerika 144
230. Luther auf dem Reichstage zu Worms 146
231. Peter der Große auf seinen Reisen in Europa . . . 147
232. Kaiserin Katharina I. 148
233. Friedrich der Große in der letzten Zeit seiner Regierung 149
234. Gerechtigkeitsliebe Joseph's des Zweiten 151
235. Rechtspflege in Venedig 151

Nummer. Seite.
236. Alexander I. der Gesegnete 153
237. Rückkehr Napoleon's aus Elba 154
238. Die Hussiten vor Naumburg 154
239. Frucht der Anstrengung 156
240. Der Vesuv 158
241. Die Newa 159
242. Das Blumenfest in Riga 161
243. Das Stiergefecht in Madrid 162
244. Sage über den Bau der alten Teufelsbrücke in der Schweiz 164
245. Der vorsichtige Hund 165
246. Der Gast im Gefängnisse 165
247. Der Hund eines Wilden in Amerika 166
248. Der Hund entdeckt ein Verbrechen 167
249. Die Sprache der Thiere 168
250. Mitgefühl bei den Hirschen 170
251. Ueber den Schlaf 171
252. Unvorsichtigkeit im Reden 172
253. Wirkung eines guten Beispiels 174
254. List eines Pflanzers 176
255. Die sieben Weisen Griechenlands 177
256. Der gute Rath 178
257. Bischof Wulfhelm 179
258. Bayard, der Ritter ohne Furcht und Tadel 180
259. Ein Zusammentreffen Suworow's mit Joseph II. . . 182
260. Thun am Thunersee in der Schweiz 183
261. Der Kondor 184
262. Das Nordlicht 185

Erste Abtheilung.

1. Vorzüge des Menschen.

Der Mensch hat mancherlei Vorzüge vor den Thieren nicht allein in geistiger, sondern auch in körperlicher Hinsicht. Durch seine Vernunft erhebt er sich über das unvernünftige Thier, kann denken, überlegen und nützliche Erfindungen machen, besonders aber Gott erkennen und Ihn verehren. Er zeichnet sich ferner vor[1]) dem Thiere aus durch einen schöneren Körperbau, durch eine gerade Stellung, durch seine geschickten Hände, und[2]) am meisten durch die Sprache.

[1]) отъ. [2]) а.

2. Der Mensch und das Thier.

Der Mensch hat zwei Hände und zwei Füße; zwei Hände und zwei Füße hat kein Thier: der Vogel hat zwei Füße und zwei Flügel; die Spinne hat sechs Füße, aber keine[1]) Hände; das Pferd hat vier Füße und keine einzige[2]) Hand[3]); der Affe hat vier Hände und keinen Fuß[4]). Nur der Mensch besitzt[5]) die Möglichkeit auf den Füßen zu gehen und zugleich seine Hände frei zu gebrauchen. Hierin[6]) besteht der Hauptunterschied des Menschen von dem Thiere nach[7]) dem Bau des Körpers. Einen anderen wesentlichen Unterschied[8]) giebt es hier nicht. Dafür aber welch' einen Unterschied sehen wir zwischen dem Menschen und dem Thiere in ihren Handlungen!

[1]) aber hat nicht. [2]) ни одной. [3]) u. [4]) Genit. [5]) имѣть. [6]) in diesem. [7]) по mit d. Dat. [8]) Genitiv (bei нѣтъ).

3. Die Zugvögel.

Wenn sich die kältere Jahreszeit nähert, so ziehen viele Vögel in warme Gegenden und kehren erst dann in die frühere Heimath zurück, wenn eine wärmere Luft wehet [1]). Zu solchen Vögeln gehören bei uns namentlich die Singvögel; außerdem Kraniche, Störche, wilde Enten, Gänse und andere. Doch nicht allein die Vögel, sondern auch einige Säugethiere, z. B. einige Mäusearten, unternehmen solche Wanderungen.

[1]) повѣетъ.

4. Die Katze.

Die Katze gehört zu den gewöhnlichen Hausthieren. Sie hat einen runden Kopf, sehr kurzes glattes Haar, ein weiches Fell und einen langen Schwanz. Nach [1]) der Farbe giebt es [2]) schwarze, weiße und graue Katzen. In unseren Häusern bringen sie großen Nutzen dadurch, daß sie die schädlichen Mäuse wegfangen; auch zeigen sie einige Anhänglichkeit gegen [3]) Personen, die ihnen Gutes thun, stehen jedoch in dieser Hinsicht dem Hunde weit nach.

[1]) по mit d. Dat. [2]) есть od. бываютъ. [3]) къ.

5. Der Hund.

Von [1]) allen Thieren ist dem Menschen [2]) am meisten anhänglich der Hund. Er lebt überall, wo der Mensch sich aufhält, sowohl in den heißesten als in den kältesten Ländern. Er bewacht sein Haus, seine Habe und seine Heerden; hilft ihm auf der Jagd; erfreut ihn oft durch seine uneigennützige Freundschaft und opfert nicht selten für [3]) ihn sein Leben [4]). Im [5]) Norden fährt man mit [6]) Hunden, in China ißt man sie; das Hundefell dient zu [7]) billigen Kragen und warmen Stiefeln, die Haut aber zu Handschuhen.

Der Hunderacen giebt es viele [8]); der Hauptracen allein [9]) zählt man gegen dreißig. Nach [10]) dem Wuchs und dem Aussehen sind die Hunde sehr verschieden. Die Hauptwaffe des Hundes bilden seine scharfen Zähne, deren [11]) es 42 giebt [12]). Die Hinterfüße sind

bisweilen sehr lang, was ihnen die Möglichkeit giebt weit zu springen und mit einer ungewöhnlichen Schnelligkeit zu laufen. Der Schwanz ist lang und mit Haaren bedeckt. — Der Hund frißt Brot, Milch, am liebsten aber Fleisch.

[1]) изъ. [2]) zu (къ) d. M. [3]) за mit d. Acc. [4]) Instrum. (abhängig von жéртвовать). [5]) на. [6]) на mit d. Präp. [7]) dient zu — идётъ на (Acc.) [8]) мнóго. [9]) одни́хъ. [10]) по mit d. Dat. [11]) котóрыхъ. [12]) есть (kann auch wegfallen).

6. Der Hase.

Der Hase wird [1]) zehn Zoll hoch [2]), anderthalb [3]) bis zwei Fuß lang [2]). Sein gewöhnliches Gewicht beträgt acht [3]) bis zehn, in seltenen Fällen auch sechzehn Pfund. Man findet ihn in ganz Europa, fast überall in Asien und im nördlichen Afrika in Feldern und Wäldern, bisweilen heerdenweis. Aengstlichkeit ist sein Charakter. Aus Furcht erdenkt er alle möglichen Sprünge und Listen. Das geringste Geräusch, das ein Blatt, ein Frosch, eine Maus in seiner Nähe verursacht, treibt ihn aus seinem Lager, denn er hat ein vortreffliches Gehör.

Sein Gesicht ist schlecht, desto besser riecht er, und [4]) im Schnelllaufen ist er Meister; doch hindern ihn [5]) seine langen Hinterfüße vom Berge schnell herabzulaufen, auch bewirken sie, daß er eigentlich nicht gehen, sondern nur hüpfen kann. Im Fall der Noth weiß [6]) er auch geschickt zu schwimmen. Der Hase ist ein nächtliches Thier. Er geht gewöhnlich erst des Abends aus, um sich Nahrung [7]) zu suchen, streift die ganze Nacht umher und kehrt gegen [8]) Morgen in sein Lager zurück, in dem er meistens den Tag ruhig zubringt.

[1]) быва́етъ. [2]) вышино́ю, длино́ю. [3]) von (отъ) anderthalb, von acht. [4]) a. [5]) Dat. (abhängig von препя́тствовать). [6]) умѣ́ть. [7]) Gen. (abhängig von иска́ть). [8]) къ.

7. Das Rennthier.

Das Rennthier hält sich in den Wäldern des Nordens auf und bildet den Reichthum der Lappländer. Es hat die Gestalt eines gewöhnlichen Hirsches, nur ist es größer und dicker. Die Farbe des Haares, die sich

nach [1]) den Jahreszeiten verändert, ist aschgrau und etwas gelb, ausgenommen unter dem Bauche, wo sie weißlich ist. Es giebt [2]) zahme und wilde Rennthiere. Wenn die Erde mit Schnee bedeckt ist, so essen sie nichts Anderes als Moos, und diese Art Nahrung macht sie fett [3]).

Zur [4]) Vertheidigung gegen [5]) seine Feinde gebraucht das Rennthier seine Hufen und sein Geweih. Gewöhnlich gebraucht man die zahmen Rennthiere zum Fahren und legt mit [6]) ihnen ohne besondere Mühe in [7]) einem Tage hundert und mehr Werst zurück. Das wilde Rennthier, das in Europa nicht vorkommt, ist ein wichtiger Gegenstand der Jagd. Das Rennthierfleisch ist sehr schmackhaft; aus der Milch bereitet man eine gute Butter und Käse, aus den Fellen Kleider, aus den Knochen, den Hörnern und Hufen aber verschiedene nützliche Dinge. Das Rennthier lebt 14 [8]) bis 16 Jahre.

[1]) по mit d. Dat. [2]) есть. [3]) Instrum. (auf die Frage: wie?). [4]) для. [5]) отъ. [6]) на mit d. Präp. [7]) въ mit d. Acc. (auf die Frage: wann?). [8]) von (отъ) 14.

8. Die Strauße.

Die Strauße leben heerdenweise in den Sandwüsten Afrika's und im südlichen Asien. Ihre Nester graben sie in der Erde aus, und mehrere Weibchen legen in ein und dasselbe Nest 40 [1]) bis 50 Eier und sitzen auf demselben [2]) abwechselnd. Jedes Ei wiegt gegen [3]) drei Pfund, folglich gleicht es nach [4]) dem Gewicht vier und zwanzig Hühnereiern, und von einem einzigen Straußenei [5]) können vier erwachsene Menschen ihren Hunger stillen.

[1]) von (отъ) 40. [2]) auf ihm. [3]) до. [4]) по mit d. Dat. [5]) Instrum. (ohne Präposition).

9. Der Rabe und der Fuchs.

Ein Rabe saß einst auf einem Baume und hielt im Schnabel ein Stück Fleisch. Er wußte nicht, daß in dem Fleische Gift war. Ein Fuchs bemerkte ihn, entlockte ihm [1]) das Fleisch durch List und

verschlang es vor den Augen des Vogels, welcher mit Verdruß davonflog. Allein bald begann das Gift zu wirken, und der Fuchs mußte für[2]) die List mit dem Leben bezahlen.

[1]) bei ihm — у него́. [2]) за (mit d. Acc.).

10. Die Vögel und der Pfau.

Die Vögel wollten einen König haben und beabsichtigten den Pfau wegen[1]) seiner Schönheit zu wählen. Wie[2]) man nun anfing für ihn die Stimmen zu sammeln, sagte die Dohle: „Gut, aber wie wird uns der Pfau beschützen, wenn der Adler auf den Gedanken kommt[3]), uns zu verfolgen?"

[1]) по mit d. Dat. [2]) когда́. [3]) вздумаетъ (Futur.).

11. Der Räuber und der Fuhrmann.

Ein Räuber, welcher am Wege saß und auf Beute lauerte, bemerkt, wie sich ihm[1]) ein großes Fuder nähert. „Halt!" ruft der Räuber dem Fuhrmann zu und stürzt mit einem großen Knittel auf ihn los. Der Fuhrmann, der ein starker Mann war, vertheidigte sein Gut tapfer; es beginnt ein Kampf, in welchem der Räuber ein Auge[2]) und ein Dutzend[3]) Zähne einbüßte, aber endlich doch den armen Fuhrmann erschlug. Jetzt eilt er zur Beute; allein was findet er? — ein ganzes Fuder Blasen!

[1]) къ нему́. [2]) und. [3]) Genitiv (weil „лиши́ться" den Genitiv verlangt).

12. Der Löwe und der Fuchs.

Der Löwe, der wilde Esel und der Fuchs waren auf die Jagd gegangen. „Theile die Beute!" sagte der Löwe zum Esel. Der Esel machte drei gleiche Theile und sagte: „Jeder mag nun wählen." — „Welch' eine Unverschämtheit!" brüllte der Löwe auf und zerriß ihn. „Theile du!" sprach er nun zum Fuchse. Der Fuchs legte fast Alles auf

die Seite des Löwen. „Mir gebühren nur diese Knochen und Gedärme," sagte er. — „Wer hat dich so gut theilen gelehrt?" sagte der Löwe. — „Der Esel," erwiderte der Fuchs.

13. Die Fliege.

Nach einer schweren Arbeit auf dem Felde schleppte sich ein müder Ochse mit seinem Pfluge nach Hause; auf den Hörnern saß ihm [1]) eine Fliege. Unterwegs flog ihnen eine andere Fliege entgegen und fragte die erstere: „Woher kommst du, Schwester?" — „Woher ich komme?" erwiderte diese [2]) stolz: „siehst du denn [3]) nicht, wir haben gepflügt."

[1]) у него́. [2]) она́. [3]) ра́звѣ.

14. Das Weib und die Henne.

Ein Weib besaß eine Henne, welche ihr täglich ein Ei [1]) legte. Da dachte sie: wenn ich der Henne mehr Gerste geben werde, so wird sie täglich zwei Eier legen. Dieses that sie auch. Die Henne aber wurde [2]) dadurch so fett, daß sie bald ganz aufhörte Eier zu legen.

[1]) besser: je ein Ei, je zwei Eier — по одному́ яйцу́, по два яйца́. [2]) дѣ́латься, сдѣ́латься.

15. Die Mücke und der Stier.

Eine Mücke, welche auf dem Horne eines Stieres saß, sprach zu demselben [1]): „Wenn ich dir zu schwer bin, so werde ich mich entfernen." Der Stier aber antwortete: „Mache, was du willst; da ich nicht weiß, wann du gekommen bist, so ist es mir einerlei, ob du bleibst oder nicht [2])."

[1]) zu ihm. [2]) нѣтъ.

16. Der Landmann und die Schlange.

Ein Landmann fand zur Zeit [1]) des Winters eine Schlange, welche von der Kälte ganz erstarrt war. Er nahm sie zu sich und

legte sie in seinen Busen. Als sie sich erwärmt und ihren wahren Charakter wiedererlangt hatte, biß sie ihren Wohlthäter so, daß er sterben mußte.

[1]) во врéмя.

17. Der Vogelfänger und die Schlange.

Ein Vogelfänger ging auf die Jagd und erblickte bald auf einem sehr hohen Baume eine schöne Holztaube. Er schlich sogleich zu ihr heran, um sie zu fangen, trat jedoch zufällig mit dem linken Fuße auf eine Schlange, die unter dem Baume sich versteckt hatte und ihn biß. „O ich Unglücklicher," sagte er, „während ich einem Anderen Verderben bereite, komme ich selbst um."

18. Der Wolf und der Kuckuk.

Ein Wolf sagte einst zum Kuckuk: „Lebe wohl, mein Freund! Hier kann ich nicht länger bleiben; Menschen und Hunde sind in diesem Lande so böse, daß man mit ihnen auf keine Weise [1]) in Frieden leben kann." — „Glückliche Reise [2]), Nachbar," antwortete der Kuckuk; „allein sage mir, wo ist das glückliche Land, in welchem du hoffst im Frieden zu leben?" — „O ich gehe nach Arkadien!" rief der Wolf aus. „Das ist [3]) ein Land, wo nur Glück und Frieden wohnt: ein Ueberfluß an [4]) Allem, Menschen sanft wie die Lämmer; auch spricht man, daß die Hunde dort nicht beißen, ja nicht einmal [5]) bellen." — „Ich freue mich sehr über dein künftiges Glück [6])," versetzte der Kuckuk; „nur sage mir, wirst du deine Zähne hier lassen, oder mitnehmen?" — „Hier lassen? welch eine [7]) sonderbare Frage!" — „Nun, Freund, da glaube mir, daß man auch in Arkadien dein Fell nicht schonen wird!"

[1]) никáкъ od. никóимъ óбразомъ. [2]) путь. [3]) вотъ. [4]) во mit d. Präp. [5]) дáже не. [6]) Dat. (abhängig von рáда). [7]) какóй.

19. Der Esel mit dem Löwen.

Als der Esel mit dem Löwen des Aesopus, der ihn statt seines Jägerhorns gebrauchte, nach [1] dem Walde ging, begegnete ihm [2] ein anderer Esel aus seiner Bekanntschaft [3] und rief ihm zu: „Guten Tag, (mein) Bruder!“ — „Unverschämter!“ war die Antwort. „Und warum das [4]?“ fuhr jener Esel fort. „Bist du [5] deswegen, weil du mit einem Löwen gehst, besser als ich, mehr als ein Esel?“

[1]) въ mit d. Acc. [2]) mit (съ) ihm. [3]) aus seinen Bekannten (знакóмецъ). [4]) dieses. [5]) развѣ ты.

20. Der Esel und der Wolf.

Ein Esel begegnete einem [1]) hungrigen Wolfe. „Erbarme dich über mich,“ sagte der zitternde Esel: „ich bin ein armes krankes Thier; sieh' nur, was für einen Dorn ich in dem Fuße habe! [a] [2]) — „Wahrhaftig du dauerst mich [3]),“ versetzte der Wolf, „und mein Gewissen zwingt mich, dich von diesem Leiden zu befreien.“ — Kaum hatte er diese Worte gesagt, (so) zerriß er den Esel.

[1]) mit (съ) einem. [2]) ich habe — у меня. [3]) мнѣ жаль тебя.

21. Der Hund und der Fuchs.

Als ein Jagdhund einen Löwen sah, verfolgte er ihn; sobald aber derselbe [1]) sich umwandte und aufbrüllte, floh der Hund mit Entsetzen zurück. Dieses bemerkte der Fuchs und sagte: „O (du) Thor, du willst den Löwen verfolgen und kannst nicht einmal [2]) sein Brüllen vertragen.“

[1]) онъ. [2]) да́же.

22. Der Fuchs und die Weintraube.

Ein Fuchs, welcher schöne Trauben sah, versuchte sie zu erreichen, um sie zu verzehren. Er sprang zu ihnen heran, doch sie hingen zu

hoch. Da sagte er, um seinen Verdruß zu verbergen: „Wozu [1]) sich so viel abmühen, die Weintrauben sind ja [2]) noch nicht reif."

[1]) къ чему́. [2]) вѣдь.

23. Nimm deine Gesundheit in Acht.

Die Gesundheit ist ein Geschenk Gottes. Wenn du die Gesundheit [1]) genießest, so danke Gott und zerstöre sie nicht durch Unmäßigkeit und durch Unvorsichtigkeit, nicht nur wenn du issest und trinkst, sondern auch bei [2]) der Arbeit und beim [2]) Spiel. Glaube [3]) aber auch nicht, daß du deshalb wenig arbeiten mußt; im Gegentheil, die Arbeit ist dir zur Erhaltung deiner Gesundheit ebenso nothwendig, wie Speise und Trank.

[1]) Instrum. [2]) за mit d. Instr. [3]) denke.

24. Der Adler und der Kuckuk.

Ein Kuckuk bat einst den Adler, ihn zur Nachtigall [1]) zu ernennen. Der Adler erfüllte seine Bitte. Kaum hatte der Kuckuk seine neue Würde erhalten, (so) setzte er sich stolz auf eine Espe nieder, um seine Kunst im Singen zu zeigen. Allein die übrigen Vögel des Waldes lachten über ihn, oder (sie) flogen mit Verachtung davon. Mit Verdruß begab sich da der Kuckuk zum Adler und klagte ihm, daß die Vögel ihn so wenig achteten. Der Adler aber antwortete: „Als König konnte ich dich wohl [2]) zur Nachtigall ernennen, allein dir die Gaben der Nachtigall zu geben, steht [3]) nicht in meiner Macht."

[1]) Instrum. (abhängig von назна́чить). [2]) хотя́. [3]) ist (fällt weg).

25. Der Strauß.

Der pfeilschnelle Hirsch sah den Strauß und sprach: „Das Laufen des Straußes ist so außerordentlich eben nicht [1]); aber ohne Zweifel fliegt er desto besser."

Ein anderes Mal sah den Strauß der Adler und sprach: „Fliegen kann der Strauß eigentlich nicht; aber ich glaube, daß er gewiß gut laufen kann.“

[1]) so — eben nicht, вóвсе не такъ.

26. Der Bauer und der Storch.

Ein Bauer hatte ein Netz aufgestellt, um die Kraniche und wilden Gänse zu fangen, welche seinen Feldern viel schadeten. Einmal hatte er einen guten Fang. Mitten unter[1]) den Kranichen und Gänsen befand sich diesmal auch ein Storch, der ihn flehentlich bat, seiner[2]) zu schonen. „Ich bin ein armer unschuldiger Vogel,“ sagte er, „und schade Niemandem; auch habe ich zu Hause eine alte Mutter, welche ich ernähren muß.“ — „Das Alles[3]) ist (wohl) wahr,“ antwortete der Bauer, „allein warum treffe ich dich in solcher Gesellschaft?“

[1]) mitten unter — между. [2]) ihn (его). [3]) всё э́то.

27. Heilkraft des Lachens.

Tausend Anekdoten rühmen die heilsame Wirkung des Lachens. Der Kardinal Salviani lag im Sterben[1]). Kaum hatte dieses seine Bedienung bemerkt, so[2]) begann sie um ihn (her) zu plündern und zu rauben. Da setzte sein Affe den Kardinalshut auf den Kopf, ergriff einen Stock und stürzte auf die Diebe los. Der Kardinal fing nicht nur an herzlich[3]) zu lachen, sondern wurde auch gesund.

[1]) лежа́ть при́-смерти. [2]) какъ. [3]) гро́мко.

28. Der unbekannte Fürst.

Im[1]) Morgenlande lebte ein Fürst, ein wahrer Vater seines Volkes, dessen Thron, gleich der Sonne, Wärme und Leben um sich verbreitete. Allein er verbarg sein Antlitz vor[2]) seinen Unterthanen. Diese[3]) wünschten sehr ihn zu sehen, und manche machten sich ein

Bildniß aus Erz und Thon, um ihn auf solche Weise zu ehren. Als der Wunsch am stärksten war, trat er aus seinen Wohnungen hervor, und das Volk rief mit Entzücken: „Nun ist unsere Freude vollkommen, seitdem die Hand, die uns segnet, sich nicht mehr vor uns verbirgt.“ Und sie zerbrachen die Bilder, denn ihr König war bei ihnen und wohnte in ihren Herzen.

[1]) на. [2]) отъ. [3]) оний.

29. Der Ararat.

Ungefähr 60 Werst von Eriwan liegt der berühmte Berg Ararat. Majestätisch erhebt er sich in der Mitte eines weiten Thales, welches mit Schilfrohr bedeckt ist, und theilt sich in [1]) zwei Spitzen, von [2]) denen die östliche der kleine Ararat, die westliche aber der große Ararat heißt. Zwischen dem kleinen und großen Ararat liegt eine weite Ebene von [3]) 10 Werst Breite [4]). Die Abhänge des großen Ararat sind vier [5]) Werst von [6]) dem Gipfel an mit ewigem Schnee und Eis bedeckt und bergen sich zum Theil in den Wolken; weiter, besonders nach Süden hin [7]), bieten sich reichliche Weideplätze dar. Der dörptsche Professor Parrot betrat zuerst [8]) den [9]) höchsten Punkt des Ararat im Jahre 1829 und errichtete daselbst ein Kreuz. Nach der Berechnung Parrots erhebt sich der Berg Ararat 16254 pariser Fuß oder fünf Werst über der Oberfläche des Schwarzen Meeres. Er gehört zu den Vulkanen.

[1]) на mit d. Acc. [2]) изъ. [3]) въ mit d. Acc. [4]) шириною. [5]) на четы́ре. [6]) съ mit d. Gen. [7]) nach — hin, къ. [8]) пе́рвый. [9]) auf (на) den.

30. Der Berg Bogdu.

Der Berg Bogdu liegt im Gouvernement Astrachan [1]). Er ist nicht sehr hoch, gegen acht Werst im Umfange und besteht theils aus festem Sandstein, theils aus rothem Lehm, aus welchem man eine rothe Farbe macht. Die Kirgisen halten diesen Berg für heilig [2]) und hegen zu ihm eine abergläubische Verehrung: indem sie vorüber-

gehen [3]), nehmen sie einen Stein, tragen ihn hinauf, fallen nieder auf die Erde und beten; wenn sie diese für sie geweihte Stelle verlassen, legen sie dort, zum [4]) Zeichen ihrer Ehrerbietung, in eine Felsenspalte etwas kleines Geld oder andere Sachen hin.

[1]) im astrachanischen Gouv. [2]) Instrum. [3]) проходя́ ми́мо. [4]) въ mit d. Acc.

31. Der Fischfang auf dem Peipussee.

Die Bewohner der Umgegend des Peipussee's beschäftigen sich eifrig mit dem Fischfange, und einige von [1]) ihnen erwerben sich bedeutende Kapitalien. Die wichtigste Zeit für den Fischfang ist der Winter; dann versammeln sich Tausende (von) Bauern mit ihren Familien aus den naheliegenden Dörfern des livländischen und pskowschen Gouvernements, lassen sich meist in der Mitte des Sees nieder, befestigen auf dem Eise ihre Hütten gewöhnlich aus Birkenrinde, in denen zwölf bis zwanzig Menschen Platz haben, und bleiben in denselben [2]) vom Montag bis zum Sonnabend. Dann begeben sie sich zurück an's Ufer, verkaufen die gefangenen Fische [3]) Aufkäufern, die sie zum Verkauf in die entfernteren Dörfer und Städte, besonders in Livland, verführen.

[1]) изъ. [2]) in ihnen. [3]) добы́тая ры́ба (nicht im Plur.).

32. Gewerbthätigkeit an [1]) der Wolga.

Die Städte und Dörfer, welche an der Wolga liegen, haben viele Gewerbszweige freundschaftlich unter [2]) sich getheilt, so daß in einem sich alle Bewohner mit Leinenweberei, in dem anderen mit Gerberei beschäftigen; hier näht Alles Stiefel, oder schmiedet nur Beile, dort fertigt man Fässer und Eimer an, oder schmilzt Fett und zieht [3]) Lichte. Aus einem Dorfe ziehen in andere Gegenden nur Zimmerleute oder Gemüsegärtner, das andere liefert nur Maurer oder Glaser. Die Wolga aber mit ihren unzähligen Nebenflüssen vereinigt

alle diese gewerbtreibenden Ortschaften zu [4]) einer ungeheuren Stätte, die für [5]) ganz Rußland arbeitet.

[1]) по mit d. Dat. [2]) между. [3]) macht. [4]) въ mit d. Acc. [5]) на mit d. Acc.

33. Die kleine Küche.

Jemand zeigte einem Fremden, der ihn besuchte, sein neues, großes Haus, das ein schönes und prächtiges Aussehen hatte. Dem Fremden gefiel Alles sehr, nur war nach seiner Meinung die Küche zu klein. „Gerade die kleine Küche," erwiderte der Besitzer des Hauses, „hat dies große Haus gebaut."

34. Der Elephant.

Die Elephanten sind die größten Thiere auf der Erde. Sie leben in Afrika und Asien, oft in großen Heerden [1]) beisammen. Der Elephant wächst gegen zwanzig Jahre und lebt fast zweihundert Jahre. Der Kopf des Elephanten ist nicht sehr groß, die Augen im Vergleich zu [2]) der Größe des Körpers sehr klein; die Füße sind sehr plump, so daß es scheint, als ob der Rumpf auf vier Säulen ruhet. Ungeachtet dessen geht der Elephant sehr schnell und holt leicht den Menschen ein.

Am merkwürdigsten ist an [3]) dem Kopfe des Elephanten der gewaltige Rüssel, den er auf mehr als [4]) sechs Fuß ausstrecken und auf zwei Fuß verkürzen kann. Der Elephant gebraucht seinen Rüssel anstatt einer Hand: er kann mit ihm von [5]) der Erde emporheben, was er will, selbst die kleinste Münze; kann Knoten aufknüpfen, Schlösser aufschließen und aus der Tasche der Zuschauer Geld und Brot herausnehmen. In diesem Rüssel hat er eine solche Kraft, daß er damit [6]) einen Ochsen, ein Pferd, sogar einen Tiger erschlägt und Bäume herausreißt. Der Rüssel dient ihm auch zum [7]) Athmen und zum Brüllen. Unter [8]) dem Rüssel ragen zwei große Zähne hervor, die sehr weiß sind und das sogenannte Elfenbein liefern, aus dem man verschiedene nützliche Sachen macht.

Bei aller ihrer Kraft gehören die Elephanten zu den sanftesten und klügsten Thieren. Sie rühren selten Jemand an, besonders, wenn man sie nicht reizt. Ihren Rüssel und ihre Zähne gebrauchen sie größtentheils zu ihrer Vertheidigung. Es ist nicht schwer den Elephanten zu zähmen; er gewöhnt sich leicht an[9]) den Menschen, kennt sehr gut die Stimme seines Herrn und thut Alles, was man ihm befiehlt.

Knochen von vorweltlichen Elephanten[10]), die auch Mammuths[11]) heißen, findet man fast in allen Ländern, am häufigsten aber in Sibirien, längs der Flüsse, bis nach Kamtschatka hin[12]). Im Jahre 1806 entdeckte man an der Mündung der Lena ein ganzes Thier, welches sich im ewigen Eise vollständig erhalten hatte. Die Haare waren schwarz, ziemlich lang und dicht, und unter denselben[13]) war grobe röthliche Wolle. Auf dem Nacken bildeten lange, schwarze Borsten eine Mähne. Es war größer und dicker, als die jetzigen Elephanten. Der Kopf allein wog 400 Pfund.

[1]) Instrum. [2]) съ mit d. Instr. [3]) на mit d. Präp. [4]) чѣмъ на (Acc.). [5]) съ. [6]) mit ihm. [7]) для. [8]) unter — hervor, изъ-подъ. [9]) къ. [10]) Genit. (ohne Präposition). [11]) Instrum. (abhängig von называться). [12]) bis nach — до. [13]) unter ihnen.

35. Die Nachtigall und der Zeisig.

Vor den Fenstern eines Hauses sangen in ihren Käfigen ein Zeisig und eine Nachtigall. Dem kleinen Sohne des Besitzers gefiel besonders der Gesang der Nachtigall, und er bat den Vater, ihm den Vogel zu zeigen, der so schön singe. Der Vater nahm beide Käfige herab, zeigte sie ihm und sagte: „Nun rathe selbst, wer dein Sänger ist!" — Sogleich wies der Knabe auf den Zeisig hin und rief: „Dieser ist es[1])! Er hat[2]) so[3]) schöne Federn, deshalb ist auch seine Stimme so gut."

[1]) вотъ онъ. [2]) у него. [3]) такóй.

36. Der Wolf und die Ziege.

Ein Wolf erblickte eine Ziege, welche auf einem steilen Felsen weidete. Da er zu ihr nicht herankommen konnte, so pries [1]) er laut, daß bei ihm sich eine weiche Wiese befinde, auf welcher viel saftiges Gras sei, und beredete sie, vom [2]) Felsen herabzusteigen. Die Ziege antwortete ihm aber: „Mein Freund, du rufst mich zu dir nur, weil du selbst hungrig bist."

[1]) величáться. [2]) со (Gen.).

37. Der Esel in der Löwenhaut.

Ein Esel hatte sich in eine Löwenhaut gekleidet. Jeder glaubend[1]), daß er ein Löwe sei, floh vor [2]) ihm, und selbst die kühnsten Hunde sahen schüchtern auf ihn; um sie aber noch mehr zu erschrecken und auch zur Flucht zu nöthigen, fing er an zu schreien. Da erkannte man ihn; Alles lief herbei, und der thörichte Esel büßte hart für [3]) seinen Uebermuth.

[1]) дýмая. [2]) отъ. [3]) за (Acc.).

38. Die Maus und der Frosch.

Eine Maus führte Krieg mit einem Frosche. Der Kampf war heftig und unentschieden. Als ein Falke diesen Kampf sah, flog er herbei, und indem er sich anstellte [1]), als ob er gleichgültig dem Kampfe zusehe [2]), raubte er später beide und zerfleischte sie.

[1]) притворя́ясь. [2]) sieht auf den Kampf.

39. Der reine Himmel und die finsteren Wolken.

Ein Bauerknabe sagte mit Verachtung von den finsteren Wolken, daß sie nichts Anderes thäten, als nur das wunderschöne Blau des Himmels verdeckten. Allein sein Vater erwiderte ihm, daß er sehr unklug spräche, und fügte hinzu: „Der Anblick des reinen Himmels ist freilich angenehm, allein die grauen Wolken sind für [1]) uns ein Segen Gottes."

[1]) для.

40. Der Feigling.

Einige junge Leute wollten Jemandem einen Schaden zufügen und suchten einen von [1]) ihren Bekannten zu bereden, an [2]) ihrem Vorhaben Theil zu nehmen. Da dieser aber ungeachtet ihres Zuredens unbeweglich blieb, so warfen sie ihm vor, daß er ein Feigling sei. „O, sagte dieser, zu [3]) bösen Handlungen bin ich immer feige."

[1]) изъ. [2]) въ mit den Präp. (abhängig von участвовать). [3]) на mit dem Acc.

41. Der triftige Grund.

Jemand beklagte sich einst in einer Gesellschaft, daß er viele Bücher, die er seinen Bekannten geliehen hatte, nicht zurückbekomme. „Darüber [1]) wundere ich mich garnicht," erwiderte einer von [2]) den Gästen: „es ist weit leichter die Bücher zu behalten, als das, was in ihnen enthalten ist."

[1]) э́тому (abhängig von удивля́ться). [2]) изъ.

42. Lob der Wissenschaften.

Die Wissenschaften und schönen Künste schmücken und erheitern das Leben, erhöhen das Glück und mildern das Unglück. Daher haben Viele, als sie in der Gewalt der Feinde oder im Gefängnisse oder in der Verbannung waren, ihren Schmerz durch gelehrte Beschäftigungen gemildert. Als man Dionysius den Jüngeren nach seiner Entfernung vom [1]) Throne fragte, welchen Nutzen ihm Plato und die Philosophie gebracht hätten [2]), so antwortete er: daß ich einen so [3]) großen Wechsel des Schicksals mit Gleichmuth ertrug.

[1]) съ mit d. Gen. [2]) welchen (како́й) Nutzen ihm verschafften. [3]) тако́й.

43. Ehrlichkeit.

Ein Kaufmann in London wettete einst mit dem Fabrikanten N. Nach [1]) zwei Monaten starb der Fabrikant. Da erscheint bei [2]) seiner

Wittwe der Kaufmann und erklärt ihr, daß ihr seliger Mann mit ihm auf 1000 Pfund Sterling gewettet und diese Wette verloren habe. Er sei jetzt gekommen, um zu erfahren, ob sie die verlorene Wette bezahlen wolle. Die Wittwe stand sogleich auf und wollte diese Schuld bezahlen, allein der Kaufmann hielt sie zurück und sagte: „Da Sie, (liebe) Frau, glauben, daß die Wette Ihres Mannes auch nach seinem Tode gültig ist, so empfangen Sie [3]) hier 1000 Pfund Sterling: ich habe diese Wette verloren."

[1]) черезъ. [2]) къ. [3]) извóльте получúть.

44. Das Schaf.

Das Schaf ist ein sehr nützliches Hausthier. Aus der Wolle der Schafe machen wir verschiedene Kleider, aus dem Talg — Lichte und Seife. Das Fleisch dient dem Menschen zur [1]) Speise, aus den Fellen werden nicht blos Pelze genäht [2]), sondern es wird daraus [3]) auch Leder zu [4]) Handschuhen angefertigt [5]); es ist sogar nicht nöthig, die Klauen und Knochen des Schafes wegzuwerfen, da aus ihnen Leim gesiedet wird [6]).

[1]) въ mit dem Acc. [2]) сшивáться (weil man im Russischen öfter das Reflexivum für das Passivum gebraucht). [3]) изъ нихъ. [4]) на (Acc.). [5]) u. [6]) приготовля́ться, варúться s. Note 2.

45. Der Fuchs.

Obgleich der Fuchs [4] mit dem [5] Hunde [2] wenig [3] gemein [1]) hat [1], so [2]) gehört [3] er [2] dennoch [1] zum Hundegeschlecht. Er ist etwas größer, als der Hase, gewöhnlich gegen [3]) zwei, mit dem Schwanze aber gegen drei Fuß lang und einen [4]) bis anderthalb Fuß hoch. An [5]) den Vorderpfoten des Fuchses sind fünf Zehen, an den Hinterpfoten — vier. Im Munde befinden sich zwei und vierzig scharfe Zähne. Es giebt [6]) rothe und schwarze Füchse. Aus den Fuchsfellen macht man kostbare Pelze, besonders aber werden die Felle der schwarzen Füchse hoch [7])

geschätzt [8]), von [9]) denen ein einziges achthundert, ja sogar tausend Rubel kostet.

[1]) о́бщее. [2]) но. [3]) о́коло. [4]) von (отъ) einem. [5]) на mit d. Präp. [6]) есть. [7]) до́рого. [8]) цѣни́ться (Reflexiv. für das Passivum). [9]) изъ.

46. Das Flußpferd.

Das Flußpferd, eins der [1]) größten Thiere, ist zwölf [2]) bis sechzehn Fuß lang, sieben bis acht Fuß hoch, ungewöhnlich dick und mit sehr kurzen Beinen, kann aber dessen ungeachtet schnell laufen. Seine Zähne sind bisweilen zwei Fuß lang und haben ein Gewicht von sechs bis sieben Pfund, die größten sogar von zehn Pfund [3]). Es giebt Thiere von einem so [4]) großen Umfange [5]), daß ihr Gewicht 4000 Pfund ausmacht. Aus der Nase spritzen sie bisweilen nach der Art [6]) der Wallfische Wasser in die Höhe [7]). Sie halten sich meistentheils im Wasser oder an den Ufern der Flüsse, besonders des Nils, und in den Sümpfen Afrika's auf und nähren sich von Schilf und anderen Wasserpflanzen [8]). Des Nachts, wenn sie auf das Land hinausgehen, thun [9]) sie den Reisfeldern großen Schaden. Ihr Fleisch, ihr Fett und ihre Haut werden von den Menschen [10]) auf verschiedene Weise gebraucht [11]).

[1]) von (изъ) dem. [2]) von (отъ) zwölf. [3]) Genitiv ohne Präposition. [4]) solch' (такóй). [5]) Genit. ohne Präposition. [6]) подóбно (mit d. Dativ). [7]) вверхъ; „in die Höhe" kann auch wegfallen. [8]) Instrum. [9]) наноси́ть. [10]) Instrum. ohne Präposition. [11]) Reflexivum statt des Passivs (употребля́ться) s. § 44 Not. 2.

47. Der Sperling.

Ueberall, wo Wohnungen der Menschen und bebaute Felder sind, werden auch Sperlinge angetroffen. Im Sommer und Winter halten sie sich immer in Städten, Dörfern und Gärten auf, im Herbste aber vereinigen sie sich in größere Schaaren [1]) und begeben sich dann zu den Kornfeldern. Zwar fressen sie eine Menge des reifenden und reifen Obstes und Getreides auf, allein vertilgen dabei auch eine unzählige Menge schädlicher Insecten, Käfer, Raupen und Würmer, und

bringen im Ganzen mehr Nutzen, als Schaden. Zu [2]) verschiedenen Zeiten und an [3]) verschiedenen Orten hat man es versucht, die Sperlinge wegen des Schadens, den sie verursachen, zu vertilgen, allein die Folge [4]) davon [5]) war die [6]), daß die Eigenthümer der Gärten niemals Obst bekamen, weil die Raupen sich auf die schrecklichste Weise vermehrten, so daß man daran [7]) denken mußte, wie die Sperlinge wieder herbeizuschaffen wären [8]).

[1]) Instr. [2]) въ mit d. Acc. [3]) in. [4]) Instrum. (abhängig von было). [5]) того. [6]) das (то). [7]) о томъ. [8]) wie herbeizusch. wär. какъ бы достáть.

48. Die Schwalben.

Die Schwalben gehören zu den nützlichsten Vögeln; denn obgleich bisweilen die Bienen ihre Beute werden [1]), so bilden (doch) im Ganzen nur schädliche Insecten ihre Nahrung. Daher wird auch ihre Nützlichkeit von Allen [2]) anerkannt; Niemand beunruhigt und verfolgt die unschuldige Schwalbe, und daher nistet sie so nahe um den Menschen, daß man ihre Jungen und sie selbst leicht ergreifen kann. Sie scheut den Menschen auch so wenig, daß sie selbst durch offene Fenster in sein Zimmer kommt.

Von [3]) den verschiedenen Arten der Schwalben ist am bekanntesten die Hausschwalbe, die ihr Nest gewöhnlich unter den Dächern der Häuser baut. Diese Schwalbe ist es [4]), von welcher erzählt wird, daß sie einst, als ein Sperling ihr Nest mit Gewalt eingenommen hatte, eine ganze Gesellschaft ihrer Schwestern eiligst herbeigerufen und mit ihrer Hilfe den Eingang verbauet habe, so daß der Sperling seine [5]) Gewaltthätigkeit mit dem Leben bezahlen mußte.

[1]) дѣлаться mit d. Instr. [2]) Instr. (ohne Präposition). [3]) изъ. [4]) das ist (это) diejenige (та) Schwalbe. [5]) für (за) seine.

49. Der Kanarienvogel.

Der gelbe [1]) Kanarienvogel ist einer von [2]) den kleinsten Vöglein, aber an [3]) seinem kleinen Körperchen ist viel Bemerkenswerthes. Die Federchen des Kanarienvogels sind von zwei Arten [4]), die kleinsten,

die auch Flaum heißen, bedecken das Körperchen selbst, die größten sind im Schwanz und in den Flügelchen. Das Köpfchen ist rund [5]) mit zwei schwarzen [6]) runden [7]) Aeuglein, welche nicht von Augenlidern [8]), sondern mit einem besonderen Häutlein verschlossen werden [9]). Das kleine Schnäbelchen ist spitz.

[1]) die mildernde Form. [2]) изъ. [3]) въ mit d. Präp. [4]) Genit. ohne Präposition. [5]) mildernd. [6]) u. [7]) mildernd. [8]) Instrum. ohne Präposition. [9]) Reflex. für das Pass. (закрываться), s. § 44 Note 2.

50. Die Sperlinge.

Man besserte einst eine alte Kirche aus, unter deren [1]) Dache die Sperlinge ihre Nester gebaut hatten. Als sie nun in ihrem neuen Glanze (da) stand, kamen die Sperlinge wieder, um ihre alten Wohnungen aufzusuchen. Allein alle Oeffnungen waren vermauert [2]). „Wozu," schrieen sie, „taugt denn nun das große Gebäude? Verlaßt den unbrauchbaren Steinhaufen!"

[1]) котóрой. [2]) замáзанъ, а, о.

51. Die zwei Pflugscharen.

Aus einem und demselben [1]) Stück Eisen und in einer und derselben Werkstätte wurden zwei Pflugscharen gemacht [2]). Die eine von [3]) ihnen gerieth in die Hände eines Landmannes, welcher mit ihr sein Feld ackerte, während die andere ein ganzes Jahr im Winkel lag. Da geschah es, daß beide einander begegneten. Die Pflugschar, welche bei dem Landmanne gewesen war, glänzte wie Silber und schien noch hübscher, als zu [4]) der Zeit, wo [5]) sie aus den Händen des Meisters kam; die andere aber, die ohne allen [6]) Gebrauch gelegen hatte, war mit Rost bedeckt. — „Sage mir doch," fragte diese letztere ihre alte Bekannte [7]), „woher [8]) glänzest du so?" — „Von der Arbeit, meine Liebe," antwortete jene; „wenn du aber angerostet und schlechter geworden bist, als du früher warst, so ist es [9]) nur

deshalb, weil du diese ganze Zeit auf der Seite [10]) gelegen und nichts gethan hast."

[1]) одúнъ и тотъ-же. [2]) сдѣланы были. [3]) изъ. [4]) въ mit dem Acc. [5]) когдá. [6]) всáкій. [7]) знакóмецъ. [8]) отчегó. [9]) э́то. [10]) бокъ.

52. Die Berge.

Im Innern [1]) der Berge sind viele [2]) nützliche Dinge verborgen, wie Gold, Silber, Eisen, Blei und andere Metalle, auch kostbare Steine. Aus den Bergen fließen Bäche hervor, welche die Thäler bewässern und fruchtbar machen. Die Oberfläche der Berge ist gewöhnlich mit Gras oder Wald bedeckt, welche nicht nur den Thieren zum Aufenthalte [3]) dienen und Nahrung gewähren, sondern in denen auch die Menschen einen reichlichen Vorrath von Holz [4]) und andere Dinge finden. Die höchsten Berge werden in Asien und Amerika angetroffen. Es giebt auch feuerspeiende Berge, unter welchen die bekanntesten sind der Aetna in Sicilien und der Vesuvius nahe bei Neapel.

[1]) внутрú. [2]) мнóго. [3]) Instrum. ohne Präposition. [4]) Genitiv ohne Präposition.

53. Das Gold.

Das Gold wird hoch [1]) geschätzt [2]), obgleich es für den Menschen bei Weitem [3]) nicht so nützlich ist, als Eisen und Kupfer. Es verdient übrigens wegen [4]) seiner Seltenheit, wegen seiner schönen Farbe, des starken Glanzes und deshalb, daß es nie rostet, vollkommen den Namen eines edlen Metalles. Die Eigenthümlichkeit des Goldes, daß es niemals rostet, hat auf den Gedanken gebracht, mit ihm viele Gegenstände zu bedecken, welche dann hell glänzen, so lange [5]) auf ihnen die Vergoldung bleibt.

[1]) theuer. [2]) Reflex. statt d. Pass. s. § 44, Note 2. [3]) далекó. [4]) по mit d. Dat. [5]) покá.

54. Die Schönheit und Fruchtbarkeit Italiens.

Die Schönheit und Fruchtbarkeit Italiens wird von den Schriftstellern [1]) aller Zeiten mit den höchsten Lobsprüchen erhoben. Alle ohne Ausnahme preisen die reine Luft und das gesunde Klima; die Lieblichkeit der Hügel, Berge, Thäler und Wälder; die große Menge der Quellen und Flüsse, welche das Land durchströmen und bewässern; den erfreulichen Anblick des Meeres, der Seen und der Häfen; die ausgezeichnete Fruchtbarkeit des Bodens und den Ueberfluß an allen Dingen [2]), welche zum [3]) Leben nöthig sind.

[1]) Instrum. [2]) Genit. [3]) для.

55. Aberglaube bei den Chinesen.

Das gemeine Volk in China glaubt, daß zur [1]) Zeit einer Sonnenfinsterniß ein großer Drache die Sonne verschlingen will, und erhebt deshalb in Städten und Dörfern, und selbst in der Hauptstadt Peking, einen furchtbaren Lärm mit Trommeln und Kesseln, um das Thier zu verscheuchen, so lange die vermeintliche Gefahr droht. Und doch [2]) beschäftigen sich die Astronomen des Kaisers seit [3]) den ältesten Zeiten mit der Berechnung der Finsternisse und werden streng bestraft [4]), wenn sie eine Sonnenfinsterniß nicht vorhergesagt haben [5]).

[1]) въ mit d. Acc. [2]) ungeachtet dessen (не смотря на то). [3]) съ mit d. Gen. [4]) Reflex. statt d. Pass. [5]) Fut. (voll.).

56. Flachs und Hanf.

In Rußland wird [1]) viel Flachs und Hanf erzeugt. Aus beiden werden viele [2]) verschiedenartige Gegenstände gemacht, von denen die wichtigsten Leinewand, Netze und Taue sind. Für den besten Flachs [3]) wird der von Pskow [4]) gehalten. Von uns wird viel Flachs und Hanf in's Ausland versandt, besonders nach England, wo namentlich viel Hanf erfordert wird zur [5]) Anfertigung von Segeln

und Takelwerk, weil in England mehr Schiffe gebaut werden [6]), als in irgend einem anderen Theile der Welt.

[1]) Hier wie statt der nachfolgenden Passivformen sind Reflexiva zu gebrauchen, s. § 44, Note 2. [2]) wird viel. [3]) Instrum. [4]) der pskowsche. [5]) на mit d. Acc. [6]) gebaut wird.

57. Der Heringsfang.

Die Heringe fängt man im Meere mit ungeheuren Netzen; an [1]) der einen Seite dieser Netze bindet man Steine an, an der andern — leere Tonnen, so daß das Netz im Wasser gerade, wie eine Wand, steht. Solche Netze werden bei uns zuweilen aus Hanf, öfter aus roher Seide geflochten [2]), welche stärker ist, als Hanf. In den Netzen verwickeln sich die Heringe mit den Kiemen, und bei gutem Glück kann man mit einem Male [3]) hundert bis hundert vierzig Tausend Heringe herausziehen. An [4]) demselben Tage werden sie gesalzen oder geräuchert [5]).

[1]) къ. [2]) Reflex. [3]) разомъ. [4]) въ mit d. Acc. [5]) auch: „man salzt sie und räuchert."

58. Der Bär.

In unseren nördlichen Wäldern ist das größte und stärkste Thier der braune oder gewöhnliche Bär. Früher gab es [1]) sehr viele Bären, und die Russen, welche das Bärenfell zu schätzen wissen [2]), haben sich sehr gut mit allen Gewohnheiten des Bären befreundet und nennen ihn, um ihm eine besondere Ehre zu erweisen, Michailo Potapitsch, die Bärin aber Marja Michailowna. — Das Bärenfell ist sehr warm, die Bärenschinken sind schmackhaft, von den Jägern [3]) werden aber besonders die Bärentatzen geschätzt [4]).

[1]) было. [2]) умѣть. [3]) Instrum. ohne Präposition. [4]) Reflex.

59. Das europäische Rußland.

Es nimmt die östliche Hälfte von Europa [1]) ein und umfaßt einen Raum von [2]) mehr als 90000 Quadratmeilen. Gegen [3]) Norden

grenzt es an [4]) den Nördlichen Ocean, gegen Westen an Norwegen, Schweden, an das Baltische Meer, weiter nach [5]) Süden an Preußen, Oesterreich und die Moldau. Im [6]) Süden wird es bespült vom Schwarzen und Kaspischen Meere, und reicht zwischen beiden bis zum Kaukasus hin; im Osten wird es von Asien durch das Uralgebirge und den Fluß Ural getrennt.

Das europäische Rußland ist eine weite Tiefebene, die nur stellweise von unbedeutenden Anhöhen [7]) unterbrochen wird. Im Norden dieser Tiefebene dehnen sich unabsehbare Wälder und Moräste, im Süden dagegen waldlose, wenn auch [8]) meist sehr fruchtbare Steppen mit ausgezeichneten Weideplätzen, aus. In der Mitte zieht sich von der mittleren Wolga an bis zu den Karpathen ein fruchtbarer Landstrich hin, der aus schwarzer Erde besteht und zu den fruchtbarsten Gegenden der Welt gehört. Dieser Eigenthümlichkeit des Bodens entsprechen die Beschäftigungen der Ortsbewohner; denn während im Norden der Waldbetrieb vorherrscht, bilden im mittleren Rußland die Hauptbeschäftigung der Einwohner Ackerbau und Fabrikgewerbe, im Süden aber die Viehzucht.

Eine Menge schiffbarer Flüsse, die das Land in verschiedenen Richtungen durchströmen [9]), ungeheure Landseen, besonders im Norden, dazu Kanäle (von) bedeutender Ausdehnung, zu denen in neuester Zeit Eisenbahnen kommen [10]), erleichtern den inneren Verkehr, sowie die Ausfuhr der mannigfachen Naturproducte in's Ausland, an denen [11]) das gesegnete Rußland ganz besonders reich ist.

---

[1]) Gen. [2]) въ mit d. Acc. [3]) къ. [4]) съ mit d. Instr. [5]) къ. [6]) на. [7]) Instr. [8]) хотя и. [9]) welche strömen durch d Land. [10]) присоединяться. [11]) Instrum.

60. Riga.

Riga liegt an der Düna, zwölf Werst von der Mündung derselben in das Baltische Meer. Es ist die Hauptstadt Livlands, in[1] dessen[3] [1]) Geschichte[2] es von jeher eine bedeutende Rolle gespielt hat. Noch

bis auf die neueste Zeit war es eine sehr starke Festung und gehört jetzt wie früher zu den bedeutendsten Handelsstädten des Reiches. Die Straßen der Stadt selbst sind meistentheils schmal und krumm; die Häuser stehen eng an einander und sind sehr hoch, was der Stadt ein mehr oder weniger finsteres Aussehen giebt; dagegen haben die Vorstädte ein freundliches Aeußere: die Straßen sind breit und gerade, die Häuser stehen weiter aus [2]) einander und haben meist Gärten bei sich. Riga hat viele schöne Gebäude besonders aus der neueren Zeit, von [3]) den alten Gebäuden zeichnet sich besonders die Petrikirche [4]) durch ihren hohen Glockenthurm aus, der für den höchsten in Rußland gehalten wird und überhaupt zu den höchsten Thürmen in Europa gehört. Riga hat mehrere Fabriken; von [5]) den vielen Lehranstalten aber ist besonders bemerkenswerth das unlängst errichtete Polytechnicum. Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf [6]) 102,000.

[1]) котóрой. [2]) отъ. [3]) изъ. [4]) Kirche des heiligen Peter. [5]) изъ. [6]) до.

61. Katharinenthal bei Reval.

Ungefähr zwei Werst von der Stadt, hart am Meere [1]), liegt das reizende Katharinenthal. Am Fuße des Lagsberges, auf der ersten der [2]) beiden Terrassen desselben, hatte Peter der Große schon im Jahre 1714 sich ein kleines Häuschen bauen lassen, von welchem aus [3]) er den Hafen und die Rhede, wo seine junge Flotte ankerte, übersehen [4]) konnte; denn da in [5]) jener Zeit Katharinenthal blos eine Sandwüste vorstellte, so wurde die Aussicht auf die Stadt und auf das Meer durch keinen Baum und Strauch versperrt [6]). Die öfteren Besuche, die der Kaiser seitdem in Begleitung seiner Gemahlin nach Reval unternahm, veranlaßten ihn, in der Nähe seines Hauses, das noch heute [7]) an [8]) seinem alten Platz steht, im Jahre 1718 ein Schloß [9]) anzulegen und dasselbe mit einem großartigen Park mit Gärten, Teichen und Springbrunnen zu umgeben. Das Schloß nebst Park nannte er zu Ehren seiner Gemahlin Katharinenthal und ver-

lieh sie derselben im Jahre 1721. — Obgleich Katharinenthal im Laufe der Zeit viel von [10]) seinen früheren Schönheiten eingebüßt hat, so bildet es dennoch durch seine hübschen Gänge und schattigen Plätze, die Mannigfaltigkeit der schönen Aussichten, die sich in ihm auf jeden Schritt darbieten, und durch die Nähe des Meeres den beliebtesten Belustigungsort der Bewohner Revals und den Mittelpunkt, um den sich das lustwandelnde Publicum den ganzen Sommer hindurch [11]), besonders aber während [12]) der Badezeit ansammelt.

[1]) у са́маго мо́ря. [2]) на пе́рвой изъ. [3]) von welchem aus — отку́да. [4]) смотре́ть на. [5]) въ mit d. Acc. [6]) Reflex. [7]) ни́нъ. [8]) на. [9]) дворе́цъ (Palast). [10]) изъ. [11]) во всё ле́то. [12]) во вре́мя.

62. Kiew.

Kiew gehört zu den ältesten und den berühmtesten Städten Rußlands. Es liegt auf dem rechten Ufer des Dnjepr, hat eine sehr schöne Lage und besteht aus drei Theilen: Alt-Kiew, dem Podol und der Kiewo-Petscherskischen Festung. In dem letzteren Theile liegt das Kiewo-Petscherskische Kloster (Lawra); es steht auf einem Berge; in demselben befinden sich noch die Höhlen, in denen die ersten Mönche wohnten und wo jetzt den andächtigen Besuchern des Klosters die Reliquien vieler Heiligen gezeigt werden [1]). Von diesem Kloster aus verbreitete sich das Christenthum in Rußland. Außerdem ist Kiew durch seine Universität bekannt, die die Universität [2]) des heiligen Wladimir genannt wird [3]). Die Einwohner, deren [4]) Zahl sich auf 70,000 beläuft, betreiben einen bedeutenden Handel.

[1]) und [2]) Reflex. [3]) Instrum. (abhängig von называ́ться). [4]) кото́рыхъ

63. Nishni-Nowgorod.

Nishni-Nowgorod liegt auf dem rechten Ufer der Oka an der Stelle, wo sie sich in die Wolga ergießt, und zwar theils auf einem Berge, theils an demselben. Es besteht daher aus einer oberen und

unteren Stadt; in der oberen steht bei der Kathedralkirche eine Granitsäule von[1]) 25 Fuß Höhe, welche die Stadt den berühmten Männern Minin und Poscharsky zu Ehren errichtet hat. — Der Stadt gegenüber, in dem Winkel zwischen der Oka und Wolga wird der berühmte Jahrmarkt abgehalten. Hier erheben sich großartige steinerne Jahrmarktsgebäude mit mehr als 2500 Buden, deren[2]) Zahl jedoch noch nicht hinreichend ist für die ungeheure Menge von Waaren, die von[3]) allen Seiten hierher geführt werden. Zur[4]) gewöhnlichen Zeit zählt man in Nishni-Nowgorod 38,000 Einwohner; zur Zeit des Jahrmarktes aber, im August-Monat jeden Jahres, ziehen hier[5]) gegen 300,000 Menschen herbei.

[1]) въ mit d. Acc. [2]) котóрыхъ. [3]) съ mit d. Gen. [4]) въ mit d. Acc. auf d. Frage: wann?). [5]) сюдá.

64. Sibirien.

Dieses ungeheure Tiefland erstreckt sich längs den Küsten des nördlichen Asiens von dem Karischen Meere bis zum Ostcap. Im[1]) Westen wird es vom Ural, im Süden von den Gebirgsketten des mittleren Asiens begrenzt. Im Osten werden seine Ufer von dem Stillen Ocean bespült. Sein Flächenraum beträgt 250,000 Quadratmeilen, seine mittlere Ausdehnung von[2]) Nord nach[3]) Süd 4000 Werst, von West nach Ost aber gegen 10,000 Werst. Sonach nimmt Sibirien fast ein Drittel von ganz Asien ein und übertrifft weit Europa. Der Winter dieser unwirthbarsten Gegenden Asiens dauert vom September bis zum Juni und ist oft so kalt, daß nicht selten das Quecksilber gefriert, so daß man es biegen kann, wie Blei; die kurzen Sommer dagegen sind oft sehr heiß. Im südlichen und zum Theil auch im mittleren Sibirien ziehen sich unabsehbare Wälder hin; doch kommen hier auch nicht selten fruchtbare Gegenden und, besonders im Südwesten, ausgedehnte Steppen vor; im Norden dagegen besteht das Land nur aus einförmigen Steppen und gefrorenen Flächen, die Tundra's genannt werden.

Der größte Reichthum des Landes besteht im Ueberfluß an Holz, Metallen und Wild [4]). Im Süden jedoch wird auch viel Getreide gewonnen. Der Pelzhandel ist sehr wichtig. Wie zahlreich ist aber auch hier das Geschlecht der Pelzthiere! Da giebt es im Norden vorzüglich Zobel (500 Rubel ein guter Balg), dann Hermeline, Füchse (800 bis 1000 Rubel der Balg des schwarzen Fuchses) und viele andere. Der Jassak oder Tribut der nördlichen Völkerschaften besteht auch größtentheils in Fellen. Sehr viel (vom) sibirischen Pelzwerk, besonders von den theuren Zobel- und Fuchsfellen, wird über die Grenze [5]), vorzüglich nach dem benachbarten China ausgeführt.

[1]) на. [2]) съ mit d. Gen. [3]) на mit d. Acc. [4]) Gen. ohne Präposition. [5]) за границу.

65. Das Schaf und der Hund.

„Wir liefern dir Lämmer, Wolle und Käse, und du giebst uns nur das, was die Erde hervorbringt," sagte ein Schaf zu seinem Herrn: „dem Hunde hingegen giebst du sogar von dem [1]), was du selber genießest." — „Wozu [2]) diese Vorwürfe?" versetzte der Hund, der in der Nähe [3]) stand, „mein Herr ernährt mich, weil ich euch beschütze, daß euch die Wölfe nicht zerreißen und die Diebe euch nicht rauben." Das Schaf schwieg [4]) und entfernte sich.

[1]) съ того. [2]) къ чему. [3]) вблизи. [4]) замолчать (voll. Vorst.).

66. Der Habicht und die Tauben.

Die Tauben baten den Habicht, daß er sie gegen den Falken vertheidige. Jener versprach es [1]). Als er aber in dem Taubenschlag anlangte, verursachte er an [2]) einem Tage mehr Schaden, als der Falke in einer Woche hätte anrichten können [3]).

[1]) dieses. [2]) въ mit d. Acc. [3]) hätte können, могъ бы.

67. Der Reiher und der Habicht.

Der Reiher schimpfte den Habicht, er sei[1]) ein Mörder, und der Habicht lästerte den Reiher, er sei ein Räuber. Der Reiher behauptete, junge Hühner zu fressen, das[2]) sei schändlich, und der Habicht wünschte, die Fische möchten dem Reiher im Halse stecken bleiben[3]). Endlich beschlossen beide, sich an den Schöps zu wenden, er möchte ihren Streit entscheiden[4]). Der Schöps entschied, daß man kein Thier einen Mörder und Räuber nennen könne, außer den Wolf allein. „Vögel und Fische zu fressen," sagte er, „ist keine Sünde."

[1]) daß er (sei). [2]) dieses. [3]) чтобъ ца́пля подави́лась ры́бою. [4]) daß (чтобъ) er entscheide ihren Streit.

68. Das Pferd und der König.

Kin-Tsong, der König von China, hatte ein schönes Pferd, welches er besonders liebte. Durch[1]) ein Versehen des Stallmeisters erkrankte das Pferd und starb. Der König ward darüber[2]) so zornig, daß er eine Lanze ergriff, um den Stallmeister zu durchbohren. Zum Glück stand bei ihm einer von[3]) seinen Mandarinen, Yan-Tse. Dieser sprach: „Herr, dieser Mensch hat den Tod verdient; allein er darf[4]) nicht sterben, ohne zu wissen[5]), wie groß sein Verbrechen ist." — Kin-Tsong befahl ihm, daß[6]) er es ihm erklären möchte. Da wendete sich Yan-Tse zum Verbrecher und sagte: „Kind des Unglücks, höre, worin dein Verbrechen besteht! Zuerst bist du schuld, daß das Pferd gestorben ist, welches dir der König übergeben hatte, damit du es sorgsam pflegtest[7]). Für's Andere[8]) bist du schuld, daß der König, mein Herr, wegen[9]) des gestorbenen Pferdes sich hat so weit[10]) erniedrigen wollen, um dich mit eigenen Händen umzubringen. Du wirst begreifen, daß dieses Verbrechen noch größer ist, als das erste. Endlich wird es das ganze Reich sammt allen benachbarten Staaten erfahren, daß der König, mein Herr, um eines Pferdes willen[11]) einen Menschen getödtet hat. Es ist natürlich, daß er dadurch

seinen guten Namen verliert [12]). Siehe, das ist dein größtes Verbrechen. Begreifst du nun, daß du sterben mußt?"

„O laß ihn," rief der König, „um seinetwillen [18]) will ich meinen guten Namen nicht verlieren; ich vergebe ihm!"

[1]) по mit d. Dat. [2]) за э́то.) изъ. [4]) не до́лженъ. [5]) не зна́я. [6]) daß — möchte, чтобъ. [7]) ходи́лъ за не́ю. [8]) во-вторы́хъ. [9]) изъ-за. [10]) до того́. [11]) изъ-за. [12]) verlieren wird. [13]) изъ-за.

69. Der Wolf und der Fuchs.

„Freilich bin ich nicht ohne Sünden," sagte der Wolf zum Fuchs: „allein du wirst schwerlich unter den Wölfen einen anderen finden, der so großmüthig wäre, als ich. Stelle dir vor: ein Lamm wagte es einst, mich zu schelten! Ich rührte es nicht an, sagte sogar nicht ein Wort. Siehe, darüber [1]) wird Niemand auch nur ein Wort sprechen. Und hättest du nur gehört, Gevatter [2]), wie das Lamm mich beleidigte..."

— „Ja, ja, ich erinnere mich schon," antwortete der Fuchs: „dies geschah ja damals, als du dich, Gevatter, an einem Knochen [3]) würgtest, den dir später der mitleidige Kranich aus dem Schlunde zog."

[1]) о томъ. [2]) Gevatterin. [3]) Instr.

70. Der Wolf.

Als ein Wolf durch den Zaun eines Schäferhofes einige Hirten sah, die den besten Hammel der Heerde verzehrten, während die Hunde ringsum ganz ruhig dalagen [1]), sagte er: „Welch' einen Lärm würdet ihr, Freunde, erheben, wenn ich dieses thäte!"

[1]) lagen.

71. Die Eiche.

Der rasende Nordwind hatte seine Stärke in [1]) einer stürmischen Nacht an [2]) einer erhabenen Eiche bewiesen. Nun lag sie auf der

Erde und unter ihr eine Menge zerschmetterter Sträuche. Ein Fuchs, der seine Grube nicht weit davon hatte, sah sie am [3]) folgenden Morgen. „Was für ein Baum!“ rief er. „Hätte ich doch [4]) nimmermehr gedacht, daß [5]) er so groß gewesen wäre!“

[1]) въ mit d. Acc. (auf die Frage wann?). [2]) надъ. [3]) на mit d. Acc. [4]) вотъ ужъ. [5]) чтóбы.

72. Die Elster und die Schnecke.

Eine Elster saß hoch auf einem Baume, auf welchem sie ihr Nest gebaut hatte. Eine Schnecke sah zu ihr mit Neid hinauf. „Du möchtest [1]) gern hier oben sein,“ sagte die Elster, „du hast aber keine Flügel.“ Die Schnecke schwieg: allein ehe es die Elster erwarten durfte [2]), war die Schnecke oben am Neste. „Wie bist du heraufgekommen?“ fragte die Elster mit Erstaunen, „du kannst ja [3]) nicht fliegen?“ — „Ich kroch,“ war die Antwort.

[1]) тебѣ бы хотѣлось. [2]) konnte. [3]) вѣдь.

73. Die Gehilfen der Menschen.

Der Elephant trägt eine Last von [1]) dreitausend Pfund und legt damit [2]) vierzehn [3]) bis fünfzehn Meilen zurück. Das Kameel trägt sechshundert bis tausendzweihundert Pfund und durchwandert damit täglich zehn bis zwölf Meilen. Gleiche Dienste erweist die Kameelziege. Bei uns gebraucht man zum [4]) Ziehen und zum Tragen der Lasten Pferde und Ochsen, in den wärmeren Ländern Europa's aber auch Esel und Maulesel. Ohne die Hilfe dieser nützlichen Thiere würde es dem Menschen schwer sein, viele Arbeiten zu verrichten.

[1]) mit d. Acc. [2]) mit ihnen. [3]) von (отъ) vierzehn. [4]) для.

74. Das Pferd.

Das Pferd ist das schönste von [1]) unseren Hausthieren. Es ist gegen [2]) zwei Arschin fünf Werschok hoch und gegen einen Faden

lang. Das Pferd ist dem Menschen sehr nützlich durch seine Kraft und seinen raschen Lauf; deshalb pflegen es die Menschen sehr und heben ihm für [3]) den Winter Heu und Hafer auf, ohne welche es in unserem kalten Klima nicht leben könnte. In Amerika giebt es [4]) auch wilde Pferde, die aber sehr bald gezähmt werden [5]).

[1]) изъ. [2]) до. [3]) на mit d. Acc. [4]) есть. [5]) дѣлаться, сдѣлаться. ручны́ми

75. Der Schwärmer.

„Wenn ich nur König wäre und auf dem Throne säße! Sieh', das [1]) wäre wunderbar!" sagte der kleine Fritz zu seinem Vater. — „Wirklich? Warum wünschtest du das so gern [2])? Was würdest du dann thun?" — „Nun, ich äße dann jeden Tag Braten; würde niemals zu Fuße gehen; immer fände man mich zu Pferde [3]); alle Sorgen vergäße ich!" — „So, so! du würdest gut essen und ein lustiges Leben führen; wann aber würdest du regieren?" — „O, ich wollte [4]) schon regieren, daß es ein Wunder wäre; Alles zwänge ich mir zu gehorchen; träfe ich Jemand, der mir widerspräche, sogleich wollte [4]) ich befehlen: man hänge [5]) ihn!" — „Nun, das wäre ein herrliches Regiment; aber was würden deine Unterthanen sagen? Ich denke, mein Söhnchen, daß es besser wäre, wenn du, statt über [6]) das Regieren zu schwärmen, fleißig lerntest, um mit der Zeit ein tüchtiger Mensch zu werden."

[1]) это. [2]) хотѣлось э́того (кому). [3]) man sähe mich auf d. Pferde. [4]) würde. [5]) durch den Infinitiv. [6]) o mit d. Präp. [7]) Instr. (abhängig von сдѣлаться).

76. Unsere Winter.

In Rußland dauern die Winter lange und sind nicht selten sehr kalt. Die Flüsse und Seen frieren zu, so daß man auf [1]) dem Eise gehen und fahren kann. Die Erde bedeckt sich mit einer dichten Schicht Schnee, der oft die Wege und bisweilen auch die niedrigen Wohnungen der Landbewohner fast ganz verschüttet. Doch [2]) ist dieser

Schnee uns sehr nützlich, besonders weil er die starken Fröste zu den Samen und zarten Wurzeln der Pflanzen nicht zuläßt, die ohne diese Decke leicht ausfrieren könnten.

[1]) по mit dem Dat. [2]) но.

77. Die Nachtigall.

Die Nachtigall ist ein Singvogel, welcher nur zum [1]) Sommer zu uns fliegt; sie trägt ein sehr einfaches, graues Kleid, an [2]) welchem man nicht erkennen kann, welche großen Talente in diesem kleinen Geschöpfe verborgen sind. Sie liebt im dichten Gesträuche zu nisten, recht nah am [3]) Wasser. Die Nachtigallen schlagen [4]) gewöhnlich des Morgens [5]) früh und des Abends, bisweilen aber auch die ganze Nacht, besonders bald nach [6]) der Wiederkehr von [7]) ihrer Reise. Sie nähren sich von kleinen Käfern und Insecten [8]), die sie auf der Erde aufsuchen.

Um die Nachtigallen recht nah und recht oft zu hören, fangen sie nicht selten die Menschen und halten sie in Käfigen; allein diese schlimme Sitte müßte man [9]) gänzlich beseitigen, weil davon [10]) die Nachtigallen an vielen Orten ganz verschwunden sind. In der Nähe der menschlichen Wohnungen sind die gefährlichsten Feinde der Nachtigallen die Katzen. Die armen kleinen Sänger sitzen gewöhnlich nicht sehr hoch, und wenn sie singen, so schließen sie die Augen, als ob sie sich am eigenen Liede [11]) ergötzten. Deshalb ist es sehr leicht, sie zu fangen. Außerdem stellt den Nachtigallen die Eule nach, böse Buben aber zerstören oft die Nachtigallennester.

[1]) на mit d. Acc. [2]) по mit d. Dat. [3]) къ (bei блúзкій). [4]) singen. [5]) по утрáмъ. [6]) послѣ, oder auch по (mit d. Präp.). [7]) съ mit dem Gen. [8]) Instrum. (abhängig von питáться). [9]) слѣдовало бы. [10]) отъ того́. [11]) Instr. ohne Präposition (abhängig von наслаждáться).

78. Der Schmetterling.

Weshalb flattert der bunte [1]) Schmetterling von [2]) Blüthe zu Blüthe und versteckt sein Köpfchen in die Kelche der Blumen?

Gewiß hat er einen (kleinen) Mund, gewiß sucht er sich Speise in den Blumen. Ja, der Schmetterling hat einen Mund, aber einen sehr kleinen, weil er seine Speise nicht ißt, sondern mit dem langen Zünglein trinkt, das man besser einen kleinen Rüssel [3]) nennen könnte. Auf dem Köpfchen des Schmetterlings bemerken wir zwei Fühlhörner und zwei große Augen, die aus einigen Tausenden kleiner Aeuglein bestehen. Alle vier Flügel des Schmetterlings sind mit einer Menge kleiner, verschiedenfarbiger Schuppen bedeckt, die das Aussehen von Staub [4]) haben, aber eigentlich ganz kleine Federchen sind, die dem Schmetterlinge helfen zu fliegen. Nach [5]) der Farbe und nach der Größe sind die Schmetterlinge sehr verschieden. Sie leben überhaupt nicht lange, einige nur einen Tag.

[1]) die mildernde Form. [2]) von — zu, съ — на. [3]) хоботóкъ (Verkleinerungsform). [4]) Genit. ohne Präposition. [5]) по mit d. Dat.

79. Die Wolga.

Die Wolga fängt an, wo nur die Tanne und Fichte wächst, und endigt dort, wo sich der Weinstock und der Maulbeerbaum findet. Mit ihren Nebenflüssen nimmt sie ein Drittel des Europäischen Rußlands ein und verbindet drei entfernte Meere mit einander, und wie viel Dörfer, Städte, wie viel Menschen leben und werden durch die Wolga ernährt [1])! Was wäre Rußland ohne die Wolga? Eine wilde Steppe, gleich derjenigen, auf [2]) welcher jetzt die Kirgisen und Kalmücken umherstreifen. Die Wolga ist für das russische Land gewiß die größte Gottesgabe, und nicht umsonst nennt sie der Russe das Mütterchen [3]).

[1]) Reflexiv. (s. § 44, Note 2). [2]) по mit d. Dat. [3]) Instrum. (abhängig von называ́ть).

80. Wassili-Ostrow in St. Petersburg.

Wassili-Ostrow umfaßt die ganze große Insel zwischen beiden Armen der Newa. Durch diesen Theil St. Petersburgs, der allein

eine bedeutende Stadt vorstellen würde, ziehen sich drei schöne, breite und gerade Straßen hin, welche die drei Perspectiven [2]) genannt [1]) und von zwölf anderen Straßen [3]) rechtwinkelig durchschnitten werden [1]). Die wichtigsten Gebäude dieses Theiles liegen alle in der Nähe [4]) des freien Platzes, welcher die östliche Spitze der Insel bildet. Hier befinden sich: die Börse, die Gebäude der Akademie der Wissenschaften, der Universität und das Zollamt. Von [5]) den prächtigen Gebäuden, die weiter, hauptsächlich an der Newa liegen, ist besonders die Akademie der Künste bemerkenswerth. In dem nordwestlichen Theile der Insel liegen mehrere Kirchhöfe, am westlichen Ende aber ist der Galeerenhafen, an welchem sich eine meist von Matrosen und Handwerkern bewohnte Vorstadt gebildet hat. Von [6]) Wassili-Ostrow aus über [7]) die Newa führt die neue schöne Nikolaibrücke.

[1]) Refleх. (s. § 44, Note 2). [2]) Instr. [3]) Instr. [4]) близъ. [5]) низъ. [6]) съ (mit d. Gen.). [7]) чрезъ.

81. Der Rabe.

Der Rabe bemerkte, daß der Adler ganze dreißig Tage über seinen Eiern brütete [1]). „Daher kommt es [2]) ohne Zweifel," sprach er, „daß die Jungen des Adlers so [3]) allsehend und stark [4]) werden. Gut, das will [5]) ich auch thun."

Und seitdem brütet der Rabe wirklich ganze dreißig Tage über seinen Eiern; aber doch hat er nichts mehr, als elende Raben [6]) ausgebrütet.

[1]) сидѣть. [2]) бываетъ. [3]) такóй. [4]) Instrum. (abhängig von дѣлаться). [5]) werde. [6]) elende junge Raben.

82. Der Stier und der Hirsch.

Ein schwerfälliger Stier und ein flüchtiger Hirsch weideten auf einer Wiese zusammen.

TRU Raamatukogu

„Hirsch," sagte der Stier, „wenn uns der Löwe anfallen sollte[1]), so laß[2]) uns für einen Mann stehen[3]); wir wollen ihn tapfer zurückschlagen." — „Das muthe mir nicht zu[4])," erwiderte der Hirsch; „denn warum sollte ich[5]) mich mit dem Löwen in einen ungleichen Kampf einlassen, da[6]) ich ihm[7]) sicherer entlaufen kann?"

[1]) anfallen wird. [2]) бу́демъ. [3]) дру́жно защища́ться. [4]) dieses (этого) erwarte von mir nicht. [5]) warum sollte ich — заче́мъ мнѣ (Dativ mit d. Infinitiv). [6]) когда́. [7]) отъ него.

83. Die Biene und die Fliegen.

Zwei Fliegen schickten sich an in fremde Länder zu fliegen und forderten die Biene auf, mit ihnen zu ziehen. Die Papageien hatten ihnen viel Rühmliches von den fremden Gegenden erzählt, und daher glaubten sie, daß die Menschen und Spinnen sie dort weniger verfolgen würden[1]). Die Biene aber antwortete ihnen: „Hier, wo mich Alle meines Honigs wegen[2]) lieben, ist es mir am angenehmsten; ihr aber könnt fliegen, wohin ihr wollt; da ihr Niemandem nützlich seid, so werdet ihr auch in den fremden Ländern nur den Spinnen angenehm sein."

[1]) werden. [2]) за mit d. Acc.

84. Die Ochsen auf der Weide.

Auf einer Wiese weideten drei starke Ochsen friedlich beisammen. Bei ihrer Eintracht fürchteten sie keine Gefahr von[1]) wilden Thieren, und selbst die Löwen wagten sie[3]) nicht anzugreifen. Endlich aber entstand unter ihnen ein Streit; die Freundschaft hörte auf und sie wurden eine leichte Beute[4]) der stärkeren Thiere.

[2]) отъ. [2]) на нихъ (bei нападáть, напáсть). [3]) Instrum. (abhängig von дѣлаться. — сдѣлаться).

85. Der Wolf und das Lamm.

Ein Wolf verfolgte ein Lamm; dieses flüchtete in einen Tempel. Der Wolf rief ihm zu, daß der Priester es den Göttern opfern werde. Allein das Lamm antwortete: „Mögen sie mich opfern; lieber will ich ein Opfer[1]) der Götter werden, als von dir zu Grunde gehen[2])."

[1]) Instrum. (abhängig von сдѣлаться). [2]) погибáть, погúбнуть.

86. Der badende Knabe.

Als sich einst ein Knabe im Flusse badete, war er in Gefahr zu ertrinken. Da bemerkte er einen Wanderer, welcher vorüberging, und rief ihm zu: „Hilf mir!" Dieser begann jetzt die Verwegenheit des Knaben zu tadeln, als ihn der letztere unterbrach: „Gut, gut, aber erst hilf mir; später will[1]) ich gern deine Vorwürfe anhören."

[1]) werde anhören (Fut. d. voll. Vorstellungsf.).

87. Die tapfere Schildwache.

Eine Schildwache rief ihrem Offizier zu: „Herr Lieutenant[1]), ich habe zwei Franzosen gefangen genommen!" — „Führe sie her," sagte der Lieutenant. „Sie lassen mich nicht," war die Antwort des tapferen Soldaten.

[1]) gewöhnlich: вáше благорóдіе (Ew. Wohlgeboren).

88. Die Katze und das Windspiel.

„Es ist unverzeihlich, unschuldige Hasen zu morden!" sagte eine Katze zu einem Windspiele. In[1]) demselben Augenblicke zeigte sich ein Mäuschen; die Katze stürzte auf dasselbe los und erfaßte es mit den Zähnen. „Wie soll[2]) man dies mit deiner Lehre in Ueberein-

ſtimmung bringen[3])?“ fragte der Windhund. — „Das iſt ja[4]) nur eine Maus,“ antwortete die Katze.

[1]) въ mit d. Acc. [2]) Dativ (der hier wegfällt) und Infinitiv (ſ. 82, Note 5). [3]) согласи́ть. [4]) вѣдь э́то.

89. Der junge Kater.

Ein junger Kater ging zum[1]) erſten Male auf die Mäuſejagd; unterwegs begegnete er einem Wieſel[2]). „Was machſt du da?“ fragte er. — „Ich ſuche mir Mäuſe,“ war die Antwort. — Hier iſt nichts zu thun für mich[3]), dachte der Kater und kletterte auf das Dach der Scheune; hier ſaß eine Eule. „Was[4]) ſuchſt du hier ſo ſpät?“ ſagte er. „Ich laure auf ein Mäuschen,“ entgegnete die Eule. „Daß[5]) dich ſelbſt die Mäuſe fräßen!“ rief der Kater ärgerlich und ſchlich ſich in den Hof. Auf dem Kehricht ſaß ein Igel und fraß etwas. „Was ſchmauſt ihr denn da, Väterchen?“ fragte er. — „Ein Mäuschen, mein Sohn,“ antwortete der Igel. „Ei, daß du Kohlen freſſen müßteſt[6])!“ ſchrie der Kater und lief auf's Feld. Vielleicht fange ich[7]) wenigſtens eine Feldmaus, dachte er. Jetzt begegnete ihm der Fuchs mit einem verdrießlichen Geſichte. „Was fehlt dir[8]), Gevatter?“ ſagte der Kater. — „Ei, ich hatte ein herrliches Mäuſeneſt aufgeſpürt,“ ſagte der Fuchs, „und wollte es dieſen Abend verzehren; da[9]) hat es der Spitzbube von Sperber[10]) ſchon aufgefunden und aufgefreſſen.“ — „Nein, das iſt zu viel[11])“, rief der Kater: „bei ſo vielen Miteſſern[12]) kann man unmöglich[13]) leben!“ Mit Verdruß kehrte er um — und fing ein Mäuschen auf dem Rückwege. „Man kann doch[14]) ſein Handwerk nicht ganz aufgeben,“ ſagte er.

[1]) въ mit d. Acc. [2]) mit (съ) einem W. [3]) тутъ мнѣ не́чего дѣ́лать. [4]) Gen. (abhängig von иска́ть). [5]) чтобъ (das Verbum im Präter.). [6]) чтобъ тебѣ́ жрать. [7]) werde ich fangen. [8]) что съ тобо́ю. [9]) а вотъ. [10]) Nominativ. [11]) ужъ сли́шкомъ. [12]) bei (при) einer ſolchen Menge Miteſſer. [13]) ника́къ. [14]) нельзя́-же.

90. Die Rache.

Ein sehr guter und ehrlicher Mann erfuhr, daß einige Menschen sehr viel Böses von ihm sprächen [1]). „Das thut mir leid," sagte er, „aber ich will [2]) mich bemühen, diese Menschen zu Lügnern [3]) zu machen."

[1]) sprechen. [2]) Fut. [3]) Instrum. (abhängig von сдѣлать).

91. Der Einwand.

In einer Gesellschaft fing man an davon zu reden, durch welche Mittel man Erfrorene wieder in's Leben bringen [1]) könne [2]). Einer von den Anwesenden bemerkte ganz richtig, daß man sie mit Schnee oder Eis bedecken müsse. „Aber," unterbrach ihn ein Anderer, um auch etwas zu sagen: „woher soll man denn [3]) Schnee und Eis nehmen, wenn Jemand um Pfingsten erfriert [4])?"

[1]) приводи́ть, привести́. [2]) kann. [3]) woher denn (отку́да же) nehmen, s. § 156, 2. [4]) Fut.

92. Bruderliebe.

Ein vornehmer Herr ließ kurz vor seinem Tode seine zahlreichen Söhne um sein Bett versammeln und dankte ihnen unter Anderem für die Freude, die sie ihm durch ihren kindlichen Gehorsam und besonders die zärtliche Liebe unter einander bereitet hatten.

„Ehe ich aber sterbe [1])," fuhr er fort, „muß ich euch ein Geheimniß entdecken, obgleich es einen unter euch aus eurem Kreise entfernen wird. Einer von euch ist nämlich nicht mein leiblicher Sohn, sondern nur ein angenommenes Kind. Soll [2]) ich ihn nennen?"

„Nein, nein!" — riefen Alle wie [3]) mit einer Stimme, — „wir wollen Alle Brüder [4]) bleiben!" —

Und sie blieben es [5]).

[1]) умру́ (Fut.). [2]) s. § 156, 2. [3]) какъ бы. [4]) Instrum. [5]) Brüder (Instr.).

93. Die Jahreszeiten.

Der Frühling bricht an. Nun scheint die Sonne wärmer und die Bäume im Walde werden grün. Meine Augen sehen überall bunte Blümchen. Ueberall, auf jeder Wiese, in jedem Garten wachsen sie hervor und erfüllen die reine Luft mit ihrem angenehmen Geruche. Die Vöglein im Walde singen ihr munteres Liedchen, und der Landmann besäet wieder seinen Acker.

Im Sommer wärmt die Sonne stärker, als im Frühlinge. Das Getreide reift und es röthet sich die Kirsche. Die Kinder pflücken freudig die Beeren und stillen ihren Durst. Doch rühren sie die unreifen Früchte nicht an, weil sie dem Menschen schädlich sind. Nach und nach wird das Laub der Bäume dunkler, das Korn wird gelber und der Schnitter wetzt schon seine Sense, um es zu ernten.

Die Tage werden immer[1]) kürzer, und der Herbst nahet heran. Das Laub der Bäume wird gelb und fällt nach und nach auf die Erde. Viele Vögel ziehen in wärmere Länder, aus denen sie erst im Frühlinge zurückkehren. Nur wenige Blumen blühen noch; das Gras auf der Wiese und die Blätter der Bäume welken und verdorren. Wie todt ist bald Alles auf dem Felde!

Im Winter ruht die Erde und sammelt neue Kräfte für den künftigen Frühling. Das Wasser gefriert und verwandelt sich in Eis; Flüsse und Teiche sind damit[2]) bedeckt. Auch die Dünste in der Luft gefrieren und fallen als Schnee[3]) herab. Dieser legt sich gleich einem großen Teppich über[4]) Dächer, Straßen und Fluren. Freilich können wir beim[5]) rauhen Winter nicht so oft in[6]) freier Luft sein, wie zu[7]) einer anderen Jahreszeit, aber doch bietet uns der Winter viele Freuden.

---

[1]) все. [2]) имъ. [3]) Instrum. (auf die Frage: wie?). [4]) на. [5]) въ mit d. Acc. (auf die Frage: wann?). [6]) на. [7]) wie bei Note 5.

94. Elterliche Erziehung bei den Thieren.

Die Störche, das Männchen und Weibchen, lehren ihre Jungen mit großer Sorgfalt gehen; zuerst zeigen sie ihnen, wie dieses ge-

macht wird [1]), darauf sehen sie, wie die Kinder das ausführen, was sie ihnen gezeigt haben. Sie kneipen sogar ihr Junges, wenn es nicht schnell [2] genug [1] die guten Manieren annimmt. Das Stehen auf einem Fuß, Zusammenlegen der Flügel, Schaukeln mit dem Kopfe — alles dieses bildet einen besonderen Lehrcursus. Eine besondere Mühe wenden die Eltern an, wenn sie die Kinder fliegen lehren. Erst wenn die Kinder dieses verstehen, begleiten sie die Eltern auf die Jagd, um [1] besonders [3] Frösche und Eidechsen, ihre Lieblingsspeise, zu fangen [2].

Allen sind die mütterlichen Lectionen bekannt, welche die Katze ihren Kätzchen giebt. Die Katze fängt [2]) eine Maus und bringt sie lebendig [3]) ihren Kindern; plötzlich läßt sie die Maus los; diese will fliehen, allein die Katze stürzt mit einem Sprunge auf sie los, fängt sie auf's Neue, hält sie einige Zeit im Maule und neckt mit ihr die jungen Kätzchen. Darauf läßt sie die Maus wieder los, giebt ihr die Möglichkeit zu fliehen und zeigt auf's Neue, wie man sie fängt [4]). Dieses Spiel wiederholt sie so lange, bis das Kätzchen regelmäßige Sprünge zu machen und die Maus zu fangen versteht, welche dann seine eigene Beute [5]) wird [6]).

---

[1]) Reflex. statt des Passivs. [2]) поймáетъ. [3]) Instrum. auf d. Frage: wie? [4]) Infinit. [4]) Instrum. (abhängig von дѣлаться). [6]) дѣлаться, сдѣлаться.

95. Ansicht der Bewohner des wüsten Arabiens über die Lehre Muhammeds.

Die in der [2] Wüste lebenden [1] Araber [3] erkennen den Koran nicht an. Sie behaupten, der Prophet habe die Religion nicht für sie gemacht; „denn," sagen sie, „wie sollen wir [1]) die Waschungen vornehmen, da wir Mangel an Wasser [2]) haben? Wozu sollen wir Almosen geben, da wir selbst Nichts haben? Wozu sollen wir nach Mekka gehen, wenn Gott überall gegenwärtig ist? Und warum am [3]) Rhamadan fasten, da wir das ganze Jahr Nichts haben, um zu essen?"

---

[1]) Dativ mit dem Infinitiv, s. § 82, Note 5. [2]) Genit. [3]) во врéмя.

96. Der kluge Richter.

Ein reicher Mann hatte eine bedeutende Summe Geldes verloren. Er machte daher seinen Verlust [1]) bekannt, indem er demjenigen, der das Geld finden und es ihm wiedergeben werde [2]), eine Belohnung von [3]) hundert Rubeln versprach. Bald erschien ein ehrlicher Mann, übergab ihm einen Packen mit Geld, den er gefunden hatte, und fragte, ob dieses das Geld sei, das er verloren habe. Der Reiche war sehr erfreut; da er aber sehr geizig war und es bereute, daß er eine so große Belohnung dem Finder versprochen hatte, so sagte er, nachdem er das Geld gezählt hatte [4]): „Guter Freund, in dem Packen waren [5]) eigentlich 800 Rubel, ich finde aber nur 700 Rbl.; Ihr habt also schon Eure Belohnung von 100 Rbl. herausgenommen. Damit [6]) bin ich vollkommen einverstanden und danke Euch."

Dem Finder, dem es weniger schmerzlich war, die 100 Rubel zu verlieren, als zu sehen, wie man seine Ehrlichkeit verdächtigte, sagte zwar, er habe das Päckchen nicht geöffnet, sondern es übergeben, wie er es gefunden hätte; allein der Reiche wollte ihm nicht glauben. Da begaben sich Beide zum Richter und stellten ihm die Sache vor. Der kluge Richter, der wahrscheinlich schon früher von dem Geize des Einen und von der Ehrlichkeit des Andern gehört hatte, entschied die Sache folgendermaßen: Zuerst mußten beide Theile [7]) feierlich versichern, daß sie die Wahrheit ausgesagt hätten, und darauf sagte der Richter: „Wenn der Eine von euch 800 Rubel verloren, der Andere aber nur ein Päcklein mit 700 Rubeln gefunden hat, so kann das Geld des Letzteren nicht dasselbe sein, auf welches der Erste das Recht hat. Du, ehrlicher Finder, nimm das Geld, das du gefunden hast, wieder zurück und verwahre es, bis Jemand kommt [8]), der nur 700 Rubel verloren hat. — Dir aber — und hierbei wendete er sich an den Geizigen — kann ich nur rathen, zu warten, bis derjenige kommt, der deine 800 Rubel gefunden hat." So sprach der Richter, und damit war die Sache abgemacht [9]).

[1]) von (o) seinem Verl. [2]) wird. [3]) въ mit d. Acc. [4]) сосчита́въ. [5]) бы́ло. [6]) съ э́тимъ. [7]) сторона́. [8]) Fut. der voll. Vorstellungsf. [9]) beendigt (ко́нчиться).

97. Die Neugierde.

Paul. Was hast[1]) du da in der Schürze, Elise?

Elise. Und du mußt es durchaus wissen?

Paul. (Scherzend.) Zeig' mir's mal; wo nicht[2]), so werde ich mit Gewalt[3]) nachsehen.

Elise. Da ist nichts.

Paul. Nicht wahr; du verbirgst Etwas vor[4]) mir. Zeige, ich bitte dich, zeige doch!

Elise. Rühr' mich nicht an; vielleicht ist es ein Geschenk für dich zum Neujahr.

Paul. Wie? was? ein Geschenk zum Neujahr? Zeig' doch, liebes Schwesterchen, zeig', was ist das (will die Schürze der Schwester aus den Händen reißen, Elise aber läßt es nicht zu). Sage wenigstens, was es ist. Gewiß ein kleines Portemonnaie! Nicht wahr, ein Portemonnaie?

Elise. Wozu brauchst du[5]) ein Portemonnaie; habe ich dir nicht schon ein Portemonnaie geschenkt?

Paul. Was könnte es nur sein? Ach, ich weiß: du hast mir einen kleinen Shawl gestrickt!

Elise. Du hast schon zwei Shawls; wozu denn noch einen dritten?

Paul. Wie du mich quälst, liebe Schwester! Wie bist du[6]) doch so verschlossen!

Elise. Und wie bist du so neugierig!

Paul. Ich weiß, ich weiß! Gewiß hat mir der Vater irgend etwas zum Neujahr gekauft; irgend eine Spielsache?

Elise. Es ist möglich[7]), daß der Vater dir auch Etwas gekauft hat; aber du weißt, daß er (es) nicht liebt, wenn man früher seine Geschenke erräth.

Paul. O, ich werde es ihm nicht sagen, und zu[8]) Neujahr werde ich mich anstellen, als ob ich nichts wüßte.

Elise. Habe ich's doch[9]) nicht gewußt, daß du dich verstellen kannst. Zeig' mir, wie machst du das?

Paul. Ich werde es schon irgendwie machen, nur hilf mir, bitte,

zu errathen, was du da hast! Irgend Etwas aus dem Pflanzenreiche?

Elise. Nein!

Paul. Aus dem Thierreiche?

Elise. Nein!

Paul. Aus dem Mineralreiche?

Elise. Nein!

Paul. Jetzt aber habe ich dich gefangen: du kannst doch[10]) in deiner Schürze nicht Etwas aus dem Geisterreiche haben.

Elise. Allerdings nicht! (Läßt mit Lachen die Schürze los und zeigt, daß sie Nichts in den Händen hat.) Zu welchem Reiche gehört Nichts?

Paul. Ach, du Schelm! Warum hattest du denn die Hände so geheimnißvoll mit der Schürze zugedeckt, als ob du Gott weiß was drin[11]) hättest!

Elise. Ganz einfach, mich fror[12]) ohne Handschuhe; du aber hast dich für[13]) deine Neugierde selbst bestraft.

Paul. Gut! Gut! Aber weißt du was, Elise? Ein anderes Mal wirst du mich nicht anführen.

---

[1]) у тебя́. [2]) не то. [3]) наси́льно. [4]) отъ. [5]) зачѣ́мъ тебѣ́, od. на что тебѣ́. [6]) кака́я ты. [7]) мо́жетъ быть. [8]) въ (auf die Frage: wann?) mit d. Acc. [9]) и. [10]) же, od. вѣдь. [11]) in ihm. [12]) mir war kalt. [13]) за mit d. Acc.

98. Die Entdeckung.

Fritz. (Kommt eilig zur[1]) Thür herein und läuft zur Mutter heran mit einem Körbchen Aepfel in der Hand.) Sieh, liebe Mutter, was ich hier im Körbchen habe! Versuch' nur, wie süß!

Mutter. (Traurig.) Danke, lieber Fritz; iß sie nur selbst! Vor Allem aber sage mir, wo du sie hergenommen hast.

Fr. Von unserem (Herrn) Pfarrer. Ich half ihm die Aepfel abnehmen, und er schenkte mir dafür dieses Körbchen. O, versuch' nur! Ich habe schon genug gegessen.

M. (Wendet sich von ihm ab.) O, lieber Fritz! ich möchte [2]) diesen Abend weder essen, noch trinken.

Fr. Und warum nicht? ... Ach, du bist traurig, Mutter! Was fehlt dir [3])? Du hast geweint? Liebe Herzensmutter, was ist mit dir geschehen?

M. Ach, Kind, ich bin sehr traurig! Ich habe eine schreckliche Entdeckung gemacht.

Fr. Eine schreckliche Entdeckung? O, mach' [4]) mich nicht weinen! Ich kann nicht ruhig sein, wenn du weinst.

M. Wie soll [5]) ich nicht weinen, wenn ich sehe, wie meine Kinder, mein größter Schatz auf der Welt, anfangen schlechte Menschen zu werden.

Fr. Gott, wie erschreckst du mich, Mutter! Habe ich etwas Böses gethan? Ich weiß es nicht einmal.

M. Du nicht, aber dein Bruder Karl.

Fr. Ach, der gute Karl! Aber was hat er denn gethan? Hat er dir nicht gehorcht [6])?

M. Ja wohl [7]), nicht gehorcht! — Fritz, wie heißt [8]) das siebente Gebot?

Fr. Du sollst nicht stehlen [9]). — Meinst du etwa [10]), ich kenne nicht einmal das siebente Gebot? — Aber was sage ich! Es kann nicht sein! Karl, der gute Karl, nein, er ist kein Dieb.

M. Wer Obst und Geld stiehlt, ist denn [11]) der kein Dieb?

Fr. Freilich ist er's [12]). Aber wann hätte es der ehrliche Karl gethan, der jeden Bissen mit uns theilt?

M. Leider! Gestern sah ich ihn an der Schieblade, wo seine Kleider verwahrt werden; als er mich bemerkte, erröthete er, schloß die Schieblade eiligst zu und entfernte sich. Dieses erschien mir sonderbar [13]), allein ich fand [14]) darin nichts Schlechtes. Heute bemerkte ich, daß er den Schlüssel ganz wider seine Gewohnheit herausgezogen hatte. Ich suche und finde den Schlüssel in seinem Jäckchen. Ich schließe auf — und, o Gott, was sah ich! — Ach, er hat vergessen, was sein sterbender Vater

sagte: „Wir sind zwar arm, aber wir werden viel Gutes haben, wenn wir Gott fürchten, die Sünde meiden [15]) und Gutes thun werden."

Fr. (Weint.) Und woher weißt du denn, daß er diese Lehre vergessen hat?

M. Ach, ich fand in seiner Schieblade zwölf Birnen, ein ganzes Häufchen Nüsse und dreißig Kopeken baares Geld [16]). Das Alles hat er sich nicht auf ehrliche Weise [17]) erworben; denn er verheimlicht es und hatte kein reines Gewissen, als ich ihn dabei [18]) antraf.

Fr. (Stürzt der Mutter um [19]) den Hals.) O freue dich, freue dich, herzige Mutter! Karl ist noch immer unser ehrlicher Karl. — Aber es wird ihm wehe thun [20]); ich muß sein Geheimniß verrathen.

M. Sein Geheimniß? daß er gestohlen hat? Und darüber [21]) soll [22]) ich mich freuen?

Fr. Nein, o nein! Sollst [23]) es gleich hören. Schon seit [24]) einem Vierteljahre spart er jeden Kopeken, um dir eine Freude zu machen. Die [25]) dreißig Kopeken haben wir ehrlich bei unserem Nachbar, Herrn Wenter, verdient. Du weißt, er ruft uns bisweilen zu sich und schickt uns bald hierhin, bald dorthin [26]); jedes Mal giebt er uns Etwas für unsere Mühe. Auch die Birnen und Nüsse hat Niemand gestohlen. Die Nüsse haben wir gekauft, die Birnen haben uns gute Menschen geschenkt. Für [27]) das Geld haben wir für [28]) dich, liebe Mutter, ein Paar wollene Handschuhe auf den Winter bestellt, und in [29]) der kommenden Woche, an deinem Geburtstage, wollen wir dir dieses Alles schenken. Siehst du, nun weißt du Alles, liebe Mutter! Aber nun ist auch für dich die Freude vorbei [30]).

M. (Küßt ihn mit Thränen in [31]) den Augen.) Nicht vorbei, lieber Fritz: meine Freude ist nun doppelt groß [32]). Ach, verzeihe mir meinen Verdacht! Er kam aus Liebe zu Euch. Lieber sollt ihr sterben, als unehrlich sein.

Fr. Aber, liebe Mutter, der arme Karl würde weinen[33]), wenn er hören würde, daß du ihn für[34]) einen so bösen Knaben gehalten hast. Laß uns[35]) schweigen von deinem Verdachte und laß ihn auch nicht wissen[36]), daß du sein Geheimniß weißt.

M. Recht so[37]), lieber Fritz; wir wollen Karl die Freude nicht verderben. Mir thut es schon ohnehin leid, daß ich dir die deine verdorben habe[38]).

Fr. O nein, liebes Mütterchen, du hast mir keine Freude verdorben! Weiß ich doch[39]), daß du nicht mehr traurig bist!

---

[1]) въ mit d. Acc. [2]) мнѣ не хóчется. [3]) что съ тобóю. [4]) заставля́ть, — вить. [5]) Dat. mit d. Infinitiv, ſ. § 82, Note 5. [6]) слу́шаться кого́. [7]) да, да. [8]) чита́ется. [9]) не украдú. [10]) und [11]) рáзвѣ, ſ. Note zu [12]) ein Dieb. [13]) Inſtr. (abhängig von показаться). [14]) ſah. [15]) Genit. (abhängig von избэга́ть). [16]) Inſtr. [17]) Inſtr. [18]) при нихъ. [19]) на (mit d. Acc.). [20]) ему́ бóльно бу́детъ. [21]) тому́. [22]) тиẖ. [23]) wirſt. [24]) съ (mit d. Gen.). [25]) jene. [26]) то т҃уда́, то сюда́. [27]) на mit d. Acc. [28]) для. [29]) на mit d. Präpoſit. [30]) er iſt vorbei — пропа́ла. [31]) на mit d. Präp. [32]) größer. [33]) запла́кать. [34]) за mit d. Acc. [35]) бу́демъ. [36]) zeige ihm nicht. [37]) такъ. [38]) что я тебѣ́ лищилъ ея́. [39]) вѣдь.

99. Der Beduine.

Ein hungriger Beduine ging vorbei (vor) einem Araber. Dieſer ſaß gerade bei[1]) ſeiner Mahlzeit. Gern hätte der Beduine mitgegeſſen. Es begann folgendes Geſpräch:

Araber. Woher kommſt du?

Beduine. Ich komme von den Zelten deines Stammes.

Ar. Haſt du meinen Sohn Amar geſehen?

B. Wie ſollte ich nicht[2])?

Ar. Was macht er?

B. Er ſpringt herum, wie ein junger Löwe.

Ar. Was macht ſeine Mutter?

B. Sie brüſtet ſich mit ihren neuen Kleidern und wird mit jedem Tage geſunder.

Ar. Was macht mein rothhaariges Kameel?

B. Es läuft, wie der Blitz.

Ar. Was macht mein treuer Hund?

B. Der läßt [3]) keinen Wanderer im Stillen [4]) vorbeigehen; er bellt, daß es eine Luft ist [5]).

Ar. Und mein Haus?

B. Was soll man von dem sagen [6])! Es steht fester und herrlicher, als jemals.

Der Araber hatte unterdeß die Mahlzeit beinahe beendet, dem Beduinen aber hatte er keinen Biffen angeboten. Dieser fing nun die Sache anders an. Es lief ein Hund vorbei.

Araber. Welch' ein Unterschied zwischen diesem Hunde und dem meinigen!

Beduine. Hältst du ihn denn [7]) noch für lebendig [8])?

Ar. Was sagst du? Ist er nicht lebendig?

B. Er ist todt [9]).

Ar. Du hast mich also hintergangen?

B. Ich hätte dir also die Eßlust verderben sollen [10])?

Ar. Woran [11]) ist er denn gestorben?

B. Er hatte sich vom Fleische [12]) deines Kameels überfressen.

Ar. Hilf Himmel [13])! Auch mein Kameel ist todt?

B. Es war am Grabe deiner Gemahlin geschlachtet [14]).

Ar. O Gott! Auch mein Weib habe ich verloren. Woran starb sie?

B. Sie starb aus Verzweiflung über [15]) den Tod deines Sohnes.

Ar. Was sagst du? Auch mein Sohn? Welch' ungeheures Unglück!

B. Dein Sohn ward von deinem Hause erschlagen.

Ar. Wie so?

B. Es stürzte über ihm zusammen.

Der Araber warf sich verzweiflungsvoll [16]) zur Erde nieder [17]) und wälzte sich im Staube. Der Beduine verzehrte indeß ruhig den Rest seiner Mahlzeit.

---

[1]) gerade bei, за mit der Instr. [2]) какъ не видáть. [3]) не даетъ.

[4]) споко́йно. [5]) лю́бо слу́шать. [6]) объ немъ ужъ не́чего говори́ть. [7]) ра́звѣ. [8]) Instr. [9]) gestorben. [10]) мнѣ слѣ́довало. [11]) отъ чего́. [12]) Genit. [13]) O, Бо́же мой. [14]) man hatte es geschlachtet. [15]) по mit d. Präp. [16]) mit Verzweiflung. [17]) auf die Erde.

100. Dem Menschen und dem Vieh hilft der Herr.

Alexander kam auf seinem Zuge in Afrika zu einem Volke, das weder Krieg, noch Eroberer kannte. Man führte ihn in die Hütte des Beherrschers, welcher ihm goldene Früchte vorsetzte.

„Esset[1]) ihr hier Gold?" fragte Alexander.

„Hättest du nicht auch in deinem Lande gewöhnliche Speise finden können, warum bist du denn zu uns gekommen?" antwortete der Beherrscher.

„Glaubst du, daß mich euer Gold hergelockt hat?" sprach Alexander.

„Was sonst?" erwiderte jener.

„Eure Sitten lehrt mich kennen!" bat Alexander.

„So weile bei uns!" erwiderte der Fürst.

Jetzt kamen zwei Bürger vor[2]) Gericht. Der Kläger sprach: „Ich habe von[3]) diesem Manne ein Grundstück gekauft. Bei Durchgrabung des Bodens fand ich einen Schatz. Kann er mein[4]) sein? Habe ich nicht blos das Grundstück gekauft? Gleichwohl will ihn der Verkäufer nicht wiedernehmen."

Richter. Warum weigerst du dich, den Schatz anzunehmen?

Beklagter. Ich habe ihm das Gut sammt Allem verkauft, was darinnen ist[5]) und gehört da nicht auch der Schatz dazu?

Richter. Hast du einen Sohn?

Bekl. Ja[6]).

R. (zum Kläger). Und du eine Tochter?

Kläger. Ja.

R. (zum Beklagten). Wohl, dein Sohn heirathe seine Tochter, und den Schatz mögen sie als Heirathsgut nehmen.

Die Bürger sprachen: Es geschehe also, — und gingen.

Alexander schien betroffen [7]). „Ist mein Ausspruch etwa ungerecht?“ fragte der Beherrscher.

Alex. Nein.

Beh. Aber du scheinst befremdet. Wie [8]) würde die Sache in eurem Lande ausgefallen sein?

Alex. Wir würden beide Männer in's Gefängniß gesetzt haben, und den Schatz hätte sich der König zugeeignet.

„Der König?“ sagte der Herrscher verwundert. Nach einigem Stillschweigen fragte er weiter: „Scheint in eurem Lande auch die Sonne?“

Alex. O ja.

Beh. Regnet es dort?

Alex. Allerdings.

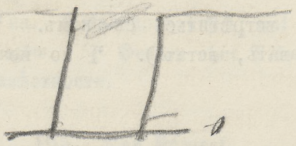
Beh. Giebt es dort auch zahme Thiere?

Alex. Von mancherlei Art [9]).

Beh. So läßt gewiß das allgütige Wesen um [10]) dieser unschuldigen Thiere willen in eurem Lande die Sonne scheinen und regnen [11]); ihr Menschen verdient es nicht.

---

[1]) Diese Frage und mehrere der folgenden Fragen sind durch развѣ einzuleiten. S. Gramm. § 181. [2]) вѣ. [3]) у. [4]) Instrum. (bei быть). [5]) sich in ihm befindet. [6]) Anstatt „ja“ muß das Fragewort wiederholt werden; s. Gramm. Syntakt. Reg. zu XL. [7]) Instrum. (abhängig von казáться). [8]) чѣмъ-же. [9]) Genit. ohne Präposition. [10]) um — willen, ради. [11]) sendet Regen.



Zweite Abtheilung.

101. Der junge und der alte Wolf.

Ein junger Wolf lobte gegen [1]) seinen Vater gewaltig [2]) einen andern jungen Wolf und nannte ihn seinen besten, innigsten Freund [3]). Da fragte der Vater: „Warst du schon einmal [4]) in Gefahr und er rettete dich daraus [5]), indem er sich selbst der Gefahr unterzog?" — Nein, mein Vater, aber — — „Oder seid ihr schon einmal zusammen auf der Jagd gewesen und habt die Beute ohne allen Zwist unter einander getheilt?" — Der Sohn antwortete: Nein, aber — — „O schweige dann," sprach der Vater, „und höre auf zu loben. Dein Spielgeselle ist vielleicht wirklich dein [6]) Freund, doch wie kannst du es so sicher wissen, da du ihn noch nicht geprüft hast?"

[1]) при. [2]) gewaltig loben. — расхва́ливать. [3]) Instrum. abhängig von называ́ть. [4]) irgend einmal — когда́-нибудь. [5]) aus (изъ) ihr. [6]) тебя́.

102. Der Marder und der Bauer.

Ein Marder schlich sich soeben von dem Taubenschlage eines Bauern fort, in welchem er ein großes Blutbad angerichtet hatte. Zum Unglücke begegnete [1]) er dem Bauer auf der Treppe; doch hätte ihn dieser vielleicht nicht bemerkt oder wenigstens keinen Verdacht auf ihn gehabt, wenn ihn der Marder nicht angeredet hätte [2]): „Guten Morgen, lieber Mann, seid Ihr schon so früh auf [3])? Ich habe auch wenig geschlafen, obgleich ich kein solcher Marder bin, welcher den Leuten des Nachts [4]) die Tauben frißt." — „Ha, (guter) Freund," unterbrach ihn der Bauer, „also du bist es [5])? Holla, Jungen [6])! Prügel

her! Schlagt (mir) den Taubenfresser todt!" Die Jungen kamen, und der Dieb mußte mit dem Leben bezahlen.

[1]) встрѣча́ться, встрѣ́титься съ кѣмъ. [2]) заговори́ть съ кѣмъ. [3]) aufgestanden (вставáть, встать). [4]) по ночáмъ s. Gramm. § 148. [5]) э́то. [6]) ребя́та.

103. Die Steine.

Ein vornehmer Mann prahlte in einer Gesellschaft mit seinen kostbaren Juwelen [1]). Er zeigte einen Ring vor, in welchem einige Edelsteine von hohem Werthe [2]) waren. „Aber welchen Nutzen bringen Ihnen diese Steine?" fragte ihn einer aus der Gesellschaft [3]). — „Nutzen?" sagte der Prahler: „welchen Nutzen könnten wohl solche Steine bringen?" — „Nun," fuhr darauf der Andere fort: „so will ich Ihnen doch Steine zeigen, welche mir jährlich gegen 200 Thaler einbringen [4])." Er führte ihn hierauf in eine Mühle, die ihm zugehörte, und zeigte ihm die Mühlsteine.

[1]) Steinen. [3]) Genitiv ohne Präposition. [3]) aus den Gästen. [4]) verschaffen (доставл.) 200 Thaler Einkünfte (дохóда).

104. Die Grille und der Schmetterling.

Eine kleine Grille saß im Grase und sah auf einen niedlichen Schmetterling, welcher auf der Wiese von Blume zu [1]) Blume flatterte. Wie (sehr) beneidete [2]) sie die Schönheit des Schmetterlings und das herrliche [3]) Farbenspiel auf seinen Flügeln [4]). „Ach," seufzte sie, „warum bin ich nicht so schön, wie er? Warum muß ich ihm in Allem nachstehen? Mich kennt und ächtet Niemand!"

Auf der Wiese war unterdessen eine Schaar von Kindern [5]), Knaben und Mädchen, erschienen. „Hurrah!" schrieen sie, „seht da den schönen Schmetterling, den müssen wir haben!" Gleich fielen sie mit Hüten, Tüchern, Netzen und Händen über den Schmetterling her, welcher (denn) auch endlich gefangen wurde, so sehr [6]) (er) sich auch zu entwischen bemühte. Ein Knabe riß ihm unvorsichtig einen Flügel [7]) ab, und der andere drückte ihm das kleine Köpfchen ein.

Die Grille hatte das Alles gesehen. „Ach," sagte sie, „wenn

diese Pracht und dieser Glanz so viel Qual verursachen kann, wie gut ist es dann, daß ich verborgen und unbekannt[8]) lebe."

[1]) von — zu, съ — на. [2]) завúдовать steht mit dem Dat. [3]) великолѣпный. [4]) Verkleinerungsw. [5]) Genitiv ohne Präposition. [6]) какъ ни. [7]) Flügelchen. [8]) въ неизвѣстности.

105. Das Kameel.

Das Kameel ist groß, stark und geht rasch im Trabe[1]); es ist gegen 10 Fuß lang und gegen 5 Fuß hoch; man ladet auf dasselbe[2]) 600[3]) bis 1000 Pfund, und mit einer solchen Ladung kann es in einem Tage 180 bis 200 Werst zurücklegen[4]). Es ist begreiflich, daß ein solches Thier dem[5]) Menschen als ein wahrer Schatz in den Sandwüsten erscheint, wo es weder Wasser, noch Gras giebt, und wo die Sonne unerträglich brennt; gäbe es[6]) kein Kameel, — kein Handel wäre in diesen schrecklichen Wüsten möglich; nun aber ziehen sich in[7]) ihnen ganze Karavanen von Kameelen hin, beladen mit kostbaren Waaren.

Gnädig ist der Schöpfer, der das Kameel den Wüsten Afrika's und Asiens, den schneereichen Ländern des Nordens aber das Rennthier geschenkt hat, welches sich vom Moose nährt, das unter[8]) dem Schnee hervorgeholt wird.

Das Kameelfleisch und die Kameelmilch wird, wenn auch selten, zur Speise gebraucht; aus dem Kameelhaar macht man Tuch, und selbst den Kameeldünger benutzt man als[9]) Heizmittel, ebenso wie den Dünger der Pferde und des Hornviehs in unseren südlichen Gouvernements, wo es, wie überhaupt in den Steppen, keinen Wald giebt.

[1]) рысью. [2]) auf es. [3]) von 600. [4]) durchgehen (проходúть, пройтú.) [5]) (для) d. M. [6]) Auch durch den Imperativ (statt если-бы) s. Gramm. Anmerk. 2 zu LI. [7]) по mit d. Dat. [8]) изъ-подъ. [9]) вмѣсто (чего).

106. Gebrauch der Kutschen.

Unter den Geschenken, welche der König von Ungarn Ladislaus V. im Jahre 1485 der Königin von Frankreich schickte, befand sich auch eine Kutsche, die ganz Paris in Erstaunen setzte. Ein alter Geschichtsschreiber sagt, daß sie in[1]) Riemen hing und sehr viel[2]) kostete. — Der Herzog Julius von Braunschweig, der seine Lehens-

leute gern zu Pferde sah[3]), verbot 1588 den Gebrauch der Kutschen, weil, wie er sagte, es schändlich wäre, den Müssiggänger zu machen[4]) und sich im Wagen herumschleppen zu lassen[5]). Maria, die Infantin von Spanien, hatte 1631 einen Glaswagen, in welchem zwei Personen Platz hatten. — Zur[6]) Zeit König Franz' I. von Frankreich († 1547) zählte man zu Paris nicht mehr als drei Wagen. Der eine gehörte der Königin, der zweite der schönen Diana von Poitiers, der dritte dem Präsidenten René de Corval, welcher wegen[7]) seiner außerordentlichen Dicke weder zu Fuße, noch zu Pferde fortkommen konnte[8]).

[1]) на. [2]) óчень дóрого. [3]) der (es) liebte, daß (чтобъ) seine Lehensl. ritten. [4]) представлять соббю. [5]) давáть od. позволять. [6]) во mit d. Acc. [7]) по mit d. Dat. [8]) weder zu Fuße gehen, noch reiten konnte.

107. Die Wolken.

Die Wolken hatten sich einst aus Neid verschworen, alle ihre Kräfte anzuwenden[1]), um von der Erde das Licht der wohlthätigen Sonne abzulenken. Gleich Bergen drängten sie sich zusammen; die Erde wurde auch wirklich auf einige Stunden mit Finsterniß bedeckt, und es schien, daß eine ewige Dunkelheit einbrechen werde. Doch ihre Freude dauerte nicht lange. Denn kaum fingen die Sonnenstrahlen an gegen Mittag senkrecht auf die Erde herabzufallen, so verschwanden auf einmal die Nebel und verbargen sich beschämt[2]) in die Thäler. — So wird Unschuld und Tugend durch die Ränke der Neidischen und Boshaften zuweilen in den Schatten gestellt[3]), aber endlich treten sie doch in ihrem Glanze hervor.

[1]) gebrauchen. [2]) mit Schande. [3]) verdunkelt (затемнять).

108. Herkules.

In der Fabellehre der Griechen lesen wir, daß Herkules, als er in den Himmel aufgenommen war, vor[1]) allen anderen Göttern die Juno begrüßt habe, deren Haß ihn sein ganzes irdisches Leben hindurch[2]) verfolgt hatte. Hierauf habe er sich zu den übrigen Himmelsbewohnern gewendet und Folgendes gesprochen: „Wundert euch nicht, daß ich mich an meine grausamste Feindin dankend[3]) gewendet habe! Ohne ihre Verfolgungen würde ich unter den Menschen

nicht so großen Ruhm erlangt haben, noch unter den Göttern einer solchen Ehre gewürdigt werden."

In dieser Fabel liegt [4]) eine große Wahrheit. Unsere Feinde können unsere größten Wohlthäter werden, wenn wir nur selbst klug [5]) sind. Sie machen uns nämlich nicht nur auf unsere Fehler aufmerksam, sondern sie nöthigen uns auch, vorsichtig zu handeln und alle unsere Kräfte anzustrengen, um das Böse, das sie uns bereiten, zu vermeiden, und das Gute, das sie uns [6]) entreißen wollen, zu behaupten [7]).

[1]) прежде. [2]) во всю его́ земну́ю жизнь. [3]) mit Dank. [4]) ist enthalten (заключа́ться). [5]) благоразу́мный. [6]) у насъ. [7]) сохраня́ть, сохрани́ть.

109. Natur und Erziehung.

Lykurgus, der berühmte Gesetzgeber von Sparta, wollte seine Mitbürger von ihrer früheren üppigen Lebensweise abwenden und an [1]) ein mäßiges, geordnetes Leben gewöhnen, um sie zu tüchtigen Staatsbürgern zu machen. Deshalb zog er zwei Hunde einer und derselben Race auf; den einen gewöhnte er an Leckereien und hielt ihn beständig zu Hause; den andern aber fütterte er sehr einfach, nahm ihn mit sich und gewöhnte ihn an die Jagd. Als die Hunde erwachsen waren, nahm er sie mit in die Versammlung der Bürger, wo er allerlei Leckereien hinlegte, aber zugleich einen Hasen losließ. Als nun beide zu dem liefen, woran sie gewöhnt waren, und der eine den Hasen fing, sagte er: „Mitbürger! Ihr seht, daß beide Hunde, obgleich von derselben [2]) Abkunft [3]), in ihren Handlungen sehr verschieden von einander geworden sind; daß die Uebung und Gewöhnung weit besser [4]) zum Guten führen kann, als die Natur.

[1]) къ. [2]) одинъ и тотъ-же. [3]) Genit. [4]) скорѣе.

110. Der Mensch.

Der Mensch herrscht mit Hilfe seines Verstandes über die Thiere. Einige Gattungen derselben hat er völlig zahm und gleichsam zu seinen Hausgenossen gemacht, und braucht sie theils als Gehilfen [1]) bei seinen Arbeiten, theils zu seinem Schutze, theils hält er sie in ganzen Heerden [2]) der Nahrung, Kleidung und anderer Vor-

theile wegen[3]), die sie ihm gewähren[4]). Das Wild und die Fische weiß[5]) er vermittelst der Gruben, Netze, Angeln und dgl. zu fangen, oder durch Flinten, Pfeile, Wurfspieße und andere Waffen zu erlegen[6]). Diejenigen Thiere aber, welche ihm Schaden zufügen oder für ihn gefährlich sind, weiß er auszurotten, oder weit von seinen Wohnungen zu entfernen. Sein Verstand giebt ihm eine Ueberlegenheit über alle Thiere. Denn obgleich er nicht die Stärke des Löwen, nicht die Behendigkeit des Hirsches, noch die Schnelligkeit der Vögel besitzt, so weiß er doch vermittelst seines Verstandes den Löwen zu fangen und zu zähmen, den ungeheuren Elephanten zu lenken[7]), den Raubvogel aus der Luft herabzustürzen[8]) und sich sogar der größten Seethiere zu bemächtigen[9]).

[1]) Instrum. [2]) Instrum. ohne Präposition. [3]) для. [4]) доставля́ть. [5]) умѣть. [6]) убива́ть. [7]) управля́ть steht mit d. Instrum. [8]) auch: in (на) der Luft zu tödten (убив.). [9]) совлада́ть (съ кѣмъ).

111. Das Lächeln im Tode.

Ein frommer Greis war dem Tode nahe[1]), und seine Kinder und Enkel standen um sein Sterbebett. Er schien zu schlafen[2]) und lächelte dreimal mit geschlossenen Augen. Als er die Augen wieder öffnete, fragte einer seiner[3]) Söhne, warum er dreimal gelächelt habe.

Der fromme Greis sagte: „Das erste Mal gingen alle Freuden meines Lebens vor mir vorüber — und ich mußte lächeln, daß die Menschen dergleichen Seifenblasen für etwas Wichtiges ansehen können."

„Das zweite Mal erinnerte ich mich[4]) aller Leiden meines Lebens — und freute mich, daß sie nun für mich ihre Dornen verloren haben, und daß die Zeit da ist[5]), wo sie mir Rosen bringen werden."

„Das dritte Mal gedachte[6]) ich des Todes — und mußte lächeln, daß die Menschen diesen Engel Gottes, der sie von allen Leiden befreien und sie in die Wohnungen ewiger Freuden einführen will, so sehr[7]) fürchten und scheuen können."

[1]) при́-смерти. [2]) es schien, daß er schlief. [3]) von (изъ) seinen Söhnen. [4]) припомина́ть, припо́мнить что-нибудь. [5]) наста́ть. [6]) вспомина́ть, вспо́мнить о чемъ. [7]) си́льно.

112. Wessen Truppen sind besser?

In der Schlacht bei Hochstedt, wo der englische General Marlborough die französische Armee auf's Haupt geschlagen hatte, wurde der französische Feldherr, Marschall Talard, gefangen. „Mylord," sagte er, „Sie haben die besten Truppen von [1]) der Welt geschlagen." — „Aber Sie nehmen doch [2]) diejenigen aus, von welchen Sie geschlagen sind?" war die Antwort Marlborough's.

[1]) въ. [2]) вѣдь.

113. Antwort für Neugierige.

Ein Fremder trat in ein Wirthshaus. Sogleich umringte ihn eine Menge Neugieriger. „Wo kommen [1]) Sie her? Wo wollen Sie hin [2])? Durch welche Städte sind Sie gekommen? Hat Ihnen die Reise viel Geld gekostet? Sind die Wege gut? und dergleichen Fragen mehr ließen [3]) den Reisenden fast gar nicht zu Worte kommen [4]). Vorzüglich wollten sie wissen, was es in der Residenz Neues gebe [5]). „Das Neueste ist," antwortete da der Fremde, „daß dort einige Menschen deswegen in's Gefängniß gesetzt worden sind, weil sie im [6]) vorigen Winter Schnee auf dem Ofen getrocknet und den armen Leuten für Salz verkauft haben."

[1]) ѣхать. [2]) wohin reisen (fahren) Sie. [3]) дава́ть. [4]) и сло́во вы́молвить. [5]) что но́ваго. [6]) въ mit d. Acc. auf die Frage: wann?

114. Die Rache des Kriegers.

Nach einer hartnäckigen Schlacht, in welcher die Schweden von den Dänen [1]) besiegt worden waren, sollte [2]) ein dänischer Soldat auf dem Schlachtfelde Schildwache stehen. Mit großer Mühe war es ihm gelungen, eine Flasche Bier zu bekommen, mit welchem er seinen brennenden Durst löschen wollte. Da ertönt nicht weit von ihm die flehende Stimme eines Schweden, dem von einer Kanonenkugel beide Beine abgerissen waren, und der ihn bat, ihm etwas zu trinken zu geben. Seine eigene Qual vergessend, tritt der mitleidige Däne zu dem Unglücklichen hinzu und reicht ihm die volle Flasche hin. Aber in [3]) demselben Augenblick erhob der Schwede ein Pistol und schoß es auf [4]) den Dänen los. Zum Glück flog die Kugel vorüber. Ruhig ergriff da der Letztere die Flasche, trank sie halb [5]) aus und reichte sie

dann dem sterbenden Feinde mit den Worten hin: „Nun bekommst du nur die Hälfte."

[1]) Instrum. [2]) mußte. [3]) въ auf die Frage: wann? mit d. Acc. [4]) въ mit d. Acc. [5]) вполовйну.

115. Verehrung der Tscherkessen gegen die gefallenen Brüder.

Die Sitte, die Erschlagenen nicht in den Händen des Feindes zu lassen, wird auf dem Kaukasus so heilig [1]) gehalten, daß die Tscherkessen nicht selten einen Kosaken geschont haben, nur weil sie sahen, daß er den Körper seines erschlagenen Kameraden von [2]) dem Schlachtfelde davontrug.

Im Jahre 1838 erschien nach einer hartnäckigen Schlacht, in welcher viele Tscherkessen gefallen waren, vor [3]) dem General Rajewski ein tscherkessischer Abgesandter mit der Bitte um [4]) Auslieferung der Gefallenen. — „Wir führen keinen Krieg mit den Todten," sagte der General und ließ seine Bitte erfüllen. — „Möge mir Allah irgend einmal die Möglichkeit geben, auch Deinen Leichnam den Deinigen zurückzugeben!" rief der dankbare Tscherkesse aus, — denn in der Schlacht zu sterben, ist nach der Meinung der Bergbewohner das schönste [5]) Loos der Menschen.

[1]) Instrum. [2]) съ mit d. Gen. [3]) къ. [4]) o mit d. Präp. [5]) лу́чшій.

116. Die Sonne und der Wind.

Einst entstand zwischen der Sonne und dem Winde ein Streit darüber, wer von [1]) ihnen beiden stärker sei. Um den Streit zu entscheiden, wurden sie einig, denjenigen für den Stärkeren [2]) anzuerkennen, der einem Wanderer, den sie vor sich sahen, zuerst den Mantel von [3]) den Schultern wegreißen werde. Sogleich fing der grimmige Wind an zu brausen, wurde stärker und stärker und überschüttete endlich den Wanderer mit Regen und Hagel. Der arme Mann murrte und klagte zwar über [4]) das Unwetter, wickelte sich aber immer [5]) fester in seinen Mantel ein und setzte seinen Weg fort, so gut [6]) er konnte.

Da blickte die Sonne aus den Wolken hervor; als sie die Ohnmacht ihres Gegners sah, lächelte sie. Der Wind mußte ihr seine Stelle abtreten; ihre heiteren Strahlen trockneten und erwärmten

die Erde und mit ihr den Wanderer. Alles lebte auf, und der Wanderer, die wohlthätige Wärme fühlend, segnete die Sonne und legte bald den Mantel selbst ab. „Siehst du," sagte die milde Sonne zu dem zornigen Winde, „mit Freundlichkeit und Güte kann man viel mehr thun, als mit Zorn."

[1]) изъ. [2]) Instrum. ohne Präposition. [3]) съ mit d. Gen. [4]) на mit d. Acc. [5]) все. [6]) какъ только.

117. Die Polargegenden.

In den Polargegenden der Erdkugel ist im Laufe von neun Monaten [1]) des Jahres Alles, sowohl die Erde, als auch das Wasser, mit einer einförmigen Schneedecke bedeckt, und im Laufe dreier Monate von [2]) diesen neun zeigt sich die Sonne nicht einen Augenblick; eine Finsterniß, welche nur durch den Mond und das Nordlicht unterbrochen wird, umhüllt die öde Schneewüste. Allein auch in dieser unwirthbaren Gegend wohnen Menschen, werden dort geboren und bleiben daselbst ihr ganzes Leben, Sommer und Winter, ohne sogar zu ahnen [3]), daß es auf der Erde andere wärmere und glücklichere Gegenden giebt.

[1]) Genit. ohne Präposition. [2]) изъ. [3]) indem sie nicht ahnen.

118. Twer.

Früh Morgens kamen wir in Twer an, und ein Fuhrmann brachte [1]) mich in die Stadt, die ziemlich weit von der Eisenbahnstation absteht, in ein Gasthaus, das am Ufer der Wolga liegt. Mit großer Ungeduld lief ich, um diese Königin der europäischen Flüsse zu sehen, die 1070 Werst [2]) länger als der Rhein und 630 Werst länger als die Donau ist, — kam an den Quai und sah einen nicht sehr breiten und nicht sehr wasserreichen Fluß, dreimal [3]) schmäler und ärmer an Wasser [4]), als die Newa: die Breite der Wolga bei Twer beträgt nur 100 Faden. Twer ist ein reinliches [5]) Städtchen, und die Menge der sehr alterthümlichen Kirchen und Klöster spricht beredt von dem Alter der vormaligen [6]) Residenz des Großfürstenthums Twer [7]), welches einst mit Groß-Nowgorod rivalisirte.

[1]) перевезти. [2]) на mit d. Acc. [3]) втрóе. [4]) Instrum. s. Gramm. § 131, 5. [5]) Durch die mildernde Form auszudrücken. [6]) gewesen. [7]) Durch das Adjectiv zu übersetzen, s. Gramm. § 126, b.

119. Das Aussehen der Bäume.

Jeder Baum hat seine Physiognomie. Die dicke, knorrige Eiche, mit ihren eisenharten[1]) Aesten, an[2]) denen selbst[3]) ein starker Wind nur die dünnen Zweiglein bewegt, erinnert (an) den kräftigen Riesen, der kühn und hartnäckig seine mächtige Brust den Stürmen preisgiebt; von der Fichte und Tanne, von ihrem beständigen, stechenden, dunklen Grün weht es, wie Schmerz[4]); die üppig duftende Linde, in deren unzähligen Blättern und wohlriechenden Blüthen ein ganzer Schwarm goldfarbiger Bienen summt, ist eine gastfreie Hausfrau; die hohle Weide, mit ihren langen herabhängenden Zweigen lispelnd, fächelt uns Schwermuth zu; die schlanke, zitternde, schüchterne Espe ist schön nur vor dem Tode, im Herbst, wo die herantretende Kälte sie mit Gold und Purpur schmückt[5]). Allein es giebt bei uns keinen Baum, der heiterer, freundlicher und liebreicher wäre, als die krause Birke: ihr langer biegsamer Stamm ist mit einem reinlichen weißen Kleide bedeckt; ihr frisches duftendes Grün erfreut im Frühling zuerst unsere Augen, die durch den einförmigen Anblick des Schnees ermüdet sind. Wenn man die Birke mit irgend Etwas vergleichen müßte[6]), so würde ich sie vergleichen mit einem hübschen Mädchen im weißen Kleide, mit[7]) einem grünen Schürzchen, wenn sie des Morgens, nachdem sie sich mit kaltem Wasser gewaschen, in den Garten hinausgeht: Alles athmet an[8]) ihr Frische, Reinlichkeit und Heiterkeit[9]).

---

[1]) твёрдый какъ желѣзо. [2]) на. [3]) да́же. [4]) вѣ́ять гру́стью. [5]) Auch durch das Fut. der vollend. Vorstellungsf. [6]) wenn man müßte — еслибъ ну́жно было. [7]) in. [8]) отъ. [9]) Instrum., abhängig von дыша́ть.

120. Der Reichthum.

Ein junger Mann begegnete[1]) seinem früheren Lehrer und klagte vor ihm[2]) bitter über[3]) seine Unfälle im Leben. Er war einst der beste Schüler in der Schule gewesen, und diejenigen, die viel schlechter als er gelernt hatten, genossen[4]) jetzt Reichthum und Berühmtheit, während er an[5]) Allem Mangel litt. — „Solltest[6]) du wirklich so arm sein, wie du sprichst?" sagte ihm der Lehrer: „es scheint, daß du dich einer guten Gesundheit erfreust[7]), und diese Hand," fuhr der Lehrer fort, nachdem er seinen gewesenen Schüler an[8]) die rechte Hand gefaßt hatte: „ist stark und zur[9]) Arbeit fähig. Würdest du wohl erlauben, sie für tausend Rubel abzuschneiden?" — Gott

bewahre! nicht für zehn tausend! antwortete der junge Mensch. — „Und für wie viel würdest du deine scharfen Augen, welche so klar in die Welt Gottes schauen, — dein gutes Gehör und deine jungen Beine weggeben? Ich denke, du würdest sie nicht gegen [10]) ein ganzes Königreich tauschen?" — Freilich nicht, erwiderte der Jüngling. — „Nun, was klagst du denn über deine Armuth, da du solche Reichthümer besitzest [11])?"

[1]) встрѣча́ться, встрѣ́титься съ кѣмъ. [2]) ihm (ohne Präpos.). [3]) на mit d. Acc. [4]) по́льзоваться mit d. Instr. [5]) въ mit dem Präpos. [6]) не ужѐли. [7]) по́льзоваться. [8]) за mit d. Acc. [9]) на mit d. Acc. [10]) на mit d. Acc. [11]) indem (du) besitzest (Gerund.).

121. Immer glücklich.

Ein Bischof mußte bei der Ausübung seines Amtes mit vielen Unannehmlichkeiten und Anfechtungen kämpfen, ohne daß er deswegen die geringste Ungeduld verrathen hätte [1]). Einer von [2]) seinen vertrauten Freunden, der diese Tugend in hohem Grade bewunderte [3]), fragte einst den Prälaten, ob er ihm das Geheimniß mittheilen könne, immer heiter zu sein. „Sehr gern," antwortete der ehrwürdige Mann, „theile ich Ihnen mein Geheimniß mit. Es besteht darin, daß ich meine Augen auf die rechte Weise gebrauche." Als der Freund bat, sich deutlicher zu erklären, fuhr der Bischof fort: „In welcher Lage ich mich auch befinden mag [4]), so blicke ich vor allen Dingen [5]) gen Himmel und bedenke, daß mein Hauptbestreben hier sein muß, dorthin zu kommen; dann blicke ich zur Erde nieder und bedenke, einen wie kleinen Raum ich in derselben einnehmen werde, wenn ich einmal begraben bin [6]), und zuletzt bedenke ich, wie viele Menschen es giebt, die in jeder Beziehung unglücklicher sind, als ich. Auf diese Weise lerne ich, wo das wahre Glück [7]) zu suchen ist [8]), wo alle unsere Sorgen enden müssen, und wie wenig Grund ich habe, mich zu grämen oder zu beklagen."

[1]) ohne zu verrathen (Gerund. mit не). [2]) изъ. [3]) дивúться mit d. Dat. [4]) въ какóмъ бы я ни былъ положéніи. [5]) прéжде всегó. [6]) sein werde. [7]) Gen. [8]) wo man suchen muß (слѣдуетъ).

122. Ehre deine Lehrer.

Der Erzherzog Karl von Oestreich, der berühmteste Feldherr der Oestreicher in den Kriegen gegen Napoleon, erfuhr nach einer

Schlacht, daß sein ehemaliger Lehrer, der kaiserliche General Spanochi, in französische Gefangenschaft gerathen sei.

Sogleich schrieb er an den General Moreau, der damals das Obercommando führte[1]): „Ich weiß, es ist nicht Kriegsgebrauch, die Befreiung eines tapferen Generals, der in Gefangenschaft gerathen ist, zu begehren; allein meine Pflicht fordert mich auf, mich für den General Spanochi zu verwenden. Er war einst mein Lehrer und hat meine ganze Hochachtung und Liebe[2])!"

Gerührt durch diesen Zug edelmüthiger Dankbarkeit, antwortete Moreau: „Um meine unbegrenzte Hochachtung Ew. Kaiserl. Hoheit zu bezeugen, habe ich sofort die Anordnung getroffen, daß[3]) der wackere General Spanochi in 48 Stunden in Wien eintreffen muß."

---

[1]) der damals Obercommandirender war. [2]) und ich achte ihn sehr und liebe. [3]) so daß.

123. Menschenliebe.

Als Erzherzog Karl von Oestreich im Jahre 1800 nach Böhmen reiste, um bei[1]) dem Heere, welches gegen die Franzosen focht, den Oberbefehl zu übernehmen, und sich dem Schauplatze des blutigen Kampfes näherte, bemerkte er viel Verwundete, die, verlassen von aller[2]) Hilfe, sich mühsam[3]) fortschleppten und, wenn noch Kräfte übrig waren[4]), zum Theil ihre Bagage selbst zogen, damit dieselbe nicht dem Feinde in die Hände fallen möchte.

Der Prinz ließ sogleich von mehreren gleichfalls schon im Rückzuge begriffenen[5]) Kanonen die Pferde abspannen und sie vor die Wagen bringen[6]), auf welche nun die Verwundeten sich setzen mußten, und sagte: „Diese braven Männer verdienen (es wohl) mehr, gerettet zu werden, als die Kanonen."

Sobald der französische Befehlshaber Moreau diese[7]) hochherzige Handlung des deutschen Heerführers erfuhr, befahl er sogleich, den Oestreichern jene verlassenen Geschütze zurückzugeben. „Ich will keine Kanonen haben," sagte er, „die aus[8]) so[9]) menschenfreundlichen Gründen zurückgelassen worden sind."

---

[1]) надъ. [2]) ohne alle Hilfe. [3]) съ трудóмъ. [4]) остáлось (чегó). [5]) отступáющій. [6]) вирячь въ. [7]) von (o) dieser. [8]) по mit d. Dat. [9]) solchen.

124. Erinnerungen.

Agathokles, der in Sicilien herrschte, stammte aus [1]) einem der [2]) niedrigsten Geschlechter und bestieg den Thron seines Vaterlandes als König. Sein Vater war ein armer Töpfer, und er selbst hatte dieses so gering geachtete Handwerk getrieben [3]), bis seine Tüchtigkeit und eine Reihe von glücklichen Ereignissen [4]) ihn auf die höchste Ehrenstelle berief. Um nicht stolz und übermüthig zu werden, erinnerte er sich stets seiner niedrigen Herkunft, und um dieses recht [5]) thun zu können [6]), befahl er, stets zwischen die goldenen und silbernen Gefäße seiner königlichen Tafel auch irdene zu setzen, wie [7]) er sie selbst einst verfertigt hatte. Jedem Fremden, der sich darüber verwunderte, theilte er selbst den Grund dieser Anordnung mit.

---

[1]) отъ. [2]) aus den. [3]) hatte sich beschäftigt mit diesem ꝛc. [4]) Genitiv ohne Präposition. [5]) auf die rechte Weise. [6]) „können" wird nicht übersetzt. [7]) „wie" für „welche" — какóй (od. каковóй).

125. Gedemüthigter Stolz.

Alcibiades war auf seine Landgüter nicht wenig stolz [1]). Sein Lehrer Sokrates, der diesen talentvollen Jüngling von allen seinen Fehlern zu befreien emsig bemüht war [2]), wünschte ihn auch von dieser Thorheit zu heilen.

Da [3]) sie einst in einem Zimmer waren, wo eine Karte von Griechenland [4]) hing, und Alcibiades wieder in seinen Stolz verfiel [5]), befahl er ihm, Griechenland auf der Karte zu suchen.

„O, das ist leicht zu finden!" rief Alcibiades, „hier ist es!"

„Die Landschaft Attika?"

„Hier!"

„Und deine Landgüter?"

„Ach, die sind zu klein und unbedeutend, um [6]) sie hier auf der Karte darzustellen."

„Und du kannst stolz auf Etwas [2]) sein, das du selbst klein und unbedeutend nennst? Ist das nicht sehr thöricht?"

Sokrates erreichte seinen Zweck [8]).

---

[1]) горди́ться чѣмъ. [2]) sich sehr bemühte. [3]) als. [4]) Genit. ohne Präposition. [5]) äußerte. [6]) для того́, чтобъ. [7]) dasjenige. [8]) Genit. abhängig von достúгнуть.

126. Liſt.

Einem [1]) Landedelmann ward Silbergeräth aus einem Schrank geſtohlen [2]). Es war ihm unmöglich, den Dieb zu entdecken. Endlich ließ [3]) er an [4]) einem Abend alle die, welche er im Verdacht hatte, zu ſich in's Zimmer kommen. „Unter euch," redete er die Leute an, „iſt ganz gewiß der Dieb, und ich werde ihn gleich entdecken!"

Hierauf befahl er ihnen, ſich ſämmtlich [5]) um einen großen Tiſch zu ſtellen, der in der Mitte des Zimmers ſtand; dann brummte er allerlei unverſtändliche Worte, ſchlug mit einem Stock bald auf [6]) den Tiſch, bald in die Luft und befahl den Leuten, bald eine, bald beide Hände in [7]) die Luft zu heben, oder auf einem Beine zu ſtehen, oder ſich zu bücken.

Endlich, als er glaubte, daß er ihre Erwartung genug geſpannt habe, und ihre Aufmerkſamkeit ganz auf ſein Commando und auf ſein Hokuspokus gerichtet wäre, befahl er ihnen Allen, die Köpfe unter den Tiſch zu ſtecken.

Als ſie es gethan hatten, fragte er raſch: „Habt ihr Alle den Kopf unter dem Tiſch?"

„Ja, gnädiger Herr!" antworteten Alle.

„Der Dieb auch?"

„Ja," antwortete der Reitknecht.

---

[1]) bei (y) einem. [2]) man hatte geſtohlen. [3]) велѣть кому. [4]) въ mit d. Acc. [5]) allen. [6]) по mit d. Dat. [7]) на mit d. Acc.

127. Der getäuſchte Dieb.

Zur [1]) Zeit der letzten großen Ausſtellung in London erzählten die engliſchen Zeitungen folgenden ſpaßhaften Vorfall. Ein Pariſer beſuchte einen ſeiner [2]) Handelsfreunde in London, und beide begaben ſich in den Cryſtallpalaſt. Während ſie in [3]) dem ungeheuren reichgefüllten Gebäude umhergingen, lobte der Engländer die Sicherheit, mit welcher man Alles betrachten könne, ohne einen Diebſtahl zu befürchten [4]), was [5]), wie er meinte, in Paris nicht der Fall ſein [6]) könnte. Der Franzoſe, den das verdroß [7]) und welcher ſeinen Freund etwas necken wollte, zog dieſem unvermerkt aus der Taſche das Taſchentuch und ſteckte es zu ſich. Kaum hatte er dieſes gethan, ſo kam zu ihm ein junger, elegant gekleideter Herr heran, winkte ihn bei Seite, und indem er ihm eine goldene Doſe überreichte, ſagte er:

„Nehmen Sie, mein Herr, diese Kleinigkeit zurück, die ich Ihnen[8]) soeben entwandte: ich wußte nicht, daß Sie einer der Unsrigen wären." Man kann sich vorstellen, mit welch' einem freudigen Erstaunen der Franzose sein Eigenthum an sich[9]) nahm und mit welchem herzlichen Gelächter er seinem Freunde das Taschentuch zurückgab, dessen Entwendung ihm geholfen hatte, seine Dose zurückzuerlangen. Da der Dieb sich rasch entfernt hatte, so war es leider nicht möglich, ihn zu ergreifen.

[1]) въ. [2]) von (изъ) seinen. [3]) по mit d. Dat. [4]) Gerundium mit не. [5]) чего́. [6]) nicht sein. [7]) dem (es) verdrießlich (доса́дно) war. [8]) у васъ. [9]) къ себѣ́ обра́тно.

128. Der Berliner Lastträger.

Ein Gutsbesitzer reiste vor einiger Zeit nach Berlin. Unterwegs machte er die Bekanntschaft eines Franzosen[1]), der Berlin kannte und ihm unter Anderem erzählte, die Erfahrung habe ihn gelehrt, daß die Lastträger in Berlin nie zufrieden seien, man könne ihnen geben, was man wolle[2]). Der Gutsbesitzer glaubt daran[3]) nicht und willigt in eine Wette ein. Die Reisenden kommen in Berlin an. Beim Aussteigen[4]) im Posthofe übergiebt der Gutsbesitzer einem Träger seinen Reisesack, um ihn über die Straße hinweg bis zu einem nahen Gasthause zu tragen, und reicht ihm zum Lohn einen Dukaten. — „Ach, lieber Herr," sagte der Träger erfreut[5]), „haben Sie nicht noch etwas kleines Geld? — sonst muß ich dieses Ding gleich wechseln." Die Reisenden lachten[6]), und der Gutsbesitzer bezahlte die Wette.

[1]) befreundete sich (познако́миться) mit ein. Fr. [2]) дава́й имъ, ско́лько уго́дно. [3]) dem. [4]) Durch's Gerundium. [5]) Gerund. (von обра́доваться). [6]) засмѣя́ться.

129. Der Kaiser in der Schule.

Kaiser Karl der Große richtete für seine Kinder und die[1]) seiner Hofleute eine Schule ein, welche er sehr oft selbst besuchte. Um zu sehen, welche Fortschritte die Schüler gemacht hatten, legte er ihnen dann entweder selbst Fragen vor, oder ließ sie durch den Lehrer prüfen[2]). Als er einst nach längerer Abwesenheit die Schule wieder besuchte, bemerkte er, daß die Söhne der Vornehmen und Reichen

weniger wußten, als die Söhne von Eltern, die ärmer waren. Da gab er nach Beendigung der Prüfung den armen, aber fleißigen Knaben seine Zufriedenheit zu erkennen, ermahnte sie, mit gleichem Eifer fortzufahren, und versprach, sie einst dafür zu belohnen. Dann aber wendete er sich mit zornigem Angesichte zu den faulen und unwissenden und sprach: „Ihr Söhne der Reichen, ihr meint, daß ihr vornehm seid und der Kenntnisse nicht bedürft [3]), ich aber sage euch, euer Stand gilt nichts bei mir. Ihr habt [4]) nichts von mir zu hoffen, wenn ihr nicht durch anhaltenden Fleiß beweiset [5]), daß ihr euch gebessert habt."

[1]) die Kinder. [2]) ließ (befahl) dem Lehrer sie zu fragen. [3]) нуждáться въ чемъ. [4]) könnt. [5]) beweisen werdet.

130. Wilhelm Tell.

Die Volkssage schmückt die Befreiung der Schweizer mit folgender Erzählung aus:

Einer von den östreichischen Vögten, Geßler, ließ auf dem Platze des Städtchens Altorf eine Stange aufrichten und an [1]) derselben den Hut des Herzogs von Oestreich aufhängen, damit jeder Vorübergehende sich vor dem Hute verbeuge [2]). Ein junger Landmann Wilhelm Tell, bekannt als [3]) ein ausgezeichneter Schütze, ging vorüber und verbeugte sich nicht. Man ergriff ihn, und Geßler verurtheilte ihn, zur Strafe auf [4]) einen Apfel zu schießen, der auf den Kopf des eigenen Sohnes gelegt war. Wilhelm Tell erfüllte glücklich die Aufgabe, allein bekannte zugleich, daß, wenn er den Sohn [5]) getroffen, er auch schon einen anderen Pfeil für den Vogt bereit gehabt hätte. Dafür befahl Geßler ihn zu fesseln und brachte ihn mit sich nach dem Schloß Küßnacht, welches an [6]) der anderen Seite des Vierwaldstätter-Sees lag. Auf der Fahrt über den See erhob sich ein Sturm; man nahm Wilhelm Tell [7]) die Fesseln ab und befahl ihm, als einem geschickten Steuermann, das Steuerruder zu regieren [8]). Tell nahm einen Augenblick wahr, wo [9]) das Boot sich einem vorspringenden Felsen näherte, schwang sich an's [10]) Ufer und flüchtete in die Berge. Darauf lauerte [11]) er dem Geßler auf einem Wege zwischen Felsen auf und erlegte ihn mit einem Pfeil. Diese That diente als Signal [12]) zum Aufstande. Am Neujahrstage [13]) (1308) trieb eine Anzahl

Schweizerbauern eine Heerde verschiedenes Vieh und Hausgeflügel zu dem anderen Vogt, Landenberg, zum [14]) Geschenk. Man erlaubte ihnen, mit dieser Heerde auf den Hof des Schlosses zu kommen. Allein hier nahmen die Bauern plötzlich eiserne Lanzenspitzen hervor, die sie auf der Brust verborgen hatten, setzten sie auf ihre zugespitzten Stöcke, überwältigten die Wache und vertrieben den Vogt aus ihrem Lande.

---

[1]) на. [2]) кла́няться, поклони́ться steht mit d. D. (s. Gram. § 128, 2). [3]) за (für) mit d. Acc. [4]) въ mit d. Acc. [5]) russ.: in den Sohn. [6]) на. [7]) von (съ) Wilh. Tell. [8]) пра́вить steht mit d. Instrum. (s. Gram. § 131, 3). [9]) когда́. [10]) на. [11]) подстерега́ть, подстере́чь (кого́). [12]) Instr. [13]) въ день • Но́ваго го́да. [14]) въ mit d. Acc.

[illegible] Slaven.

Zur [1]) Zeit der großen Völkerwanderung nahmen die Germanen die westliche, die Slaven die östliche Hälfte von Europa ein. Die Wohnsitze der Slaven erstreckten sich von der Elbe bis zur Oka und Wolga, und vom Baltischen Meere bis zum Adriatischen Meerbusen und bis zum Archipelagus. Dieses weite Land, mit [2]) Ausnahme seines südwestlichen Theiles, bietet eine breite Ebene dar, die in früheren Zeiten reich [3]) an Wald und Sumpf [4]) war. Die Wälder und Moräste bildeten den sichersten Schutz der Slaven beim Eindringen der Feinde. Die Slaven waren zahlreich und mächtig, allein nicht so kriegerisch wie die Germanen, und handelten nicht einmüthig gegen äußere Feinde. Sie zerfielen meistentheils in [5]) kleine Stämme, welche getrennt von einander lebten; jeder Stamm bestand aus einigen Geschlechtern oder großen Familien; gewöhnlich wohnte das älteste Glied der Familie zusammen mit seinen Brüdern, Söhnen, Neffen und Enkeln, die ihm alle gehorchten. Die Aeltesten der Familien versammelten sich bisweilen zur Entscheidung allgemeiner Angelegenheiten und bildeten einen sogenannten Seim oder Wetsche. Einige von diesen Aeltesten erlangten eine Macht über die anderen und wurden Fürsten genannt.

Nach dem Wohnort wurden die slavischen Stämme in [6]) die östlichen, westlichen und südlichen Slaven eingetheilt.

---

[1]) въ mit dem Acc. (auf die Frage: wann?). [2]) за mit dem Instrum. [3]) богáтъ чѣмъ. [4]) Plur. [5]) und [6]) на mit dem Acc.

132. Musikliebhaberei der Russen.

Zu den Hauptvergnügungen der Russen gehören Gesang und Musik. Die Liebhaberei für den ersteren ist eine so [1]) allgemeine und so eingewurzelt in dem Charakter des Volkes, daß man sagen kann: „Der Russe lebt nicht ohne Gesang." Der Gesang begleitet ihn bei allen Beschäftigungen, bei [2]) der Arbeit, wie auf der Reise. Der Ackermann singt hinter dem Pfluge, der Fuhrmann bei seinem Fuhrwerke, der Hirt bei der Heerde, der Handwerker bei seiner Arbeit, der Soldat auf dem Marsche, selbst wenn er zur Schlacht zieht. Die Ruderer auf den Booten singen vollstimmige Lieder, wenn sie nicht gegen den Strom und überhaupt zu scharf rudern müssen. Am Sonntage und an Festtagen findet man bei gutem Wetter an allen Orten [3]) und in jedem kleinsten Dorfe Tanz und Gesang, begleitet [4]) von ländlicher Musik, der Gusli oder fliegenden Harfe, und der Balalaika, einem mit zwei Darmsaiten bezogenen Instrumente von Tannenholz, fast wie eine Zither gestaltet [5]). Sogar im [6]) strengsten Winter, besonders um die Weihnachtszeit, sieht man die Dorfjugend bis spät in die Nacht singend und spielend auf den Straßen herumlaufen [7]).

---

[1]) до того́. [2]) за mit d. Instr. [3]) повсемѣ́стно. [4]) подъ акомпанеме́нтомъ. [5]) fast ähnlich (похо́жій на) einer Zither. [6]) въ mit d. Acc. (auf die Frage: wann?). [7]) sieht man, wie die Dorfj. sing. u. sp. auf (по) d. Str. herum.

133. Der Petersburger Leiermann.

Seht auf diesen Menschen, der langsam auf [1]) dem Trottoir einhergeht; schaut euch [2]) seine ganze Figur recht aufmerksam [3]) an. Eine zerfetzte Mütze, unter [4]) welcher sich langes, pechschwarzes Haar [5]) in Unordnung hervordrängt, das abgemagerte, sonnverbrannte Gesicht beschattend, eine Jacke ohne Farbe und Knöpfe, ein baumwollener Shawl, nachlässig um den dunkeln Hals gebunden, leinene Beinkleider, verstümmelte Stiefel und endlich eine große Drehorgel, welche mit ihrer Schwere den Träger fast bis zur Erde niederdrückt: alles dieses bildet das Zubehör des unglückseligsten der Gewerbtreibenden Petersburgs — des Leiermannes. Beobachtet ihn besonders auf der Straße: die linke Hand dreht mit genauer Noth [6]) den messingenen Griff der Orgel; bald traurige, bald heitere Töne dringen aus dem Instrumente hervor, während die Blicke des Besitzers auf die Fenster der Häuser gerichtet sind; er lauscht auf [7]) den kleinsten Ruf, und

kaum begegnet er einem freundlichen Blick[8]), als er sogleich seine Orgel hinstellt und seine besten Stücke zu spielen anfängt. Jedesmal, wo[9]) irgend eine von[10]) den Pfeifen, die Achtung gegen[11]) die menschlichen Ohren vergessend, falsche Töne von sich giebt — seht, wie eifrig er sich bemüht, diese Mängel seines Instruments zu verdecken, um euer Gehör nicht zu beleidigen. Ein Klappfenster öffnet sich: ein in ein Papierstückchen gewickelter Fünfer oder Groschen fällt zu seinen Füßen zum[12]) Lohn für seine Mühen: aber oft, sehr oft entfernt er sich langsam, traurig, niedergeschlagen, ohne Klage oder Murren. Er hat sich schon längst an ein solches Leben gewöhnt. Bei[13]) jedem Wetter, sei es heiß oder kalt, im Regen und Schnee werdet ihr ihn in demselben Kostüm und mit derselben Orgel auf dem Rücken sehen — und alles das nur deshalb, um einen kupfernen Groschen, bisweilen aber auch, um von dem Hauswächter Scheltworte zu bekommen dafür, daß er die Miether stört[14]), sich ihrer Nachmittagsruhe zu überlassen. Sein Leierkasten ernährt oft eine ganze Familie, und dann könnt ihr euch vorstellen, wie viel schreckliche Gefühle die Seele des Armen bewegen, wenn er sieht, daß seine Mühe, das gegen[15]) ihn gleichgültige Publicum zu rühren, vergeblich ist. Von allen Handwerkern ist das Handwerk des Leiermannes das traurigste, und doch wenden sich ihm nicht wenige Menschen zu! Fragen wir nach[16]) der Ursache, so wird man allerdings einräumen, daß Manche Leiermänner geworden sind, weil sie nichts Besseres[17]) haben lernen können und sich schämen, geradezu zu betteln, allein in den meisten Fällen[18]) wird man den Beweggrund doch nur in der Arbeitsscheu und in dem Hange zum vagabundirenden Leben suchen müssen.

---

[1]) по mit d. Dat. [2]) всмáтриваться, всмотрéться въ кого́. [3]) внимáтельнѣе. [4]) изъ-подъ. [5]) Plur. [6]) mit Mühe. [7]) къ. [8]) Acc. [9]) какъ. [10]) изъ. [11]) къ. [12]) въ mit d. Acc. [13]) въ (во) mit d. Acc. [14]) mit d. Dat. [15]) къ. [16]) wenn wir fragen werden nach (o). [17]) Dat. s. Gramm. § 128, 2. [18]) въ бóльшей чáсти слýчаевъ.

134. Alexander und Diogenes.

Diese beiden Männer lebten etwas über[1]) 300 Jahre vor Christi Geburt. Jener war König von Macedonien, dieser ein weiser Mann in Griechenland. Derselbe zeichnete sich durch eine besondere Lebensweise aus. Er ging nämlich mit einem ungeschorenen Barte, in einem schmutzigen und zerrissenen Mantel, ohne eine Fußbekleidung.

trug einen Bettelsack auf dem Rücken und wohnte lange Zeit in einer Tonne. Alexander, der von ihm gehört hatte, ging zu ihm. Diogenes lag eben vor seiner Tonne und wärmte sich in [2]) der Sonne. Als er sah, wie sich ihm eine Menge Menschen näherte, richtete er sich ein wenig auf. Alexander redete lange mit ihm und fand seine Antworten so treffend [3]) und geistreich [4]), daß er freundlich zu ihm sagte: „Kann ich dir eine Gunst erweisen?" — Ja, antwortete Diogenes, tritt (mir) ein wenig aus [5]) der Sonne. — Der König wandte sich um und sagte zu den Umstehenden: „Wenn ich nicht Alexander wäre, möchte [6]) ich wohl Diogenes [7]) sein!"

[1]) слишкомъ. [2]) на mit d. Präp. [3]) und [4]) Instrum. auf die Frage: wie? [5]) отъ. [6]) wünschte (желалъ бы). [7]) Instrum. (abhängig von „быть").

135. Erfindung des Glases.

Ueber [1]) die Erfindung des Glases wird Folgendes erzählt. Einige phönizische Seeleute, die an [2]) einem sandigen Ufer gelandet waren, begannen ihre Speise zu kochen; sie setzten einen Kessel auf einige Stücke Salpeter und machten unter ihm Feuer an. Als sie den Kessel wegnahmen, war kein Salpeter mehr da; er war aufgeschmolzen, hatte sich mit Sand und Asche vermischt, und vor ihnen lag ein durchsichtiger Stein. Auf solche Weise hatte man das Mittel entdeckt, Glas zu machen; allein es wurde anfangs sehr hoch [3]) geschätzt und nur zur Ausschmückung der Zimmer und der Kleidung gebraucht. Die Fenster bei den alten Völkern, die in einem warmen Klima lebten, waren ohne Scheiben, nur mit Vorhängen versehen [4]). Die Gefäße aber wurden aus Thon oder aus Metallen gemacht.

[1]) о mit d. Präp. [2]) къ. [3]) theuer. [4]) Braucht nicht übersetzt zu werden.

136. Alexander der Große.

Man erzählt, Alexander sei in [1]) derselben Nacht geboren, in welcher ein wahnsinniger Grieche, Herostratos, seinen Namen in der Geschichte zu verewigen wünschend, den prachtvollen Tempel der Diana in Ephesus niederbrannte, welcher für eins [2]) der sieben Wunder der Welt gehalten wurde. Die Erziehung Alexanders hatte sein Vater dem berühmten griechischen Philosophen Aristoteles anvertraut, welcher ihm alles dasjenige lehrte [3]), was damals die gebildetsten Griechen wissen konnten.

Von [4]) den griechischen Dichtern fesselte Alexander besonders Homer, und Achilles wurde sein Lieblingsheld. Er war mit ungewöhnlichen Fähigkeiten, mit einem schönen Aeußern, einem unbeugsamen Muth und Liebe zum Ruhm begabt.

[1]) въ mit d. Acc. (auf die Frage: wann?). [2]) одни́мъ изъ. [3]) учи́ть, научи́ть (steht mit dem Acc. der Person und Dat. der Sache s. Gramm. § 128, 2). [4]) изъ.

137. Tod des Darius.

Als Alexander das Heer des Darius bei Gaugamela geschlagen hatte, floh der Letztere nach Baktrien; hier ließ ihn der persische Statthalter Bessus erschlagen und erklärte sich zum König [1]). Die Reiter Alexanders fanden Darius in seinem Blute schwimmen [2]); mit schwacher Stimme bat er zu trinken, und ein Macedonier brachte ihm Wasser [3]) in seinem Helm. Darius dankte ihm und sagte, er habe nichts, um [4]) ihm zu bezahlen, allein Alexander werde ihn für diesen Dienst belohnen. Der herangeeilte Alexander fand Darius schon todt [5]). Er bezeigte ein aufrichtiges Mitleiden mit [6]) seinem Feinde und befahl, ihm ein königliches Begräbniß zu veranstalten; den treulosen Bessus aber befahl er zu ergreifen und dem Tode zu übergeben.

[1]) Instr. ohne Präposition. [2]) Instr. des Particips (auf die Frage: wie?). [3]) Gen. (s. Gramm. §129,2). [4]) besser: womit (чѣмъ). [5]) s. Note 2. [6]) o mit d. Präp.

138. Die Teutoburger Schlacht.

Zum römischen Statthalter [1]) im westlichen Deutschland war ein gewisser Varus eingesetzt, ein stolzer, habsüchtiger Mann, welcher die Germanen durch seine Bedrückungen aufreizte. Einer von [2]) den Fürsten des Cheruskerstammes, Arminius oder Hermann, der im römischen Kriegsdienst erzogen war, bewog die Germanen heimlich zum Aufstand. Varus rückte mit drei Legionen gegen die Aufrührer aus, und vertiefte sich unvorsichtiger Weise [3]) in den finstern Teutoburger Wald. Hier fielen die im Hinterhalt versteckten Germanen von allen Seiten über ihn her. Ungeachtet der muthigen Gegenwehr wurden die Römer von Arminius vollständig geschlagen, und Varus aus Verzweiflung stürzte sich in [4]) sein Schwert (im Jahre 9 nach Christi Geburt).

Man sagt, daß der Kaiser Augustus, als er die Nachricht von

dieser Niederlage seines Heeres erhalten hatte, mit dem Kopfe gegen die Wand gerannt[5]) sei und mehrere Male ausgerufen habe: „Varus, Varus! gieb mir meine Legionen wieder!“ Seit[6]) der Zeit hörte die Herrschaft der Römer im westlichen Deutschland auf, und der Rhein wurde die Grenze des Kaiserreichs.

[1]) Instr. ohne Präposition. [2]) изъ. [3]) неосторóжно. [4]) на. [5]) удáриться óбъ стѣну. [6]) съ mit d. Gen.

139. Karl der Große.

Karl der Große lebte um das Jahr 800 nach Chr. Geb. Er hatte ein rein germanisches Aeußere, war hoch von Wuchs[1]), hatte ein offenes, angenehmes Gesicht, blondes Haar und eine majestätische Haltung. Seine Kraft und Gewandtheit bewahrte er bei seiner thätigen und mäßigen Lebensweise bis zu seinem Alter. Wenn kein Krieg war, so ritt er oft auf die Jagd; in[2]) jener Zeit bildete die Jagd das Hauptvergnügen der vornehmen Leute. Die gewöhnliche Kleidung Karl's unterschied sich fast gar nicht von der Kleidung anderer Franken: er trug ein leinenes Kamisol, umgürtet mit einem seidenen Gurt, Strümpfe und Schuhe, an der Seite[3]) ein großes Schwert, darüber wohl auch[4]) noch einen weißen kurzen Mantel. Nur auf den Reichsversammlungen, zur Zeit großer Feste und beim Empfange fremder Gesandten erschien er in einem langen Krönungsmantel, besäet mit goldenen Bienen, und mit einer goldenen Krone auf dem Haupte.

[1]) Instr. ohne Präposition. [2]) въ mit d. Acc. (auf die Frage: wann?) [3]) съ бóку. [4]) иногдá тóже.

140. Das Duell.

Gustav Adolph, König von Schweden, kannte ein treffliches Mittel gegen die Duellwuth seiner Offiziere. Zwei Hauptleute hatten mit einander Händel bekommen und baten den König um die Erlaubniß, sich zu schlagen, obgleich das Duell verboten war. „Ich genehmige Euch den Zweikampf, allein unter[1]) der Bedingung, daß ich zugegen sein kann“, sagte der König. Man vereinigte sich über Zeit und Ort, und zur[2]) bestimmten Stunde erschien der König mit einem zahlreichen Gefolge, in welchem auch der Henker war. „Nun

mögt [3]) Ihr Euch schlagen, meine Herren," sagte der König zu beiden Gegnern, „schlagt Euch, bis Einer auf dem Platze bleibt [4])! Der Andere soll [5]) dann von dem Henker sogleich gehängt werden." — Die Offiziere reichten sogleich einander die Hand und versöhnten sich.

[1]) съ. [2]) въ mit dem Acc. (auf die Frage: wann?). [3]) könnt. [4]) bleiben wird. [5]) wird.

141. Der bestrafte Verbrecher.

Als der Herzog von Ossuna zur Zeit seines Aufenthaltes in Barcellona auf die Galeeren gegangen war, um diejenigen Verbrecher zu befreien, die seines Mitleids würdig wären, begannen alle Gefangenen ihre Unschuld zu betheuern [1]), indem sie ihr Unglück ihren Feinden oder der Ungerechtigkeit der Obrigkeit zuschrieben. Nur Einer schwieg, und als ihn der Herzog über die Ursache seines Schweigens fragte, sagte er, daß er selbst der Urheber seines Unglücks sei, da er einen Menschen auf offener Heerstraße habe berauben wollen. „Zwar quälte mich und mein Weib der Hunger," fuhr er fort, „allein meine That war eine schlechte und hat die Strafe verdient." — Da rief der Herzog aus: „Solch ein unverschämter Taugenichts darf nicht länger in der Gesellschaft dieser unschuldigen Leute bleiben! Man nehme [2]) ihm [3]) die Fesseln ab und jage ihn fort, und daß er sich nie wieder unter diesen ehrlichen Leuten zeige!"

[1]) Bei увѣря́ть steht въ mit d. Präp. [2]) Hier ist der Imperativ durch den Infinitiv auszudrücken (Gramm. Synt. Reg. zu L). [3]) von (съ) ihm.

142. Der edelmüthige Wilde.

Einer von [1]) den wilden Bewohnern Kanada's war nach Quebec gegangen, um das von ihm erbeutete Wild zu verkaufen. Auf dem Rückwege erhob sich ein furchtbares Gewitter, so daß der arme Wilde in der Wohnung eines weißen Pflanzers Schutz suchen [2]) mußte. Man wies ihn [3]) aber ab; er mußte seinen Weg fortsetzen, und ganz durchnäßt und ermattet kam er endlich zu Hause an. — Nach [4]) einiger Zeit verirrte sich der hartherzige Pflanzer auf der Jagd und kam spät in der Nacht zur Hütte eines Wilden, der ihn freundlich aufnahm und bewirthete. Am [5]) anderen Tage begleitete er seinen

Gast bis zur rechten Straße und fragte ihn beim Scheiden, ob sie sich nicht irgendwo gesehen haben. Da erkannte der Pflanzer mit Schrecken in ihm denselben Wilden, den er vor einiger Zeit aus dem Hause gejagt hatte, und bat ihn um Verzeihung [6]). Der Hurone aber sagte mit Lächeln: „Da seht, Ihr weißen, klugen Leute, wir Wilden sind doch bessere Menschen als Ihr!“ — und kehrte in seine Hütte zurück.

[1]) изъ. [2]) искáть mit d. Genit. (Gramm. § 129, 3). [3]) man schlug es (отказáть) i hm ab. [4]) чрезъ. [5]) на mit d. Acc. [6]) bei ihm Verz. (Gen. Gramm. § 129, 3.)

143. Strafe für Verrath.

Pausanias, unter dessen [1]) Anführung das persische Heer, welches Xerxes in Griechenland zurückgelassen hatte, in der Schlacht bei Platäa besiegt wurde, hatte sich dadurch einen großen Ruhm nicht nur in Griechenland, sondern auch in anderen Ländern erworben. Aber von Stolz aufgeblasen [2]), wollte er noch Größeres [3]) erreichen, und in seiner Thorheit ging er sogar so weit [4]), daß er Griechenland den besiegten Feinden verrathen und der Herrschaft der Perser unterwerfen wollte. Als aber sein verrätherischer Plan entdeckt worden war [5]), empfing er die Strafe, welche er für seine Frevelthat verdiente. Denn da er, um sein Leben zu retten, sich in den Tempel der Minerva geflüchtet hatte, ließen die Ephoren die Thüren des Tempels verrammeln und das Dach abheben, so daß er unter freiem Himmel vor [6]) Hunger umkam.

[1]) котóраго. [2]) увлечённый гóрдостью. [3]) Gen. s. Gramm. § 127, c. [4]) до того́. [5]) Hier kann auch das Activum gebraucht werden. [6]) отъ.

144. Großmuth Solimans.

Als Soliman, dieser stolze Beherrscher der Türken, das feste Belgrad eingenommen hatte, befahl er den übriggebliebenen Bewohnern ihre friedlichen Beschäftigungen fortzusetzen, indem er ihnen dabei seinen Schutz versprach. Da näherte sich ihm eine schlichte Frau und beklagte sich bitter darüber [1]), daß ihr einige Soldaten ihr Vieh weggetrieben hätten, welches ihren ganzen Reichthum ausmachte. „Du mußt [2]) in einem sehr tiefen Schlaf gelegen haben,“ sagte der Sultan lachend zu ihr, „daß du nicht gesehen hast, wie die Räuber kamen.“ — „Ja, ich schlief, hoher Herrscher“, antwortete sie, „allein in der

Zuversicht, daß du für[3]) die allgemeine Sicherheit wachst." Der großmüthige Sultan billigte diese kühne Rede[4]) und ließ der armen Frau eine Entschädigung für[5]) ihren Verlust aushändigen.

[1]) на то. [2]) ты, должно́ быть, лежа́ла въ. [3]) для. [4]) erkannte die Richtigkeit (призна́ть справедли́вость) dieser kühnen Worte. [5]) за.

145. Peter der Große in Holland. (Im Jahre 1697.)

a) Ankunft Peters des Großen in Saardam.

Kaum war Peter der Große in Holland angekommen, als er in das kleine Städtchen Saardam eilte, das nicht weit von Amsterdam liegt und aus welchem viele Meister nach Rußland gekommen waren, die Peter kannte. Als der Zar sich Saardam näherte, bemerkte er einen Holländer, der Fische[1]) angelte, und erkannte in ihm Herrit Kist, einen Schmied, der in Rußland gewesen war. Er rief ihn beim[2]) Namen. Kist traute[3]) seinen Augen nicht: in einer rothen Jacke, leinenen Beinkleidern und einem großen runden Hute stand vor ihm der Zar von Rußland. „Bist du es, Zar von Moskau!" rief der gutmüthige Kist aus. — Der Zar befahl ihm zu schweigen, erwählte ihn zu seinem Wegweiser[4]) in Saardam und machte sich mit ihm auf, um sich vor Allem eine Wohnung zu suchen. Es fand sich ein abgesondertes hölzernes Häuschen von[5]) zwei Fenstern und eben so viel Zimmern bei Kist selbst. — Darauf begab sich der Zar in ein Gasthaus, um zu Mittag zu speisen. „Was seid ihr für Leute?" fragten einige der Gäste[6]) Peter und seine Gefährten. „Wir sind russische Zimmerleute und sind hierher gekommen, um zu lernen," antwortete Peter.

[1]) ры́ба (Singul.). [2]) по mit d. Dat. [3]) glaubte nicht. [4]) Instr. s. Gramm. § 132. [5]) въ mit d. Acc. [6]) von (изъ) d. Gäst.

b) Aufenthalt Peters in Saardam.

Nachdem sich der Zar allerlei Zimmermannshandwerkzeug gekauft hatte, ließ er sich auf dem Werft des Schiffsbaumeisters Roge unter dem Namen Peter Michailow als Zimmermann[1]) einschreiben. Tagtäglich mit Sonnenaufgang begab er sich an[2]) die Arbeit, und nachdem er sich abgemüht hatte, bis ihm der Schweiß von[3]) der Stirn triefte, ging er in irgend eine Herberge, um seine Kräfte zu stärken, oder er besuchte die Familien der saardamschen Zimmerleute, die nach

Moskau gezogen waren. Einer Frau, die ihn über ihren Mann in Rußland befragte, sagte er: „Er ist ein guter Meister, ich kenne ihn sehr gut, weil ich mit ihm zusammen ein Schiff gebaut habe." — „Bist Du ein Zimmermann?" erwiderte die mißtrauische Holländerin. — „Ja, ich bin ein Zimmermann," antwortete Peter.

Auch haben sich Nachrichten darüber[4]) erhalten, wie er während[5]) seiner Spaziergänge verschiedene Fabriken besuchte, auf die eingehendste Weise ihre Einrichtung betrachtete, die Meister und Arbeiter befragte, oft mehr, als sie ihm erklären konnten oder wollten, und von ihnen nicht selten grobe Antworten bekam.

Seine Lieblingserholung bildeten Lustfahrten zu Wasser[6]), die er öfter auf[7]) den Kanälen und auf dem Meerbusen Y unternahm.

Indessen begann man bald auf den Werften von Saardam von dem moskowitischen Zimmermann zu sprechen. Das majestätische Aeußere, die bemerkbare Gewohnheit, zu befehlen, die Ungeduld, wo[8]) die Wünsche nicht gleich erfüllt wurden, sogar unwillkürliche Zornausbrüche, Alles das verrieth das Geheimniß. Die Holländer, und noch mehr die Holländerinnen, wollten nicht glauben, daß der hohe, stattliche, hübsche Moskowiter, mit dem gebieterischen Blick, ein einfacher Zimmermann sei; sie hielten ihn allgemein für einen vornehmen Herrn, nur wußten sie nicht, wer er war.

Bald jedoch war seine hohe Würde für Viele kein Geheimniß mehr. Aus einem Briefe, den ein Holländer aus Moskau geschrieben hatte, erfuhr ein Barbier in Saardam, daß in dem Gefolge der Gesandtschaft, welche sich nach Holland begeben hatte, sich auch der Zar unter einem fremden Namen befinde, und da in diesem Briefe auch einige Merkmale der Person des Zaren angegeben waren, die der Barbier leicht an[9]) ihm entdeckte, so theilte er sogleich einigen seiner[10]) Freunde diese seine Entdeckung[11]) mit. Anfangs glaubte man ihm nicht; Viele wandten sich an Kist; dieser jedoch bewahrte das Geheimniß und behauptete, in seinem Hause wohne ein schlichter Zimmermann; allein seine Frau rief einst in Gegenwart mehrerer Zeugen aus: „Ich kann es nicht leiden, wie du, Herrit, die Unwahrheit sprichst."

Diese und andere Umstände überzeugten die Bewohner Saardams bald, wer ihr Gast sei[12]). Jetzt drängte sich Jedermann an ihn heran, man beobachtete ihn auf Schritt und Tritt[13]) und fiel ihm zu wiederholten Malen[14]) durch seine Neugierde so sehr[15]) zur

Last, daß er sich gezwungen sah [16]), Saardam nach [17]) einigen Wochen wieder zu verlassen.

---

[1]) Instr. [2]) на mit d. Acc. [3]) съ mit d. Gen. [4]) о томъ. [5]) во врéмя. [6]) водóю. [7]) по mit d. Dat (Bewegung auf d Oberfläche). [8]) когдá. [9]) на. [10]) von (изъ) seinen. [11]) von (o) seiner Entd. [12]) war. [13]) на кáждомъ шагý. [14]) не разъ. [15]) до того́. [16]) натёлъ. [17]) чрезъ.

146. Menschikows Ende.

Begünstigt [1]) durch das Glück und eigene ausgezeichnete Gaben, hatte Menschikow, der mächtige Liebling Peters des Großen, die höchste Stufe der Macht erreicht [2]) und sich längere [3]) Zeit darauf erhalten. Doch mußte auch er die Wandelbarkeit des irdischen Glückes erfahren: nachdem ein allzu strenges Gericht ihn seiner hohen Würde und seines ungeheuren Vermögens beraubt hatte, verurtheilte es ihn und seine Familie zur Verbannung nach Sibirien, in den im entfernten Norden liegenden Flecken Beresow. Im Juli des Jahres 1728 mußten die Unglücklichen, Menschikow, seine Frau nebst Sohn und zweien Töchtern, die beschwerliche Reise unternehmen. Sie waren alle in ärmliche Arrestantenkleider gehüllt [4]), doch hatte man Menschikow erlaubt, zehn Dienstleute mitzunehmen, und ihm fünf Rubel täglich zum Unterhalt bestimmt. Die Frau Menschikows ertrug das Elend nicht: sie weinte sich die Augen aus, erblindete und starb unterwegs unweit Kasans, wo sie auch beerdigt wurde. Später traf Menschikow auf einer Station einen Offizier an, welcher von [5]) einer Reise zurückkehrte, die er mit dem berühmten Bering gemacht hatte. Menschikow selbst hatte Bering im Jahre 1725 aus Petersburg abgefertigt. Wie erstaunte der Reisende, als er in dem in einen grauen Arrestantenkittel gekleideten Greise Menschikow, in einem jungen Mädchen, das mit einem Schafspelz bedeckt war, seine Tochter erkannte, die vor Kurzem die Braut des Kaisers (Peters II.) gewesen war! Menschikow sprach mit dem Offizier lange und kaltblütig, erzählte ihm von seinem Falle, begann jedoch zu weinen, als er des Looses gedachte [6]), das seiner Kinder wartete. — Ueberhaupt vermochten [7]) die Schläge des Schicksals, seit [8]) der Zeit, wo das Unglück Menschikow erreichte, seine christliche Demuth und großmüthige Geduld nicht zu erschüttern. Als er in Tobolsk anlangte, bemerkte ihn ein Verbannter, ein gewesener Beamter, der von Menschikow nach Sibirien verschickt worden

war. Er fing ihn an zu schelten. „Wenn dir das Schelten Vergnügen macht, so schilt mich, mein Freund!“ antwortete ihm Menschikow sanft. Ein anderer Verbannter warf auf [9]) seine Kinder mit Koth. „Wirf auf mich,“ sagte ihm Menschikow, „nur ich konnte vor dir schuldig sein, nicht aber sie!“ Der Verbannungsort Menschikows war eine öde Wildniß, wo der Sommer kaum einen Monat währt, die Fröste im Winter gegen 40° erreichen. Sobald er hier angekommen war, erbaute er sich selbst mit Hilfe seiner treuen Diener ein Häuschen nebst einer kleinen Kapelle. Während er mit der Einrichtung seiner Wohnung beschäftigt war, bereitete die eine der [10]) Töchter die Speise, die andere aber wusch die Wäsche. Jeden Morgen und jeden Abend wurde gebetet [11]). Menschikow war ungewöhnlich frisch und gesund, allein da traf ihn der letzte Schlag des Schicksals: seine älteste Tochter erkrankte und starb in [12]) seinen Armen. Er tröstete sie in den letzten Augenblicken ihres Lebens mit der Hoffnung auf Wiedersehen jenseit des Grabes [13]); als sie aber gestorben war, beugte er sich über ihren Leichnam und begann laut zu schluchzen. Nach einer Minute ermannte er sich wieder, fiel auf die Kniee und fing an laut das Sterbegebet zu singen. Dann machte er ihr den Sarg, grub in der gefrorenen Erde ein Grab und mit eigenen Händen übergab er derselben die unglückliche Kaisersbraut! Die Krankheit der übrigen Kinder, an deren Bett er Tag und Nacht saß, zerstörte rasch seine Gesundheit. Die Annäherung seines Todes fühlend, bat er seine Kinder, ihm zu verzeihen, daß er sie ins Elend gebracht habe, ermahnte sie, stets die Tugend zu bewahren, und starb am 22. October 1729. Er hatte gewünscht, daß man ihn neben seiner Tochter beerdige. Ihre Gräber zeigen die Bewohner Beresows noch jetzt den wenigen Reisenden, welche ihr Städtchen besuchen, und ehren überhaupt das Andenken an [14]) ihren berühmten Gast durch die andächtigsten Gefühle, indem sie ihn beinahe für einen Heiligen halten; während man von zwei anderen Günstlingen Peters, Dolgoruki und Ostermann, die gleichfalls nach Beresow verbannt wurden, nichts mehr weiß. Von der Wohnung Menschikows ist keine Spur mehr nachgeblieben, die Kapelle brannte im Jahre 1808 ab.

Zwar haben sich die Feinde Menschikows bemüht, jedes Andenken an ihn zu vernichten, allein die Nachkommenschaft, indem sie die Schwächen Menschikows vergißt, gedenkt nur seiner Verdienste und verehrt in ihm den treuen Gefährten und Freund Peters des

Großen, der mit ihm in Saardam und bei Poltawa gewesen war, der mit dem Ruhme eines muthigen Feldherrn den[15]) eines klugen Staatsmannes verband, und dazu — welch' eine Lehre für uns, wenn wir einen Blick auf sein Grab und das[16]) seiner Tochter in den Wüsteneien Berefows werfen[17])!

---

[1]) благодаря́ (чему). [2]) достига́ть, дости́гнуть (чего). [3]) дово́льно до́лгое. [4]) оде́ты. [5]) изъ. [6]) по́мнить о чёмъ-нибудь. [7]) konnten nicht. [8]) съ mit d. Gen. [9]) въ mit d. Acc. [10]) eine von (изъ) d. Töcht. [11]) man betete. [12]) auf. [13]) за гро́бомъ. [14]) o. [15]) den Ruhm. [16]) das Grab. [17]) werfen werden (ein Mal.)

147. Die Deutschen in Rußland.

Unter allen Ausländern in Rußland sind die Deutschen am zahlreichsten. Sie halten sich nicht allein in den Hauptstädten des Handels und der Gewerbe wegen[1]) auf (in Petersburg allein zählt man über 25,000 Deutsche), sondern haben sich auch als Ansiedler[2]) in verschiedenen Gouvernements niedergelassen. In den sogenannten baltischen Provinzen Ehstland, Livland und Kurland gehört zu ihnen beinahe der ganze Adel und der Bürgerstand, und zwar schon seit[3]) dem 13. Jahrhundert, wo[4]) diese Länder von dem deutschen Orden erobert und von deutschen Kaufleuten häufig besucht wurden. Die ältesten Colonien, meist aus Deutschen bestehend, sind die[5]) in dem Gouvernement Saratow[6]) an der Wolga, wo sie in 101 Dörfern etwa 100,000 Seelen betragen; sie sind hier seit 1774 eingewandert. Später hat sich hier an den Ufern der Wolga der kleine betriebsame Herrnhuter-Flecken Sarepta gebildet. Andere Deutsche haben sich in der Nähe von Petersburg niedergelassen, wo sie durch Garten- und Gemüsebau und durch Viehzucht einen bedeutenden Wohlstand erwarben. Die meisten Colonisten[7]) (140,000) sind in neueren Zeiten im südlichen Rußland, in dem Gouvernement Jekaterinoslaw und in der Krim angesiedelt worden. Unter diesen befinden sich ebenfalls viele Deutsche, namentlich aus Würtemberg, und Mennoniten, welche, um dem Militairdienste zu entgehen, Preußen verlassen und an den Ufern der Molotschna, welche in das Asowsche Meer fließt, blühende Niederlassungen begründet haben. Die Zahl aller Colonisten in etwa 370 Colonien beträgt gegen 300,000 Seelen, die Zahl

aller in Rußland angesessenen [8]) Deutschen aber ungefähr 600,000 Seelen.

[1]) indem sie sich mit Handel und Gewerbe beschäftigen. [2]) на жи́тельство. [3]) съ mit d. Gen. [4]) когда́. [5]) die Colonien. [6]) saratowschen Gouvern. [7]) der größere Theil der Colonisten. [8]) посели́вшійся.

148. Der kaiserliche Wohlthäter.

In [1]) seiner Winternacht bemerkte der Kaiser Nikolai I., einem Wachthause vorübergehend, durch das Fenster desselben den diensthuenden Offizier, wie er an [2]) einem Tische saß und ruhig schlummerte, aber in vollem Anzuge [3]), mit dem Helm auf dem Kopfe und dem Degen an der Seite [4]). Der Kaiser gab der Schildwache ein Zeichen, ihn eintreten zu lassen [5]), und sah nun, daß auf dem Tische, an [6]) welchem der Offizier saß, ein Papier lag, auf welchem Folgendes stand: „Meine Ausgaben und meine Einnahmen. Ausgabe: Wohnung, Nahrung, Heizung u. s. w. 2500 Rubel; Kleidung, Vergnügungen 2000 Rubel; Schulden 3000 Rubel; Pension für meine Mutter 500 Rubel, zusammen 8000 Rubel. Einnahme: Besoldung und andere Einnahmen [7]) 4000 Rubel, bleibt: 4000 Rubel." Dabei war hinzugefügt: „Und wer wird dieses bezahlen?" Mit dieser letzten Bemerkung schloß die Rechnung, und der Offizier, der wahrscheinlich keine Antwort hatte ersinnen können, war mit der Feder in der Hand (darüber) eingeschlafen. Der Kaiser näherte sich ihm [8]), und da er in ihm einen seiner [9]) tüchtigsten Offiziere der Garde erkannte, so nahm er ihm leise die Feder aus der Hand und schrieb unter die Frage seinen Namen: Nikolai. Dann entfernte er sich, ohne den Offizier zu wecken [10]). Man kann sich das Erstaunen des Offiziers denken, als er die Beantwortung seiner Frage las und von der Schildwache hörte, wer ihn besucht hatte. Am [11]) anderen Morgen früh brachte eine Palast-Ordonnanz an den Offizier die 4000 Rubel und ein eigenhändiges Billet des Kaisers, worin ihm gesagt war: er möge [12]) künftig Zeit und Ort besser wählen, um [13]) zu schlafen, aber [14]) auch wie bisher fortfahren, seinem Kaiser treu zu dienen und für [15]) seine Mutter zu sorgen.

[1]) въ mit d. Acc. [2]) за. [3]) Uniform. [4]) при шпа́гѣ. [5]) ihn ins Wachthaus zu lassen (пропусти́ть). [6]) за. [7]) Gen. [8]) zu ihm. [9]) von (изъ) seinen. [10]) Gerundium. S. Gramm. XLVI, Anmerk. [11]) на mit d. Acc. [12]) чтобъ онъ. [13]) гдѣ. [14]) но чтобъ. [15]) о mit d. Präp.

149. Arbeitsamkeit.

Arbeitsamkeit ist der sicherste Weg nicht nur zum Wohlstande, sondern überhaupt zur Zufriedenheit und zu einem glücklichen Leben. Der Arbeitsame [1]) findet überall sein Fortkommen [2]) und braucht [3]) nicht ängstlich [4]) um seine Nahrung besorgt [5]) zu sein. Wie süß schmeckt [6]) das Essen und der Schlaf nach vollbrachter Arbeit! Wie gesund ist der Mensch, der ein arbeitsames Leben führt! Wer eine zwar anstrengende, dabei aber nützliche Arbeit verrichtet, den quält weder Langeweile, noch Mißmuth. Freilich ist es anfangs manchen Menschen schwer, sich an anhaltende Arbeit zu gewöhnen, allein nur frisch [7]) an die That! Mit jedem Tage wird die Arbeit leichter [8]) und gereicht [9]) zu wahrem Vergnügen [10]).

[1]) der arbeitsame Mensch. [2]) чѣмъ жить. [3]) muß nicht. [4]) unruhig. [5]) хлопота́ть о чемъ. [6]) wie schmackhaft (вку́сный). [7]) смѣлѣе. [8]) wird leichter werden (станови́ться — стать). [9]) wird werden (сдѣлается). [10]) Instr.

150. Alexander und Parmenio.

Man überbrachte Alexander einen Brief des Darius, in welchem dieser mehr forderte, als bat, daß er ihm seine Mutter, seine Gemahlin und seine Kinder zurückgeben und dafür eine große Summe Geldes annehmen möchte [1]). Zugleich forderte er den Alexander auf, daß er die Grenzen seines Reiches verlassen und nach Macedonien zurückkehren sollte; wenn er dies thun werde [2]), so werde er ihn als Bundesgenossen und Freund betrachten [3]). Auf diesen Brief antwortete Alexander königlich und stolz: er sei jetzt König von Asien; Darius möge selbst kommen [4]) und seine Familie befreien. Die Frauen aber behandelte [5]) er, wie zuvor, mit der größten Ehrerbietung [6]). Bald darauf, als die Macht Alexanders von Tag zu Tag wuchs, schrieb der Perserkönig wiederum an denselben [7]) und bot ihm ein noch größeres Lösegeld und Asien bis an den Euphrat an. Nachdem Parmenio, ein Feldherr von erprobter Treue und Ergebenheit [8]), dieses gehört hatte, sagte er: „ich würde es thun, wenn ich Alexander wäre." — „Ich auch," versetzte Alexander, „wenn ich Parmenio wäre."

[1]) daß er möchte — чтобъ онъ (Präterit.). [2]) сдѣлаетъ. [3]) so werde er auf ihn sehen, wie auf einen B. ꝛc. [4]) чтобъ пришёлъ самъ. [5]) обходи́ться съ кѣмъ. [6]) Achtung. [7]) ihm. [8]) Genitiv ohne Präposition.

151. Washington.

Georg Washington war der Sohn eines reichen Pflanzers in Virginien und erhielt eine sorgfältige Erziehung; die Mathematik wurde [1] seine Lieblingswissenschaft. Er nahm Antheil an [2] dem siebenjährigen Kriege in der Eigenschaft eines Offiziers der amerikanischen Miliz, und mit den Franzosen kämpfend, zeigte er zuerst seine kriegerischen Talente. Seine heiße Liebe zum Vaterlande, sein Verstand und seine Ehrlichkeit erwarben ihm allgemeine Achtung, und als in Amerika der Krieg für die Unabhängigkeit ausbrach, wählte man ihn zum Oberfeldherrn [3]. Im [4] Anfange des Krieges erlitt Washington nicht selten Niederlagen; allein er ließ nie den Muth sinken, bemühte sich seine Truppen an die Kriegsordnung zu gewöhnen, beunruhigte den Feind beständig durch kleine Scharmützel und wartete geduldig bessere Umstände ab.

---

[1]) сдѣлаться mit dem Instrum. [2]) въ mit dem Präp. [3]) Instrum. (bei избрáть). [4]) въ mit dem Präp., s. Gramm. § 145, 2.

152. Peter der Große bei der Einnahme Narvas.

Als ein Gegenstück [1] zu Tilly's Betragen in Magdeburg wird von Peter dem Großen folgender schöne Zug erzählt. Im Jahre 1703 belagerte der Zar die Stadt Narva in Ehstland. Sie war schwach befestigt, aber der schwedische Commandant wollte sie durchaus nicht übergeben. Da ließ Peter zur [2] Mittagszeit, als die Schweden tafelten, stürmen und nahm die Festung. Vorher aber hatte er streng verboten, die Einwohner auszuplündern und zu mißhandeln. Daher ritt er selbst in [3] den Straßen umher und sah auf [4] Ordnung, allein trotz dessen fielen Gewaltthätigkeiten vor. Da strafte er die Uebelthäter streng und stieß Viele mit eigener Hand nieder, die er über dem Plündern ertappte. Dann ließ er den schwedischen Commandanten vor sich führen. „Du allein," sprach er zornig und gab ihm einen Backenstreich, „du allein bist schuld an [5] dem vergossenen Blute. Da du keine Hilfe erwarten konntest, so hättest du dich längst ergeben sollen [6]. Sieh diesen Degen! Er ist roth, nicht vom Schwedenblut — von Russenblut ist er roth. Deine unbesonnene Hartnäckigkeit gab die armen Einwohner dem Verderben preis.

Ich habe den Ausschweifungen [7]) meiner Soldaten gewehrt und die Einwohner gerettet, soweit ich's vermochte."

[1]) въ противополóжность (im Gegensatz). [2]) въ mit d. Acc. [3]) по mit d. Dat. [4]) за mit d. Instr. [5]) въ mit d. Präp. [6]) тебѣ-бы слѣдовало. [7]) Sing.

153. Herablassung.

Im Jahre 1781, auf seiner Reise durch die Niederlande, fuhr Kaiser Joseph in einem Miethwagen von Mecheln nach Löwen. Der Weg dahin war ihm unbekannt und er ließ sich denselben (von) einem Bauer zeigen, den er unterwegs antraf und der ihm wegen [1]) seiner reinlichen Kleidung sehr gefiel. Der Bauer erkannte bald die hohe Person des Reisenden, setzte sich zu [2]) Pferde und ritt neben der Kutsche. Joseph unterhielt sich mit ihm über Ackerbau und Landwirthschaft, wobei die Aeußerungen des Landmannes dem Kaiser so wohl gefielen, daß er ihn zu sich in den Wagen setzen ließ. Als bei Löwen der Bauer ausstieg, sagte er freimüthig: „Jetzt brauchen mich [3]) Ew. Majestät nicht mehr, hier ist die gerade Straße, welche Dieselben [4]) nach Löwen führen wird." Joseph wollte ihn beschenken, der Bauer sagte aber: „Ich habe kein Geld nöthig [5]), es ist aber die Pflicht der Flamänder, Ew. Majestät welches [6]) zu geben."

[1]) по mit d. Dat. [2]) на. [3]) нуждáться въ комъ, oder: ich bin Ew. Majestät nicht mehr nöthig. [4]) Sie. [5]) (es ist) mir Geld (Gen.) nicht nöthig. [6]) es (ихъ).

154. Helfer der Unterdrückten.

Als Joseph II. in Ungarn war, betrachtete er aufmerksam einen Arrestanten, der die Gassen kehrte und ein schöner alter Mann war. „Warum arbeitet Ihr in Eisen?" fragte er ihn. — „Ich schlug vor meinem Hause einen Hasen todt." — „Was habt Ihr sonst verbrochen? [1])" — „Nichts." — „Sonst [2]) nichts?" — „Nein, gnädigster Herr!" — „Wer ist Euer Oberer? Ich will für Euch bitten." — „O nein, Euer Gnaden, nur das nicht [3]). Es hat schon einmal ein vornehmer Herr für mich, und das hat mir 50 Prügel eingetragen, als er fort war [4])."

Joseph ging zum Verwalter, erfuhr die Wahrheit des Gesagten

und ließ den Gefangenen frei; dagegen ließ er dem Verwalter 50 Prügel geben und ihn dann in Ketten schlagen.

[1]) gethan. [2]) mehr. [3]) thut das nicht. [4]) wegfuhr.

155. Volksliebe.

Joseph liebte sein Volk und wünschte von ihm geliebt zu sein [1]). Er öffnete den bis dahin [2]) nur dem Adel zugänglichen Augarten allem Volk zur Belustigung und setzte über den Eingang die Inschrift: „Allen Menschen gewidmet von ihrem Schätzer". Der Adel mißbilligte diesen Schritt, und als einige vornehme Herren sich eines Tages beim Kaiser beklagten, daß sie nun nirgends mehr ein Plätzchen hätten, wo sie ganz ungestört unter sich [3]) sein könnten, erwiderte Joseph:

„Wenn ich immer nur unter [4]) meines Gleichen leben wollte, so müßte ich in die Kapuzinergruft hinabsteigen, wo meine todten Ahnen ruhen."

Mit diesem Bescheide [5]) gaben sich die Herren zufrieden [6]), und so ist der durch ihn dem Publikum geöffnete Prater noch heutzutage der Hauptvergnügungsort der Wiener aus allen Ständen [7]).

[1]) daß d. Volk auch ihn liebe. [2]) дотóлѣ. [3]) вмѣстѣ. [4]) mit. [5]) nach (пóслѣ) diesem Besch. [6]) замолчáть. [7]) Genit.

156. Benjamin Franklin.

Benjamin Franklin wurde im Jahre 1706 in Boston geboren und war der Sohn eines Seifensieders, der von England nach Amerika eingewandert war. Da sein Vater siebzehn Kinder hatte, so konnte er für ihn, den jüngsten, nicht viel thun, und bestimmte ihn daher zu seinem Handwerk. Aber dieses erschien [1]) ihm zu geistlos, und er erlernte [2]) bei einem seiner [3]) Brüder die Buchdruckerkunst. Nach mancherlei Schicksalen [4]), wobei er oft mit großer Noth kämpfen mußte, legte er in Philadelphia eine Buchdruckerei an und überwand die vielen Schwierigkeiten, die er dabei fand [5]), glücklich durch großen Fleiß und Umsicht. Wenn andere von seines Gleichen [6]) ihre Tagesarbeiten beschlossen, arbeitete er fröhlich fort und schämte sich nicht, das nöthige Papier selbst über die Straße auf einem Schubkarren herbeizuschaffen. Dabei war er immer heiter und streng [7]) redlich. Das verschaffte [8]) ihm das Zutrauen seiner Landsleute. Jeder machte gern bei ihm Bestellungen und unterstützte ihn willig. Dabei schrieb

er selbst Aufsätze [9]) für das Volk, und begann endlich eine Zeitung herauszugeben, die eine ungeheure Menge Abnehmer fand. Wegen [10]) seines Verstandes fragte ihn gern Jeder um Rath [11]), und mit Hilfe seiner Kenntnisse, die er durch Fleiß und Nachdenken erworben hatte, erfand er endlich den Blitzableiter. Das machte seinen Namen bald in Europa bekannt, und die Engländer beeiferten sich, ihm Ehrenbezeugungen zu erweisen. So wurde er zum General-Postmeister [12]) aller englisch-amerikanischen Colonien ernannt. Als die Mißhelligkeiten zwischen England und Amerika entstanden, nahm er sich mit ganzer Seele seines Vaterlandes an [13]) und reiste selbst nach London, um die Rechte seiner Mitbürger zu verfechten. Bei dieser Gelegenheit mußte er einst vor [14]) dem Parlamente erscheinen. Als er in einem schlechten Rocke, mit einer Stutzperrücke auf dem Kopfe und einem Stock von [15]) gewöhnlichem Apfelholze in der Hand eintrat, lächelte man über den amerikanischen Spießbürger. Aber wie schnell verwandelte sich der Spott in Verwunderung, als er zu sprechen anfing und die Rechte seines Vaterlandes mit der größten Ruhe und Klarheit auseinandersetzte. Später, als er amerikanischer Gesandter in Paris war, hatte er die Freude, den König von Frankreich zu einem Bündniß mit Amerika im Jahre 1778 zu bewegen, und der ehemalige [16]) Buchdrucker saß nicht selten mit dem Könige zu Tische. Er erlebte [17]) noch die Befreiung seines Vaterlandes, bekleidete die ehrenvollsten Posten und starb, geehrt von Jedermann [18]), als ein Wohlthäter der Menschheit im Jahre 1790, 84 Jahre alt. Die Grabschrift, die er sich selbst setzte [19]), lautete: „Der Leib Benj. Franklins, Druckers, liegt hier als Speise für Würmer [20]), wie [21]) der Einband eines alten Buches, woraus [22]) das Werk gerissen, Aufschrift und Vergoldung abgegriffen [23]) ist. Aber das Werk wird nicht verloren gehen; denn es wird wieder erscheinen, in einer neuen zierlicheren Auflage, durchgesehen und verbessert vom Verfasser."

---

[1]) каза́ться, показа́ться чѣмъ. [2]) учи́ться, вы́учиться чему́. [3]) von (изъ) seinen. [4]) приключе́ніе. [5]) die ihm dabei begegneten (встрѣча́ться, — ти́ться). [6]) другіе подо́бные ему́ реме́сленники. [7]) весьма́. [8]) durch dieses erwarb (пріобрѣта́ть, пріобрѣ́сть) ег. [9]) сочиня́ть, — нить статьи́. [10]) по причи́нѣ. [11]) fragte bei (у) ihm Jeder Rath (Gen.). [12]) Instrum. [13]) вступа́ться, вступи́ться за кого́. [14]) въ mit d. Acc. [15]) изъ. [16]) gewesene. [17]) доживáть, дожи́ть до чего́. [18]) von Allen. [19]) machte, oder zusammensetzte (состав.). [20]) zur Speise den Würm. [21]) подо́бно (чему). [22]) изъ кото́р. [23]) стёрты.

157. Gellert[1]) über Laudon.

Gellert schrieb an eine Freundin über den tapferen aus dem siebenjährigen Kriege bekannten General Laudon Folgendes:

„Eine meiner ersten und liebsten Bekanntschaften (1762 in Karlsbad) war der General Laudon[2]), ein Mann von[3]) einem besonderen Charakter und ernsthaft, bescheiden, halb[4]) traurig, wie ich, der wenig redete, fast wie ich, aber richtig und wahr redete, nichts von seinen Thaten, wenig vom Kriege sprach, der aufmerksam zuhörte und in seinem ganzen Betragen, in seiner Art[5]) sich zu kleiden, eben die[6]) gefällige Einfalt und Anständigkeit zeigte, die in seinen Reden[7]) herrschte. Er ist nicht groß von Person, aber wohl gewachsen[8]); hager, aber weniger als ich, und hat nachsinnende, tiefliegende, lichtgraue Augen, oder auch wohl bläuliche, fast wie ich. Er wurde nur nach und nach vertraulich gegen[9]) mich. „O," sagte er einmal zu mir, als er mich in der Allee fand, „ich käme oft gern zu Ihnen, aber ich fürchte mich, ich weiß nicht, ob Sie mich bei sich haben wollen." Ein andermal fing er an: „Sagen Sie mir nur, Herr Professor, wie es möglich ist, daß Sie so viele Bücher haben schreiben können und so viel Munteres und Scherzhaftes? Ich kann's gar nicht begreifen, wenn ich Sie so ansehe[10])!" — „Das will ich Ihnen (wohl) sagen," antwortete ich, „aber sagen Sie mir erst, Herr General, wie es möglich ist, daß Sie die Schlacht bei Kunersdorf haben gewinnen und Schweidnitz in Einer Nacht einnehmen können? Ich kann's gar nicht begreifen, wenn ich Sie so ansehe!" — Damals habe ich ihn das erste Mal lachen sehen[11]); sonst[12]) lächelte er nur. Er hatte sich genau nach meinem Geschmacke erkundigt. Er bat mich nicht eher zu Tische, als wenn er allein war; er ließ mich von Herzen ausreden[13]) und redete selbst so. Ich habe aus seinem Munde[14]) nichts als[15]) Gutes gehört und immer gemerkt, daß er religiös war. Ich mußte ihm eine kleine Bibliothek aufsetzen, denn das war seine Klage[16]), daß er nicht studirt[17]) hätte, wiewohl sein natürlich scharfer Verstand und seine große Aufmerksamkeit auf[18]) Alles, was ihn umgab, bei[19]) ihm den Mangel der Wissenschaften ersetzten. „Was geb' ich Ihnen denn[20]), das Ihnen lieb ist[21])," fing er einmal an, „und ich möchte es gern wissen." — „Herr General! Und wenn Sie mir die ganze Welt geben[22]), das ist mir in[23]) meinen jetzigen Umständen gleichgültig[24])*)." — Wenn er im Vertrauen[25]) mit

mir reden wollte, führte er mich in eine einsame Allee, und Niemand störte [26]) uns dann."

[1]) Отзывъ Гéллерта о. [2]) war d. Bekanntschaft mit d. Gen. L. [3]) Gen. ohne Präposition. [4]) etwas. [5]) Gewohnheit. [6]) dieselbe (та-же). [7]) Worten. [8]) von (Gen.) nicht hohem, aber schlankem (стройный) Wuchs. [9]) съ (mit). [10]) Futur. [11]) damals habe ich das erste Mal gesehen, wie er lachte (засмѣялся). s. Gramm. Syntakt. Reg. zu LIII. [12]) въ другóе врéмя. [13]) говорúть откровéнно. [14]) устá. [15]) außer Gutes. [16]) er klagte (жáловаться). [17]) учúться въ университéтѣ. [18]) къ. [19]) въ mit d. Präp. [20]) что́-же мнѣ дать. [21]) was Ihnen angenehm wäre (бы было). [22]) geben würden. [23]) при. [24]) совершéнно излúшне. [25]) im Vertrauen reden — дрýжески бесéдовать. [26]) мѣшáть кому́.

*) Gellert litt damals an einer ernstlichen Krankheit.

158. Die Schlacht bei Leipzig.

Die verbündeten Heere hatten sich immer enger zusammengezogen und suchten Napoleon in den Rücken zu kommen [1]) Das merkte er und zog sich nach [2]) Leipzig zurück. Die Verbündeten folgten ihm [3]). Am 16. Oktober 1813 begann der Riesenkampf. Mehr als 300,000 Mann Verbündete (Oesterreicher, Preußen, Russen, Schweden) standen gegen 200,000 Mann Franzosen, und seit acht Uhr Morgens donnerten über 1000 Kanonen gegen einander, so daß die Erde erbebte und viele Fenster in Leipzig zersprangen. Der Kampf schwankte unentschieden, Dörfer wurden genommen und verloren. Am blutigsten war der Kampf bei den Höhen von Wachau, wo Napoleon selbst hielt [4]). Alle Anstrengungen der Verbündeten scheiterten hier an [5]) dem Ungestüm der Franzosen und Polen; Napoleon selbst sprengte wiederholt mitten im Feuer an die einzelnen Generale heran, um sie aufzumuntern; dem neuen Marschall, Fürsten Poniatowsky aber, welchen er mit seinen Polen im heftigsten Gedränge [6]) fand, rief er zu: „Vorwärts, König von Polen!" Um [7]) drei Uhr Nachmittags hatten die Franzosen solche Fortschritte gemacht, daß Napoleon schon Boten mit der Siegesnachricht nach Leipzig sandte und alle Glocken [8]) läuten ließ. Wie [9]) ein Grabgeläute ertönten sie in den Herzen der bekümmerten Einwohner. Jedoch nahmen die Russen und Oesterreicher bald ihre alte Stellung wieder ein, während Blücher unaufhaltsam die Franzosen warf [10]) und sie bis Leipzig zurückdrängte. Der folgende 17. Oktober war ein Sonntag und man hielt Waffenruhe [11]). Napoleon ließ den Verbündeten Waffenstillstand anbieten, aber diese mochten [12]) nichts mehr von seinen Anerbietungen hören. Am 18.

Oktober früh erneuerte sich der schreckliche Kampf und nun traf auch der längst erwartete Kronprinz von Schweden mit der Nordarmee ein. Während der Schlacht gingen die Sachsen zu ihren deutschen Brüdern über. Napoleon bot [13]) vergebens alle Kunst und Kühnheit auf; er unterlag [14]); sein Heer zog sich nach Leipzig zurück.

Am 19. früh kam es zum Sturm [15]) auf Leipzig auf [16]) drei Seiten. Alles lag hier schon seit Tagen [17]) voll [18]) von Verwundeten und Todten; man hatte Schleusen öffnen müssen [19]), um das Blut ablaufen zu lassen [20]). Macdonald und Poniatowsky sollten [21]) die Stadt bis auf den letzten Augenblick vertheidigen und dann den Rückzug decken. Nach zehn Uhr [22]) verließ Napoleon selbst, nachdem er vom Könige von Sachsen Abschied genommen [23]), die Stadt und bald nachher flog die unterminirte steinerne Brücke über die Elster [24]) in [25]) die Luft. Da erneuerte sich der Tag von der Beresina; es war kein Ausweg mehr. Viele ertranken beim Durchsetzen [26]) durch die Elster, unter ihnen der edle Fürst Poniatowsky, fast alle Uebrigen wurden abgeschnitten und gefangen. An 80,000 Mann war [27]) der Verlust der Franzosen in dieser viertägigen Völkerschlacht; gegen 50,000 hatten die Verbündeten eingebüßt. Mit den Trümmern seines Heeres floh Napoleon dem Rheine zu; seine Kraft war gebrochen [28]).

Als der Oberfeldherr Fürst Schwarzenberg den drei Monarchen, Kaiser Franz von Oesterreich, Kaiser Alexander von Rußland und König Friedrich Wilhelm III., die auf einem Hügel den Ausgang des Kampfes erwarteten [29]), die frohe Nachricht brachte, die Schlacht sei gewonnen, da fielen die frommen Herrscher auf ihre Kniee nieder und dankten im stillen Gebete Dem, Dessen Hand die Schicksale der Völker und Fürsten [30]) lenkt [31]).

---

[1]) попада́ть, попа́стъ. [2]) къ. [3]) Gramm. § 128, 2. [4]) sich befand. [5]) o mit d. Acc. [6]) сильне́йшій ого́нь. [7]) въ. [8]) во всѣ колоколá. [9]) gleich (подóбно) einem Gr. [10]) опроки́дывать, опроки́нуть. [11]) прекрати́ть бой. [12]) wollten. [13]) gebrauchte. [14]) er wurde besiegt. [15]) begann (нача́ться) der Sturm auf (къ) Leipz. [16]) съ mit d. Gen. [17]) einige Tage. [18]) бы́ло напóлнено. [19]) должнó бы́ло. [20]) damit (чтобъ) das Blut wegfließen könnte. [21]) mußten. [22]) in der elften Stunde. [23]) прощáться, прости́ться съ кѣмъ. [24]) über (чрезъ) den Fluß Elster. [25]) на. [26]) переплывáя. [27]) составля́ть. [28]) erschöpft. [29]) ждать steht mit d. Genit. [30]) царь. [31]) управля́ть steht mit d. Instrum.

159. Erfindung des Schachspiels.

Das Schachspiel ist von einem Braminen, Namens Nassir, erfunden worden. Der indische Fürst [1], für den es bestimmt war, ließ den Braminen vor sich kommen, damit er ihm die Regeln und den Gang dieses Spieles lehren möchte [2]. Da zeigte der Philosoph dem erstaunten Monarchen, wie man auf dem Schachbrette, gleichwie [3] auf dem Schlachtfelde die Einsicht eines guten Feldherrn an den Tag legen [4] könne, und wie bei der Vertheidigung des Königs nicht bloß die vornehmen Stände, sondern auch die geringsten seiner Unterthanen gleich wichtige Dienste erweisen. Entzückt über diese schöne Erfindung, fragte der König den Priester, wie er ihn dafür belohnen könne [5]. Dieser bat, er möchte ihm so viel Weizenkörner geben lassen, als die Zahl ausmachen würde, wenn man auf alle vierundsechzig Felder des Schachbrettes Körner dergestalt hinlegte [6], daß auf das erste Feld eins käme [7], auf das zweite zwei, auf das dritte die doppelte Zahl von zwei, das ist vier, und so weiter auf jedes nachfolgende Feld doppelt so viel, als [8] auf das vorhergehende. Lächelnd bewilligte [9] der König diese, wie es ihm schien, unbedeutende Belohnung. Aber wie groß war sein Erstaunen, als sein Schatzmeister ihm meldete, er habe ein Versprechen gegeben, welches Niemand im Stande sei zu erfüllen; denn in allen seinen Staaten [10], ja auf der ganzen Welt sei nicht so viel Getreide vorhanden, als der Bramine zur Belohnung verlangt habe. Der Regent, noch mehr über die Bitte des Braminen, als über seine Erfindung staunend [11], erwählte ihn zu seinem ersten Minister [12].

---

[1]) царь. [2]) чтобъ онъ научи́лъ (кого́? чему́?). [3]) подо́бно тому́ какъ. [4]) обнару́живать, — жить. [5]) womit ihn belohnen. [6]) если положи́ть. [7]) daß käme — чтобъ пришло́сь. [8]) ско́лько. [9]) соглаша́ться, — согласи́ться на что. [10]) in seinem ganzen Reiche. [11]) удивля́ться, — ви́ться чему́. [12]) Instrum.

160. Der Thee.

Der Gebrauch des Thees wurde in England früher allgemein, als in Schottland. Der Grund davon [1] war folgender: Im Jahre 1685 schickte die Wittwe des Herzogs von Monmouth ein Pfund als Geschenk [2] an eine ihrer [3] Verwandten in Schottland. Dieses chinesische Product war damals unbekannt. Man untersuchte es genau

und ließ einen Koch kommen [4]), welcher nach [5]) langer Prüfung erklärte, es [6]) sei ein getrocknetes Kraut. Man überließ ihm die kostbare Pflanze, um davon [7]) einen ihm beliebigen Gebrauch zu machen. Also ließ der Koch die Blätter sieden [8]), goß davon [9]) das Wasser weg und bereitete eine dem Spinat ähnliche [10]) Speise. Die Gäste fanden das Gericht nicht nach ihrem Geschmack [11]), und seitdem verging eine lange Zeit, ehe man sich entschließen konnte, den Thee zu gebrauchen.

---

[1]) тому́; besser: „(als) der Grund (Instr.) davon war Folgendes". [2]) въ пода́рокъ. [3]) von (изъ) ihren. [4]) kommen lassen — призыва́ть, призва́ть. [5]) по mit d. Präp. [6]) это. [7]) изъ него́. [8]) sieden lassen, кипяти́ть, вскипяти́ть. [9]) съ нихъ. [10]) похо́жій на что. [11]) по вку́су.

161. Die Bernsteinfischerei.

Der Bernstein wird, wie bekannt, vorzugsweise an der preußischen Küste gefunden [1]), und zwar am häufigsten in der Nähe von Königsberg. Allein auch längs der ganzen Küste Kurlands bis zur nördlichen Spitze desselben wird er von der Ostsee ausgeworfen. Sogar auch noch auf dem südlichen Theile von Oesel bei Arensburg findet man ihn zuweilen — jedoch äußerst selten. Einige behaupten, man habe mitunter auch bei Riga Bernstein gefunden. Ausgemacht ist es aber [2]), daß von Pernau an [3]) weiter nach Norden das Meer nirgends mehr dieses zierliche Meeresproduct auswirft.

Wenn man nach einem Sturme am Strande spazieren geht [4]), so findet man [5]) das ganze Ufer mit dunkelgrünem Seetange, mit dem zugleich der Bernstein herausgerissen wird, bedeckt; diese Tanglage ist mit blinkenden Bernsteinstückchen wie [6]) besäet. Gewöhnlich werden sie von den armen Fischerbauern aufgelesen, von denen sie schlaue Juden billig abkaufen und zu [7]) theueren Preisen wieder verkaufen. Uebrigens ist in Kurland und Livland die Bernsteinfischerei Niemand verboten, und Jeder eignet sich zu, was er findet [8]). Die wichtigste Zeit für die Bernsteinfischerei ist der Herbst, wo [9]) die größten Stücke ausgeworfen werden.

---

[1]) добыва́ться. [2]) но вѣрно то. [3]) von — an, начина́я съ (Genit.). [4]) wenn man — geht, если итти́. [5]) besser: so sieht man (ви́дно), wie — — bedeckt ist. [6]) какъ бы. [7]) за mit d. Acc. [8]) что найдётъ. [9]) wann (когда).

162. Der Fall Wendens.

Für Schloß und Stadt Wenden war das Jahr 1577, in welchem der russische Zar Iwan Wassiljewitsch IV beides zerstörte, das betrübteste[1]) in ihrer Geschichte. Der Bericht über[2]) diese Zerstörung und vorgängige Belagerung von Wenden[3]) ist traurig und interessant, wie alle Erzählungen von dem Untergange der livländischen Schlösser. Die Russen hatten das Schloß mit einem großen Heere umlagert; die Deutschen, deren Anzahl sich mit jedem Tage bedeutend verminderte, leisteten tapfern Widerstand[4]); als sie aber sahen, daß bei dem lange fortgesetzten[5]) Bombardement der Russen eine Schutzwehr nach der anderen verloren ging, beschlossen sie, sich mit dem Schlosse in[6]) die Luft zu sprengen, um nicht den Feinden in die Hände zu fallen. Dieser Entschluß wurde fast einmüthiglich gefaßt[7]) und selbst[8]) die Geistlichen, welche gegenwärtig waren, ertheilten zu[9]) diesem letzten Schritt ihren Segen[10]). 300 Personen beiderlei Geschlechts, unter[11]) ihnen auch viele auf das Schloß geflüchtete Greise und Kinder, nahmen das Abendmahl und begaben sich in einen Thurm, dessen untere Räume[12]) mit Pulver gefüllt waren, gerade[13]) als die Russen zu einem entscheidenden Sturm sich den durchlöcherten Schloßmauern näherten. Man hatte die Waffen, die man für unnütz[14]) hielt, bei Seite gelegt[15]), und Alles lag betend auf den Knieen, als die Russen hereindrangen. In diesem Augenblicke zündete der Rittmeister Heinrich Boismann durch ein Fenster des Thurmes das Pulver an, worauf[16]) Alles, Frauen, Jungfrauen, Kinder, Ritter und Greise, in[17]) die Luft flog. Der Einzige, der nachher noch lebendig gefunden wurde, war eben[18]) jener Rittmeister Boismann. Er konnte noch reden; man brachte ihn zu dem russischen Zaren, der ihn zu sehen wünschte und vor dessen Augen er starb. Sein Leichnam wurde gespießt. — In der Gestalt, wie das Pulver jener Helden damals die Mauern zerrissen hatte, liegen sie noch bis auf den heutigen Tag.

[1]) Instrum. bei былъ. [2]) o. [3]) Genit. ohne Präposition. [4]) хра́бро защища́ться. [5]) продолжи́тельный. [6]) на mit d. Acc. [7]) принима́ть, приня́ть единоду́шно. [8]) да́же. [9]) на mit d. Acc. [10]) segneten (благослов.) ie. [11]) между. [12]) подва́лы. [13]) въ то время. [14]) счита́ть безполе́знымъ. [15]) снима́ть, снять. [16]) послѣ чего́. [17]) на. [18]) и́менно.

163. Der kühne Bärenjäger.

Den kühnen Bärenjäger[1]) nannte man noch im Jahre 1828 einen siebenzigjährigen Schweden in Lappland, der trotz seines hohen[2]) Alters noch ein stattliches Aussehen hatte. Seinen Namen bekam er von einem schrecklichen Abenteuer, das er einst mit einem Bären bestanden[3]) hatte. Lars, so hieß der Mann, war im Winter, wo die Bären sich in Felsenhöhlen Winterquartiere auszusuchen pflegen[4]), in den Wald gegangen, bloß mit Axt und Messer bewaffnet, um Holz zu hacken[5]). Das Geräusch hatte wahrscheinlich einen Bären geweckt, denn plötzlich fühlte er, wie zwei scharfe Klauen ihn von hinten packten und ihn fast erdrückten.

Jeder Andere wäre in solcher Lage vor Schrecken fast des Todes gewesen[6]); nicht so Lars[7]). Er zieht sein langes, scharfes Messer aus dem Gurt und bringt seinem Feinde, in dem er einen Bären erkannte, eine so mächtige Wunde bei, daß er seine Tatzen zurückzieht[8]) und Lars Zeit läßt[9]), sich seinem[10]) Feinde mit dem Gesichte zuzuwenden und die Axt zu gebrauchen. Es beginnt nun ein Kampf auf Leben und Tod.

Mit der Axt in der einen und dem Messer in der anderen Hand sucht Lars dem Bären eine tödtliche Wunde beizubringen; ehe ihm dieses gelingt, zerreißt und zerfleischt ihn der Bär mit Klauen und Zähnen. Seine Kräfte lassen nach, da das Blut immer[11]) stärker fließt. Das Thier rafft alle Kraft zusammen, wirft sich noch einmal auf ihn und drückt ihn zu Boden.

Lars liegt auf den Knieen; mit seiner letzten Kraft stößt er ihm das Messer bis an's Heft in's Herz, dann sinkt er, vom Blutverlust erschöpft, bewußtlos nieder.

Mehrere Stunden lag er so da. Frau und Kinder zu Hause sind über[12]) seine lange Abwesenheit unruhig geworden, sie suchen ihn im Walde und finden ihn nebst dem Bären im Blute schwimmend[13]). Fürchterlich zugerichtet, gelangt er erst spät wieder zum Bewußtsein, und nach[14]) 30 Jahren noch zeigen die tiefen Narben auf Brust, Hals und im Gesichte, welchen Kampf er bestanden hatte. — Aber von dieser Zeit an wurde er einer der kühnsten und fleißigsten Bärenjäger, und trotz seiner 70 Jahre erlegte er jeden Winter

einige derselben, denn er hatte ihnen eine unversöhnliche Feindschaft geschworen.

[1]) Instrum. abhängig von называть. [2]) глубокій. [3]) bestanden hatte — имѣлъ. [4]) gewöhnlich aufsuchen. [5]) рубить. [6]) умереть. [7]) nicht so (такóвъ) war Lars. [8]) ihn aus den Tatzen läßt (выпускáть). [9]) giebt (даётъ). [10]) zu seinem. [11]) все. [12]) o mit d. Präp. [13]) Instrum. [14]) чрезъ od. спустя.

164. Der Wolf.

In Rußland und Polen, wo die Wölfe noch häufig vorkommen, richten sie unter den Schafheerden oft große Verwüstungen an, indem sie sich wüthend auf die Heerde losstürzen, oft alle Schafe morden und dann erst ihre Beute auswählen und forttragen. Sie dringen sogar in die Schafställe ein, und es sind Fälle vorgekommen[1]), daß sie Pferde angegriffen[2]) haben, die vor[3]) Schlitten gespannt waren, und selbst Reisende getödtet und gefressen haben. Daher ist das Reisen in jenen Gegenden bei starker Kälte[4]) oft höchst gefährlich. Im Jahre 1823 wurden in Livland von den Wölfen 1841 Pferde, 1807 Ochsen und Kühe, 15,182 Schafe, 726 Lämmer, 2544 Ziegen, 4190 Schweine, 703 Hunde, 673 Gänse und über 1200 anderes Hausgeflügel getödtet, und im Jahre 1820 im Großherzogthum Posen 16 Kinder und 3 Erwachsene zerrissen.

Die Verwegenheit des Wolfes ist oft erstaunlich, wie man es aus der folgenden Geschichte ersehen kann. Ein Schäfer hütete seine Schafe an[5]) einer offenen Stelle im Walde; plötzlich lief ein Wolf hervor und packte ein Schaf. Der Schäfer hatte eine Flinte bei sich[6]), legte an, drückte los, allein sie versagte[7]). Rasch sprang er hinzu und wollte den Wolf mit dem Kolben niederschlagen, als er die Beute fahren ließ, zu dem Hirten emporsprang, und ihn mit seinen grimmigen Zähnen in die Brust biß[8]). Der Schäfer, der ein kräftiger Mann war, packte seinen Gegner und versuchte ihn zu erdrücken. Sie rangen lange auf Tod und Leben und stürzten endlich zur Erde nieder. Der Wolf war nach schwerem Kampfe erstickt; der Schäfer, dessen Brust ganz zerfleischt[9]) war, lag ohne Besinnung[10]) neben dem besiegten Feinde. So wurden beide gefunden. Leider starb aber auch einige Tage nachher der unglückliche Sieger.

Weniger traurig endigte das folgende Zusammentreffen mit einem Wolfe. Eines Tages zur [11]) Winterszeit hatte ein Bauer sich auf einem benachbarten Dorfe bei [12]) einem Schmause gütlich gethan. In der Nacht ging er bei Mondschein sorglos durch den Wald nach Hause. Plötzlich bemerkte er hart am Wege [13]) einen großen Wolf, der ohne sich zu rühren [14]) dasaß und ihn mit funkelnden Augen ansah [15]). „Guten Abend, Wolf!" sagte der Bauer, dem Wölfe nichts Neues waren [16]), und ging ruhig seines Weges [17]). Aber kaum war er dem Wolfe vorbeigegangen, als dieser wüthend aufsprang und ihn beim Kragen faßte. Zum Glück hatte der Bauer einen Schafpelz, wie ihn [18]) dort im Winter jeder Bauer anstatt eines Rockes trägt, nur über die Schultern gehängt [19]). Der Schafpelz flog mit einer fürchterlichen Schnelligkeit von den Schultern, und der Bauer lief aus Leibeskräften [20]) davon, während der Wolf ihn im Pelze suchte. Am [21]) folgenden Morgen zog er mit bewaffneter Macht [22]) aus, seinen Pelz zu suchen, allein man fand nichts mehr, wahrscheinlich hatte ihn der Wolf gefressen.

---

[1]) sind vorgekommen — бы́ли. [2]) нападáть, напáсть на кого́. [3]) въ mit d. Acc. [4]) въ си́льный моро́зъ. [5]) на. [6]) съ собо́ю. [7]) не вы́стрѣлило. [8]) вы́ться. [9]) исте́рзанный. [10]) безъ чувствъ. [11]) въ mit d. Acc. [12]) на mit d. Präp. [13]) у са́мой доро́ги. [14]) indem er sich nicht rührte von der Stelle (съ мѣста). [15]) sah auf ihn mit ꝛc. [16]) кото́рый не въ пе́рвый разъ ви́дѣлъ волко́въ. [17]) Instrum. [18]) какія. [19]) наки́дывать, наки́нуть на что-либо. [20]) aus (изо) allen Kräften. [21]) на mit d. Acc. [22]) толпа́.

165. Ein Orang-Utang.

Unter den 140 Affenarten, welche bis hierher bekannt sind, zeichnet sich der asiatische Orang-Utang am meisten durch seine Aehnlichkeit mit dem Menschen aus. Er ist nur auf den beiden Inseln Borneo und Sumatra anzutreffen, und deshalb haben wir nur selten Gelegenheit, ihn auch einmal [1]) bei uns zu sehen. Zuweilen hat man jedoch Junge eingefangen und sie nach Europa gebracht. Diese waren immer sehr gelehrig, wovon uns Bosmäer ein Beispiel erzählt. Einst wurde ein solches Thier gefangen und von Borneo nach Holland gebracht, wo es in der Menagerie des Prinzen von Oranien lebte.

Es [2]) war ein Weibchen, etwa 1½ Fuß hoch, und verrieth niemals die geringste Spur von Wildheit oder Bosheit. Ohne [3]) Gefahr konnte man ihm die Hand an den Mund halten. Es hatte ein trauriges Aussehen, liebte die Gesellschaft, ohne dabei darauf Rücksicht zu nehmen [4]), ob es Männer oder Frauen waren; nur gab es denjenigen den Vorzug, die seine Wartung über sich hatten [5]) und die ihm Gutes thaten. Wenn sich diese entfernten, und es sich allein [6]) sah, warf es sich oft auf die Erde, da es an [7]) der Kette war, that [8]), als ob es in Verzweiflung wäre, stieß ein klägliches Geschrei aus und zerriß alles Leinenzeug, das es erreichen konnte, in Stücke.

Da sein Wärter sich manchmal bei ihm auf die Erde niederzusetzen pflegte, so nahm es Heu von seinem Lager, legte es an seine Seite [9]) und suchte ihn durch alle möglichen Schmeicheleien einzuladen, sich neben ihm niederzulassen [10]).

Gewöhnlich ging es auf allen Vieren, wie andere Affen, allein es konnte auch aufrecht stehen und auf den Hinterbeinen gehen, wobei es einen Stock in der Hand hielt und sich oft lange darauf stützte.

Es aß fast alles, was man ihm gab, doch waren Braten und Fische seine Lieblingsspeise. Man hatte es mit Löffel und Gabel essen gelehrt. Wenn man ihm Erdbeeren auf einem Teller gab, so war es ein Vergnügen [11]) zu sehen, wie es eine Beere nach der anderen mit der Gabel nach dem Munde führte [12]), während es in der anderen Hand den Teller hielt. Sein gewöhnliches Getränk war Wasser, allein es trank sehr gern auch Wein. Gab man ihm eine Bouteille, so zog es mit der Hand den Stöpsel heraus und trank daraus ebenso gern, als aus einem Bierglase. Hatte es getrunken, so wischte es sich wie ein Mensch den Mund ab. Wenn es gegessen hatte und man ihm einen Zahnstocher gab, so bediente es sich desselben [13]) wie wir. Brod und andere Sachen wußte es sehr gut aus den Taschen zu ziehen.

Beim Einbrechen der Nacht legte es sich nieder. Es schlief nicht gern in seinem Käfige, weil es vielleicht befürchtete, es möchte darin eingesperrt werden [14]).

Nie hörte man, daß es irgend einen Laut von sich gegeben hätte, außer [15]) wenn es allein war; anfangs war es beinahe dem Heulen eines jungen Hundes ähnlich, hernach wurde es rauher, gleich dem Getön einer großen Säge, wenn man ein Stück Holz durchsägt.

Dieſes Thier lebte ſieben Monate in Holland. Bei ſeiner Ankunft hatte es wenig Haare; als ſich aber der Winter näherte, bekam es weit mehr. Rücken, Bruſt und alle übrigen Theile des Körpers wurden dann mit kaſtanienbraunen Haaren bedeckt; auf dem Rücken waren die längſten drei Zoll lang.

---

[1]) когда́-нибудь. [2]) э́то. [3]) ohne alle (безо вся́кой). [4]) не обраща́я внима́нія на то. [5]) име́ть за къмъ присмо́тръ. [6]) Inſtrum. [7]) на mit d. Präp. [8]) пока́зывать, показа́ть видъ. [9]) во́злѣ него́. [10]) сади́ться, сѣсть. [11]) смѣшно́ было. [12]) класть, положи́ть въ ротъ. [13]) gebrauchte ihn. [14]) daß (чтобъ) man es in ihm nicht einſperre (заключ.). [15]) исключа́я.

166. Zwei Seehunde.

Ein Pächter in Aberdeen ging einſt an den Meeresſtrand, bemerkte dort einen jungen Seehund, etwa drittehalb[1]) Fuß lang, und nahm ihn mit[2]) nach Hauſe. Dort fütterte er das Thier drei Tage lang[3]) mit Suppe und Milch, was es ſich trefflich ſchmecken ließ[4]); dann aber wollte die Frau des Pächters den unnützen Freſſer nicht länger im Hauſe behalten. Er wurde demnach in's Meer geworfen, kam aber ſogleich wieder. Darauf wurde er nochmals ſo weit als möglich[5]) hineingeworfen, und die Leute, welche dies gethan hatten, liefen ſchnell[6]) fort und verkrochen ſich hinter einen Felſen. Der Seehund kam aber dennoch an's Land[7]) zurück und ſuchte ſo lange, bis er ſie gefunden hatte. Darüber[8]) war der Pächter ſo erfreut, daß er ihn wieder in ſein Haus aufnahm. Späterhin bekam er doch das Füttern ſatt[9]); er erſchlug das arme Thier und zog ihm[10]) das Fell ab.

In London zeigte man einen Seehund, der jedesmal zu ſeinem Wärter kam, wenn er gerufen wurde, und Alles that, was man ihm befahl. Er fraß dem Manne aus der Hand, kam aus dem Waſſer herausgekrochen, und wenn es ihm geheißen wurde[11]), ſo ſtreckte[12]) er ſich auf dem Boden hin. Er dehnte ſeinen Hals aus und ſchien[13]) ſeinen Wärter zu küſſen, ſo oft es dieſer verlangte, und ſobald man es ihm hieß, ging er wieder in's Waſſer zurück.

Man fängt die Seehunde ſowohl ihres Felles, als auch ihres Fleiſches und Fettes wegen. Erſteres dient zu[14]) Mantelſäcken und Torniſtern; das Fleiſch wird zur Speiſe gebraucht und

soll[15]) wie Vogelwild schmecken[16]), und aus dem Fett macht man Thran. London, Hamburg und Bremen senden Schiffe auf den Seehundsfang aus, welche oft 4- bis 5000 Stück nach Hause bringen.

---

[1]) два съ половúною. [2]) съ собóю. [3]) ganze (цѣл.) 3 Tage. [4]) аß (ѣлъ) mit großem Appetit. [5]) какъ возмóжно подáльше. [6]) скорѣе. [7]) нá-берегъ. [8]) э́тому. [9]) ему надоѣло кормúть. [10]) съ негó. [11]) wenn man ihm befahl. [12]) legte sich hin (ложúться, лечь). [13]) und es schien, daß es. [14]) идётъ на. [15]) und man behauptet, daß es. [16]) имѣть вкусъ чего.

167. Die Zugtauben.

Das Vaterland der Zugtauben ist Nord-Amerika, wo sie in so [1]) großen Gesellschaften [2]) und in so großen Waldregionen wohnen, daß ihre Zahl unglaublich scheint.

In dem Walde, wo sie sich niederlassen, nehmen sie bisweilen einen Raum von [3]) einigen Meilen ein. Vor einigen Jahren hatte eine solche Ansiedelung von Zugtauben in Kentucky eine Waldregion von [4]) zehn geographischen Meilen in der Länge und einer geographischen Meile in der Breite eingenommen. Fast jeder Baum auf dieser ganzen Strecke war mit Nestern bedeckt; als die Tauben wegflogen, so bedeckte ihr Unrath einige Zoll hoch [5]) die Erde; alles weiche Gras in der Umgegend und Gebüsch [6]) war abgefressen und viele Aeste hoher Bäume waren abgebrochen von der Last der Tauben, die sich schaarenweise darauf gesetzt hatten. Die Spuren einer solchen Verwüstung sind noch einige Jahre später zu sehen.

Ungeachtet dessen sind die Bewohner des Landes und besonders die Indianer über ihr Erscheinen [7]) sehr erfreut, weil die jungen Tauben, deren es in jedem Neste nur eine giebt, sehr groß und ungemein fett sind, ihr Fett aber besonders eine schmackhafte Speise bildet.

Bemerkenswerth ist es, daß die Zugtauben ein Land nich regelmäßig besuchen; sie erscheinen und verschwinden, ohne diejenige Ordnung in der Zeit und in den Gewohnheiten zu beobachten [8]), welche überhaupt in allen Aeußerungen des Instinkts bemerkt wird. Der berühmte amerikanische Naturforscher Wilson, welcher einen solchen Schwarm zu zählen versuchte, fand, daß er aus zweitausend

Millionen Tauben bestanden habe. Ein anderer glaubwürdiger Schriftsteller erzählt von einem Fluge der Zugtauben Folgendes: „Die Luft war mit diesen Vögeln so angefüllt, daß das Sonnenlicht zur [9]) Mittagszeit verdunkelt war, wie bei einer Sonnenfinsterniß, und die Taubenexcremente so dicht fielen, wie Schneeflocken. Vor Untergang der Sonne kam ich in Louisville an, welches fünf und fünfzig Meilen von dem Orte entfernt lag, wo ich aufgebrochen war, und immer noch flogen die Tauben in ebenso dichten Massen, und so dauerte ihr Flug noch drei Tage; in [10]) dieser ganzen Zeit war die ganze Bevölkerung bewaffnet, um auf die Tauben Jagd zu machen." —

[1]) такóй. [2]) Instrum. [3]) на. [4]) въ mit d. Acc. [5]) auf (на) einige Zoll. [6]) Plur. [7]) Dativ ohne Präposition (abhängig von радъ). [8]) indem sie nicht beobachten. [9]) und [10]) въ mit d. Acc.

168. Die Guanoinseln.

Die Guanoinseln bestehen aus zwei kahlen Hügeln, auf denen weder ein Gebüsch noch ein Bäumchen wächst. Allein diese Hügel bieten den ausgezeichnetsten Dünger in der Welt, welcher zu ganzen Schiffsladungen [1]) in [2]) alle Welttheile ausgeführt und sehr hoch [3]) geschätzt wird. Dieser Dünger ist nichts Anderes, als der Unrath einer Art Vögel, die auf diesen Inseln zu Millionen Nester bauen und deren Auswurf sich hier so angehäuft hat, daß er im Laufe von Jahrzehnten zur Düngung der unfruchtbarsten Länder der civilisirten Welt dienen kann. Man hat berechnet, daß, wenn der Dünger in den unteren Schichten dieser Inseln eben so ausgezeichnet ist, wie in den oberen, alles Gold, welches bis zu dieser Zeit in Kalefornien entdeckt ist, nicht hinreicht [4]), um diese [5]) Inseln zu bezahlen. Die hiesigen Vögel nähren sich von Fischen [6]) und müssen hier seit [7]) Jahrtausenden ihren Sammelplatz gehabt haben [8]), damit eine solche ungeheure Masse Dünger sich hat ansammeln können. Nach Muthmaßungen, die sich nur auf die oberen frischen Schichten gründen, überschreitet die Zahl der hier lebenden Vögel mehrere [9]) Millionen.

[1]) Instrum. [2]) по. [3]) дóрого. [4]) недостáточно чегó. [5]) für (за) diese Inseln. [6]) Im Russischen durch den Singular. [7]) im Laufe der Jahrt. [8]) müssen gehabt haben, должнó быть, имѣли. [9]) нѣсколько.

169. Odessa.

Odessa, die wichtigste Handelsstadt des südlichen Rußlands, wurde im Jahre 1793 gegründet und gehört jetzt zu den schönsten Städten Europas. Die besten Gebäude sind mit der Façade dem Meere zugekehrt, und vor ihnen befindet sich ein Boulevard, ein beliebter Spazierort des odessaschen Publicums. Hier sind die Häuser des Grafen Woronzow und Narischkin, die Gerichtsbehörden und die öffentliche Bibliothek. Die Häuser an [1]) der Richelieu-Straße und an den anderen Hauptstraßen sind meist zwei Stockwerke hoch [2]) erbaut: die unteren Etagen sind von Magazinen eingenommen, die mit den besten Waaren angefüllt sind. Alles, was zur Bequemlichkeit und zum Luxus dient, kann man in ihnen im Ueberfluß finden, und schwerlich giebt es einen Menschen, dessen Launen, was Mode und Ueppigkeit anbetrifft, hier nicht genügt [3]) werden könnte [4]). Alle Lebensmittel sind in Odessa, im Vergleich zu anderen Oertern, sehr billig, und was ein nicht gerade [5]) reicher Mann sich an einer anderen Stelle nicht erlauben darf, ist [6]) in Odessa eine für ihn gewöhnliche Sache. Eine große Unbequemlichkeit für Odessa ist nur der Mangel an gutem Wasser [7]), so daß einige Bewohner in ihren Häusern sogar Zisternen haben, wo Regenwasser gesammelt und aufbewahrt wird, sowie die große Theurung des Brennholzes.

Odessa besitzt zwei Häfen. Der eine heißt der Quarantäne-Hafen, der für die aus Pestgegenden kommenden Schiffe bestimmt ist, d. h. für sämmtliche ausländische Schiffe, denn es giebt keine ausländische Nation, welche, nach Odessa fahrend, den von den Türken verpesteten Bosporus vermeiden könnte. Der andere heißt der Kriegshafen, weil er zunächst für die russischen Kriegsschiffe, dann aber auch für alle nicht verdächtigen Schiffe bestimmt ist, d. h. also blos für die russischen Küstenfahrer.

---

[1]) на. [2]) въ два этажа́. [3]) удовлетворя́ть, ри́ть чему́. [4]) man nicht könnte. [5]) Nicht zu übersetzen. [6]) э́то. [7]) Genit.

170. Besuche von Spitzbergen durch die Russen.

Spitzbergen heißt bei den Russen Grumant. Das Ufer von Spitzbergen, an [1]) welchem sie gewöhnlich landen, liegt unter dem 77.

Grad nördlicher Breite und 20 Grad östlicher Länge von Greenwich. Dies Ufer, sowie die ganze Insel, ist sehr steinigt und von aller Vegetation entblößt [2]), mit Ausnahme bedeutender Strecken weißen Mooses und Lichenen, die stellenweise den Fuß der Felsen bedecken. Ein irgend fühlbarer [3]) Süd- und Südostwind treibt selbst im Sommer solche Eismassen in die Bucht, daß ein Fußgänger ohne Gefahr auf [4]) denselben bis auf 70 Werste in's Meer hinausgehen kann. Die Nord- und Nordostwinde bringen abermals Eismassen herbei, und mit ihnen denselben furchtbaren Anstoß an die steinernen Vesten der Insel. — Die Insel ist angefüllt mit Vögeln jeder Art, versteht sich von solchen, die dem nördlichen Klima eigenthümlich sind. Die Enten und Gänse leben hier sehr friedlich beisammen und sind so wenig scheu, daß man sie auf [5]) zwei Schritte erschießen kann. Von den vierfüßigen Thieren ist das einzige auf der Insel das Rennthier, von dessen Fleisch die Fischer, die dort überwintern, das ganze Jahr sich nähren. Ihrer Aussage nach ist das Fleisch der spitzbergenschen Rennthiere ausnehmend zart, im Vergleich mit dem Fleisch der Rennthiere um Archangel, Kola, Mesen und Kanin-Noß; selbst von einem Ochsen aus Cholmogor gewinnt [6]) man nicht so viel Fett, wie von einem spitzbergenschen Rennthier. Die Leute, welche auf Spitzbergen aushalten, theilen sich nach ihrer Geschicklichkeit und ihren Erfolgen in [7]) drei Klassen: die geschicktesten Schützen und die, welche am kühnsten zwischen den Eisschollen gehen, folglich auch dem Herrn des Schiffs den größten Vortheil bringen, erhalten bis 100 Rubel Silber und mehr Bezahlung, außerdem beschenkt sie der Steuermann nach einem ihm von dem Eigenthümer des Schiffes zugestandenen [8]) Recht mit Fellen wilder Thiere. Im Ganzen kann man die Bezahlung eines solchen Schützen erster Klasse für die Zeit seines Aufenthaltes auf Grumant zu [9]) 130 Rubel Silber annehmen, während die minder geschickten bedeutend [10]) weniger erhalten, auch ihr Antheil an den vom Steuermann zu ertheilenden Fellen [11]) gering ist. Die dritte Klasse besteht aus Neulingen, die noch nie auf Spitzbergen waren, oder solchen, die aus Trägheit und Ungeschicklichkeit den Schiffsherrn wenig Vortheil bringen.

---

[1]) къ. [2]) лишéнный чего́. [3]) чуть замéтный. [4]) по. [5]) въ mit d. Präp. [6]) добывáться. [7]) на. [8]) предостáвленный. [9]) въ mit d. Acc. [10]) горáздо. [11]) дóля ихъ при раздáчѣ шкуръ.

171. Gottes Fürsorge.

Ein kleines Mädchen von acht Jahren[1]) besuchte eine Schule, die sich nicht weit in einem benachbarten Dorfe befand. Da es etwas weit[2]) bis dahin war, so aß das Mädchen zu Mittag daselbst bei der Schwester ihrer Mutter, und kam erst nach Mittag oder gegen Abend nach Hause; an den[3]) Tagen, wenn das Wetter zu schlecht war, blieb es zuweilen bei der Tante sogar die Nacht[4]).

An einem Sonnabend im Winter war das Mädchen auch in die Schule gegangen. Nach Tische will das Kind zu seinen Eltern zurückkehren. Draußen war aber ein schreckliches Schneegestöber entstanden und die Tante wollte es nicht fortlassen. Allein das Kind blieb nicht und ging. Der Schnee fiel so dicht vom Himmel, daß man kaum vor sich sehen konnte, und alle Wege waren damit bedeckt. Das Kind geht, verirrt sich aber bald, geht immer[5]) weiter in das Feld hinab[6]) und kommt nicht nach Hause.

Die Mutter saß indessen zu Hause und war ganz ruhig, denn sie dachte: Bei[7]) diesem schrecklichen Wetter wird meine Schwester das Kind nicht fortgelassen[8]) haben; auch der Vater dachte so und beruhigte sich, als er am Abend von seiner Arbeit nach Hause kam.

Am[9]) andern Morgen, den[10]) Sonntag früh, geht die Mutter nach dem Schuldorfe[11]), um ihrem Töchterchen die Sonntagskleider zu bringen. Aber wie erschrak sie, als sie ihr Kind nicht fand! Sie läuft von Haus zu Haus, sucht und fragt überall: aber es ist nicht da. Sie holt den Vater; auch die Nachbaren kommen zusammen. Alle rufen, scharren und graben im Dorfe umher[12]) im Schnee; dann suchen sie im Felde und an allen Zäunen, finden aber nichts.

In welcher Angst waren da die armen Eltern; wie beteten sie zu Gott[13]), daß er ihnen ihr Kind wiedergeben möchte!

Gegen Mittag, als Alle schon vom Suchen müde waren, ging der betrübte Vater mit einem seiner Nachbaren noch einmal in das Feld weit hinein; die Mutter aber blieb von ferne stehen und scharrte mit einem Stabe im Schnee. Da erblickte sie auf einmal, wie der Wind mit einem kleinen Hute spielt und ihn vor beiden Männern hin und her treibt. Auch der Nachbar sieht plötzlich an einem frischen Schneehügel einen sehr rothen Fleck. Er erschrack und dachte, es sei

der blutige Kopf des Kindes, das in der Nacht von einem hungrigen Thiere zerrissen sei. Ihm graut und er mag nicht[14]) näher gehen. Nun bemerkt es auch der Vater, geht rasch hinzu und siehe da! der rothe Fleck ist kein Blut, sondern das rothe Tuch, welches die Mutter dem Kinde am Tage vorher um den Kopf gebunden hatte[15]). Als der Vater das Tuch aufhebt, — welch Entzücken! — sieht das Kind mit hellen Augen hervor und lacht den Vater an[16]). Es war bis an den Mund im Schnee begraben. Sie scharrten es nun eilend heraus, und siehe! es ist warm, frisch und gesund; der Schnee hatte es ganz umhüllt und hatte es warm erhalten[17]).

Man trug das Kind sogleich nach Hause; wie groß war die Freude der Mutter, als sie ihr liebes Töchterchen wiedergefunden hatte! Sie brachte es sogleich in's Bett und gab ihm etwas zu trinken.

Da verlangte das Kind zu essen und erzählte dann, was sich mit ihm zugetragen hatte: „Als ich gestern von der Tante wegging, kam ich bald in das Feld hinein und konnte den Weg nicht wiederfinden. Ich ging aber immer weiter in[18]) dem tiefen Schnee fort und dachte, ich werde bald einen Menschen oder ein Haus sehen; manchmal blieb ich stehen und weinte; die Augen froren mir zu, aber ich rieb sie immer wieder auf. Endlich erblickte ich etwas, das sah aus wie unser Haus[19]). Ich freute mich[20]) und lief hin; aber es war ein großer Stein. Da setzte ich mich nieder, denn ich war sehr müde; und als es nun dunkel ward, fing ich an sehr zu weinen und schlief endlich ein.

In der Nacht träumte mir, es käme ein alter Mann, der deckte mich mit warmen Tüchern zu, und ich schlief ruhig bis zum Morgen; da rauschte es um meinen Kopf und ich wachte auf. Es war ein schwarzer Hund, der mir den Schnee von[21]) dem Kopfe wegscharrte und mir den Hut vom Kopfe riß."

Man fragte das Kind, warum es nun nicht aufgestanden und nach Hause gegangen wäre, und ob es denn im Schnee nicht gefroren hätte. Das Kind sprach: „Ich konnte nicht aufstehen, ich war so fest[22]) im Schnee; mich fror auch nicht[23]), die Sonne schien so warm." Man fragte das Kind weiter: Was dachtest du denn, als du so lange im Schnee liegen mußtest; weintest du denn nicht? — Das Kind sprach: „Ich weinte nicht, ich dachte: der Vater wird schon kommen."

Alle wunderten sich über die Rede[24]) des Kindes und dankten Gott, daß er das Kind in seinen Schnee wie in warme Tücher eingehüllt hatte, damit es nicht in[25]) der Kälte umkäme.

---

[1]) Gen., oder auch: осьмилѣтній. [2]) довóльно далекó. [3]) an solchen (въ такіе), — въ auf die Frage: wann? mit d. Acc. (Gramm. § 145). [4]) ночевáть. [5]) все. [6]) Nicht zu übersetzen. [7]) въ. [8]) не позволя́ть, — лить итти́. [9]) на mit d. Acc., s. Gramm. § 147. [10]) am Sonntage. [11]) Dorf, wo sich die Schule befand. [12]) кругóмъ селá. [13]) Dat., abhängig v. моли́ться. [14]) емý не хóчется. [15]) mit welchem die Mutter — — — den Kopf umbunden (повязáть) hatte. [16]) улыбáться (— нýться) кому́. [17]) erwärmt. [18]) по mit d. Dat. [19]) э́то бы́ло что-то похóжее на нашъ домъ. [20]) обрáдоваться. [21]) съ mit d. Gen. [22]) stand so fest. [23]) мнѣ тóже нé-было хóлодно. [24]) über die Worte (Dativ). [25]) отъ.

172. Ein Gratulationsschreiben an die Mutter zum neuen Jahre.

Liebste Mutter!

Was soll ich Dir zum neuen Jahre wünschen? Du weißt, ich liebe Dich herzlich und fühle lebhaft, wie viel Gutes Du mir täglich erweisest. Was könnte ich Dir Anderes wünschen, als Alles[1]), was Dir zu Deinem Wohlergehen dienen kann? — (Ich) bete[2]) zu Gott, daß Er Dir viele, viele Jahre Gesundheit und Freuden verleihen, mir aber helfen möchte, Deiner Liebe stets würdiger zu werden! Dann wird auch froh und glücklich sein

Dein gehorsamer Sohn
Theodor.

N., d. 1. Januar 1865.

---

[1]) крóмъ всегó тогó. [2]) молúться mit d. Dat.

173. Desgleichen an den Vater.

Geehrtester Vater!

Mein erster Gedanke[1]) beim Beginn des neuen Jahres waren Sie[2]), und dieser Gedanke verwandelte sich in ein inniges Gebet um[3]) Ihr Glück, um Ihr bestmöglichstes Wohlergehen. Möge die Ruhe Ihrer Seele durch keine Sorge getrübt werden und möge das begin-

nende Jahr für Sie gleichsam nur ein heiterer [4]) und nur Dankgebeten geweihter Tag sein!

Ich empfing das neue Jahr sehr vergnügt in der Familie des von mir geachteten N. N., welcher mir den angenehmen Auftrag gab, Ihnen zum neuen Jahre zu gratuliren [5]) und Ihnen alles [6]) Wohlergehen zu wünschen. — Mit Ungeduld warte [7]) ich auf ein Wiedersehen mit Ihnen, indem ich hoffe, daß Sie am Ende des künftigen Monats zu uns nach Moskau kommen werden.

(Mir) Ihren Segen erbittend und mich Ihren Gebeten empfehlend, verbleibe [8]) (ich) mit herzlicher Liebe und Achtung

Ihr

gehorsamster Sohn
Woldemar.

N., d. 1. Januar 1863.

---

[1]) Instr. [2]) war der Gedanke an (o) Sie. [3]) o. [4]) свѣтлый. [5]) поздравля́ть, поздра́вить кого? съ чѣмъ? [6]) вся́кій. [7]) ждать чего́. [8]) пребыва́ть, пребы́ть кѣмъ? чѣмъ?

174. Desgleichen an den Onkel.

Verehrtester Onkel!

Sie haben mir im verflossenen Jahre sehr viel Gutes erwiesen. Ich erkenne dieses mit dem lebhaftesten Danke und bitte Gott täglich, Er möge Sie für Ihre Liebe und Güte belohnen. Bleiben Sie mir [1]) auch im neuen Jahre gewogen, wie bisher! Ich werde mich bestreben, durch Fleiß und gutes Betragen Ihre Liebe zu verdienen. — Mit aufrichtiger Ergebenheit und tiefer Achtung verbleibe (ich)

Ihr

dankbarer Neffe
Anton Gutberg.

N., den 1. Januar 1865.

---

[1]) ко мнѣ.

175. Beglückwünschung eines Bekannten zum [1]) Namenstage.

Geehrter Herr,
Nikolai Iwanowitsch!

Da ich nicht das Vergnügen haben kann, von Ihrer Einladung Gebrauch zu machen und Ihnen persönlich zu dem Tage Ihres Schutzengels [2]) zu gratuliren [3]), muß ich Ihnen wenigstens schriftlich die Gefühle meiner Dankbarkeit für Ihre Freundlichkeit gegen [4]) mich ausdrücken und, Ihnen zu dem Familienfest gratulirend, wünschen, dasselbe recht vergnügt [5]) zuzubringen. Seien Sie versichert, daß ich herzlich den Verlust des Vergnügens bedauere [6]), welches ich in Ihrer lieben Familie hätte finden können, und daß ich über meine Krankheit sehr verdrießlich bin [7]), die mich zwingt, Ihrer schmeichelhaften Einladung keine Folge zu leisten [8]). Sobald ich mich von meiner Krankheit werde erholt haben, so wird meine erste Ausfahrt ein Besuch zu Ihnen sein, um Ihnen persönlich diejenige tiefe Achtung und Ergebenheit zu bezeugen, mit denen ich die Ehre habe zu sein,

Geehrter Herr,

Ihr gehorsamster Diener
Andreas Lomow.

N., d. 13. Februar 1852.

---

[1]) съ mit d. Instr. [2]) Ангелъ. [3]) s. § 173, Note 5. [4]) пріязнь къ [5]) въ по́лномъ удо́вольствіи. [6]) сожале́ть о чемъ. [7]) доса́довать на что. [8]) отка́зываться, отказа́ться отъ чего́.

176. Desgleichen zur Erlangung einer Stelle.

Verehrtester Freund,
Peter Antonowitsch!

(Ich) finde nicht Worte, um Ihnen meine Freude auszudrücken, als ich erfuhr, daß Sie das Ziel Ihrer Wünsche erreicht [1]) und die Stelle wirklich erhalten haben, welche Sie sich so lange wünschten. Gott gebe, daß Sie in Allem, was Sie in Ihrem neuen Wirkungskreise unternehmen werden, Erfolg haben, und daß Nichts vorkommen möchte, was Ihr Wohlergehen stören [2]) könnte! Ebenso herzlich

wünsche (ich) aber auch, daß Sie bei Ihrem neuen Amte mir [3]) dieselben Gefühle bewahren, mit denen Sie bisher erfreut haben

Ihren

Ihnen aufrichtig ergebenen
Karl Gerold.

N., d. 10. August 1860.

[1]) достига́ть, дости́гнуть чего́. [2]) мѣша́ть, помѣша́ть чему́. [3]) zu mir.

177. Erkundigung nach dem Befinden.

Liebster Freund!

Da ich so lange von Dir keine Nachricht erhalten habe [1]), weiß ich nicht, wie [2]) ich mir dieses erklären soll. — Bist Du krank, oder hast Du mich vergessen? Das Eine sowohl, wie das Andere wäre für mich ein wahrer Kummer, und ich kann mich nicht entschließen, zu sagen, welcher von diesen beiden Fällen besser wäre. Allein vielleicht irre ich mich und habe keine Ursache, weder das Eine, noch das Andere zu befürchten [3]). (Ich) bitte Dich daher, mich aus dieser Ungewißheit zu ziehen [4]) und wenn auch [5]) nur mit [6]) wenigen [7]) Zeilen von Deinem Befinden zu benachrichtigen. Was mich anbetrifft, so werde ich nie aufhören, Dich zu lieben, und werde ewig sein:

Dein aufrichtiger Freund
Leo Almasow.

N., d. 20. Juli 1864.

[1]) Gerund. [2]) чѣмъ. [3]) опаса́ться чего́. [4]) выводи́ть, вы́вести. [5]) хотя́. [6]) in. [7]) немно́гій.

178. Beileidsschreiben an den Vater.

Geehrter Vater!

Die Nachricht, daß Du krank seist, hat mich sehr erschreckt, und ich kann Dir nicht beschreiben, wie es mich beunruhigt, zu wissen [1]), daß Du noch leidest. Wenn es nur möglich wäre, so würde ich sogleich zu Dir eilen, um mich persönlich von Deinem Befinden zu überzeugen [2]) und Dir wo möglich irgend welche Erleichterung zu verschaffen; allein meine Geschäfte binden mich hier für's Erste, so daß

vor[3]) der künftigen Woche ich mich von hier nicht entfernen kann. Doch hoffe (ich), daß Deine Gesundheit sich bis dahin[4]) bessern werde.

Dir von ganzem Herzen eine baldige Genesung wünschend, erwartet mit großer Ungeduld eine beruhigende Nachricht von Dir

Dein

Dich innigst liebender Sohn

Roman.

N., d. 13. März 1856.

[1]) wie ich mich beunruhige (безпоко́иться), wissend. [2]) увѣ́риться въ чемъ. [3]) ра́ньше (чего). [4]) bis zu der Zeit.

179. Beileidsschreiben an den Sohn nach dem Tode des Vaters.

Geehrter Herr,

Paul Petrowitsch!

Als ich die Nachricht von dem Tode Ihres verehrten Vaters erhielt, befand ich mich einige Tage unter dem Einfluß einer solchen Traurigkeit, eines solchen aufrichtigen Kummers um denselben[1]), als ob ich den nächsten Verwandten eingebüßt hätte. Ihr von Allen geliebter und hochgeachteter, seliger Vater stand mir[2]) ganz besonders nah durch die Gefühle[5]) einer aufrichtigen Freundschaft, welche zwischen uns im Laufe einer langen Zeit bestand[4]). (Ich) begreife vollkommen Ihre Trauer um den Verlust eines zärtlichen Vaters und bete innig für das Heil seiner Seele. Ich bin überzeugt, daß Alle, die den Verschiedenen kannten, ihn aufrichtig bedauern[5]) und seiner in ihren Gebeten gedenken[6]) werden. — Ihnen bleibt zur Linderung Ihres Schmerzes der Gedanke, daß Sie der Sohn eines von Allen beweinten Vaters sind.

Empfangen Sie die Versicherung[7]) meiner innigsten Theilnahme, mit welcher ich die Ehre habe zu verbleiben

Ihr

ergebenster Diener

Georg Helm.

N., d. 15. December 1862.

[1]) сожале́ніе о комъ. [2]) stand mir nah, былъ бли́зокъ ко мнѣ. [3]) по тѣмъ чу́вствамъ. [4]) существова́ть. [5]) сожале́ть (voll.) о комъ. [6]) помяну́ть. [7]) увѣ́реніе въ чемъ.

180. Desgleichen an die Schwester nach dem Tode des Bruders.

Geehrtes Fräulein!

Es ist mir unmöglich, Ihnen zu schildern, wie mich die Nachricht von dem Tode Ihres Bruders betrübte. Dieser Verlust ist für mich um so empfindlicher, als Ihr Bruder in der schönsten Zeit seines Lebens dahinstarb, wo das Schicksal ihm eine glänzende Zukunft zu versprechen schien[1]). — (Ich) bete für[2]) die Seele Ihres seligen Bruders, mit dem ich so viele glückliche Stunden im Leben zugebracht habe, und suche von seinem Tode zu lernen[3]), mich an das irdische Glück nicht zu sehr zu binden und mehr an die letzte Stunde des Lebens zu denken.

Empfangen Sie die Versicherung[4]) meiner aufrichtigen Ergebenheit, mit welcher ich die Ehre habe zu sein

Ihr

ergebenster Diener
Alexander Bobrow.

N., d. 19. October 1859.

---

[1]) als es schien, daß das Schicksal ꝛc. [2]) o mit d. Präp. [3]) und lerne (научáться) von seinem Tode (Instr.). [4]) s. § 179, Note 7.

181. Einladung zum[1]) Jahrmarkt.

Guter Bruder!

Du weißt, daß am[2]) nächsten Montage bei uns Jahrmarkt ist, wo gewöhnlich mehrere von unseren Bekannten und Freunden zusammenkommen. Daher lade (ich) Dich ein, jedenfalls zu uns zu kommen, und zähle Dich und Deine Familie im Voraus zu meinen Gästen. Entschuldigungen nehme ich nicht an; Du mußt kommen und (zwar) schon einen oder zwei Tage[3]) früher. Wir Alle grüßen[4]) Dich herzlich und hoffen, daß Du nicht täuschen wirst die Erwartung

Deines

aufrichtigen Bruders
Valerian.

N., d. 26. September 1850.

---

[1]) на. [2]) въ mit d. Acc. [3]) Instr. [4]) клáняться, поклони́ться кому́.

182. Entschuldigung wegen eines Buches.

Liebster Freund!

Es thut mir unendlich[1]) leid, daß ich mein Versprechen nicht halten und Dir das Buch nicht so bald zurücksenden konnte, wie Du wohl das Recht hattest, es zu erwarten. Ein guter Freund, der Dein Buch bei mir sah, nahm es mit sich, ohne mich zu fragen[2]), und gab es mir erst heute wieder. Verzeihe also! die Schuld liegt nicht an mir[3]), sondern an meinem allerdings etwas zu dreisten Freunde. (Ich) bedaure sehr, daß ich Dich, wie es scheint, dadurch etwas erzürnt habe; hoffe aber von Deiner Freundschaft, daß Du mich entschuldigen wirst.

Empfange meinen herzlichen Dank für das Buch. Wenn sich irgend eine Gelegenheit darbieten sollte[4]), wo ich Dir einen ähnlichen Dienst erweisen kann, so rechne immer zuversichtlich auf die Bereitwilligkeit

Deines

treuen Freundes
Alexei Iwanow.

N., d. 23. December 1863

[1]) sehr. [2]) Gerund. mit не. [3]) die Schuld (вина́) ist nicht mein. [4]) wird.

183. Entschuldigung und Bitte in Betreff einer Reise.

Sehr geehrter Freund,
Fedor Andrejewitsch!

Mit größtem Bedauern muß ich Ihnen melden, daß ich mein Versprechen, Sie auf Ihrer Reise nach Kursk zu begleiten, nicht erfüllen kann. Aus einem Schreiben, das ich mit der heutigen Post empfangen habe, ersehe ich nämlich, daß in[1]) der nächsten Woche in Rostow eine Versammlung Statt finden wird[2]) zu[3]) dem Zwecke, um einige Streitpunkte auszugleichen, die auch mich[4]) betreffen. Könnten Sie Ihre Reise um[5]) eine Woche verschieben, so wäre es mir[6]) ein wahres Vergnügen, Sie zu begleiten.

In der angenehmen Hoffnung, es werde Ihnen möglich sein, diese Abänderung zu treffen [6]), bitte (ich) gehorsamst um eine Antwort [7]) und verharre mit wahrer Verehrung (als)

Ihr

ergebenster
Boris Semenow.

N., d. 17. Juni 1855.

[1]) на mit d. Präp. [2]) wird sein. [3]) съ. [4]) до меня́. [5]) на mit d. Acc. [6]) для меня́. [7]) дѣ́лать, сдѣ́лать. [8]) Gen.

184. Entschuldigung, daß man eine Einladung nicht annehmen [1]) kann.

Geehrte Frau!

(Ich) kann Ihnen nicht sagen, wie angenehm und schmeichelhaft für mich Ihre Einladung war, Sie auf einige Tage auf Ihrem Landsitze zu besuchen. Desto schmerzlicher ist es mir, dieselbe ablehnen zu müssen [2]). Schon lange schickte ich mich an, meine Schwester in N. zu besuchen, und da nun endlich die Abreise auf den morgenden Tag festgesetzt ist, so bin ich gezwungen, auf das Vergnügen zu verzichten, in Ihrer Gesellschaft einige der angenehmsten Tage zu verbringen. So gern [3]) ich auch meine bevorstehende Reise Ihrer schätzbaren Einladung wegen aufschieben möchte [4]), so [5]) ist dieses mir jetzt nicht mehr möglich, weil meine Schwester von meinem Besuche bereits benachrichtigt ist und mich jedenfalls bald erwartet. (Ich) schmeichle mir [6]) mit der Hoffnung, daß Sie mich in Berücksichtigung [7]) der angeführten Gründe freundlichst entschuldigen und mir Ihre Wohlgewogenheit auch ferner bewahren werden.

Mit wahrer Achtung und Ergebenheit habe ich die Ehre zu sein

Ihre gehorsame Dienerin [8])
Eugenie Gorin.

R., d. 24. Mai 1859.

[1]) воспо́льзоваться чѣмъ. [2]) daß ich ablehnen (отказа́ться отъ чего́) muß. [3]) хотя́. [4]) wünschte. [5]) но. [6]) льщу себя́. [7]) принима́я въ уваже́ніе [8]) поко́рная слуга́.

185. Erkundigung nach den Ortspreisen.

Verehrtester Freund,
Iwan Michailowitsch!

In Ihrem letzten Briefe bitten Sie mich, Ihnen einige Auskünfte darüber zu ertheilen[1]), ob das Leben für eine Familie am hiesigen Orte[2]) theuer sei, namentlich, wie viel man für die Miethe der Wohnungen zahle und wie ich die Preise der Lebensmittel finde. Von diesem Allen[3]) lege ich hier eine Liste bei, aus welcher Sie ersehen werden, daß, wenngleich die Wohnungen sowohl, als auch die Bedienung und die Lebensmittel in unserer Stadt nicht gerade billig zu nennen sind[4]), Sie dennoch, wie ich glaube, bei Ihren Einkünften hier im Stande sein werden, ein bequemes, sorgenfreies Leben zu führen und Ihren Kindern eine gute Erziehung zu geben[5]). Was aber mich besonders anbetrifft, so werde ich's für ein großes Vergnügen halten, Sie und Ihre (Frau) Gemahlin mit meiner Familie bekannt zu machen.

Mit Hochachtung verbleibe (ich)

Ihr

ergebenster
Arnold Vogel.

N., d. 10. April 1861.

---

[1]) сообща́ть, сообщи́ть о чемъ. [2]) in hiesiger Stadt. [3]) обо всемъ э́томъ. [4]) во́все нельзя́ назва́ть дешёвыми. [5]) доста́вить.

186. Aufforderung, einer Einweihungsfeierlichkeit beizuwohnen.

Geehrter Herr,
Wassili Pawlowitsch!

Es ist beschlossen, unsere neuerbaute Kirche am 10. d. Mts. einzuweihen. Da Sie vor einiger Zeit[1]) den Wunsch äußerten, an dieser Feierlichkeit Theil zu nehmen[2]), so beeile ich mich, Sie davon in Kenntniß zu setzen, indem ich Sie zugleich benachrichtige, daß es nicht schwer fallen[3]) wird, ein bequemes Local zu finden, wo Sie

absteigen könnten, falls Sie es nicht vorziehen sollten[4]), für die Zeit Ihres Hierseins[5]) unser Gast zu sein. Nur möchte ich Sie bitten[6]), mir baldmöglichst zu schreiben, ob ich auf Ihre Ankunft rechnen kann.

Mit wahrer Ergebenheit habe ich die Ehre zu sein

Ihr

dienstwilliger
Demetrius Maximow.

N., d. 2. Juli 1850.

---

[1]) нѣсколько врéмени тому́ назáдъ. [2]) учáствовать въ чемъ. [3]) sein wird. [4]) werden. [5]) на врéмя Вáшего здѣсь пребывáнія. [6]) (ich) bitte Sie.

187. Empfehlungsschreiben für einen Freund.

Geehrter Herr!

(Ich) empfehle Ihnen einen von meinen besten und langjährigen Bekannten. Seiner Geschäfte wegen[1]) muß er einige Zeit in K. zubringen; da er diese Stadt zum ersten Male besucht und daselbst keinen Bekannten hat[2]), so bitte ich Sie ergebenst, ihm Ihre Bekanntschaft nicht entziehen zu wollen[3]). Er ist ein sehr achtbarer Mann, und ich bin überzeugt, daß Sie in seiner Gesellschaft die Zeit angenehm zubringen werden. Ich schätze Ihre freundschaftlichen Gesinnungen gegen mich[4]) zu sehr, als daß[5]) ich mich entschließen könnte, Ihnen einen solchen Menschen zu empfehlen, der im Stande wäre, zum Bruch unserer langjährigen Bekanntschaft Veranlassung zu geben. — In der vollen Ueberzeugung, daß Herr N. in Ihrem geschätzten Hause einen freundlichen Empfang finden werde, habe ich die Ehre zu sein,

Geehrter Herr,

Ihr ergebenster Diener
Arkadius Wolin.

N., d. 12. November 1850.

---

[1]) по [2]) Niemand Bekanntes (никого́ знако́мыхъ). [3]) не оста́вить чѣмъ. [4]) zu mir. [5]) чтобъ.

188. Empfehlungsschreiben für einen Handlungscommis.

Geehrte Frau!

Ich habe gehört, daß Sie einen guten Commis für Ihr Comptoir brauchen [1]). Der Ueberbringer dieses Briefes N. N., nachdem er seine Erziehung in dem N.schen Gymnasium erhalten hatte, erlernte das Handelsgeschäft bei dem Kaufmann S. in P. und stand später daselbst dem Comptoir des Herrn L. vor [2]), von dem er ein sehr gutes Attestat besitzt. Wenn Sie ihn zur Leitung Ihres Comptoirgeschäfts annehmen werden, so hoffe ich, werden Sie mit ihm vollkommen zufrieden sein. In Betreff seines Verhaltens und seines sittlichen Lebenswandels bürge ich vollkommen, da ich ihn und seine gute und achtbare Familie genau [3]) kenne.

Mit tiefster Achtung habe ich die Ehre zu sein

Ihr ergebenster Diener
Otto Reinberg.

N., d. 24. August 1852.

---

[1]) имѣть нужду въ комъ. [2]) управлять чѣмъ. [3]) коротко.

189. Gesuch um eine Stelle im Comptoir.

Geehrter Herr,

Alexei Dmitriewitsch!

Nachdem ich in Folge einer langwierigen Krankheit eine Stelle aufgeben mußte [1]), die ich im [2]) Comptoir des Herrn N. bekleidete [3]), und jetzt schon den dritten Monat ohne alle Beschäftigung [4]) bin [5]), die meine Existenz sichern könnte, entschloß ich mich meine Zuflucht mit einer ergebensten Bitte zu Ihnen zu nehmen. Da ich genugsam von Ihrem Interesse und Ihrer Freundlichkeit gegen [6]) Jedermann, der durch ehrliche Arbeit sich die Mittel zum Leben erwerben will, gehört habe [7]), wünschte ich gern ein eifriger und gewissenhafter Vollstrecker Ihres Willens bei den Comptoirgeschäften Ihrer Fabrik zu

sein. Die Empfehlungen der Herren B. und D. können Ihnen als eine zuverlässige Bürgschaft in Betreff meiner Führung sowohl, als auch meiner Kenntniß des Comptoirgeschäfts dienen. Seien Sie versichert, geehrter Herr, daß ich alle meine Kräfte und Fähigkeiten anwenden möchte [8]), um Ihr volles Vertrauen zu verdienen und Ihrer Beachtung würdig zu werden. (Ich) wage zu hoffen, daß meine gehorsamste Bitte mit jenem Wohlwollen entgegengenommen werden wird, mit welchem Sie Sich stets derer annehmen [9]), die ihre Fähigkeiten einer nützlichen Thätigkeit widmen wollen.

Mit tiefster Achtung habe ich die Ehre zu sein

Ihr

ergebenster Diener
Ernst Bluhm.

N., den 9. Mai 1858.

---

[1]) отказа́вшись отъ чего. [2]) при. [3]) занима́ть. [4]) Plur. [5]) und jetzt bin — находя́сь. [6]) ко. [7]) наслы́шаться. [8]) wünschte. [9]) содѣ́йствовать кому́ об. чему́.

190. Gesuch um eine Anstellung im [1]) Staatsdienst.

Eure Excellenz!

Gnädigster Herr,

Alexander Platonowitsch!

Vollkommen überzeugt von dem Wohlwollen Eurer Excellenz gegen [2]) alle diejenigen, die Ihrer Mitwirkung zur Erlangung einer nützlichen Thätigkeit bedürfen, wage ich mich an Eure Excellenz mit der ergebensten Bitte zu wenden, mir eine Stelle im Staatsdienst erwirken zu wollen [3]). Die hier [4]) beigelegten Documente über meine Kenntnisse, Zeugnisse von Personen, die Ew. Excellenz durch ihre Zuverlässigkeit [5]) bekannt sind, lassen mich hoffen, daß Sie meine ergebenste Bitte nicht unberücksichtigt lassen werden [6]). (Ich) erlaube mir, Ew. Excellenz zu versichern, daß ich alle meine Kräfte und

Fähigkeiten der Erfüllung [7]) meiner Dienstpflichten widmen und mich zugleich bestreben werde, des Schutzes Ew. Excellenz würdig zu sein.

Mit voller Hochachtung und Ergebenheit habe (ich) die Ehre zu verbleiben

Ew. Excellenz

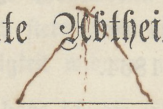
gehorsamster Diener
Jacob Belkin.

N., den 28. October 1864.

---

[1]) опредѣлéніе на (mit d. Acc.). [2]) къ. [3]) zu erwirken. [4]) къ сему́. [5]) значéніе. [6]) не оста́вите безъ (благосклóннаго) внима́нія. [7]) посвяти́ть на исполнéніе.

Dritte Abtheilung.



191. Liebe dein Vaterland.

Große und berühmte Männer haben sich immer durch Vaterlandsliebe ausgezeichnet. Mit Recht [1]) fordert das Vaterland viel von seinen Söhnen, da es ihnen Schutz und Sicherheit, Wohlstand und frohen Lebensgenuß [2]) gewährt. Sind diese wichtigen Vortheile (etwa) nicht werth, mit der größten Anstrengung, ja selbst mit Aufopferung des Lebens von ihnen vertheidigt und behauptet [3]) zu werden [4])? Daher ist jeder Bürger verbunden, sein Vaterland gegen auswärtige Feinde zu vertheidigen, die es ungerechter Weise angreifen, um es zu unterdrücken. Zu allen Zeiten hat man diejenigen eines großen Ruhmes würdig geachtet, welche tapfer für ihr Vaterland kämpften und in der Vertheidigung desselben starben [5]).

---

[1]) sehr recht. [2]) Leben. [3]) bewahrt. [4]) Besser: um sie — — — zu verth. und zu behaupten. [5]) sterbend dasselbe vertheidigten.

192. Die finnischen Wälder.

Die Wälder Finnlands sind undurchdringlich; sie wachsen auf Felsen. Ein ewiges Schweigen, eine ewige Finsterniß herrscht in ihnen. Die Bäume, zertrümmert durch die Zeit oder das Wehen des Sturmes, versperren dem unternehmenden Jäger den Weg. In dieser fürchterlichen und unfruchtbaren Oede, in diesen weiten Schluchten hört der Wanderer nur das scharfe Geschrei des Raubvogels, das Heulen der Wölfe, welche Beute suchen; den Sturz der durch die Hand der Alles zertrümmernden Zeit herabgeworfenen Felsen; das Gebrüll des vom Schnee gebildeten Baches, welcher, gleich einem

Pfeile, über den steinigen Grund zwischen Granitfelsen dahineilt, indem er rasch alle Hindernisse überwindet und in seinem Laufe Bäume und Steine fortreißt.

193. Privatgesellschaften unter[1] Peter dem Großen.

Privatgesellschaften, an denen Männer und Frauen Theil nahmen, begannen in Rußland unter Peter dem Großen. Der Kaiser führte sie ein, indem er meinte, daß die Entwickelung der sittlichen Fähigkeiten des russischen Volkes Nichts mehr begünstigen könne, als der Verkehr mit Frauen. Um alle Stände einander zu nähern, gab der Hof Feste und ordnete Promenaden und Maskeraden an. Feierliche Tage und Erinnerungen an Siege, welche in der glänzenden Regierung Peter's oft vorkamen, gaben nicht selten dazu Veranlassung. Durch Ukase war damals vorgeschrieben, an den Belustigungen des Hofes Theil zu nehmen, und auf solche Weise kamen die Bewohner der Residenz oft zusammen, denn nur Krankheit entschuldigte den Abwesenden.

[1]) при.

194. Die heilige Olga.

Im Jahre 955 begab sich die Großfürstin Olga nach Griechenland und gelangte nach Konstantinopel. Dort nahm sie das Christenthum an, und nachdem sie nach Kiew zurückgekehrt war, beredete sie ihren Sohn Swätoslaw sich taufen zu lassen[1]); allein er wollte nichts davon hören, wenn aber Jemand anders sich wollte taufen lassen, so hinderte man ihn daran nicht, man lachte nur über ihn. Oft pflegte sie ihrem Sohne zu sagen: „Ich freue mich, daß ich den wahren Gott erkannt habe, auch du wirst dich freuen, wenn du Ihn erkennen wirst." Swätoslaw antwortete darauf gewöhnlich: „Wie soll ich allein den neuen Glauben annehmen? Mein Gefolge wird über mich lachen!" Da sagte ihm Olga: „Wenn du dich wirst taufen lassen, so werden es Alle auch thun." — Allein Swätoslaw achtete nicht auf die Mutter und lebte nach heidnischer Sitte.

[1]) sich zu taufen.

195. Newton.

Vor[1]) ungefähr hundert und fünfzig Jahren lebte in England ein genialer Mann und großer Gelehrter, Namens Isaak Newton. Er war so klug und wußte so viel, daß er oft, auf die gewöhnlichsten Dinge blickend, an[2]) ihnen das bemerkte, was vor ihm Tausende von Menschen nicht gesehen hatten.

Als Newton einst im Garten herumspazierte, sah er, wie ein Apfel auf die Erde fiel. Tausend Mal hatte er gesehen, wie die Aepfel fielen und dieses nicht weiter beachtet; allein jetzt drängte sich seinem Geiste[3]) die Frage auf: warum fiel der Apfel, nachdem er sich vom Zweige losgerissen, auf die Erde und flog nicht hinauf oder zur[4]) Seite? Newton wußte, daß jede Erscheinung eine Ursache haben muß, und fragte sich selbst: was ist die Ursache[5]) davon, daß alle Körper auf die Erde fallen und nicht in die Höhe fliegen oder in der Luft hängen bleiben? Nachdem er über diese gewöhnliche Erscheinung, welche bis dahin von Niemand beachtet worden war, nachgedacht hatte, fand er, daß in der Erde sich eine Anziehungskraft befinden müsse, ähnlich derjenigen, die man schon im Magnet bemerkt hatte, nur mit dem Unterschiede, daß der Magnet nur Eisen und Stahl, die Erde aber alle Körper, sowohl feste als flüssige anzieht, sogar das Wasser, welches deshalb nicht aus den Meeren herausfließt, und die Luft, die aus[6]) dieser Ursache sich nicht nach allen Seiten verflüchtigt.

Newton blieb aber hierbei nicht stehen: er fuhr fort zu beobachten und bemerkte bald, daß nicht blos die Erde alle Körper anzieht, sondern daß jeder Körper von einem anderen Körper angezogen wird. Diese gegenseitige Anziehung aller Körper wurde die Schwerkraft benannt, deren Gesetz Newton entdeckte und bei seinen Beobachtungen über die Bewegung der Sonne und der Planeten anwandte.

Bei aller seiner Gelehrsamkeit besaß Newton einen wahrhaft christlichen Charakter. Während er mit der größten Genauigkeit die Bewegungen der unzähligen Welten berechnete, die Schwere dieser ungeheuren Körper wog, zugleich die Gesetze des Lichtes entdeckte und die Schnelligkeit seiner Bewegungen maß, hielt er sich für „ein Kind, welches am Ufer des grenzenlosen Oceans im Weltall mit Steinchen spiele".

Newton starb 1727, im [7]) 84. Jahre seines Lebens, indem er sich mit dem Studium der heiligen Schrift beschäftigte.

---

[1]) Gramm. § 147. [2]) in. [3]) entstand (роди́лся) in s. G. [4]) въ. [5]) welche (кака́я) Urs. [6]) по. [7]) Gramm. § 145, 5.

196. Van-Dyk.

Van-Dyk war der geschickteste der Schüler Rubens. Eines Abends, als dieser Meister ausgegangen war, um nach seiner Gewohnheit frische Luft zu schöpfen, gingen Van-Dyk und seine Kameraden heimlich in Rubens' Zimmer, um hier seine Arbeiten zu sehen. Als sie an ein Gemälde näher herantraten, um es besser zu besehen, fiel einer von ihnen, von den anderen gestoßen, auf das Gemälde, löschte den Arm der Magdalena, die Backe und das Kinn der heiligen Jungfrau aus, welche Rubens eben beendigt hatte. Man fürchtete die Folgen dieser Unvorsichtigkeit, und alle Schüler waren sehr verlegen um das, was sie thun sollten, als einer von ihnen, der entschlossener war, sagte: „Man muß, ohne Zeit zu verlieren [1]), Alles für Alles wagen [2]). Uns bleiben noch ungefähr drei Stunden bis zum Sonnenuntergange; daher nehme der Fähigste von uns die Palette und suche auszubessern, was ausgelöscht ist. Was mich betrifft, ich gebe meine Stimme Van-Dyk." Alle willigten in diese Wahl ein, ausgenommen Van-Dyk, der endlich, von ihren Bitten gedrängt und selbst Rubens' Zorn fürchtend, an die Arbeit ging. Sie gelang so gut, daß Rubens, am [3]) anderen Morgen seine Arbeit musternd, in Gegenwart seiner vor Furcht zitternden Zöglinge sagte: „Da ist ein Arm und ein Kopf, die nicht das Schlechteste sind von dem [4]), was ich gestern gemacht habe." Dieses Gemälde, eines der schönsten dieses Meisters, ist eine Kreuzesabnahme, das man noch heute in der Kirche unserer lieben Frau [5]) zu Antwerpen sieht.

---

[1]) Gerund. mit не. [2]) отва́житься на все. [3]) на s. Gramm. § 147. [4]) welche nicht schlechter sind als Alles das. [5]) Богома́тери.

197. Die rechte Wahl.

Als die Franzosen im März 1807 über einen 11 Meilen langen[1]) schmalen Landstrich zwischen der Ostsee und der Weichsel gegangen waren, um Danzig von allen Seiten einzuschließen und die Verbindung dieser Stadt mit Königsberg zu unterbrechen, verlangten sie von dem Schulzen des Dorfes Kahlberg, daß er sie führen und ihnen auf jede Weise behülflich sein solle.

Der ehrliche Schulze weigerte sich, dies zu thun. Man drohte[2]); aber er beharrte auf[3]) seiner Weigerung und erklärte: „Als ein Unterthan des Königs von Preußen habe ich diesem den Eid der Treue geschworen[4]); ich darf daher nichts thun, das ihm und dem Lande nachtheilig werden könnte.“.

Man drohte hierauf, ihn erschießen zu lassen, wenn er nicht augenblicklich gehorche[5]).

„Nun,“ sagte er beherzt — „wenn es denn einmal erschossen sein muß[6]), so will ich mich lieber erschießen lassen[7]), weil[8]) ich meine Pflicht gethan habe, als mich erschießen lassen[9]), wenn ich als Landesverräther ergriffen werde.“

Diese edle Denkungsart flößte selbst dem Feinde Achtung ein, und man ließ den redlichen Mann in Ruhe.

---

[1]) einen schmalen Landstr. von 11 Meilen Länge. [2]) man begann zu drohen. [3]) blieb bei. [4]) присягáть, присягнýть въ вѣрности. [5]) Fut. [6]) wenn man schon jedenfalls erschießen muß. [7]) дать. [8]) dafür, daß. [9]) als dann.

198. Geduld.

Ein junger Grieche, der längere[1]) Zeit bei dem berühmten Philosophen Zeno verweilt hatte, um von diesem eine tüchtige Erziehung zu erhalten, kehrte in's väterliche Haus zurück.

„Nun,“ sprach der Vater, „was hast du bei dem berühmten Philosophen gelernt?“

„Du wirst es sehen, mein Vater!“

Dieser, durch die kurze Antwort und das darauf folgende Schweigen erzürnt, hielt dieses für ein stummes Geständniß, daß der Knabe wenig Nutzen aus dem Studium gezogen habe. Er erhob

sich im höchsten[3]) Zorn und rief: „Unglücklicher, du hast alle deine Jugendzeit verloren[4])? — Ich habe also vergeblich so viele Kosten auf deine Erziehung verwendet?“ — Und er begann ihn heftig zu schlagen.

Der Knabe ertrug mit stummer Unterwerfung[4]) die unverdiente Züchtigung, aber als des Vaters Zorn sich legte, sagte er mild: „Siehe, was ich in der Schule Zeno's gelernt habe: — Unverschuldetes Ungemach geduldig[5]) ertragen!“ —

[1]) einige. [2]) stärksten. [3]) погубить. [4]) безмолвная покорность. [5]) mit Geduld.

199. Aesop und der Wanderer.

Der berühmte Fabeldichter Aesop begegnete einst einem Fremden, welcher ihn sehr höflich fragte, wie lange er noch bis zu einer gewissen Stadt zu gehen habe. „Geh!“ erwiderte Aesop. Unwillig[1]) über eine solche Unart, wandte der Fremde sich von ihm ab und ging weiter. Kaum war er einige Schritte gegangen, so rief ihm Aesop nach: „He, guter Freund, in zwei Stunden wirst du die Stadt erreichen.“ — Der Fremde konnte jetzt nicht umhin, ihm seine Verwunderung zu bezeigen[2]) darüber, daß er nach einer so unfreundlichen Antwort ihm dennoch die gewünschte Auskunft gebe. „Wie konnte ich,“ versetzte Aesop, „dir mit Bestimmtheit sagen, wie lange du zu gehen habest, ehe ich wußte, wie schnell oder wie langsam dein Gang ist[3])! Darum forderte ich dich erst zum Gehen[4]) auf.“

[1]) indem (er) unwillig war. [2]) konnte nicht ihm seine Verw. nicht bezeigen. [3]) wie schnell od. wie langsam du gehst. [4]) zu gehen.

200. List eines Blinden.

Ein Blinder hatte 500 Thaler, welche er in einem Winkel seines Gartens vergrub; aber ein Nachbar, der dieses gesehen hatte, grub sie aus und nahm sie (zu) sich. Da der Blinde nach einiger Zeit sein Geld nicht wiederfand, schöpfte er gegen seinen Nachbar Verdacht. Aber wie sollte[1]) er es wiedererhalten? Er ging zu ihm und sagte ihm, er habe tausend Thaler. Die Hälfte davon[2]) habe er irgendwo verborgen; jetzt möchte[3]) ihm der Nachbar rathen, ob er wohl die andere Hälfte an demselben Orte verbergen solle[4]). Der

Nachbar rieth ihm, dies (doch) zu thun, und brachte in größter Eile die genommenen 500 Thaler wieder an ihre alte Stelle, damit der Blinde, wenn er sie fände, ohne Bedenken [5]) die übrige Summe hinzufügen möchte. Der Blinde fand sein Geld, und als er seinem Nachbar begegnete, sagte er zu ihm: „Ja, ja, Nachbar, da [6]) hat der Blinde wieder (einmal) besser gesehen, als der, der zwei Augen hat."

[1]) Dativ des Subjects mit dem Infinitiv. [2]) von (съ) ihnen. [3]) jetzt wünsche er, daß der Nachbar ꝛc. [4]) s. Note 1. [5]) dreist. [6]) тутъ.

201. Kindliche Liebe einer Tochter.

In China hatte einst ein Beamter sich an den Geldern des Landesherrn vergriffen [1]). Das Verbrechen wurde entdeckt und dem Verbrecher sollten nach den Landesgesetzen beide Hände abgehauen werden [2]). Da wagte es seine Tochter zu dem Kaiser zu gehen, um für ihren Vater um Gnade [3]) zu bitten. Sie fiel dem Kaiser zu Füßen und sagte: „Nach dem Gesetze muß mein unglücklicher Vater seine beiden Hände verlieren [4]); hier sind sie!" Bei diesen Worten reichte sie dem Kaiser ihre eigenen Hände dar und fuhr fort: „Ja, großer Herrscher, diese Hände gehören meinem Vater; aber sie sind zu schwach, um eine zahlreiche Familie zu nähren. Nimm sie und laß meinem Vater diejenigen, womit er meinen Großvater, meine Geschwister und mich selbst ernährt." — Der Kaiser wurde durch die kindliche Liebe dieser Tochter sehr gerührt: er lobte sie und begnadigte ihren Vater.

[1]) geraubt das Geld ꝛc. [2]) der Verbrecher wurde verurtheilt zum Abhauen beider Hände. [3]) um Begnadigung des Vaters. [4]) muß beraubt werden.

202. Die unheilbare Krankheit.

Eines Tages saß ich vor der Thür des Rathhauses zu Brügge. Ich unterhielt mich mit einigen Senatoren, als ein Bettler auf uns zukam, welcher unter einem Strome von Thränen [1]) und mit allen Aeußerungen [2]) der Verzweiflung unser Mitleid anflehte [3]). Jeder von uns gab ihm etwas und er ging fort. Der Elende hatte uns gesagt, er leide an einem ganz besonderen Uebel, welches der Anstand ihm nicht erlaube uns zu entdecken. Auf einmal wandelte uns

die Luft an [4]), zu erfahren, was denn das für eine Krankheit sein möchte, die ein Bettelmann nicht zu nennen wagte, und wir schickten ihm einen Bedienten nach, um sich darnach zu erkundigen. Dieser holte ihn bald ein, besah ihn genau, und da er kein Gebrechen, keinen Leibesschaden an [5]) ihm bemerkte, so sagte er: Mein Freund, ich sehe nicht, daß [6]) Ihr (so sehr) Ursache habt, Euch zu beklagen [7]). — „Ach," erwiderte der Bettler, „mein Uebel ist so beschaffen [8]), daß man es weder sehen noch errathen kann. Dennoch hat es mich vom Kopf bis zu den Füßen ergriffen [9]); es hat mich an allen Gliedern gelähmt [10]) und hindert mich, mein Brod durch die leichteste Arbeit zu verdienen. Wollt Ihr seinen Namen wissen? Man heißt es Faulheit." — Wir konnten uns nicht enthalten [11]), über diese sonderbare Rechtfertigung zu lachen; in der Folge gab sie uns aber mehr als ein Mal [12]) zu ernsthaftem Nachdenken Anlaß.

---

[1]) indem er Ströme (ручьй) Thränen vergoß. [2]) Anzeichen, Merkmalen. [3]) flehte um (o) unser Mitl. [4]) намъ захотѣлось. [5]) auf. [6]) чтобъ. [7]) zu klagen. [8]) ist von (Genit.) solcher Beschaffenheit. [9]) hat sich meiner bemächtigt. [10]) hat alle meine Glieder gefesselt. [11]) wir konnten nicht nicht lachen (засмѣяться) über diese. [12]) не разъ.

203. Die Ueberfahrt über einen Fluß.

Ein junger Mann, welcher nie auf dem Wasser gefahren war, kam an das Ufer eines breiten und raschen Flusses, und bat einen Fährmann, ihn auf die andere Seite hinüberzubringen [1]). Das Dorf, wohin der Jüngling wollte [2]), lag auf der anderen Seite, gerade derjenigen Stelle gegenüber, wo er stand; allein der Fährmann, anstatt dahin zu fahren, begann den Fluß hinauf [3]) zu rudern und hatte das Dorf schon längst hinter sich [4]). „Wohin fährst Du, Freund?" fragte ihn der Jüngling. — „Gerade dahin, wohin es nöthig ist," antwortete der Fährmann. — „Wenn das gerade heißt," sagte der Jüngling, „so weiß ich nicht mehr, was krumm bedeutet. Wenn wir immer so fahren [5]), so werden wir wohl [6]) fünfhundert Schritt vom Dorf entfernt landen." — „Ja, mein lieber Herr, wenn wir immer so fahren," erwiderte der Fährmann; „allein wenn wir in der Mitte des Flusses sein werden, so wird uns die mächtige Strömung desselben weit hinab tragen. Mein verstorbener Vater, Gott habe ihn selig [7]),

pflegte oft zu sagen: ein guter Fährmann, welcher gerade über den Fluß hinwegsetzen [8]) will, muß ebenso, wie ein guter Christ, sich das Ziel höher stecken [9]): den einen trägt die Strömung des Wassers, den andern aber die [10]) des Lebens hinab." Und wirklich mußte der Fährmann, an das andere Ufer heranfahrend, seine ganze Kraft anwenden, um nicht unterhalb des Dorfes zu landen. Als der junge Mann aus dem Boote stieg, bezahlte er dem Fährmann einen doppelten Lohn. — „Da, nimm," sagte er, „für die Ueberfahrt und die gute Lehre."

[1]) hinüberzufahren. [2]) kommen (прійти́) wollte. [3]) hinauf, auf (по) dem Flusse. [4]) миновáть, минýть что-либо. [5]) fahren werden. [6]) gegen. [7]) дай Богъ емý цáрство небéсное. [8]) hinüberfahren. [9]) постáвить повы́ше. [10]) die Strömung.

204. Sokrates vor seinem Tode.

Als Sokrates im Gefängnisse über die Unsterblichkeit der Seele gesprochen hatte und schon die Stunde des Todes drängte [1]), antwortete er dem Kriton auf seine Frage, wie er begraben werden wollte: „Viele Mühe, meine Freunde, habe ich vergeblich angewendet! Denn ich habe unseren Kriton nicht überzeugen [2]) können, daß ich von hier entfliehen und nichts von mir zurücklassen werde. Indessen, mein Kriton, wenn Du mich erreichen oder irgendwo mich finden wirst, so begrabe mich, wie es Dir gut dünkt [3]). Aber glaube mir, Niemand von euch wird mich, wenn ich von hinnen gegangen bin, einholen." So dachte derjenige, welcher, so lange er lebte, die zuversichtliche Hoffnung hegte, nach dem Tode dahin zu kommen, wo die edelsten und weisesten Männer wären, und dasjenige zu erkennen und zu durchschauen, was er auf Erden vergebens erforscht hatte. Daher wollte Sokrates einige Tage vor seinem Ende, da er leicht aus dem Gefängnisse hätte entführt werden können [4]), nicht entweichen und redete noch am letzten Tage, als er den Todesbecher fast schon in der Hand hielt, so, daß es schien, als ob er sich nicht seinem Tode nähere, sondern in [5]) den Himmel emporsteige.

[1]) sich näherte. [2]) убѣди́ть въ томъ. [3]) dünken wird (заблагоразсýдится). [4]) als es leicht war, ihn aus d. Gef. zu entführen. [5]) на.

205. Hannibal's Tod.

Nachdem Hannibal zu Prusias, dem Könige von Bithynien, sich geflüchtet hatte, schickten die Römer, weil sie[1]) auch damals noch fürchteten, daß er ihnen schaden könnte, Gesandte zu dem Könige, welche verlangen sollten[2]), daß Hannibal ihnen ausgeliefert würde. Prusias willfahrte den Römern[3]) und zeigte ihnen an, wo sie Hannibal ergreifen könnten. Sogleich wurde sein Haus von allen Seiten mit Wachen[4]) umstellt. Hannibal selbst hatte vorausgesehen, daß die Ankunft der Römer für ihn verhängnißvoll sein werde[5]); doch hoffte er durch eine Hinterthüre, welche sehr abgelegen war, zu entkommen. Als er aber sah, daß alle Ausgänge versperrt waren, beschloß er Gift zu nehmen, damit die Römer ihn nicht lebendig in ihre Gewalt bekämen. „Laßt uns das römische Volk," sagte er, „von seiner immerwährenden Furcht befreien, weil es ihm doch zu lange dünkt[6]), den Tod eines Greises abzuwarten. Die Väter der Römer zwar haben dem Pyrrhus, einem bewaffneten Feinde, die Warnung gegeben[7]), sich vor dem Gifte eines Verräthers zu hüten; die jetzigen aber haben durch ihre Gesandten den Prusias verleitet, den Gastfreund[8]), einen unbewaffneten Mann, zu tödten." Hierauf rief er die Götter zu Zeugen des von Prusias verübten Treubruchs auf, wünschte den Fluch herab auf das Haupt und auf das Reich desselben[9]) und leerte den Becher. Dies war das Lebensende Hannibals.

---

[1]) welche. [2]) mußten. [3]) willigte ein in die Forderung der Römer. [4]) Wache (стража). [5]) werden wird. [6]) scheint. [7]) gewarnt. [8]) Gast. [9]) übergab dem Fluche der Götter ihn und sein Reich.

206. Der Mensch ist nicht für sich allein geboren.

Es ist unsere Pflicht, nicht nur um[1]) unserer selbst, sondern auch um Anderer willen zu leben. Es giebt keinen Menschen, der nicht der Hülfe Anderer bedürfte. Wer aber von Anderen Wohlthaten empfängt und selbst nicht seinen Verwandten oder Freunden oder Mitbürgern, überhaupt jedem Menschen, wofern[2]) er kann, Gutes thut, der scheint mir wie ein Acker zu sein[3]), der den aufgenommenen Samen nicht zurückgiebt und die Hoffnung des Landmannes täuscht. Sollen[4]) wir nicht vielmehr fruchtbare Aecker nachahmen

und mehr Gutes zurückgeben, als wir empfangen haben? Einer großen Seele ist es eigen, unaufgefordert [3]) die Menschen zu unterstützen, zu schützen und zu retten. Mit Recht [6]) werden daher diejenigen, welche ihr Leben entweder im Nichtsthun [7]) zubringen, oder Alles, was sie thun, nur thun, um gemächlich zu leben; welche keine Anstrengung um der Ehre oder des Wohles Anderer willen übernehmen [8]); welche keine Zeit, keine Mühe dem Staate widmen, für Nichts gerechnet [9]): denn sie werden ruhmlos vergehen [10]) und keine Sehnsucht [11]) nach [12]) sich zurücklassen.

[1]) für. [2]) wenn. [3]) scheint mir einem Acker ähnlich. [4]) Das „sollen" durch den Dat. des Subjects mit d. Infinitiv auszudrücken. [5]) ohne alle Aufforderung (понуждéніе) дазu. [6]) весьмá справедлúво. [7]) Müssiggang. [8]) sich keinen Mühen — — — unterziehen. [9]) werden gar nicht (вóвсе не) geachtet. [10]) ihr Leben beendigen. [11]) Bedauern. [12]) по.

207. Welche Menschen leben an allen Orten [1]) glücklich?

Wer gesund und zufriedenen Sinnes [2]) ist, wird an allen Orten glücklich leben, sei es [3]) in der Stadt oder auf dem Lande, sei es zu Hause oder auswärts [4]). Jedoch möchte ich nicht leugnen [5]), daß du zu Rom oder zu Paris oder in Neapel oder — denn was [6]) suchen wir so entlegene Orte auf? — in unserer Heimath lieber sein werdest [7]), als an vielen anderen Orten. Wenn du aber krank am Körper oder an der Seele bist, so wirst du weder in einem königlichen Hause, noch in der niederen Hütte vergnügt leben. Denn es kommt nicht darauf an [9]), an welchem Orte, sondern wie [10]) frei wir von Sorgen sind. Wer unglücklich ist, wird sogar im weichsten und kostbarsten Bette nicht so sanft schlafen, wie der Harmlose [11]) auf hartem Lager oder auf dem nackten Boden. Auch wirst du, wohin du nur [12]) gehen wirst, dem Kummer nicht entfliehen; er ist [13]) mit dir auf Reisen [14]), er geht mit dir zu Schiffe [15]), er übernachtet [16]) mit dir.

[1]) überall. [2]) eine zufriedene Seele hat. [3]) dieses. [4]) außerhalb desselben. [5]) ich willige zwar ein (согла́сенъ). [6]) wozu suchen. [7]) es wird dir angenehmer sein zu leben. [8]) Instr. ohne Präposition, s. Gramm. § 71, 4. [9]) дѣло не въ томъ. [10]) на скóлько. [11]) der harmlose Mensch. [12]) куда́ ни. [13]) Futur. [14]) auf dem Wege (путь). [15]) wird dich begleiten auf's Meer. [16]) Futur.

208. Gründung des Perserreiches.

Ueber die Gründung des Perserreiches erzählt der griechische Geschichtsschreiber Herodot Folgendes: der König von Medien Astyages hatte nur eine Tochter, Namens Mandane, von welcher er einst einen sonderbaren Traum sah. Die Traumdeuter aus den Magiern erklärten ihm, seine Tochter werde einen Sohn gebären, der ganz Asien seiner Macht unterwerfen werde. Die Erfüllung einer solchen Weissagung fürchtend, verheirathete Astyages seine Tochter mit einem schlichten Perser, um auf solche Weise ihren Kindern das Mittel zur Erlangung einer Macht in Asien zu nehmen. Bald wurde der [1]) Mandane wirklich ein Sohn, genannt Cyrus, geboren. Astyages aber sah einen anderen Traum, welcher die Deutung des ersteren bestätigte. Da entschloß er sich zu [2]) einer schrecklichen Grausamkeit: er rief seinen treuen Diener Harpagus zu sich und übergab ihm das neugeborene Kind mit dem Befehle es zu tödten. Harpagus, der ein gutes Herz hatte, mochte [3]) nicht selbst die Unthat an [4]) dem unschuldigen Kinde begehen, und deshalb übergab er den Befehl des Königs einem Hirten, dem er zufällig begegnete; allein der Hirt brachte den Säugling nach Hause und begann ihn wie sein eigenes Kind zu erziehen, nachdem er dem Harpagus gesagt hatte, daß er den Befehl des Königs erfüllt habe. Cyrus wuchs bei dem Hirten heran und zeigte einen Verstand, der seine Jahre weit übertraf. Einst, als er mit anderen Kindern spielte, welche ihn zu ihrem Könige erwählt hatten, bestrafte er den Sohn eines königlichen Würdenträgers dafür, daß er seinen Befehlen nicht gehorchte. Der Vater des bestraften Knaben klagte über die Frechheit des Hirtenknaben bei dem Könige selbst. Der Letztere wünschte den Cyrus zu sehen und erkannte in ihm seinen Enkel. Harpagus wurde für die Nichterfüllung des königlichen Befehls hart bestraft; den Cyrus jedoch behielt [5]) Astyages bei sich, in der Meinung [6]), daß, da er König unter den Kindern gewesen, so schon sein Traum in Erfüllung gegangen sei. In der Folge setzte [7]) er Cyrus sogar zum Statthalter von Persien ein, das ein Provinz von Medien war. Aber Cyrus hatte nicht vergessen, welches Schicksal ihm sein Großvater vorherbestimmt hatte und dürstete nach Rache, wozu er noch heimlich von dem schwer gekränkten [8]) Harpagus angestachelt wurde [9]). Durch List gelang es ihm endlich, seinen Landsleuten, den Persern, klar zu machen, wie schimpflich es für sie sei, den Medern zu

gehorchen, während sie selbst das herrschende Volk werden könnten. Die Perser standen in der That wider den Astyages auf, und Cyrus erklärte sich zum Anführer der Empörer. Astyages sandte ein starkes Heer aus, um seinen Enkel zu demüthigen, allein den Oberbefehl über dasselbe vertraute er zu seinem Unglücke dem Harpagus an, der ohne Kampf zu Cyrus überging. Als Astyages hiervon erfuhr, sammelte er seine letzten Kräfte und rückte selbst gegen die Perser aus; allein er wurde bei Persepolis (560 vor Christi Geburt) geschlagen, und die Medier mußten sich den Persern unterwerfen.

---

[1]) bei (γ) der M. [2]) на mit d. Acc. [3]) konnte, wollte. [4]) надъ. [5]) ließ bei sich. [6]) meinend. [7]) bestimmte. [8]) beleidigten. [9]) Dieser Satz kann auch durch das Activum übersetzt werden.

209. Die Spartaner.

Bei den Spartanern galt die Flucht vor dem Feinde als das schmählichste Verbrechen, und die Geschichte dieses merkwürdigen Volkes erzählt unzählige Beispiele der heldenmüthigsten Tapferkeit und des unerschütterlichsten Muthes.

In einem der vielen Kriege, an denen die Spartaner Theil nahmen, hatten sich 300 junge Spartiaten zu[1]) einer „heiligen Schaar" vereinigt, meist Söhne tapferer Väter, die im Kampfe für das Vaterland gefallen waren. In allen Kriegswissenschaften vorzüglich unterrichtet, verwendeten sie auch eine besondere Sorgfalt auf ihre Ausrüstung und leisteten gemeinsam den Schwur: Nie vor dem Feinde zurückzuweichen, sondern zu kämpfen bis zum letzten Athemzuge. — Jeder wählte sich unter seinen Genossen einen besonderen Waffenbruder, mit dem er sich unzertrennlich verband. Zwei solche[2]) theilten alle Mühen und Beschwerden, alle Arbeiten und Gefahren, jede Freude und Erholung mit einander; Alles war gemeinsam, und der Eine hatte sich auf's Heiligste[3]) verpflichtet, die Ehre des Andern zu retten, wenn die Umstände vielleicht vermuthen ließen, daß dieselbe verletzt sei.

Im blutigen Kampfe ward einer dieser jungen Kämpfer auf den Tod verwundet; er fiel so unglücklich, daß er mit dem Gesicht auf die Erde zu liegen kam[4]), und sein ergrimmter Feind erhob das bluttriefende Schwert, um es ihm hinterrücks durch den Leib zu

stoßen[5]). Der Waffenbruder des Gefallenen kämpfte auf Tod und Leben gegen überlegene Feinde und war außer Stande Hilfe zu bringen.

Da wandte sich der schwer Verwundete mit Anstrengung seiner letzten Kraft auf den Rücken und rief: „Halt' ein und durchbohre mir das Herz! — Ich will nicht, daß mein Freund bei meinem Andenken[6]) erröthe und glaube, ich hätte den Todesstreich auf der Flucht empfangen!"

---

[1]) въ mit d. Acc. [2]) zwei (двое) solcher Brüder. [3]) mit den heiligsten Eiden. [4]) прилéчь къ. [5]) ihn hinterrücks zu durchbohren. [6]) вспоминáя обо мнѣ.

210. Krösus.

Der berühmte König von Lydien Krösus war von Cyrus gefangen genommen und zum Tode verurtheilt; allein ein sonderbarer Umstand rettete ihn: als Krösus sich schon auf dem Scheiterhaufen befand, rief er, sich einer Zurechtweisung des weisen Solon erinnernd, mit[1]) Schmerz aus: „O Solon, Solon, Solon!" und als Cyrus ihn über die Ursache dieses Ausrufes befragen[2]) ließ, antwortete er: „Vor einigen Jahren war bei mir der Athener Solon zu Gast. Nachdem ich ihm alle meine Reichthümer gezeigt hatte, nannte ich mich den glücklichsten unter den Sterblichen; allein der weise Solon sagte mir anstatt einer Schmeichelei, daß vor seinem Tode sich kein Mensch für vollkommen glücklich halten dürfe[3]). Ich glaubte ihm damals nicht, allein jetzt habe ich durch die bittere Erfahrung die Wahrheit seiner Worte erkannt." — Cyrus, bedenkend, daß auch er ein Mensch sei, daß auch sein Glück ein vergängliches sein könne, schenkte Krösus das Leben und ehrte ihn in der Folge sogar durch seine Freundschaft und sein Vertrauen.

---

[1]) auch: in Schm. [2]) fragen. [3]) muß.

211. Rudolph von Habsburg.

Der Graf Rudolph von Habsburg blieb auf dem Kaiserthrone schlicht im Umgange und menschenfreundlich und wurde daher zuweilen nicht als Kaiser erkannt[1]). Als er einst mit seinem Hoflager

bei Mainz stand, ging er in seinem einfachen Wamms in die Stadt. Da es strenge Kälte war [2]), trat er in das offene Haus eines Bäckers, um sich zu erwärmen. Die Bäckersfrau hielt ihn für einen gemeinen Soldaten, schalt über seine Dreistigkeit [3]) und schmähte auf die Soldaten und den Kaiser. Als dieser die Schmähreden lächelnd anhörte, wurde die Frau so aufgebracht, daß sie einen Topf Wasser [4]) nahm und den Kaiser damit begoß. Durchnäßt, doch ganz gelassen, verließ er das Bäckerhaus. Mittags [5]) schickte er durch einen Diener der Frau einige Schüsseln mit Essen [6]) und ließ ihr sagen, das schicke der Soldat, den sie Vormittags so unfreundlich behandelt habe. Als dieselbe erfuhr, daß der von ihr Geschmähte der Kaiser sei, lief sie eilend hinaus [7]), warf sich Rudolph zu Füßen und bat um Verzeihung. Er aber belegte sie mit der Strafe [8]), daß sie den ganzen Vorfall der Gesellschaft nochmals erzählen mußte.

---

[1]) zuweilen erkannte man in ihm nicht den Kaiser. [2]) sehr kalt. [3]) begann ihn für seine Dr. zu schelten. [4]) besser: mit Wasser. [5]) zum Mittag. [6]) besser: schickte zu der Frau einen Diener mit einigen Schüsseln Speisen. [7]) außerhalb der Stadt, за-городъ. [8]) bestrafte sie dadurch.

212. Das Merkzeichen.

Ludwig XII., der im Jahre 1498 den Französischen Thron bestieg, hatte in seiner frühesten Jugend viel Unannehmlichkeiten zu erdulden. Da Karl VIII. beim Tode Ludwig's XI. noch minderjährig war, riß dessen Schwester die Regierung an sich, wodurch sich der Herzog von Orleans, Ludwig's XII. Vater, so [1]) beleidigt fühlte, daß er mit den Waffen das Recht, die Regentschaft zu führen, erzwingen wollte [2]). Er wurde aber besiegt und mit seinem Sohne in's Gefängniß geworfen.

Nach dem Tode des kinderlosen Karl wurde Ludwig König. Bald zu Anfang seiner Regierung ließ er ein Verzeichniß seiner heftigsten Gegner anfertigen und machte bei den Namen derer, die am meisten an seiner Gefangenschaft schuld waren, ein Kreuz. Als die Höflinge dieses vernahmen, flohen sie eiligst, aus Furcht [3]), der König beabsichtige sich an ihnen zu rächen.

Allein der König ließ sie Alle zurückrufen und sagte: „Das Kreuz, das ich Euren Namen beigesetzt habe, sollte Euch keineswegs meine Rache anzeigen. Aehnlich dem Kreuze unseres Erlösers soll

es Euch der Vergebung Eurer Beleidigungen versichern; der König denkt nicht mehr an das Unrecht, welches dem Herzog von Orleans widerfuhr [4]).“

[1]) до того. [2]) daß er mit den Waffen (Sing.) in der Hand zwingen wollte, ihm die Regentschaft anzuvertrauen, die ihm nach dem Rechte gehörte. [3]) Befürchtung. [4]) welches der Herzog erduldete.

213. Entschlossenheit.

Dänemark, Rußland und Polen hatten sich vereinigt, um das Königreich Schweden anzugreifen. Die Jugend des Königs Karl XII. und der Tod der alten berühmten Generale aus Gustav Adolph's Zeit versetzten das ganze Land in die größte Besorgniß [1]). Der Staatsrath war versammelt, um die Gefahr, in welcher das Vaterland schwebte, zu besprechen und die Mittel zu berathen, welche geeignet wären, sie abzuwenden. Man machte den Vorschlag, mit den drei Monarchen zu unterhandeln [2]), und das fand Anklang [3]).

Karl, damals noch sehr jung, hatte mit theilnahmloser Miene zugehört; es schien, als achtete er garnicht darauf, was um ihn vorging. Plötzlich erhob er sich und sprach mit fester Stimme, welche die ganze Versammlung mit Staunen erfüllte: „Meine Herren! Ich habe mich entschlossen, nie einen ungerechten Krieg zu beginnen, aber auch einen gesetzlich begonnenen nie anders, als ehrenvoll [4]) zu beendigen. Ich werde den ersten, der Schweden den Krieg erklärt, sofort angreifen, und wenn ich ihn besiegt habe, über die anderen herfallen, wenn sie nicht, durch das Schicksal des ersten von Furcht ergriffen, vom Angriffe abstehen.“

Ein solcher Entschluß verkündete im Voraus, daß Karl einst werden würde, was er wirklich wurde: der verwegene Held des Nordens.

[1]) flößten — — — d. größte Bes. ein. [2]) in Unterhandlungen treten. [3]) wurde gebilligt. [4]) mit Ehre.

214. Pflichttreue.

An dem nämlichen Tage — dem 23. Juni 1807 —, an welchem die Franzosen nach langer Belagerung endlich Königsberg

einnahmen, erschien auch eine starke Abtheilung desselben vor Pillau, wo der preußische Obrist Herrmann commandirte.

Dieser muthige Officier ließ bei der ersten Annäherung der Feinde seine Garnison [1]) auf dem Platze der Festung einen Kreis bilden und in dessen Mitte einen Sarg stellen.

An diesen trat jetzt der 75jährige Greis und redete die verwunderten Soldaten an: „Kameraden! lebendig [2]) übergebe [3]) ich diese Festung nicht! — Hier ist mein Sarg! — Wer von Euch mich überlebt, wird die irdischen Reste seines Befehlshabers, hoffe ich, darin einsenken [4])! — Hier, vor Euer Aller Augen erneuere ich den Schwur, den ich bei Beginn meiner militärischen Laufbahn meinem Könige und dem Vaterlande leistete — wer ein braver Kerl [5]) ist und es treu mit seinem Könige meint [6]), wiederholt ihn mit mir: Sieg oder Tod!"

Angefeuert durch den Muth des greisen Helden stimmte die gesammte Garnison in diese Erneuerung des Schwures ein [7]), und Pillau genießt den Ruhm [8]), nebst Colberg, Silberberg, Graudenz, Glatz und Cosel nicht eingenommen worden zu sein [9]), in einer [10]) Zeit, wo die stärksten und wohlversorgtesten Festungen leicht in die Hände der Franzosen fielen.

---

[1]) befahl seiner Garnison. [2]) so lange (покуда) ich lebendig bin. [3]) Futur. [4]) beerdigen. [5]) ehrlicher Krieger. [6]) treu ist seinem Könige. [7]) erneuerte die ges. Garn. ihren Schwur der (in der) Treue. [8]) ist berühmt dadurch. [9]) daß es gleich Colberg ꝛc. nicht genom. wurde. [10]) einer solchen.

215. Der Page.

Der Schwede Torstenson, einer der größten Feldherren im dreißigjährigen Kriege, war in seiner Jugend Page bei dem Könige Gustav Adolph und folgte diesem im Jahre 1624 in [1]) den Krieg nach Livland.

Eines Tages, als der König im Begriff war, die Lithauer anzugreifen, hatte er einen Adjutanten sehr nöthig, um einem seiner Generäle einen Befehl zuzusenden. Alle waren bereits nach den verschiedenen Richtungen abgesandt. Eine Bewegung, die der Feind in diesem Augenblicke machte und die leicht benutzt werden konnte [2]), machte einen sichern Boten noch nothwendiger [3]). Daher zögerte Gustav Adolph nicht und sandte den Pagen Torstenson. Mit Windeseile vollzog dieser die Sendung [4]) und kehrte eben so schnell zurück.

Inzwischen aber hatte der Feind einsehen gelernt[5]), welche Nachtheile[6]) aus seiner Bewegung entstehen könnten, und änderte schnell die Stellung wieder. Der König sah, daß sein Befehl dadurch zweckwidrig wurde und hätte ihn gern zurückgenommen.

„Sire!" sprach Torstenson ehrerbietig, „verzeihet meinen Ungehorsam! — Als ich den Feind die entgegengesetzte Bewegung machen sah[7]), gab ich einen entgegengesetzten Befehl!"

Gustav Adolph sagte kein Wort. Der Sieg ward errungen, und als am Abend Torstenson seinen Dienst als Page bei[8]) Tafel verrichtete, ließ ihn der König neben sich Platz nehmen[9]) und verlieh ihm sofort eine Stelle als Fahnenjunker[10]). Vier Wochen später[11]) wurde er Hauptmann, und bald commandirte er ein Regiment.

---

[1]) на. [2]) die man leicht ben. konnte. [3]) veranlaßte noch mehr zu wünschen, daß d. B. ein sicherer wäre. [4]) Auftrag. [5]) hatte begriffen. [6]) schädl. Folgen. [7]) Grammat. § 170. [8]) за (Instr.). [9]) setzte ihn d. König neben sich. [10]) ernannte (произвéлъ) ihn sofort z. Fahnenj. (Grammat. § 139, d.). [11]) спустя.

216. Friedrich von Oestreich.

Nach dem Tode des Kaisers Heinrich VII. waren die Wahlstimmen der Fürsten getheilt; eine Partei wählte Ludwig, Herzog von Baiern, die andere Friedrich den Schönen von Oestreich.

Beide wurden gekrönt und vertheidigten ihr Recht mit dem Schwerte in der Hand. Der lange, blutige Kampf schien[1]) mit der Schlacht bei Mühldorf 1322 beendigt zu sein, denn Friedrich wurde besiegt und gerieth in die Gefangenschaft seines Gegners. Doch seine Partei setzte den Krieg muthig fort, und Ludwig forderte von Friedrich, er solle[2]) der Krone entsagen und sich mit dem Besitze seiner Erblande begnügen.

Damit war auch dieser einverstanden und verlangte unter dieser Bedingung seine Freiheit; ja er versprach, lieber wieder in die Gefangenschaft zurückzukehren, als die Waffen gegen seinen Herrn und Kaiser zu führen[3]). Aber seine Partei wollte davon nichts wissen; sie nahm seine Entsagung nicht an[4]), führte den Krieg gegen seinen Willen fort und stachelte ihn zur Rache[5]) an seinem Gegner auf.

Doch Alles blieb bei dem edlen Fürsten vergeblich[6]). Er reiste nach München, der Residenz Ludwig's, und trat[7]), ehe Jemand es ahnte, vor den Kaiser. „Ich habe Euch mein Wort gegeben," rief er, „der Krone zu entsagen; man will mich zwingen, es zu

brechen, aber wenn auch alle Welt wortbrüchig würde, ich muß mein Wort halten. — Ich bin wieder Euer Gefangener!"

Erstaunt, sprachlos stand der Kaiser da[8]). So viel Edelmuth, so viel Treue war unerhört. — Er sank in die Arme[9]) seines Gegners, nannte ihn wieder Freund und Bruder, wie in den Tagen der Jugend, und nahm ihn feierlich zum[10]) Mitregenten an. Der Friede kehrte wieder und mit ihm Glück und Wohlstand.

---

[1]) Gramm. § 170. [2]) daß er — — — entsagen u. ꝛc. [3]) erheben. [4]) willigte nicht ein. [5]) zu rächen s. Gegn. [6]) doch alles dieses konnte d. edl. F. nicht erschüttern. [7]) erschien. [8]) der erstaunte K. konnte nicht ein Wort hervorbringen. [9]) stürzte in die Arme (объя́тія). [10]) Gramm. § 139, d.

217. Die treue Schildwache.

Als die Festung Gibraltar belagert wurde, ritt der berühmte englische General Elliot selbst in den Festungswerken herum, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, ob seine Befehle auch überall pünktlich ausgeführt würden.

Bei dieser Gelegenheit traf er eine Schildwache an, die, ohne das Gewehr zu präsentiren, unbeweglich, wie eine Bildsäule dastand.

„Kennst Du mich nicht, mein Sohn?" fragte der leutselige General, „warum beobachtest Du sonst[1]) Deine Pflicht nicht?"

Der Soldat erwiderte, ohne eine Miene zu verziehen: „Ich kenne Ew. Excellenz und meine Pflicht sehr gut; aber soeben sind mir einige Finger der rechten Hand abgeschossen worden, daher bin ich außer Stande, das Gewehr zu präsentiren."

„Warum eilte st Du nicht, Dich verbinden zu lassen[2])?"

„Weil es nicht erlaubt ist, seinen Posten eher zu verlassen, als bis man abgelöst wird[3])."

Mit sichtbarer Rührung[4]) stieg der menschenfreundliche General vom Pferde und sagte: „Gieb mir Dein Gewehr und die Patrontasche, ich werde Dich ablösen, und Du suche den nächsten Wundarzt auf, daß er Dich verbinde."

Der Soldat gehorchte, ging aber doch erst auf die nächste Wache, meldete dort, der General stehe auf dem Posten, man solle ihn nur ablösen, und dann erst ließ er seine verstümmelte Hand verbinden.

Der brave Soldat war zu ferneren Kriegsdiensten[5]) untauglich, er wurde demnach verabschiedet und erhielt ein ansehnliches Geschenk

von seinem General, der auch seine[6]) auffallende Treue im Dienste nach London berichtet hatte. Als nun die Invaliden in London ankamen, verlangte der König Georg den braven Soldaten zu sehen; er unterredete sich lange mit ihm und belohnte ihn so reichlich, daß er sorgenlos leben konnte.

[1]) „sonst" am Anfange zu gebrauchen. [2]) на мѣсто перевязки. [3]) прéжде смѣны. [4]) sichtbar gerührt. [5]) Singular. [6]) von seiner auff. Tr.

218. Beginn der Hugenottenkriege.

Die schrecklichen Kriege zwischen den Katholiken und Protestanten, oder Hugenotten, welche in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts Frankreich verheerten, begannen in[1]) folgender Veranlassung. Einst reiste der Herzog Guise durch die Champagne und hielt in dem Dorfe Vassy an. Einige hundert Protestanten hatten sich nicht weit davon versammelt, um ihren Gottesdienst zu halten, so daß die Töne ihrer Psalmen das Ohr des Herzogs erreichten[2]). Sein Gefolge hielt das für eine Beleidigung und befahl den Protestanten auseinander zu gehen; als aber diese nicht gehorchten, so fiel es mit den Waffen in der Hand über sie her. Die unbewaffneten Protestanten vertheidigten sich mit Steinen; der Herzog selbst eilte[3]) heran und wurde von einem Stein in's Gesicht getroffen[4]); da tödtete sein erbittertes Gefolge und verwundete mehr als zweihundert Protestanten, ohne Unterschied des Geschlechts und Alters[5]). Dieser Vorfall (im Jahre 1562) diente als Signal zum Aufstande der Hugenotten. In Frankreich begann[6]) eine Reihe von Bürgerkriegen, die mehr als 30 Jahre dauerten, mit großer Erbitterung geführt wurden und von Feuersbrünsten, Raub und Mord[7]) begleitet waren.

[1]) no mit d. Dat. [2]) bis zum Herzoge hinflogen. [3]) lief dahin. [4]) bekam einen Schlag mit einem Stein in's Gesicht. [5]) ohne Geschlecht und Alter zu unterscheiden. [6]) eröffnete sich. [7]) Plur.

219. Gustav Wasa.

Er stammte von einer vornehmen Familie ab, die mit dem alten Königshause verwandt war, und wurde von dem dänischen Könige Christian II. unter[1]) einer Anzahl schwedischer Geißeln nach Kopenhagen gebracht. Es gelang ihm, aus Dänemark nach Lübeck zu flüchten;

von dort aus begab er sich nach dem nördlichen Schweden. In der Kleidung eines schlichten Bauern mitten unter zahlreichen Gefahren und Abenteuern verbarg er sich lange vor den dänischen Häschern. So erzählt man z. B., habe Gustav einige Zeit bei einem Bauern, Nilson, unter dem Namen eines Arbeiters gewohnt. Einst kamen unerwartet dänische Soldaten, welche den Flüchtling suchten, in seine Hütte. Die Frau Nilson's, um die Aufmerksamkeit derselben von dem vermeintlichen Arbeiter abzulenken, schlug ihn auf [2]) den Rücken, indem sie ihn einen Faulenzer nannte, und schickte ihn hinaus zur [3]) Arbeit. Gustav beschloß, sich nach [4]) dem gebirgigen Dalekarlien durchzuschleichen, und Nilson verbarg ihn in einem Heufuder. Unterwegs durchstöberten die Dänen das Fuder mit ihren Spießen, wobei Gustav eine Wunde am [5]) Fuß bekam, allein er gab keinen Laut von sich; Nilson aber schnitt in den Fuß seines Pferdes, um die Dänen von der Blutspur abzuziehen. In Dalekarlien wandte sich Gustav mit einem Aufrufe an das Volk und beschwor es, das verhaßte Joch der Dänen abzuschütteln. Einige Hunderte dalekarlischer Bergleute willigten ein, ihm zu folgen; bald sammelte sich um ihn ein bedeutendes Heer, mit welchem er die Dänen schlug und Stockholm belagerte. Als bald hierauf Christian II., genannt „der nordische Nero", in Dänemark gestürzt wurde, rief das schwedische Volk Gustav Wasa (im Jahre 1523) zu seinem Könige aus, und Stockholm öffnete ihm die Thore.

[1]) вѣ. [2]) по mit d. Dat. [3]) auf. [4]) вѣ. [5]) in den F.

220. Die Spinne.

König Robert Bruce, der Wiederhersteller der schottischen Monarchie, schlief einst bei einer Recognoscirung des feindlichen Heeres in einer Scheune, welche einem ihm zugethanen [1]) Landmanne gehörte. Als er früh das Haupt von seinem Strohlager erhob, bemerkte er eine Spinne, die an einem Balken des Daches hinanklimmte. Das Insect fiel herab, machte aber augenblicklich einen zweiten Versuch, um hinanzukommen. Dies zog die Aufmerksamkeit des Helden immer [2]) mehr auf sich, der mit Bedauern zusah, wie die Spinne auch das zweite Mal von derselben Höhe herabfiel. Auch ein dritter Versuch fruchtete [3]) nicht. So sah der Monarch das Insect zwölf Mal vergebens dasselbe wiederholen [4]), aber zum [5]) dreizehnten Mal

wurden ihre Anstrengungen endlich durch den Erfolg belohnt. Die Spinne erklimmte die Spitze [6]) des Balkens, und der König rief, von seinem Lager aufspringend, aus: „Dies verachtete Insect hat mich ausdauern gelehrt, ich will seinem Beispiele folgen. Unterlag ich nicht auch zwölf Mal der Uebermacht meiner Feinde? Auf einem Gefechte vielleicht noch beruht [7]) die Unabhängigkeit des Vaterlandes.“ Und wenige Tage darauf ward diese Voraussagung durch den für Schottland glorreichen Ausgang der Schlacht von Bennorouen bestätigt.

[1]) ergebenen. [2]) все, weil ohne Unterbrechung. [3]) half nicht. [4]) Gramm. § 170. [5]) въ. [6]) kroch auf die Spitze. [7]) von einem Gefecht viell. hängt ab.

221. Die Chinesen und die Indier.

Ein russischer Reisender*) schildert diese Völker folgendermaßen:

Welch ein malerisches Volk sind die Indier, und wie wenig malerisch dagegen die Chinesen! Die Ersteren sind schlank, frei in ihren Bewegungen; in ihrem Gange, in ihren Geberden liegt [1]) eine feierliche Würde, Trägheit und Grazie. Sie sprechen mit der Kehle, beinahe ohne die Lippen zu bewegen. Diese Grazie ist nicht eine erkünstelte, erdachte; sonst könnte man nicht umhin [2]) aufzulachen beim Anblick, wie sie langsam und vorsichtig gehen, als ob sie etwas auf dem Kopfe zu tragen hätten, und sich fürchteten, es zu zerschlagen; wie gleichmäßig bewegen sie die Hände [3])! Aber das kleidet sie: Eile würde für sie nicht passen [4]). Der ganze obere Theil des Körpers ist bei den Indiern nackt, von dunkelbrauner Farbe; sie reiben sich mit irgend Etwas ein, wie es scheint, mit Kokosöl, sonst würde keine Haut dieser Sonne widerstehen. Die Beine sind ihnen mit einer Art Frauenrock aus blauem oder rothem Baumwollenstoff bedeckt. In den Ohren sind jedenfalls Ringe, bei einigen je zwei, im obern und untern Theile des Ohrs, endlich war bei einem durch das Ohr eine silberne Nadel gesteckt, bei dem anderen wiederum im rechten Nasenloch ein kleiner Ring. Einer dieser letzteren war alt, in einen weißen Unterrock gekleidet, der obere Theil des Körpers war mit einem rothen Stoffe bedeckt, auf dem Kopfe hatte er einen Turban. Man versammelte sie alle in einem Winkel des Schiffes, damit sie nicht überall herumirrten; der Alte half dabei eifrig. Die Matrosen, nachdem sie alle vertrieben hatten, trieben ihn selbst auch dahin. — Die Chinesen

*) Гончаровъ.

sind heller, als die Indier; sie sind einfach brünett, der Körper ist bei ihnen fast wie bei uns, nur sind die Augen und Haare vollkommen schwarz. Sie gehen auch halbnackt. Viele von ihnen haben greisenhafte Physiognomien, geschorene Köpfe, mit Ausnahme des Nackens, von welchem ein langer Zopf bis zu den Beinen herabhängt. Die Runzeln und der Mangel an Schnurrbart [5]) und Bart macht sie alten Weibern ungemein ähnlich. Nichts Mannhaftes, Frisches. Die Gesichter sind wie aus einer Form gegossen!

[1]) ist. [2]) könnte nicht nicht. [3]) размѣренно махáть рукáми. [4]) имъ не къ лицý. [5]) Genit.

222. Muhammed.

Muhammed, geboren im Jahre 570, wurde früh eine Waise und zur Erziehung von seinem Oheim angenommen, der einen Karawanenhandel trieb [1]). Der Knabe begleitete bisweilen die Karawanen seines Erziehers; während [2]) dieser Wanderungen machte er die Bekanntschaft von [3]) verschiedenen Völkern und Religionen, gewöhnte sich zu beobachten und nachzudenken, und wahrscheinlich entstand schon damals bei ihm der Gedanke, eine neue Religion zu gründen, welche alle Araber in ein Volk vereinigen könnte. Darauf leitete er die Handelsgeschäfte einer reichen Wittwe, heirathete sie, und nachdem er ein unabhängiger Mann geworden war, überließ er sich vollständig seiner Neigung zu einsamen Gängen und Grübeleien. Die Araber sind überhaupt mit einer glühenden Phantasie und mit Liebe zur Poesie begabt. Muhammed besaß diese Eigenschaften in einem hohen Grade; dabei war er beredt und hatte ein muthiges, schönes Aeußere.

Vierzig Jahre alt [4]) begann Muhammed die neue Religion zu predigen. Die Ersten, welche Muhammed als einen von Gott gesandten Propheten anerkannten, waren: seine Frau, sein Freund Abubekr und sein Vetter Ali. Die Bewohner Mekka's jedoch sahen auf seine Lehre mit feindseligen Augen. Es bildete sich sogar eine Verschwörung wider [5]) sein Leben; die Feinde hatten schon sein Haus umringt, da gelang es ihm sich zu retten; einige Tage verbarg er sich in einer Höhle und floh darauf nach Medina, im Jahre 622 nach Christi Geburt. Dieses Jahr heißt bei den Arabern das Jahr der „Hedschra" (Flucht), und mit [6]) ihm beginnen die Muhammedaner ihre Zeitrechnung. Die Bewohner Medina's erkannten Muhammed

als einen Propheten an, und mit ihrer Hülfe begann er seine Lehre, den Islam (Glauben), unter den benachbarten Stämmen zu verbreiten.

[1]) führte. [2]) zur Zeit. [3]) befreundete sich mit. [4]) сорокá лѣтъ óтъ-роду. [5]) на. [6]) съ mit d. Gen.

223. Die Russen.

Drei Hauptzweige des slavisch-russischen Volksstammes bevölkern den größten Theil des Europäischen Rußlands, und zwar: der östliche Zweig, oder die Großrussen, welche das eigentliche russische Volk bilden; der südwestliche, oder die Kleinrussen, und der nordwestliche, oder die Weißrussen.

Die Großrussen sind nicht so groß vom Wuchs [1]), wie ihre westlichen Brüder; dafür sind sie aber kräftig gebaut, gesund und zur Corpulenz geneigt. Von den Kleinrussen unterscheiden sich die Großrussen dadurch, daß sie nicht jene Lebendigkeit in den Gesichtszügen, nicht das Feuer der Augen besitzen, die dem Süden angehören: mehr sind sie den Weißrussen ähnlich, nur ist bei diesen letzteren der Hals mehr ausgereckt, und der Kopf bewegt sich [2]) zu lebendig auf den Schultern, während er bei den Großrussen auf dem dicken, kurzen Halse in die Schultern hineingewachsen erscheint. Uebrigens geben [3]) sie nicht nach, sondern übertreffen [4]) sogar die einen, wie die anderen durch die Geschmeidigkeit der Glieder, Gewandtheit und Schnelligkeit in den Bewegungen [5]). — Schweigsamkeit ist den Großrussen weniger eigenthümlich: sie sind gesprächiger, als die Kleinrussen und die Weißrussen. Der Großrusse schreitet [6]) auf dem von seinen weisen Herrschern vorgezeichneten Wege der Civilisation rasch entgegen, wozu der zähe Eigensinn der Kleinrussen und die gegen [7]) Alles nur zu gleichgültige Kälte des Weißrussen weniger fähig sind. — Die Großrussen tragen einen Bart, gegen welchen sie von Alters her eine ehrerbietige Achtung hegen; haben keinen Schopf, wie die Kleinrussen, welche daher bei ihnen unter dem Namen der Schopfträger bekannt sind; viele scheeren das Haar oben [8]) auf dem Scheitel, wodurch sie sich denn auch von den Weißrussen unterscheiden.

[1]) Instr. [2]) хóдитъ. [3]) u. [4]) Diese Verba können (der größeren Lebendigkeit wegen) auch im voll. Fut. gebraucht werden. [5]) der Bewegungen. [6]) движется. [7]) ко. [8]) von oben.

224. Die Germanen.

Von den alten Germanen giebt die Geschichte nur wenige Nachrichten. Römische Schriftsteller erwähnen zuerst dieses Volkes [1]), das durch blutige Kriege Rom bekannt wurde. Etwa 113 Jahre vor Christi Geburt brachen aus dem nördlichen Deutschland und aus Jütland zwei Völker, die Cimbern und Teutonen, hervor [2]) und zogen mit Weib und Kind nach Süden. Bei ihrer Ankunft [3]) an den Grenzen Italiens forderten sie von den Römern Land, wo sie wohnen könnten; dagegen [4]) versprachen sie, bei den Römern Kriegsdienste zu thun [5]). Auf die Weigerung Roms [6]), ihnen Land zu geben, versuchten sie solches durch das Schwert zu erlangen; mehrere Heere der Römer erlagen [7]) ihrer wilden Tapferkeit. Doch endlich wurden sie durch die Kriegskunst der Römer unter Marius' Anführung besiegt, so daß nach 13 Jahren nur wenige [8]) derselben noch übrig waren.

[1]) von diesem Volke. [2]) erschienen. [3]) als sie angek. waren. [4]) dafür. [5]) im Kriege zu dienen. [6]) als Rom sich weigerte. [7]) не устоять противъ. [8]) nicht viel.

225. Die Begründung der Macht Rußlands.

Die östlichen Slavenstämme, welche in [1]) den ältesten Zeiten einen Theil des jetzigen Europäischen Rußlands bevölkerten, wohnten vorzugsweise am [2]) Dnjepr und um den Ilmensee herum, an denen ihre wichtigsten Städte Kiew und Nowgorod lagen. Im [3]) IX. Jahrhundert gründeten die normännischen Fürsten Rurik und seine Brüder, welche von [4]) dem Stamme der Russen abstammten, ein Fürstenthum in dem Gebiete von Nowgorod. Dieses Fürstenthum erhielt den Namen Ruß und wurde in der Folge nach Osten und Süden bedeutend erweitert. Demselben wurden fast alle östlichen Slaven und ein Theil der finnischen Völker einverleibt [5]), welche die Länder an der Wolga und der Oka bewohnten. Allein die Nachkommen Rurik's zersplitterten Rußland in [6]) kleine Theilfürstenthümer, welche im XIII. Jahrhundert allesammt eine Beute der wilden Mongolen wurden. Die Mongolen verhängten jetzt über Rußland ein schweres Joch, das über 200 Jahre dauerte. Den ersten Schlag brachte ihnen der Sieg des Großfürsten von Moskau Dimitri auf dem Kulikowschen Felde (1380) bei, doch wurde das Joch erst hundert Jahre nach

dem Kulikowschen Siege durch den Urenkel Dimitri's, Joann III., abgeschüttelt. Zu [7]) derselben Zeit vereinigten die Großfürsten von Moskau allmählig die russischen Theilfürstenthümer mit ihrem Fürstenthum, befestigten daselbst die Alleinherrschaft und legten den Grund zu der Macht und Größe des heutigen Rußlands.

[1]) Gramm. § 145. [2]) no. [3]) Gramm. § 145, 3. [4]) aus. [5]) einverleibt werden, входи́ть, войти́ въ состáвъ чего́-либо. [6]) Gramm. § 140, a. [7]) Gramm. § 145.

226. Die Steppen.

Steppen werden weit ausgedehnte, oft wasserlose, immer baumlose Ebenen genannt, worin sich nicht selten auf [1]) viele Meilen nicht die geringste Erhöhung zeigt und die Reisenden, wie auf dem Meere, ihren Weg nach den Gestirnen und Weltgegenden bestimmen müssen. Einige Steppen, besonders solche, welche durch Ueberschwemmungen bewässert werden, haben den herrlichsten Graswuchs [2]), prangen im Frühjahr mit dem herrlichsten Blumenflor [3]) und dienen zahlreichen Heerden zur Weide; andere werden nie überschwemmt und haben einen harten mit Salz geschwängerten Boden und eine kümmerliche Vegetation. Nächst der Dürre scheint [4]) eben der dichte Graswuchs [5]) in den fruchtbaren Steppen das Aufkommen [6]) der Bäume zu hindern. Diese Steppengegenden, welche oft in wahre Sandwüsten übergehen, erstrecken sich im südlichen Rußland von den Ufern der Donau, an [7]) den Küsten des Schwarzen Meeres, dem nördlichen Fuße des Kaukasus, den Küsten des Kaspischen Meeres entlang, durch das ganze südliche asiatische Rußland, bis an die Ufer des Obj.

[1]) auf einer Ausdehnung von (Gen.). [2]) Auf einigen Steppen, besonders — — —, wächst das herrl. Gras. [3]) im Frühjahr prangen sie mit den herrl. Blumen. [4]) Gramm. § 170. [5]) üppiges Gras. [6]) Aufwachsen. [7]) von (съ).

227. Der Eid bei den Samojeden und Ostjäken.

Als eine Handlung [1]) von der höchsten religiösen Bedeutung betrachten [2]) die Ostjäken, wie auch die Samojeden, den Eid. Ist

ein Verbrechen im Geheimen gegen[3]) einen Ostjäken verübt worden, und hat dieser Jemanden deshalb[4]) in Verdacht, so kann er diesen zum Eid fordern. Auch bei den Ostjäken gilt der Eid, welcher bei der Schnauze des Bären geschworen wird, als der kräftigste. Wie bei den Samojeden, zerschneidet der Angeklagte mit einem Messer die Bärenschnauze und sagt dabei: „Möge der Bär mich auffressen, wenn mein Eid ein falscher ist!" Die Ostjäken schwören auch bei dem Feuer, und in solchem Fall nimmt der Angeklagte mit einem Messer eine Kohle vom Herde, hält dieselbe eine Weile zwischen den Zähnen und sagt darauf: „Möge das Feuer mich verzehren[5]), wenn ich einen falschen Schwur gethan habe." Ferner kann auch bei dem Wasser geschworen werden, wobei der Angeklagte Wasser in einen Löffel schöpft[6]), mit einem Messer darin herumrührt und sagt: „Möge ich ertrinken, wenn mein Eid ein falscher ist!" — Bei den Göttern zu schwören ist gleichfalls Sitte bei den Ostjäken, und wird unter[7]) denselben Ceremonien, wie bei den Samojeden bewerkstelligt. Solche Eide sind sehr heilig und jeder Ostjäke ist fest davon überzeugt, daß ein falscher Eid durchaus bestraft wird. Ist demnach der Angeklagte des Verbrechens schuldig, dessen man ihn zeiht, so unterzieht er sich nicht gern der Eidesceremonie, sondern gesteht lieber sein Verbrechen ein. In Folge dessen wird einer, der den Reinigungseid geleistet hat, für immer als rein und makellos betrachtet. Wird aber Jemand von Bären aufgefressen, ertrinkt Jemand oder kommt im Feuer oder durch[8]) irgend einen andern Unglücksfall um, so hört man nicht selten die Vermuthung äußern, daß er[9]) zu Lebzeiten einen falschen Reinigungseid geschworen habe. Irgend eine andere Eidesleistung ist bei den Ostjäken nicht gebräuchlich. Zeugen werden nie eidlich vernommen, sondern man glaubt ihnen unbedingt auf ihr Wort[10]), und nur wahnsinnige Personen sind als Zeugen ungiltig[11]). Kinder können Zeugniß ablegen gegen ihre Eltern, Geschwister gegen Geschwister, der Gatte gegen die Gattin und umgekehrt. Es zeugt dies von einem strengen Rechtsgefühl und gegenseitigem Vertrauen.

[1]) обря́дъ. [2]) sehen auf, oder halten für Etwas. [3]) надъ. [4]) in demselben. [5]) verbrennen. [6]) wobei d. Ang., nachdem er mit ein. Löf. Wasser geschöpft hat. [7]) mit. [8]) по. [9]) то обыкновéнно (не рéдко) отзывáются о немъ, что онъ вéрно. [10]) на слóво. [11]) werden als Zeugen (въ свидéтели) nicht zugelassen.

228. Die Kreuzzüge.

Palästina, in welchem der Heiland der Welt predigte und litt, war in den Augen der Christen ein heiliges Land. Die Mutter Konstantin's des Großen, die fromme Helena, besuchte Jerusalem, suchte das Kreuz auf, an [1]) welchem Christus gekreuzigt war, und erbaute eine Kirche über der Höhle, wo er beerdigt worden war. Seit der Zeit wurde es Sitte [2]), nach Palästina zur Anbetung des heiligen Grabes zu reisen. Als die Araber sich Judäas bemächtigten, setzten sie diesen Reisen kein Hinderniß in den Weg [3]), und die Zahl der christlichen Pilgrime aus Europa wuchs mit jedem Jahre. Die westeuropäischen Völker zeichneten sich damals durch eine außerordentliche Frömmigkeit aus, und die Pilger hofften durch beschwerliche Wallfahrten zum heiligen Grabe für sich [4]) die Vergebung der Sünden zu verdienen.

Im XI. Jahrhundert wurden Klein-Asien, Syrien und Palästina durch einen Stamm der Türken, die Seldschuken, erobert, ein wildes, räuberisches Volk, welches von den östlichen Ufern des Kaspischen Meeres herkam. Die Türken fingen an die syrischen und europäischen Pilger zu bedrängen, quälten sie, nahmen von ihnen theures [5]) Geld für die Erlaubniß, am heiligen Grabe zu beten, und beschimpften das Heiligthum der Christen. Die Erzählungen und Klagen der aus dem heiligen Lande zurückkehrenden Pilger erregten im westlichen Europa einen starken Unwillen gegen die Ungläubigen.

Einer von solchen Pilgern, der Einsiedler Peter von Amiens, erschien in Rom beim [6]) Papst Urban II. und erzählte ihm von seiner Absicht, die Christen zum Kriege gegen [7]) die Ungläubigen aufzuregen, um das heilige Land zu befreien. Die Päpste hatten schon früher an diesen Krieg gedacht, auch wurden die Herrscher des Westens von den griechischen Kaisern gegen die Muhammedaner zu Hilfe gerufen. Deshalb wurde die Absicht Peters des Einsiedlers von Urban II. gebilligt. Da bereiste dieser ungewöhnliche Mensch, in einen Kittel gekleidet, umgürtet mit einem Stricke und barfuß, sitzend auf einem Esel, mit dem Crucifix in der Hand, Italien und das südliche Frankreich. Ueberall, wo er eine Menschenmenge fand, auf den Straßen, Plätzen und in den Kirchen, schilderte er mit grellen Farben die elende Lage der Christen im Osten und die Beschimpfung des heiligen Landes. Ueberall wurden die Zuhörer durch seine Rede mächtig gerührt und von dem Wunsche

beseelt, zur Befreiung des heiligen Grabes zu ziehen [8]). Bald darauf berief der Papst Urban eine Kirchenversammlung zu Clermont (im südlichen Frankreich); hier strömten so viel Geistliche, Ritter und gemeines Volk zusammen, daß die Versammlung in keinem Gebäude Platz hatte [9]) und unter freiem [10]) Himmel stattfand. Zuerst sprach Peter der Einsiedler über die Leiden der Pilger in dem heiligen Lande; darauf hielt der Papst eine mächtige Rede, in welcher er die Christen zur Befreiung des Grabes des Herrn aufforderte. Diese Rede wirkte so, daß die Versammlung mit Begeisterung ausrief: „So will es Gott!" die Hände zum Zeichen der Einwilligung emporhob und den Zug beschloß (1095).

Geistliche und Weltliche beeilten sich, auf ihr Kleid rothe Kreuze zu nähen, als Unterscheidungszeichen für diejenigen, die in [11]) den Kampf gegen die Ungläubigen zogen. Daher sind auch ihre Feldzüge unter dem Namen der Kreuzzüge bekannt.

---

[1]) auf. [2]) вошло въ обычай. [3]) hinderten nicht. [4]) себѣ. [5]) großes. [6]) zum. [7]) mit. [8]) иттй. [9]) sich nicht placiren konnte. [10]) offenem. [11]) на.

229. Christoph Columbus und die Entdeckung Amerikas.

Christoph Columbus wurde in Genua, im Jahre 1457, von edlen aber verarmten Eltern geboren. In [1]) seinem vierzehnten Jahre trat er in den Seedienst, im zwanzigsten commandirte er bereits ein neapolitanisches Schiff, im Jahre 1475 aber befehligte er eine ganze Abtheilung genuesischer Schiffe. Der Ruhm Portugals lockte [2]) ihn bald darauf nach Lissabon, wo er Donna Philippa, die Tochter des berühmten Seefahrers Perestrello, heirathete. Die Papiere seines Schwiegervaters, die Sagen über die Entdeckung der Ufer Amerikas durch die Isländer und besonders das eigene Nachdenken über die Gestalt der Erde überzeugten ihn davon, daß es eine Möglichkeit gebe, Indien, dieses fabelhafte Land, dessen Reichthum und dessen Reize die Phantasie der Europäer unablässig beschäftigte, nicht blos dem Vorgebirge der Guten Hoffnung vorbei, sondern auch auf einem westlichen Wege [3]), über [4]) den Atlantischen Ocean hinweg zu erreichen. Er bot seine Dienste dem Könige von Portugal Jacob II. an; allein von den Portugiesen betrogen, welche seinen Plan benutzend, es versuchten [5]), Indien auch ohne ihn zu erreichen, wandte er sich im Jahre 1486 an den spanischen Hof. Derselbe schlug ihm sein Gesuch ab, weil

damals alle Gedanken und Anstrengungen der Spanier auf den Krieg mit Granada gerichtet waren. Allein Columbus verlor die Hoffnung nicht, und nach langen Bemühungen gelang es ihm wirklich, einige vornehme Personen am spanischen Hofe von der Möglichkeit der Ausführung seiner Pläne zu überzeugen. Endlich nach der Einnahme von Granada, als Columbus sich schon nach England begeben wollte, neigte sich die Königin Isabella, beglückt durch die Vertreibung der Mauren, den Vorstellungen des Columbus zu und schloß im Jahre 1492 mit ihm einen Vertrag ab, kraft dessen er als erblicher Admiral aller Meere und Vice-König aller Länder eingesetzt[6]) wurde, welche von ihm entdeckt werden sollten[7]), wobei ihm und seinen Nachkommen zugleich der zehnte Theil der Einnahme von[8]) den neuentdeckten Ländern überlassen ward.

Am 3. August desselben Jahres begab sich Columbus auf den Weg auf drei kleinen[9]) Schiffen mit 120 Mann. Welche Mühe kostete es dem unsterblichen Manne, seine Leute im Gehorsam zu erhalten, die seine großen Absichten nicht begriffen und sich für Opfer hielten, die dem offenbaren Untergang geweiht waren! Nur der Wille der Vorsehung und sichere Anzeichen vom[10]) festen Lande verhinderten sie, das Leben ihres Führers anzutasten. Endlich am 12. October, um zwei Uhr nach Mitternacht, bemerkte man Land! Das war die Insel Guanahani, die von Columbus St. Salvador genannt wurde. Da er sie für eine von den östlichen Inseln ansah, welche bei Asien liegen, so zählte sie Columbus zu Indien; daher die Benennung West-Indien für die Inseln des Antillenmeeres. — Von hieraus wurden die anderen Inseln, im Jahre 1498 aber erst das Festland von Amerika entdeckt, und zwar von Columbus selbst, nachdem er bereits zweimal von West-Indien aus nach Spanien zurückgeschifft war und jetzt seine dritte Reise nach der neuen Welt unternommen hatte.

Columbus erntete für alle seine Anstrengungen nicht die Früchte, die er verdient hatte. Mit gebrochenem Herzen starb er den 20. März 1506 in Spanien, indem er die Undankbarkeit seiner Zeitgenossen und die Ketten, mit denen er einst ungerechter Weise belastet worden war, mit in sein Grab nahm!

---

[1]) Gramm. § 145, 5. [2]) veranlaßte ihn zu ziehen. [3]) Instr. [4]) по. [5]) Hier kann auch было gebraucht werden, s. Gr. Synt. R. zu LII. [6]) bestimmt wurde. [7]) Durch das Futurum. [8]) съ. [9]) nicht großen. [10]) Genit. ohne Präposition.

230. Luther auf dem Reichstage zu Worms.

Als Karl V. zum Kaiser von Deutschland erwählt war, berief er nach altem Brauche einen Reichstag, welcher dieses Mal in der Stadt Worms stattfinden sollte (1521). Außer anderen wichtigen Reichsangelegenheiten wurde vorgeschlagen, auch die Sache Luthers vorzunehmen. Der junge Kaiser beschied ihn zum [1]) Reichstag und gab ihm einen Geleitsbrief. Die Freunde Luthers riethen ihm ab [2]) nach Worms zu ziehen, indem sie ihn an das Loos von Huß erinnerten. Allein Luther that es doch. Auf dem Wege strömte das Volk von allen Seiten zusammen, um den kühnen Reformator zu sehen und seine Predigt zu hören. Unweit Worms erhielt er von seinen Gönnern die Warnung, daß es besser wäre, wenn er umkehrte und nicht in die Stadt zöge. Luther antwortete: „Wenn es dort so viel Teufel gäbe, als Ziegel auf den Dächern, so wollte ich doch hin [3])." Allein als er das erste Mal vor dem von einer zahlreichen und glänzenden Versammlung von Fürsten, Grafen und Reichsbaronen umringten Kaiser [4]) erschien, erblaßte er und schien befangen zu sein. Auf die Frage, ob er bei den Meinungen verharre, welche in seinen Schriften enthalten seien, oder sich von ihnen lossage, bat er um Zeit [5]) zum Erwägen. Man gab ihm bis zum folgenden Tage Bedenkzeit. Am anderen Tage antwortete er kühn auf alle Fragen und erklärte fest, daß er bei seinen Meinungen so lange verharre, bis man ihm das Gegentheil aus der heiligen Schrift [6]) beweise. Als man darauf von ihm eine entschiedene und einfältige Antwort auf die Frage verlangte, ob er widerrufen wolle oder nicht, entgegnete Luther: „Weil denn eine schlichte Antwort von mir verlangt wird, so will ich eine [7]) geben, die weder Hörner noch Zähne haben soll [8]), nämlich also: Es sei denn [9]), daß ich mit Beweisen der heiligen Schrift oder mit klaren Gründen überwiesen werde, so kann ich und will ich nichts widerrufen. Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir! Amen."

Alle Anwesenden, besonders aber der Kaiser, bewunderten den Heldenmuth und die Unerschrockenheit dieses Mannes. Ohne die Wünsche der eifrigen Katholiken zu beachten, verletzte der Kaiser seinen Geleitsbrief nicht und entließ Luther aus Worms.

---

[1]) auf. [2]) riethen ihm nicht. [3]) so werde ich doch hinfahren. [4]) vor dem Kaiser, welcher 2c. [5]) bat er Zeit. [6]) durch die heil. Schr. [7]) таковóй. [8]) wird. [9]) до тѣхъ поръ, пока меня́ не ....

231. Peter der Große auf seinen Reisen in[1]) Europa.

So lange der große Zar lebte, hörte er nicht auf, neue Einrichtungen zu machen, Mißbräuche abzuschaffen und an der Bildung seines Volkes kräftig zu arbeiten[2]). Um neue Ideen dazu zu sammeln, reiste er für sein Leben gern[3]) in andere Länder. Einmal zog er auch nach Pyrmont in's[4]) Bad. Der Graf von Waldeck bewirthete ihn auf seinem Schlosse ganz[5]) prächtig und fragte ihn zuletzt, wie ihm sein Schloß gefalle. „Recht gut!" antwortete Peter, „es hat nur einen großen Fehler: die Küche ist zu groß angelegt." — Was wollte Peter damit sagen? — Im Jahre 1716 machte[6]) er eine größere[7]) Reise, auf der er auch sein geliebtes Holland wieder besuchte. Hier wurde er mit einer feierlichen Rede empfangen. Der Redner hatte in den pomphaftesten Ausdrücken gesprochen. „Ich danke Ihnen," antwortete Peter, „aber ich habe Sie nicht verstanden. Mein Holländisch lernte ich beim[8]) Schiffsbau in Saardam; doch diese Sprache lernte ich nicht." — Peter hatte sehr Recht; nichts ist widerlicher, als Ziererei. — Auch jetzt strich er fleißig auf den Schiffswerften umher und besuchte alle Sehenswürdigkeiten. Stundenlang sah er den Malern in ihrer Werkstätte zu[9]). Dann reiste er nach Paris. Ludwig XIV. war kurz vorher gestorben. Sein Urenkel, Ludwig XV., ein siebenjähriges Kind, war jetzt König. Als dieser königliche Knabe Peter besuchte, nahm ihn dieser ohne Weiteres[10]) auf die Arme, küßte ihn und sprach: „Ich wünsche, Sire, daß Sie wohl aufwachsen und einst löblich regieren mögen! Vielleicht können wir mit der Zeit einander nützlich werden." Wie mochten die Franzosen über diese Mißachtung der Etikette die Nasen rümpfen[11])! — In Paris fand Peters Wißbegierde noch mehr Nahrung, als in Holland. Aus einer Anstalt eilte er zur andern, besuchte die Gelehrten, Künstler und Fabriken und machte bei den Künstlern große Bestellungen. Als er in die Kirche kam, wo der kluge Richelieu begraben lag, rief er vor seiner Bildsäule aus: „Großer Mann! Dir würde ich die Hälfte meiner Staaten[12]) gegeben haben, um die andere Hälfte von dir regieren zu lernen." Seine Spazierfahrten führten ihn auch nach St. Cyr, wo Frau von Maintenon in Ruhe lebte. Sie war unpäßlich und verbat sich anfangs den Besuch[13]). Aber Peter bestand darauf. „Ich muß," sagte er, „der Frau meine Hochachtung beweisen, die es so gut mit dem Könige und mit dem Reiche meinte[14]), und wenn sie gegen die Hugenotten sich ungerecht bewies[15]), nur aus Einfalt[16])

und Aberglauben fehlte." Er trat in ihr Zimmer, zog leise die Vorhänge ihres Bettes auf, setzte sich zu ihren Füßen auf's Bett und fragte nach ihrem Befinden. „Mein Alter ist meine Krankheit," antwortete sie mit schwacher Stimme. Peter sagte ihr, das Bewußtsein, die Wohlthäterin Frankreichs gewesen zu sein [17]), und der tägliche Anblick der Schaar von Mädchen, die ihr noch jetzt ihr Glück verdankten, müsse ihr jene Krankheit gewiß erleichtern [18]). Höchst vergnügt kehrte Peter über Holland und Norddeutschland nach Rußland zurück.

[1]) по. [2]) труди́ться для. [3]) sehr gern. [4]) на. [5]) sehr. [6]) unternahm. [7]) bedeutendere. [8]) за. [9]) Stundenlang verweilte er in den Werkstätten der Maler, auf ihre Arbeit sehend. [10]) einfach. [11]) man kann sich leicht vorstellen, wie die Fr. über diese Mißachtung der Etikette die Nase rümpften. [12]) Besitzungen. [13]) bat, sie nicht zu besuchen. [14]) so viel Gutes that. [15]) handelte, verfuhr mit. [16]) по близору́кости. [17]) wissend, daß sie die Wohlthäterin Frankreichs gewesen war. [18]) täglich sehend d. Schaar von Mädch., welche ꝛc., müsse sie gewiß eine Erleichterung ihrer Krankheit fühlen."

232. Kaiserin Katharina I.

Katharina wurde in einer armen Familie in Jacobstadt, einer kleinen Stadt in Kurland, geboren; nachdem sie in früher Kindheit zur Waise geworden war, kannte sie lange Zeit nur Kummer [1]), bis sich ihrer der lutherische Pastor Glück in Marienburg erbarmte [2]): er nahm die schutzlose Waise zu sich in's Haus und erzog sie zusammen mit seinen Töchtern. Als Glück während der Belagerung Marienburgs durch die russischen Truppen (im J. 1702) von der Absicht des Commandanten erfuhr, die Festung in die Luft zu sprengen, um nicht lebendig in die Hände der Russen zu fallen, entfernte er sich mit seiner Familie zeitig aus der Stadt, und umgeben von einer Menge Frauen und Kinder, mit einer slavonischen Bibel in den Händen, erschien er vor dem Feldmarschall Scheremetjew, indem er ihn um Schonung flehte und ihm seine Dienste zur Uebersetzung deutscher Bücher in [3]) die ihm bekannte russische Sprache anbot. Scheremetjew nahm ihn freundlich auf und sandte ihn nach Moskau; der funfzehnjährigen Katharina aber gab er eine Zuflucht in seinem Hause; von dort kam sie in das Haus Menschikows. Hier sah sie Peter; von ihrer Schönheit, ihrem heiteren sanften Charakter und natürlichem Verstande gefesselt, vermählte er sich mit ihr im J. 1707; doch wurde die Ehe erst vier Jahre darauf [4]) veröffentlicht. Katharina

war die unzertrennliche Gefährtin des Kaisers auf[5]) allen seinen Feldzügen; mit seltener Festigkeit ertrug sie die schwersten Mühseligkeiten, und was am schwierigsten war, sie verstand den aufbrausenden, oft unbeugsamen Charakter ihres Gemahls zu mildern. Peter litt nicht selten, nach einer starken Aufregung, an einer schweren Gemüthskrankheit: schloß sich in sein Kabinet ein, wollte Niemand sehen, aß mehrere Tage hindurch nichts, noch trank er etwas[6]), härmte sich ab und kochte vor Zorn[7]). Wehe dem, der in solchen Augenblicken sich ihm zu nahen und ihn zu trösten suchte. Allein er brauchte nur die bezaubernde Stimme Katharina's zu hören[8]), um zu sich zu kommen und sich zu beruhigen.

Einen unvergeßlichen Dienst erwies sie dem Kaiser und dem Vaterlande an den Ufern des Pruth: ihr glücklicher Gedanke, den Türken Frieden vorzuschlagen, rettete sowohl Peter als auch sein Heer vom unvermeidlichen Untergang. Zum Gedächtniß an diese große That stiftete der Kaiser, nach seiner Rückkehr von dem Feldzuge gegen die Türken, ihr zu Ehren und auf[9]) ihren Namen den Orden der Befreiung, der heiligen Märtyrerin Katharina; im Jahre 1724 aber krönte er sie zur Kaiserin, für ihren Muth und die Mühen, die sie im Dienste des Vaterlandes[10]) bewiesen hatte, und wenn man der Sage glauben soll, so bestimmte er sie schon damals zu seiner Nachfolgerin auf dem Throne.

---

[1]) sie war bekannt nur mit d. Kummer. [2]) sich nicht über sie erbarmte. [3]) на. [4]) nach 4 J. [5]) in. [6]) einige Tage (по нѣскольку дней) weder aß (er), noch trank. [7]) Instr. ohne Präposition. [8]) allein es war ihm hinlänglich (достáточно) die bez. St. Kath. zu hören. [9]) во. [10]) im Dienste dem Vaterl.

233. Friedrich der Große in der letzten Zeit seiner Regierung.

Friedrich hatte bereits das siebente Jahrzehent seines Lebens überschritten. Neue Geschlechter waren um ihn her aufgewachsen; sie kannten die Leiden und die Freuden seiner früheren Zeit nicht, aber innig[1]) war ihr Leben durchwebt[2]) von dem Ruhme seines Namens, und kindliche Verehrung brachten sie dem dar, der mit Vatertreue unabläßig für das Wohl seines Volkes sorgte. Wahrlich, wenn Friedrich unter seinen Unterthanen erschien, es war, als ob der Vater zu seinen Kindern komme. Darum ruhte er sicher in der Liebe seines Volkes[3]), und sein Haus bedurfte keiner Wache. Ein Zeitgenosse

erzählt: „Ich bestieg diesen Hügel (Sanssouci) zum ersten Male im Winter in der Abenddämmerung. Als ich dieses Welterschütterers kleines Haus vor mir erblickte, schon nahe war an seinem Zimmer, sah ich zwar Licht, aber keine Wache vor des Helden Thür, keinen Menschen, der mich gefragt hätte, wer ich sei und was ich wolle. Ich sah nichts und ging frei und froh umher vor diesem kleinen stillen Hause." Ein Anderer berichtet, wie er eines Abends [4]) in Begleitung eines königlichen Pagen nach Sanssouci gekommen sei und dort im zweiten Zimmer, durch die halbgeöffnete Thür, Friedrich gesehen habe, auf einem Ruhebette schlummernd, nur leicht bedeckt und blos von einem schlafenden Kammerdiener bewacht.

Wenn Friedrich in die Stadt geritten kam, war es stets ein festliches Ereigniß [5]) für das Volk. Die Bürger traten aus den Thüren und grüßten ihn ehrerbietig; er erwiderte jeden [6]) Gruß, indem er den Hut abzog. Viele folgten ihm zu [7]) den Seiten, den alten König recht lange und deutlich [8]) anzusehen. Stets lief eine Menge von Kindern und Buben vor und neben ihm; sie riefen dem Landesvater ihr Lebehoch zu, warfen ihre Mützen jubelnd [9]) empor, wischten ihm auch wohl den Staub von den Stiefeln und trieben sonst allerlei Possen [10]). Friedrich ließ sie nie in ihrer Freude stören; nur wenn sie gar zu weit gingen [11]) und das Pferd neckten, daß es scheu ward, stieß er wohl einige rasche Drohungen aus [12]) und ritt dann wieder ruhig weiter. Auch wird erzählt, wie [13]) er einst, als die Buben es zu arg machten, seinen Krückstock erhoben und ihnen drohend [14]) geboten habe, in die Schule zu gehen, die Buben aber jubelnd ausgerufen hätten: „Ach, der will ein König sein und weiß nicht, daß Mittwoch Nachmittags keine Schule ist [15])!"

Ebenso drängten sich die höheren Stände, denen der Zutritt zur Oper verstattet war, ihn zu sehen, wenn er in das Theater trat. „Mir schlägt [16]) immer das Herz," so sagt ein Augenzeuge, „wenn Pauken und Trompeten seinen Eintritt verkündigen, die Leute sich fast erdrücken, ihn zu sehen, und die alten Soldaten [17]) unten nur Augen für ihn haben [18])."

---

[1]) tief. [2]) проникáться, проникнуться. [3]) er war ruhig, indem er überzeugt war von d. Liebe s. V. [4]) einst am Abend. [5]) ein Fest. [6]) auf jeden Gr. [7]) no. [8]) nahe. [9]) mit Jubel. [10]) machten allerlei andere Possen. [11]) заходúть. [12]) sprach rasch einige Droh. aus. [13]) daß. [14]) грóзно. [15]) es keine Lectionen giebt. [16]) schlägt stark. [17]) старикú-вóины. [18]) von ihm die Augen nicht abwenden können.

234. Gerechtigkeitsliebe Joseph's des Zweiten.

Es herrschte in Böhmen eine große Theurung, so daß viele Einwohner dem bittersten Mangel ausgesetzt waren und nicht Brot genug hatten, um ihren Hunger zu stillen. Joseph ließ nun Korn und andere Lebensmittel in großen Massen[1]) nach jenem Lande schaffen und reiste selbst dahin ab, um zu sehen, ob auch die Vertheilung so geschehen, wie er sie angeordnet hatte. Ohne sich kenntlich zu machen[2]), kam er in eine kleine Stadt. Hier standen mehrere mit Getreide beladene Wagen und Karren vor der Thür eines Amtshauses; die Bauern aber, denen die Wagen gehörten, standen dicht beisammen und sprachen heftig mit einander. Als sich Joseph nach der Ursache erkundigte, antworteten die Leute: „Wir warten schon sehr lange und haben noch einen Weg von acht Stunden zu machen[3])." — „Das ist die Wahrheit," setzte der anwesende Amtsschreiber hinzu, „und außer ihnen warten noch die Einwohner des Orts[4]) schon seit mehreren Stunden vergeblich auf die Vertheilung des Getreides." Der Kaiser, welcher mit[5]) einem einfachen Oberrock bekleidet war, trat nun in das Haus und ließ sich[6]) durch den Amtsschreiber bei dem Amtmanne, welcher[7]) eben große Gesellschaft hatte, melden.

Der Amtmann. Wer sind Sie?

Der Kaiser. Offizier in kaiserlichen Diensten[8]).

Der Amtmann. Womit kann ich dienen?

Der Kaiser. Damit, daß Sie die armen Leute unten abfertigen, die schon so lange gewartet.

Der Amtmann. Die Bauern können noch länger warten, ich werde mich durch sie nicht in meinem Vergnügen stören lassen.

Der Kaiser. Aber die Leute haben noch einen weiten Weg zu machen und schon lange genug gewartet.

Der Amtmann. Was gehen Sie die Bauern an[9])?

Der Kaiser. Man muß menschlich[10]) sein und die Bauern nicht ohne Noth plagen.

Der Amtmann. Ihre Sittenlehre ist hier am unrechten Orte, ich weiß, was ich zu thun habe.

Länger ertrug der Kaiser die Grobheit und Hartherzigkeit des Beamten nicht. „Nun, so muß ich Ihnen eröffnen, Herr Amtmann," sagte er, „daß Sie das Korn und die Austheilung desselben gar nichts mehr angeht[11]). Hören Sie, lieber Freund," fuhr er fort,

indem er sich zum Amtsschreiber wendete, „fertigen Sie die Leute ab. Sie sind von jetzt ab Amtmann, und Sie (hier kehrte er sich wieder zu dem Amtmann), erkennen Sie in mir Ihren Kaiser, der Sie hiermit Ihres Amtes entsetzt.“ Dann entfernte sich Joseph und überließ den hartherzigen Beamten dem Gefühle seiner Schmach und seines selbstverschuldeten Unglücks [12]).

[1]) in großer Menge. [2]) Auch: переодѣвшись. [3]) und haben noch vor (впереди) einen Rückweg von (въ) 8 Stund. Fahrt. [4]) Ortsbewohner. [5]) welcher war in einem einf. Oberrock. [6]) о себѣ. [7]) bei welchem war. [8]) im kaiserl. Dienste. [9]) что вамъ за дѣло до. [10]) Mensch. [11]) вовсе не касается до васъ болѣе. [12]) seines Unglücks, dessen (которому) er selbst die Schuld war.

235. Rechtspflege in Venedig.

Ein vornehmer Herr, welcher sich einige Zeit zu Venedig aufgehalten hatte, wurde um eine beträchtliche Summe bestohlen [1]), was ihn so sehr aufbrachte, daß er sich für befugt hielt, einige beleidigende Reden gegen die Polizei von Venedig auszustoßen [2]), welche, wie er sagte, die Fremden wohl ausspionire, aber nicht für Ihre Sicherheit wache. Einige Tage nachher verreisete er. Auf der Hälfte des Weges von Venedig nach der italienischen Küste hielt seine Gondel auf einmal still. Er fragte nach der Ursache. Der Schiffer antwortete ihm, er dürfe keinen Schritt weiter fahren, weil ein Schiff mit rothem Wimpel ihm das Zeichen gebe, still zu halten. Alsobald erinnerte sich der Reisende der Reden, die er geführt, und aller der unglücklichen Ereignisse, welche man ihm zu Venedig über dieses Kapitel [3]) erzählt hatte. Mitten auf den Lagunen, zwischen Himmel und Wasser, ohne Hilfe, ohne Mittel, zu entfliehen, erwartete er diejenigen, welche ihn verfolgten. Sie nahen, sie fahren an seine Gondel heran und fordern ihn auf, ein wenig in die ihrige [4]) herüberzukommen. Er gehorcht nicht ohne düstere Ahnungen. — „Mein Herr,“ sagte einer dieser Leute in einem feierlich-ernsthaften Tone [5]) zu ihm, „sind Sie nicht der Prinz von Craon?“ — Ja, mein Herr. — „Sind Sie nicht letzten Freitag bestohlen worden?“ — Ja, Herr. — „Um welche Summe [6])?“ — Um fünfhundert Ducaten. — „Worin befanden sie sich?“ — In einer grünen Börse. — „Haben Sie Jemanden dieses Diebstahls wegen in Verdacht?“ — Einen Bedienten, welchen ich zu Venedig in meinen Dienst nahm. — „Würden [7]) Sie

ihn wohl wiedererkennen?“ — Ohne Zweifel. — Bei diesen Worten stieß der Polizeibeamte mit dem Fuße einen schlechten Mantel auf die Seite und enthüllte einen Leichnam, welcher eine grüne Börse in der Hand hielt. „Sie sehen, mein Herr,“ setzte er hinzu, „daß das Verbrechen bestraft worden ist. Hier ist Ihr Geld. Nehmen Sie es wieder und reisen Sie weiter; aber hüten Sie sich (wohl), sich je wieder in einem Lande betreten zu lassen [8]), wo Sie die Weisheit der Regierung verkannt haben [9])."

[1]) man hatte bei einem vorn. H., — welcher ꝛc., eine betr. Summe Geldes gestohlen. [2]) sich mit beleidigenden Ausdrücken über d. Pol. v. Ben. zu äußern (отзываться). [3]) Gegenstand. [4]) in ihre Gondel. [5]) Stimme. [6]) wie groß war die Summe. [7]) werden. [8]) sich zu zeigen. [9]) nicht verstanden zu würdigen.

236. Alexander I. der Gesegnete.

Die Regierung des Kaisers Alexanders des Gesegneten, vom J. 1801 bis zum 19. November 1825, wird ewig in den Annalen Rußlands unvergeßlich bleiben. Alles, was edler, menschenfreundlicher Sinn [1]), rastlose Thätigkeit mit unbeschränkter Macht verbunden, zum Besten eines Volkes auszurichten vermögen [2]), das hat er für sein Volk gethan, welches durch ihn Riesenschritte in der Bildung gemacht hat. Zeitlebens war er darauf bedacht [3]), das Loos der unglücklichen Bauern seines weitläuftigen Reiches zu mildern, die Verwaltung einfacher und sicherer zu machen, die Finanzen zu ordnen, das Heer auszubilden, Manufacturen und Handel zu begünstigen, Straßen- und Kanalbau zu befördern und durch Verbesserung und Gründung der höheren und niederen Schulen Bildung unter [4]) dem Volke zu verbreiten. Auch in seinen politischen Verhältnissen [5]) zeigte er eine unerschütterliche Festigkeit in Gefahren und eine seltene Mäßigung und Edelmuth [6]) im Siege. Sein persönlicher Charakter hat nicht wenig zu dem glücklichen Ausgange der großen Kämpfe [7]) der Jahre 1812—1815 beigetragen.

[1]) Edelmuth, Menschenliebe. [2]) können. [3]) sein ganzes Leben dachte er nur daran, wie (какъ бы). [4]) im. [5]) in Fällen, die d. Politik betrafen. [6]) Großmuth. [7]) des großen Kampfes.

237. Rückkehr Napoleons aus Elba.

Im Frühjahr des Jahres 1815 begab sich Napoleon mit einigen Hunderten seiner alten Garde zu Schiffe [1]) und landete am Ufer des südlichen Frankreichs. Unweit der Stadt Grenoble stieß [2]) er auf die erste wider ihn ausgesandte Truppenabtheilung. Von diesem Zusammentreffen hing das fernere Schicksal des Unternehmens ab, und Napoleon verfuhr mit großer Geistesgegenwart. Als beide Truppentheile mehr an einander gerückt waren und sich schon zum Kampfe anschickten, trat Napoleon, nachdem er die Arme über [3]) die Brust gekreuzt hatte, allein zu den königlichen Soldaten heran und sagte: „Ist denn unter euch Jemand, der seinen Kaiser tödten will?" Die emporgehobenen Gewehre senkten sich zu den Füßen, und die Soldaten antworteten mit dem einmüthigen Rufe: „Es lebe der Kaiser!" Der fernere Feldzug war schon ein förmlicher Triumphzug. Der Marschall Ney, welcher von dem Könige gegen ihn ausgesandt war, dem allgemeinen Drange der Armee nachgebend, ging zu ihm über. Da entfernte sich Ludwig XVIII. mit seiner Familie nach Belgien, und Napoleon rückte in Paris ein. Allein er mußte sich unverzüglich zu einem neuen Kampfe rüsten, weil sein Versuch, mit den anderen europäischen Mächten in Unterhandlungen zu treten, zurückgewiesen war. Denn als die Fürsten, die sich auf dem Wiener Congreß versammelt hatten, von der Erscheinung Bonapartes in Frankreich hörten, vereinigten sie sich auf's Neue, um den französischen Kaiser zu stürzen. Bald wurde er denn auch in der That bei Waterloo besiegt und als Gefangener nach der Insel St. Helena gebracht, wo er im Jahre 1821 sein thatenreiches Leben endete.

[1]) setzte sich auf die Schiffe. [2]) встрѣтить кого. [3]) auf.

238. Die Hussiten vor Naumburg.

Im Jahre 1432 schlug der Hussitenanführer Procopius mit einem Heere von 40,000 wilden Kriegern vor Naumburg sein Lager auf [1]). Schon hatte er durch zwei gefangene Bauern der Stadt ankündigen lassen, daß er sie mit Feuer und Schwert verheeren und keines Einwohners schonen werde. Todesangst ergriff [2]) die armen Naumburger. Auf ein demüthiges Bittschreiben, welches sie an Procopius abschickten, erhielten sie die Antwort, daß keine Gnade Statt fände [3]). Niemand vermochte die drohende Gefahr abzuwenden. Endlich

gelang es einem Bürger, Wilhelm Wolf, der seinem Handwerke nach ein Schlosser war und damals das Amt eines Viertelsmeisters verwaltete, einen Plan auszusinnen, dessen Ausführung mit dem erwünschtesten Erfolge belohnt wurde. Kinder sollten[4]) den rohen Krieger um Gnade für die Stadt[5]) bitten. Er theilte seinen Mitbürgern diesen Gedanken mit, und obgleich manches Elternherz[6]) sich dagegen sträubte, so mußten doch alle Väter und Mütter, durch die immer[7]) mehr drohende Gefahr geschreckt, einwilligen, daß ihre 7—14jährigen Kinder[8]), sämmtlich in weiße Kleider gehüllt[9]), in's feindliche Lager geführt werden sollten. Der 28. Juli 1432 war der dazu bestimmte Tag. Um 1 Uhr Nachmittags mußten sich sämmtliche Kinder — es waren 238 Knaben und 321 Mädchen — vor dem Rathhause versammeln. Wolf selbst wollte sie in Procops Lager führen. Zweihundert Bürger mit Gewehr[10]) mußten vor dem Thore halten[11]) und den Zug vorbeilassen. Den Kindern hatte man eingeprägt, sobald sie in das Lager kämen[12]), ein klägliches Geschrei zu erheben, auf ihre Kniee zu fallen und „Gnade! Gnade!" zu rufen.

In der Stadt entstand[13]) indessen, wie man sich wohl[14]) denken kann, ein lautes Jammern und Wehklagen, besonders der Mütter. Man begab sich vor die Stadt[15]) und blickte den Kindern nach[16]), soweit[17]) man sie sehen konnte. Alle waren in der ängstlichsten Erwartung. Die Kinder erreichten das Lager und wurden von einigen Offizieren vor Procops Zelt geführt. Der rauhe Krieger wußte Anfangs nicht, was dieser Aufzug zu bedeuten habe, und war schon im Begriffe die Kinder hart anzulaufen. Als diese aber auf ihre Knie fielen und „Gnade! Gnade!" riefen, da blieb auch sein Herz nicht unbewegt. Procop befahl, sie sollten aufstehen. Nachdem er sich eine halbe Stunde lang[18]) mit den übrigen Befehlshabern berathschlagt hatte, kam er wieder aus dem Zelte und brachte den Kindern die Versicherung, daß ihnen kein Leid widerfahren sollte[19]). Hierauf befahl er den in seinem Lager befindlichen Musikanten, den Kindern zum Tanze aufzuspielen. Allein bei den kleinen Gesandten war die Furcht noch zu groß, als daß sie der Einladung zum Tanze sogleich hätten folgen sollen[20]). Als aber Procop befahl, ihnen Wein, Kirschen und dergl. zur Erfrischung zu reichen; als er für sich selbst und die anderen Befehlshaber Sessel bringen ließ und sich mitten in ihre Reihen setzte: da verschwand allmählig die Furcht, und freudig hüpften und tanzten[21]) sie um die feindlichen Krieger herum. Abends

um 7 Uhr entließ er sie mit dem Befehle, still in die Stadt zu ziehen und, wenn sie an das Thor kämen [22]), Sieg der Hussiten! zu rufen. Den Bürgern sollten sie sagen [23]): er werde ihnen nicht ein Huhn nehmen, und morgen werde kein Mann von seiner Armee mehr da sein. Procop hielt Wort. Des Nachts um 1 Uhr brach er sein Lager ab, und um 3 Uhr war nichts mehr von ihm und seiner Armee zu sehen.

Mit welchem Entzücken die vielvermögende Gesandtschaft bei ihrer Rückkehr, besonders von den Eltern, empfangen wurde, läßt sich nicht beschreiben. Der Ort, wo die Mütter um ihre Kinder Thränen vergossen hatten, sollte nach einem einstimmigen Beschlusse [24]) nie wieder besäet werden, sondern ein freier, grüner Platz bleiben, der den Namen des Frauenplatzes führen sollte [25]). Noch jetzt wird zum Andenken an diese unvergeßliche Begebenheit alle Jahre in Naumburg das unter dem Namen des Naumburger Kirschfestes bekannte Jugendfest gefeiert.

---

[1]) расположи́лся ла́геремъ подъ H. [2]) овладѣ́ть. [3]) keine Schonung sein werde. [4]) Er schlug vor, d. Kinder zu veranlassen. [5]) Schonung der Stadt. [6]) das Herz mancher Eltern. [7]) все (ununterbrochen). [8]) Kinder von 7—14 J. [9]) gekleidet. [10]) bewaffnete Bürger. [11]) стать. [12]) Futur., oder auch durch's Gerund. [13]) раздава́ться. [14]) leicht. [15]) за-городъ. [16]) во слѣ́дъ. [17]) so lange. [18]) о́коло. [19]) und versicherte d. Kinder, daß man ihnen kein Leid anthun werde. [20]) zu groß dazu, um der Einladung z. Tanze sogl. z. f. [21]) fingen an zu hüpfen u. z. tanz. [22]) s. N. 12. [23]) befahl er zu sagen. [24]) es wurde nach einem einstimmigen Beschl. bestimmt, daß der Ort, wo ꝛc. [25]) mußte.

239. Frucht der Anstrengung.

Edmund Stone, der 1768 als berühmter Mathematiker starb, bewies durch sein Beispiel, daß durch Ausdauer und Fleiß auch ohne besondere Hilfe die gründlichsten Kenntnisse erlangt werden können. Er war der Sohn eines Gärtners des Herzogs von Argyle in Schottland. Im Alter von acht Jahren [1]) lernte er lesen. Ein Diener des Herzogs machte ihn mit den Zeichen des Alphabets bekannt, und der geweckte Geist des Knaben brauchte nicht mehr als dieses, um die schwierige Kunst zu erlernen. Er studirte emsig, und als er 18 Jahre alt war, hatte er ohne Lehrer eine vollkommene Kenntniß der Geometrie erlangt [2]).

Der Herzog von Argyle, der mit seinen kriegerischen Talenten auch wissenschaftliche Bildung verband, sah einst in seinem Garten eine lateinische Ausgabe von Newtons berühmten Werken über die Naturwissenschaft im Grase liegen[3]). Er befahl seinem Diener, das Buch aufzuheben und es in seine Bibliothek zu bringen, wohin[4]) es, wie er glaubte, gehöre. Der junge Gärtner Stone sagte ihm ehrerbietig, das Buch sei sein Eigenthum.

„Dein Eigenthum?" fragte der Herzog erstaunt. „Verstehst Du Geometrie und Latein? — Verstehst Du den Newton?"

„Ich verstehe ein wenig davon," antwortete der Jüngling bescheiden.

Der überraschte Herzog ließ sich in ein Gespräch mit dem jungen Manne ein, richtete verschiedene Fragen an ihn und war erstaunt über die Sicherheit und Klarheit der Antworten, die er erhielt.

„Aber wie bist Du zur Kenntniß dieser Dinge gekommen[5])?" fragte er.

„Einer von Ihren Leuten hat mich vor 10 Jahren lesen gelehrt," erwiderte Stone, „und was braucht man denn mehr zu kennen, als die Buchstaben, um Alles zu lernen, was man wünscht[6])?"

Der Herzog, dadurch nur um so neugieriger gemacht[7]), fragte, wie er es denn angefangen habe, um das Alles allein zu erlernen?[8])

„Ich lernte zuerst lesen," erzählte Stone. „Die Maurer waren zu jener Zeit in Ihrem Schlosse beschäftigt[9]). Ich trat eines Tages zu ihnen und sah, daß der Baumeister Lineal und Zirkel brauchte und Berechnungen machte. Ich fragte, was diese Dinge zu bedeuten hätten, was sie nützen sollten[10]), und erfuhr, es gebe eine Wissenschaft, die man Arithmetik nenne. Ich kaufte ein Buch über Arithmetik und erlernte sie. Dann hörte ich, es gebe eine Wissenschaft, genannt Geometrie, kaufte ein Buch und lernte sie. Dabei fand ich, daß viele gute Bücher über diese Wissenschaft in lateinischer Sprache geschrieben seien, — ich kaufte ein Wörterbuch und lernte Latein. Ganz so machte ich es mit dem Französischen. Mehr habe ich nicht gethan, gnädiger Herr, und ich denke, man kann Alles lernen, wenn man einmal die Buchstaben kennt." [11])

Der Herzog war hoch erfreut über diese Mittheilungen[12]) und gab[13]) dem Jünglinge eine Beschäftigung, die ihm erlaubte, seinen Lieblingsneigungen nachzugehen, denn er entdeckte in ihm Anlage zur

Baukunst, zum Zeichnen und allen Wissenschaften, die auf Berechnungen und Messungen beruhen.

[1]) acht Jahr (Gen.) alt. [2]) sich vollkommen mit d. Geom. befreundet (ознакóм.). [3]) s. Gramm. § 170. [4]) zu welcher. [5]) diese Dinge kennen gelernt. [6]) что угóдно. [7]) geworden. [8]) auf welche Weise er dieses Alles allein erlernt habe. [9]) arbeiteten. [10]) wozu sie taugen. [11]) man braucht nur (стóить тóлько) d. Buchst. zu kennen. [12]) war sehr erfreut, als er dieses erfuhr. [13]) verschaffte.

240. Der Vesuv.

Der Vesuv, dessen Höhe man mehrmals gemessen hat, erhebt sich 3694 Fuß über der Meeresfläche, was nicht viel mehr als [1]) ein Drittel der Höhe des Aetna ausmacht, der 10,283 Fuß mißt [2]). Das Verhältniß ist dasselbe, wenn man die Grundfläche des Vesuv mit der [3]) des Aetna vergleicht [4]). Die erstere hat ungefähr zwanzig Meilen im Umkreis, und die andere sechszig Meilen. Aber für den, welcher den Aetna nicht gesehen hat, ist der Vesuv eins der Wunder der Welt. Seine Form ist pyramidal und kegelförmig, und er erhebt sich wie ein riesiger Leuchtthurm Italiens, zwischen dem Meere und der Apenninen-Kette [5]), von der er durch tiefe Thäler gänzlich getrennt ist. Wir kamen mühsam, aber ohne alle Gefahr, auf den Scheitel des Berges, den wir durch Spalten gefurcht fanden, und dessen Boden nahe der Mündung des Vulkans erwärmt war. Der Rauch stieg mäßig und ohne Geräusch empor; der Wind, der ihn jagte, erlaubte mir, diese Abgründe zu beobachten, deren Tiefe das Gesicht [6]) nicht erreichen kann. Wir hatten Führer genommen; denn wie vertraut man auch mit dem Lande sein möge [7]), so [8]) wagt man sich doch nicht hinauf [9]), ohne von diesen Menschen begleitet zu sein [10]), die gewohnt sind, die Asche zu überschreiten, in welche ich bis über die Knie sank, und aus der ich mich nie allein herausgezogen [11]) hätte. Wir kamen zur Einsiedelei zurück, von Müdigkeit überwältigt [12]), wo wir ein Glas vom vortrefflichen Weine dieses Landes tranken. Ich gestehe, ich war nicht so zufrieden mit diesem schwierigen Spaziergange, als ich erwartete; und die Mühe würde das Vergnügen überstiegen haben, wenn mich nicht die vielleicht einzige Aussicht in der Welt entschädigt hätte, welche ich von dem zirkelförmigen Kranz herab, der um den Berg herum ungefähr in der Mitte seiner Höhe hervorragte, genossen hatte. Welch eine Aussicht! Welche Landschaften!

Welch eine Lage! Hier ist die Natur noch viel schöner, als die bewundernswürdigsten Nachahmungen der geschicktesten Maler.

[1]) слишкомъ. [2]) Höhe hat. [3]) der Grundfläche. [4]) если сравнить. [5]) Kette d. Apenninen. [6]) das Auge. [7]) wie sehr auch (какъ ни) Einer (кто) bekannt ist mit der Oertlichkeit. [8]) но. [9]) Niemand wagt hinaufzusteigen anders als. [10]) in Begleitung dieser Menschen. [11]) вылѣзть. [12]) утомлённый.

241. Die Newa.

Die Newa, ein Abfluß des Ladogasees, ist ein Strom von [1]) wenig Meilen Länge, der unweit seiner Mündung sich in vier Haupt- und mehrere Nebenarme theilt, wodurch er einen Archipelagus von Inseln bildet, auf denen das schöne Panorama von Petersburg sich entfaltet.

In so vielen Beziehungen ein Fluß einer Stadt nur nützen kann [2]), nützt die Newa der an ihren Ufern ruhenden Residenz. Sie führt aus dem Innern des Landes den Ueberfluß der Provinzen heran [3]) und trägt Speise, Futter und Kleidung zu. Sie empfängt an ihrer Mündung die schönsten Producte ausländischer Industrie und schafft sie zu den Palästen [4]) hin. Sie füllt den Petersburgern, die nur diesen einen schönen Brunnen und außer ihm keine klare Quelle haben, ihre Becher mit frischem Labetrunke. Sie kocht ihre Speise, braut [5]) ihnen den Thee und Kaffee. Sie füttert die Fische für ihre Tafeln. Ja sie verrichtet die gemeinste Sclavenarbeit, putzt ihre Wäsche und reinigt, sich in vielen Kanälen durch die Straßen ergießend, ihre Kloaken. Man darf sich daher nicht wundern [6]), daß das Newawasser das Tagesgespräch der Petersburger ist, und seine Kritik und sein Lob dort ebenso die Gedanken und Zungen beschäftigt, wie die [7]) des Meerwassers bei den an ihm lebenden und webenden Schiffern, oder des Nilwassers bei den Aegyptiern. Sie ist nicht immer ihre Freude, sondern zuweilen auch ihre Noth und ihr Kummer, wenn sie ihre Gärten verdirbt, ihre Häuser beschädigt, ja sogar ihre ganze Existenz bedroht, was freilich nicht allein Schuld der Newa ist [8]).

Das Newawasser ist bei der Mündung des Flusses noch so klar, wie an seiner Quelle. Es ist bekannt, daß sein Genuß anfangs ganz eigenthümliche Wirkungen hat [9]), weshalb die Neulinge es nur mit Wein oder Rum vermischt trinken. Allein man gewöhnt sich leicht daran und findet in ihm dann ein so herrliches Getränk, daß man es jedem anderen Wasser vorzieht. Die Petersburger gratuliren sich immer, wenn sie von Reisen zurückkommen, daß sie wieder Newa-Wasser trinken können. Man erzählt, der Kaiser Alexander I. habe

sich auf seinen Reisen das Newawasser, in Flaschen gefüllt, nachkommen lassen. Zum Waschen ist es gleichfalls ausgezeichnet, und die dortigen Engländer haben ihre große Freude [10]) über die guten Eigenschaften, die es ihrer Wäsche mittheilt.

Die Newa ist mitten in der Stadt eine Werst breit und, die großen Krümmungen ungerechnet, über drei deutsche Meilen lang. Man kann sich daher denken, welche Wüsteneien ihre Oberfläche im Winter bei so unregelmäßigem Anfrieren der aus dem Ladogasee herbeischwimmenden Eisschollen, wie es hier gewöhnlich vorkommt, darstellt. Man kann alsdann hier bei Nacht mitten in der Stadt Reisen machen, wo man sich so verlassen glaubt [11]), wie auf den Seeeinsamkeiten Finnlands. Die Lichter der Häuser dämmern nur aus der Ferne, Mond- und Nordlicht dienen zur Erleuchtung, und man steuert seinen Lauf nach dem Compaß und den Sternen. So verrufen diese Nachtfahrten auf dem Wintereise sind [12]) — Diebstahl und Mord passiren hier am häufigsten — und man sie gern meidet, so [13]) ändert sich das Alles im Sommer, wo die Newafahrten [14]) das beliebteste und reizendste Vergnügen sind [15]). Der blinkende Fluß umgiebt dann die schönen Stadttheile wie mit einer herrlichen Silbereinfassung. Die Nächte sind gelind und wunderbar hell, und die Petersburger, die sich aus pomphaften Schlittenfahrten weniger machen [16]), als die Deutschen, weil der Schlitten bei ihnen mehr ein nothwendiges Hausmöbel ist, als ein Luxusartikel, wie in Deutschland, schwelgen dann in der Lust des Gondelfahrens [17]) um so mehr, da sie [18]) ihnen nur kurze Zeit vergönnt [19]) ist. In den schönen warmen Monaten Juni und Juli sind die Newaarme Tag und Nacht mit segelnden und rudernden, großen und kleinen Schiffen und Gondeln übersäet, die nicht rasten, beständig die reizendsten Gemälde dem Auge darzustellen, und Alles, was Venedigs Kanäle mit ihren Gondeln Zauberisches haben mögen, ist unbedeutend [20]) im Vergleich mit dem malerischen Leben, das sich hier in dem jetzt so gelinden Norden entfaltet.

---

[1]) въ. [2]) in allen Bezieh., in welchen ein Fl. nützlich sein kann. [3]) führt heran d. Ueberfluß der inneren Provinzen d. Landes. [4]) in die Paläste. [5]) bereitet. [6]) не удиви́тельно. [7]) die Kritik und das Lob. [8]) woran freilich d. Newa nicht allein schuld ist. [9]) hervorbringt. [10]) sind entzückt. [11]) und sich für so verlassen halten. [12]) so gefährlich auch (какъ ни опа́сны) dies. Nachtf. auf d. Eise im Winter sind. [13]) но. [14]) Spazierfahrten auf der Newa. [15]) bilden. [16]) ме́нѣе

пристрáстны къ. [17]) belustigen sich, indem sie in Gondeln herumfahren. [18]) dieses. [19]) möglich ist. [20]) и скóлько бы ни́ было очарова́тельнаго въ — — —, все это ничтóжно.

242. Das Blumenfest in Riga.

Das rigasche Blumenfest zu Johannis ist (wohl) eines der hübschesten Feste, die [1]) man überhaupt bei uns sehen kann. Es leitet [2]) seinen Ursprung aus den ältesten vorchristlichen Zeiten her und hat sich erst später mit dem Feste jenes [3]) christlichen Heiligen vereinigt. Die alten heidnischen Letten hatten eine Göttin der Freude, des Frühlings und der Blumen, die sie „Lihgo" nannten und der zu Ehren sie im Frühlinge ein Fest feierten. Gewöhnlich kamen sie dazu, mit Blumen geschmückt, an Seen, Flüssen und Quellen zusammen, opferten [4]) der Göttin einige Kostbarkeiten, die sie gewöhnlich nur einfach in's Wasser warfen, führten ihr zu Ehren Tänze mit Gesang auf und jubelten und zechten die ganze dem Festtag folgende Nacht hindurch. Im Grunde genommen [5]), ist dies Alles nun noch bis auf den heutigen Tag so, nur mit dem Unterschiede, daß, da das Johannisfest auf den der Lihgo gewidmeten Tag fiel [6]), jetzt der christliche Gottesdienst und die Erinnerung an Johannes hinzukamen [7]) und in den Gesängen der Name „Jahnis" (Johannes) sich mit dem der Lihgo verflocht. — Noch jetzt ist der Johannistag bei allen Letten der größte Jubel- und Freudentag des Jahres [8]).

Schon seit den ältesten Zeiten war es in Riga Sitte, daß die Apotheken und die Haushaltungen sich am Vortage des Johannisfestes mit ihrem Jahresbedarf an Kräutern, Pflanzen und dergl. zu versorgen pflegten. Dieser Handel mit Kräutern, Blumen u. s. w. wurde vor den Stadtthoren betrieben und gab dem Tage den noch jetzt üblichen Namen „Krautabend". Erst gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts wurde der Krautabend auf den 22. Juni verlegt und wird jetzt am Ufer der Düna gefeiert. An diesem Tage kommen schon früh am Morgen aus der ganzen Umgegend Riga's, aus der Nähe und Ferne [9]), die Bauern mit Blumen und Kränzen heran gefahren und es beginnt an der großen Dünabrücke einer der anmuthigsten Märkte. Ein weiter Platz ist bedeckt mit Kränzen der mannigfachsten Art und Größe, theils aus einerlei Pflanzen, theils aus den verschiedenartigsten Blumen gewunden; außerdem sieht man hier eine Menge anderer Gegenstände, wie z. B. Kronen, Urnen, Körbchen, Sonnenschirme und dergl. aus Schilf, Kräutern und Blumen mit der größten

Kunstfertigkeit geflochten. Alles dieses wird in ungeheurer Menge abgesetzt und ziert lange nachher die Häuser und Wohnungen der rigaschen Bürger. Besonders groß ist die Fülle der Rosen, die gerade um diese Zeit in Blüthe stehen und an diesem Tage zu Tausenden verkauft werden. — Die ganze Stadt, jung und alt, arm und reich, vornehm und gering [10]) spaziert und scherzt, singt und belustigt sich bis in die Nacht hinein [11]) unter Blumen, weidet sich an ihrer Pracht und ihrem herrlichen Duft und lauscht mit Entzücken der Musik, die zu ihnen von den mit Kränzen geschmückten Schiffen und Böten auf der Düna herüberschallt.

[1]) какóй. [2]) вести́. [3]) des erwähnten. [4]) brachten zum (въ) Opfer. [5]) eigentlich. [6]) совпада́ть съ чѣмъ. [7]) so kamen jetzt zu diesem hinzu. [8]) der Johannistag ist b. d. Lett. in jed. Jahre der Tag des größten Jubels u. der Freude. [9]) aus den nahen und entfernten Oertern (мѣсто). [10]) arme und reiche, vornehme und nicht vornehme. [11]) bis (zur) tiefen Nacht.

243. Das Stiergefecht in Madrid.

Das Amphitheater, welches ungefähr tausend Zuschauer fassen konnte [1]), war mit gut gekleideten Menschen angefüllt, die schweigend erwarteten, bis das Thier erschien. Während jener Zeit spielte das Orchester langsame und ernste Melodien. Als endlich Alles bereit war, erschien ein prächtig gekleideter Mann, welcher, nachdem er die Trompete geblasen hatte [2]), einige Worte dem Corregidor sagte. Man sah nachher zwei Reiter, Piccadores genannt, erscheinen [3]). Einer trug eine blaue, atlassene Jacke und ein grünes Beinkleid, der andere eine purpurne Jacke und ein blaues Beinkleid. Die Aermel ihrer Jacken waren mit carmoisinen und goldenen Bandschleifen aufgebunden, und ihre Beinkleider waren mit Gold bedeckt. Sie trugen Saffianstiefel mit goldenen Troddeln, und ihre breiten Hüte waren auch mit Gold eingefaßt. Uebrigens waren sie erbärmlich beritten [4]), aus der Ursache, daß, weil ein Stier bisweilen fünfzehn bis zwanzig Pferde tödtet, die Ausgabe zu groß sein würde, wenn man gute [5]) dazu nehmen wollte. Die Thiere sind übrigens mit so reichen Decken behangen [6]), daß man kaum ihren mageren Zustand bemerken kann. Jeder Piccadore ist mit einer Lanze bewaffnet. Sobald man den Stier genug gereizt hat [7]), wird der Kampf eröffnet, und das Thier stürzt sich auf die Piccadores. Wüthend hatte es bald den ersten

Piccadore, welcher sich ihm dargeboten hatte, aus dem Sattel geworfen; aber da dieser nicht schnell genug sich losmachen konnte, so kam ein Banderillo, oder Fahnenträger, ihm zu Hilfe, und indem er dem Thiere ein weißes Tuch entgegenschwenkte, hielt er es auf, bis der zweite Piccadore vorrückte, um es auch anzugreifen. Die Behendigkeit der Menschen und die Anstrengungen des Thieres werden immer mit lebhaften Beifallsbezeugungen von den Zuschauern, von deren Zurufungen das Amphitheater wiederhallt [8]), aufgenommen. Als dieser erste Kampf einige Zeit gedauert hatte, erschienen zwei Banderillos, jeder mit einem Spieße bewaffnet, an welchem Stücke Papier und ein Tuch befestigt waren. Der Stier stürzt sich auf das Tuch, allein jetzt sticht ihn der Banderillo mit seinem Spieße, bis er ganz wüthend wird [9]). Zuweilen reizt man ihn auch mit Schwärmern und anderen Feuerwerken. Als der König, welcher bei der Vorstellung gegenwärtig war, fand, daß der zweite Act lange genug gewährt hatte, gab er Befehl, den Matadore, das heißt, den Mann, welcher tödtet, erscheinen zu lassen. Dieser, reich gekleidet und mit einem kurzen Dolch bewaffnet, zeigte sich bald. Der Stier stürzte sich auf ihn; aber als der Matadore ihm die Spitze seines Dolches entgegenhielt [10]), drang dieser dem Thiere in den Hals, gerade am obersten Ende des Rückgrates [11]), und es fiel todt zu seinen Füßen. Der triumphirende Matadore erhielt die lebhaftesten Beifallsbezeugungen von den Zuschauern [12]). In der That legte er Beweise von Muth sowohl, als auch Gewandtheit ab; denn da die Stelle, wo er seinen Gegner treffen muß, kaum den Durchmesser eines Fünffrankenstückes darbot, so würde es ihm wahrscheinlich das Leben gekostet haben, wenn er gefehlt hätte. Ein zweiter Stier wurde auf dieselbe Weise getödtet, nachdem [13]) er jedoch zweien Pferden den Leib aufgerissen hatte. — Am öftersten finden solche Kämpfe [14]) im Sommer und im Herbste statt; selten sieht man sie im Winter.

---

[1]) in welchem sich placiren konnten. [2]) nachdem er ein Zeichen mit der Trompete gegeben hatte. [3]) Gramm. § 170. [4]) sie ritten auf erbärmlichen Pferden. [5]) gute Pferde. [6]) bedeckt. [7]) d. St. hinlänglich gereizt ist. [8]) deren Zurufungen im Amphitheater wiederhallen. [9]) in Wuth geräth. [10]) обратíлъ къ нему. [11]) у самаго затылка. [12]) der triumph. Matad. wurde von den Zuschauern mit d. lebhaft. Beifallsb. überschüttet. [13]) zuerst jedoch riß er ꝛc. [14]) трáвля.

244. Sage über den Bau der alten Teufelsbrücke in der Schweiz.

Die neue Teufelsbrücke, welche über die Reuß führt, kann für ein musterhaftes Erzeugniß der Kunst gehalten werden, allein die alte wird stets einer von den interessantesten und räthselhaftesten Gegenständen bleiben. Man meint, sie sei am [1]) Anfang des XII. Jahrhunderts von dem Abt des Klosters Einsiedeln erbaut. Das Volk aber will sie nicht als ein gewöhnliches Menschenwerk anerkennen und schreibt ihren Bau einer übernatürlichen Begebenheit zu. Die Sage theilt darüber Folgendes mit: Der Landammann des Cantons Uri war ein Schwarzkünstler und dabei ein geschickter Mann, der viel Nützliches für sein Land gethan hat. Zur Entwickelung des Handels legte er in den Bergen Straßen an und sah endlich die Nothwendigkeit ein, einen Weg bis zum St. Gotthard zu bahnen. Schon waren einige Brücken über die Reuß erbaut, es blieb noch übrig die letzte, die allerschwerste, zu bauen. Die angesammelten Materialien lagen am Ufer des Flusses. Man schritt nicht an die Arbeit, weil Niemand wußte, wie und womit [2]) man anfangen sollte [3]). Der Landammann mühte sich ab, ärgerte sich, allein es war nicht zu helfen [4]). Endlich beschloß er zu seinen geheimnißvollen Kenntnissen Zuflucht zu nehmen und citirte den Geist der Finsterniß. — „Was willst du von mir?" fragte der Teufel. — „Deinen Rath," antwortete der Landammann, „wie man die Enden der Brücke befestigen soll [5])." — „Ich werde sie in [6]) einer Nacht hinbauen," sagte der Teufel: „aber unter [7]) der Bedingung, daß die Seele des Ersten, der über dieselbe [8]) hinweggeht, mir zugehöre." Der Landammann willigte ein, und in einer Nacht war die Arbeit beendigt. Am Morgen sah das versammelte [9]) Volk mit Erstaunen auf die dauerhaft gebaute Brücke, allein Niemand wagte es, über sie hinwegzugehen. Der Landammann hatte Alle von der Bedingung in Kenntniß gesetzt. So dauerte es einige Zeit. Einst kam der Landammann zu der Brücke in Begleitung seines Hundes. Ein Stück Fleisch, auf die andere Seite hinübergeworfen, veranlaßte denselben über die Brücke hinwegzulaufen. — „Die Bedingung ist erfüllt!" — rief der Schwarzkünstler aus, und seit dem Augenblicke wurde die Brücke passirbar.

---

[1]) Gramm. § 145, 2. [2]) съ чего́. [3]) anzufangen. [4]) помо́чь было не́чѣмъ. [5]) s. N. 3. [6]) Gr. § 145. [7]) mit. [8]) sie; substant. Fürw., im Sing. gebraucht, stehen bei по im Präp. [9]) собравшійся.

245. Der vorsichtige Hund.

Ein Mann hatte die üble Gewohnheit, daß er öfter des Abends, wenn er schon im Bette lag, noch las. Bisweilen schlief er vor Müdigkeit ein, ohne das Licht, das auf dem Tische neben dem Bette stand, ausgelöscht zu haben: zu seiner Verwunderung fand er aber jedesmal, wenn er aufwachte, das Licht ausgelöscht, obgleich er wußte, daß er es nicht gethan hatte, und ob sich gleich außer ihm kein Mensch im Zimmer befand. Als er einst das Licht genauer besah, bemerkte er, daß es weder ausgeblasen, noch mit der Lichtscheere ausgeputzt [1]), sondern wie mit der flachen Hand [2]) niedergedrückt war.

Nun fiel es ihm ein, sein Hund, welcher immer neben dem Bette lag, könnte wohl dieses Kunststück gemacht haben [3]). Um dieses mit Gewißheit zu erfahren, las er am nächsten [4]) Abend wieder im Bette, aber nur kurze Zeit, und dann stellte er sich, als ob er eingeschlafen wäre. Es währte nicht lange [5]), so kam der Hund an das Bett heran und gab genau Acht [6]), ob sein Herr wirklich schlafe. Da er keine Bewegung an seinem Herrn bemerkte, so sprang er von dem Stuhle auf den Tisch. Hier hob er eine Vorderpfote auf und drückte das brennende Licht nieder. Als er dieses gethan hatte, sprang er wieder herunter und legte sich auf seine gewöhnliche Schlafstelle.

[1]) ausgelöscht. [2]) Handfläche. [3]) hat vielleicht dies. Kunstst. gemacht. [4]) folgenden. [5]) es verging nicht viel Zeit. [6]) sah genau hin.

246. Der Gast im Gefängnisse.

Als Crebillon, ein berühmter französischer Schriftsteller, eines [1]) seiner Werke wegen in's Gefängniß nach Vincennes geschickt worden war, weckte ihn gleich in der ersten Nacht etwas Warmes auf, das er an sich fühlte; da es mit Haaren bedeckt war, so hielt er es für eine Katze, warf es aus dem Bette heraus und schlief bald wieder ein. Am anderen Morgen suchte er allenthalben nach der Katze, denn er hatte diese Thiere gern [2]) und versprach sich von ihr viel Unterhaltung in der Einsamkeit [3]). Er fand nichts. Mittags aber, da er speiste, sah er plötzlich auf der anderen Seite des Tisches ein Thier sitzen [4]), das er, bei der Dunkelheit des Kerkers, für ein Kätzchen hielt und schmeichelnd an sich lockte. Es kam, aber bald ward er gewahr, daß es eine ungeheure Ratte war. Bei seinem natürlichen Abscheu vor diesen langgeschwänzten Thieren schrie er laut auf. Da trat

ein Gefängnißwärter, der zufällig in der Nähe gewesen war, herein und fragte den blassen, zitternden Dichter, was vorgefallen sei. Als er die Sache erfuhr, brach er in ein schallendes Gelächter aus[5]) und erzählte, daß ein früherer Gefangener die Ratte aufgezogen und ganz zahm gemacht hätte. Nach Beendigung seiner Erzählung rief er laut: „Raton! Raton! komm her, mein Thierchen!“ Da guckte Raton erst schüchtern aus seinem Loche hervor, sprang, da er seinen Freund erkannte, ihm auf den Arm und ließ sich die ihm dargereichten Brosamen köstlich schmecken[6]). Von diesem Augenblick an überwand Crebillon den Abscheu, den er hatte, und gewann das Thier so lieb, daß er es nach seiner Befreiung gern mit[7]) nach Paris genommen haben würde, wenn es nicht der Wärter hätte behalten wollen.

[1]) für eins von (изъ) sein. W. [2]) liebte diese Thiere. [3]) und hoffte in ihm einen guten Gesellschafter in der Einsamkeit zu finden. [4]) s. Gramm. § 170. [5]) begann laut zu lachen (захохотáть). [6]) aß mit großem Appetite. [7]) mit sich.

247. Der Hund eines Wilden in Amerika.

In Pennsylvanien lebte ein Mann, der von den durch[1]) das Edict von Nantes vertriebenen Hugenotten abstammte und seine ganze Zufriedenheit in dem Kreise seiner Familie fand, die aus eilf gesunden Kindern bestand. Eines Tages vermißte man[2]) das jüngste Kind, einen Knaben von vier Jahren. Man suchte ihn überall auf dem Felde und an dem vorbeiströmenden Flusse mit großer Aengstlichkeit, aber vergebens. Nun riefen die Eltern ihre Nachbaren zu Hilfe und gingen alle zugleich in den Wald auf dem angrenzenden Gebirge. Sie riefen und suchten mit der größten Emsigkeit, ohne[3]) von dem Kinde die geringste Spur zu finden. Es ward Nacht[4]), aber die Eltern wollten dessenungeachtet nicht zurückkehren. Ihre Betrübniß und Furcht wurde nur um so größer, weil sie wußten, daß die Bergkatzen den Menschen mit einer[5]) Wildheit und Behendigkeit anfallen, gegen welche es selbst erwachsenen Leuten schwer fällt, sich zu vertheidigen. Die Nacht verstrich unter diesen ängstlichen Betrachtungen[6]). Sobald der Tag anbrach, fing man von Neuem an, das Kind zu suchen, aber mit eben so schlechtem[7]) Erfolge, als vorher. Glücklicher Weise kehrte ein Wilder bei dieser Familie ein, um in dem Hause seines Freundes etwas auszuruhen.

Wie er aber Niemanden, als eine alte Negerin daselbst antraf, wurde er bestürzt und fragte: „Wo ist mein weißer Bruder?“ Die Negerin erzählte ihm nun, was vorgefallen war, worauf der Wilde antwortete: „Ziehe deine Glocke [8]), damit dein Herr nach Hause kommt, ich will sein Kind schon finden.“ Es war damals bereits Nachmittags drei Uhr, und der Knabe war noch nicht entdeckt. Als der Vater nach Hause kam, verlangte der Wilde die Schuhe und Strümpfe, die das Kind zuletzt [9]) getragen hatte. Darauf ließ er seinen Hund [11]) diese Kleidungsstücke beriechen, zog einen Strich in die Erde von dem Hause an [10]) und befahl dem Hunde da, wo er den Strich gemacht hatte, die Erde zu beriechen. Diesen Strich verlängerte er in Begleitung des Hundes auf eine Viertelmeile rund um das Haus, aber der Zirkel war noch nicht vollendet, als schon der Hund anfing zu bellen und seiner eigenen Spur zu folgen [11]). Nicht lange nachher bellte [12]) er von Neuem, und als die Gesellschaft dies hörte, liefen Alle dem Hunde nach; aber sie verloren ihn in dem dichten Walde bald aus den Augen. Nach einer halben Stunde kam der Hund zurück, und die Freude sprach aus [13]) seinen Augen. Nun begleitete der Wilde seinen Hund, und dieser führte ihn zu dem Knaben, welcher ohnmächtig und fast todt an dem Fuße eines Baumes [14]) lag. Der Wilde brachte hierauf das Kind seinen Eltern zurück, die ihm nicht hatten folgen können. Es wurde vollkommen wieder hergestellt, und auf diese Weise hatte es der Hund vom Tode errettet.

---

[1]) in Folge des Ed. v. N. [2]) пропáло. [3]) Gramm. Anmerkung zu XLVI. [4]) es brach die Nacht an. [5]) mit einer solchen W. [6]) Befürchtungen. [7]) „schlechtem“ ist nicht zu übersetzen. [8]) läute (etwas) deine Glocke. [9]) zum (въ) letzten Male. [10]) начинáя съ сáмаго дóма. [11]) seinen eigenen Weg (Instr.) zu laufen. [12]) begann (за-) zu bellen. [13]) drückte sich aus auf s. Aug. [14]) unter einem Baume.

248. Ein Hund entdeckt ein Verbrechen.

Ein Postillon bekam von seinem Postmeister in Zielenzig, einem Flecken in der Provinz Brandenburg, einen Hund geschenkt [1]), der ihn allemal begleitete, wenn er in seinen Geschäften von Zielenzig nach Drossen und zurück fuhr. Einst blieb die Post aus [2]). Der Postmeister wartet; anstatt des Wagens kommt [3]) aber nur der Hund,

außer Athem, bellend und heulend [4]). Sobald er den Postmeister erblickt, springt er bellend an ihm hinan und eilt sogleich knurrend nach dem Wege, den [5]) er gekommen war, zurück. Der Postmeister erschrickt, ahnet nichts Gutes [6]), läßt sein Pferd satteln und folgt dem Hunde. Auf dem halben Wege findet er den Postwagen stehen [7]), aber bestohlen und ohne den Knecht [8]). Der Hund eilt heulend in die nahen Fichtengebüsche; jener folgt und sieht hier seinen Knecht erschlagen liegen [9]). Die Obrigkeit stellte Monate lang [10]) Untersuchungen an, entdeckte aber nichts. Endlich ritt einmal der Postmeister, von dem Hunde begleitet, nach Drossen. Wie er die eine Straße hinabkam [11]), fiel sein Hund einen vor einem Hause stehenden Kanonier wüthend an, da [12]) er doch sonst auf keinen Menschen losging. Der Kanonier fand sich beleidigt und schimpfte [13]). Allein der Postmeister, dem die ungewöhnliche Wuth des Hundes auffiel, ging sogleich zum Obristen des dortigen Regiments und ließ den Kanonier verhaften. Er selbst begleitete die Wache. So wie der Hund den Kanonier erblickte, ward er wiederum wüthend [14]) und eilte ohne Verzug die Bodentreppe hinauf [15]). Man folgte ihm, sah ihn in einem dort liegenden Strohhaufen kratzen [16]) und fand beim Nachsuchen [17]) noch Sachen, die von dem Postwagen gestohlen worden waren. Der Kanonier gestand sein Verbrechen sogleich ein und empfing zu Berlin die Todesstrafe [18]).

---

[1]) einem Postillon schenkte sein Postm. — — einen Hund. [2]) kam nicht an. [3]) erscheint. [4]) mit Bellen und Heulen. [5]) auf (по) welchem. [6]) ему предчу́вствуется что-то недо́брое. [7]) er sieht den stehengebliebenen Wagen. [8]) Postillon. [9]) „liegen" wird nicht übersetzt. [10]) einige Monate. [11]) als er auf einer Straße ging. [12]) между тѣмъ какъ она́. [13]) begann zu schimpfen (руга́ться). [14]) gerieth wieder in Wuth. [15]) unverzüglich lief er auf (по). [16]) Gramm. § 170. [17]) поиска́въ. [18]) wurde in Berlin hingerichtet.

249. Die Sprache der Thiere.

Ich hatte, erzählte Wenzel in seiner Schrift „Entdeckung über die Sprache der Thiere", einen Hund und eine Katze, welche einander so lieb gewannen, daß eins ohne das andere nicht sein [1]) konnte. Bekam [2]) der Hund ein gutes Stückchen, so konnte ich versichert sein, daß auch die Katze, seine gute Freundin, ihren Antheil davon erhalten würde [3]). Sie aßen friedlich [4]) aus einer Schüssel, hatten

ein gemeinschaftliches Bett und gingen täglich in Gesellschaft mit einander umher. Ich wollte diese, dem Scheine nach so innige Freundschaft auf die Probe stellen und nahm eines Tages die Katze allein auf [5]) mein Zimmer, indeß ich den Hund auf einer anderen Stube bewachen ließ. Ich bewirthete die Katze auf das Beste; denn ich wollte erfahren, ob es ihr ohne ihren Kumpan, mit dem sie bisher immer Tafel gehalten hatte [6]), so wie vordem schmecken werde. Das Thier fraß mit großer Begierde und schien [7]) des Hundes völlig vergessen zu haben. Ich hatte ein Rebhuhn, wovon ich mir die Hälfte zum Abend [8]) aufbewahren wollte. Meine Frau deckte einen Teller darüber [9]) und stellte den Braten in einen Wandschrank, ohne die Thür desselben abzuschließen. Die Katze entfernte sich. Ich nahm Hut und Stock und ging aus. Meine Frau saß im Nebenzimmer und arbeitete. Als ich wieder nach Hause kam, erzählte man mir Folgendes: Die Katze hatte eiligst das Speisezimmer verlassen und sich zu ihrem Hunde verfügt, wo sie ungewöhnlich stark, anhaltend und in verschiedenen Tönen miaute [10]), welches [11]) der Hund zuweilen mit einem einsilbigen [12]) Bellen beantwortete. Hierauf gingen beide nach dem Zimmer, wo die Katze zu Gast gewesen war, und warteten so lange an der Schwelle, bis die Thür geöffnet wurde. Eins von meinen Kindern that dieses. Im Nu waren die Freunde in der Stube. Das Miauen der Katze machte meine Frau aufmerksam [13]). Sie stand von ihrem Sitze auf, ging leise an die halbgeöffnete Thür und beobachtete, was vorging. Die Katze führte den Hund zu dem Schranke, worin sich das Rebhuhn befand, stieß den Teller, welcher die Schüssel deckte, herab, langte den Braten hervor und brachte ihn dem Hunde, der ihn auch mit Vergnügen verzehrte. Nun verkrochen sich beide und sahen mit Ungeduld dem Augenblick entgegen [14]), wo sich das Zimmer [15]) wieder öffnen werde. Ich war der erste, der die Thür aufmachte, und schüchtern liefen zwischen meinen Füßen Katze und Hund hindurch. Meine Frau und die Hausleute erklärten mir die Schüchternheit dieser Thiere. Wahrscheinlich hatte die Katze dem Hunde durch ihr Miauen zu verstehen gegeben, welch eine herrliche Mahlzeit sie gehabt, wie sehr es ihr aber leid gethan, daß sie selbige ohne ihn genießen mußte. Wahrscheinlich hat sie ihrem Lieblinge gesagt, daß sich noch etwas für ihn im Schranke befinde, und ihn beredet, ihr dahin zu folgen. Von dieser Zeit an habe ich beide Thiere zu einem Gegenstande meiner besonderen

Beobachtungen gemacht und mich vollkommen überzeugt, daß eins dem anderen treulich[16]) Nachricht von dem gab, was einiges Interesse für sie hatte.

[1]) leben. [2]) wenn der Hund bekam. [3]) wird. [4]) дружелюбно. [5]) in. [6]) zusammen gegessen hatte. [7]) es schien, daß. [8]) zum (на) Abendessen. [9]) deckte sie zu. [10]) замяукать. [11]) worauf. [12]) abgebrochenen. [13]) wandte auf sich die Aufmerksamkeit meiner Fr. [14]) erwarteten mit Ungeb. den Augenblick. [15]) die Thür. [16]) genau.

250. Mitgefühl bei den Hirschen.

Ein Jäger schoß im Walde nach einem Hirsch. Die Kugel traf, aber der Hirsch hatte noch so viel Kraft, daß er in's Dickicht fliehen konnte. Der Jäger folgte ihm, verlor ihn aber aus dem Gesichte. Endlich fand er die Spur[1]) wieder, gelangte bei der Verfolgung[2]) derselben an ein Dickicht und hörte aus demselben ein dumpfes Gestöhn herausschallen. Er näherte sich ihm und sah bald den verwundeten Hirsch auf der Erde ausgestreckt liegen.

Schon wollte er einen zweiten Schuß nach ihm thun[3]), aber ein Geräusch hielt ihn noch ab. Bald bemerkte er, daß zwei andere Hirsche herzugeeilt kamen und traurig vor ihrem Mitbruder stehen blieben.

Der Jäger senkte leise sein schon erhobenes Gewehr nieder und verhielt sich ganz ruhig[4]), um zu beobachten, was weiter vorgehen[5]) würde. Kaum hatte der verwundete Hirsch seine theilnehmenden Freunde erblickt, so ächzte er noch lauter und nachdrücklicher. Die beiden Hirsche antworteten ihm mitleidig, schwiegen endlich und leckten[6]) ihm die Wunde. Dieses schien ihn die Schmerzen vergessen zu machen, denn er gab keinen Trauerton mehr von sich.

Nachdem der Jäger einige Zeit dieser Scene zugesehen hatte, endigte er die Leiden des Thieres durch einen zweiten tödtlichen Schuß.

[1]) Spur. [2]) идя по нимъ. [3]) zum zweiten Male schießen. [4]) rührte sich nicht von der Stelle. [5]) sein. [6]) fingen an zu lecken.

251. Ueber den Schlaf.

Viele Menschen genießen die Wohlthat des Schlafes, ohne daran zu denken, daß sie auch dafür ihrem himmlischen Vater zu danken schuldig sind. Nahrhafte Speisen und stärkende Getränke sind zwar auch Mittel, durch welche der Mensch sich neue Kräfte zu seinen täglichen Arbeiten verschaffen kann; wären sie aber das Einzige, wie würde es da dem armen Tagelöhner ergehen [1]), der bei seiner sauren [2]) Arbeit oft nichts Anderes, als Wasser und Brod hat? — Dafür gab ihm der gütige Schöpfer den süßen Schlaf, der ihn, wenn er müde und matt ist, noch weit besser erquickt, als alle Getränke und Speisen. Die besten Speisen ohne Schlaf würden uns mehr ermatten, als stärken. Wirken nicht auch bei einem Kranken einige Stunden Schlaf mehr, als alle Arzeneien? — Der Schlaf ist aber eine große Wohlthat besonders für den, der den Tag über mit allerlei Sorgen und Bekümmernissen zu kämpfen gehabt hat [3]). Er macht [4]) alle Mühseligkeiten des Lebens vergessen. Kleinmüthig und verzagt legt sich oft Mancher des Abends in sein Bett, und des Morgens, wenn er erwacht, hat [5]) er wieder neuen Muth und neue Hoffnung. Die Geschäfte, welche uns heute schwer und unmöglich vorkommen, werden uns leicht, wenn wir durch den Schlaf zu neuer Thätigkeit gestärkt sind.

Wir wollen daher Gott danken für den süßen Schlaf, so oft wir die Wohlthaten, die derselbe mit sich führt [6]), genießen. Wir wollen ihn der Absicht Gottes gemäß gebrauchen [7]), aber nicht mißbrauchen. Wolltest du z. B. dich dem Schlafe länger überlassen, als es zur Erholung von deinen Tagesarbeiten und zur Stärkung deines Körpers nöthig wäre, so machtest du dich eines Mißbrauches des Schlafes schuldig, der sich an dir rächen würde [8]). Lange Schläfer [9]) werden gewöhnlich faule, träge Leute. Man [10]) verkürzt sich auch durch allzu langes Schlafen gewissermaßen sein Leben, denn die unnöthig verschlafene Zeit ist so gut, als nicht verlebt [11]). Wir leben nicht, um zu schlafen, sondern schlafen, um zu leben. Verkürze dir aber den Schlaf [12]) auch nicht zu sehr, so daß dein Körper nicht hinlänglich gestärkt werden kann. Wer halbe Nächte hindurch [13]) entweder bei der Arbeit oder gar am Spieltische sitzt, schwächt seine

Gesundheit und versündigt sich an[14]) seinem Schöpfer, der die Nacht zur Ruhe geschaffen hat.

---

[1]) sein. [2]) schweren (тя́жкій). [3]) kämpfen mußte. [4]) заставля́ть, -вить. [5]) empfindet. [6]) die wohlthätigen Folgen, welche ihn begleiten. [7]) benutzen. [8]) für welche du wirst müssen (тебѣ́ прійдётся) büßen. [9]) Leute, die lange schlafen. [10]) der Mensch. [11]) denn unnöthig die Zeit verschlafen, heißt (зна́читъ) nicht leben. [12]) die Zeit des Schlafes. [13]) за по́лночь. [14]) vor.

252. Unvorsichtigkeit im Reden.

Eine englische Postkutsche war auf dem Wege[1]) nach einer Stadt und mit Reisenden fast ganz angefüllt. Man sprach viel von Straßenräubern, welche in dieser Gegend die Reisenden oft angefallen und ausgeplündert hätten, und wie man sein Geld vor ihnen verwahren[2]) könne. Jeder rühmte sich, vor ihren Plünderungen seine Maßregeln genommen und sich sicher gestellt zu haben[3]), ohne deshalb etwas Näheres[4]) anzugeben.

Ein junges, unvorsichtiges Mädchen, welches ohne Zweifel seine Klugheit wollte bewundern lassen und nicht bedachte, daß hier die Offenherzigkeit ganz am unrechten Orte angebracht sei[5]), sagte: „Ich trage mein ganzes Vermögen bei mir. Es ist ein Bankschein von 200 Pfund (gegen 1400 Rbl.), und ich habe ihn so gut versteckt, daß ihn gewiß kein Räuber finden soll. Ich habe ihn in meinem rechten Schuh, zwischen Fuß und Strumpf verborgen."

Bald darauf erschienen wirklich Räuber, welche den Reisenden ihre Börsen abforderten. Sie fanden aber so wenig darin, daß sie mit der Summe nicht zufrieden waren und die ganze Gesellschaft mit einer strengen Durchsuchung und Plünderung bedroheten[6]), wenn sie nicht sogleich eine Summe von 100 Pfund zusammenbringen würden[7]), und sie schienen[8]) es bei der bloßen Drohung nicht wollen bewenden zu lassen.

„Sie können leicht doppelt so viel[9]) finden, als Sie suchen, meine Herren," sagte ein alter Mann, der hinten in der Kutsche saß: „Sie dürfen[10]) nur das junge Mädchen da Schuhe und Strümpfe

ausziehen lassen!" Der Rath wurde befolgt[11]; das arme Mädchen verlor ihren Bankschein, und die Räuber entfernten sich.

Was sagt[12] ihr zu dem[13] Manne? — Die Reisegesellschaft wenigstens ließ[14] ihn ihren vollen Unwillen empfinden, schimpfte und schmähte ihn, drohte ihm mit Schlägen, mit Hinauswerfen aus dem Postwagen, mit einer Klage[15] und mit Allem, womit sie nur drohen konnte. Die Betrübniß des armen Mädchens war über alle Beschreibung[16]. Der alte Mann aber blieb ganz gelassen bei allem Schimpfen und Schmähen und entschuldigte sich ein einziges Mal nur damit, daß sich jeder selbst der Nächste sei[17].

Als die Kutsche gegen Abend in der Stadt angekommen war, hatte sich der alte Mann unbemerkt entfernt, ehe noch Jemand etwas gegen ihn vornehmen konnte. Wie schlaflos mußte[18] die Nacht für das arme Mädchen sein! Aber desto entzückender war der Morgen, als sie nachstehenden Brief nebst 400 Pfund und einer kostbaren Tuchnadel erhielt:

„Hier, meine Liebe, sendet Ihnen der Mann, den sie gestern verabscheuen mußten, das für ihn ausgelegte Capital, nebst eben so viel Zinsen und einer Tuchnadel von wenigstens gleichem Werthe[19]. Es thut mir leid, daß ich Ihnen gestern so vielen Kummer verursachen mußte. Wenige Worte werden bei[20] Ihnen mein Betragen entschuldigen. Ich bin ein Mann, welcher zehn saure[21] Jahre in Indien zugebracht hat und gestern von daher wieder zurückkehrte. Mein ganzes mühsam[22] erworbenes Vermögen von 30,000 Pfund war in Wechselbriefen in meiner Tasche, und wäre in die Hände der Räuber gefallen, wenn es zu einer Durchsuchung gekommen wäre[23]. Sagen Sie selbst, was sollte ich[24] thun? Ich benutzte Ihre Offenherzigkeit und bin Ihnen daher künftig zu jedem Dienste bereit. Leben Sie wohl!"

---

[1]) fuhr. [2]) verstecken. [3]) Gramm. § 170. [4]) irgendwelche (никак.) Einzelheiten. [5]) откровéнность здѣсь неумѣстна. [6]) und droheten, alle Passagiere streng zu durchsuchen und zu plündern. [7]) Futurum. [8]) s. Gramm. § 170. [9]) mehr. [10]) стóить вамъ тóлько. [11]) Durch das Activum zu übersetzen. [12]) Futurum. [13]) von diesem. [14]) дава́ть. [15]) drohte ihn zu schlagen, hinauszuwerfen ꝛc. [16]) невырази́мый. [17]) своя́ руба́шка къ тѣ́лу бли́же. [18]) Es ist leicht sich vorzustellen, welch' eine schlaflose N. d. M. zubrachte. [19]) Genit. ohne Präposition. [20]) vor. [21]) schwere. [22]) mit Mühe. [23]) еслибъ дѣ́ло дошло́ до о́быска. [24]) Dat. mit d. Infinit.

253. Wirkung eines guten Beispiels.

Der bekannte Gellert ging eines Tages vor[1]) Leipzigs Thoren spazieren. Er hörte unter Weinen und Schluchzen[2]) eine Frau rasch hinter sich herlaufen[3]), blieb stehen und fragte die Frau, der die Bedrängniß mit den leserlichsten Zügen im Gesichte geschrieben stand[4]), was ihr fehle[5]). „Ach, lieber[6]) Gott," antwortete sie klagend und unter einem Strome von Thränen[7]), „dort hinten in der Straße[8]), in dem kleinen Häuschen mit Schindeln gedeckt, liegen mein Mann und meine vier armen Kinder krank! Ich habe (seit) fünf Wochen nichts verdienen können; wir sind dem Kaufmanne N. 30 Thaler schuldig; der will nicht länger warten. Eben jetzt komme ich von ihm her; ich wollte ihn um Nachsicht bitten; da hat er mir aber gedroht, daß wir heute aus dem Hause geworfen werden sollten[9]), wenn wir ihm nicht auf der Stelle bezahlten[10]). Ich arme Frau, was fange[11]) ich an mit meinem kranken Manne und meinen kranken Kindern? Wenn wir doch alle zusammen nur schon unter der Erde lägen!"

Gellert beruhigte sie, versprach ihr Hilfe, nahm sie mit sich in seine Wohnung, schloß das Schreibpult auf, suchte und brachte (glücklich) 30 Thaler zusammen, die er der armen Frau gab. „Nun," sagte er, „gehe Sie hin und bezahle Sie[12])! Aber nicht eher, als in[13]) einer Stunde; — hört Sie das? in einer Stunde!"

Die Frau, indem sie ihre Thränen trocknete, gab durch Nicken[14]) zu erkennen, daß sie seinen Willen befolgen wolle[15]). Indessen machte sich Gellert auf und ging zu dem ihm wohlbekannten, reichen Kaufmann N., den er (eben) mit[16]) Zählung einer großen Summe beschäftigt fand. N. strich sein Geld in die Kasse, und die Fragen: Was steht zu Befehl[17])? Womit kann ich dienen? schwebten ihm schon auf der Zunge, indem er aufstand[18]); doch besann er sich noch (zur rechten Zeit), daß es Gellert sei, der ihn besuche. Verlegen, aber freundlich begrüßte er ihn mit einer anderen Höflichkeitsbezeigung[19]).

„Von Ihnen kann man gewiß noch Manches lernen" — sprach Gellert — „denn ein so gesegneter Mann, wie Sie, wird doch nicht unterlassen, von[20]) seinem Reichthume den schönsten Gebrauch zu machen. Da können Sie dann über die große Kunst, Anderen wahrhaft[21]) wohlzuthun, uns manche heilsame, aus Erfahrung geschöpfte Lehre mittheilen." Herr N., der gar nicht wußte, worauf das gehen

sollte[22]) und halb noch seine Gedanken bei dem Gelde hatte[23]), antwortete: „Ganz recht! Schon recht! Ja, ja!" — Gellert aber fuhr fort, mit Wärme von den Freuden[24]) des Wohlthuns und der Menschenliebe zu reden. Selbst gerührt[25]), im Andenken[26]) an die arme, bedrängte Frau, hätte[27]) er dem Auge des Geizigen beinahe eine Thräne entlockt, als eben diese Frau hereintrat und hastig die 30 Thaler auf den Tisch legte, mit den Worten: „Da haben Sie's! Nun geben Sie mir aber auch das Briefchen, das mein Mann geschrieben hat, damit Sie uns nicht aus dem Hause werfen!" N., durch das Eintreten und Benehmen der Frau in Verlegenheit gesetzt, antwortete: „Ei, das hätte ja Zeit gehabt[28])! Wie kann Sie doch nur so — Sie sieht ja, daß ich Besuch[29]) habe, und weiß doch — — es hätte ja Zeit damit gehabt!" — In diesem Augenblicke aber besann er sich und zählte: 10, 20, 30! — „Ja, Zeit hin, Zeit her[30]). Sie haben mich diesen Morgen hart angelassen[31])! Und einen kranken Mann und vier kranke Kinder zu haben, und um 30 Thaler willen aus dem Hause geworfen zu werden! Da bin ich da dem — —" (Gellert winkte ihr zu schweigen, aber die Frau fuhr fort): „wenn Sie mir auch winken, ich sage es doch! Da bin ich da dem Herrn begegnet, und der hat mir das Geld gegeben."

Der karge Reiche, hierüber betroffen, blickte bald den Professor Gellert, bald die Frau an und erklärte einen Entschluß, den Gellert gewiß nicht erwartet hatte. „Hier" — sprach er zur Frau — „hat Sie Ihren Schein, und da nehme Sie Ihre 30 Thaler; gehe Sie nach Hause und warte Sie Ihres kranken Mannes und Ihrer kranken Kinder!" Zu Gellert aber sagte er: „Herr Professor, ich sehe, daß Sie nicht blos schön reden nnd schreiben, nein, daß Sie auch eben so schön handeln können. Um meinen begangenen Fehler einigermaßen wieder gut zu machen, erlauben Sie mir, daß ich Sie zu der kranken Familie begleite, damit Sie mich nun auch als einen wohlthätigen Mann kennen lernen, da Sie mich bisher vielleicht nur für einen mitleidslosen gehalten haben."

Sie gingen gemeinschaftlich hin und fanden wirklich eine sehr arme, unglückliche Familie. Gellert übernahm es, den Leidenden ärztliche Hülfe zu verschaffen, und der Kaufmann versprach, die Kranken mit labenden, stärkenden Speisen und Getränken zu versorgen. Doch der gebesserte N. that nachher noch mehr. Dem wieder gesund gewordenen Manne gab er Arbeit, und dessen ältesten Sohn nahm er

zum[32]) Markthelfer an. Für die noch übrigen kleinen Kinder bezahlte er das Schulgeld und versprach für ihr ferneres Fortkommen Sorge zu tragen.

---

[1]) unweit. [2]) laut schluchzend. [3]) Gramm. § 170. [4]) auf deren Gesichte die Bedr. sehr deutlich ausgedrückt war (изобразиться). [5]) was mit ihr sei. [6]) mein. [7]) mit Thränen in (на) den Augen. [8]) въ переу́лкѣ. [9]) werden geworfen werden (kann auch durch's Activum übersetzt werden). [10]) Futurum. [11]) куда́ мнѣ дѣва́ться. [12]) Für die Anrede ist im Russischen nur das (persönliche) Pronomen der zweiten Person gebräuchlich. [13]) чрезъ. [14]) Nicken des Kopfes. [15]) werde. [16]) за. [17]) was werden Sie befehlen. [18]) legte sein Geld in die Kasse und indem er aufstand, wollte er schon fragen ꝛc. [19]) indem er auf eine andere Weise seine Höflichkeit bezeigte. [20]) изъ. [21]) auf die rechte Weise. [22]) worauf (къ чему́) dieses sich bezieht. [23]) und dessen Gedanken halb noch mit dem Gelde beschäftigt waren. [24]) Genuß. [25]) indem er selbst gerührt war. [26]) gedenkend. [27]) hatte. [28]) вѣдь э́то не къ спѣху. [29]) Gast. [30]) како́е не къ спѣху. [31]) hart mit mir verfahren. [32]) Gramm. § 139, d.

254. List eines Pflanzers.

Die Sclaverei macht die Neger oft schwermüthig. Wenn ein Neger sich unter der Herrschaft eines unmenschlichen Herrn befindet, so geräth er leicht in Verzweiflung und wähnt nur im Tode noch seine einzige Rettung. Darum ist der Neger bei jedem widerwärtigen Vorfalle zum Selbstmord bereit, und dieses um so mehr, als er nach dem unter ihnen eingewurzelten Aberglauben nach dem Tode in die Heimath zurückzukehren hofft.

Bei einem Engländer, einem Plantagenbesitzer auf der Insel Sct. Christoph, begannen die Neger sich einer nach dem anderen aufzuhängen. Wahrscheinlich waren die Tyranneien des Colonisten selbst davon[2]) die Ursache. Einst wurde er benachrichtigt, daß seine Sclaven den festen Vorsatz gefaßt hätten, sich Alle bis auf den letzten Mann aufzuhängen[3]). Sie hatten sich dazu eine gemeinsame Stelle, den benachbarten Wald, ausgewählt und die Zeit festgesetzt, um nach dem Tode in Gesellschaft[4]) in die Heimath hinüberzusiedeln. Was sollte man thun? Ermahnungen und Strafen waren hier unwirksam; man mußte irgend ein Mittel anwenden, welches zu der krankhaften Phantasie[5]) der Neger paßte. An dem von den Negern bestimmten Tage befahl der Pflanzer die Kessel nebst dem übrigen Zubehör[6]) seiner Fabrik auf Fuhren zu packen und begab sich in Begleitung seiner

Aufseher in den Wald, in welchem die Neger sich die Schlingen zurecht machten, oder die Stricke um die Aeste warfen, um sich zu erhängen. Der Engländer, gleichfalls mit einem Stricke in der Hand, nähert sich den Negern, beruhigt ihren Schreck und sagt, daß, da er von ihrer Absicht erfahren habe, sich in die andere Welt und von dort aus nach Afrika zu begeben, er entschlossen sei, sie auf der Reise zu begleiten, zumal da er in Afrika bereits ein großes Stück Landes gekauft habe, das zur Einrichtung einer Zuckerfabrik sehr geeignet sei; daß er deshalb alles Fabrikgeräth mit sich nehme, und daß ihm die Hinübersiedelung seiner Sclaven nach Afrika, wo er dieselben mit größerem Vortheil zur Arbeit verwenden könne, als die einheimischen ungeübten Neger, außerordentlich gelegen komme [7]). „Allein," fügte er hinzu, „dort werde ich euch Tag und Nacht arbeiten lassen, sogar am Sonntage: denn dort brauche ich eure Fluchtversuche nicht mehr zu befürchten [8]). Auf meinen Befehl sind alle Neger, die sich bis hierzu erhängt haben, in Afrika ergriffen und arbeiten jetzt dort mit Fesseln an [9]) den Füßen." — Unterdessen kamen die Fuhren an; der Pflanzer bittet die Neger, ihn nicht aufzuhalten, spornt sie an, sich zu hängen und wählt sich selbst einen Baum aus, um welchen er seinen Strick wirft. Da veränderte sich die Absicht der Neger; sie stürzten zu den Füßen ihres Herrn mit der Bitte, sie an der alten Stelle zu lassen und ihre gegenwärtige Lage nicht in eine noch schwierigere zu verwandeln; sie schworen, daß Niemand von ihnen mehr an eine Rückkehr in die Heimath denken werde. Der Pflanzer ließ sich lange bitten; endlich, als auch seine weißen Diener und Aufseher vor ihm auf die Kniee fielen, ergab er sich, nur mit der Bedingung, daß er alle seine Sclaven werde hängen lassen, um sie zur Arbeit nach Guinea abzufertigen, wenn er erfahren sollte, daß auch nur Einer [10]) auf den Gedanken gekommen sei, sich zu erhängen. Die Neger versprachen eidlich, nicht mehr an den Selbstmord zu denken.

---

[1]) подъ вла́стью. [2]) тому́. [3]) повѣ́ситься всѣ́ до одного́. [4]) това́риществомъ. [5]) Krankheit der Phantasie. [6]) Plur. [7]) gelegen sei. [8]) мнѣ ужъ не́чего опаса́ться. [9]) auf. [10]) хоть одинъ.

255. Die sieben Weisen Griechenlands.

Folgender Umstand soll die Griechen veranlaßt haben, sieben Männern vorzugsweise den Beinamen der „Weisen" zu geben.

Einst verkauften Fischer am Ufer von Milet in Kleinasien, nachdem sie ihre Netze in's Meer geworfen hatten, an Jemand im Voraus den bevorstehenden Fischzug. Als das Netz hervorgezogen war, so befand sich in demselben ein goldener Dreifuß. Die Fischer weigerten sich, ihn dem Käufer des Fischzuges auszuliefern, indem sie behaupteten, daß sie nur die Fische verkauft hätten, die in's Netz gerathen würden; der Käufer aber suchte seinerseits zu beweisen, daß der Fund ihm gehöre, da er, indem er das Geld vorausgezahlt, alles dasjenige im Auge gehabt habe, was auf sein Glück mit dem Netze aus dem Meere werde herausgezogen werden.

Die bei dieser Gelegenheit entstandenen Bedenken beschloß man dem Orakel des delphischen Apollo zur Entscheidung vorzulegen, und Pythia, die Priesterin Apollo's, rieth, man möchte den streitigen Fund dem weisesten der Griechen darbringen. Die Bewohner Milet's, zu einer Berathung versammelt, verfügten einstimmig, der Dreifuß müsse einem der Bürger Milet's, Thales, übergeben werden. Allein Thales, als ein wahrer Weiser, war bescheiden, und deshalb, ohne die dargebotene Gabe angenommen zu haben, übersandte er sie einem anderen Griechen, dieser schickte sie zum dritten, der dritte zum vierten u. s. w. Auf solche Weise kam der Dreifuß zu sieben Männern hin, ohne Jemandem von ihnen zu Theil zu werden, weil sie alle sieben, einer nach dem anderen, aus Bescheidenheit sich weigerten, ihn anzunehmen.

Auf eine zweite Verfügung hin, die von der Versammlung in dieser Angelegenheit getroffen wurde, kam der Dreifuß als Geschenk in den Tempel Apollo's, die Männer aber, die freiwillig der Ehre entsagt hatten, für weiser als Andere zu gelten, wurden feierlich „die sieben Weisen Griechenlands" benannt. Ihre Namen sind: Thales, Pittakus, Solon, Bias, Kleobulus, Periander und Chilon.

256. Der gute Rath.

(Ein slawisches Märchen.)

Es war einmal ein Vater, der zwei Töchter hatte. Als er beide verheirathete, sagte er zu seinem Weibe: „Mutter, geben wir den Töchtern, was unser ist!" Sein Weib erwiderte: „Alter, thu das nicht! Thu's nicht früher, als bis wir einmal sterben!" — „Pah," versetzte er darauf, „geben wir's ihnen!" — Sie gaben

den Töchtern Alles. Die Töchter hielten sie etwa zwei Monate lang in Ehren; dann beachteten sie die Eltern immer weniger und weniger, bis sie Vater und Mutter gar nicht mehr besuchten. Das nagte dem Vater am Herzen. Einst machte er einen Spaziergang durch's Feld und begegnete seinem alten Freunde. Der sprach zu ihm: „Bruder, was gehst Du so betrübt? Du warst ja sonst immer so frohen Muthes.“ Er zuckte mit den Achseln und sagte: „Ich habe nicht gut gethan; Alle haben mich verlassen!“ — „Sorg' nicht! entgegnete ihm sein Freund. „Da hast Du Geld, richt' ein Essen her und lad' Deine Töchter und Schwiegersöhne, mich gleichfalls dazu ein!“ Sie trennten sich, und er richtete ein Essen her und lud seine Töchter und Schwiegersöhne sammt dem Freunde ein. Beim Mahle sagte sein Freund zu ihm: „Bruder, da hast Du diese Truhe mit Geld! Ich bedarf ihrer nicht, und Du hast nichts. Sie kann Dir gute Dienste leisten, ehe Du stirbst.“ Er nahm die Truhe und verwahrte sie in seiner Kammer. Beide alten Freunde hatten sich schon verabredet und wußten, was in der Truhe sei. Da wisperte gleich beim Mahle die eine Tochter ihrem Manne zu: „Ei, der Vater hat noch so viel Geld, die ganze Truhe voll! Das ist zu beachten. Wir müssen sehen, daß wir's nach seinem Tode bekommen, daß er's uns vermache!“ Und die andere Tochter sprach leise zu ihrem Manne: „Lieber Mann, wir haben volle Ursache, unseren Vater in Ehren zu halten!“ — Das Mahl war zu Ende, sie schieden von einander. Von diesem Tage an erging's dem Vater vortrefflich bis zu seinem Tode. Er starb, ohne ein Testament zu machen. Da suchten sie hastig die Truhe, zogen sie hervor, rissen sie auf und fanden — zerbrochene Töpfe, zerschlagene Gläser, lauter Scherben. Denen ist doch wahrlich recht geschehen!

257. Bischof Wulfhelm.

Es war um das Jahr 855, erzählt die Sage, als Kaiser Ludwig der Deutsche sich auf der Jagd verirrte und, von der Nacht übereilt, den Rückweg zu seiner Burg nicht mehr finden konnte. Da kam er am späten Abende in den Flecken Katzenhausen und kehrte bei einem armen Landgeistlichen ein, welcher Wulfhelm, oder Wilhelm, hieß und einen heiligen, gottgefälligen Lebenswandel

führte. Wulfhelm, der den Kaiser nicht kannte und nur für einen gemeinen Waidmann hielt, nahm ihn freundlich und liebreich auf, bereitete ihm ein Lager und erquickte ihn mit Allem, was in seiner dürftigen Hütte zu finden war. Am anderen Morgen nahm der Kaiser Abschied, ohne sich zu erkennen zu geben. Als er dabei den armen Wulfhelm fragte, womit er ihm für seine Gastfreundschaft einen Gegendienst leisten könnte, antwortete dieser mit treuherziger Stimme: „Ich habe nur des Herrn Willen an Euch erfüllt, der uns Alle zu dem reichen Gastmahle dieses Erdenlebens mit gleicher Gnade geladen hat. Wenn Ihr mir aber zum Andenken an Euch von dem nächsten Hirsche, den Ihr erlegen werdet, ein Stück Leder zu einem Gürtel senden wollt, so soll es mich sehr erfreuen." Der Kaiser gelobte, seinen Willen zu erfüllen, drückte ihm freundlich die Hand und zog frohen Sinnes von dannen.

Mehrere Wochen waren vergangen, und Wilhelm gedachte des fremden Waidmannes nicht mehr; da kam ein glänzender Herold bei ihm an und trug ehrerbietig in der einen Hand einen goldenen, mit Edelsteinen geschmückten Gürtel, in der anderen aber einen großen Brief mit kaiserlichem Insiegel. Erstaunt öffnete er den letzteren und las, wie der Kaiser ihn erwählt hätte zum Bischofe der mächtigen Stadt Münster, und wie er nun ein reicher Fürst werden und über Land und Leute regieren sollte. Mit Thränen des Dankes nahm Wulfhelm von seiner treuen Gemeinde Abschied und zog nach Münster, wo die Grafen und Herren ihn glorreich einsalbten und wo er lange glücklich und friedlich regierte, bis er im hohen Alter das Zeitliche segnete und seine Ruhestätte in der Domkirche fand.

258. Bayard, der Ritter ohne Furcht und Tadel († 1524).

Pierre du Terrail, gewöhnlich der Ritter Bayard genannt, war der Sohn eines Edelmannes, der ein Schloß und ein mäßiges Gütchen in der Dauphiné besaß. Die Heldentugend schien erblich in diesem Geschlechte zu sein, denn Großvater und Urgroßvater des Ritters hatten ihr Leben auf dem Schlachtfelde geendigt. Auch Bayard, ein starker, muthiger Knabe, wiewohl von magerem und blassem Ansehen, kannte von Jugend auf kein anderes

Vergnügen, als wilde Pferde zu tummeln, und keinen größeren Ehrgeiz, als der Bravste unter seines Gleichen genannt zu werden. Im funfzehnten Jahre nahm ihn sein Oheim, der Bischof von Grenoble, zu sich und ließ ihn in den Wissenschaften unterrichten. In seinen Freistunden waren Fechten und Reiten seine einzige Beschäftigung.

Sein erster Kriegszug war derjenige, den Karl VIII. im Jahre 1494 nach Italien unternahm, um Neapel zu erobern. In dem Treffen wurden dem allzu kühnen Bayard zwei Pferde unter dem Leibe getödtet. Er selbst focht hier zum ersten Male unter den Augen des trefflichen Ritters von Ars, dessen Feldherrn-Klugheit und Tapferkeit damals in Aller Mund lebte. Auch den Feldzug von 1499 zur Eroberung Mailands machten Beide zusammen. Als im folgenden Jahre die Mailänder das französische Joch wieder abwarfen und ihren Herzog Ludwig Moro zurückriefen, mußte der Marschall la Tremouille das Land noch einmal erobern, und Bayard war wieder dabei.

Er hatte erfahren, daß 300 Mann von Ludwig Moro's Truppen, unter der Anführung des braven Hauptmanns Cajazzo, in Binasko lägen, einem Flecken, etwa anderthalb Stunden von Mailand. Sogleich besprach er sich mit etwa 50 seiner Kameraden, die seines Sinnes waren, und sie erhielten die Erlaubniß, ohne Anführer nach Binasko zu reiten, um gegen die 300 Italiener ihr Heil zu versuchen. Cajazzo, der von ihrem Anschlage Nachricht erhielt, rückte ihnen entgegen, und der fürchterlichste Kampf begann. Endlich sammelte Cajazzo seine Leute und zog sich ermüdet zurück. Da erst ward Bayard gewahr, daß sie sich kaum noch eine halbe Stunde von Mailand befänden. „Halloh!" rief er, „meine Freunde, meine Kameraden, der Sieg ist unser!" und sogleich griffen Alle die Italiener noch einmal an, die sich auf's Neue geordnet hatten. Auch diesen Angriff hielten Cajazzo's Truppen nicht lange aus, vielmehr suchte sich Jeder, dessen Pferd noch Kraft genug zum Laufen hatte, in die Stadt zu retten. Vergebens rief der brave Cajazzo sie zum Stehen auf, der Tumult ward allgemein, und Italiener und Franzosen stürzten in buntem Gewühl auf das Thor zu. Erst dicht vor dem Schlagbaume machten die Letzteren Halt, doch der siegestrunkene Bayard ritt mit hinein und besann sich nicht eher, als bis er vor dem fürstlichen Schlosse hielt. Hier starrte

er wie bezaubert vor sich hin, und in Gefahr, von Bürgern, Soldaten und Weibern mit Steinen todt geworfen zu werden, sah er keinen anderen Ausweg, als sich Cajazzo zu ergeben. Doch dieser räumte ihm achtungsvoll seine Wohnung ein und lud ihn zum Abendessen beim Herzog, der aus seinem Fenster den ungleichen Kampf mit angesehen hatte.

„Herr Ritter," redete Ludwig Moro ihn an, „was hat Euch hierher gebracht?" — „Die Lust zu siegen!" antwortete Bayard. — „Aber glaubtet Ihr denn Mailand allein einzunehmen?" — „Nein, gnädiger Herr, ich glaubte mich von meinen Kameraden begleitet." — „Auch mit diesen wäre das ja nimmermehr möglich gewesen." — „Es ist wahr," sagte Bayard bescheiden, „auch sind sie klüger gewesen, als ich, und dafür sind sie frei und ich gefangen. Doch immerhin, ich bin ja der Gefangene des bravsten und großmüthigsten Mannes." — Der Herzog erkundigte sich hierauf in einem etwas verächtlichen Tone nach der Stärke des französischen Heeres. „Wir zählen unsere Leute nicht," antwortete Bayard, „allein, was ich Euch sagen kann, ist, daß die Soldaten meines Herrn lauter ausgesuchte Leute sind, vor welchen die Eurigen nicht Stand halten werden." — Der Herzog versetzte darauf etwas empfindlich, der Ausgang werde in Kurzem das Gegentheil beweisen. — „Wollte Gott," rief Bayard, „es käme morgen zur Schlacht, und ich wäre frei!" — Ihr seid es," entgegnete der Herzog, „ich liebe Euren Muth und Eure Standhaftigkeit und bewillige Euch gern Alles, was Ihr noch sonst von mir verlangen wollt." Durchdrungen von dieser unerwarteten Güte warf sich Bayard zu Moro's Füßen, bat, ihm in Erwägung seiner Ritterehre seine stolzen Antworten zu verzeihen, gelobte ewige Dankbarkeit und verlangte nichts, als sein Pferd und seine Waffen. Cajazzo ließ Beides auf der Stelle holen, worauf der Ritter sich empfahl, vor Ludwig's Fenster noch eine Lanze brach und dann nach kurzem Gruße lustig zum Thore hinausritt. Wenige Tage nachher endigte des Herzogs Gefangenschaft den Krieg.

259. Ein Zusammentreffen Suworows mit Joseph II., Kaiser von Oesterreich.

In der Zahl der Personen, welche die Umgebung der Kaiserin Katharina II. bildeten, als sie die neuen Gegenden bereiste,

welche nach der Unterwerfung der Krim mit Rußland vereinigt worden waren, befand sich auch der General und nachmalige Feldmarschall Suworow. Er war mit Potemkin nach Kiew gekommen und scherzte mitten unter den Gästen und Hofscavalieren, ohne den finsteren Rumänzow zu fürchten. Der König von Polen Stanislaus empfing ihn wie einen alten Bekannten. In Krementschug ergötzte sich Katharina an den Manövern der von Suworow angeführten Truppen. Er begleitete die Kaiserin nach Cherson. Hier trat zu ihm unvermuthet ein österreichischer Offizier heran, ohne alle Zeichen der Auszeichnung — es war Joseph. Suworow unterhielt sich mit ihm, indem er sich anstellte, als ob er nicht wisse, mit wem er spräche; als jedoch der Kaiser endlich fragte: „Kennen Sie mich?" antwortete er lächelnd: „Ich wage es nicht zu sagen, daß ich Sie kenne," und fügte darauf flüsternd hinzu: „man sagt, Sie seien der römische Kaiser!" — „Ich bin weniger mißtrauisch als Sie," antwortete Joseph, „und will es Ihnen gerade heraus sagen, daß ich überzeugt bin, ich spreche mit einem russischen Feldmarschall."

260. Thun am Thuner-See in der Schweiz.

Das freundliche Städtchen Thun, vier Stunden südöstlich von Bern, am Ende des Sees, dem es den Namen gegeben, hat eine äußerst reizende Lage, welche die Bewunderung aller Reisenden erregt. Es bildet den Mittelpunkt einer der reichsten und schönsten Schweizer-Landschaften, über welche die Natur ihr Füllhorn ohne Maß ausgoß.

Mit der Natur steht das Aussehen und der Charakter der Einwohner in Einklang. Zierliche Fülle der Formen und blühende Gesundheit sind ihre allgemeine Ausstattung, und Offenheit, Freundlichkeit und Zuvorkommenheit wird man selten an ihnen vermissen. Dieses und die geringe Entfernung Thuns von den Berner Hochalpen machen es zu einem Lieblingssammelplatze der Reisenden aus allen Völkern, die von hier aus ihren Ausflug in die romantischen Bergthäler und zu den Wundern der Gletscher nehmen.

Eine Fahrt auf dem Thuner-See ist allein schon der Hinreise werth. An Größe der fünfte der Schweizer Wasserbecken,

weicht er an Schönheit der Ansicht keinem. Eine genügende Beschreibung seiner Scenerien ist kaum möglich. Bald ergötzt sich der Blick an dem blendenden Zauberglanze der Hochalpen in ihrer ganzen Majestät, bald an den waldbewachsenen Mittelgebirgen mit ihren Matten, Sennhütten und Heerden, den Bildern der stillen, heitern, idyllischen Natur. Hier ragen Ruinen von alten Ritterschlössern und Wallfahrtskapellen von Felsen und Anhöhen; dort ruht das Auge auf freundlichen Dörfern, umkränzt von Rebengärten und den Hainen hoher Kastanien- und Wallnußbäume.

261. Der Kondor.

Der Kondor, der Riese unter den Geiern, erreicht die Größe eines Hammels und klaftert mit ausgebreiteten Flügeln 8 bis 14 Fuß. Sein Gefieder ist glänzend schwarz, und die Flügelfedern sind weiß gerandet. Um den nackten rothen Hals breitet sich ein weißer, seidenartiger Kragen aus. Der Kopf des Männchens hat einen rothen, breiten, fleischigen Kamm, der groß und nicht gezackt ist, zum Schmucke, und unter dem Schnabel hängt ein Kehllappen herab, wie beim Hahn. Der Augapfel des sehr lebhaften Auges ist purpurfarben. Die längste seiner Krallen mißt 2 Zoll. Er bewohnt in Gesellschaft des Lama die größte und höchste Gebirgskette der Erde, die Anden, erhebt sich noch viel höher in die Luft, als der Chimborasso hoch ist, und baut sein Nest oftmals auf Felsen dicht an der Schneelinie. Nur so lange in den Niederungen verweilend, als es seine Jagd erfordert, hält er bei heiterem Himmel von ungeheurer Höhe gleichsam Heerschau über ein weites Gebiet, sich mit unglaublicher Schnelligkeit auf seine, aus Hirschen, Lamas, Schafen, Kälbern bestehende Beute herabstürzend. Dabei besitzt er Muth und große Körperstärke. Leicht nimmt er ein junges Schaf mit sich in die Luft, läßt es hier, wenn es sich zu sehr sträubt, fallen, ergreift es schnell wieder und trägt es in die Gebirge. Auch Kinder sind vor seiner Raubgier nicht sicher, allein erwachsene Menschen greift er nicht an. Zwei dieser Vögel wagen sogar gemeinschaftlich den amerikanischen Löwen anzufallen, ihn so lange zu verfolgen und

zu verwunden, bis das Thier ermattet niederstürzt und erhitzt die Zunge ausstreckt. Sogleich reißen die Kondors diese weg, hacken dann die Augen aus und machen hierauf eine Oeffnung in den Hinterleib ihrer Beute, um zu den Eingeweiden zu gelangen. Dabei fressen sie sich häufig so voll, daß sie nicht schnell wieder in die Luft steigen können und mit dem Wurfriemen gefangen oder getödtet werden. Man erlegt sie auch mit vergifteten Bolzen, oder bestreicht, da sie Aas keineswegs verschmähen, das Fleisch todter Schafe mit Gift, um sie zu vertilgen. In Peru legt man eine ganz frisch abgezogene Ochsen- oder Pferdehaut auf die Erde, unter welcher sich ein Indianer verbirgt, während ein anderer in einiger Entfernung im Hinterhalte lauscht. Durch den Geruch des Felles herbeigelockt, läßt sich der Kondor auf demselben nieder, wird von dem Manne unter der Haut ergriffen und von dem anderen mit einer Keule erschlagen. Er hat ein zähes Leben und wird in der Gefangenschaft bald bösartig. Das Merkwürdigste am Kondor ist unstreitig, daß er stundenlang in den luftdünnen Regionen von mehr als 20,000 Fuß über dem Meeresspiegel herumfliegen und athmen kann, wohin kein lebendiges Geschöpf willkürlich gelangt, und daß er sich dann zuweilen plötzlich aus ungemessener Höhe bis zum Meeresufer herabsenkt und so in kurzer Zeit gleichsam alle Klimate durchfliegt.

262. Das Nordlicht.

Es ist schwer, einen bestimmten Grund jener Erscheinung, die wir Nordlicht nennen, anzugeben. Der Umstand, daß es bei hellem und kaltem Wetter am glänzendsten ist, führt allerdings zu der Vermuthung, welche die allgemeinste zu sein scheint, daß es auf elektrischen Ursachen beruhe.

Die Lappländer, welche sehr abergläubisch sind, bilden sich ein, es seien die Geister ihrer abgeschiedenen Verwandten, die herumtanzen, und da das Nordlicht unaufhörlich seine Gestalt verändert, so rufen sie öfters aus: Da ist mein Vater, da meine Mutter! u. s. w., je nachdem ihnen die Phantasie eine Aehnlichkeit in dem flatternden Lichte zeigt. Bei anderen Gelegenheiten glauben sie auch darin den Teufel mit der Sippschaft seiner bösen Geister zu sehen. Es

ist sonderbar, daß die amerikanischen Indianer denselben Glauben haben. Diese erblicken in den Lichtwellen die Geister ihrer verstorbenen Freunde; wenn das Nordlicht aber besonders glänzend ist, zu welcher Zeit es an Farbe, Form und Lage am meisten wechselt, so sagen sie: Unsere abgeschiedenen Freunde sind sehr fröhlich!

Außer dem glänzenden Lichte, welches das Nordlicht gewährt, hat es keinen geringen Nutzen für die Einwohner, indem es sie in den Stand setzt, den Wind und das Wetter aus seiner Erscheinung voraus zu bestimmen. Die Erfahrung bestätigt meistentheils die Richtigkeit ihres Urtheils. Ist das Nordlicht gleichmäßig über den Himmel verbreitet, ohne sich lange am Horizont zu zeigen, ist seine Farbe blaß und seine Bewegung nicht geschwind, während das Wetter zu gleicher Zeit hell und schön ist, so wird dieses noch ferner so bleiben. Wird das Nordlicht niedrig in den nördlichen Gegenden des Himmels gesehen, nimmt es eine bestimmte Form an, fährt und fliegt es mit großer Schnelligkeit dahin, oder bildet es einen schmalen Strom, oder zieht die Flamme einen Bogen quer über den Himmel, so hat man wildes und stürmisches Wetter zu erwarten; dasselbe ist der Fall, wenn das Nordlicht mannigfaltig wechselnde Farben annimmt. Wenn es auf die südliche oder südöstliche Himmelsgegend beschränkt ist, so pflegen die Einwohner einen Landwind, d. h. einen solchen, der über das südliche Festland weht, zu erwarten.

Wörterverzeichniß.

Weggelassen sind die Pronomina, Zahlwörter und Präpositionen.

A.

Aas, па́даль, и.
Abänderung, отмѣне́ніе; переме́на.
abbrechen (Lager), снима́ть, снять.
abbrennen, сгора́ть, сгоре́ть.
Abend, ве́черъ; am Abend, ве́черомъ; des Abends, по вечера́мъ; gegen Abend, къ ве́черу.
Abenddämmerung, су́мерки, -рекъ.
Abendessen, у́жинъ.
Abendmahl, heiliges, Свято́е Прича́стіе; Святы́я Та́йны; — nehmen, пріобща́ться, пріобщи́ться Святы́хъ Та́инъ.
Abenteuer, приключе́ніе.
aber, но; а.
Aberdeen, Эбердинъ.
Aberglaube, суевѣ́ріе.
abergläubisch, суевѣ́рный.
abfertigen, отряжа́ть, отряди́ть; (absenden) отправля́ть, отпра́вить; (entlassen) распуска́ть, распусти́ть; отпуска́ть, отпусти́ть.
Abfluß, исто́къ.
abfordern, тре́бовать, потре́бовать; выдава́ть, вы́дать.
abfressen (Gras), объѣда́ть, объѣ́сть.
abgebrochen, обло́манный; (Ton, Laut), отры́вистый.
abgegriffen (Buch), истёртый.
abgelegen sein, находи́ться въ скры́томъ мѣ́стѣ.
abgemagert, худоща́вый.
Abgesandter, по́сланный; посо́лъ.
abgeschieden, уме́ршій.
abgesondert, отдѣ́льный; отдѣ́льно стоя́щій.
Abgrund, про́пасть, и; бе́здна.
abhalten, удер́живать, удержа́ть; (Jahrmarkt) производи́ть (unvoll.); (vom Schießen) остана́вливать, останови́ть.
Abhang, отло́гость, и; скатъ.
abhängen, зави́сѣть (unvoll.)
abhärmen, sich, тосковáть (unvoll.).
abhauen, отруба́ть, отруби́ть.
Abhauen, отрубле́ніе.
abheben, снима́ть, снять (Futurum voll. сниму́, сни́мешь).
abkaufen, покупа́ть, купи́ть (у кого́).
Abkunft, происхожде́ніе.
ablegen (Mantel), снима́ть, снять; (Futur. voll. сниму́, сни́мешь; Beweis —, представля́ть,

предста́вить доказа́тельство; дока́зывать, доказа́ть.

ablehnen, отка́зываться, отказа́ться (отъ чего́).

ablenken, отвраща́ть, отврати́ть.

ablöſen (Wachtpoſten), смѣня́ть, смѣни́ть.

abmachen, конча́ть, ко́нчить.

abmühen, ſich, труди́ться, потруди́ться; хлопота́ть (unv.).

abnehmen, снима́ть, снять.

Abnehmer (einer Zeitung), подпи́счикъ.

abrathen, отсовѣ́тывать, отсовѣ́товать; отклоня́ть, отклони́ть (отъ чего́).

Abreiſe, отъѣ́здъ.

abreiſen, уѣзжа́ть, уѣ́хать (auch: поѣхать.).

abreißen, отрыва́ть, оторва́ть; (herausreißen) вырыва́ть, вы́рвать; (ein Gebäude) срыва́ть, срыть.

Abſatz (der Waare), сбытъ.

abſchaffen, устраня́ть, устрани́ть; отмѣня́ть, отмѣни́ть.

Abſcheu, отвращѐніе.

abſchicken, посыла́ть, посла́ть.

Abſchied nehmen, проща́ться, проститься (съ кѣмъ).

abſchießen, стрѣля́ть, вы́стрѣлить; (die Arme) оторва́ло вы́стрѣломъ.

abſchlagen (eine Bitte) отка́зывать, отказа́ть (кому́ въ чемъ).

abſchließen, заключа́ть, заключи́ть; (Thür) запира́ть, запере́ть.

abſchneiden, отрѣ́зывать, отрѣ́зать.

abſchütteln, сверга́ть, све́ргнуть.

abſenden, разсыла́ть, разосла́ть; посыла́ть, посла́ть.

abſetzen, сбыва́ть, сбыть; продава́ть, прода́ть.

Abſicht, намѣ́реніе.

abſpannen, отпряга́ть, отпря́чь.

abſtammen, происходи́ть, произойти́.

abſtehen (weit), отстоя́ть (unvoll.); (vom Angriff) уклоня́ться, уклони́ться (отъ чего́).

abſteigen, остана́вливаться, останови́ться.

Abt, аббáтъ; (Kloſter-) игу́менъ; настоя́тель, я.

Abtheilung, отдѣ́лъ; отдѣле́ніе; (Soldaten) отря́дъ; (Schiffe) эска́дра.

abtreten, уступа́ть, уступи́ть.

Abubekr, Абубе́кръ.

abwarten, выжида́ть, вы́ждать; (Tod) дожида́ться, дожда́ться (чего́).

abwechſelnd, попереме́нно.

abweiſen, отка́зывать, отказа́ть (кому́).

abwenden, отвраща́ть, отврати́ть; ſich abwenden, отвора́чиваться, отверну́ться.

abwerfen, сверга́ть, све́ргнуть.

Abweſender, отсу́тствующій.

Abweſenheit, отсу́тствіе.

abwiſchen (den Mund), вытира́ть, вы́тереть.

abziehen (Fell), снима́ть, снять; (die Aufmerkſamkeit), отвлека́ть, отвле́чь.

Academie, акаде́мія; Academie der Künſte, акаде́мія худо́жествъ.

ach, ахъ.

Achilles, Ахилле́съ.

Acht geben, внима́ть (unvoll.); in Acht nehmen, бере́чь, сбере́чь (Präſ. берегу́, жёшь, жёть, жёмъ, жёте, гу́тъ; Prät. берёгъ, гла́, гло́).

achtbar, досто́йный; почте́нный.

achten, уважáть (unv.); (beachten) обращáть, обрати́ть вниманíе (на кого́); слу́шаться, послу́шаться (чего́).
Achtung, уваженíе.
achtungsvoll, съ уваженíемъ.
ächzen, áхать, áхнуть; стонáть, простонáть.
Acker, пóле; пáшня.
Ackerbau, земледѣлíе.
Ackermann, хлѣбопáшецъ; земледѣлецъ.
ackern, пахáть (unvoll.)
Act, актъ; дѣ́йствíе.
Adel, дворя́нство.
Adelsstand, дворя́нское сослóвíе.
Adjutant, адъютáнтъ.
Adler, орёлъ.
Admiral, адмирáлъ.
Adolph, Адольфъ.
Adriatisches Meer, Адріати́ческое мóре.
Aegypter, егúптянинъ.
Aesop, Эзóпъ.
Aetna, Этна.
Affe, обезья́на.
Affenart, порóда обезья́нъ.
Afrika, Африка.
Agathokles, Агаѳóклъ.
Ahne, прéдокъ.
ahnen, догáдываться, догадáться (о чемъ); ожидáть (unv.).
ähnlich, похóжíй (на кого́ или что); (Dienst) подóбный; (ähnlich — adverb.) подóбно (чему́).
Aehnlichkeit, схóдство.
Ahnung, предчу́вствíе.
Alcibiades, Алкивíадъ.
Alexander, Алексáндръ.
Alexei, Алексéй.
Ali, Али.
Allah, Аллáхъ.
Allee, аллéя.
allein, но; (nur) тóлько; одúнъ, одна́, одно́.
Alleinherrschaft, единодержáвíе.
allemal, вся́кíй разъ.
allemöglicher, всевозмóжный.
allenthalben, вездѣ́; всю́ду.
aller, весь, вся, всё; vor Allem, прéжде всего́.
allerdings, конéчно; allerdings nicht, конéчно нѣтъ.
allerlei, рáзный; разлúчный.
alles, всё; vor Allem, прéжде всего́.
allesammt, всѣ.
allgemein, óбщíй; (Achtung, Geschichte) всеóбщíй; (im Allgemeinen) вообщé.
allgütig, всеблагíй.
allmächtig, всемогу́щíй.
allsehend, зóркíй.
allzu, слúшкомъ.
allzukühn, слúшкомъ смѣлый; отвáжный.
allzulang (Zeit), слúшкомъ дóлго.
Almosen, мúлостыня.
Alphabet, алфавúтъ; áзбука.
als (in Bezug auf die Zeit), когдá; какъ; (Conjunction) нéжели, чѣмъ; (bei Verneinungen) какъ; als ob, какъ бу́дто.
alsdann, тогдá.
also, и такъ.
alsobald, тотчáсъ-же.
alt, стáрый; (uralt, althümlich) дрéвнíй; (mürbe) вéтхíй; (bei Bestimmung des Alters) óтъ-роду.
Alter, стáрость, и; (geschichtliches) дрéвность, и; (Lebensalter) вóзрастъ; hohes Alter, глубóкая стáрость; von Alters her, встарúну.
althümlich, дрéвнíй.
Aeltester, старшúна.
Alt-Kiew Стáрый-Кіевъ.
Altorf, Альторфъ.
Amar, Амáръ.

Amen, аминь.
Amerika, Америка.
amerikaniſch, американскій.
Amiens, Аміень, я; von Amiens, Аміенскій.
Amphitheater, амфитеатръ.
Amur, Амуръ.
Aemſigkeit, прилежаніе.
Amſterdam, Амстердамъ.
Amt, должность, и.
Amtmann, амтманъ; управляющій; судья.
Amtshaus, судейскій домъ.
Amtsſchreiber, писарь судьи.
anbetreffen, касаться (unvoll.) (до кого? чего?); was mich anbetrifft, что касается до меня.
Anbetung, поклоненіе (кому? чему?).
anbieten, предлагать, предложить.
anbinden, привязывать, привязать.
Anblick, видъ.
anbrechen, наступать, наступить.
andächtig, набожный; благочестивый.
Anden, Андскія горы.
Andenken, память, и; zum Andenken, въ память; на память.
anderer, другой, ая, ое.
andermal, ein, другой разъ.
ändern, перемѣнять, перемѣнить; ſich —, перемѣняться, перемѣниться.
anders, иначе.
anderthalb, полтора (männl. und ſächl.); полторы [weibl.]
Andreas, Андрей.
Anekdote, анекдотъ.
Anerbietung, предложеніе.
anerkennen, признавать, признать.
anfallen Jemand, нападать, напасть [на кого].
Anfang, начало; den Anfang nehmen, начинаться, начаться.
anfangen, начинать, начать. [Wird bei den Zeitwörtern durch за wiedergegeben, wo von einem energiſchen, heftigen Anfangen der Thätigkeit die Rede iſt, z. B. закричать, ſtark anfangen zu ſchreien; зарыдать, heftig anfangen zu ſchluchzen.]
anfangen [Anfang nehmen] начинаться, начаться; становиться, стать.
anfangs, сначала.
Anfechtung, затрудненіе.
anfertigen, приготовлять, приготовить; изготовлять, изготовить.
Anfertigung, приготовленіе:
anfeuern, ободрять, ободрить.
anflehen, умолять [unvoll].
Anfrieren, смерзаніе.
anführen, приводить, привести; [Heer] предводительствовать; командовать [кѣмъ? чѣмъ?]; [betrügen] обманывать, обмануть; провести [Fut. проведу, ешь; Prät. провёлъ, ла, ло].
Anführer, предводитель, я.
Anführung, предводительство; начальство.
anfüllen, наполнять, наполнить.
angeben, означать, означить; приводить, привести.
angeboren, врожденный.
angefüllt, исполненный.
angehen, заходить, зайти; was gehen mich dieſe Leute an, какое мнѣ дѣло до этихъ людей.
angehören, принадлежать [unv.]

Angeklagter, обвиня́емый; обви-нённый.
Angel, у́дочка; уди́лище.
Angelegenheit, де́ло.
angeln, у́дить (unvoll.); лови́ть ры́бу.
angenehm, прія́тный.
angenommen, при́нятый; angenommenes Kind, прі́емышъ.
angeſeſſen, осе́длый.
Angeſicht, лице́.
angreifen, напада́ть, напа́сть (на кого́).
angrenzend, сме́жный (съ чѣмъ).
Angriff, нападе́ніе; наступле́ніе.
Angſt, страхъ.
ängſtlich, боязли́вый.
Aengſtlichkeit, боязли́вость, и; (Unruhe) безпоко́йство.
anhalten, останавля́ть, останови́ть.
anhaltend, продолжи́тельный; постоя́нный; (adv.) проти́жно.
anhänglich, привя́занный (verk. привя́занъ, -зана, -зано).
Anhänglichkeit, привя́занность, и.
anhäufen, накопля́ть, накопи́ть.
Anhöhe, возвы́шенность, и.
anhören, слу́шать, вы́слушать.
ankern, стоя́ть, простоя́ть на я́корѣ.
anklagen, обвиня́ть, обвини́ть.
ankommen, прибыва́ть, прибы́ть; пріѣзжа́ть, пріѣхать; es kommt darauf an, де́ло въ томъ.
ankündigen, объявля́ть, объяви́ть.
Ankunft, пріѣздъ; прибы́тіе.
anlachen, улыба́ться, улыбну́ться (кому́).
Anlage, спосо́бность; дарова́ніе.
anlangen, прибыва́ть, прибы́ть (куда́).
anlaſſen, ſich hart, прикри́кнуть (на кого́) (voll.)
anlaufen (hart), встрѣча́ть, встрѣтить суро́во; прикри́кнуть (на кого́).
Anlaß geben, подава́ть, пода́ть по́водъ.
anlegen (an's Ufer), приставля́ть, приста́ть; (Haus) стро́ить, постро́ить; (Wege) проводи́ть, провести́; (ein Gebäude) groß anlegen, великоле́пно устро́ить; (ein Geſchäft) заводи́ть, завести́ (ла́вку); (die Flinte) прицѣливаться, прицѣлиться (ружьёмъ).
anmachen (Feuer), разводи́ть, развести́.
anmuthig, привлека́тельный; преле́стный.
Annale, ле́топись, и.
Annäherung, приближе́ніе.
annehmen, принима́ть, приня́ть; ſich Jemandes annehmen, содѣйствовать кому́.
anordnen (befehlen), вели́ть; постановля́ть, постанови́ть; (Feſte) учрежда́ть, учреди́ть.
Anordnung, распоряже́ніе; — treffen, де́лать, сдѣлать распоряже́ніе; распоряжа́ться, распоряди́ться.
anreden, говори́ть, сказа́ть (кому́).
anrichten (Schaden), наноси́ть, нанести́; (Blutbad, Verwüſtung) производи́ть, произвести́.
anroſten, ржа́вѣть, заржа́вѣть.
anrühren, тро́гать, тро́нуть.
anſammeln, ſich, собира́ться, собра́ться; накопля́ться, накопи́ться.

anſchauen, смотрѣть (на кого́ — unvoll.); ſich anſchauen, всма́триваться, всмотрѣться (во что.)

anſchicken, ſich (zur Reiſe), собира́ться, собра́ться (въ путь); (zum Kampf) приготовля́ться, пригото́виться (къ бо́ю).

Anſchlag, у́мыселъ; намѣре́ніе.

anſchlagen (Preis), оцѣни́вать, оцѣни́ть.

anſehen, смотрѣ́ть, посмотрѣ́ть (на кого́); (für Etwas) принима́ть, приня́ть (за кого́, что).

Anſehen, значе́ніе; Anſehen haben, имѣ́ть видъ.

anſehnlich, значи́тельный.

Anſicht, мнѣ́ніе.

anſiedeln, водворя́ть, водвори́ть; ſich —, поселя́ться, посели́ться.

Anſiedler, поселе́нецъ; колони́стъ.

Anſiedlung, поселе́ніе.

anſpornen, торопи́ть, поторопи́ть.

anſtacheln, подстека́ть, подстекну́ть.

Anſtalt, заведе́ніе.

Anſtand, прили́чіе.

Anſtändigkeit, прили́чіе.

anſtatt, вмѣ́сто.

anſtellen (Unterſuchung), изслѣ́дывать, изслѣ́довать; ſich anſtellen, притворя́ться, притвори́ться.

Anſtellung in den Dienſt, опредѣле́ніе къ до́лжности.

Anſtoß (gegen d. Ufer), напо́ръ (на что).

anſtrengen, напряга́ть (unvoll.)

anſtrengend, изнури́тельный; тяжёлый.

Anſtrengung (Fleiß), прилежа́ніе; стара́тельность, и; (Arbeitſamkeit) трудолюбіе; (der Kräfte) уси́ліе; стара́тельность, и; напряже́ніе.

antaſten (das Leben), покуси́ться (voll. — на жизнь).

Antheil, уча́стіе; Antheil nehmen, уча́ствовать (unvoll. въ чёмъ.)

anthun, Leid, причиня́ть, причини́ть оби́ду.

Antillenmeer, Анти́льское мо́ре.

Antlitz (Gottes), ликъ; (Geſicht) лице́.

Anton, Анто́нъ.

antreffen, заста́ть, заста́ть; angetroffen werden, встрѣча́ться, встрѣ́титься.

Antwerpen, Антве́рпенъ.

Antwort, отвѣ́тъ.

antworten, отвѣча́ть, отвѣ́тить.

Antwortender, отвѣча́ющій.

anvertrauen, ввѣря́ть, ввѣрить; (einhändigen), вруча́ть, вручи́ть; (auftragen) поруча́ть, поручи́ть.

anwandeln, die Luſt wandelte uns an, намъ захоте́лось (voll.).

anwenden, употребля́ть, употреби́ть; (Geſetz) примѣня́ть, примѣни́ть; прикла́дывать, приложи́ть.

anweſend ſein, прису́тствовать (unvoll.)

Anweſender, прису́тствующій.

Anzahl, число́; (Bauern) толпа́.

Anzeichen, при́знакъ.

anzeigen, ука́зывать, указа́ть (на что).

anziehen, притя́гивать, притяну́ть (къ себѣ).

Anziehung, притяже́ніе.

Anziehungskraft, притяга́тельная си́ла.

Anzug, одéжда; плáтье.
anzünden, зажигáть, зажéчь.
Apenninen, Апенúнскія гóры.
Apenninen-Kette, цéпь Апенúнскихъ горъ.
Apfel, я́блоко.
Apfelholz, я́блочное дéрево.
Apollo, Аполлóнъ.
Apotheke, аптéка.
Appetit, апетúтъ.
Araber, аравúтянинъ; арáбъ.
Arabien, Арáвія.
Ararat, Арарáтъ.
Arbeit, рабóта.
arbeiten, рабóтать (unv.).
Arbeiter, рабóтникъ.
arbeitſam, трудолюбúвый.
Arbeitſamer, человéкъ трудолюбúвый.
Arbeitſamkeit, трудолю́біе.
Arbeitsſcheu, отвращéніе къ труду́.
Archangel, Архáнгельскъ.
Archipelagus, Архипелáгъ.
Arensburg, Аренсбýргъ.
arg machen, мнóго шалúть.
Aerger, досáда; гнéвъ.
ärgerlich, сердúто; ärgerlich werden, сердúться, разсердúться.
Argyle, Аржúль, я.
Ariſtoteles, Аристóтель, я.
Arithmetik, ариѳмéтика.
Arkadien, Аркáдія.
Arkadius, Аркáдій, я.
arm, бéдный.
Arm, рукá; (Flußarm) рукáвъ.
Armer, бéдный; бéднякъ.
Armee, áрмія.
Aermel, рукáвъ.
Arminius, Армúній.
ärmlich, бéдный.
Armuth, бéдность, и.
Arreſtant, арестáнтъ.
Arreſtantenkittel, арестáнтскій зипýнъ.
Arreſtantenkleid, арестáнтское плáтье.
Ars, Арсъ.
Arſchin, аршúнъ.
Art, родъ; (von Thieren) порóда.
Arzenei, лéкáрство.
Arzt, врачъ.
ärztlich, врачéбный.
Aſche, золá; пéпелъ, -пла.
aſchgrau, пéпельный.
aſiatiſch, азіáтскій.
Aſien, Азія.
aſowſcher, Азóвскій.
Aſt, сукъ.
Aſtrachan, Астрахань, и.
Aſtronom, астронóмъ.
Aſthages, Астіáгъ.
Athem, дыхáніе: außer Athem, запы́хавшись.
Athemzug, letzter, послéднее издыхáніе.
Athen, Аѳúны, -ъ.
Athener, Аѳиняни́нъ.
athmen, дышáть (unv.).
Athmen, дыхáніе.
Atlantiſcher Ocean, Атлантúческій океáнъ.
atlaſſen, атлáсный.
Atteſtat, атестáтъ; свидéтельство.
Attika, Аттика.
auch, тóже; такóже; и.
aufbewahren, сберегáть, сберéчь.
aufbieten (Kräfte), напрягáть, напря́чь.
aufbinden, подвя́зывать, подвязáть.
Aufblühen, процвѣтáніе.
aufbrauſend, пы́лкій.
aufbrechen, отправля́ться, отправúться въ путь.
aufbringen, раздражáть, раздражúть.

aufbrüllen, взревѣть (voll.).
aufdrängen, ſich, рождáться, родúться.
Aufenthalt, пребывáніе; (Aufenthaltsort) мѣстопребывáніе.
auffallen, поражáть, поразúть (кого́).
auffallend, изумúтельный; (Treue) рѣ́дкій.
auffinden, находúть, найтú; оты́скивать, отыскáть.
auffordern, приглашáть, пригласúть; (herbeirufen) призывáть, призвáть.
Aufforderung, приглашéніе.
auffreſſen, съѣдáть, съѣ́сть; пожирáть (unvoll.).
aufführen (Tanz), исполня́ть, испóлнить.
Aufgabe, задáча.
aufgeben, задавáть, задáть; (das Handwerk) бросáть, брóсить.
aufgeblaſen (von Stolz), увлечённый гóрдостью.
aufgebracht ſein, сердúться, разсердúться.
aufhalten, задéрживать, задержáть; (zum Stehen bringen) останáвливать, остановúть.
aufhalten, ſich, проживáть, прожúть; (von Thieren) водúться (unvoll.).
aufhängen, вѣ́шать, повѣ́сить.
aufhängen, ſich, вѣ́шаться, повѣ́ситься.
aufheben, подымáть, поднять: (Futter) припасáть, припастú.
aufhören, переставáть, перестáть; (Freundſchaft, Herrſchaft) прекращáться, прекратúться.
Aufkäufer, скýпщикъ.
Aufkommen, выздоровлéніе.
aufknüpfen, развя́зывать, развязáть.
auflachen, засмѣя́ться (voll.)
Auflage, издáніе.
auflauern, подстерегáть, подстерéчь.
aufleben, ожúть (voll.).
aufleſen (ſammeln), подбирáть, подобрáть.
aufmachen (Thür), отворя́ть, отворúть; ſich aufmachen und gehen, отправля́ться, отпрáвиться.
aufmerkſam, внимáтельный; — machen, укáзывать, указáть (кому́ на что); recht aufmerkſam, повнимáтельнѣе.
Aufmerkſamkeit, внимáтельность, и; вниманіе.
aufmuntern, ободря́ть, ободрúть.
aufnehmen (mit Beifall), встрѣчáть, встрѣ́тить; (empfangen) принимáть, приня́ть.
Aufopferung, пожéртвованіе.
aufrecht, прямóй, áя, óе.
aufregen, воздви́гнуть (voll.)
Aufregung, раздражéніе; волнéніе.
aufreiben (Augen), протирáть, протерéть
aufreißen (den Leib), распáрывать, распорóть (брю́хо).
aufreizen, раздражáть, раздражúть.
aufrichten (errichten), стáвить, постáвить; ſich aufrichten, приподнимáться, приподня́ться.
aufrichtig, úскренній.
aufrufen, призывáть, призвáть.
Aufruf, воззвáніе; призы́въ.
Aufrührer, бунтовщúкъ.
Aufſatz, сочинéніе.
aufſchieben, откла́дывать, отложúть.
aufſchließen, отпирáть, отперéть; отмыкáть, отомкнýть.

aufſchmelzen, растáивать, растáять.
aufſchreien, закричáть (voll.).
Aufſchrift, заглáвіе.
Aufſeher, прикáщикъ.
aufſetzen, писáть, написáть; (Bibliothek) составлять, составить; (Mütze) надѣвáть, надѣть.
aufſpielen, zum Tanze, играть, сыгрáть тáнецъ.
aufſpringen, вскáкивать, вскочúть.
aufſpüren, отúскивать, отúскать.
aufſtacheln, подстрекáть, подстрекнýть.
Aufſtand, возстáніе.
aufſtehen, вставáть, встать (vom Stuhle—, со стýла).
aufſtehnen, ſich, возставáть, возстáть (противъ).
aufſtellen, выставлять, выставúть.
aufſuchen, отúскивать, отúскать.
Auftrag, поручéніе; gab den angenehmen Auftrag (in der ſchlichten Rede), препоручúлъ пріятную коммúссію.
aufwachen, просыпáться, проснýться.
aufwachſen, подростáть, подрости; выростáть, вырости.
Aufwachſen, произрастáніе.
aufwecken, будúть, разбудúть.
aufziehen (Kinder), воспúтывать, воспитáть; (Thiere) вскáрмливать, вскормúть; (Vorhänge) приподнимáть, приподнять.
Aufzug, процéссія.
Augapfel, зрачéкъ.
Augarten, Аугáртенъ (Луговóй садъ.)
Auge, глазъ; (Gottes) óко; im Auge haben, имѣть въ видý.
Aeuglein, глазóкъ.
Augenblick, мгновéніе; минýта.
augenblicklich, сейчáсъ.
Augenlid, вѣко; вѣжда; Pl. вѣжди, éй.
Augenzeuge, свидѣтель, я; (Zeitgenoſſe) современникъ.
Auguſt (Auguſtus), Августъ.
ausbeſſern, чинúть (починúвать), починúть; исправлять, исправúть.
ausbilden, образовáть (unvoll.).
ausblaſen, задувáть, задýть.
ausbrechen (Krieg), начинáться, начáться; in ein Gelächter —, засмѣяться (voll.)
ausbreiten (die Flügel), растягивать, растянýть; ſich ausbreiten, распространяться, распространúться; (ſich erweitern), расширяться, расшириться.
ausbrüten, высúживать, высидѣть.
Ausdauer, терпѣніе.
ausdauern, терпѣть, потерпѣть; выдéрживать, выдержáть.
ausdehnen, вытягивать, вытянуть; ſich —, простирáться (unvoll.).
Ausdehnung, протяжéніе; длинá.
Ausdruck, выражéніе.
ausdrücken, выражáть, выразить; ſich ausdrücken, выражáться, выразиться.
auseinanderfahren, разъѣзжáться, разъѣхаться.
auseinandergehen, расходúться, разойтúсь.
auseinanderſetzen, излагáть, изложúть.
Ausfahrt, выѣздъ.
ausfallen, кончáться, кóнчиться.

Ausflug, поѣздка; (Spazierfahrt) прогу́лка.
ausfrieren, вымерза́ть, вы́мерзнуть.
Ausfuhr, вы́возъ; сбытъ.
ausführen (Waare), вывози́ть, вы́везти; (in alle Länder) развози́ть, развести́; (vollziehen) исполня́ть, испо́лнить; дѣлать, сдѣлать.
Ausführung, исполне́ніе, выполне́ніе.
Ausgabe (Geld) расхо́дъ; (eines Werkes) изда́ніе.
Ausgang, исхо́дъ; вы́ходъ; оконча́ніе.
ausgedehnt, обши́рный.
ausgehen, выходи́ть, вы́йти со двора́.
ausgenommen, исключа́я.
ausgesucht, отли́чный, отбо́рный.
ausgereckt, вы́тянутый.
ausgezeichnet, отли́чный.
ausgießen, вылива́ть, вы́лить.
ausgleichen, разрѣша́ть, разрѣши́ть.
ausgraben, вырыва́ть, вы́рыть; выка́пывать, выкопать.
aushacken, выклёвывать, вы́клюнуть.
aushalten, выдéрживать, вы́держать; (verbleiben) пребыва́ть, пребы́ть.
aushändigen, выдава́ть, вы́дать.
Auskunft, свѣдѣніе; Auskunft geben, доставля́ть, доста́вить свѣдѣнія.
Ausland, in's, за грани́цу; im Auslande, за грани́цею.
Ausländer, иностра́нецъ; иноземецъ.
ausländisch, иностра́нный; заграни́чный.
auslegen, für Jemand, издéрживать, издержа́ть за кого́нибу́дь.
ausliefern, выдава́ть, вы́дать.
Auslieferung, вы́дача.
auslöschen (Licht), гаси́ть, погаси́ть; (Bild) стира́ть, стере́ть.
ausmachen (bilden), составля́ть, соста́вить; (beenden) конча́ть, ко́нчить.
Ausnahme, исключе́ніе; mit Ausnahme, за исключе́ніемъ.
ausnehmen, исключа́ть, исключи́ть.
ausnehmend, чрезвыча́йно; кра́йне.
ausplündern, гра́бить, огра́бить.
ausputzen, гаси́ть, погаси́ть.
ausreden, договори́ть (voll.)
ausrichten, дѣлать, сдѣлать; совершáть, совершúть.
ausrotten, искореня́ть, искорени́ть; истребля́ть, истреби́ть.
ausrücken, выступа́ть, вы́ступи́ть.
Ausruf, восклица́ніе.
ausrufen, восклица́ть, воскли́кнуть; (zum Könige) провозглаша́ть, провозгласи́ть.
ausruhen, отдыха́ть, отдохну́ть.
Ausrüstung, вооруже́ніе.
Aussage, показа́ніе; увѣре́ніе.
aussagen, пока́зывать, показа́ть; увѣря́ть, увѣрить.
ausschmücken, украша́ть, укра́сить.
Ausschmückung, украше́ніе.
Ausschweifung, изступле́ніе; ожесточе́ніе
Aussehen, видъ; (Aeußeres) нару́жность, и.
aussenden, отправля́ть, отпра́вить; снаряжáть, снарядúть; высыла́ть, вы́слать; (nach allen Seiten) разсыла́ть, разосла́ть.

ausſetzen (der Gefahr), подверга́ть, подве́ргнуть; (dem Mangel) предоставля́ть, предоста́вить.
Ausſicht, видъ; перспекти́ва; (Hoffnung) наде́жда.
ausſinnen, выду́мывать, вы́думать.
ausſpioniren, вывѣ́дывать, вы́вѣдать.
Ausſprache, вы́говоръ.
ausſprechen (Drohung), прогова́ривать, проговори́ть.
Ausſpruch (des Orakels), изрече́ніе; (Urtheil) рѣше́ніе; приговоръ.
Ausſtattung, достоя́ніе.
ausſteigen (aus dem Wagen), выходи́ть, вы́йти изъ каре́ты.
Ausſteigen, выходъ.
Ausſtellung, вы́ставка.
ausſtoßen, испуска́ть, испусти́ть.
ausſtrecken, вытя́гивать, вы́тянуть; (den Rüſſel) протя́гивать, протяну́ть.
ausſtrecken, ſich, протя́гиваться, протяну́ться.
ausſuchen, выбира́ть, вы́брать.
außer, кро́мѣ.
außer Stande ſein, не быть въ состоя́ніи.
außerdem, кро́мѣ того́; сверхъ того́.
Aeußere, нару́жность, и.
äußerer (Feind), внѣ́шній; (Wand) нару́жный.
außerhalb, внѣ.
äußern, изъявля́ть, изъяви́ть.
außerordentlicher, необыкнове́нный.
außerordentlich (adv.), чрезвыча́йно.
äußerſt, кра́йне; весьма́.
Aeußerung (Meinung), о́тзывъ; мнѣ́ніе; (des Inſtincts), проявле́ніе.
Austheilung, разда́ча.
austrinken, выпива́ть, вы́пить.
Ausübung, исправле́ніе.
auswählen, выбира́ть, вы́брать.
auswärtig, внѣ́шній.
auswärtsgebogen (Fuß), косола́пый.
Ausweg, вы́ходъ; (Mittel) сре́дство.
ausweinen, выпла́кивать, вы́плакать.
auswerfen, выки́дывать, вы́кинуть; выбра́сывать, вы́бросить.
Auswurf, помётъ; калъ.
auszeichnen, ſich, отлича́ться, отличи́ться.
Auszeichnung, отли́чіе.
ausziehen, отправля́ться, отпра́виться; (Schuhe), снима́ть, снять.
Axt, сѣки́ра; топо́ръ.

B.

baar, нали́чный.
Bach, ручей (см. ручья).
Backe, щека́.
Backenſtreich, пощёчина.
Bäcker, бу́лочникъ.
Bäckerhaus, бу́лочная.
Bäckersfrau, жена́ бу́лочника; бу́лочница.
Bad (das Baden), купа́нье; Bad nehmen, брать, взять ва́нну (об. ва́нны).
baden, ſich, купа́ться, вы́купаться.
Badezeit, сезо́нъ; вре́мя по́льзованія морски́ми ва́ннами.
Bagage, бага́жъ.
bahnen, прокла́дывать, проложи́ть.

Baiern, Бава́рія; von Baiern, Бава́рскій.
Baktrien, Ба́ктрія.
Balalaika, балала́йка.
bald, вскорѣ; ско́ро; bald — bald, то — то; bald nachher, вслѣдъ за тѣмъ.
baldig, скорѣйшій.
baldmöglichſt, въ скорѣйшее по возмо́жности вре́мя.
Balg, шку́ра; мѣхъ.
Balken, бревно́; (behauener) брусъ; (des Daches) стропи́ло.
baltiſch, балти́йскій; (Provinzen) прибалти́йскій.
Bande, у́зы (Gen. узъ).
Banderillo, бандери́льо.
Bandſchleife, ба́нтъ.
Bankſchein (von 10 Rbl.), ба́нковый биле́тъ (въ 10 рублей).
Barbier, цырю́льникъ.
Barcelona, Барселона́.
Bär, медвѣдь, я.
Bärenfell, медвѣжья шку́ра.
Bärenjäger, охо́тникъ на медвѣдей.
Bärenſchinken, медвѣжій о́корокъ
Bärenſchnauze, медвѣжья мо́рда.
Bärentatze, медвѣжья ла́па.
Bärin, медвѣдица.
barfuß, босо́й, а́я, о́е.
Barmherzigkeit, милосе́рдіе.
Bart, борода́.
Bau, устро́йство; (des Körpers) тѣлоложе́ніе; (des Hauſes, einer Brücke) постро́йка.
Bauch, бры́хо.
bauen (Haus), стро́ить, постро́ить; (auf das Wort) полага́ться, положи́ться.
Bauer, крестья́нинъ; мужи́къ.
Bauerknabe, крестья́нскій ма́льчикъ.
Baukunſt, зо́дчество; архитекту́ра.
Baum, де́рево.
Baumeiſter, архите́кторъ.
baumlos, безлѣсный.
Baumwolle, хлопча́тая бума́га; хло́покъ.
baumwollener, бума́жный.
Baumwollenſtoff, бума́жная мате́рія.
Bayard, Байа́рдъ.
beachten, обраща́ть, обрати́ть вниманіе (на кого́, что); принима́ть, принять къ свѣдѣнію.
Beachtung, вниманіе.
beabſichtigen, намѣрева́ться, вознамѣриться; быть намѣреннымъ (ich beabſichtige, я намѣренъ).
Beamter, чино́вникъ.
beantworten, отвѣча́ть, отвѣтить (на что).
Beantwortung der Frage, отвѣтъ на вопро́съ.
bebaut, обрабо́танный (verk. обрабо́танъ, а, о).
Becher, ку́бокъ; ча́ша.
bedacht ſein (auf Etw.), ду́мать (unvoll. — о чёмъ).
bedauern, сожалѣть (unvoll. — о чёмъ).
Bedauern, сожалѣніе.
bedecken, покрыва́ть, покры́ть; ſich bedecken, покрыва́ться, покры́ться.
bedeckt, покры́тый; — werden, покрыва́ться, покры́ться.
bedenken, по́мнить, вспо́мнить; (nachdenken) размышля́ть, размы́слить.
Bedenken (Befürchtung), опасе́ніе; недоумѣніе; (Zweifel) сомнѣніе.
Bedenkzeit, вре́мя на размышле́ніе.

bedeutend, значи́тельный; bedeutend weniger, гора́здо ме́нѣе
bedeuten, зна́чить (unvoll.).
Bedeutung, значе́ніе.
bedienen, ſich, употребля́ть, употреби́ть (на что).
Bedienter, лаке́й; слуга́.
Bedienung, прислу́га.
Bedingung, усло́віе.
bedrängen притѣсня́ть, притѣсни́ть; (beleidigen) обижа́ть, оби́дѣть.
Bedrängniß, скорбь, и.
bedrängt, безпомо́щный.
bedrohen, угрожа́ть (unvoll. — кому́).
Bedrückung, притѣсне́ніе.
Beduine, бедуи́нъ.
bedürfen, нужда́ться (unvoll. — въ комъ, въ чёмъ).
beeifern, ſich, стара́ться, постара́ться наперерывъ. [ши́ть.
beeilen, ſich, спѣши́ть, поспѣ-
beenden, beendigen, ока́нчивать, око́нчить; beendigt ſein, ока́нчиваться, око́нчиться.
Beendigung, оконча́ніе.
Beere, я́года.
beerdigen, хорони́ть, похорони́ть (схорони́ть); погреба́ть, погрести́.
befangen, смущённый.
befangen ſein, смуща́ться, смути́ться; смѣша́ться (voll.).
Befehl, повелѣ́ніе; приказа́ніе.
befehlen, велѣ́ть (voll.); повелѣва́ть, повелѣ́ть; прика́зывать, приказа́ть.
befehligen, нача́льствовать (unvoll. надъ кѣмъ, чѣмъ).
Befehlshaber, нача́льникъ; гла́внокомандующій; (Anführer) предводи́тель, я; полково́децъ.
befeſtigen, укрѣпля́ть, укрѣпи́ть; (an Etwas) прикрѣпля́ть, прикрѣпи́ть (къ чему́); (Bündniß, Herrſchaft) утвержда́ть, утверди́ть.
Befinden, здоро́вье; состоя́ніе здоро́вья. [voll.).
befinden, ſich, находи́ться (un-
befindlich, находя́щійся.
befolgen, исполня́ть, испо́лнить.
befördern, содѣйствовать (unvoll. — чему́).
befragen (über Etw.), спра́шивать, спроси́ть (кого́ о чёмъ); (verhören) допра́шивать, допроси́ть.
befreien, освобожда́ть, освободи́ть.
Befreiung, освобожде́ніе.
befremdet ſcheinen, каза́ться, показа́ться изумлённымъ.
befreunden, знако́миться, ознако́миться.
befugt, ſich für — halten, почита́ть, поче́сть себя́ въ пра́вѣ.
befürchten, опаса́ться (unvoll.)
Befürchtung, опасе́ніе.
begabt, одарённый.
begangen, сдѣланный.
Begebenheit, собы́тіе; приключе́ніе.
begeben, ſich, (ereignen) случа́ться, случи́ться; (hinziehen, auf den Weg) отправля́ться, отпра́виться; (in den Kampf) вступа́ть, вступи́ть (въ бой).
begehen (eine Unthat), совершáть, соверши́ть.
begegnen, встрѣча́ть, встрѣтить; (zuſammentreffen) встрѣча́ться, встрѣтиться (съ кѣмъ).
begehren, тре́бовать, потре́бовать.
Begeiſterung, воодушевле́ніе.

Begierde, жáдность, и.
begießen, обливáть, облúть; выливáть, вы́лить (на кого́).
Beginn, наступлéніе; — der militäriſchen Laufbahn, вступлéніе въ воéнную слýжбу.
beginnen, начинáть, начáть (wird bei Verben auch durch die Vorſilbe за ausgedrückt, ſ. anfangen; (den Anfang nehmen) начинáться, начáться.
beginnend, наступáющій.
begleiten, провожáть, проводúть; сопровождáть, сопроводúть; (auf der Reiſe) сопýтствовать (unvoll. — кому́).
Begleitung, сопровождéніе.
beglückt, осчастли́вленный.
Beglückwünſchung, поздравлéніе.
Beglückwünſchungsſchreiben, поздравúтельное письмó.
begnadigen, мúловать, помúловать; прощáть, простúть.
Begnadigung, помúлованіе.
begnügen, ſich, довóльствоваться, удовóльствоваться.
begraben, зарывáть, зарúть; (Leiche) хоронúть, схоронúть; begraben ſein, быть погребённымъ (er iſt begr., онъ погребёнъ).
Begräbniß, погребéніе.
begreifen, понимáть, понять; (Fut. voll. пóймý, пóймёшь); (Abſicht) постигáть, постúгнуть.
begreiflich ſein, быть понятнымъ (es iſt begreiflich, понятно).
begrenzen, ограни́чивать, ограни́чить.
Begriff, понятíе; im Begriff ſein, быть намéреннымъ; er iſt im Begriff, онъ намéренъ.
begriffen ſein, auf dem Rückzuge, отступáть; auf dem Rückwege, —, возвращáться.
begründen, учреждáть, учредúть.
Begründung, утвержднéніе.
begrüßen, привéтствовать (unv.).
begünſtigen, спосóбствовать (unvoll. — чему́; (Handel) покровúтельствовать (unv. — чему́).
behalten, удéрживать, удержáть.
behandeln, обходúться, обойтúсь (съ кéмъ).
behängen, обвéшивать, обвéшать.
beharren, оставáться, остáться (при чёмъ).
behaupten, увéрять, увéрить; (Vortheil) охранять, охранúть.
Behendigkeit, лóвкость; быстротá.
Beherrſcher, властúтель, я; царь, я́; государь, я.
beherzt, смéлый.
behülflich ſein, помогáть, помóчь.
bei Weitem nicht, вóвсе не; далекó не.
beibringen, наноси́ть, нанести́.
beide, óба (männl. u. ſächl.), óбѣ (weibl.)
beiderlei Geſchlechts, обóего пóла.
beides, то и другóе.
Beifallsbezeigung, одобрéніе.
beigelegt, прилóженный (къ чему́).
Beil, топóръ.
Beileidsſchreiben, утéшúтельное письмó.
beilegen, прилагáть, приложúть.
Bein, ногá.
beinahe, едвá не; почтú ужé.
Beiname, прóзвище.
Beinkleid, нúжнее плáтье; панталóны (Gen. панталóнъ.)
beiſammen, вмéстѣ.

beiſetzen, ста́вить, поста́вить; дѣ́лать, сдѣ́лать.
Beiſpiel, примѣ́ръ; z. B. (zum Beiſpiel), напр. (на примѣ́ръ).
beißen, куса́ть, укуси́ть; (von Schlangen) жа́лить, ужа́лить.
beitragen, содѣ́йствовать (unvoll. кому́ въ чёмъ).
beiwohnen, прису́тствовать (unvoll. — при чемъ).
bekannt, извѣ́стный; (perſönlich) знако́мый.
bekannt machen (veröffentlichen), объявля́ть, объяви́ть; (Perſonen) знако́мить, познако́мить; (mit Zeichen) ознакомля́ть, ознако́мить.
Bekannter, знако́мецъ; знако́мый.
Bekanntſchaft, знако́мство.
bekennen (Schuld), признава́ться, призна́ться (въ чемъ); (Glauben) исповѣ́дывать, исповѣ́дать (исповѣ́довать).
beklagen, ſich, жа́ловаться, пожа́ловаться (кому́ на что).
Beklagter, отвѣ́тчикъ.
bekleiden (ein Amt), занима́ть, заня́ть; (mit einem Rock) одѣва́ть, одѣ́ть (во что).
bekommen, получа́ть, получи́ть; достава́ть, доста́ть.
bekümmert, озабо́ченный.
Bekümmerniß, огорче́ніе.
beladen, нагруже́нный.
belagern, осажда́ть, осади́ть.
Belagerung, оса́да.
belaufen, ſich, простира́ться (unvoll. — до чего́).
belaſten, обременя́ть, обремени́ть.
belegen, mit Strafe, нака́зывать, наказа́ть.
beleidigen, обижа́ть, оби́дѣть; ſich beleidigt fühlen, обижа́ться, оби́дѣться.
beleidigend, оскорби́тельный.
Beleidigung, оби́да; оскорбле́ніе.
Belgien, Бе́льгія.
Belgrad, Бѣлградъ.
beliebig, любо́й (а́я, о́е).
beliebt, люби́мый.
bellen, ла́ять (unvoll.).
Bellen, лай.
belohnen, награжда́ть, наради́ть; (Erfolg) вознаграждать, вознагради́ть.
Belohnung, награ́да; zur Belohnung въ награ́ду.
beluſtigen, ſich, забавля́ться (unvoll.); весели́ться (unv.)
Beluſtigung, увеселе́ніе.
Beluſtigungsort, увесели́тельное мѣ́сто.
bemächtigen, ſich, овладѣ́ть (voll. чѣмъ).
bemerkbar, замѣ́тный.
bemerken, замѣча́ть, замѣ́тить.
bemerkenswerth, замѣча́тельный.
Bemerkenswerthes, замѣча́тельное; достопримѣча́тельное.
Bemerkung, замѣ́тка; замѣча́ніе.
bemühen, ſich, стара́ться, постара́ться.
Bemühung, стара́ніе; (Arbeit) трудъ.
benachbart, сосѣ́дственный; сосѣ́дній.
benachrichtigen, извѣща́ть, извѣ́стить.
Benehmen, поведе́ніе.
beneiden, зави́довать, позави́довать (кому́).
benennen, прозыва́ть, прозва́ть.
Benennung, назва́ніе.
Benjamin, Веньями́нъ.
Bennoroven, Беннору́нь, я.
benutzen, по́льзоваться, воспо́льзоваться (чѣмъ); (gebrau-

chen, употреблять, употребить.
beobachten, наблюдать (unvoll.); (Pflicht) исполнять, исполнить (обязанность); (Ordnung) соблюдать, соблюсти; (Abgründe) разсматривать, разсмотрѣть.
Beobachtung, наблюденіе.
bequem, удобный.
Bequemlichkeit, удобство.
berathen, обсуждать, обсудить.
berathſchlagen, ſich, совѣщаться (unvoll.); совѣтоваться, посовѣтоваться.
Berathung, совѣщаніе.
berauben, лишать, лишить (чего); (plündern) грабить, ограбить; beraubt werden, лишаться, лишиться.
berechnen, исчислять, исчислить; вычислять, вычислить.
Berechnung, вычисленіе.
bereden, уговаривать, уговорить.
beredt, краснорѣчивый.
bereiſen, посѣщать, посѣтить; объѣзжать, объѣздить.
bereit, готовый; bereit haben, имѣть наготовѣ; имѣть въ готовности.
bereiten, приготовлять, приготовить; (Freude) дѣлать, сдѣлать
bereits, уже.
Bereitwilligkeit, готовность, и.
Bereſina, Березина.
Bereſow, Берёзовъ.
bereuen, раскаиваться, раскаяться (въ чемъ); (bedauern) сожалѣть (о чемъ).
Berg, гора.
Bergbewohner, обитатель горъ; (des Kaukaſus) горецъ (gewöhnl. im Plural gebräuchl.).
bergen, ſich, скрываться, скрыться.
Bergkatze, (дикая) горная кошка.
Bergmann, рудокопъ.
Bergthal, горная долина.
Bericht, повѣствованіе.
berichten, доносить, донести.
beriechen, обнюхивать, обнюхать.
Bering, Берингъ.
beritten ſein, имѣть верховую лошадь.
Berlin, Берлинъ.
Berliner, берлинецъ.
berliner, берлинскій.
Bern, Бернъ.
Bernſtein, янтарь, я.
Bernſteinfiſcherei, добываніе янтаря. [таря.
Bernſteinſtückchen, кусочекъ янберufen (zur Ehrenſtelle), призывать, призвать; (Reichstag, Kirchenverſammlung) созывать, созвать.
beruhen, основываться (unvoll. — на чемъ).
beruhigen, утпокоивать, успокоить; ſich beruhigen, успокоиваться, успокоиться.
beruhigend, успокойтельно; утѣшительно.
berühmt, знаменитый.
Berühmtheit, извѣстность, и.
beſäen, засѣвать, засѣять.
beſäet (Mantel) усѣянный.
beſchädigen, повреждать, повредить.
Beſchaffenheit, свойство.
beſchäftigen, ſich, заниматься, заняться.
Beſchäftigung, занятіе.
beſchämt, стыдясь; со стыдомъ.
beſchatten, осѣнять, осѣнить.
beſchauen, обозрѣвать, обозрѣть.
Beſcheid, рѣшеніе; отзывъ.
beſcheiden, требовать, потребовать.

beſcheidener, скро́мный.
Beſcheidenheit, скро́мность, и.
beſchenken, одаря́ть, одари́ть.
beſchimpfen, руга́ться, поруга́ться (надъ чѣмъ).
Beſchimpfung, поруга́ніе.
beſchließen, рѣша́ть, рѣши́ть; (Arbeit) ока́нчивать, око́нчить; (Brief) заключа́ть, заключи́ть; (Beſchluß faſſen) рѣша́ться, рѣши́ться.
Beſchluß, рѣше́ніе.
beſchränken, ограни́чивать, ограни́чить.
beſchreiben, опи́сывать, описа́ть.
Beſchreibung, описа́ніе.
beſchützen, защища́ть, защити́ть.
beſchwerlich, многотру́дный; тя́гостный.
Beſchwerde, тя́гость, и; (Klage) жа́лоба.
beſchwören, заклина́ть (unv.); умоля́ть (unv.)
beſeelt werden, воодушевля́ться, воодушеви́ться.
beſehen, разсма́тривать, разсмотрѣть.
beſeitigen, устраня́ть, устрани́ть; (vertilgen) искорени́ть (voll.).
beſiegen, побѣжда́ть, побѣди́ть.
beſiegt, побѣждённый.
beſinnen, ſich, по́мнить, вспо́мнить; оду́мываться, оду́маться; (zur Beſinnung kommen) опо́мниться (voll.)
Beſinnung, па́мять, и; чу́вство; die Beſinnung verlieren, лиша́ться, лиши́ться чувствъ; bei voller Beſinnung, въ по́лной па́мяти.
Beſitz, владѣніе.
beſitzen, имѣть (unv.); владѣть (unv. чѣмъ).
Beſitzer, хозя́инъ; владѣлецъ.
Beſitzung, владѣніе.
Beſoldung, жа́лованье.
beſonderer, осо́бый; осо́бенный,
beſonders, осо́бенно; beſonders aber, осо́бенно же.
Beſorgniß, опасе́ніе.
beſorgt ſein, опаса́ться (unvoll. — чего́.)
beſprechen, сове́товаться, посове́товаться (unv. — о чемъ); ſich beſprechen, усло́виться (voll.)
beſpülen, омыва́ть (unv.).
beſſer, лу́чше.
beſſern, исправля́ть, испра́вить.
beſſern, ſich, исправля́ться, испра́виться; (Geſundheit) поправля́ться, попра́виться.
Beſſus, Бессъ.
beſtändig, постоя́нно.
beſtätigen, подтвержда́ть, подтверди́ть.
Beſte, бла́го; auf's Beſte, наилу́чшимъ о́бразомъ; zum Beſten, къ лу́чшему.
beſtehen (aus Etw.), состоя́ть (unvoll.); (Kampf) выде́рживать, вы́держать; (auf Etw.) наста́ивать, настоя́ть (на чёмъ).
beſtehlen, обкра́дывать, обокра́сть.
beſteigen (den Thron), вступа́ть, вступи́ть (на престо́лъ); (Berg) восходи́ть, взойти́ (на́ гору).
beſtellen, зака́зывать, заказа́ть.
Beſtellung, зака́зъ.
beſtimmen, назнача́ть, назна́чить.
beſtimmt, назна́ченный; опредѣлённый.
Beſtimmtheit, то́чность, и.
beſtmöglichſt, наилу́чшій.
beſtrafen, нака́зывать, наказа́ть.
beſtreben, ſich, стара́ться, постара́ться.

beſtreichen, натира́ть, натере́ть; обма́зывать, обма́зать.
beſtürzt werden, изумля́ться, изуми́ться.
Beſuch, посѣще́ніе.
beſuchen, посѣща́ть, посѣти́ть.
Beſucher, посѣти́тель, я.
beten, моли́ться, помоли́ться (кому́).
betheuern, увѣря́ть, увѣрить.
betrachten, разсма́тривать, разсмотре́ть; смотре́ть, посмотре́ть (на кого́? что?); (als Freunde) почита́ть, поче́сть (кѣмъ, чѣмъ).
beträchtlich, значи́тельный.
Betrachtung, разсмотре́ніе.
betragen, составля́ть, соста́вить.
betragen, ſich, вести́ себя́ (unv.)
Betragen, поведе́ніе.
Betreff, in, каса́тельно (чего́); въ отноше́нии (къ чему́).
betreffen, каса́ться (unvoll. — чего́).
betreiben, производи́ть, произвести́.
betreten, всходи́ть, взойти́ (Fut. voll. взойду́, взойдёшь; взойдутъ; Prät. взошёлъ, взошла́, ло́).
betriebſam, промы́шленный.
betroffen, изумлённый; поражённый.
betrüben, опеча́лить (voll.); огорча́ть, огорчи́ть.
Betrübniß, печа́ль, и; опасе́ніе.
betrübt, гру́стный; печа́льный; огорчённый.
betrügen, обма́нывать, обману́ть.
Bett, посте́ль, и; (Bettgeſtell) крова́ть, и.
betteln, проси́ть ми́лостыни.
Bettelmann, ни́щій.
Bettelſack, ни́щенская сума́; су́мка.
Bettler, ни́щій.
beugen, нагиба́ться, нагну́ться (надъ кѣмъ).
beunruhigen, безпоко́ить, обезпоко́ить; трево́жить, потрево́жить; ſich beunruhigen, безпоко́иться (unvoll.).
Beute, добы́ча.
bevölkern, населя́ть, насели́ть.
Bevölkerung, населе́ніе.
bevorſtehender, предстоя́щій.
bewachen, охраня́ть, охрани́ть; (beobachten) наблюда́ть (за кѣмъ).
bewaffnen, вооружа́ть, вооружи́ть.
bewahren, сохраня́ть, сохрани́ть.
bewäſſern, ороша́ть, роси́ть.
bewegen, шевели́ть, пошевели́ть; (zu Etwas) склоня́ть, склони́ть; (von der Stelle) дви́гать, дви́нуть; (die Seele) волнова́ть (unvoll.)
bewegen, ſich, дви́гаться, дви́нуться; шевели́ться, пошевели́ться.
Bewegung, движе́ніе.
Beweggrund, причи́на; по́водъ.
beweinen, опла́кивать, опла́кать.
Beweis, доказа́тельство; Beweis ablegen, представля́ть, -вить доказа́тельство.
beweiſen, дока́зывать, доказа́ть; (Hochachtung) ока́зывать, оказа́ть; (äußern) выка́зывать, вы́казать.
bewenden laſſen, остава́ться, оста́ться (при чемъ).
bewerkſtelligen, дѣлать, сдѣлать; производи́ть, произвести́; bewilligen, разрѣша́ть, разрѣши́ть (что́-нибудь); соглаша́ться, согласи́ться (на что).
bewirken, дѣлать, сдѣлать; причиня́ть, причини́ть.

bewirthen, угощáть, угости́ть.
bewohnen, обитáть (unvoll. — гдѣ); населя́ть, насели́ть.
Bewohner, обитáтель, я; жи́тель, я.
bewohnt, населённый.
bewundern, диви́ться, подиви́ться (чему́); удивля́ться, удиви́ться (чему́).
Bewunderung, удивле́ніе.
bewunderungswürdig, удиви́тельный.
bewußtloser, бесчу́вственный; безпа́мятный; bewußtlos, безъ чувствъ.
Bewußtsein, па́мять, и; zum Bewußtsein kommen, приходи́ть, прійти́ въ себя́.
bezahlen, плати́ть, заплати́ть; упла́чивать, уплати́ть.
Bezahlung, пла́та; (Wiedervergeltung) вознагражде́ніе.
bezaubern (entzücken), очаро́вывать, очарова́ть; (berücken) заколдо́вывать, заколдова́ть.
bezaubernd, очарова́тельный.
bezaubert, остолбене́лый.
bezeigen, изъявля́ть, изъяви́ть; Verwunderung bezeigen, диви́ться, удиви́ться (чему́).
bezeugen, дока́зывать, доказа́ть; (Achtung) засвидѣтельствовать (voll.).
beziehen, ſich (auf Etw.), относи́ться, отнести́сь (къ чему́); (mit Saiten) натя́гивать, натяну́ть.
Beziehung, отноше́ніе.
bezogen, натя́нутый.
Bias, Біа́съ.
Bibel, би́блія.
Bibliothek, библіо́тека.
biegen, гнуть (unvoll.).
biegſam, ги́бкій.
Biene, пчела́.
Bier, пи́во.
Bierglas, стака́нъ.
bieten, представля́ть, предста́вить; (verſchaffen) доставля́ть, доста́вить; (vorſchlagen) предлага́ть, предложи́ть.
Bild, карти́на; (Bildniß) изображе́ніе; (kleines) карти́нка.
bilden, образова́ть (unv.); (ausmachen) составля́ть, соста́вить; (ſich bilden) образова́ться; (Verſchwörung) составля́ться, соста́виться.
Bildniß, изображе́ніе.
Bildſäule, ста́туя.
Bildung, образова́ніе; образо́ванность, и.
Billet, биле́тъ; (Zettel) запи́сочка.
billig, дешёвый.
billigen, одобря́ть, одобри́ть.
Binasko, Бина́ско.
binden, вяза́ть, повяза́ть; (Geſchäft) свя́зывать, связа́ть; ſich binden, привя́зываться, привяза́ться (къ чему́).
Birke, берёза.
Birkenrinde, берёста.
Birne, гру́ша.
bis (bei Verben), пока́; bis auf, до.
Biſchof, епи́скопъ.
bisher, досе́лѣ.
Biſſen, кусо́къ; кусо́чекъ хлѣ́ба.
bisweilen, иногда́.
Bithynien, Виѳи́нія.
Bitte, про́сьба.
bitten, проси́ть, попроси́ть; (Gott bitten) моли́ть (unvoll.); bitte (in der gewöhnlichen Rede), пожа́луйста.
bitter, го́рькій; bitterer Mangel, кра́йняя нужда́.
Bittſchreiben, проше́ніе.
Blaſe, пузы́рь, я́.
blaſen, дуть (unvoll.); (die Trompete) труби́ть, затруби́ть.

blaſſer, блѣдный.
Blatt, листъ.
blau, синій; (hellblau) голубой, [ая, ое.
Blau, синева.
bläulich (Augen), голубоватый.
Blei, свинецъ.
bleiben, оставаться, остаться.
blendend, ослѣпительный.
Blick, взоръ; взглядъ.
blicken смотрѣть, посмотрѣть.
blind, слѣпой, ая, ое.
Blinder, слѣпецъ.
blinken, сверкать, сверкнуть.
Blitz, молнія.
Blitzableiter, громовой отводъ.
blond (Haare), русый; (vom Geſicht) бѣлокурый.
blos, только; лишь.
bloßer одинъ только.
Blücher, Блюхеръ.
blühen, цвѣсти (unvoll. Präſ. цвѣту, цвѣтешь; Prät. цвѣлъ).
blühender, цвѣтущій. [токъ.
Blume, цвѣтъ; Blümchen, цвѣ-
Blumenleſt, цвѣточный праздникъ.
Blumenflor, цвѣты, овъ.
Blut, кровь, и.
Blutbad, кровопролитіе.
Blüthe, цвѣтокъ; цвѣтъ; in Bl. ſtehen, цвѣсти (unv.); процвѣтать (unv.); (der Kunſt) процвѣтаніе. [ный.
blutig, кровавый; окровавлен-
Blutſpur, кровавый слѣдъ.
bluttriefend, окровавленный.
Blutverluſt, потеря крови.
Boden, земля; почва; (eines Hauſes) чердакъ.
Bodentreppe, лѣстница на чердакъ.
Bogdu, Богду.
Bogen, дуга; (Violin-) смычёкъ.
bogenförmig, дугообразный.
Boismann, Бойсманъ.
Bolzen, болтикъ; vergifteter, помазанный ядомъ болтикъ.
Bombardement, бомбардировка.
Bonaparte, Бонапартъ.
Boot, лодка.
Borneo, Борнео.
Börſe (Beutel), кошелёкъ; (Gebäude) биржа.
Borſten щетина.
bösartig, злостный.
böſe, злой.
Böſes, зло; дурное.
Boshafter, злодѣтель, я.
boshafter, злобный; злостный.
Bosheit, злость, и.
Bosporus, Босноръ.
Boſton, Бостонъ.
Bote, вѣстникъ; гонецъ; посолъ.
Boulevard, бульваръ.
Bouteille, бутылка.
Bramine, брамінъ.
Brandenburg, Бранденбургъ; von Brandenburg, Бранденбургскій.
Braten, жаркое.
Brauch, обычай; обыкновеніе.
brauchen, нуждаться (unvoll. — въ комъ, чёмъ); ich brauche ihn nicht, мнѣ его не нужно.
brauen, варить (unvoll).
braun, бурый.
Braunſchweig, Брауншвейгъ; von Braunſchweig, Брауншвейгскій.
brauſen, шумѣть (unvoll.).
Braut, невѣста.
brav, храбрый; доблестный.
brechen, ломать, сломать; переламывать, переломать; (Wort) нарушать, нарушить; (Herz) сокрушать, сокрушить.
breit, широкій.
Breite, ширина; in d. Breite, шириною; geographiſche Br., широта.

Bremen, Бре́менъ.
brennen, жечь, сжечь; (Sonne) печь (unvoll.).
brennend (Sonne), пала́ющій; (Wunſch) пла́менный; (Durſt) томи́тельный.
Brennholz, дрова́ (Gen. дровъ).
Brief, письмо́; (kaiſerlicher) гра́мота; Briefchen, запи́сочка.
bringen (herbeitragen, Nutzen), приноси́ть, принести́; (herbeiführen, auf den Gedanken bringen) приводи́ть, привести́; (in's Elend) повергать, пове́ргнуть; (Vortheil) доставля́ть, доста́вить; (führen) везти́ — вози́ть, повезти́; (— nach Hauſe) приводи́ть, привести́ (съ собо́ю); in Uebereinſtimmung bringen, согла́шать, согласи́ть; (in's Bett) укла́дывать, уложи́ть.
Broſame, кро́шка хлѣба.
Brod, хлѣбъ.
Bruce, Брюсъ.
Bruch (der Freundſchaft), разры́въ.
Brücke, мостъ.
Bruder, братъ.
Bruderliebe, бра́тская любо́вь.
Brügge, Брю́гге.
brüllen, ревѣть (unvoll. Präſ. реву́, ревёшь).
Brüllen, рёвъ; (vom Löwen) рыка́ніе.
brummen, бормота́ть, пробормота́ть.
Brummen, ворча́ніе; рёвъ.
brünett, сму́глый.
Bruſt, грудь, и; (auf der Bruſt verbergen) за па́зухою.
brüſten, ſich, горди́ться (unvoll.).
brüten, сидѣть (unvoll.); (ausbrüten) высиживать, вы́сидѣть.
Bube, мальчи́шка.
Buch, кни́га.
Buchdrucker, типогра́фщикъ.
Buchdruckerei, типогра́фія.
Buchdruckerkunſt, книгопеча́таніе.
Buchſtabe, бу́ква.
Bucht, губа́; зали́въ.
bücken, ſich, нагиба́ться, нагну́ться.
Bude, ла́вка
Bundesgenoſſe, сою́зникъ.
Bündniß, сою́зъ.
bunt, пёстрый.
Burg, за́мокъ.
bürgen, руча́ться, поручи́ться (кому́ въ чемъ).
Bürger, граждани́нъ.
Bürgerkrieg, междоусо́бная война́.
Bürgſchaft, руча́тельство; поручи́тельство.
Bürgerſtand, гражда́нское сосло́віе.
Buſen, па́зуха.
büßen, страда́ть, пострада́ть.
Butter, ма́сло; скоро́мное ма́сло.

C.

Cajazzo, Каяцо.
Canton, канто́нъ.
Capital, капита́лъ.
carmoiſin, кармази́нный (ярко-кра́сный).
Caſſe, ка́сса; я́щикъ.
Ceremonie, церемо́нія; обря́дъ.
Champagne, Шампа́нія.
Charakter, хара́ктеръ.
Cherſon, Херсо́нъ.
Cheruskerſtamm, пле́мя Херу́сковъ.
Chilon, Хило́нъ
Chimboraſſo, Чимбора́ссо.
China, Кита́й; von China, Кита́йскій.
Chineſe, кита́ецъ.
chineſiſch, кита́йскій.

Cholmogori, Холмого́ры (Gen.— Холмого́ръ); aus Cholmogori, холмого́рскій.
Chriſt, христіани́нъ.
Chriſtenthum, христіа́нская ве́ра.
Chriſtian, Христіа́нъ.
chriſtlich, христіа́нскій.
Chriſtoph, Христофо́ръ; Inſel St. Chriſtoph, остро́въ Свята́го Христофо́ра.
Chriſtus, Христо́съ (Gen Христа́); Chriſti Geburt, Рождество́ Христо́во.
Cimber, Кимвръ.
citiren, вызыва́ть, вы́звать; вы́требовать (voll.).
Civiliſation, цивилиза́ція
civiliſirt, образо́ванный.
Clermont, Клермо́нъ.
Colberg, Ко́льбергъ.
Colonie, коло́нія.
Coloniſt, колони́стъ.
Columbus, Колу́мбъ.
Commandant, комендантъ.
commandiren, кома́ндовать, скома́ндовать (кѣмъ, чѣмъ).
Commando (von Soldaten), кома́нда; (Oberbefehl) нача́льство.
Commis, прика́щикъ.
Compaß, компа́съ.
Comptoir, конто́ра.
Comptoirgeſchäft, конто́рское де́ло (beſſer im Plur.)
Congreß, конгре́ссъ.
Corpulenz, ту́чность, и.
Corregidor, коррежидо́ръ.
Coſel, Ко́зель, я.
Craon, Краонъ; von Craon, Краонскій.
Crebillon, Кребильо́нъ.
Crucifix, распя́тіе.
Cryſtallpalaſt, хруста́льный дворе́цъ.
Cyr, St., Сенъ-Сиръ.
Cyrus, Киръ.

D.

da, такъ какъ; (dann) тогда́; da iſt, вотъ; da (dort) тамъ.
dabei, притомъ.
Dach, кры́ша; кро́вля.
dadurch, тѣмъ.
dafür, за то.
dagegen, напро́тивъ.
daher, потому́; отъ того́.
dahin, туда́; bis dahin, дото́лѣ.
dahineilen, стреми́ться; (unvoll.); мча́ться, помча́ться.
dahinſterben, умира́ть, умере́ть; скончаться.
Dalekarlien, Далека́рлія.
dalekarliſch, далекарли́йскій.
daliegen, лежа́ть, пролежа́ть.
damals, тогда́.
damit, тѣмъ; э́тимъ; (Conjunction) чтобъ.
dämmern, мере́щиться, помере́щиться; мерца́ть, мёркнуть.
Däne, да́тчанинъ.
Dänemark, Да́нія.
däniſch, да́тскій.
Dank, благодаре́ніе; благода́рность, и.
dankbarer, благода́рный.
Dankbarkeit, благода́рность, и.
danken, благодари́ть, поблагодари́ть (кого́).
Dankgebet, благода́рственная моли́тва.
dann, тогда́.
Danzig, Да́нцигъ.
darauf, пото́мъ.
darbieten, представля́ть, предста́вить; (darbringen) подноси́ть, поднести́; ſich darbieten, представля́ться, предста́виться.
darbringen, подноси́ть, поднести́; (Verehrung) ока́зывать, оказа́ть.

darin, тамъ; въ томъ (въ ней).
Darius, Дарій (Gen. Дарія).
Darmſaite, кишечная струна; римская струна.
darnach, о томъ.
darreichen, подавать, подать.
darſtellen, изображать, изобразить; представлять, представить (собою).
darüber, о томъ; надъ этимъ.
daſelbſt, тамъ; тамъ-же.
das iſt, то есть.
dasjenige, то-же.
daſitzen, сидѣть (unvoll.)
daſſelbe, то-же самое.
daſtehen, стоять (unvoll.).
daß, что; (damit) чтобъ, чтобы.
dauerhaft, прочный.
dauern, продолжаться (unvoll.).
Dauphiné, Дофине.
davon, о томъ; тому; nicht weit davon, не далеко оттуда.
davonfliegen, улетать, улетѣть.
davonlaufen, убѣгать, убѣжать.
davontragen, уносить, унести; (einen Sieg) одерживать, одержать (побѣду).
dazu, къ тому.
December, Декабрь, я.
Decke, покровъ; (Bett-) одѣяло, Zimmer-) потолокъ; (Pferdedecke) попона.
decken, накрывать, накрыть; (den Rückzug) прикрывать, прикрыть.
Degen, шпага.
dehnen, ſich, тянуться (unvoll.); простираться (unvoll.)
Deinige, твой родной.
Delphi, Дельфи.
delphiſch, дельфійскій.
Demetrius, Димитрій (Gen. трія).
demnach, потому; въ слѣдствіе того.
Demuth, смиреніе; смиренность, и.
demüthig, смиренный (Adverb. смиренно).
demüthigen, смирить, усмирить.
denken, думать, подумать; (nachdenken) размышлять, размыслить; ſich (Etwas) denken, представлять, представить себѣ.
Denkungsart, образъ мыслей; edle Denk., благородство.
denn, потому что; ибо; wozu denn, къ чему же. (же.
dennoch, не смотря на то; всёdergeſtalt, такъ; такимъ образомъ.
dergleichen, подобный; und dergleichen, и тому подобное.
derjenige (diejenige, dasjenige), тотъ (та, то).
derſelbe (dieſelbe, daſſelbe), онъ (она, оно); тотъ-же (та-же, то-же).
desgleichen, тоже.
deshalb, потому.
deſſenungeachtet, не смотря на то.
deſto, тѣмъ.
deswegen, потому; deswegen weil потому что.
deutlich, точный; ясный.
deutſch, нѣмецкій.
Deutſcher, нѣмецъ; германецъ.
Deutſchland, Германія.
Deutung, истолкованіе.
Diana, Діана.
dicht, густой (ая, ое); (Schicht) толстый; dicht beiſammen, вмѣстѣ.
Dichter, поэтъ; стихотворецъ.
dick, толстый.
Dicke (die) дородность, и; (der) толстякъ.
Dickicht, чаща.
Dieb, воръ.
Diebſtahl, кража.
dienen, служить, послужить.

Diener, слуга́; лаке́й.
Dienſt, слу́жба; (Freundſchafts-dienſt) услу́га; in den Dienſt nehmen, нанима́ть, наня́ть въ услуже́ніе.
Dienſtmann, служи́тель, я.
Dienſtpflicht, служе́бная обя́занность.
dienſtthuend, дежу́рный.
Dienſtleute, служи́тели; (Domeſtiken) прислу́га.
Dienſttreue, ве́рность въ слу́жбѣ.
dienſtwilliger, гото́вый къ услу́гамъ.
diesmal, э́тотъ разъ; на э́тотъ разъ.
Dimitri, Дими́трій (Gen. -трія).
Diner, обѣдъ.
Ding, вещь, и; vor allen Dingen, пре́жде всего́.
Diogenes, Діоге́нъ.
Dionyſius, Діони́сій (Gen. -сія.)
Dirne, дѣвушка.
Dnjepr, Днѣпръ.
doch, но; одна́кожъ; (dennoch) всё-же; bei Verben auch же (з. B. zeige doch, покажи́-же).
Document, бума́га; докуме́нтъ.
Dohle, га́лка.
Dolch, кинжа́лъ.
Dolgoruki, Долгору́кій (Gen. -ру́каго).
Domkirche, собо́рная це́рковь; собо́ръ.
Donau, Дуна́й.
Donna, до́нна.
donnern, гремѣть, гря́нуть.
doppelt, двойно́й (а́я, о́е); (Adverb.) вдво́е.
Dorf, дере́вня; (Pfarrdorf) село́.
Dorfjugend, се́льская молодёжь.
Dorn, зано́за; (Roſendorn) шипъ.
Dorpat, Дерптъ; dörptſch, де́рптскій.
dort, тамъ.
dorthin, туда́.
dortig, та́мошній.
Doſe, табаке́рка.
Drache, змѣй.
Drang, увлече́ніе.
drängen, притѣсня́ть (unvoll.); von den Bitten gedrängt, убѣжде́нный про́сьбами.
drängen, ſich, тѣсни́ться (unvoll.).
draußen, на дворѣ.
drehen, вертѣть, верну́ть.
Drehorgel, орга́нъ; шарма́нка.
Dreifuß, трено́жникъ.
dreimal, три ра́за.
dreißigjährig, тридцатилѣтній.
dreiſt, смѣлый.
Dreiſtigkeit, смѣлость, и.
drin, тамъ.
dringen, проника́ть, прони́кнуть.
Drittel, треть, и.
dritthalb, два (двѣ) съ полови́ною.
drohen, грози́ть (unvoll.); угрожа́ть (unvoll.).
drohend, гро́зный; угрожа́ющій.
Drohung, угро́за.
Droſſen, Дро́ссенъ.
drücken, (zu Boden), гнуть, пригну́ть (къ землѣ).
Drucker, печа́тникъ; типогра́фщикъ.
Duell, поедино́къ; дуэ́ль, и.
Duellwuth, страсть къ поедино́камъ.
Duft, за́пахъ; благово́ніе.
duften, благоуха́ть (unvoll.).
dumpf, глухо́й.
Dukaten, черво́нецъ.
Düna, За́падная Двина́.
Dünabrücke, мостъ че́резъ Двину́.
düngen, уда́бривать, удобри́ть.
Dünger, навозъ; удобре́ніе.
Düngung, уда́бриваніе.

dunkel, тёмный; (brünett, Geſicht, Hals), смуглый.
dunkelbraun, бурый.
dunkelgrün, темнозелёный.
Dunkelheit, темнота.
dünken, казáться, показáться.
dumpf глухóй (áя, óе).
dünn, тóнкій.
Dunſt, испарéніе.
durchaus, непремéнно; durchaus nicht, ни за что.
durchbohren, закáлывать, заколóть; (Herz) прокáлывать, проколóть.
durchdringen, проникáть, проникнуть.
durchfliegen, пролетáть, пролетéть.
Durchgrabung, взрытіе.
durchlöchert, пробúтый; (Mauern) полуразрýшенный.
Durchmeſſer, поперечникъ.
durchnäßt, промóкши.
durchſägen, распúливать, распилúть.
durchſchauen, узрéть (voll.).
durchſchleichen, ſich, пробирáться, пробрáться.
durchſchneiden, перерéзывать, перерéзать; (Straße) пересéкáть, пересéчь.
durchſehen, просмáтривать, просмотрéть.
Durchſetzen, проéздъ; переéздъ.
durchſichtig, прозрáчный.
durchſtrömen, протекáть, протéчь.
durchſtöbern, обыскивать, обыскáть.
durchſuchen, обыскивать, обыскáть.
durchwandern, проходúть, пройти.
durchwebt, прóтканный.
dürfen (wagen), смéть, посмéть; (können) мочь (unvoll.).
Dürre, засýха.
Durſt, жáжда.
dürſten, жáждать (unv.) чегó.
düſter, мрáчный.
Dutzend, дюжина.

E.

eben, eben jetzt, тóлько что; (gerade) úменно.
Ebene, равнúна.
ebenfalls, тáкже; тóже.
ebenſo, тáкъ-же; ebenſo dicht, такóй-же густóй.
ebenſoviel, стóлько-же.
edel, благорóдный.
Edelmuth, благорóдство; (Großmuth), великодýшіе.
edelmüthig, благорóдный; великодýшный.
Edelſtein, драгоцéнный кáмень.
Edict, эдúктъ.
Edmund, Эдмундъ.
ehe, прéжде чéмъ; прежде нéжели.
Ehe, бракъ.
ehemalig, прéжній; (alterthümlich) дрéвній.
ehemals, нéкогда.
eher, прéжде.
Ehre, честь, и; zu Ehren, въ честь.
ehren, чтить (почитáть), почтúть; уважáть (unv.).
Ehrenbezeigung, пóчесть, и.
Ehrenſtelle, почётное мéсто.
ehrenvoll, почётный.
ehrerbietig, благоговéйный.
ehrerbietig, (Adverb.) почтúтельно; съ почтéніемъ.
Ehrerbietung, почтéніе; почтúтельность, и.
Ehrgeiz, честолюбіе.
ehrlich, чéстный.
Ehrlichkeit, чéстность, и.

ehrwürdig, почте́нный; достопочте́нный.
Ehſtland, Эстля́ндія.
Ei, яйцо́.
ei, эхъ; ну.
Eiche, дубъ.
Eid, присяга; кля́тва; Eid der Treue ſchwören, присяга́ть, присягну́ть въ вѣрности; Jemand zum Eid fordern, тре́бовать, потре́бовать отъ кого́-либо присяги.
Eidechſe, я́щерица.
Eidesceremonie, кля́твенный обря́дъ.
Eidesleiſtung, спо́собъ произнесе́нія присяги.
eidlich, кля́твенный; eidlich vernehmen, допра́шивать, допроси́ть подъ присягою.
Eifer, ре́вность, и; усе́рдіе.
eifrig, ре́вностный; усе́рдный.
eigen, сво́йственный.
eigener, со́бственный; (Lieb) осо́бенный; (eigenthümlich) сво́йственный.
eigenhändig, собственнору́чный.
Eigenſchaft, ка́чество.
Eigenſinn, своенра́віе; упря́мство.
Eigenthum, со́бственность, и.
Eigenthümer, хозя́инъ; владе́лецъ.
eigenthümlich, сво́йственный; (beſonderer) осо́бенный.
Eigenthümlichkeit, осо́бенность, и; сво́йство.
eigentlich, по-настоя́щему.
eigentlicher, настоя́щій.
eignen, ſich, годи́ться (unvoll.).
Eile, поспѣшность, и.
eilen, спѣши́ть, поспѣши́ть.
eilend, поспѣшно.
eilig, eiligſt, поспѣшно.
Eimer, ведро́.
ein und derſelbe, оди́нъ и то́тъ-же; einer nach dem andern, оди́нъ за други́мъ; ein einziger, оди́нъ то́лько; оди́нъ лишь; ein und der andere, тотъ и друго́й.
einander, другъ-дру́га; unter einander, между собо́ю.
Einband, переплётъ.
einbilden, ſich, вообража́ть, вообрази́ть себѣ.
einbrechen, наступа́ть, наступи́ть.
Einbrechen, наступле́ніе.
einbringen, доставля́ть, доста́вить.
einbüßen (Leben, Zähne), лиша́ться, лиши́ться (чего́); (verlieren) теря́ть, потеря́ть.
eindringen, проника́ть, прони́кнуть; (in die Heerde) врыва́ться, ворва́ться.
Eindringen, вторже́ніе.
eindrücken, (Köpfchen) сплю́щивать, сплю́щить.
einerlei, одина́ковый; es iſt einerlei, все равно́.
einfach, просто́й (а́я, о́е); einfacher machen, упро́щивать, упрости́ть.
einfallen (ſich erinnern), по́мнить, вспо́мнить; (auf den Gedanken kommen, вздума́ться (voll.); es fiel ihm ein, ему́ вздума́лось.
Einfalt, простота́; простодуши́е.
einfältig, просто́й; (dumm) глу́пый.
einfangen, лови́ть; пойма́ть.
einfaſſen, обшива́ть, обши́ть.
einflößen, внуша́ть, внуши́ть.
Einfluß, влія́ніе.
einförmig, однообразный.
einführen, вводи́ть, ввести́.
Eingang, входъ.
eingehender, auf die eingehendſte

Weiſe, весьма́ подро́бно; са́мымъ подро́бнымъ о́бразомъ.
eingeſtehen, сознава́ться, созна́ться; признава́ться, призна́ться (въ чемъ).
Eingeweide, вну́тренности (weibl. — Gen. ей).
eingewurzelt, укорени́вшійся.
einhalten, останови́ться (voll.).
einheimiſch, тузе́мный.
einhergehen, итти́ — ходи́ть, пойти́.
einholen, догоня́ть, догна́ть.
einhüllen, оку́тывать, оку́тать.
einig (Gott), еди́ный; einig werden, соглаша́ться, согласи́ться.
einiger, не́сколько; не́который.
einigermaßen, не́сколько; не́которымъ о́бразомъ.
einkehren (zu Fuß), заходи́ть, зайти́; (zu Pferde) заѣзжа́ть, заѣхать.
Einklang, согла́сіе; im Einklang ſtehen, соотвѣтствовать (unvoll. — чему́).
Einkünfte, дохо́ды (Gen. -овъ).
einladen, приглаша́ть, пригласи́ть.
Einladung, приглаше́ніе.
einlaſſen (in's Haus), впуска́ть, впусти́ть; ſich einlaſſen (in ein Geſpräch, in einen Kampf) вступа́ть, вступи́ть.
einmal, разъ; одна́жды; auf einmal, вдругъ; nicht einmal, да́же не.
einmüthig, дру́жный.
Einnahme, дохо́дъ; (Eroberung) взя́тіе; покоре́ніе.
einnehmen, занима́ть, заня́ть; (Feſtung) брать, взять; овладѣ́ть (voll. чѣмъ).
einprägen, внуша́ть, внуши́ть.
einräumen, (zugeben) допуска́ть, допусти́ть; соглаша́ться, согласи́ться; (eine Stelle) уступа́ть, уступи́ть.
einreiben, ſich, ма́заться (unv.).
einrichten, учрежда́ть, учреди́ть; устро́ивать, устро́ить.
Einrichtung, устро́йство; (Anſtalt) учрежде́ніе.
einrücken, вступа́ть, вступи́ть.
einſam, уединённый.
Einſamkeit, уедине́ніе; одино́чество.
einſchlafen, засыпа́ть, засну́ть.
einſchließen, окружа́ть, окружи́ть; (Feſtung) обложи́ть; (voll.); ſich einſchließen, запира́ться, запере́ться.
einſchreiben, запи́сывать, записа́ть.
einſehen, понима́ть, поня́ть; ви́дѣть, уви́дѣть.
einſenken, опуска́ть, опусти́ть.
einſetzen, назнача́ть, назна́чить.
Einſicht, проница́тельность, и.
Einſiedelei (Kloſter), монасты́рь, я́; пу́стынь, и.
Einſiedeln, Эйнзи́дельнъ.
Einſiedler, пусты́нникъ.
einſilbig, односло́жный.
einſperren, заключа́ть, заключи́ть.
einſt, одна́жды; когда́-то; разъ; (ehemals) не́когда.
einſtimmen, запѣва́ть, запѣть (что́-либо).
einſtimmig, единогла́сный.
einſtreichen (Geld), принима́ть, приня́ть.
eintheilen (in), раздѣля́ть, раздѣли́ть (на mit d. Acc.).
Eintracht, согла́сіе; единоду́шіе.
eintragen, доставля́ть, доста́вить.
eintreffen, прибыва́ть, прибы́ть.
eintreten, (in's Haus), входи́ть, войти́; (anbrechen) наступа́ть, наступи́ть.

Eintreten, (in's Zimmer), входъ.
Eintritt, входъ; (Anfang) наступле́ніе.
einverleiben, присоедини́ть, присоединя́ть (къ чему́).
einverſtanden ſein, быть согла́снымъ; ich bin einverſtanden, я согла́сенъ.
Einwand, возраже́ніе.
einwandern, поселя́ться, посели́ться; (hinüber) переселя́ться, переселя́ться.
einweihen, освяща́ть, освяти́ть.
Einweihungsfeierlichkeit, торжество́ освяще́нія; пра́здникъ освяще́нія.
einwickeln, ſich, закута́ться, закута́ться.
einwilligen, соглаша́ться, согласи́ться (на что).
Einwilligung, согла́сіе.
Einwohner, жи́тель, я; обита́тель, я.
einwurzeln, ſich, вкореня́ться, вкорени́ться.
einzelner, отдѣльный.
Einzelnheit, подро́бность, и.
Einzige, гла́вное; еди́нственное.
einziger, еди́нственный; ein einziger, оди́нъ то́лько.
Eis, лёдъ.
Eiſen, желѣзо; (Feſſeln) око́вы, ъ.
Eiſenbahn, желѣзная доро́га.
Eiſenbahnſtation, ста́нція на желѣзной доро́гѣ; воксалъ.
eiſenhart, твёрдый какъ желѣзо.
eiſern, желѣзный.
Eismaſſe, ледяна́я ма́сса.
Eismeer, Ледови́тое мо́ре.
Eisſcholle, льди́на.
Elba, Эльба.
Elbe, Эльба.
elektriſch, электри́ческій.
elegant, изя́щный.
Elend, бѣдствіе.
Elender, несча́стный.
elender, жа́лкій.
Elephant, слонъ.
Elfenbein, слоно́вая кость.
Eliſe, Ли́за.
Elliot, Элліотъ.
Elſter, соро́ка.
Elſter (Fluß), Эльстеръ.
Eltern, роди́тели (männl. Geſ.
elterlich, роди́тельскій.
Elternherz, роди́тельское се́рдце.
Empfang (der Gäſte), встрѣча; пріёмъ; (der Briefe) полученіе.
empfangen, получа́ть, получи́ть; (begegnen) встрѣча́ть, встрѣтить; (Verſicherung) принима́ть, приня́ть.
empfehlen, реко́мендовать, отрекомендова́ть; (ſich dem Gebete) препоруча́ть, препоручи́ть (себя́ моли́твѣ); ſich empfehlen, проща́ться, проститься.
Empfehlung, рекомендація.
Empfehlungsſchreiben, рекомендательное письмо́.
empfinden, ощуща́ть, ощути́ть; чу́вствовать, почу́вствовать; empfinden laſſen, дава́ть, дать почу́вствовать.
empfindlich, чувстви́тельный; etwas empfindlich, нѣсколько оби́дѣвшись.
empören, ſich, возмуща́ться, возмути́ться.
Empörer, бунтовщи́къ; мятежникъ.
emporheben, поднима́ть, подня́ть.
emporſpringen, подска́кивать, подскочи́ть.
emporſteigen, поднима́ться, подня́ться.
emporwerfen, броса́ть, бро́сить на верхъ.
emſig, стара́тельно; прилѣ́жно; постоя́нно.

Emſigkeit, стара́тельность, и.
Ende, коне́цъ; (Inſel) оконе́чность, и; (Tod) кончи́на.
enden, конча́ть, ко́нчить; (Ende nehmen) конча́ться, ко́нчиться.
endigen, прекраща́ть, прекрати́ть; ока́нчивать, око́нчить; (Ende nehmen) ока́нчиваться, око́нчиться; конча́ться, ко́нчиться; (Leiden) прекраща́ться, прекрати́ться.
endlich, наконе́цъ.
eng, те́сный; eng an einander, бли́зко другъ къ дру́гу.
Engel, а́нгелъ.
England, Англія.
Engländer, англича́нинъ.
engliſch, а́нглійскій; engliſch-ameriкaniſch, англійско-америка́нскій.
Enkel, внукъ.
Ente, у́тка.
entblößen, лища́ть, лиши́ть (чего́).
entblößt, лишённый (чего́).
entdecken, открыва́ть, откры́ть (Fut. voll. откро́ю, ешь); (finden) находи́ть, найти́ (Fut. voll. найду́, ёшь; Prät. нашёлъ, ла́, ло́; ли́).
Entdeckung, откры́тіе.
entfalten, ſich, раскрыва́ться, раскры́ться; открыва́ться, откры́ться.
entfernen, удаля́ть, удали́ть; ſich entfernen, удаля́ться, удали́ться.
entfernt, отдалённый; entfernt liegen, отстоя́ть (unv.).
Entfernung, разстоя́ніе; отдале́ніе; (vom Thron) удале́ніе.
entfliegen, улета́ть, улете́ть.
entfliehen, убѣга́ть, убѣжа́ть; уходи́ть, уйти́.
entführen, уводи́ть, увести́; увози́ть, увезти́; (rauben) похища́ть, похити́ть.
entgegenfliegen, прилета́ть, прилете́ть (на-встрѣчу).
entgegengeſetzt, противополо́жный.
entgegennehmen, принима́ть, приня́ть.
entgegenrücken, выступа́ть, выступить на-встрѣчу.
entgegenſchreiten, дви́гаться (Präſ. дви́жусь, -жешься), дви́нуться (къ чему́).
entgegenſchwenken, взма́хивать, взмахну́ть (кому́) на-встрѣчу.
entgegenſehen (erwarten), ожида́ть (unvoll.).
entgegenſetzen, противопоставля́ть, противопоста́вить.
entgegnen, возража́ть, возрази́ть.
entgehen, избавля́ться, изба́виться; уходи́ть, уйти́.
enthalten, заключа́ть, заключи́ть (въ себѣ); ſich enthalten, воздер́живаться, воздержа́ться (отъ чего́); enthalten ſein, заключа́ться, заключи́ться.
enthüllen, открыва́ть, откры́ть.
entkommen, спаса́ться, спасти́сь; убѣга́ть, убѣжа́ть.
entlang, вдоль (чего́).
entlaſſen, отпуска́ть, отпусти́ть
entlaufen, убѣга́ть, убѣжа́ть.
entlegener, уединённый.
entlocken, выма́нивать, вымани́ть (что у кого́).
entreißen, похища́ть, похи́тить (что у кого́); лиша́ть, лиши́ть (кого́—чего́).
entſagen, отка́зываться, отказа́ться (отъ чего́).
Entſagung, отрече́ніе.
entſchädigen, вознаграждать, вознагради́ть.

Entſchädigung, вознагражде́ніе.
entſcheiden, рѣша́ть, рѣши́ть.
entſcheidend, рѣши́тельный.
Entſcheidung, рѣше́ніе; Entſcheidung treffen, постановля́ть, постанови́ть рѣше́ніе.
entſchieden, рѣши́тельный.
entſchließen, ſich, рѣша́ться, рѣши́ться.
entſchloſſen, рѣши́тельный.
entſchloſſen ſein, рѣша́ться, рѣши́ться.
Entſchloſſenheit, рѣши́мость, и; рѣши́тельность, и.
Entſchluß, намѣре́ніе; рѣше́ніе; Entſchluß faſſen, принима́ть, приня́ть намѣре́ніе.
entſchuldigen, извиня́ть, извини́ть; ſich entſchuldigen, извиня́ться, извини́ться.
Entſchuldigung, извине́ніе.
entſetzen (des Amtes), лиша́ть, лиши́ть (чего́); удаля́ть, удали́ть (отъ до́лжности).
Entſetzen, у́жасъ. [voll.
entſprechen, соотвѣтствовать (un-
entſtehen, происходи́ть, произойти́ (Fut. произойду́, дёшь; Prät. произошёлъ, шла́, шло́); (Streit) возника́ть, возни́кнуть (Prät. возни́къ, кла, кло); (Gedanke) зарожда́ться, зароди́ться; (Schneegeſtöber) поднима́ться, подня́ться.
entweder—oder, и́ли—и́ли.
entweichen, удаля́ться, удали́ться; бѣжа́ть, убѣжа́ть.
entwenden (ſtehlen) красть (Präſ. краду́, Prät. кралъ), укра́сть; (betrugsweiſe) похища́ть, похи́тить.
Entwendung, кра́жа; похище́ніе.
Entwickelung, разви́тіе.
entwiſchen, скрыва́ться, скры́ться.
entzücken, восхища́ть, восхити́ть.
Entzücken, восхище́ніе.
entzückend, восхити́тельный.
entzückt, восхищённый.
Epheſus, Ефе́съ.
Ephore, эфо́ръ.
erbarmen, ſich, сжа́литься (voll.).
erbärmlich, жа́лкій; дурно́й, (а́я, о́е).
erbauen, стро́ить, постро́ить.
erbeben, (Erde) дрожа́ть, дро́гнуть; задрожа́ть (voll.).
erbeutet, нало́вленный.
erbitten, испра́шивать, испроси́ть. [чи́ть.
erbittern, ожесточа́ть, ожесто-
Erbitterung, ожесточе́ніе.
Erbland, насле́дственная земля́.
erblaſſen, блѣдне́ть, поблѣдне́ть.
erblich, пото́мственный; насле́дственный.
erblicken, ви́дѣть, уви́дѣть.
erblinden, осле́пнуть (voll. Prät. осле́пъ, пла, пло).
erdacht, умы́шленный.
Erdbeere (Walderdbeere), земляни́ка; (Gartenerdbeere) клубни́ка.
Erde, земля́.
erdenken, выду́мывать, вы́думать.
Erdenleben, земна́я жизнь.
Erdkugel, земно́й шаръ.
erdrücken, дави́ть (зада́вливать), задави́ть; (erſticken) задуша́ть, задуши́ть.
erdulden, претерпѣва́ть, претерпѣть.
Ereigniß, собы́тіе; приключе́ніе.
ereilen, постига́ть, пости́гнуть.
erfahren, узнава́ть, узна́ть; (Wandelbarkeit) испы́тывать, испыта́ть; mit Gewißheit, увѣря́ться, увѣриться (въ чемъ).
erfahrener, о́пытный.

Erfahrung, о́пытъ.
erfaſſen (packen), схва́тывать, схвати́ть; (begreifen) понима́ть, поня́ть.
erfinden, изобрѣта́ть, изобрѣсти́; (erdenken) выду́мывать, вы́думать.
Erfindung, изобрѣте́ніе.
Erfolg, успѣ́хъ.
erfordern, тре́бовать, потре́бовать.
erforſchen, допы́тываться, допыта́ться (чего́).
erfreuen, восхища́ть, восхити́ть.
erfreuen, ſich, наслажда́ться, наслади́ться (чѣмъ).
erfreulich, привлека́тельный.
erfreut ſein (ſich freuen), ра́доваться, обра́доваться; быть ра́дымъ; ich bin erfreut, я радъ (а).
erfrieren, замерза́ть, замёрзнуть.
Erfriſchung, освѣже́ніе; (Stärkung) подкрѣпле́ніе.
Erfrorener, замёрзшій.
erfüllen, исполня́ть, испо́лнить; (Luft) наполня́ть, напо́лнить.
Erfüllung, исполне́ніе; in Erfüllung gehen, исполня́ться, испо́лниться.
ergeben, ſich, сдава́ться, сда́ться.
ergebener, пре́данный; поко́рный; ergebenſt, поко́рнѣйше; ergebenſter, пре́даннѣйшій; поко́рнѣйшій.
Ergebenheit, пре́данность, и.
ergießen, ſich (Fluß), впада́ть (unvoll.); излива́ться (unv.).
ergötzen, наслажда́ться (unvoll. — (чѣмъ); любова́ться, налюбова́ться (чѣмъ).
ergreifen, схва́тывать, схвати́ть; (ſchnell) подхва́тывать, подхвати́ть; захва́тывать, захвати́ть.
ergriffen, von Furcht, устраше́нный.
ergrimmt, ожесточе́нный.
erhaben, вели́чественный.
erhalten (empfangen), получа́ть, получи́ть; (unterhalten) содержа́ть (unvoll.); ſich erhalten, сохраня́ться, сохрани́ться.
Erhaltung, сохране́ніе.
erhängen, ſich, вѣша́ться, повѣ́ситься.
erheben, поднима́ть, подня́ть; (mit Lobſprüchen) превозноси́ть (unv.); восхваля́ть (unv.); Klage, подава́ть, пода́ть жа́лобу; ſich erheben, возвыша́ться, возвы́ситься; поднима́ться, подня́ться; (vom Stuhl) встава́ть, встать.
erheitern, развеселя́ть, развеселі́ть.
erhitzt ſein, разгоряча́ться, разгорячи́ться.
erhöhen, возвыша́ть, возвы́сить.
Erhöhung, возвыше́ніе.
erholen, ſich, отдыха́ть, отдохну́ть; (von der Krankheit) поправля́ться, попра́виться.
Erholung, о́тдыхъ.
erinnern, напомина́ть, напо́мнить (кому́ о чемъ); ſich erinnern, по́мнить, припо́мнить (о чемъ); вспомина́ть, вспо́мнить (о чемъ).
Erinnerung, воспомина́ніе (о чемъ).
Eriwan, Эрива́нь, и.
erkennen, узнава́ть, узна́ть; (Gott, Wahrheit) познава́ть, позна́ть; (verſtehen) понима́ть, поня́ть; сознава́ть, созна́ть; zu erkennen geben, изъявля́ть, изъяви́ть.
Erkenntniß, познаніе.
erklären, объявля́ть, объяви́ть;

(deutlich machen) объясня́ть, объясни́ть; ſich erklären, объясня́ться, объясни́ться.
erklimmen, кара́бкаться, вскара́бкаться.
erkranken, заболѣва́ть, заболѣ́ть.
erkundigen, ſich, освѣдомля́ться, освѣ́домиться.
Erkundigung, освѣдомле́ніе.
erkünſtelt, притво́рный; иску́ственный.
erlangen, пріобрѣта́ть, пріобрѣсти́; добыва́ть, добы́ть.
Erlangung, достиже́ніе; (einer Stelle) получе́ніе.
erlauben, позволя́ть, позво́лить.
Erlaubniß, позволе́ніе.
erleben, доживáть, дожи́ть (до чего́).
erlegen, убива́ть, уби́ть.
erlegt, добы́тый.
erleiden, претерпѣва́ть, претерпѣ́ть.
erleichtern, облегча́ть, облегчи́ть.
Erleichterung, облегче́ніе.
erlernen, изуча́ть, изучи́ть (что); учи́ться, вы́учиться (чему́).
Erleuchtung, просвѣще́ніе.
erlöſen, освобожда́ть, освободи́ть.
Erlöſer, Спаси́тель, я.
ermahnen, увѣщева́ть, увѣща́ть.
Ermahnung, увѣща́ніе.
ermannen, ſich, ободря́ться, ободри́ться.
ermatten, истоща́ть, истощи́ть; утомля́ть, утоми́ть.
ermattet, утомлённый.
Ermattung, истоще́ніе; утомле́ніе.
ermüdet, утомлённый; уста́лый.
ernähren, пропи́тывать, пропита́ть; (füttern) корми́ть, накорми́ть; содержа́ть (unvoll.)
ernennen, назнача́ть, назна́чить.
erneuern, возобновля́ть, возобнови́ть; ſich erneuern, возобновля́ться, возобнови́ться.
Erneuerung, возобновле́ніе.
erniedrigen, унижа́ть, уни́зить.
ernſter, ernſthafter, серьёзный.
ernſthaft (adv.), съ ва́жностью.
ernten, жать, сжать; пожина́ть, пожа́ть.
erobern, завоёвывать, завоева́ть; покоря́ть, покори́ть.
Eroberer, завоева́тель, я.
Eroberung, завоева́ніе.
eröffnen (mündlich), объявля́ть, объяви́ть; (Verſammlung) открыва́ть, откры́ть; (Kampf) начина́ть, нача́ть; ſich eröffnen, открыва́ться, откры́ться.
erproben, испы́тывать, испыта́ть.
erprobt, испы́танный.
erquicken, освѣжа́ть, освѣжи́ть; укрѣпля́ть, укрѣпи́ть; (bewirthen) угоща́ть, угости́ть.
errathen, отга́дывать, отгада́ть.
erregen, производи́ть, произвести́.
erreichen, достига́ть, дости́гнуть (чего); (mit der Hand) доставáть, доста́ть; (Unglück, Auge) постига́ть, пости́гнуть; (Kälte) доходи́ть, дойти́; (einholen) догоня́ть, догна́ть; застига́ть, засти́гнуть.
erretten, спаса́ть, спасти́.
errichten, сооружа́ть, сооруди́ть; (Kreuz) водружа́ть, водрузи́ть; (Denkmal) воздвига́ть, воздви́гнуть.
errichtet, учрежде́нный.
erringen, одéрживать, одержа́ть.
erröthen, красне́ть, покрасне́ть.
erſcheinen, явля́ться, яви́ться; появля́ться, появи́ться; ка-

за́ться, показа́ться; erſcheinen laſſen, велѣ́ть яви́ться (кому́).
Erſcheinen, появле́ніе.
Erſcheinung, появле́ніе; явле́ніе.
erſchießen, застрѣ́ливать, застрѣ́лить; убива́ть, уби́ть (изъ ружья́).
erſchlagen, убива́ть, уби́ть.
Erſchlagener, уби́тый.
erſchöpft, истощённый.
erſchrecken, пуга́ть, испуга́ть; (erſchreckt werden) пуга́ться, испуга́ться.
erſchüttern, колеба́ть, поколе[ба́ть.
erſehen, усма́тривать, усмотрѣ́ть.
erſetzen, замѣня́ть, замѣни́ть.
erſinnen, выду́мывать, вы́думать; приду́мывать, приду́мать.
erſt, то́лько что; (früher) пре́жде; erſt dann, тогда́ то́лько; erſt wenn, то́лько когда́.
erſtaunen, удивля́ться, удиви́ться.
Erſtaunen, удивле́ніе.
erſtaunlich, удиви́тельный.
erſtaunt, удивлённый; erſtaunt ſein, удивля́ться, удиви́ться.
erſtarrt, окостене́лый; оцѣпене́лый.
erſtarrt ſein, окостене́ть (voll.).
Erſter, Erſterer, пе́рвый; für's Erſte, на пе́рвый слу́чай.
erſticken, задыха́ться, задохну́ться. [(unvoll.).
erſtrecken, ſich, простира́ться
ertappen, заставáть, заста́ть (при чёмъ); (fangen) пойма́ть (voll.).
ertheilen (Nachricht), сообща́ть, сообщи́ть; (Auskunft) доставля́ть, доста́вить (свѣ́дѣніе); объясня́ть, объясни́ть.
ertönen, раздава́ться, разда́ться.
ertragen, переноси́ть, перенести́; сноси́ть, снести́; терпѣ́ть, вы́терпѣть.
ertrinken, утопа́ть, утону́ть.
erwachen, просыпа́ться, проснýться; (Natur) пробужда́ться, пробуди́ться.
erwachſen, выраста́ть, вы́расти; возраста́ть, возрасти́.
erwachſener, взро́слый.
erwägen, обсужда́ть, обсуди́ть.
Erwägen, обсужде́ніе; размышле́ніе.
erwählen, выбира́ть, вы́брать; (König) избира́ть, избра́ть.
erwähnen, упомина́ть, упомяну́ть (о чёмъ).
erwärmen, согрѣва́ть, согрѣ́ть; ſich erwärmen, согрѣва́ться, согрѣ́ться.
erwarten, ожида́ть (unvoll. — чего́).
erwartet, ожида́емый.
Erwartung, ожида́ніе.
erweiſen, ока́зывать, оказа́ть.
erweitern, расширя́ть, расшири́ть; распространя́ть, распространи́ть.
erwerben, пріобрѣта́ть, пріобрѣ́сть (Prät. пріобрѣ́лъ).
erwidern, возража́ть, возрази́ть; отвѣча́ть, отвѣ́тить.
erwirken, исхода́тайствовать (voll.)
erwünſcht, вожделѣ́нный; жела́нный.
Erz, желѣ́зо.
erzählen, разска́зывать, разсказа́ть.
Erzählung, разска́зъ.
erzeugen, добыва́ть, добы́ть.
Erzeugniß, произведе́ніе.
Erzherzog, эрцге́рцогъ.
erziehen, воспи́тывать, воспита́ть.
Erzieher, воспита́тель, я.

Erziehung, воспита́ніе.
erzogen werden, воспи́тываться (unvoll.).
erzürnen, разсе́рживать, разсердѝть; гнѣвѝть, прогнѣвѝть; раздража́ть, раздражѝть.
erzürnt, разгнѣ́ванный.
erzwingen, вынужда́ть, вы́нудить.
Eſel, осёлъ (Gen. осла́).
eſſen, ѣсть, съѣсть (Präſ. ѣмъ, ѣшь, ѣстъ; ѣди́мъ, ѣди́те, ѣдя́тъ; Prät. ѣлъ, а, о; Imper. ѣшь, ѣ́шьте; (ſpeiſen) ку́шать, поку́шать; zu Mittag eſſen, обѣ́дать, пообѣ́дать; zu Abend eſſen, у́жинать, поу́жинать.
Eſſen, ку́шанье; ѣда́.
Eſpe, оси́на.
Eßluſt, апети́тъ.
Etage, этаж́ъ; жильё.
Etikette, этике́тъ.
etwa, приблизи́тельно.
etwas, немно́го; немно́жко; нѣ́сколько; что-то; (irgend etwas) что́-нибудь.
Eule, сова́.
Euphrat, Евфра́тъ.
Europa, Евро́па.
Europäer, европе́ецъ.
europäiſch, европе́йскій.
ewig, ве́чный.
Excellenz, превосходи́тельство.
Exiſtenz, существова́ніе.

F.

Fabel, ба́сня.
Fabeldichter, баснопи́сецъ.
fabelhaft, баснослóвный.
Fabellehre, баснослóвіе.
Fabrik, фа́брика.
Fabrikant, фабрика́нтъ.
Fabrikgeräth, фа́бричная принадле́жность. (Gewöhnlich im Plural).
Fabrikgewerbe, фа́бричная промы́шленность.
Façade, фаса́дъ.
Faden (Maß), сажѐнь, и.
fähig, спосóбный (на что́); mit guten Fähigkeiten begabt, одарённый хоро́шими спосóбностями; у́мный.
Fähigkeit, спосóбность, и.
Fahnenjunker, пра́порщикъ.
Fahnenträger, зна́менщикъ.
fahren, е́хать — ѣздить, пое́хать (е́хать im Präſ.: е́ду, ѣдешь); проѣзжа́ть, прое́хать.
fahren laſſen, выпуска́ть, вы́пустить.
Fahren, ѣзда́.
Fährmann, ло́дочникъ; перево́зщикъ.
Fahrt (Ueberfahrt), переѣ́здъ.
Falke, соко́лъ.
Fall, слу́чай; (Untergang) паде́ніе.
fallen, па́дать, пасть; (auf die Erde) спада́ть, спасть; (auf d. Kniee) упада́ть, упа́сть; (in die Hände) достава́ться, доста́ться (кому́ въ ру́ки); zur Laſt fallen, надоѣда́ть, надоѣ́сть; быть кому́ въ тя́гость; dieſes fällt mir nicht ſchwer, э́то мнѣ не тру́дно.
Fallen, нападе́ніе.
falls, е́сли.
falſch, фальши́вый; ло́жный.
Familie, семе́йство.
Familienfeſt, семе́йный пра́здникъ.
Fang, ловъ.
fangen, лови́ть, пойма́ть; (gefangen nehmen im Kriege) брать, взять въ плѣнъ.

Farbe (Schein), цвѣтъ; (Stoff) кра́ска.
Farbenſpiel, игра́ цвѣто́въ.
Färber, краси́льщикъ.
faſt, почти́.
faſten, пости́ться (unvoll.); (zum Abendmahl) говѣть (unvoll.).
faſſen, хвата́ть, схвати́ть; Entſchluß faſſen, принима́ть, приня́ть намѣреніе.
Faß, бо́чка.
faul, лѣни́вый.
Faulenzer, лѣни́вецъ.
Faulheit, лѣ́ность; лѣнь, и.
Februar, февра́ль, я́.
fechten, дра́ться, подра́ться; сража́ться, срази́ться.
Fechten, фехтова́ніе.
Feder, перо́.
Federchen, пёрышко.
Fedor, Ѳе́доръ (Фе́доръ).
fehlen (mangeln), недостава́ть, недоста́ть; (ſich verſehen) ошиба́ться, ошиби́ться; (ſündigen) грѣши́ть, согрѣши́ть; (vorbeiſchießen, vorbeiſtoßen) промахну́ться (voll.); was fehlt dir? что съ тобо́ю?
Fehler (Mangel), недоста́токъ.
feierlich, торже́ственный.
feierlich-ernſt, торже́ственно-ва́жный.
Feierlichkeit, торжество́.
feiern, пра́здновать, отпра́здновать.
feige, трусли́вый.
Feigling, трусъ.
Feind, врагъ; непрія́тель, я.
Feindin, непрія́тельница.
feindlich, непрія́тельскій.
Feindſchaft, вражда́.
feindſelig, враждѣ́бный.
Feld, по́ле.
Feldherr, полково́децъ.
Feldherrnklugheit, иску́ство полково́дца.
Feldmarſchall, фельдма́ршалъ.
Feldmaus, полева́я мышь.
Feldzug, похо́дъ.
Fell, шку́ра.
Felſen, скала́.
Felſenhöhle, разсѣ́лина.
Felſenſpalte, расще́лина; ще́лье.
Fenſter, окно́.
fern, да́льній; далёкій; von fern, и́здали; вдали́.
Ferne, даль, и.
ferner (künftig), впредь; (weiter) да́лѣе.
fernerer, дальнѣ́йшій.
Feſſeln, око́вы (Gen. око́въ); (an den Füßen) кандалы́ (Gen. кандало́въ); цѣпи, ёй.
feſſeln, зако́вывать, заковать; (Glieder) око́вывать, оковать; (durch Schönheit) плѣня́ть, плѣни́ть.
Feſt, пра́зднивъ.
feſt, твёрдый; (ſtark) крѣпкій; (Feſtung) си́льно укрѣплённый.
Feſtigkeit, твёрдость, и.
Feſtland, матери́къ.
feſtlich, пра́здничный.
feſtſetzen, назнача́ть, назна́чить.
feſtſtehen, крѣпко стоя́ть.
Feſttag, пра́зднивъ; пра́здничный день.
Feſtung, крѣпость, и.
Feſtungswerke, крѣпостны́е ве́рки; укрѣпле́нія.
fett, жи́рный; (Boden) ту́чный.
Fett, жиръ; (Speck) са́ло.
Feuer, ого́нь (Gen. огня́); (der Jugend) пылъ; Feuer anmachen, разводи́ть, развести́ ого́нь.
Feuersbrunſt, пожа́ръ.
feuerſpeiend, огнедышащій.
Feuerwerk, пиротехни́ческое изде́лie; фейерве́ркъ.

Fichte, сосна́.
Fichtengebüſch, сосня́къ.
Figur, фигу́ра.
Finanzen, фина́нсы (Gen. фина́нсовъ).
finden, находи́ть, найти́ (Fut. найду́, найдёшь; Prät. нашёлъ, нашла́); (antreffen) заставáть, заста́ть; (erwerben) добывáть, добы́ть; ſich finden, находи́ться (unvoll.); ſich beleidigt finden, обижáться, оби́дѣться.
Finder, наха́дчикъ.
Finger, па́лецъ.
finniſch, фи́нскій.
Finnland, Финля́ндія.
finſter, мра́чный; угрю́мый.
Finſterniß, мракъ; (Sonnen-, Mond-) затме́ніе (со́лнца, луны́); Geiſt der Finſterniß, духъ тьмы.
Fiſch, ры́ба.
Fiſcher, рыба́къ.
Fiſcherbauer, крестья́нинъ-рыба́къ.
Fiſchfang, ры́бная ло́вля.
Fiſchzug, то́ня.
flach, пло́скій.
Fläche, равни́на; пло́скость, и.
Flächenraum, простра́нство.
Flachs, лёнъ.
Flamänder, фламáндецъ.
Flaſche, буты́лка.
flattern, порха́ть, порхну́ть; (Licht) мерца́ть, ме́ркнуть.
Flaum, пухъ.
flechten, плесть (unvoll. — Präſ. плету́, ёшь).
Fleck, пятно́.
Flecken, мѣсте́чко.
flehen, умоля́ть (unvoll.).
flehend, умоля́ющій.
flehentlich bitten, умоля́ть (unv.); упра́шивать (unvoll.).
Fleiſch, мя́со.
fleiſchig, мяси́стый.
Fleiß, прилежáніе.
fleißig, приле́жный; (Jäger) усе́рдный.
Fliege, му́ха.
fliegen, летѣть — лета́ть, полетѣть: (herbeifliegen) прилета́ть, прилетѣть; (in die Luft) взлета́ть, взлетѣ́ть; (von den Schultern) слета́ть, слетѣ́ть.
fliehen, бѣжáть, побѣжáть.
fließen, течь (unv. — Präſ. теку́, течёшь, течётъ; течёмъ, течёте, теку́тъ; Prät. тёкъ, текла́, о́; ли́ться, поли́ться.
Flinte, ружьё.
Flotte, флотъ.
Fluch, прокля́тіе.
Flucht, бѣгство.
flüchten, ſich, скрывáться, скры́ться; бѣжáть, побѣжáть.
flüchtig (Hirſch), быстроно́гій.
Flüchtling, бѣгле́цъ.
Fluchtverſuch, побѣгъ.
Flug, полётъ.
Flügel, крыло́; Flügelchen, кры́лышко.
Flügelfeder, кры́льное перо́.
Flur, лугъ.
flüſſig, жи́дкій.
flüſtern, шепта́ть, шепну́ть.
Fluß рѣка́.
Flußpferd, гиппопота́мъ; бегемо́тъ.
Folge, слѣ́дствіе; послѣ́дствіе; Folge leiſten, слѣ́довать, послѣ́довать (чему́); слу́шаться, послу́шаться; keine Folge leiſten, отка́зываться, отказа́ться (отъ чего́); in der Folge, въ послѣ́дствіи.
folgen, слѣ́довать, послѣ́довать (за кѣмъ, чѣмъ; кому́, чему́).
folgender, слѣ́дующій.

folgendermaßen, слѣ́дующимъ о́бразомъ.
Folgendes, слѣ́дующее.
folglich, слѣ́довательно.
fordern, тре́бовать, потре́бова́ть.
Forderung, тре́бованіе.
Form, фо́рма; (des Geſichts) очерта́ніе.
förmlich, настоя́щій.
Forſchung, разыска́ніе.
fortarbeiten, продолжа́ть рабо́тать.
fortfahren, продолжа́ть (unvoll.); (wegfahren) уѣзжа́ть, уѣ́хать.
fortführen, продолжа́ть (unv.).
fortgehen, уходи́ть, уйти́.
fortjagen, прогоня́ть, прогна́ть.
Fortkommen, пропита́ніе.
fortlaſſen, отпуска́ть, отпусти́ть домо́й.
fortlaufen, убѣга́ть, убѣжа́ть; (ſich erſtrecken) простира́ться (unvoll.).
fortreißen, увлека́ть, увле́чь.
fortſchleppen, ſich, тащи́ться, потащи́ться да́лѣе.
fortſchleichen, ſich, украдкою уходи́ть, уйти́; пробира́ться, пробра́ться; убира́ться, убра́ться.
Fortſchritt, успѣ́хъ.
fortſetzen, продолжа́ть (unvoll.).
forttragen, уноси́ть, унести́.
Frage, вопро́съ.
fragen, спра́шивать, спроси́ть.
Franke, франкъ.
Franklin, Франкли́нъ.
Frankreich, Фра́нція; von Frankreich, Францу́зскій.
Franz, Францъ.
Franzoſe, францу́зъ.
franzöſiſch, францу́зскій.
Franzöſiſche, францу́зскій язы́къ.
Frau (Ehefrau), жена́; Frauenzimmer), же́нщина; (in Titeln) госпожа́; (Anrede) суда́рыня; (in Briefen) государыня; Kirche unſerer lieben Frau, це́рковь Богома́тери.
Frauenplatz, же́нскій лугъ.
Frauenrock, ю́бка.
Fräulein, дѣви́ца, (Anrede) суда́рыня; (in Briefen) государыня.
Frechheit, де́рзость, и.
frei, свобо́дный; (Platz, Himmel, Luft) откры́тый.
Freigebigkeit, ще́дрость, и.
Freiheit, свобо́да; во́ля.
freilaſſen, освобожда́ть, освободи́ть.
freilich, коне́чно.
freimüthig, простоду́шно; прямодушно.
Freiſtunde, свобо́дный отъ уче́нія часъ; свобо́дное отъ заня́тій вре́мя.
Freitag, пя́тница.
freiwillig, добровольный.
fremd, чужо́й; незнако́мый; (ausländiſch) иностра́нный; чужестра́нный; иноземный.
Fremder, незнако́мецъ; (auf der Reiſe) прое́зжій; (Ausländer) иностра́нецъ.
freſſen, ѣсть, съѣсть (Präſ. ѣмъ, ѣшь, ѣстъ; ѣди́мъ, ѣди́те, ѣдя́тъ; Prät. ѣлъ; (gierig) пожира́ть (unvoll.).
Freſſer, unnützer, дармое́дъ.
Freude, ра́дость, и; — machen, ра́довать, обра́довать.
Freudentag, ра́достный день.
freudig, ра́достный; весёлый.
freuen, ſich, ра́доваться, обра́доваться (чему́); быть ра́дымъ (чему́).
Freund, другъ; прія́тель, я.
Freundin, подру́га (in Briefen auch другъ); прія́тельница.

freundlich, ла́сковый; привѣ́тливый; (Aeußeres) привлека́тельный.
Freundlichkeit, раду́шіе; ла́ска; добродýшіе; прія́знь, и.
freundlichſt, снисходи́тельнѣйше.
Freundſchaft, дру́жба.
freundſchaftlich, дру́жескій; (adv.) дру́жески.
Frevelthat, злодѣ́йство; злодѣя́ніе.
Friede, миръ.
friedlich, ми́рный.
Friedrich, Фри́дрихъ.
frieren, (Waſſer) мёрзнуть, (unvoll. Prät. мёрзъ); (kalt haben) зя́бнуть (Prät. зябъ).
friſch, свѣ́жій; (an Kräften) бо́дрый.
Friſche, свѣ́жесть, и.
Fritz, Ѳе́дя.
froh, ра́достный.
fröhlich ſein, ра́доваться (unv.); весели́ться (unv.).
fromm, на́божный; благочести́вый.
Frömmigkeit, на́божность, и.
Froſch, лягу́шка.
Froſt, моро́зъ.
Frucht, плодъ.
fruchtbar, плодоро́дный; плодоно́сный.
fruchtbar machen, оплодотворя́ть, оплодотвори́ть.
Fruchtbarkeit, плодоро́діе.
fruchten, помога́ть, помо́чь.
Fruchtkorn, се́мя; зерно́; зёрнышко.
früh, ра́но; früh Morgens, ра́но поутру́.
früher, ра́нній; (Zeit, Heimath) пре́жній; бы́вшій; (Adverb.) пре́жде.
früherer, пре́жній.
Frühjahr, весна́.
Frühling, весна́; im Frühling, весно́ю.
Fuchs, лиси́ца.
Fuchsfell, ли́сья шку́ра.
Fuder, возъ.
fühlen, чу́вствовать, почу́вствовать; (empfinden) ощуща́ть, ощути́ть; (betaſten) пощу́пывать, пощу́пать.
Fühlhorn, щу́пальце.
Fuhre, возъ; пово́зка.
führen (zu Pferde), везть — вози́ть, свезть; (leiten) вести́ — води́ть, пове́сть; (herbeiführen) привози́ть, привезти́; (einführen) приводи́ть, привести́; (herausführen an der Hand) выводи́ть, вы́вести; Krieg führen, вести́ войну́; воева́ть; Reden führen, говори́ть слова́; (Handel, Leben) вести́ (Präſ. веду́, -ёшь; Prät. вёлъ).
Führer, проводни́къ; (Heerführer) вождь, я́.
Fuhrmann, изво́щикъ.
Führung, поведе́ніе.
Fuhrwerk, пово́зка.
Fülle, изоби́лie; (der Formen) полнота́.
füllen, наполня́ть, напо́лнить.
Füllhorn, рогъ изоби́лія.
Fund, нахо́дка.
Fünfer, пята́къ.
Fünffrankenſtück, пяти́франко́вая моне́та.
fünfzehnjährig, пятнадцатилѣ́тній.
funkeln, сверка́ть, сверкну́ть.
Furcht, боя́знь, и; страхъ; aus Furcht, со стра́ху.
furchtbar, стра́шный.
fürchten, ſich fürchten, боя́ться, побоя́ться; страши́ться, устраши́ться (кого́, чего́); - Folgen, опаса́ться за послѣ́дствія.

fürchterlich, ужáсный. [дѣнія.
Fürſorge, Gottes, рукá Прови-
Fürſt, князь, я; (Landesfürſt, Herrſcher) государь, я; царь, я́.
Fürſtenthum, кня́жество.
fürſtlicher, кня́жескій.
Fuß, ногá; (Längenmaß) футъ; (des Berges, Felſens) подóшва; zu Fuß, пѣшкóмъ.
Fußbekleidung, óбувь, и.
Fußgänger, пѣшехóдецъ.
Futter, кормъ.
füttern, кормúть, накормúть.
Füttern, кормлéніе.

G.

Gabe, даръ; (Fähigkeit) дарованíе.
Gabel, вúлка.
Galeere, галéра.
Galeerenhafen, галéрная прúстань.
Gang (Weg), дорóжка; (das Gehen) похóдка; (des Spiels) ходъ; (einſamer) прогýлка.
Gans, гусь, я.
ganz, совсѣмъ; ganz beſonders, въ осóбенности; ganz gewiß, непремѣнно; ganz ſo, такъ.
ganzer, весь (вся, всё); ganze (30 Z.) цѣлыхъ.
Ganzen, im, вообще́.
gänzlich, вóвсе; совсѣмъ; совершéнно.
garnicht, вóвсе не.
Garde, гвáрдія.
Gardeofficier, гвардéйскій офицéръ; офицéръ гвáрдіи.
Garniſon, гарнизóнъ.
Garten, садъ.
Gartenbau, садовóдство.
Gärtner, садóвникъ.
Gaſſe,ýлица; Gaſſen kehren, мести́ ýлицы.
Gaſt, гость, я; zu Gaſt gehen, итти́, пойти́ въ гóсти; zu Gaſt ſein, гости́ть, погости́ть; быть въ гостя́хъ.
gaſtfrei, гостепрúимный.
Gaſtfreund, хлѣбосóлъ.
Gaſtfreundſchaft, гостепрúимство.
Gaſthaus, гости́нница.
Gatte, супрýгъ.
Gattin, супрýга.
Gattung, порóда.
Gaugamela, Гавгамéла.
geachtet, уважáемый.
gebären, рождáть, родúть.
Gebäude, строéніе.
gebaut, kräftig, крéпко слóженный.
geben, давáть, дать; (reichen) подавáть, подáть; (Ausſehen, Namen geben) придавáть, придáть; (Veranlaſſung) подавáть, подáть; es giebt, есть; es giebt nicht, нѣтъ; es gab nicht, нé было; es wird nicht geben, не бýдетъ; Gott gebe, дай Богъ; einen Laut von ſich geben, издавáть, издáть звукъ; (Nachricht geben) сообщáть, сообщúть (извѣстіе).
Geberde, жестъ.
gebeſſert, испрáвленный.
Gebet, молúтва.
Gebiet, óбласть, и; странá.
gebieten, повелѣвáть, повелѣть.
gebieteriſch, повели́тельный.
gebildet, образóванный.
Gebirge, гóры (Gen. горъ).
gebirgig, гóрный.
Gebirgskette, гóрный хребéтъ; цѣпь горъ.
geboren werden, рождáться, родúться.
Gebot, зáповѣдь, и.
Gebrauch, употребленíе; (Benutzung) пóльзованіе; (Sitte)

обы́чай; Gebrauch machen, по́льзоваться, воспо́льзоваться (чѣмъ).

gebrauchen, употребля́ть, употреби́ть; gebraucht werden, употребля́ться.

gebräuchlich ſein, быть въ употребле́нiи.

Gebrechen, неду́гъ.

gebrochen, сокрушённый.

Gebrüll, рёвъ.

gebühren, слѣдовать (unvoll.).

gebunden, свя́занный; (Shawl) повя́занный; (Buch) переплетённый.

Gebüſch, куста́рникъ.

Geburt, рожде́нiе; (Chriſti) рождество́.

Geburtstag, день рожде́нiя.

Gedächtniß, па́мять, и; zum Ged. въ па́мять.

Gedanke, мысль, и; auf den Gedanken kommen, вздума́ть (voll.).

Gedärme, кишки́ (Gen. кишёкъ).

gedemüthigt, усмирённый.

gedenken, по́мнить, вспо́мнить; припо́мнить (кого́, что).

Gedränge, тѣснота́.

Geduld, терпѣнiе.

geduldig, терпѣли́вый.

geehrter (Herr), ми́лостивый (госуда́рь); ſehr geehrter, geehrteſter, многоуважа́емый; почтѣнѣйшiй.

geeignet, спосо́бный; го́дный.

Gefahr, опа́сность, и.

gefährlich, опа́сный.

Gefährte, това́рищъ; спу́тникъ.

Gefährtin, спу́тница.

gefallen, нра́виться, понра́виться.

Gefallen (thun), одолже́нiе (сдѣлать).

Gefallener, па́вшiй; уби́тый.

gefällig (Ausſehen), привлека́тельный; (dienſtfertig) услу́жливый.

gefangen, по́йманный; (ergriffen) захва́ченный; gefangen nehmen, брать, взять въ плѣнъ.

Gefangener, заключённый; ареста́нтъ; (auf Galeeren) ка́торжникъ; (Kriegsgefangener) плѣнникъ.

Gefangenſchaft, заключе́нiе въ тюрьму́; (Kriegs-) плѣнъ.

Gefängniß, тюрьма́; темни́ца.

Gefängnißwärter, тюре́мщикъ.

Gefäß, сосу́дъ.

Gefecht, сѣча; сты́чка; бой.

Gefieder, пе́рья (ſächl. — Gen. пе́рьевъ).

Gefolge, сви́та; (der ruſſiſchen Fürſten aus den früheren Zeiten) дружи́на.

gefrieren, замерза́ть, замёрзнуть.

gefroren, замёрзшiй; мёрзлый.

Gefühl, ощуще́нiе.

gefüllt, напо́лненный; испо́лненный.

gefurcht, испещрённый.

gegen, о́коло; до; gegen Abend, къ ве́черу; gegen einander, другъ противъ дру́га.

Gegend, страна́.

Gegendienſt, взаи́мная услу́га.

gegenſeitig, взаи́мный.

Gegenſtand, предме́тъ.

Gegentheil, проти́вное; im Gegentheil, напро́тивъ.

gegenüber, напро́тивъ; насу́противъ.

Gegenwart, прису́тствiе.

gegenwärtig, нынѣшнiй.

gegenwärtig ſein, прису́тствовать (unvoll.).

Gegenwehr, оборо́на.

Gegner, проти́вникъ.

gehen, итти́ — ходи́ть, пойти́; (an die Arbeit) приступа́ть, приступи́ть (къ рабо́тѣ); vor ſich gehen, происходи́ть, произойти́; ſo weit gehen, доходи́ть, дойти́ до того́; näher gehen, подходи́ть, подойти́ побли́же.
Gehen, хожде́ніе.
geheim, та́йный; im Geheimen, та́йно.
Geheimniß, та́йна.
geheimnißvoll, таи́нственный.
Gehilfe, помо́щникъ.
Gehör, слухъ.
gehorchen, слу́шаться, послу́шаться (кого́, чего́); повинова́ться (кому́, чему́).
gehören, принадлежа́ть (unvoll.).
gehorſam, поко́рный.
Gehorſam, послуша́ніе; повинове́ніе.
gehorſamſt, поко́рнѣйше.
gehorſamſter, поко́рнѣйшій.
Geier, ко́ршунъ.
Geiſt, духъ; (Verſtand) умъ.
Geiſterreich, ца́рство духо́въ.
Geiſtesgegenwart, нахо́дчивость, и; прису́тствіе ду́ха.
geiſtig, духо́вный.
Geiſtlicher, духо́вный.
Geiſtlichkeit, духове́нство.
geiſtlos, по́шлый.
geiſtreich, глубокомы́сленный.
Geißel, зало́жникъ.
Geiz, ску́пость, и.
geizig, скупо́й (а́я, о́е).
Geizige, скупе́цъ.
Geizhals, скря́га.
gekleidet, одѣтый.
gelangen (bis), доходи́ть, дойти́ (до); прибы́ть (въ т. д. Асс.); zum Bewußtſein gelangen, приходи́ть, прійти́ въ себя́.
gelaſſen, споко́йно; gel. bleiben, остава́ться, оста́ться споко́йнымъ.
gelb, жёлтый.
gelb werden, желте́ть, пожелте́ть.
Geld, де́ньги (Gen. де́негъ); Gelder, су́мма де́негъ.
gelegen, ста́ти.
Gelegenheit, слу́чай.
gelehrig, поня́тливый.
Gelehrſamkeit, учёность, и.
gelehrt, учёный.
Gelehrter, учёный.
Geleitsbrief, охра́нная гра́мота.
geliebter, люби́мый.
geliehen, взя́тый въ долгъ.
gelind, тёплый; ти́хій.
gelingen, удава́ться, уда́ться.
Gellert, Ге́ллертъ.
geloben, кля́сться, покля́сться (въ чёмъ).
geltend, зна́чить (unvoll.); für Etwas) счита́ться (unvoll. — чѣмъ; (im Rufe ſtehen) слыть, прослы́ть.
gemächlich, споко́йно; удо́бно.
Gemahl, супру́гъ.
Gemahlin, супру́га.
Gemälde, карти́на.
gemäß, согла́сно (чему́ oder съ чѣмъ).
gemein (niedrig), ни́зкій; (Arbeit, Volk) просто́й (а́я, о́е).
Gemeinde, прихо́дъ.
gemeiniglich, обыкнове́нно.
gemeinſchaftlich, вмѣстѣ.
gemeinſam, о́бщій; (gemeinſam thun) вмѣстѣ.
gemildert, смягчённый.
Gemüſebau, огоро́дничество.
Gemüſegärtner, огоро́дникъ.
Gemüthskrankheit, боле́знь (и) души́.
gen, къ.
genannt, по и́мени.

genau, подро́бно; то́чно; (anſehen, hinſehen) хорошенько.
Genauigkeit, то́чность, и.
genehmigen, дозволя́ть, дозво́лить.
geneigt, располо́женный.
General, генера́лъ.
General-Poſtmeiſter, генера́лъ-почтме́йстеръ.
Geneſung, выздоровле́ніе.
genial, геніа́льный.
genießen, ку́шать, ску́шать; (Geſundheit, Freude) наслажда́ться, наслади́ться (чѣмъ); (Reichthum, Wohlthat) по́льзоваться, воспо́льзоваться.
genießbar ſein, употребля́ться въ пи́щу.
Genoſſe, клевре́тъ; соо́бщникъ.
Genua, Ге́нуя.
genueſiſch, генуэ́зскій.
genug, дово́льно.
genügen, удовлетворя́ть, удовлетвори́ть.
genügend, доста́точный.
genugſam, доста́точно; дово́льно.
Genuß, наслажде́ніе; (der Speiſe, des Trankes) употребле́ніе.
Geographie, геогра́фія.
geographiſch, географи́ческій.
Geometrie, геоме́трія.
geordnet, благоустро́енный.
Georg, Гео́ргій (гія); (im gewöhnlichen Leben) Его́ръ.
gerade, прямо́й (а́я, о́е); (gerade deshalb, um die Zeit), и́менно; geradezu, откры́то
geändert, окаймлённый.
gerathen, попада́ть, попа́сть; in Wuth gerathen, приходи́ть, прійти́ въ я́рость.
Geräuſch, шумъ.
Gerberei, дубле́ніе кожъ.
Gerechtigkeitsliebe, правдолю́біе.
gereizt, раздражённый.
Gericht, судъ; (Speiſe) ку́шанье, блю́до.
gerichtet, обращённый.
Gerichtsbehörde, прису́тственное мѣсто; суде́бное мѣсто.
gering, ма́лый; незна́тный; geringſter (Unterthan) нижа́йшій; (Geräuſch) малѣ́йшій.
Germane, герма́нецъ.
germaniſch, герма́нскій.
gern, охо́тно.
Gerſte, ячме́нь, я.
Geruch, за́пахъ.
gerührt, тро́нутый.
Geſagte, ска́занное.
geſammte, весь (вся, всё).
Geſandtſchaft, посо́льство.
Geſandter, посо́лъ; посла́нникъ.
Geſang, пѣ́ніе.
Geſchäft, дѣ́ло.
geſchätzt, почте́нный.
geſchehen, случа́ться, случи́ться; (vollzogen werden) совершáться, соверши́ться; es geſchehe alſo, пусть бу́детъ такъ.
Geſchenk, пода́рокъ; — Gottes, даръ Бо́жій.
Geſchichte, исто́рія; (kurze) разска́зъ.
Geſchichtsſchreiber, исто́рикъ.
geſchickt, иску́сный.
Geſchicklichkeit, ло́вкость, и; иску́ство.
Geſchlecht (unter Perſonen), полъ; (Art, Familie) родъ; (unter Thieren) поро́да.
Geſchmack, вкусъ.
Geſchäft, дѣ́ло.
geſchloſſen, закры́тый.
Geſchmeidigkeit, ги́бкость, и.
Geſchöpf, тварь, и; твореніе; существо́.
geſchoren, обстри́женный.
Geſchrei, крикъ; klägliches Geſchrei, жа́лобный вопль; крикъ.

Geſchütz, орýдіе.
geſchwängert, пропи́танный.
geſchwind, бы́стрый.
Geſchwiſter, братъ и сестра́ (бра́тья и сёстры).
geſegnet, благослове́нный.
Geſegnete, Благослове́нный
Geſellſchaft, о́бщество; (von Gäſten) о́бщество; собра́ніе; in Geſellſchaft gehen, ходи́ть (итти́), пойти́ вмѣстѣ.
Geſellſchafter, това́рищъ.
Geſetz, зако́нъ.
Geſetzgeber, законода́тель, я.
geſetzlich, зако́нный; (auf geſetzlichem Wege) зако́ннымъ поря́дкомъ.
Geſicht, лицо́; (Fähigkeit zu ſehen) зре́ніе; aus dem Geſicht verlieren, теря́ть, потеря́ть изъ ви́ду.
Geſichtszug, черта́ лица́.
Geſinnung, freundſchaftliche, дру́жеское расположе́ніе.
Geſpräch, разгово́ръ.
geſprächig, разгово́рчивый; словоохо́тливый.
Geßler, Ге́слеръ.
Geſtalt, видъ.
Geſtändniß, призна́ніе.
geſtärkt, укрѣплённый.
geſtehen, признава́ться, призна́ться.
geſtern, вчера́.
Geſtirn, звѣзда́.
Geſtöhn, стонъ; вопль, я.
geſtorbener, умёршій.
Geſträuch, куста́рникъ; кустъ.
geſtürzt, све́рженный.
Geſuch, проше́ніе.
geſund, здоро́вый; geſund werden, выздора́вливать, вы́здороветь.
Geſundheit, здоро́вье.
getheilt, раздѣлённый.
getödtet, умерщвлённый.
Getön, визгъ.
Getränk, напи́токъ; питьё.
Getreide, хлѣбъ; жи́то.
getrennt, отдѣльно.
getrocknet, сушённый.
Gevatter, кумъ.
Gevatterin, кума́. [мѣтить.
gewahr werden, замѣча́ть, за-
gewähren, доставля́ть, доста́вить.
Gewalt, власть, и; си́ла; in die Gewalt bekommen, овладѣть (voll.); mit Gewalt, наси́льно; си́лою.
gewaltig, огро́мный.
Gewaltthätigkeit, наси́ліе. [кость.
Gewandtheit, прово́рство; ло́вкий умъ.
Gewehr, орýжіе; (Flinte) ружьё.
Geweih, рога́ (männl. Gen. рогъ.)
geweiht, посвяще́нный.
Gewerbe, промы́шленность, и; (Hanthierung) про́мыселъ.
Gewerbthätigkeit, промы́шленность, и.
Gewerbszweig, о́трасль (Gen. и) промы́шленности.
gewerbtreibend, промы́шленный.
Gewerbtreibender, промы́шленникъ.
geweſener, бы́вшій; пре́жній.
Gewicht, вѣсъ.
gewickelt, завёрнутый.
gewidmet, посвяще́нный.
gewinnen (im Spiele, Schlacht), вы́игривать, вы́играть; (erlangen z. B. Nahrung, Getreide) добыва́ть, добы́ть.
gewiß, вѣрно; то́чно.
Gewiſſen, со́вѣсть, и.
gewiſſenhaft, со́вѣстливый.
gewiſſer, како́й-то; нѣкто. [зомъ.
gewiſſermaßen, нѣкоторымъ о́бра-
Gewißheit, достовѣрность, и; то́чность, и.

Gewitter, гроза́.
gewogen(geneigt),благоскло́нный.
gewöhnen, пріуча́ть, пріучи́ть (къ чему́); ſich gewöhnen, привыка́ть, привы́кнуть (къ чему́).
Gewohnheit, привы́чка; (Sitte) обы́чай; обыкнове́ніе.
gewöhnlich, обыкнове́нно.
gewöhnlicher, обыкнове́нный.
gewohnt, обы́чный.
gewohnt ſein, привыка́ть, привы́кнуть.
Gewöhnung, привы́чка.
Gewühl, да́вка; суматóха.
gezackt, зазу́бренный.
gezwungen, принуждённый; вы́нужденный; ich ſehe mich gezwungen, нахожу́сь вы́нужденнымъ.
Gibraltar, Гибралта́ръ.
gießen, лить, вы́лить.
Gift, ядъ.
giftig, дѣйствúтельный.
Gipfel (eines Berges), верши́на; (des Baumes) верху́шка.
Glanz, блескъ.
glänzen, блестѣ́ть, блесну́ть; hell —, я́рко сія́ть.
glänzend, блестя́щій; (Nordlicht) я́ркій.
Glas, стекло́; (Spitzglas) рю́мка; (Bierglas) стака́нъ.
Glaſer, стекóльщикъ.
Glaswagen, стекля́ная каре́та.
glatt, гла́дкій.
Glatz, Глацъ.
Glaube, вѣ́ра.
glauben, вѣ́рить, повѣ́рить; (meinen) ду́мать, поду́мать; полага́ть (unv.).
glaubwürdig, достовѣ́рный; досто́йный вѣ́ры.
gleich, подóбно (чему́); (gleich wichtig) равнó; (ſogleich) сейча́съ.
gleichen, равня́ться (unv.).
Gleichen, mit ſeines, meines ꝛc., съ подóбными себѣ́.
gleicher, подóбный; (gleich groß) ра́вный; zu gleicher Zeit, въ то-же вре́мя.
gleichfalls, то́же; та́кже.
gleich geſinnt, одина́ковыхъ мы́слей (съ кѣ́мъ).
gleichgültig, равнодýшный.
gleichmäßig равномѣ́рный.
Gleichmuth, равнодýшіе.
gleichſam, какъ-бы; слóвно; нѣ́которымъ óбразомъ.
gleichwohl, не смотря́ на то.
Gletſcher, гле́тчеръ.
Glied, членъ.
Glocke, кóлоколъ.
Glockenthurm, колоко́льня.
glorreich, достосла́вный.
Glück, сча́стіе.
Glück, Глюкъ.
glücklich, счастли́вый; glücklicher Weiſe, къ сча́стію.
glühend, пы́лкій.
Gnade, ми́лость, и; (Ausruf) поми́луй!
Gnaden, Euer, ва́ша ми́лость.
gnädig, ми́лостивый; (Gott) милосе́рдый.
Gold, зóлото.
golden, золотóй (а́я, óе).
goldfarbig, златоцвѣ́тный; золоти́стый.
Gondel, гондóла; лóдка.
Gondelfahrt, прогýлка на лóдкѣ́.
Gönner, доброжела́тель, я.
Gott (wahrer), Богъ; (falſcher) богъ; Gottes-, Бóжій.
Gottesdienſt, богослуже́ніе; Gottesdienſt halten, соверша́ть, соверши́ть богослуже́ніе.
Gottesgabe, бóжій даръ.
Gottesſegen, бóжія благода́ть.
gottgefällig, богоугóдный.

Gotthard, St., Сенъ-Готáрдъ.
Göttin, богúня.
Gouvernement, губéрнія.
Grab, могúла; (bildlich) гробъ; das heilige Grab, гробъ Госпóдень (Gen. дня).
graben, копáть, вы́копать; рыть, вы́рыть (Präſ. рóю).
Grabgeläute, погребáльный звонъ.
Grabſchrift, надгрóбная нáдпись.
Grad, стéпень, и; (Wärme, Kälte) грáдусъ.
Graf, графъ.
grämen, ſich, печáлиться (unv.); грусти́ть (unvoll. — о чемъ).
Granada, Гранáда.
Granitfelſen, гранúтная скалá.
Granitſäule, гранúтный столбъ.
Gras, травá.
Graswuchs, травá; произрастáніе травы́.
Gratulationsſchreiben, поздравúтельное письмó.
gratuliren, поздравля́ть, поздрáвить (кого́ съ чѣмъ).
grau, сѣ́рый; (greiſe) сѣдóй.
Graubenz, Грауде́нцъ.
grauſam, свирѣ́пый; (Feind) жестóкій.
Grauſamkeit, жестóкость, и; es graut mir, мнѣ стрáшно.
Grazie, грáція.
Greenwich, Грúничъ.
Greis, старúкъ; стáрецъ.
greiſe, сѣдóй (áя, óе).
greiſenhaft, стáрческій.
grell, я́ркій.
Grenoble, Грено́бль, я.
Grenze, граница; предѣ́лъ.
grenzen, грани́чить (unv. съ чѣмъ); (gegen Norden) къ сѣ́веру.
grenzenlos, безграни́чный.
Grieche, грекъ.
Griechenland, Гре́ція.
griechiſch, гре́ческій.
Griff, ру́чка.
Grille, стрекоза́.
grimmig, свирѣ́пый; (Zähne) стрáшный.
grob, гру́бый.
Grobheit, гру́бость, и.
Groſchen, грошъ.
groß (körperlich), большóй (áя, óе); (geiſtig) вели́кій; (vom Wuchs) высóкій.
großartig, великолѣ́пный.
Größe, величина́.
Großes, вели́кое.
Großfürſt, вели́кій князь.
Großfürſtin, вели́кая княги́ня; (unverehel.) вели́кая княжна́.
Großfürſtenthum, вели́кое кня́жество.
Großherzogthum, вели́кое гéрцогство.
Großmuth, великоду́шіе.
großmüthig, великоду́шный.
Groß-Nowgorod, Вели́кій Но́вгородъ.
Großruſſe, великороссія́нинъ.
größtentheils, бóльшею ча́стью.
Großvater, дѣдъ; (lieber) дéдушка.
Grube, я́ма; (des Fuchſes) берлóга; норá.
Grübelei, размышлéніе.
Grumant, Гру́мантъ.
grün, зелёный.
grünen, grün werden, зеленéть, позеленéть.
Grün, зéлень, и.
Grund, основáніе; (Urſache) причúна; (des Baches) дно; русло́; (Beweis) довóдъ.
gründen, основывать, основáть; ſich gründen, основываться, основáться на чёмъ.
gründlich, основáтельный.
Gründung, основáніе; (von Schulen) учрежде́ніе.
Grundfläche, основáніе.
Grundſtück, земля́; грунтъ.
Gruß, поклóнъ.
grüßen, клáняться, поклони́ться (кому́).

Guanahani, Гванага́ни.
Guano, гуа́но.
Guanoinſel, гуа́новъ о́стровъ.
Guinea, Гвине́я.
Guiſe, Гизъ.
gültig, дѣйстви́тельный.
Gunſt, ми́лость, и.
günſtig, (Gelegenheit), удо́бный; (Wind) попу́тный.
Günſtling, люби́мецъ.
Gurt, куша́къ; по́ясъ; aus dem Gurt, изъ-за по́яса.
Gürtel, по́ясъ; куша́къ.
Gusli, гу́сли (weibl. Gen. гу́слей).
Guſtav, Густа́въ.
Gut (Habe), добро́; иму́щество; (Landgut) помѣ́стье; имѣ́ніе.
gut, хоро́шій; (von Herzen), до́брый.
Güte, добро́; доброта́.
guten Tag, guten Morgen, guten Abend, здра́вствуй! здра́вствуйте!
Gutes, добро́; Gutes thun, дѣ́лать (твори́ть) добро́.
gütig, милосе́рдый.
gütlich, ſich — thun, подгуля́ть (voll.).
gutmachen, поправля́ть, попра́вить.
gutmüthig, доброду́шно.
Gutsbeſitzer, помѣ́щикъ.
Gymnaſium, гимна́зія.

H.

Ha, a! аа́!
Haar (kurzes), шерсть, и; (langes) во́лосъ.
Habe, иму́щество; добро́.
haben (beſitzen), имѣ́ть (unv.); ich habe, у меня́ есть (кто, что); ich habe nicht, у меня́ нѣ́тъ (кого́, чего́).
Habicht, я́стребъ.
Habsburg, Га́бсбургъ.
habſüchtig, корыстолюби́вый.
hacken, сѣчь (unvoll.).
Hafen, га́вань, и.
Hafer, овёсъ (Gen. овса́).
Hagel, градъ.
hager, сухоща́вый; худоща́вый.
Hahn, пѣту́хъ.
Hain, ро́ща.
halb (zur Hälfte), въ полови́ну; halbe Stunde, полчаса́; halbe Minute, полмину́ты.
halbgeöffnet, полуоткры́тый; полуотворе́нный.
halbnackt, полунаго́й.
Hälfte, полови́на.
Halloh! ура́!
Hals, ше́я.
Halstuch, га́лстукъ; (bei Frauen) коси́нка.
halt! стой! halt ein! останови́сь!
Halt machen, остана́вливаться, останови́ться.
halten, держа́ть, сдержа́ть; (für Etwas) почита́ть, поче́сть; счита́ть, счесть (за кого́; кѣмъ); Tafel —, обѣ́дать (unv.).
Haltung, оса́нка; видъ.
Hamburg, Га́мбургъ.
Hammel, бара́нъ.
Hand, рука́.
Handel, торго́вля; Handel treiben, вести́ торго́влю; торгова́ть (unvoll.).
Händel bekommen, ссо́риться, поссо́риться.
handeln (Handel treiben) торгова́ть (unvoll.); (thun) поступа́ть, приступи́ть; (gegen die Feinde) дѣйствовать (unvoll.).
Handelsfreund, това́рищъ по торго́влѣ.
Handelsgeſchäft, торго́вое дѣ́ло; торго́вля.
Handelsſtadt, торго́вый го́родъ.

Handfläche, ладо́нь, и.
Handlung (Verfahren), дѣ́йствіе; посту́покъ; böſe Handlung, зло́е дѣ́ло; (Bude) торго́вля; ла́вка.
Handlungscommis, прика́щикъ; конто́рщикъ.
Handſchuh, перча́тка.
Handwerk, ремесло́.
Handwerker, реме́сленникъ.
Hanf (Pflanze), конопля́; (Staude, пенька́.
Hang, скло́нность, и; накло́нность, и.
hängen (intranſitiv), висѣ́ть (unvoll. — на чёмъ).
hängen, (tranſitiv), вѣ́шать, повѣ́сить.
Hannibal, Ганниба́лъ.
Harfe, а́рфа.
harmloſer, безпе́чный; беззабо́тный.
harmoniſch, гармони́ческій.
Harpagus, Гарпа́гъ.
hart (vom Herzen), жесто́кій; (Lager) жёсткій; hart am Meere, у са́маго мо́ря.
hartherzig, жестокосе́рдый.
Hartherzigkeit, жестокосе́рдіе; жесто́кость, и.
hartnäckig, упо́рный.
Hartnäckigkeit, упо́рство.
Häſcher, сы́щикъ.
Haſe, за́яцъ.
Haß, не́нависть, и.
haſſen, ненави́дѣть (unvoll.).
haſtig, поспѣ́шно.
Häufchen, ку́чка.
Haufen, ку́ча; (Menſchen) толпа́.
haufenweiſe, ку́чами; толпа́ми.
häufig, ча́сто; am häufigſten, ча́ще всего́.
Haupt, глава́; auf's Haupt ſchlagen, разбива́ть, разби́ть на́голову.
Hauptarm, гла́вный рука́въ
Hauptbeſchäftigung, гла́вное заня́тіе.
Hauptbeſtreben, гла́вное стара́ніе.
Hauptmann, капита́нъ.
Hauptrace, гла́вная поро́да.
hauptſächlich, осо́бенно; преиму́щественно; по преиму́ществу.
Hauptſtadt, гла́вный го́родъ; столи́ца.
Hauptſtraße, гла́вная у́лица.
Hauptunterſchied, гла́вное разли́чіе.
Hauptvergnügung, гла́вное удово́льствіе.
Hauptvergnügungsort, гла́вное увеселе́ніе.
Hauptwache, гауптва́хта.
Hauptwaffe, гла́вное ору́жіе.
Hauptzweig, гла́вное поколѣ́ніе.
Haus, домъ; nach Hauſe, домо́й; zu Hauſe, до́ма; aus dem H., и́зъ-дому; von Haus zu Haus, изъ до́ма въ домъ.
Häuschen, до́микъ.
Hausfrau, хозя́йка.
Hausgeflügel, дома́шнія пти́цы.
Hausgenoſſe, дома́шній. [ство.
Haushaltung, дома́шнее хозя́йHausleute, дома́шніе лю́ди.
Hausmöbel, дома́шняя ме́бель.
Hausſchwalbe, дома́шняя ла́сточка.
Hausthier, дома́шнее живо́тное.
Hausvogel, дома́шняя (ручна́я) пти́ца.
Hauswächter, дво́рникъ.
Haut, ко́жа; (Fell) шку́ра.
Häutlein, ко́жица.
he, эй.
heben, поднима́ть, подня́ть.
Hebſchra, Геджра́.
Heer, во́йско; а́рмія.
Heerde, ста́до.

Heerdenweis, стадáми; цѣлыми стадáми.
Heerführer, полковóдецъ.
Heerſchau, смотръ.
Heerſtraße, дорóга; большáя дорóга.
Heft, тетрáдь, и; (eines Meſſers) рукоя́тка; рýчка.
heftig, жестóкій; (Streit), жáркій; (hartnäckig), упóрный; (lebhaft) живóй.
hegen, питáть (unvoll.); имѣть (unvoll.).
Heide, язы́чникъ.
heidniſch, язы́ческій.
Heil, спасéніе.
Heiland, Спаси́тель, я.
heilen, лѣчи́ть, излѣчи́ть.
heilig, святóй (áя, óе); (geweiht) священ́ный.
Heilige, святóй (Gen. святáго).
Heiligthum, святы́ня.
Heilkraft, цѣли́тельная си́ла.
heilſam, цѣли́тельный; спаси́тельный; полéзный.
Heimath, рóдина.
heimlich, тáйный.
Heinrich, Гéйнрихъ; Гéнрихъ.
Heirath, жени́тьба.
heirathen, (von männlicher Seite), жени́ться (на комъ); (von weiblicher) выходи́ть, вы́йти зá-мужъ (за кого́).
Heirathsgut, придáное; als —, въ придáное.
heiß, жáркій; (Liebe) горя́чій.
heißen, называ́ться (unvoll. кѣмъ, чѣмъ); (befehlen) велѣ́ть (voll.); прика́зывать, приказáть.
heiter (luſtig), весёлый; (hell, klar) свѣтлый.
Heiterkeit, весёлость, и.
Heizmittel, топли́во.
Heizung, отопле́ніе.
Held, геро́й.
Heldenmuth, геро́йство.
heldenmüthig, геро́йскій.
Heldentugend, дóблесть, и; геро́йство.
Helena, Еле́на; Inſel St. Helena, óстровъ Святóй Еле́ны.
helfen, помогáть, помóчь.
Helfer, застýпникъ.
hell, свѣтлый; (glänzend) я́ркій; (Wetter) я́сный.
Helm (älterer Zeit), шлемъ; (jetziger Zeit) кáска.
Henker, палáчъ.
Henne, кýрица.
her! сюдá!
herabfallen, спадáть, спасть.
herabhängen, висѣ́ть (unvoll.).
herabhängend, вися́чій.
Herablaſſung, снисхожде́ніе.
herabfallen, сбѣгáть, сбѣжáть.
herabnehmen, снимáть, снять.
herabſenken, ſich, спускáться, спусти́ться.
herabſteigen, сходи́ть, сойти́.
herabſtoßen, стáлкивать, столкну́ть.
herabſtürzen (tranſitiv), низвергáть, низве́ргнуть.
herabſtürzen (intranſitiv), низвергáться, низве́ргнуться; упадáть, упáсть.
herabwerfen, низвергáть, низве́ргнуть.
herandrängen, ſich, тѣсни́ться (unvoll. — къ кому́).
heraneilen, подоспѣвáть, подоспѣ́ть.
heranfahren, подъѣзжáть, подъѣ́хать.
heranführen, (zur See) подвози́ть, подвезти́; (an der Hand) подводи́ть, подвести́.
herankommen, подходи́ть, подойти́.
heranlaufen, подбѣгáть, подбѣжáть.

herannahen, приближáться, приблúзиться.
heranſchleichen, подкрáдываться, подкрáсться (Prät. подкрáлся, лась, лось).
heranſprengen, подскáкивать, подскакáть.
heranſpringen, подскáкивать, подскочúть.
herantreten, подступáть, подступúть; подходúть, подойтú.
heranwachſen, подростáть, подростú.
heraufkommen, всходúть, взойтú на верхъ.
herausfließen, выливáться, вылиться.
herausgeben, издавáть, издáть.
herauskriechen, herausgekrochen kommen, вылѣзáть, вылѣзть.
herausnehmen, вынимáть, вынуть.
herausreißen, вырывáть, вырвать.
herausſchallen, раздавáться, раздáться.
herausſcharren, вырывáть, вырыть.
herauswerfen, выбрáсывать, выбросить.
herausziehen, вытáскивать, вытащить; (Schlüſſel), вынимáть, вынуть; (Stöpſel) выдёргивать, выдернуть.
herbeibringen, приноситъ, принестú.
herbeifliegen, прилетáть, прилетѣть.
herbeilaufen, прибѣгáть, прибѣжáть.
herbeilocken, приманивать, приманúть.
herbeirufen, призывáть, призвáть.
herbeiſchaffen, привозúть, привезтú.
herbeiſchwimmen, приплывáть, приплúть.
herbeiziehen, съѣзжáться, съѣхаться.
Herberge, гостúнница; постоя́лый дворъ.
Herbſt, óсень, и; im Herbſt, óсенью.
Herd, очáгъ.
hereindringen, врывáться, ворвáться.
hereinkommen, входúть, войтú.
hereintreten, входúть, войтú.
herfallen, бросáться, брóситься (на кого́).
herführen, приводúть, привестú сюдá.
hergeſtellt werden, выздоравливать, выздоровéть.
Hering, сельдь, и.
Heringsfang, лóвля сельдéй.
herkommen, приходúть, прúйтú.
Herkules, Геркулéсъ.
Herkunft, происхождéніе.
herlaufen (hinter Jemand), бѣжáть, побѣжáть (за кѣмъ).
herlocken, приманивать, приманúть (сюдá).
Hermelin, горностáй.
hernach, пóслѣ.
hernehmen (wo), брать, взять (откýда).
Herodot, Геродóтъ.
Herold, герóльдъ; гонéцъ.
Heroſtratos, Герострáтъ.
Herr господúнъ; (Gott) Господь, а; (Kaiſer) государь, я; (Beſitzer) хозя́инъ; (in der Anrede) сýдарь; (Brotherr, Dienſtherr) бáринъ; mein Herr, государь мой.
Herrit, Гéритъ.
herrlich, великолѣпный; прекрáсный.
Herrmann, Гéрманъ.

Herrnhuter = Flecken, мѣстéчко гернгýтеровъ.
Herrſchaft, госпóдство.
herrſchen, госпóдствовать (unv.); (als König) цáрствовать (unv.).
Herrſcher, государь, я.
herüberkommen, переходúть, перейтú.
herüberſchallen, раздавáться, раздáться (съ чегó); долетáть, долетéть (до когó).
herum, um—herum, вокрýгъ.
herumfahren, разъѣзжáть (unv.); катáться (unv.).
herumfliegen, летáть (unvoll.).
herumirren, бродúть (unvoll.).
herumlaufen, бѣгать (unvoll).
herumreiten, ѣздить (unvoll.).
herumrühren, мѣшáть (unvoll.)
herumſchleppen, таскáть (unvoll.); (im Wagen) возúть (unvoll).
herumſpringen, поскáкивать (unvoll.) [voll.)
herumtanzen, поплясывать (un=
herunterſpringen, соскочúть (voll.) внизъ. (глянуть.
hervorblicken, выглядывать, вы=
hervorbrechen, являться, явúться (изъ); устремлятся, устремúться.
hervorbringen, производúть, произвестú; (Wort) произноснть, произнестú.
hervordrängen, вырывáться, вырваться.
hervordringen, выходúть, выйти.
hervorfließen, вытекáть, вытечь.
hervorgucken, выглядывать, выглянуть.
hervorholen, добывáть, добыть.
hervorlangen, вынимáть, вынуть.
hervorlaufen, выбѣгáть, выбѣжать. [нуть.
hervornehmen, вынимáть, вы=
hervorragen (heraushängen), торчáть (unvoll.); (ſich erheben) поднимáться, подняться; выкáзываться, выказаться; (hervorſtehen) выдавáться, выдаться (впередъ).
hervorſehen, выглядывать, выглянуть.
hervortreten, выступáть, выступить; обнарýживаться, обнарýжиться.
hervorwachſen, произростáть, произростú.
hervorziehen, вытáскивать, вытащить.
Herz, сéрдце.
Herzensmutter, мáменька (liebe, мúлая).
herzig, мúлый.
herzlich, сердéчный; (Gelächter) грóмкій; herzlich lachen, грóмко смѣяться.
Herzog, гéрцогъ.
herzugeeilt kommen, поспѣшно бѣжáть; спѣшúть, поспѣшúть.
Heu, сѣно.
Heufuder, возъ съ сѣномъ.
Heulen, вой.
heulen, выть (unvoll.).
heute, сегóдня; heut zu Tage, нынѣ.
heutig, сегóднишній; (jetzig) нынѣшній.
hier, здѣсь; тутъ; вотъ.
hierauf, за этимъ; затѣмъ.
hieraus, von, отсюда.
hierbei, при этомъ.
hierher, сюдá.
hiermit, симъ.
hierüber, объ этомъ.
hieſiger, здѣшній.
Hilfe, пóмощь, и.
Himmel, нéбо. [нéба.
Himmels=Bewohner, обитáтель
Himmelsgegend, странá свѣта.

himmliſch, небе́сный; himmliſches Leben, ра́йская жизнь.
hin und her, туда́ и сюда́.
hinabkommen, die Straße, итти́ unvoll.) по у́лицѣ.
hinabſteigen, сходи́ть, сойти́.
hinabtragen, сноси́ть, снести́.
hinanklimmen, взбира́ться, взобра́ться вверхъ, наве́рхъ; вскара́бкаться (voll.)
hinankommen, восходи́ть, взойти́.
hinanſpringen, подска́кивать, подскочи́ть.
hinauf, наве́рхъ; вверхъ.
hinaufeilen, спѣши́ть, поспѣши́ть наве́рхъ.
hinauffliegen, лете́ть, полете́ть кве́рху.
hinaufſehen, смотре́ть, посмотре́ть наверхъ.
hinaufſteigen, всходи́ть, взойти́.
hinauftragen, нести́, снести́ наверхъ.
hinauseilen, спѣши́ть, поспѣши́ть на дворъ.
hinausgehen, выходи́ть, вы́йти.
hinausreiten, выѣзжа́ть, вы́ѣхать.
hinausſchicken, высыла́ть, вы́слать.
hinbauen, стро́ить, постро́ить.
hindern, препя́тствовать, воспрепя́тствовать (чему́); мѣша́ть, помѣша́ть (кому́, чему́).
Hinderniß, препя́тствіе.
hindurch, den Sommer, всё лѣто.
hindurchlaufen, пробѣга́ть, пробѣжа́ть.
hineingehen, входи́ть, войти́.
hineinkommen, очути́ться (voll. — гдѣ).
hineinreiten, въѣзжа́ть, въѣхать.
hineinwachſen, врости́, врости́.
hineinwerfen, забра́сывать, забро́сить.
hinfahren, ѣхать, поѣхать; доѣзжа́ть, дое́хать (до). [(до).
hinfliegen, долета́ть, долете́ть
hingegen, напро́тивъ.
hinkommen, приходи́ть, прійти́; заходи́ть, зайти́.
hinlänglich, доста́точно.
hinlaufen, бѣжа́ть, побѣжа́ть.
hinlegen, класть, положи́ть (Präſ. кладу́, кладёшь; Prät. клалъ); (hinſtellen) ста́вить, поста́вить.
hinnen, von, отсю́да.
hinreichen, подава́ть, пода́ть; (bis zum) доходи́ть, дойти́(до).
hinreichend, доста́точный.
Hinreiſe, пое́здка (туда́); доро́га.
hinrichten, казни́ть (voll.).
hinſchaffen, поставля́ть, поста́вить.
hinſehen, смотре́ть; посмотре́ть.
Hinſicht, отноше́ніе.
hinſtarren, vor ſich, равноду́шно смотре́ть.
hinſtellen, поставля́ть, поста́вить.
hinſtrecken, ложи́ться, лечь, (Fut. ля́гу, ля́жешь; ля́гутъ; Prät. лёгъ, легла́).
hinten, назади́; von hinten, сза́ди.
Hinterbein, за́дняя нога́.
Hinterfuß, за́дняя нога́.
hintergehen, обма́нывать, обману́ть.
Hinterhalt, заса́да.
Hinterleib, за́дняя часть тѣ́ла.
Hinterpfote, за́дняя ла́па.
hinterrücks, сза́ди.
Hintherthür, за́дняя дверь.
hinüberbringen, переноси́ть, перенести́.
hinüberfahren (tranſitiv), перевози́ть, перевезти́; (intranſitiv) переѣзжа́ть, переѣхать.

hinüberſiedeln, переселя́ть, переселѝть.
Hinüberſiedelung, перемѣще́ніе; переселе́ніе.
hinüberwerfen, перебра́сывать, перебро́сить.
hinweg, прочь; доло́й.
hinweggehen, проходи́ть, пройти́.
hinweglaufen, перебѣга́ть, перебѣжа́ть (чрезъ).
hinwegſetzen, переѣзжа́ть, переѣхать (чрезъ).
hinwegtragen, переноси́ть, перенести́.
hinweiſen, ука́зывать, указа́ть.
hinziehen, ſich, тяну́ться, потяну́ться; (Straßen) пролега́ть (unvoll).
hinzufügen, прибавля́ть, приба́вить; присовокупля́ть, присовокупи́ть.
hinzugehen, подходи́ть, подойти́.
hinzukommen, присоединя́ться, присоедини́ться.
hinzuſetzen, присовокупля́ть, присовокупи́ть.
hinzuſpringen, подска́кивать, подскочи́ть.
hinzutreten, подходи́ть, подойти́.
Hirſch, оле́нь, я.
Hirt, пасту́хъ.
Hirtenknabe, пастушёкъ.
hoch, высо́кій; (an Werth) дорого́й (а́я, о́е); (1 Fuß) вышино́ю.
Hochachtung, высокопочита́ніе.
Hochalpen, Альпі́йскія верши́ны (го́ры).
hochherzig, великоду́шный; благоро́дный.
Hochſtädt, Го́хштедтъ.
höchſt, весьма́; кра́йне.
Hof, дворъ.
Hofcavalier, придво́рный.
hoffen, надѣ́яться (unvoll.)
Hoffnung, наде́жда.
Hoflager, mit d. Hofl. ſtehen, расположи́ться съ дворо́мъ.
höflich, учти́вый.
Höflichkeit, учти́вость, и.
Höfling, придво́рный.
Hofmann, придво́рный.
Höhe, вышина́; (der Hügel, Berg) высота́; (an Höhe) вышино́ю; in d. Höhe, кве́рху; наве́рхъ.
hoher, высо́кій; (großer) вели́кій.
Hoheit, высо́чество.
höher, вы́сшій.
hohl, пусто́й (а́я, о́е); (Baum) дупли́стый.
Höhle, пеще́ра.
Hokuspokus, фо́кусъ.
holen (herbeitragen), приноси́ть, принести́; (herbeiführen) приводи́ть, привести́; (herbeirufen) призыва́ть, призва́ть.
Holla! э́й!
Holland, Голла́ндія.
Holländer, голла́ндецъ.
Holländerin, голла́ндка.
Holländiſch, голла́ндскій язы́къ.
holländiſch, голла́ндскій.
Holz, де́рево; (Brennholz) дрова́ (Gen. дровъ; (Nutzholz) лѣсъ.
hölzern, деревя́нный.
Holztaube, ди́кій го́лубь.
Homer, Гоме́ръ.
Honig, мёдъ.
hören, слы́шать, услы́шать; anhören, horchen) слу́шать, послу́шать; man hört, слы́шно.
Horizont, горизо́нтъ.
Horn, рогъ.
Hornvieh, рога́тый скотъ.
hübſch, краси́вый; хоро́шенькій.
Hufe, копы́то.
Hügel, холмъ.
Hugenotte, гугено́тъ.
Hugenotten-Krieg, гугено́тская война́.

Huhn, ку́рица.
Hühnerei, кури́ное яйцо́.
hüllen, оку́тывать, оку́тать.
Hund, соба́ка; Hunde —, соба́чій.
Hundefell, соба́чья шку́ра.
Hundegeſchlecht, соба́чій родъ.
Hunderace, соба́чья поро́да.
Hunger, го́лодъ.
hungrig, голо́дный.
hüpfen, пры́гать, пры́гнуть.
Hurrah, ура́.
Hurone, гуро́нецъ.
Huß, Гуссъ
Huſſite, гусси́тъ.
Huſſiten-Anführer, вождь гусси́товъ; предводи́тель гусси́товъ.
Hut, шля́па.
hüten, пасти́ (unvoll.); (ſich in Acht nehmen) бере́чься, побере́чься; остерега́ться, остере́чься.
Hütte, хи́жина.

I.

Idee, иде́я.
Idylle, иди́ллія.
idylliſch, идилли́ческій.
Igel, ежъ.
Ilmenſee, Ильмень о́зеро.
immer, всегда́; (ohne Unterbrechung) все; noch immer, все ещё; doch immerhin, но будь что бу́детъ.
immerwährend, постоя́нный; все.
indem, такъ какъ.
indeß, indeſſen, между тѣмъ.
Indianer, индѣецъ; индія́нецъ.
Indien, Индія.
Indier, индѣецъ.
indiſch, индѣйскій.
Induſtrie, промы́шленность, и.
Infantin, инфанти́на.
Innere, вну́тренность, и.
innerer, вну́тренній.
innig, и́скренній.
innigſt, и́скренно.
Inſchrift, на́дпись, и.
Inſect, насѣко́мое.
Inſel, о́стровъ.
Inſtinct, инсти́нктъ.
Inſtrument, инструме́нтъ; ору́діе.
intereſſant, занима́тельный.
Intereſſe, вниманіе; интере́съ; Intereſſe haben, быть занима́тельнымъ.
Invalide, инвали́дъ.
inzwiſchen, между тѣмъ.
irden, гли́няный.
irdiſch, земно́й, (а́я, о́е); irdiſche Reſte, бре́нные оста́тки.
irgend ein, како́й-либо; како́й-нибудь.
irgend einmal, когда́-нибудь.
irgendwelcher, како́й-нибудь.
irgendwie, ка́къ-нибудь.
irgendwo, гдѣ-то.
irren, ſich, ошиба́ться, ошиби́ться.
Iſaak, Исаа́къ.
Iſabella, Изабе́лла.
Islam, ислами́змъ.
Island, Исла́ндія.
Isländer, исла́ндецъ.
Italien, Ита́лія.
italieniſch, италья́нскій.
Iwan, Ива́нъ.

J (jod).

ja, да, вѣдь; (ſogar) да́же.
Jäckchen, ку́рточка.
Jacke, ку́ртка.
Jakob, Ія́ковъ; Яковъ.
Jacobſtadt, Якобшта́дтъ.
Jagd, охо́та; Jagd machen, охо́титься (unvoll. — за кѣмъ).
Jagdhund, го́нчая соба́ка.

jagen, гнать, погна́ть; (aus dem Hauſe) прогоня́ть, прогна́ть (и́зъ-дому).
Jäger, охо́тникъ.
Jägerhorn, охо́тничій рогъ.
Jahr, годъ; (Lebensjahre) лѣта́ (Gen. лѣтъ).
Jahresbedarf, годово́й запа́съ.
Jahreszeit, вре́мя го́да.
Jahrhundert, столѣ́тіе; вѣкъ.
jährlich, ежего́дно.
Jahrmarkt, я́рмарка.
Jahrmarktsgebäude, я́рмарочное строе́ніе.
Jahrtauſend, тысячелѣ́тіе.
Jahrzehent, десятилѣ́тіе.
Jammern (lautes), гро́мкія жа́лобы.
Januar, Янва́рь, я́.
Jaſſak, ясакъ.
je — — je, чѣмъ — — тѣмъ; je nachdem, смотря́ потому́; je wieder, когда́-нибудь.
jedenfalls, непремѣ́нно; во вся́комъ слу́чаѣ.
Jeder, ка́ждый; (Jedermann) вся́кій.
Jedermann, вся́кій.
jedesmal, вся́кій разъ.
jedoch, одна́ко; одна́коже.
jeher, von, изда́вна.
Jekaterinoſlaw, Екатеринослáвль, я.
jemals, когда́-нибудь.
Jemand, кто́-то; (irgend Jemand) кто́-нибудь.
jenſeits (des Fluſſes), по ту сто́рону.
Jeruſalem, Іерусали́мъ.
jetzig, ны́нѣшній.
jetzt, тепе́рь; ны́нѣ.
Joann, Іоа́ннъ.
Joch, и́го.
Johann, Ива́нъ, Іога́нъ.
Johannes, Іоа́ннъ.
Johanni, Ива́новъ день (zu — въ).
Johannisfeſt, Ива́новъ день.
Joſeph, Іо́сифъ.
jubeln, весели́ться (unvoll.); ликова́ть (unvoll.).
Jubeltag, день увесели́нія; день ликова́нія.
Judäa, Іуде́я.
Jude, евре́й.
Jugend, ю́ность, и; мо́лодость, и; (junge Leute) молодёжь, и.
Jugendfeſt, дѣ́тскій пра́здникъ.
Jugendzeit, мо́лодость, и.
Juli, Ію́ль, я.
Julius, Юлій (Gen. Юлія).
jung, молодо́й (а́я, о́е); jung und alt, старъ и младъ.
Junge (von Thieren), дитя́; дѣтёнышъ; (Knabe) ма́лый; молоде́цъ; па́рень, я.
jünger, мла́дшій; (unter Geſchwiſtern) меньшо́й (а́я, о́е).
Jungfrau, дѣви́ца; (heilige) дѣва.
Jüngling, ю́ноша.
jüngſter (unter Geſchwiſtern), мла́дшій.
Juni, Іюнь, я.
Juno, Юно́на.
Jütland, Ютла́ндія.
Juvelier, ювели́ръ.

K.

Kabinet, кабине́тъ.
Käfer, жукъ.
Kaffe, ко́фе; ко́фей.
Käfig, кле́тка.
kahl, го́лый.
Kahlberg, Ка́льбергъ (лы́сая гора́).
Kaiſer, импера́торъ.
Kaiſerin, императри́ца.
Kaiſerbraut, ца́рская неве́ста.

kaiſerlich, имперáторскій; цáрскій; —er Wohlthäter, царь-благодéтель.
Kaiſerreich, имперія.
Kaiſerthron, имперáторскій престóлъ.
Kalb, телёнокъ.
Kalefornien, Калефóрнія.
Kalmücke, калмы́къ.
kalt, холóдный.
Kälte, хóлодъ; (im Betragen) холóдность, и.
kaltblütig, хладнокрóвный.
Kameel, верблю́дъ.
Kameeldünger, верблю́жій навóзъ.
Kameelfleiſch, верблю́жье мя́со.
Kameelhaar, верблю́жья шерсть.
Kameelmilch, верблю́жье молокó.
Kameelziege, ангóрская козá.
Kamerad, товáрищъ.
Kamiſol, камзóлъ; фуфáйка.
Kamm, грéбень, я.
Kammerdiener, камеръ-лакéй; камердúнеръ.
Kampf, бой; борьбá.
kämpfen, борóться (unvoll.); (in der Schlacht) дрáться (unvoll.); сражáться (unvoll.).
Kämpfer, боéцъ.
Kamtſchatka, Камчáтка.
Kanada, Канáда.
Kanal, канáлъ.
Kanalbau, проведéніе канáла.
Kanarienvogel, канарéйка.
Kanin-Noß, Кáнинъ-Носъ.
Kanone, пу́шка.
Kanonenkugel, ядрó.
Kanonier, канонéръ; пушкáрь, я́.
Kapelle, часóвня.
Kapital, капитáлъ.
Kapitel, глава́.
Kapuzinergruft, склепъ въ Капуцúнскомъ монастырѣ.
Karavane, караванъ. [торгóвля.
Karavanenhandel, караванная
Kardinal, кардинáлъ.
Kardinalshut, кардинáльская шля́па.
karg, скупóй (áя, óе).
Kariſches Meer, Кáрское мóре.
Karl, Карлъ.
Karlsbad, Карлсбáдъ.
Karpathen, Карпáтскія гóры.
Karren, тáчка; телѣжка; (Fuhre) повóзка.
Karte, кáрта.
Kaſan, Казáнь, и.
Käſe, сыръ.
Kaspiſches Meer, Каспійское мóре.
Kaſſe, кáсса.
Kaſtanie, каштáнъ.
Kaſtanienbaum, каштáновое дéрево.
kaſtanienbraun, каштáновый.
Kater, котъ.
Katharina, Екатери́на.
Katharinenthal, Екатеринтáльская рóща.
Kathedralkirche, соборъ.
Katholik, католикъ.
Katze, кóшка; Kätzchen, котёнокъ.
kaufen, покупáть, купúть.
Käufer, покупáтель.
Kaufmann, купéцъ.
Kaukaſus, Кавкáзъ.
kaum, едвá; лишь.
kegelförmig, конусообрáзный.
Kehle, гортáнь, и.
Kehllappen, кóжистый нарóстъ.
kehren (in die Häuſer), возвращáться, возвратúться; den Rücken обращáться, обратúться въ бѣгство; обращáть, обратúть тылъ.
Kehricht, соръ; помётъ.
kein, ни одúнъ; никакóй; iſt keine (Sünde), не (грѣхъ); war kein, не былъ (бы́ло); du haſt kein, у тебя́ нѣтъ (чего́).

keineswegs, никóлько.
Kelch (der Blüthen), чáшечка.
kennen, знать (unvoll.); kennen lehren, знакóмить, ознакóмить; kennen lernen, узнавáть, узнáть.
kenntlich, ſich machen, давáть, дать о себѣ знать.
Kenntniß, знáніе; познáніе; in Kenntniß ſetzen, увѣдомлять, увѣдомить.
Kentucki, Кéнтукки.
Kerker, тюрьмá.
Keſſel, котёлъ.
Kette, цѣпь, и.
Keule, дубúна.
Kiemen, жáбра.
Kiew, Кíевъ.
Kiewo-Petſchersk, Кíево-Печéрскій.
Kind, дитя́; (Säugling) ребёнокъ; angenommenes Kind, пріёмышъ.
kinderlos, бездѣ́тный.
Kindheit, дѣ́тство.
kindlich, дѣ́тскій.
Kinn, подборóдокъ.
Kin-Tſong, Кинъ-Чóнгъ.
Kirche, цéрковь (кви).
Kirchhof, кладбúще.
Kirchenverſammlung, церкóвный соборъ.
Kirgiſe, киргúзъ.
Kirſche, вúшня.
Kirſchfeſt, вúшенный прáздникъ.
Kittel, рубище.
Klage, жáлоба.
klagen, жáловаться, пожáловатья (кому́ на что).
klagend, жáлобно.
Kläger, истéцъ; жáлобщикъ.
kläglich, жáлобный.
Klappfenſter, фóрточка.
klar, я́сный; klar machen, объясня́ть, объясни́ть.
Klarheit, я́сность, и.
Klaſſe, классъ; разря́дъ.
Klaue, копы́то; (Kralle) кóготь, я.
Kleid, плáтье.
kleiden, es kleidet mich, э́то идётъ ко мнѣ; это мнѣ къ лицу́.
kleiden, ſich одѣ́ваться, одѣ́ться.
Kleidung, одéжда.
Kleidungsſtück, плáтье; (Fußbekleidung) óбувь, и.
klein, мáлый; мáленькій; (Geld) мéлкій.
Klein-Aſien, Мáлая Азія.
Kleinigkeit, бездѣ́лица.
kleinmüthig, малоду́шный.
Kleinruſſe, малороссія́нинъ; малорóссъ.
Kleobulus, Клеову́лъ.
klettern, (hinauf) взлѣза́ть, взлѣ́зть (Fut. voll.) — взлѣ́зу, взлѣ́зешь; Prät. взлѣ́зъ, взлѣ́зла, взлѣ́зло; взлѣ́зли).
Klima, клúматъ.
Kloake, клоáкъ.
Kloſter, монасты́рь, я́.
klug, у́мный.
Klugheit, умъ; дога́дливость, и.
Knabe, мáльчикъ.
Knecht, рабóтникъ.
kneipen, щипáть (Präſ. щиплю́), щипну́ть.
Knie, колѣ́но.
Knittel, дубúна.
Knochen, кость, и.
Knopf, пу́говка; пу́говица.
knorrig, коренáстый.
Knoten, у́зелъ.
knurren, ворчáть (unvoll.).
Koch, пóваръ.
kochen (tranſitiv), варúть, сварúть.
kochen (intranſitiv), кипѣ́ть, вскипѣ́ть.
Kohle, у́голь, я.
Kokosöl, кокóсовое мáсло.

Kola, Кóла.
Kolbe (Flinten-), прикла́дъ.
Koloniſt, поселе́нецъ; колони́стъ.
kommen, приходи́ть, прійти́ (Fut. voll. прійду́, прійдёшь; Prät. пришёлъ, пришла́, пришло́; пришли́; (aus d. Häuſern) выходи́ть, вы́йти; (herbeifliegen) прилета́ть, прилете́ть; auf den Gedanken kommen, вздумать (voll.); (woher kommen) итти́ (Präſ. иду́, идёшь; Prät. шёлъ, шла, шло; шли; (auf den Berg) всходи́ть, взойти́; (auf den Hof) входи́ть, войти́ (на дворъ); (Verdacht) возника́ть, возни́кнуть (Prät возни́къ); um's Leben kommen, погиба́ть, поги́бнуть; zu ſich kommen, приходи́ть, прійти́ въ себя́.
kommender, бу́дущій.
Kondor, ко́ндоръ.
König, царь, я́; (der Neuzeit) коро́ль, я́.
Königin, королева; цари́ца.
königlich, ца́рскій.
Königreich, королевство; ца́рство.
Königsberg, Кёнигсбергъ.
Königshaus, ца́рскій (королевскій) домъ.
können, мочь (unvoll. Präſ. могу́, мо́жешь, мо́жетъ; мо́жемъ, мо́жете, мо́гутъ; Prät. могъ, могла́, могло́; могли́; man kann, мо́жно; man kann nicht, нельзя́; не возмо́жно.
Konſtantin, Константи́нъ.
Konſtantinopel, Константинополь, я; Царьгра́дъ.
Kopeken, копе́йка.
Kopenhagen, Копенга́генъ.
Kopf, голова́; Köpfchen, голо́вка.
Koran, алкора́нъ.
Korb, корзи́на.
Körbchen, корзи́нка.
Korn, зерно́; (Getreide) хлѣбъ.
Kornfeld, хлѣбное по́ле.
Körper, тѣло; Körperchen, тѣльце.
Körperbau, тѣлосложе́ніе.
körperlich, тѣле́сный.
Körperſtärke, тѣле́сная си́ла.
Koſak, каза́къ.
koſtbar, драгоце́нный.
Koſtbarkeit, драгоце́нность, и.
koſten, (Preis, Mühe), сто́ить (unvoll.); (ſchmecken) вкуша́ть, вкуси́ть.
Koſten, изде́ржки (Gen. изде́ржекъ).
köſtlich, отли́чный; прекра́сный.
Koſtüm, костю́мъ.
Koth, грязь, и.
Kraft, си́ла; kraft deſſen, въ си́лу кото́раго.
kräftig, си́льный; могу́чій.
kraftvoll, могу́чій; си́льный.
Kragen, воротни́къ; beim Kragen (faſſen), за́ воротъ.
Kralle, ко́готь, я.
Kranich, жура́вль, я́.
krank, больно́й (а́я, о́е).
kränken, обижа́ть, оби́дѣть; огорча́ть, огорчи́ть.
Kranker, больно́й (Gen. а́го).
krankhaft, боле́зненный.
Krankheit, боле́знь, и.
Kranz, вѣно́къ.
kratzen, цара́пать, цара́пнуть; (wühlen) ры́ться (unvoll.).
kraus, кудря́вый.
Kraut, трава́; злакъ.
Krautabend, Кра́утабендъ.
Kreis, кру́гъ.
Krementſchug, Кременчу́гъ.
Kreuz, крестъ.
Kreuzesabnahme, снятіе съ креста́.
kreuzen (die Arme), скрещать, скрести́ть.

kreuzigen, распина́ть, распя́ть.
Kreuzzug, крестово́й похо́дъ.
kriechen, ползти́ — по́лзать, поползти́; (hinauf) взлѣза́ть, взлѣзть.
Krieg, война́.
Krieger, во́инъ.
kriegeriſch, во́инственный.
Kriegsdienſt, вое́нная слу́жба.
Kriegsgebrauch, вое́нный обы́чай.
Kriegshafen, вое́нная га́вань.
Kriegsordnung, вое́нный поря́докъ.
Kriegsſchiff, вое́нный кора́бль.
Kriegswiſſenſchaft, вое́нная нау́ка.
Kriegszug, похо́дъ.
Krim, Крымъ.
Kritik, кри́тика; обсужде́ніе.
Kriton, Крито́нъ.
Krone, коро́на; вѣне́цъ.
krönen, корнова́ть; вѣнча́ть, обвѣнча́ть.
Kronprinz, наслѣ́дный принцъ.
Krönungsmantel, ма́нтія.
Krö ſus, Крезъ.
Krückſtock, костыль, я́.
krumm, крива́й.
Krümmung, изги́бъ.
Küche, ку́хня.
Kuckuck, куку́шка.
Kugel, шаръ; (Flintenkugel) пу́ля; (Kanonenkugel) ядро́.
Kuh, коро́ва.
kühn, смѣлый; (Bärenjäger) уда́ло́й; отва́жный.
Kühnheit, смѣлость, и.
Kummer, го́ре; го́ресть, и.
kümmerlich, ску́дный.
Kumpan, това́рищъ.
künftig, впредь; впере́дъ.
künftiger, бу́дущій.
Kunnersdorf, Кунерсдо́рфъ.
Kunſt, иску́ство; худо́жество.
Kunſtfertigkeit, иску́сство; ло́вкость, и.
Künſtler, худо́жникъ.
Kunſtſtück, шту́ка; фо́кусъ.
Kupfer, мѣдь, и.
kupfern, мѣдный.
Kurland, Курля́ндія.
Kurſk, Курскъ.
kurz, коро́ткій; kurz vor dem Tode, незадо́лго до сме́рти; предъ са́мою сме́ртію; kurz vorher, незадо́лго предъ тѣмъ; vor Kurzem, неда́вно.
küſſen, цѣлова́ть, поцѣлова́ть.
Küſte, бе́регъ.
Küſtenfahrer, кабота́жное су́дно.
Kußnacht, Ку́снахтъ.
Kutſche, каре́та.

L.

laben, освѣжа́ть, освѣжи́ть.
labend, освѣжи́тельный.
Labetrunk, friſcher, освѣжи́тельный напи́токъ.
lachen, смѣя́ться, посмѣя́ться.
Lachen, смѣхъ.
lächeln, улыба́ться, улыбну́ться; посмѣ́иваться, посмѣя́ться.
Lächeln, улы́бка; (ſpöttiſches) усмѣшка; — im Tode, предсмертна́я улы́бка.
laden (einladen), приглаша́ть, пригласи́ть; (Laſten) навью́чивать, навью́чить (грузъ).
Ladislaus, Ладисла́въ.
Ladogaſee, Ла́дожское о́зеро.
Ladung (Laſt), грузъ.
Lage, положе́ніе; (Ortslage) мѣстоположе́ніе.
Lager (Bett) ло́же; (Kriegslager) ла́герь, я; im Lager ſtehen, стоя́ть ла́геремъ.
Lagsberg, Лагсбе́ргъ.
Lagune, лагу́на.
lahm, хромо́й.
lähmen, обезси́ливать, обезси́лить.

Lama, ла́ма.
Lamm, ягнёнокъ; а́гнецъ.
Land, земля́; страна́; auf dem Lande, въ дере́внѣ; (Festland) су́ша; (Staat) госуда́рство.
Landammann, ландамма́нъ.
Landbewohner, се́льскій жи́тель; поселя́нинъ.
Landedelmann, поме́щикъ.
landen, приставать, приста́ть (къ бе́регу).
Landenberg, Ла́нденбергъ.
Landesgesetz, государственный зако́нъ.
Landesherr, госуда́рь, я.
Landesvater, оте́цъ оте́чества; госуда́рь, я.
Landesverräther, изме́нникъ.
Landgeistlicher, сельскій свяще́нникъ.
Landgut, поме́стье.
ländlich, се́льскій; дереве́нскій.
Landmann, земледѣлецъ.
Landschaft (Bild), ландша́фтъ; (Provinz) о́бласть, и.
Landsee, о́зеро.
Landsmann, сооте́чественникъ; земля́къ.
Landsitz, да́ча.
Landstrich, полоса́; простра́нство.
Landwind, берегово́й ве́теръ.
Landwirthschaft, се́льское хозя́йство.
lang, дли́нный; (Zeit) до́лгій; (länger, до́лѣе); längere Zeit, нѣкоторое вре́мя; довольно до́лгое вре́мя; vor nicht langer Zeit, въ недавнее вре́мя; 2 Fuß lang, два фу́та длино́ю; Tage lang, цѣлые дни; по цѣлымъ днямъ.
lange, до́лго; so lange, доко́лѣ; поку́да; länger, до́лѣе.
Länge, длина́; in der Länge, длино́ю; (geographische) долгота́.
Langeweile, ску́ка.
langgeschwänzt, долгохво́стый.
langjährig, да́внишній; многолѣтній.
längs, вдоль (Gen.); по (mit dem Dat.).
langsam, ме́дленный; ти́хій.
Langschläfer, со́ня.
längst, давно́.
langwierig, продолжи́тельный.
Lanze, копьё.
Lanzenspitze, наконе́чникъ.
Lappland, Лапла́ндія.
Lappländer, лапла́ндецъ.
Lärm, шумъ.
Lars, Ларсъ.
lassen, оставля́ть, оста́вить; (befehlen) велѣть; (loslassen) пуска́ть, пусти́ть; (zulassen) дава́ть, дать; (veranlassen) заставля́ть, заста́вить.
Last, тя́жесть, и; zur Last fallen, надоѣда́ть, надоѣсть (кому́); обременя́ть, обремени́ть (кого́); быть (кому́) въ тя́гость.
lästern, брани́ть, побрани́ть; поноси́ть (unvoll.).
Lastträger, носи́льщикъ.
Latein, латы́нь, и; лати́нскій язы́къ.
lateinisch, латинскій.
Laub, ли́стья (Gen. ли́стьевъ).
Laudon, Лаудо́нъ.
lauern, подстерега́ть, подстере́чь (кого́).
Lauf (des Baches, der Zeit), тече́ніе; (des Pferdes) бѣгъ.
laufen, бѣжа́ть — бѣгать, побѣжа́ть.
Laufen, бѣгъ; бѣганіе.
Laune, при́хоть, и; (gute, böse) расположе́ніе ду́ха.

lauſchen (aufmerken), внима́ть (unvoll.); слу́шать, послу́шать; (auflauern) подстерега́ть, подстере́чь; подслу́шивать, подслу́шать; (auf jeden Ton) прислу́шиваться, прислу́шаться (къ чему́).
laut, гро́мкій.
Laut, звукъ.
lauten, гласи́ть (unvoll.).
läuten, звони́ть, позвони́ть; (die Glocke, въ ко́локолъ).
Lawra, ла́вра.
Lebehoch, ура́.
leben, жить (Präſ. живу́, живёшь); es lebe, да здра́вствуетъ; leben und weben, жить (unv.); lebe wohl, проща́й (прости́).
Leben, жизнь, и.
lebendig, живо́й.
Lebendigkeit, жи́вость, и.
Lebensende, конча́ина. [нію.
Lebensgenuß, наслажде́ніе жи́з-
Lebensmittel, съѣ́стные припа́сы.
Lebenswandel, ſittlicher, нра́вственность, и; Lebenswandel führen, вести́ жизнь.
Lebensweiſe, о́бразъ жи́зни.
lebhaft, живо́й.
Lebzeiten, bei, въ жизнь свою.
lecken, лиза́ть, лизну́ть.
Leckerei, ла́комство.
Lection, уро́къ.
Leder, ко́жа.
leer, пусто́й.
leeren, опора́жнивать, опоро́жнить.
legen, класть, положи́ть; (an den Tag) обнару́живать, обнару́жить; выка́зывать, вы́казать.
legen, ſich, ложи́ться, лечь; (Zorn) проходи́ть, пройти́.
Legion, дегіо́нъ.
Lehensmann, васа́лъ.
Lehm, гли́на.
Lehranſtalt, уче́бное заведе́ніе.
Lehrcurſus, уче́бный курсъ.
Lehre, поуче́ніе; уро́къ; (das Lehren) наставле́ніе; (Glaubenslehre) уче́ніе.
lehren, учи́ть, научи́ть (кого́, чему́); обуча́ть, обучи́ть.
Lehrer, учи́тель, я.
Leib, тѣ́ло; (des Pferdes) бро́хо.
Leibeskraft, тѣле́сная си́ла; aus Leibeskräften, изо всей си́лы; Leibesſchaden, тѣле́сный недоста́токъ.
leiblich родно́й.
Leichnam, трупъ.
leicht, лёгкій.
Leid, вредъ.
leid thun, сожале́ть; thut mir leid, сожалѣ́ю; мнѣ жаль.
leiden, страда́ть, пострада́ть (чѣмъ); (Mangel) терпѣ́ть, потерпѣ́ть.
Leiden, страда́ніе.
Leidende, бо́льно́й; стра́ждущій.
leider, увы́; къ сожалѣ́нію.
Leierkaſten, орга́нъ; шарма́нка.
Leiermann, орга́нщикъ; шарма́нщикъ.
leihen (an Jemand), одолжа́ть, одолжи́ть (кому́).
leihen (von Jemand), занима́ть, заня́ть (у кого́).
Leim, клей. [ный.
leinener, полотня́ный; холсти́н-
Leinenzeug, холстъ.
Leinewand, холстъ.
Leinweberei, тка́ніе холста́.
Leipzig, Ле́йпцигъ.
leiſe, ти́хо.
leiſten, einen Dienſt, ока́зывать, оказа́ть услу́гу; Schwur leiſten, дать прися́гу; произноси́ть, произнести́ прися́гу; Wider-

ſtand leiſten, сопротивля́ться. сопроти́виться.
leiten, завѣ́дывать (und. —чѣмъ).
Leitung, управле́ніе.
Lena, Ле́на.
lenken, пра́вить (und.).
Leo, Левъ (Gen. Льва).
lernen, учи́ться, вы́учиться (чему́); нау́чаться, нау́читься (чему́); eine Wiſſenſchaft, изу́чивать, изучи́ть.
leſen, чита́ть, прочита́ть.
leſerlich, чёткій.
Lette, латы́шъ.
letzter, послѣ́дній.
Leuchtthurm, мая́къ.
leugnen, отверга́ть, отве́ргнуть; запира́ться (und.).
Leute, лю́ди (Gen. люде́й).
leutſelig, снисходи́тельный.
Lichene, лиша́й.
Licht, свѣтъ; (zum Brennen) свѣча́.
lichtgrau (Augen), свѣтлока́рій.
Lichtſcheere, щипцы́ (Gen. щипцо́въ).
Lichtwelle, волна́ (волне́ніе) свѣта.
Liebe, любо́вь (бви́); (in der Anrede), люби́мый (люби́мая).
lieben, люби́ть (und.).
lieber, люби́мый; люби́мый.
lieber, (Adverb), лу́чше.
liebgewinnen, полюби́ть (voll.).
Liebhaberei, охо́та (до чего́); страсть (къ чему́).
lieblich, ми́лый.
Lieblichkeit, милови́дность, и.
Liebling, люби́мецъ.
Lieblingserholung, люби́мый о́тдыхъ.
Lieblingsheld, люби́мый геро́й.
Lieblingsneigung, люби́мое заня́тіе.
Lieblingsſammelplatz, люби́мое со́рное ме́сто.
Lieblingsſpeiſe, люби́мое ку́шанье; (bei Thieren) люби́мая пи́ща.
Lieblingsvergnügen, люби́мое весе́лье.
Lieblingswiſſenſchaft, люби́мая нау́ка.
liebreich, раду́шный.
liebſten, am, охо́тнѣе всего́.
liebſter, люби́мѣйшій; са́мый прія́тный.
Lied, пѣ́сня.
Liedchen, пѣ́сенька.
liefern, доставля́ть, доста́вить.
liegen, лежа́ть, пролежа́ть; (auf d. Knien) стоя́ть, простоя́ть.
liegender, горизонта́льный.
Lieutenant, пору́чикъ; (in der Flotte) лейтена́нтъ.
Lihgo, Ли́го.
Lineal, лине́йка.
Linde, ли́па.
Linderung, смягче́ніе.
linker, лѣ́вый; links, на-лѣ́во.
Lippe, гу́ба.
lispeln, шепта́ть, шепну́ть; (Blätter) шелести́ть (und.).
Liſſabon, Лиссабо́нъ.
Liſt, хи́трость, и.
Liſte, спи́сокъ.
Litthauer, лито́вецъ; литви́нъ.
Livland, Лифля́ндія.
livländiſch, лифля́ндскій.
Lob, хвала́ (кому́, чему́).
loben, хвали́ть, поквали́ть.
löblich, похвала́.
Local, помѣще́ніе.
Loch, нора́; но́рка.
locken, привлека́ть, привле́чь; (an ſich) призыва́ть, призва́ть.
Löffel, ло́жка.
Lohn, пла́та; zum Lohn, въ награ́ду.
London, Ло́ндонъ.
Loos, жре́бій; до́ля; у́часть, и.

losdrücken (Flinte), спуска́ть, спусти́ть куро́къ.
löſchen, гаси́ть, погаси́ть; (Durſt) утоля́ть, утоли́ть.
Löſegeld, вы́купъ.
löſen, разрѣша́ть, разрѣши́ть.
losgehen, кида́ться, ки́нуться (на кого́).
loslaſſen, выпуска́ть, вы́пустить (изъ когте́й).
losmachen, ſich, освобожда́ться, освободи́ться.
losreißen, ſich, отрыва́ться, оторва́ться.
losſagen, ſich, отрека́ться, отре́чься (отъ).
losſchießen, выстрѣ́ливать, вы́стрѣлить.
losſtürzen, броса́ться, бро́ситься (на кого́).
Louisville, Луиви́ль, я.
Löwe, левъ (Gen. льва).
Löwen, Ле́венъ.
Löwenhaut, львина́я шку́ра.
Löwin, львица.
Lübeck, Любекъ.
Ludwig, Лю́двигъ; Людо́викъ.
Luft, во́здухъ; friſche Luft ſchöpfen, дыша́ть, подыша́ть свѣ́жимъ во́здухомъ.
luftdünn (Region), разрѣженный (во́здухъ).
Lügner, лжецъ; лгунъ.
Luſt, охо́та; (Vergnügen) удово́льствіе.
Luſtfahrt, прогу́лка.
luſtig, весёлый.
luſtwandeln, гуля́ть (unvoll.).
Luther, Лю́теръ.
lutheriſch, лютера́нскій.
Luxus, ро́скошь, и.
Luxusartikel, предме́тъ ро́скоши.
Lydien, Ли́дія; von Lydien, Лидійскій.
Lykurgus, Лику́ргъ.

M.

Macdonald, Макдона́льдъ.
Macedonien, Македо́нія; von Macedonien, Македо́нскій.
Macedonier, македо́нянинъ.
machen, дѣлать, сдѣлать; (Einrichtung), заводи́ть, завести́; (Reiſe) совершать, соверши́ть; gut machen, исправля́ть, испра́вить.
Macht, власть, и; си́ла; могу́щество; (Staat) держа́ва.
mächtig, могу́щественный; (Bruſt) могу́чій; (Wunde) большо́й; (Strömung) си́льный.
Mädchen, дѣвушка; дѣви́ца; (kleines) дѣвочка.
Madrid, Мадри́тъ
Magazin, магази́нъ.
Magdalena, Магдали́на.
Magdeburg, Ма́гдебургъ.
mager, худощавый; magerer Zuſtand, то́щій видъ.
Magier, магъ.
Magnet, магни́тъ.
Mahlzeit, обѣдъ.
Mähne, гри́ва.
Mai, Май.
Mailand, Мила́нъ.
Mailänder, мила́нецъ.
Maintenon, Ментено́нъ.
Mainz, Майнцъ.
Majeſtät, вели́чіе; (Titel) вели́чество (Ew. ва́ше).
majeſtätiſch, вели́чественно.
makellos, безпоро́чный.
Mal, разъ; mit einem Male, ра́зомъ; mehr als ein Mal, не разъ; (beim Imperativ) ка (ſag' mal, скажи́-ка).
Maler, живопи́сецъ.
maleriſch, живопи́сный.
Mammuth, ма́монтъ.

man, wird ausgedrückt durch die 3te Pers. Plur.
mancher, нѣкоторый; иной.
mancherlei, разный; различный.
Manches, многое.
manchmal, иногда.
Mandane, Мандана.
Mandarin, мандаринъ.
Mangel, недостатокъ; bitterer Mangel, горькая нужда; Mangel leiden, нуждаться (unvoll.) въ чёмъ.
Manier, манера.
Mann, мужъ; (Mannsperson) мущина; человѣкъ; (bei Zahlen) человѣкъ.
Männchen, самецъ.
mannhaft, мужественный.
mannigfach, многоразличный.
mannifaltig, разнообразный.
Mannigfaltigkeit, разнообразіе.
Manöver, манёвръ.
Mantel плащъ.
Mantelsack, чемоданъ; (kleiner) дорожная сумка.
Manufactur, мануфактура.
Märchen, сказка.
Marder, куница.
Maria, Марія; (im gewöhnl. Leben) Марья.
Marienburg, Маріенбургъ.
Marius, Марій (Gen. Марія).
Markt, ярмарка.
Markthelfer, сидѣлецъ.
Marlborough, Мальбору.
Marsch, маршъ; походъ.
Marschall, маршалъ.
Märtyrerin, великомученица.
März, Мартъ.
Maskerade, маскерадъ.
Masse, масса.
Maß, мѣра.
mäßig, умѣренный.
Mäßigung, умѣренность, и; безкорыстіе.
Maßregel, мѣра; Maßregel treffen, nehmen, принимать, принять мѣры (противъ).
Matadore, матадоръ.
Material, матеріялъ.
Mathematik, математика.
Mathematiker, математикъ.
Matrose, матросъ.
matt, слабый; усталый.
Matte (Alpen-), лугъ.
Mauer, стѣна.
Maul, ротъ.
Maulbeerbaum, тутовое дерево; шелковичное дерево.
Maulesel, мулъ; лошакъ.
Maure, мавръ.
Maurer, каменьщикъ.
Maus, мышь, и.
Mäuschen, мышка.
Mäuseart, порода мышей.
Mäusejagd, охота за мышами.
Mäuseneft, мышье гнѣздо.
Mecheln, Мехельнъ.
Medien, Мидія; von Medien, Мидійскій.
Medier, мидянинъ.
Medina, Медина.
Meer, море.
Meerbusen, заливъ.
Meeresfläche, поверхность (и) моря.
Meeresproduct, морское произведеніе.
Meeresspiegel, поверхность моря.
Meeresstrand, морской берегъ.
Meeresufer, морской берегъ.
Meerwasser, морская вода.
mehr, болѣе; больше; um so mehr, тѣмъ болѣе.
mehrere, нѣсколькій.
mehrmals, неоднократно; нѣсколько разъ.
meiden, избѣгать, избѣгнуть (чего).
Meile, миля.
meinen, полагать (unvoll.); ich

meine es gut mit dir, я тебѣ желáю добрá.
meinige, мой (моя́, моё).
Meinung, мнѣніе.
meiſt, meiſtens, meiſtentheils, бóльшею чáстью.
meiſten, am, бóлѣе всегó.
Meiſter, мáстеръ.
Mekka, Мéкка.
melden, докла́дывать, доложи́ть; (mittheilen) сообщáть, сообщи́ть; доноси́ть, донести́.
Melodie, мотúвъ; пiéса.
Menagerie, звѣри́нецъ.
Menge, мнóжество; большóе количество; (Volksmenge) толпá.
Mennonit, менони́тъ.
Menſch, человѣкъ (Plur. лю́ди, е́й).
menſchenfreundlich, человѣколю́бивый.
Menſchenliebe, человѣколю́бie.
Menſchenmenge, толпá людéй.
Menſchenwerk, произведéніе рукъ человѣческихъ.
Menſchheit, человѣчество.
Menſchikow, Мéншиковъ.
menſchlich, человѣческій; menſchlichere Bildung, общечеловѣческое образовáніе.
merken, замѣчáть, замѣтить.
merklich, замѣтный.
Merkmal, при́знакъ; (an einer Perſon) примѣта.
merkwürdig, замѣчáтельный; стрáнный.
Merkzeichen, отличи́тельный знакъ.
Meſen, Мéзень, и.
meſſen, мѣрять (unv.); измѣря́ть, измѣрить.
Meſſer, ножъ.
Meſſing, жёлтая мѣдь.
meſſingener, мѣдный; изъ жёлтой мѣди.
Meſſung, измѣрéніе.
Metall, метáллъ.
miauen, мяу́кать (unvoll.).
Miauen, мяу́канье.
Michael, Михáйлъ; (im gewöhnlichen Leben) Михáйло.
Mieder, корсéтъ.
Miene, видъ.
Miethe, наёмъ (Gen. наймá).
Miether, жилéцъ.
Miethwagen, наéмная каре́та.
Milch, молокó.
mild, кро́ткій.
mildern, смягчáть, смягчи́ть.
Milet, Мили́тъ.
Militairdienſt, воéнная слу́жба.
militairiſch, войнскій; воéнный.
Miliz, ополчéніе.
minder, мéнѣе.
minderjährig, малолѣтній.
Mineralreich, ископáемое цáрство.
Minerva, Минéрва.
Minin, Мúнинъ.
Miniſter, мини́стръ.
Miſt, калъ; помётъ; (Dünger) навóзъ.
Mißachtung, пренебрежéніе; презрѣніе.
mißbilligen, порицáть (unvoll.); не одобря́ть, не одобри́ть.
Mißbrauch, злоупотребле́ніе.
mißbrauchen, употреблять, употреби́ть во зло.
mißhandeln, обижáть, оби́дѣть.
Mißhelligkeit, несогла́сіе.
Mißmuth, тоскá; досáда.
mißtrauiſch, недовѣрчивый; подозри́тельный.
Mitbruder, собрáтъ.
Mitbürger, согражданúнъ.
miteinander, вмѣстѣ.
miteſſen, учáствовать въ обѣдѣ; кýшать, покýшать вмѣстѣ (съ кѣмъ).
Miteſſer, прихлебáтель, я.

Mitgefühl, сострада́ніе.
Mitgift, прида́ное.
Mitleiden, сожале́ніе; сострада́ніе.
mitleidig, сострада́тельный.
mitleidlos, безжа́лостный.
mitnehmen, брать, взять съ собо́ю.
Mitregent, соправи́тель, я.
Mittag, по́лдень (Gen. полу́дня); zu Mittag eſſen, обе́дать, пообе́дать.
Mittagszeit, по́лдень (Gen. полу́дня).
Mitte, среди́на.
Mittel, сре́дство.
Mittelgebirge, го́ры сре́дней вышины́.
Mittelpunkt, средото́чіе.
mitten in, mitten unter, среди́.
Mitternacht, по́лночь (Gen. полу́ночи).
Mittwoch, середа́; среда́.
mittheilen, сообща́ть, сообщи́ть.
Mittheilung, сообще́ніе; увѣдомле́ніе.
mittlere, сре́дній.
mitunter, иногда́.
Mitwirkung, содѣ́йствіе.
Mode, мо́да.
möglich, возмо́жный; es iſt möglich, мо́жно; es iſt nicht möglich, нельзя́; невозмо́жно; alle möglichen, всевозмо́жные, -ы́я.
Möglichkeit, возмо́жность, и.
Moldau, Молда́вія.
Molotſchna, Моло́чна.
Monarch, мона́рхъ; госуда́рь, я.
Monarchie, мона́рхія.
Monat, мѣ́сяцъ.
Mönch, мона́хъ.
Mond, мѣ́сяцъ; луна́.
Mondlicht, Mondſchein, лу́нный свѣ́тъ.
Mongole, монго́лъ.
Monmouth, Монму́сь.
Montag, понедѣ́льникъ.
Moos, мохъ.
Moraſt, боло́то.
Mord, убі́йство.
morden, умерщвля́ть, уме́ртвить.
Mörder, убі́йца.
Moreau, Моро́.
Morgen, у́тро; am Morgen, поутру́; у́тромъ; des Morgens früh, ра́но по-утру́; des Morgens, по утра́мъ; guten Morgen, здра́вствуй (те).
morgen, за́втра.
morgend, за́втрашній.
Morgenland, Восто́къ.
Moskau, Москва́.
Moskowiter, москви́тянинъ.
moskowitiſch, моско́вскій.
Mücke, кома́ръ.
müde, уста́лый.
müde ſein, устава́ть, уста́ть.
Müdigkeit, уста́лость, и.
Muhammed, Магоме́тъ.
Muhammedaner, магомета́нинъ.
Mühe, трудъ.
Mühldorf, Мю́льдорфъ.
Mühle, ме́льница.
Mühlſtein, же́рновъ.
mühſam, съ трудо́мъ.
Mühſeligkeit, тру́дность, и; трудъ.
München, Мю́нхенъ.
Mund, ротъ (Gen. рта); (kleiner Mund) ро́тикъ.
mündlich, изу́стный.
Mündung, у́стье; (des Vulkans) жерло́.
Münſter, Мю́нстеръ.
munter, бо́дрый; (heiter) весёлый.
Muntere, весёлое.
Münze, моне́та.
murren, ропта́ть (unvoll.).
Murren, ро́потъ.

Muſik, му́зыка.
Muſikant, музыка́нтъ.
Muſikliebhaberei, охо́та къ му́зыкѣ.
müſſen, быть до́лжнымъ (ich muß, я до́лженъ); man muß, должно́; слѣдуетъ.
Müſſiggang, пра́здность, и.
Müſſiggänger, праздноло́бецъ; лѣни́вецъ.
muſterhaft, образцо́вый.
muſtern, разсма́тривать, разсмотрѣть.
Muth, му́жество.
muthig, му́жественный; хра́брый.
Muthmaßung, соображе́ніе.
Mutter, мать (Gen. ма́тери); (liebe) маме́нька.
Mütterchen, ма́тушка; ма́менька.
mütterlich, материнскій.
Mütze, карту́зъ; ша́пка; (kleine) ша́почка.
Mylord, мило́рдъ.

N.

nach (nachher), по́слѣ; nach und nach, ма́ло по ма́лу.
nachahmen, подража́ть (unvoll. — чему́).
Nachahmung, подража́ніе.
Nachbar, сосѣдъ.
nachbleiben, остава́тьтя, оста́ться.
nachblicken, смотрѣть, посмотрѣть (за кѣмъ).
nachdem, по́слѣ того́ какъ; когда́.
nachdenken, ду́мать, поду́мать; размышля́ть, размы́слить.
Nachdenken, размышле́ніе.
nachdrücklich, протя́жно.
nachfolgend, послѣдующій.
Nachfolger, преёмникъ.
Nachfolgerin, преёмница.
nachgeben, уступа́ть, уступи́ть.
nachgehen, предава́ться, преда́ться.
nachher, по́слѣ того́.
Nachkomme, пото́мокъ.
nachkommen laſſen, велѣть присыла́ть, присла́ть.
Nachkommenſchaft, пото́мство.
nachlaſſen, ослабѣва́ть, ослабѣть.
nachläſſig, небре́жно.
Nachmittagsruhe, послѣобѣденный о́тдыхъ (сонъ).
Nachmittags, по́слѣ обѣда; пополу́дни.
Nachricht, извѣ́стіе; Nachricht geben, извѣща́ть, извѣсти́ть; сообща́ть, сообщи́ть извѣ́стіе.
nachrufen, крича́ть, кри́кнуть кому́ въ слѣдъ.
nachſchicken, посыла́ть, посла́ть (за кѣмъ).
nachſehen, смотрѣ́ть, посмотрѣ́ть.
Nachſicht, терпѣ́ніе; (beim Bezahlen, Aufſchub) отсро́чка.
nachſinnend, глубокомы́сленный.
Nächſter, бли́жній.
nachſtehen, уступа́ть, уступи́ть.
nachſtehend, нижеслѣдующій.
nachſtellen, преслѣдовать (unv. — кого́).
nächſter, слѣдующій; ближа́йшій.
nächſtens, при пе́рвомъ слу́чаѣ.
Nacht, ночь, и; des Nachts, но́чью.
Nachtfahrt, ночна́я пое́здка.
Nachtheil, убы́токъ; вредъ.
nachtheilig, невы́годный; вре́дный.
Nachtigall, солове́й, ья.
Nachtigallen-Neſt, соловьи́ное гнѣздо́.
nächtlich, ночно́й.
nach und nach, ма́ло-по-ма́лу.
nächſt, по́слѣ.

Nacken, затылокъ.
nackt, нагой; (Boden) голый.
Nadel (Nähnadel), игóлка; (Stricknadel) шпи́лька.
nah, nahe, близкій; nahe bei, близъ; nahe stehen, быть близкимъ; er stand mir nahe, онъ былъ близокъ ко мнѣ; recht nah, поближе.
Nähe, близость, и; in d. Nähe, близъ.
naheliegend, близлежащій.
nahen, sich, приближáться, приблизиться.
nähen, шить, сшить; (auf Etw.) нашивáть, нашить; (zusammennähen) сшивáть, сшить.
nähern, сближáть, сблизить; sich —, приближáться, приблизиться (къ кому).
nähren, питáть (unvoll.); sich nähren, питáться (unvoll.)
nahrhaft, питáтельный.
Nahrung, пища.
Name, имя; (Benennung) назвáніе; Namen führen, называться, назваться.
namens, именемъ; по имени.
Namenstag, именины (Gen. именинъ); день áнгела; день именинъ.
namentlich, именно.
nämlich, а именно; потому что; der nämliche, тотъ-же самый.
Nantes, Нантъ.
Narbe, рубецъ.
Narischkin, Нарышкинъ.
Narva, Нарва.
Nase, носъ; Nase rümpfen, морщиться, поморщиться.
Nasenloch, ноздря.
Nassir, Нассиръ.
Nation, народъ; нація.
national, народный; національный.
Natur, природа.
Naturforscher, естествоиспытатель, я.
natürlich, естéственный; (Verstand) природный; (Abscheu) врождéнный.
Naturproduct, естéственное произведéніе.
Naturwissenschaft, естéственная наука.
Naumburg, Наумбургъ.
Naumburger, наумбуржецъ; житель Наумбурга.
Neapel, Неаполь, я.
neapolitanisch, неаполитáнскій.
Nebel, туманъ.
Nebenarm, побóчный рукавъ.
Nebenzimmer, боковáя кóмната.
Nebenfluß, притóкъ.
nebst, вмѣстѣ съ.
necken, дразнить, подразнить.
Neffe, племянникъ.
Neger, негръ.
Negerin, негритянка.
nehmen, брать, взять; (aus der Hand) вынимáть, вынуть; (Maßregel, Arzenei nehmen) принимáть, принять; (wegnehmen, отнимáть, отнять; (Führer) нанимáть, нанять.
Neid, зáвисть, и.
Neidische, завистникъ.
neigen, sich, склоняться, склониться.
Neigung, склóнность, и.
nein, нѣтъ.
nennen, называть, назвáть.
Nero, Нерóнъ.
Nest, гнѣздó.
Netz, сѣть, и; (kl. Netz) сéтка; (großes Zugnetz) нéводъ.
neu, нóвый.
Neue, auf's, снóва.
neuentdeckt, новооткрытый.
neuerbaut, новопострóенный.

neugeboren, новорождённый.
Neugier, Neugierde, любопытство.
neugierig, любопытный.
Neugierige, любопытный.
Neujahr, Новый годъ.
Neujahrstag, день Новаго года.
Neuling, новичекъ; (Angereiſter) пріѣзжій.
Newa, Нева.
Newaarm, рукавъ Невы.
Newawaſſer, невская вода.
Newton, Ньютонъ.
Ney, Ней.
nicht, не; nicht nur (nicht allein, nicht blos), — ſondern auch, не только — но и.
Nichterfüllung, неисполненіе.
nichts, ничто.
Nicken, киваніе.
nie, никогда.
niederblicken, смотрѣть, посмотрѣть внизъ (на землю).
niederbrennen, (Etwas) сжигать, сжечь.
niederdrücken, придавливать, придавить (къ чему).
niedere, бѣдный; низкій.
niederfallen, падать, пасть ницъ; (auf d. Knie) упадать, упасть.
niedergeſchlagen, унылый; грустный.
Niederlage, пораженіе.
Niederlande, Нидерланды (овъ).
niederlaſſen, ſich, поселяться, поселиться (гдѣ); (auf d. Eiſe) располагаться, расположиться; (herabfliegen) опускаться, опуститься.
Niederlaſſung, поселеніе.
niederlegen, ſich, ложиться, лечь.
niederſchlagen, ударять, ударить.
niederſenken, опускать, опустить.
niederſetzen, ſich, садиться, сѣсть.
niederſinken, падать, пасть на землю.
niederſtoßen, заколоть (voll.).
niederſtürzen, низвергать, низвергнуть; (intranſ.) упадать, упасть на землю.
Niederung, низменность, и; долина.
niederwerfen, повергать, повергнуть на землю.
niedlich, красивый; милый.
niedrig, низкій.
niemals, никогда.
Nikolai-Brücke, Николаевскій мостъ.
Nikolaus, Николай.
Nil, Нилъ.
Nilſon, Нильсонъ.
Nilwaſſer, нильская вода.
nie, niemals, никогда.
niederwerfen, ſich, бросаться, броситься.
Niemand, никто.
nimmermehr, никогда.
nirgends, нигдѣ.
Niſhni-Nowgorod, Нижній Новгородъ.
niſten, гнѣздиться (unvoll.); строить, построить гнѣздо.
noch, ещё.
nochmals, ещё разъ.
Nordamerika, Сѣверная Америка.
Nordarmee, сѣверная армія.
Norddeutſchland, сѣверная Германія.
Norden, сѣверъ.
nordiſch } сѣверный.
nördlich }
Nordlicht, сѣверное сіяніе.
normänniſch, норманскій.
Nordoſtwind, сѣверо-восточный вѣтеръ.
nordweſtlich, сѣверо-западный.
Nordwind, сѣверный вѣтеръ.
Norwegen, Норвегія.
Noth, нужда; бѣдствіе.

nöthig, ну́жный; необходи́мый; nöthig haben, имѣть ну́жду; ich habe nöthig, мнѣ ну́жно.
nöthigen, принуждáть, принýдить; заставля́ть, застáвить.
nothwendig, необходи́мый.
Nothwendigkeit, необходи́мость, и.
November, Ноя́брь, я́.
Nowgorod, Но́вгородъ.
Nu, im, въ мигъ.
nun, ну; (jetzt) тепе́рь; nun aber, теперь-же; нынѣ-же.
nur, то́лько; лишь.
Nuß, орѣхъ.
Nutzen, по́льза.
nützen, приноси́ть, принести́ по́льзу.
nützlich, полéзный.
Nützlichkeit, по́льза.

O.

o, o.
ob — iſt durch die Fragepartikel, ли wieder zu geben, з. В. ob ſie wolle, хо́четъ ли она́.
oben, наверху́; вверху́; von oben, све́рху.
Oberbefehl, } глáвное на-
Obercommando, } чáльство.
Obercommandirender, главноко-мáндующій.
oberer, ве́рхній.
Oberer, нача́льникъ.
Oberfeldherr, главнокомáндующій.
Oberfläche, пове́рхность, и.
Oberrock, сюрту́къ.
obgleich, хотя́ (ſo, но).
Obj, Обь, и.
Obrigkeit, нача́льство.
Obriſt, полко́вникъ.
Obſt, плоды́ (плодо́въ).
Ocean, океáнъ.
Ochſe, быкъ.
Ochſenhaut, быча́чья шку́ра.
October, Октя́брь, я́.
öde, ди́кій; пусто́й.
Oede, пусты́ня.
oder, и́ли.
Odeſſa, Одéсса.
odeſſaiſch, одéсскій.
Ofen, печь, и.
offen, откры́тый.
offenbar, я́вный.
Offenheit, откровéнность, и.
Offenherzigkeit, откровéнность, и.
öffentlich, публи́чный.
Officier, офице́ръ.
öffnen, открывáть, откры́ть; (Siegel) вскрывáть, вскрыть; ſich öffnen, открывáться, откры́ться.
Oeffnung, отвéрстіе.
oft, чáсто; recht oft, почáще.
öfter, нерѣдко; öfters, почáще.
öfterer, чáстый.
oftmals, неоднократно; чáсто.
Oheim, дя́дя.
ohnehin, безъ того́.
Ohnmacht, безсíліе.
ohnmächtig, безъ чувствъ.
Ohr, у́хо; (Gehör) слухъ.
Oka, Окá.
Olga, Ольга.
Onkel, дя́дя; (lieber) дя́дюшка.
Oper, о́пера.
Opfer, же́ртва.
opfern, приноси́ть, принести́ же́ртву; же́ртвовать, пожéртвовать (чѣмъ).
Orakel, орáкулъ.
Orang-Utang, орáнгъ-утангъ.
Oranien, Орáнія; von Oranien, Орáнскій.
Orcheſter, оркéстръ.
Orden, о́рденъ.
ordentlich, поря́дочный.
ordnen, устро́ивать, устро́ить; (Heer zur Schlacht) стро́ить,

постро́ить (во́йско въ боево́й поря́докъ); ſich ordnen, выстро́иваться, вы́строиться.
Ordnung, поря́докъ.
Orgel, орга́нъ.
Orleans, Орлеа́нъ; von Orleans, Орлеа́нскій.
Ort, мѣ́сто; an allen Orten, вездѣ́; всю́ду; am unrechten Ort, не кста́ти; не у мѣ́ста.
Oertlichkeit, мѣ́стность, и.
Ortsbewohner, мѣ́стный жи́тель.
Ortſchaft, о́бласть, и; страна́.
Ortspreis, мѣ́стная цѣна́.
Oeſel, Эзель, я.
Oſſuna, Оссу́на.
Oſtcap, Восто́чный мысъ.
Oſten, восто́къ.
Oſtermann, Остерма́нъ.
Oſtjak, остя́къ.
öſtlich, восто́чный.
Oeſtreich, Австрія; von Oeſtreich, Австрі́йскій.
Oeſtreicher, австрі́ецъ.
öſtreichiſch, австрі́йскій.
Oſtſee, Балті́йское мо́ре.

P.

Paar, па́ра.
Pächter, аренда́торъ.
packen, схва́тывать, схвати́ть; (aufladen) скла́дывать, сложи́ть (на что).
Packen, Päckchen, паке́тецъ.
Page, пажъ.
Palaſt, дворе́цъ.
Paläſtina, Палести́на.
Palaſt-Ordonnanz, дворцо́вый ордина́рецъ.
Palette, пали́тра.
Panorama, панора́ма; карти́на.
Papagei, попуга́й.
Papier, бума́га; die Papiere, запи́ски (Gen. запи́сокъ).
Papierſtückchen, бума́жка.
Papſt, па́па.
Paris, Пари́жъ.
Pariſer, парижа́нинъ.
pariſer, пари́жскій.
Park, паркъ.
Parlament, Парламе́нтъ.
Parmenio, Парменіо́нъ.
Parrot, Па́рротъ.
Partei, па́ртія.
Paſſagier, пассажи́ръ.
paſſen, быть прили́чнымъ; (zu Etwas) подходи́ть къ чему́; быть сообра́знымъ съ чѣмъ.
paſſirbar, удобопроходи́мый.
paſſiren (vorfallen), случа́ться, случи́ться (съ кѣмъ).
Paſtor, пасто́ръ.
Patrontaſche, патронта́шъ; патро́нная су́мка.
Pauke, лита́вра; бу́бенъ.
Paul, Па́велъ.
Pauſanias, Павса́ній. [(и).
pechſchwarz, чёрный какъ смоль
Peipusſee, Чу́дское о́зеро.
Peking, Пеки́нъ.
peloponneſiſch, пелопоне́зскій.
Pelz, шу́ба.
Pelzhandel, торго́вля мѣха́ми.
Pelzthier, пу́шный звѣрь.
Pelzwerk, мя́гкая ру́хлядь.
Penſion, пе́нсія; (Anſtalt) пенсіо́нъ.
Pennſylvanien, Пенсильва́нія.
Pereſtrello, Перестре́лло.
Periander, Періа́ндръ.
Pernau, Перна́ва.
Perſepolis, Персе́поль, я.
Perſer, персія́нинъ.
Perſerkönig, перси́дскій царь.
Perſerreich, Перси́дское ца́рство.
Perſien, Пе́рсія; von Perſien, Перси́дскій.
perſiſch, перси́дскій.
Perſon, лицо́; (vornehme) осо́ба;

hager von Perſon, худощáвый (лицомъ).
perſönlich, лúчный.
Perſpectiv, перспектúва.
Peſt, чумá.
Peſtgegend, зачумлённая странá.
Peter, Пётръ.
Petersburg, Петербýргъ.
petersburger, петербýргскій.
Petersburger, петербýржецъ; жúтель Петербýрга.
Petrikirche, цéрковь Св. Петрá.
Peru, Перý.
Pfarrer, священнúкъ.
Pfau, павлúнъ.
Pfeife, дýдка.
Pfeil, стрѣлá.
pfeilſchnell (Adj.), быстронóгій.
pfeilſchnell (Adv.), съ быстротóю стрѣлы́.
Pferd, лóшадь, и; zu Pferde, верхóмъ.
Pferdehaut, лошадúная шкýра.
Pfingſten, Трóицынъ день.
Pflanze, растéніе.
Pflanzenreich, растúтельное цáрство.
Pflanzer, поселéнецъ; плантáторъ.
pflegen, ухáживать (unvoll. = за кѣмъ); (Pferde) ходúть (unvoll.).
Pflicht, обя́занность, и; долгъ.
Pflichttreue, вѣрность дóлгу.
pflücken, срывáть, сорвáть.
Pflug, сохá; плугъ.
pflügen, пахáть (unvoll.).
Pflugſchaar, плугъ.
Pfund, фунтъ; Pfund Sterling, фунтъ стéрлинговъ.
Phantaſie, воображéніе; фантáзія.
Philadelphia, Филадéльфія.
Philipp, Филúппъ.
Philippa, Филúппа.
Philoſoph, филóсофъ.
Philoſophie, философúя.
Phönizien, Финúкія.
phöniziſch, финикúйскій.
Phyſiognomie, физіономúя.
Piccadore, пикадóръ.
Pierre du Terrail, Пьеръ-дю-Террáль.
Pilger, стрáнникъ; пилигрúмъ.
Pilgrim, пилигрúмъ.
Pillau, Пúллау.
Piſtol, пистолéтъ.
Pittakus, Пúттакъ.
placiren, ſich, помѣщáться, помѣстúться.
plagen, притѣснять, притѣснúть.
Plan (Abſicht), намѣреніе; (Grundriß) планъ.
Planet, планéта.
Plantagenbeſitzer, плантáторъ; плантажúстъ.
Platäa, Платéя.
Plato, Платóнъ.
Platz, мéсто; (grünen) лугъ; (Marktplatz) плóщадь, и; Platz haben, помѣщáться, помѣстúться; laſſen Platz nehmen, посадúть (unvoll.).
Plätzchen, мéстéчко.
plötzlich, вдругъ; внезáпно.
plump, неуклю́жій.
plündern, грáбить, огрáбить.
Plündern, грабёжъ.
Plünderung, огрáбленіе; грабёжъ.
Podol, Подóлъ.
Poeſie, поэ́зія.
Poitiers, Поатьé.
Polargegend, поля́рная странá.
Pole, поля́къ.
Polen, Пóльша.
politiſch, политúческій.
Polizei, полúція.
Polizeibeamter, полицéйскій чинóвникъ.
Poltawa, Полтáва.

Polytechnicum, политехни́ческое учи́лище (заведе́ніе).
pomphaft, пы́шный.
Poniatowsky, Понято́вскій.
Portemonnaie, портмоне́.
Portugal, Португа́лія; von Portugal, Португа́льскій.
Portugieſe, португа́лецъ.
Poſharsky, Пожа́рскій.
Poſen, Позна́нь, и.
Poſſen, ша́лость, и.
Poſt, по́чта.
Poſten, до́лжность, и; (Soldatenpoſten) постъ; auf dem Poſten ſtehen, стоя́ть на часа́хъ.
Poſthof, почтово́й дворъ.
Poſtillon, почтальо́нъ.
Poſtkutſche, почтова́я каре́та.
Poſtmeiſter, почтме́йстеръ.
Poſtwagen, почтова́я теле́га.
Potemkin, Потёмкинъ.
Pracht, пы́шность, и; великоле́піе. [ный.
prächtig, пы́шный; великоле́п-
prachtvoll, великоле́пный.
prahlen, хва́статься, похва́статься.
Prahler, хвасту́нъ.
Prälat, духо́вный; прела́тъ.
prangen, красова́ться (unvoll.).
präſentiren, das Gewehr, отдава́ть, отда́ть честь.
Präſident, президе́нтъ.
Prater, Пра́теръ.
predigen, проповѣ́дывать, проповѣ́дать.
Predigt, про́повѣдь, и.
Preis, цѣна́.
preiſen, восхваля́ть (unvoll.).
preisgeben, предоставля́ть, предоста́вить; выставля́ть, вы́ставить.
Preuße, прусакъ.
Preußen, Пру́ссія; von Preußen, Пру́сскій.
preußiſch, пру́сскій.
Prieſter (chriſtlicher), священникъ; (heidniſcher) жрецъ.
Prieſterin, жри́ца.
Prinz, принцъ; царе́вичъ.
Privatgeſellſchaft, ча́стное собра́ніе.
Probe, испыта́ніе; auf die Probe ſtellen, испы́тывать, испыта́ть.
Procopius, Проко́пій, ія.
Product, произведе́ніе.
Profeſſor, профе́ссоръ.
Promenade, гуля́ніе.
Prophet, проро́къ.
Proteſtant, протеста́нтъ.
Provinz, прови́нція; о́бласть, и.
prüfen, испы́тывать, испыта́ть; спра́шивать, спроси́ть.
Prüfung, испыта́ніе; разсмотре́ніе.
Prügel, (Stock), па́лка; дуби́на; (Stockſchlag) уда́ръ па́лкою.
Pruſias, Пру́зій.
Pruth, Прутъ.
Pſalm, псало́мъ (Gen. псалма́).
Pſkow, Псковъ.
pſkowiſch, псковско́й.
Publicum, пу́блика.
Pulver, по́рохъ.
Punkt, то́чка.
pünktlich, то́чный.
Purpur, багре́цъ; пу́рпуръ.
purpurn, багро́вый; пу́рпуровый.
putzen, чи́стить, вы́чистить; (ausrüſten) снаряжа́ть, снаряди́ть; (die Wäſche) стира́ть бѣлье́ (unvoll.).
pyramidal, пирамида́льный.
Pyrmont, Пи́рмонтъ.
Pyrrhus, Пирръ.
Pythia, Пи́ѳія.

Q.

Quadratmeile, квадра́тная ми́ля.
Quai, на́бережная.
Qual, муче́ніе; му́ка.
quälen, му́чить, промо́чить.
Quarantänehafen, каранти́нная га́вань.
Quebec, Кве́бекъ.
Quecksilber, ртуть, и.
Quelle, исто́чникъ.
quer über, поперёгъ.

R.

Rabe, во́ронъ; junger Rabe, воронёнокъ.
Race, поро́да.
Rache, месть, и.
rächen, мстить, отмсти́ть.
Rajewsky, Раёвскій.
Rand, край.
Ränke, про́иски (Gen. про́исковъ). [рѣ.
rasch, бы́стрый; recht rasch, скорасender, свире́пый.
rasten, переставáть, переста́ть.
rastlos, неутоми́мый.
Rath, сове́тъ; (Rathgeber) сове́тникъ.
rathen (Rath geben) сове́товать, посове́товать; (errathen) отга́дывать, отгада́ть.
Rathhaus, ра́туша.
räthselhaft, зага́дочный.
Raton, Ратóнъ.
Ratte, кры́са.
Raub (Diebstahl), похище́ніе; (Plündern) грабёжъ.
rauben, похища́ть, похи́тить.
Räuber, хи́щникъ; разбóйникъ.
Räuberin, разбóйница.
räuberisch, хи́щный; хи́щническій; разбóйническій.
Raubgier, хи́щничество.
Raubvogel, хи́щная пти́ца.
Rauch, дымъ.
räuchern (mit Wohlgeruch), кури́ть, накури́ть; (Fleisch, Fisch) копти́ть, вы́коптить. [бый.
rauh, суро́вый; (Stimme) гру́-
Raum, простра́нство.
Raupe, черва́къ; гу́сеница.
rauschen, шуме́ть, зашуме́ть.
Rebe, виногра́дная лоза́.
Rebengarten, виногра́дникъ.
Rebhuhn, куропа́тка.
rechnen (auf Jemand), рязсчи́тывать, разсчита́ть (на кого́).
Rechnung, счётъ.
Recht, пра́во; Recht haben, име́ть пра́во; ich habe Recht, твоя́ пра́вда; ты правъ; er hat Recht, онъ правъ; онъ говори́тъ пра́вду.
rechte, пра́вый; (Zeit, Weise, Wahl) надлежа́щій; (Straße) настоя́щій; auf die rechte Weise, надлежа́щимъ о́бразомъ; recht so, ganz recht, такъ; sehr recht, весьма́ справедли́во; recht gut, о́чень хорошо́.
Rechtfertigung, оправда́ніе.
Rechtsgefühl, чу́вство справедли́вости.
Rechtspflege, суде́бная распра́ва.
rechtwinkelig, прямоуго́льный.
Recognoscirung, рекогносцирóвка.
Rede, рѣчь, и; kühne Rede, сме́лыя слова́; Rede halten, произноси́ть, произнести́ рѣчь; in Reden, въ разговóрѣ.
reden, говори́ть (unvoll.).
redlich, че́стный.
Redner, ора́торъ.
Reformation, реформа́ція.
Reformator, преобразова́тель, я; реформа́торъ.

Regel, пра́вило.
regelmäßig, пра́вильный; регуля́рный.
Regen, дождь, я́.
Regenwaſſer, дождева́я вода́.
Regent, правѝтель, я; (König) царь, я́.
Regentſchaft, правле́ніе; правѝтельство.
regnen, es regnet, дождь идётъ; es regnete, дождь шёлъ.
regieren (Reich), пра́вить (unv.); ца́рствовать (unv.); (Steuerruder) управля́ть (unvoll.).
Regieren (des Reiches), княже́ніе; ца́рствованіе; (Lenken) управле́ніе.
Regierung, ца́рствованіе; правѝтельство; правле́ніе.
Regiment (Herrſchaft), правле́ніе; (Soldaten) полкъ.
Region (Luft), слой (во́здуха).
reich, бога́тый.
Reich, госуда́рство; (Königreich) ца́рство.
Reiche, бога́чъ.
reichen, подава́ть, пода́ть.
reichgefüllt, напо́лненный.
reichlich, обѝльный; (adv.) ще́дро.
Reichsangelegenheit, де́ло импе́ріи.
Reichsbaron, баро́нъ импе́ріи.
Reichstag, импе́рскій сеймъ.
Reichsverſammlung, сеймъ.
Reichthum, бога́тство.
reif, зрѣ́лый.
reifen, зрѣть, созрѣ́ть.
reifend, зрѣ́ющій.
Reihe, рядъ.
Reiher, ца́пля.
rein, чѝстый.
reinigen, чѝстить, вы́чистить; (Wäſche) стира́ть (unvoll.).
Reinigungseid, очисти́тельная присяга.
reinlich, чѝстый; опря́тный.
Reinlichkeit, опря́тность, и; чистота́.
Reis, рисъ.
Reiſe, Reiſen, путеше́ствіе; путь, и́; (kurze) пое́здка.
reiſen, путеше́ствовать (unvoll.); отправля́ться, отпра́виться; (eine kurze Strecke) е́хать — е́здить, пое́хать (съе́здить).
Reiſegeſellſchaft, спу́тники (Gen. овъ).
Reiſender (Vorüberreiſender), прое́зжій; (auf einer weiten Reiſe) путеше́ственникъ.
Reiſeſack, доро́жная су́мка; сакъвоя́жъ.
reißen, рвать, вы́рвать; (den Hut vom Kopf) срыва́ть, сорва́ть (съ); (an ſich) присво́ивать, присво́ить (кому́); (aus der Hand) вырыва́ть, вы́рвать (изъ).
reiten, е́хать—е́здить, пое́хать верхо́мъ.
Reiten, верхова́я е́зда́.
Reiter, вса́дникъ.
Reitknecht, стремянно́й; ко́нюхъ.
Reiz, пре́лесть, и.
reizen (zum Zorn), дразни́ть, раздразни́ть; раздража́ть (unvoll.).
reizend, преле́стный.
Religion, рели́гія.
religiös, религіо́зный; (fromm) на́божный.
Reliquien, мо́щи (weiblich—Gen. мощѐй).
René de Corval, Рене́-де-Корва́ль.
rennen, gegen die Wand, ударя́ться, уда́риться о́бъ сте́ну.
Rennthier, се́верный оле́нь; dem Rennthier eigen, Rennthier —, оле́ній (ья, ье).

Reſidenz, столи́ца.
Reſt, оста́токъ; irdiſche Reſte, бре́нные оста́нки.
retten, спаса́ть, спасти́.
Rettung, спасе́ніе.
Reuß, Рейсъ.
Reval, Ре́вель, я.
Rhamadan, рамада́нъ.
Rhede, рейдъ.
Rhein, Рейнъ.
Richelieu, Ришелье́.
Richelieuſtraße, Ришельёвская у́лица.
Richter, судья́.
richten, обраща́ть, обрати́ть; (Frage), предлага́ть, предложи́ть (кому́).
Richthaus, суди́лище.
richtig, вѣрно; толко́во; съ то́лкомъ.
Richtigkeit, ве́рность, и; то́чность, и.
Richtung, направле́ніе.
riechen, обоня́ть (unvoll.); nach Etwas, па́хнуть (unv. чѣмъ); (merken am Geruch) слы́шать.
Riemen, реме́нь (мня́).
Rieſe, велика́нъ; (an Kraft, Macht) испо́линъ.
Rieſenkampf, испо́линская борьба́.
Rieſenſchritt, испо́линскій шагъ.
rieſig, испо́линскій; огро́мный.
Riga, Ри́га.
rigiſch, ри́жскій.
Ring, кольцо́; (mit Steinen) пе́рстень, я; (Ohrring) серьга́; (kleiner) серёжка.
ringen, боро́ться (unvoll.).
ringsum, круго́мъ.
Ritter, ры́царь, я; (Ordensritter der Neuzeit) кавале́ръ.
Ritterehre, ры́царская честь.
Ritterſchloß, ры́царскій за́мокъ.
Rittmeiſter, ротми́стръ.
rivaliſiren, соперничать (unvoll.).
Robert, Ро́бертъ.
Rock, кафта́нъ; (Oberrock) сюрту́къ.
Roge, Ро́ге.
roh, сыро́й; (Krieger) суро́вый.
Rolle, роль, и.
Rom, Римъ.
Roman, Рома́нъ.
romantiſch, романти́ческій.
Römer, ри́млянинъ.
römiſch, ри́мскій.
Roſa, ро́за.
Roſt, ржа́вчина.
roſten, ржа́вѣть, заржа́вѣть.
Roſtow, РостО́въ.
roth, кра́сный.
röthen, ſich, красне́ть, покрасне́ть.
rothhaarig, ры́жій.
röthlich, краснова́тый.
Rubel, рубль, я; Rubel Silber, рубль серебро́мъ.
Rubens, Ру́бенсъ.
rücken (an einander), подступа́ть, подступи́ть (другъ къ дру́гу).
Rücken, спина́; (des Feindes) тылъ.
Rückgrat, хребе́тъ (Gen. бта́).
Rückkehr, возвраще́ніе.
Rückſicht nehmen, обраща́ть, обрати́ть вниманіе.
Rückweg, обра́тный путь.
Rückzug, отступле́ніе.
Ruder, весло́.
Ruderer, гребе́цъ.
rudern, грести́ (unvoll.).
rudernd, das rudernde Boot, ходя́щая на вёслахъ ло́дка.
Rudolph, Ру́дольфъ.
Ruf, зовъ; (Ausruf) восклица́ніе; кликъ.
rufen, звать, позва́ть; (ausrufen) восклица́ть, воскли́кнуть; (zu

ſich) кли́кать, кли́кнуть; zu Hülfe —, призыва́ть, призва́ть на по́мощь.
Ruhe, споко́йствіе; in Ruhe leben, жить въ тишинѣ́; — въ поко́ѣ.
ruhen, поко́иться (unvoll.).
ruhend, расположённый.
Ruhebett, дива́нъ; куше́тка.
ruhig, споко́йный; сми́рный.
Ruhm, сла́ва.
rühmen, прославля́ть, просла́вить; ſich rühmen, хва́статься, похва́статься.
Rühmliches, похва́льное.
ruhmlos, безсла́вный.
rühren, тро́гать, тро́нуть; ſich rühren, тро́гаться, тро́нуться.
Rührung, умиле́ніе.
Ruine, разва́лина (gewöhnl. im Plur. gebräuchlich).
Rumänzow, Румя́нцовъ.
Rum, ромъ.
Rumpf, ту́ловище.
rümpfen, die Naſe, мо́рщить, помо́рщить.
rund, кру́глый; rund (um), кругомъ (чего́); вокру́гъ.
Runzel, морщи́на.
runzeln, die Stirn, нахму́рить
Rurik, Ру́рикъ.
Rußland, Русь, и.
Ruſſe, ру́сскій; россія́нинъ.
Rüſſel, хо́боть.
Ruſſenblut, ру́сская кровь.
ruſſiſch, ру́сскій.
Rußland, Россія.
rüſten, ſich, вооружа́ться, вооружи́ться.
Ruthe, ро́зга.

S.

Saardam, Сарда́мъ.
ſaardamiſch, сарда́мскій.
Sache, вещь, и; (Angelegenheit) де́ло.
Sachſe, саксо́нецъ.
Sachſen, Саксо́нія.
Saffianſtiefel, сафья́нный сапо́гъ.
ſaftig, со́чный.
Sage, преда́ніе.
Säge, пила́.
ſagen, говори́ть, сказа́ть.
Salpeter, селі́тра.
Salvador, St., Санктъ-Сальвадо́ръ (Спаси́телевъ о́стровъ).
Salviani, Сальвіа́ни.
Salz, соль, и.
ſalzen, соли́ть (unvoll).
Samen, се́мя.
Sammelplatz, сбо́рное ме́сто.
ſammeln, собира́ть, собра́ть.
Samojede, Самое́дъ.
ſammt, съ (mit d. Inſtr.).
ſämmtlich, всѣ.
Sanct-Gotthard, Сенъ-Гота́рдъ.
Sand, песо́къ.
ſandig, песча́ный.
Sandſtein, песчани́къ.
Sandwüſte, песча́ная пусты́ня.
ſanft, кро́ткій; (ruhig) споко́йный.
Sänger, пѣве́цъ.
Sansſouci, Са́нсуси.
Saratow, Сара́товъ.
Sarepta, Саре́пта.
Sarg, гробъ.
ſatt, сы́тый; ſatt bekommen, надое́дать, надое́сть; er bekam es ſatt, э́то ему́ надое́ло.
Sattel, сѣдло́.
ſatteln, сѣдла́ть, осѣдла́ть.
ſauer, ки́слый; (Arbeit) тя́жкій.
Säugethier, млекопита́ющее живо́тное.
Säugling, ребёнокъ.
Säule, столбъ.
Scene, сце́на.
Scenerie, окрестно́сть, и; ланд-

Schaar (Krieger), отря́дъ; (Knaben) толпа́; (Vögel) ста́я.
ſchaarenweiſe, ста́ями.
Schachbrett, шахма́тная доска́.
Schachſpiel, шахма́тная игра́.
ſchaden, поврежда́ть, повреди́ть.
ſchädlich, вре́дный.
Schaf, овца́.
Schäfer, овча́ръ; пасту́хъ.
Schäferhof, пасту́шій дворъ.
ſchaffen, сотворя́ть, сотвори́ть; (hinſchaffen) посыла́ть, посла́ть.
Schafheerde, ове́чье ста́до.
Schafspelz, тулу́пъ.
Schafſtall, (ове́чій) хлѣвъ.
ſchallend, гро́мкій.
ſchämen, ſich, стыди́ться, постыди́ться.
Schande, стыдъ.
ſchändlich, гну́сный.
ſcharf, о́стрый; (Augen) зо́ркій; (Geſchrei) рѣзкій; ſcharfer Verſtand, глубо́кій умъ; ſcharf rudern, кре́пко грести́.
Scharmützel, сты́чка.
ſcharren, ры́ться (unvoll.).
Schatten, тѣнь, и.
ſchattig, тѣни́стый.
Schatz, сокро́вище; (in d. Erde) кладъ.
ſchätzbar, драгоцѣ́нный; (Freundſchaft) ле́стный.
ſchätzen, цѣни́ть (unvoll.).
Schätzer, цѣни́тель, я.
Schatzmeiſter, казначе́й.
ſchauen (hinblicken), гляде́ть, поглядѣ́ть; (bemerken) ви́дѣть, уви́дѣть.
ſchaukeln, кача́ть, покача́ть.
Schaukeln, кача́нье.
Schauplatz, по́прище.
ſcheeren, стричь (unvoll.); постига́ть, постри́чь.
Scheibe (Fenſter-), стекло́.
ſcheiden, разстава́ться, разста́ться (съ кѣ́мъ).
Scheiden, разстава́ніе.
Schein, dem Scheine nach, по-ви́димому.
ſcheinen, каза́ться, показа́ться; (Sonne) сія́ть (unvoll.); свѣ́тить (unvoll.).
Scheitel (des Kopfes), маку́шка; те́мя; (Berges) верши́на.
ſcheitern, ру́шиться; (Schiff) разбива́ться, разби́ться.
Scheiterhaufen, костёръ.
Schelm (männl.), плутъ; (weibl.) плуто́вка.
ſchelten, брани́ть (unvoll.).
Schelten, брань, и.
Scheltwort, бра́нное сло́во.
ſchenken, дари́ть, подари́ть; (das Leben) дарова́ть.
Scherbe, черепо́къ.
Scheremetjew, Шереме́тьевъ.
ſcherzen, шути́ть (unvoll.).
ſcherzend, шутли́во.
Scherzhaftes, заба́вное.
ſcheu, пугли́вый.
ſcheuen, пуга́ться, испуга́ться (чего́); страши́ться, устраши́ться.
Scheune, сара́й.
Schicht, слой.
ſchicken, посыла́ть, посла́ть.
Schickſal, судьба́.
Schieblade, выдвижно́й я́щикъ.
ſchießen, стрѣля́ть, вы́стрѣлить (въ кого́).
Schiff, кора́бль, я́.
ſchiffbar, судохо́дный.
Schiffsbau, кораблестрое́ніе.
Schiffsbaumeiſter, корабе́льный ма́стеръ.
Schiffer, корабе́льщикъ; шки́перъ.
Schiffsherr, владѣ́лецъ об. хозя́инъ корабля́.

Schiffsladung, корабе́льный грузъ.
Schiffswerft, верфь, и.
ſchildern, изобража́ть, изобрази́ть.
Schildwache, часово́й (а́го); — ſtehen, стоя́ть на часа́хъ.
Schilf, камы́шъ.
Schilfrohr, тростни́къ.
ſchimpfen, руга́ть, обруга́ть.
Schimpfen, руга́тельство.
ſchimpflich, посты́дно.
Schindel, драни́ца.
Schlacht, сраже́ніе; би́тва.
ſchlachten, коло́ть, заколо́ть.
Schlachtfeld, по́ле сраже́нія.
Schlaf, сонъ (Gen. сна).
ſchlafen, спать (unvoll. Präſ. сплю, спишь).
Schlafengehen, beim, ложа́сь спать.
Schläfer, сонли́вецъ.
ſchlaflos, безсо́нный.
Schlafſtelle, ло́же; посте́ль, и.
Schlag, уда́ръ.
Schlagbaum, заста́ва.
ſchlagen, ударя́ть, уда́рить; (ein Heer), разбива́ть, разби́ть; (Herz) би́ться (unvoll.); (Nachtigall) пѣть (unvoll.); ſich ſchlagen, дра́ться (unvoll.); in Ketten) заключа́ть, заключи́ть въ око́вы).
Schlange, змѣя́.
ſchlank, стро́йный.
ſchlau, хи́трый.
ſchlecht, худо́й; плохо́й; дурно́й.
Schlechte, худо́е.
ſchleichen, прокра́дываться, прокра́сться.
ſchleppen, ſich, тащи́ться, потащи́ться.
Schleuſe, шлюзъ.
ſchlicht, просто́й.
ſchließen (beendigen), заключа́ть, заключи́ть (Augen); закрыва́ть, закры́ть; (ſich endigen) конча́ться, ко́нчиться; заключа́ться, заключи́ться.
ſchlimm, дурно́й.
Schlinge, пе́тля.
Schlitten, са́ни (weibl. — Gen. сане́й).
Schlittenfahrt, прогу́лка въ саня́хъ.
Schloſſer, сле́сарь, я.
Schloß (zum Schließen), замо́къ; (Gebäude) за́мокъ.
Schloßmauer, сте́на́ за́мка.
Schlucht, овра́гъ; ущелье.
ſchluchzen, рыда́ть (unvoll.).
Schluchzen, рыда́ніе.
ſchlummern, дрема́ть (unvoll.).
Schlund, го́рло.
Schlüſſel, ключъ.
Schmach, позо́ръ.
ſchmackhaft, вку́сный.
ſchmähen, поноси́ть (unvoll.); руга́ть (unvoll.).
Schmähen, поноше́ніе; руга́тельство.
ſchmal, у́зкій.
Schmaus, пиру́шка.
ſchmauſen, ку́шать (unvoll.).
ſchmecken (intranſitiv), быть вку́снымъ.
Schmeichelei, лесть, и; ла́ска.
ſchmeicheln, льстить, польсти́ть.
ſchmeichelnd, ла́сково.
ſchmeichelhaft, ле́стный.
ſchmelzen (Wachs, Fett), топи́ть (unvoll.); (Schnee) та́ять, раста́ять.
Schmerz, боль, и; (Trauer) грусть, и; (Kummer) го́ре.
ſchmerzlich, бо́льно.
Schmetterling, ба́бочка.
Schmied, кузне́цъ.
ſchmieden, кова́ть (unvoll.).

Schmuck, украше́ніе. [кій.
ſchmuck, краси́вый; хоро́шень-
ſchmücken, украша́ть, укра́сить.
Schmutz, грязь, и.
ſchmutzig, гря́зный.
Schnabel, клювъ; носъ.
Schnäbelchen, но́сикъ.
Schnauze, мо́рда.
Schnecke, ули́тка.
Schnee, снѣгъ.
Schneedecke, сне́жная пелена́.
Schneeflocken, снѣжи́нка.
Schneegeſtöber, мяте́ль, и.
Schneehügel, сне́жный холмъ; (auf dem Wege) сугро́бъ.
Schneelinie, снѣгова́я ли́нія.
ſchneereich, сне́жный; оби́льный снѣгомъ.
Schneewüſte, снѣгова́я пусты́ня.
ſchneiden, ре́зать (unvoll.), (in d. Fuß) въ но́гу.
ſchnell, ско́ро; бы́стро.
Schnelllaufen, бы́строе бѣганье.
Schnelligkeit, ско́рость, и; быстрота́; (in den Bewegungen) расторо́пность, и.
Schnitter, жнецъ.
Schnurrbart, усы́ (Gen. усо́въ).
ſchon, уже́.
ſchön, краси́вый; прекра́сный; (Kunſt) изя́щный.
ſchonen, щади́ть, пощади́ть.
Schönheit, красота́.
Schonung, поща́да.
Schopf, хохо́лъ (Gen. хохла́); чупъ.
ſchöpfen (Waſſer), че́рпать, черпну́ть; (friſche Luft) дыша́ть, подыша́ть (чѣмъ); Verdacht, заподозрѣва́ть, заподозрѣ́ть (кого́ въ чемъ).
Schöpfer, (Gott) Творе́цъ; Созда́тель, я.
Schopfträger, хохо́лъ (Gen. хохла́).
Schöps, бара́нъ.
Schottland, Шотла́ндія; von Schottland, Шотла́ндскій.
ſchottiſch, шотла́ндскій.
Schrank, шкапъ.
Schreck, испу́гъ.
ſchrecken, устраша́ть, устраши́ть.
Schrecken, у́жасъ; страхъ; vor Schreck, со стра́ху.
ſchrecklich, стра́шный.
ſchreiben, писа́ть, написа́ть.
Schreiben, письмо́.
Schreibpult, конто́рка; пи́сьменный столъ.
ſchreien, крича́ть (unvoll.); (ausrufen) восклица́ть, воскли́кнуть.
ſchreiten (an die Arbeit), приступа́ть, приступи́ть (къ).
Schrift, сочине́ніе; heil. Schrift, свяще́нное писа́ніе.
ſchriftlich, пи́сьменный.
Schriftſteller, писа́тель, я.
Schritt, шагъ; bei jedem Schritt und Tritt, на ка́ждомъ шагу́.
Schubkarren, та́чка.
ſchüchtern, ро́бкій.
Schüchternheit, ро́бость, и.
Schuh, башма́къ.
Schuld, долгъ; (Verſehen) вина́.
ſchuld ſein, быть винова́тымъ об. вино́внымъ (въ чемъ); er iſt ſchuld, онъ винова́тъ; (verpflichtet ſein) быть обя́заннымъ.
ſchuldig, вино́вный; ſich ſchuldig machen, сдѣлаться вино́вным (въ чемъ).
ſchuldig ſein (Geld), быть до́лжнымъ; er iſt ſchuldig, онъ до́лженъ.
Schule, учи́лище; уче́бное заведе́ніе; (Dorfſchule) шко́ла.
Schüler, учени́къ.
Schulgeld, шко́льныя де́ньги.

Schulter, плечо́.
Schulze, ста́роста.
Schuppe, kleine, чешу́йка.
Schuppen, чешуя́.
Schürze, пере́дникъ; Schürzchen, передни́чекъ.
Schüssel, блю́до.
Schuß, вы́стрѣлъ.
Schutz, защи́та; (Zufluchtsort) убѣ́жище; (Gunst) покрови́тельство.
Schütze, стрѣло́къ.
schützen, защища́ть, защити́ть.
Schutzengel, а́нгелъ-храни́тель, я; а́нгелъ.
schutzlos, беззащи́тный.
Schutzwehr, бо́лверкъ; укрѣпле́ніе.
schwach, сла́бый.
Schwäche, сла́бость, и.
schwächen (Gesundheit), по́ртить, испо́ртить.
Schwalbe, ла́сточка.
schwanken, колеба́ться, поколеба́ться.
Schwanz, хвостъ.
Schwarm, ста́я; (Bienen) рой.
Schwärmer, мечта́тель, я; (Feuerwerk) шути́ха; бура́къ.
schwärmen, мечта́ть (unvoll.).
schwarz, чёрный.
Schwarzenberg, Шва́рценбергъ.
Schwarzkünstler, чернокни́жникъ.
schweben, in Gefahr, быть od. находи́ться въ опа́сности.
Schwede, шведъ.
Schweden, Шве́ція; von Schweden, Шве́дскій.
Schwedenblut, шве́дская кровь.
schwedisch, шве́дскій.
Schweidnitz, Шве́йдницъ.
schweigen, молча́ть, замолча́ть.
Schweigen, молча́ніе; безмо́лвіе.
Schweigsamkeit, молчали́вость, и; скры́тность выраже́нія.
Schwein, свинья́.
Schweiß, потъ.
Schweiz, Швейца́рія.
Schweizer, швейца́рецъ.
Schweizerbauer, швейца́рскій крестья́нинъ.
Schweizerlandschaft, швейца́рскій ландша́фтъ.
Schwelle, поро́гъ.
schwer (an Gewicht) тяжёлый; (Arbeit) тру́дный; (Klage, Joch) тя́жкій.
Schwere, тя́жесть, и.
schwerfällig, неповоро́тливый.
Schwerkraft, тяготѣ́ніе.
schwerlich, на врядъ ли.
Schwermuth, меланхо́лія; тоска́.
schwermüthig, меланхоли́ческій.
Schwert, мечъ.
Schwester, сестра́; Schwesterchen, сестри́ца.
Schwiegervater, тесть, я.
Schwiegersohn, зять, я.
schwierig, тяжёлый; тя́гостный.
Schwierigkeit, тру́дность, и; (Hinderniß) препя́тствіе.
schwimmen, плыть — пла́вать, поплы́ть; im Blute schwimmen, пла́вать въ крови́.
schwingen, sich, вска́кивать, вскочи́ть.
schwören, кля́сться; покля́сться (bei — чѣмъ; Feindschaft, въ враждѣ́); einen Eid schwören, произноси́ть, произнести́ кля́тву.
Schwur, кля́тва; Schwur der Treue, прися́га въ вѣ́рности; Schwur leisten, кля́сться, покля́сться; Schwur thun, произноси́ть, произнести́ кля́тву.
Sclave, нево́льникъ; рабъ.
Sclaverei, нево́ля; ра́бство.
Sclavenarbeit, нево́льничья рабо́та.

See (der), о́зеро; (die) мо́ре.
Seedienſt, морска́я слу́жба.
Seeeinſamkeit, пусты́нное о́зеро.
Seefahrer, мореплава́тель, я.
Seehund, тюле́нь, я.
Seehundsfang, ло́вля тюле́ней.
Seele, душа́.
Seelenkraft, душе́вная си́ла.
Seemann, моря́къ.
Seetang, морска́я трава́.
Seethier, морско́е живо́тное.
Segel, па́русъ.
ſegelndes Schiff, ходя́щій на парусáхъ корáбль.
Segen, благослове́ніе. [ви́ть.
ſegnen, благословля́ть, благосло-
ſehen (bemerken), ви́дѣть, уви́дѣть; (auf Etwas) смотрѣ́ть, посмотрѣ́ть (на что); ſiehe, вотъ; ſiehe da, вотъ ви́дишь; man ſieht, ви́дно; ſich ſehen, видáться, увидáться; ſich gezwungen ſehen, находи́ть, найти́ себя́ вы́нужденнымъ.
Sehenswürdigkeit, достопримѣча́тельность, и.
Sehnſucht, тоска́ (по комъ).
ſehr, весьма́; о́чень; zu ſehr, слиш́комъ.
Seide, шёлкъ.
ſeiden, шёлковый.
ſeidenartig, шелкови́дный.
Seife, мы́ло.
Seifenblaſe, мы́льный пузы́рь.
Seifenſieder, мыловáръ.
Seim, сеймъ.
ſein, быва́ть; быть.
ſeinerſeits, съ свое́й стороны́.
ſeitdem, съ тѣ́хъ поръ; ſeitdem als, съ тѣ́хъ поръ, какъ; ſeit der Zeit, съ того́ вре́мени.
Seite, сторона́; (Körper) бокъ; bei Seite legen, броса́ть, бро́сить; an der Seite (Schwert) съ бо́ку.
ſelbſt (ſogar), да́же.
Selbſtmord, самоуби́йство.
ſelbſtverſchuldet, приключи́вшійся по со́бственной вине́.
Selbſchuke, сельджу́къ.
ſelig, блаже́нный; (verſtorben) поко́йный; Gott habe ihn ſelig, дай Богъ ему́ ца́рство небе́сное.
Seligkeit, блаже́нство.
ſelten, ре́дкій; nicht ſelten, нерѣ́дко.
Seltenheit, рѣ́дкость, и.
Senator, сена́торъ.
ſenden, посыла́ть, посла́ть.
ſenken, ſich, опуска́ться, опусти́ться.
ſenkrecht, вертика́льно.
Sennhütte, пасту́шья хи́жина.
Senſe, коса́.
September, Сентя́брь, я́.
Seſſel, кре́сла (Gen. кре́селъ).
ſetzen, сажа́ть, посади́ть; (hinſtellen, Inſchrift) ста́вить, поста́вить; (Grabſchrift) составля́ть, соста́вить; (in Erſtaunen, Verlegenheit) приводи́ть, привести́; (den Hut auf —) надѣва́ть, надѣ́ть (шля́пу); (Pflanzen) наса́живать, насади́ть; in Kenntniß ſetzen, извѣща́ть, извѣсти́ть; in den Stand ſetzen, спосо́бствовать (unvoll. — кому́); помога́ть, помо́чь; ſich ſetzen, сади́ться, сѣ́сть.
ſeufzen, вздыха́ть, вздохну́ть.
Shawl, шаль, и.
Sibirien, Сиби́рь, и.
ſibiriſch, сиби́рскій.
ſicher, безопа́сный; (Mittel, Weg) ве́рный; (Bote, Schutz) наде́жный; ſich ſicher ſtellen, предохраня́ть, предохрани́ть себя́ (отъ); (Adverb.) ве́рно;

ſicherer, скорѣе; ſicherer machen, сдѣлать благонадёжнѣе.
Sicherheit, безопа́сность, и; (Genauigkeit) то́чность, и.
ſichern, обезпе́чивать, обезпе́чить.
ſichtbar, ви́дный; (Adv.) види́мо.
Sicilien, Сици́лія.
ſiebenjährig, семилѣтній.
ſiebenzigjährig, семидесятилѣтній.
ſieden, вари́ть (unvoll.).
Sieg, побѣда.
Siegel, печа́ть, и.
ſiegen, побѣжда́ть, побѣди́ть.
Sieger, побѣди́тель, я.
Siegesnachricht, извѣстіе (вѣсть) о побѣдѣ.
ſiegestrunken, восто́рженный побѣдою.
ſieh da, вотъ.
Signal, сигна́лъ.
Silber, серебро́; Rubel Silber, рубль серебро́мъ.
Silberberg, Зи́льбербергъ.
Silbereinfaſſung, серебряная опра́ва.
Silbergeräth, серебряная посу́да.
ſilbern, серебряный.
ſingen, пѣть (Präſ. пою́, поёшь), спѣть; распѣва́ть (unvoll.).
Singen, пѣніе.
Singvogel, пѣвчая пти́ца.
ſinken, погружа́ться, погрузи́ться; (fallen) па́дать, пасть.
ſinken laſſen, den Muth, унывать, уны́ть.
Sinn, душа́; die fünf Sinne, пять чувствъ.
Sippſchaft, родня́.
Sire, ва́ше вели́чество.
Sitte, обы́чай; нравъ.
Sittenlehre, нравоуче́ніе; поуче́ніе.
ſittlich, нра́вственный.
Sitz, стулъ; ме́сто.
ſitzen, сиде́ть (unvoll.).
Slave, славяни́нъ.
Slavenſtamm, славя́нское пле́мя.
ſlaviſch, славя́нскій.
ſlaviſch-ruſſiſch, славя́но-ру́сскій.
ſlavoniſch, славя́нскій.
ſo, то; какъ; (auf ſolche Weiſe) такъ; до тото́; (ſolche) тако́й; ſo lange, поку́да; ſo ſehr, до того́; ſo viel, сто́лько; nicht ſo, не такъ.
ſobald, какъ ско́ро.
ſoeben, то́лько-что.
ſofort, тотча́съ; неме́дленно.
ſogar, да́же.
ſogenannter, такъ называ́емый.
ſogleich, сейча́съ; то́тчасъ.
Sohn, сынъ; Söhnchen, сыно́къ.
Sokrates, Сокра́тъ.
ſolange, доко́лѣ; поку́да.
ſolcher, тако́й.
Soldat, солда́тъ.
Soliman, Солима́нъ.
ſollen — wird überſetzt entweder durch den Dativ und den Infinitiv, z. B. was ſoll ich thun, что мнѣ дѣлать, — durch den Imperativ, z. B. du ſollſt nicht ſtehlen, не укра́ди! — oder durch говоря́тъ, увѣря́ютъ u. dergl., z. B. er ſoll ſchon verreiſt ſein, говоря́тъ, онъ ужъ уѣхалъ.
Solon, Соло́нъ.
Sommer, лѣто; im Sommer, лѣтомъ.
ſonach, поэ́тому; слѣдовательно.
ſonderbar, стра́нный.
ſondern, но.
Sonnabend, суббо́та.
Sonne, со́лнце.
Sonnenaufgang, восхо́дъ (восхожде́ніе) со́лнца.
Sonnenfinſterniß, затмѣніе со́лнца.
Sonnenlicht, со́лнечный свѣтъ.

Sonnenſtrahl, со́лнечный лучъ.
Sonnenſchirm, парасо́ль, и; зо́нтикъ.
Sonnenuntergang, захожде́ніе со́лнца.
Sonntag, воскресе́нье.
Sonntags-Kleid, воскре́сное пла́тье.
ſonnverbrannt, загорѣлый.
ſonſt, и́наче; was ſonſt, что-же ещё.
Sorge, забо́та; Sorge tragen, зобо́титься, позабо́титься.
ſorgen, забо́титься, позабо́титься; пещи́сь (unvoll.).
ſorgenfrei, ſorgenlos, беззабо́тный.
Sorgfalt, забо́тливость, и; стара́тельность, и; Sorgfalt verwenden, обраща́ть, обрати́ть вниманіе.
ſorgfältig, тща́тельный.
ſorglos, беззабо́тный.
ſorgſam, стара́тельный.
ſoweit, ско́лько.
ſowie, какъ и; равно́ и.
ſowohl — — als auch, и — — и; какъ — — такъ и.
Spalte, щель, и; расще́лина.
Spanien, Испа́нія; von Spanien, Испа́нскій.
Spanier, испа́нецъ.
ſpaniſch, испа́нскій.
ſpannen, си́льно возбужда́ть, возбуди́ть; (vor Schlitten) впряга́ть, впрячь (въ са́ни).
Spanochi, Спано́хи.
ſparen, бере́чь, сбере́чь (Präſ. берегу́, бережёшь, бережётъ, бережёмъ, бережёте, берегу́тъ; Präſ. берёгъ, берегла́, берегло́).
Sparta, Спа́рта.
Spartaner, спарта́нецъ.
Spartiat, спартіа́тъ.
ſpaßhaft, заба́вный.
ſpät, по́здній; ſpät (Adverb) по́здно; bis ſpät in die Nacht, до глубо́кой но́чи.
ſpäter (nachher), по́слѣ.
ſpäterhin, по́слѣ; въ послѣ́дствіи.
ſpazieren, гуля́ть (unvoll.); прогу́ливаться.
Spazierfahrt, Spaziergang, прогу́лка.
Spazierort, мѣсто прогу́лки.
Speiſe, пи́ща; (Gericht) ку́шанье; zur Speiſe, въ пи́щу.
ſpeiſen, ку́шать; zu Mittag, обѣ́дать, пообѣ́дать; zu Abend, у́жинать, поу́жинать.
Speiſezimmer, столо́вая.
Sperber, ко́бчикъ.
Sperling, воробе́й (Gen. воробья́).
Spiel, игра́.
ſpielen, игра́ть, сыгра́ть.
Spielgeſelle, това́рищъ.
Spielſache, игру́шка.
Spieltiſch, иго́рный столъ.
Spieß, копьё.
ſpießen, сажа́ть, посади́ть на колъ.
Spießbürger, (просто́й) мѣща́нинъ.
Spinat, шпина́тъ.
Spinne, пау́къ.
ſpitz, о́стрый; остроконе́чный.
Spitze, оконе́чность, и; коне́цъ.
Spitzbergen, Шпицбе́ргенъ.
ſpitzbergenſcher, шпицбе́ргенскій.
Spitzbube, плутъ.
Spott, насмѣшка.
Sprache, язы́къ.
ſprachlos (Thier), безслове́сный; (ſtumm) нѣмо́й.
ſprechen, говори́ть, сказа́ть.
ſprengen, взрыва́ть, взорва́ть (на во́здухъ).
Springbrunnen, фонта́нъ.
ſpringen, пры́гать, пры́гнуть;

(herum) скака́ть (unvoll.) круго́мъ.
ſpritzen (in die Höhe), выбра́сывать, вы́бросить.
Sprung, прыжо́къ; скочёкъ.
Spur, слѣдъ.
St. Gotthard, Сенъ-Гота́рдъ; St. Petersburg, Санктъ-Петербу́ргъ.
Staat, госуда́рство; владѣ́ніе.
Staatsbürger, граждани́нъ.
Staatsdienſt, госуда́рственная слу́жба.
Staatsmann, госуда́рственный мужъ; поли́тикъ.
Staatsrath, госуда́рственный сове́тъ.
Stab, па́лка.
Stadt, го́родъ.
Städtchen, городо́къ.
Stadttheil, городска́я часть.
Stadtthor, городскія воро́та.
Stahl, сталь, и.
Stallmeiſter, коню́шій (шаго).
Stamm, племя́; (Baumſtamm) стволъ.
ſtammen, происходи́ть, произойти́.
Stand, зва́ніе; сосло́віе; im Stande ſein, быть въ состоя́ніи; außer Stande, не въ состоя́ніи; Stand halten, устоя́ть (voll.).
Standhaftigkeit, постоя́нство.
Stanislaus, Станисла́въ.
Stange, шестъ; жердь, и.
ſtark, си́льный; (feſt) кре́пкій; (Geſang, Geſchrei) гро́мкій.
Stärke, си́льный.
Stärke, си́ла.
ſtärken, освѣжа́ть, освѣжи́ть.
ſtärkend, укрѣпи́тельный.
Stärkung, укрѣпле́ніе.
Station, ста́нція.
ſtatt, вмѣ́сто; (anſtatt) вмѣ́сто того́ что́бъ.
ſtattfinden, состоя́ться (voll.); происходи́ть, произойти́.
Statthalter, намѣ́стникъ.
ſtattlich, ста́тный; бо́дрый.
Staub, пыль, и.
ſtauben, изумля́ться, изуми́ться.
Staunen, изумле́ніе.
ſtechen, коло́ть, заколо́ть.
ſtechend, колю́чій.
ſtecken (in die Taſche), класть, положи́ть въ карма́нъ; zu ſich ſtecken, брать, взять къ себѣ́; den Kopf unter den Tiſch ſtecken, нагиба́ть, нагну́ть го́лову подъ столъ; durch's Ohr ſtecken, протыка́ть, проткну́ть сквозь у́хо; ein Ziel ſtecken, ста́вить, поста́вить цѣль.
ſtehen, стоя́ть (unvoll.); ſtehen bleiben, остана́вливаться, останови́ться; ſtehen aus einander, отстоя́ть (unv.) другъ отъ дру́га.
Stehen, стоя́ніе.
ſtehlen, красть, укра́сть (Präſ. кра́ду, кра́дешь; Prät. кралъ); вора́вать, своровáть.
ſteigen (Rauch), поднима́ться, подня́ться; (vom Pferde (сходить, сойти́ (съ); (aus dem Boote) выходи́ть, вы́йти.
ſteigern, ускоря́ть, ускори́ть.
ſteil, круто́й.
Stein, ка́мень (Gen. ка́мня).
ſteinern, ка́менный.
Steinhaufen, гру́да ка́мней.
ſteinig, ſteinicht, камени́стый; скали́стый.
Stelle, мѣ́сто; auf d. Stelle, сейча́съ.
ſtellen (hinſtellen), ста́вить, поста́вить; auf die Probe ſtellen, испы́тывать, испыта́ть; in den Schatten ſtellen, превосходи́ть, превзойти́; ſich ſtel-

len, притворя́ться, притворя́ться.
ſtellenweiſe, мѣста́ми.
Stellung (Haltung des Körpers), оса́нка; (des Heeres) позиція.
Steppe, степь, и.
Steppengegend, степна́я страна́.
ſterben, умира́ть, умере́ть.
Sterbebett, сме́ртный одръ.
Sterbegebet, заупоко́йная моли́тва.
Sterblicher, сме́ртный.
Stern, звѣзда́.
ſtets, всегда́.
Steuermann, шту́рманъ; рулево́й; ко́рмчій.
ſteuern, den Lauf, направля́ть. направи́ть путь.
Steuerruder, руль, я́.
Stiefel, сапо́гъ.
Stier, волъ.
Stiergefecht, волóвья тра́вля.
ſtiften, учрежда́ть, учреди́ть.
ſtill, ти́хій.
ſtillen, утоля́ть, утоли́ть.
Stiller Ocean, Ти́хій океа́нъ.
ſtillhalten, остана́вливаться, останови́ться.
Stillſchweigen, молча́ніе.
Stimme, го́лосъ.
Stirn, лобъ (Gen. лба).
Stock, па́лка.
Stockholm, Стокго́льмъ.
Stockwerk, эта́жъ; жильё.
Stoff, матéрія.
ſtolz, го́рдый.
Stolz, го́рдость, и.
Stone, Стонъ.
Stöpſel, про́бка.
Storch, аи́стъ.
ſtören, мѣша́ть, помѣша́ть (кому́, чему́).
ſtoßen, толка́ть, толкну́ть; (auf die Seite) отта́лкивать, оттолкну́ть; (in's Herz, durch den Leib) вонза́ть, вонзи́ть; (auf Truppen) наткну́ться (voll. — на кого́).
Strafe, наказа́ніе; zur Strafe, въ наказа́ніе.
ſtrafen, нака́зывать, наказа́ть.
Strahl, лучъ.
Strand, морско́й бе́регъ.
Straße, у́лица; (Landſtraße) доро́га; (Seeſtraße) проли́въ.
Straßenbau, устро́йство доро́гъ.
Straßenräuber, разбо́йникъ.
ſträuben, ſich, проти́виться (unv.)
Strauch, куста́рникъ; кустъ.
Strauß, стро́усъ.
Straußenei, стро́усовое яйцо́.
Strecke, простра́нство; (Ausdehnung) протяже́ніе.
ſtreichen (Geld), пря́тать, спря́тать; класть, положи́ть.
Streit, споръ.
ſtreiten, спо́рить (unvoll.).
ſtreitig, спо́рный.
Streitpunkt, спо́рное дѣло.
ſtreng, стро́гій; (Winter) жесто́кій; ſtreng redlich, весьма́ че́стный.
Strich, черта́.
Strick, верёвка.
ſtricken, вяза́ть, связа́ть.
Stroh, соло́ма.
Strohhaufen, ку́ча соло́мы.
Strohlager, соло́менное ло́же.
Strom, рѣка́; (Strömung) тече́ніе.
ſtrömen, протека́ть, проте́чь.
Strömung, стремле́ніе.
Strumpf, чуло́къ.
Stube, изба́; го́рница.
Stück, кусо́къ; (Muſik) піе́са; шту́ка; — Landes, простра́нство земли́.
Stückchen, кусо́чекъ.
ſtudiren, учи́ться въ университе́тѣ.

Studium, ученіе; (Forſchung) изученіе.
Stufe, степень, и.
ſtumm, нѣмой; безмолвный.
Stunde, часъ; Stunde Weges, часъ ходьбы; (im Fahren, Reiten) часъ ѣзды.
ſtundenlang, по цѣлымъ часамъ.
Sturm, буря; невзгода; (einer Feſtung) приступъ.
ſtürmen, итти на приступъ.
ſtürmiſch, бурный.
Sturz, паденіе.
ſtürzen (auf Jemand), бросаться, броситься; кидаться, кинуться; (vom Throne) свергать, свергнуть; (Macht nehmen) низложить (voll.).
ſtützen, ſich, опираться, опереться.
Stuppertinte, круглый нарикъ.
ſuchen, искать, сыскать; отыскивать, отыскать; (ſich bemühen) стараться, постараться.
Suchen, исканіе; поискъ (gewöhnlich im Plural gebräuchlich).
Süden, югъ.
ſüdlich, южный.
Südoſten, юговостокъ.
ſüdöſtlich, юговосточный.
Südoſtwind, юговосточный вѣтеръ.
Südweſten, югозападъ.
ſüdweſtlich, югозападный.
Südwind, южный вѣтеръ.
Sultan, султанъ.
Sumatra, Суматра.
Summe, сумма.
ſummen, жужжать (unvoll).
Sumpf, болото.
Sünde, грѣхъ.
Suppe, супъ.
ſüß, сладкій.
Suworow, Суворовъ.
Swätoslaw, Святославъ.
Syrien, Сирія.
ſyriſch, сирійскій.

T.

Tadel, хула; упрёкъ.
tadeln, порочить, опорочить; хулить, похулить.
Tafel, доска; (Tiſch) столъ; (Eſſen) обѣдъ; Tafel halten, обѣдать (unvoll.).
tafeln, обѣдать, пообѣдать.
Tag, день; (Gen. дня); an den Tag legen, обнаруживать, обнаружить; von Tag zu Tage, съ каждымъ днёмъ.
Tagelöhner, поденщикъ.
Tagesarbeit, ежедневная работа; дневная работа.
Tagesgeſpräch, предметъ ежедневнаго разговора.
täglich, ежедневно; каждый день; всякій день.
täglicher, дневной; ежедневный.
tagtäglich, всякій день. [ей).
Takelwerk, снасти (weibl. Gen.
Talard, Таларъ.
Talent, талантъ; дарованіе.
talentvoll, талантливый; умный.
Talg, сало.
Tanglage, слой морской травы.
Tanne, ель, и.
Tannenholz, елóвое дерево; (Brennholz) еловыя дрова.
Tante, тётка.
Tanz, пляска; танецъ.
tanzen, плясать (unvoll.); (kunſtmäßig) танцовать (unvoll).
tapfer, храбрый.
Tapferkeit, храбрость, и.
Taſche, карманъ.
Taſchenbuch, бумажникъ.
Taſchentuch, карманный платокъ.
Tatze, лапа.

Tau, канáтъ.
Taube, гóлубь, я.
Taubenexcremente, голубúный [калъ.
Taubenfreſſer, хúщникъ голубéй.
Taubenſchlag, голубя́тня.
Taubenunrath, голубúный калъ.
taufen, крести́ть; ſich taufen laſſen, крести́ться.
taugen, годи́ться (unvoll.).
Taugenichts, негодя́й.
tauſchen, мѣня́ть, промѣня́ть (на что).
täuſchen, обма́нывать, обману́ть.
Tauſend, ты́сяча; zu Tauſenden, ты́сячами.
Teich, прудъ.
Tell, Тель, я.
Teller, таре́лка.
Tempel, храмъ.
Teppich, ковёръ (Gen. ковра́).
Terraſſe, терра́са.
Teſtament, духóвная.
Teufel, дья́волъ; чёртъ.
Teufelsbrücke, Чёртовъ мостъ.
Teutoburger Wald, Тевтобу́ргскій лѣсъ.
Teutone, тевтóнъ.
Thal, доли́на.
Thales, Ѳале́съ.
That, дѣ́ло; in der That, въ са́момъ дѣ́лѣ; (Verfahren) посту́покъ.
thatenreich, достопримѣча́тельный.
thätig, дѣ́ятельный.
Thätigkeit, дѣ́ятельность, и.
Theater, теа́тръ.
Thee, чай.
Theil, часть, и; zum Theil, ча́стью; отча́сти; (ſtreitender Theil) сторона́; Theil nehmen, уча́ствовать (въ чёмъ); zu Theil werden, достава́ться, доста́ться (кому́).
theilen, дѣли́ть (unv.); раздѣля́ть, раздѣли́ть; ſich theilen, раздѣля́ться, раздѣли́ться.
Theilfürſtenthum, удѣльное кня́жество.
Theilnahme, уча́стіе.
theilnahmlos, равноду́шный.
theilnehmen, уча́ствовать (unvoll. — въ чёмъ).
theilnehmend, сострада́тельный.
theils—theils, ча́стью—ча́стью.
Theodor, Ѳеóдоръ; (im gewöhnlichen Leben) Ѳёдоръ (Фёдоръ).
theuer, дорогóй.
Theurung, дороговúзна.
Thier, живóтное; (wildes) звѣрь, я.
Thierchen, звѣрёкъ.
Thierreich, ца́рство живóтныхъ.
Thon, глúна.
Thor, der, безу́мецъ; глупе́цъ.
Thor, das, воро́та (Gen. воро́тъ).
Thorheit, глу́пость, и; безу́мство.
thöricht, безу́мный; глу́пый.
Thran, во́рвань, и.
Thräne, слеза́.
Thron, престóлъ; тронъ.
thun, дѣ́лать, сдѣ́лать; совершáть, соверши́ть.
Thun, Тунъ.
Thunerſee, Ту́нское о́зеро.
Thür, дверь, и.
Thurm, ба́шня; (Glockenthurm) колоко́льня.
tief, глубóкій; 3 Fuß tief, 3 фу́та глубино́ю.
Tiefe, глубина́.
Tiefebene, ни́зменная равни́на; ни́зменность, и.
Tiefland, ни́зменность, и.
liefliegend, впа́лый.
Tiger, тигръ.
Tilly, Ти́лли.
Tiſch, столъ; zu Tiſch ſitzen, сидѣ́ть за столóмъ; nach Tiſche, послѣ́ обѣ́да.
Tobolsk, Тобóльскъ.

Tochter, дочь (Gen. до́чери).
Tod, смерть, и; auf Tod und Leben, на́ смерть; на жизнь и смерть.
Todesangſt, смерте́льный ужа́съ.
Todesbecher, смертоно́сная ча́ша.
Todesſtrafe, казнь, и.
Todesſtreich, смерте́льный уда́ръ.
todt, мёртвый.
Todte, мёртвый; (Schlacht) уби́тый.
tödten, умерщвля́ть, умертви́ть; (erſchlagen) убива́ть, уби́ть.
tödtlich, смерте́льный.
todtſchlagen, убива́ть, уби́ть.
Ton, звукъ; тонъ.
Tonne, бо́чка.
Topf, горшо́къ.
Töpfer, горше́чникъ; гонча́ръ.
Torniſter, ра́нецъ.
Torſtenſon, Торстенсо́нъ.
Trab, рысь, и; im Trabe, ры́сью.
träge, ва́лый.
tragen, нести́ — носи́ть, снести́.
Tragen, das, ноше́ніе.
Träger, носи́льщикъ.
Trägheit, ле́ность, и.
Trank, напи́токъ; питье́.
Traube, виногра́дная кисть.
trauen, ве́рить, пове́рить.
Trauer, грусть, и.
Trauerton, печа́льный звукъ.
Traum, сонъ, (Gen. сна); сновиде́ніе.
Traumdeuter, снотолкова́тель, я.
träumen, сни́ться, присни́ться (кому́).
traurig, печа́льный; гру́стный.
Traurigkeit, грусть, и.
treffen (antreffen), заставáть, заста́ть; (Schlag) поража́ть, порази́ть; (Ziel) попада́ть, попа́сть (во что); Anordnung treffen, де́лать, сде́лать распоряже́ніе; (Verfügung) постановля́ть, постанови́ть.
treffend, ме́ткій.
trefflich, хра́брый.
treiben (aus, heraus), выгоня́ть, вы́гнать; (hereintreiben) пригоня́ть, пригна́ть; (Handwerk) занима́ться, заня́ться (чѣмъ).
Tremouille, Трему́йль, я.
trennen, отдѣля́ть, отдѣли́ть; (Perſonen) разлуча́ть, разлучи́ть; ſich trennen, разста́ваться, разста́ться.
Treppe, ле́стница.
treten (auf Etwas), наступа́ть, наступи́ть; (in) входи́ть, войти́; заходи́ть, зайти́; вступа́ть, вступи́ть; (aus der Sonne) отходи́ть, отойти́ (отъ); (heran) подступа́ть, подступи́ть; (zu Jemand) подходи́ть, подойти́.
treu, ве́рный.
Treubruch, ве́роло́мство.
Treue, ве́рность, и.
treuherzig, доброду́шный.
treulich, ве́рно; отъ сло́ва до сло́ва.
treulos, ве́роло́мный.
Tribut, дань, и.
triefen, кати́ться, покати́ться (съ).
triftig, основа́тельный.
trinken, пить (unv. Präſ. пью, пьёшь).
triumphiren, торжествова́ть, восторжествова́ть.
Triumphzug, торже́ственное ше́ствіе.
trocknen, суши́ть, вы́сушить; (Thränen) стира́ть, стере́ть.
Trodbel, кисть, и.
Trommel, бараба́нъ.
Trompete, труба́.
tröſten, утѣша́ть, утѣшить.
Trottoir, тротуа́ръ.
trotz, не смотря́ на (Acc.); trotz deſſen, не смотря́ на то.

trüben, возмущáть, возмутúть; getrübt werden, возмущáться, возмутúться.
Trupe, сундýкъ.
Trümmer (des Heeres), остáтки (Gen. овъ); (vom Gebäude) развáлины (Gen. развáлинъ).
Truppen, войскá (Gen. войскъ).
Truppenabtheilung, отрядъ вóйска.
Truppentheil, часть вóйска.
Tscherkesse, черкéссъ.
tscherkessisch, черкéсскій.
Tuch, сукнó; (zum Binden) платóкъ.
Tuchnadel, брóшка.
tüchtig, дѣльный; отлúчный; (gehörig) хорошéнько.
Tüchtigkeit, отлúчныя способности (Gen. ей).
Tugend, добродѣтель, и.
tummeln (Pferde), укрощáть, укротúть; (reiten) разъѣзжáть (unvoll.).
Tumult, безпорядокъ; шумъ.
Tundra, тýндра.
Turban, чалмá.
Türke, тýрокъ.
Twer, Тверь, и.
Tyrann, тиранъ.
Tyrannei, жестóкость, и.

U.

u. drgl. (und dergleichen), и т. под. (и томý подóбное); u. s. w. (und so weiter), и т. д. (и такъ дáлѣе).
übel, злой; (Gewohnheit) дурнóй.
Uebel (Krankheit), недýгъ.
Uebelthäter, злодѣй.
üben, упражнять (unvoll. — въ чёмъ).
überall, вездѣ.
überbringen, передавáть, передáть; (anvertrauen) довѣрять, довѣрить; (Festung) сдавáть, сдать.
Ueberbringer, вручúтель, я.
Uebereinstimmung, согласíе.
Ueberfahrt, переѣздъ; переправа (чéрезъ); перевóзъ.
Ueberfluß, изобúлíе.
überfressen, sich, объѣдáться, объѣсться (Prät. объѣлся — чегó).
Uebergabe, сдáча.
übergeben, передавáть, передáть; (anvertrauen) довѣрять, довѣрить; (Festung) сдавáть, сдать.
übergehen, переходúть, перейтú.
überhaupt, вообщé.
überlassen, предоставлять, предостáвить.
überlassen, sich, предавáться, предáться.
überleben, переживáть, пережúть.
überlegen, сильнѣйшій.
überlegen sein, превосходúть, превзойтú.
Ueberlegenheit, превосхóдство.
Uebermacht, превосхóдство силъ.
Uebermuth, надмéнность, и.
übermüthig, надмéнный.
übernachten, переночевáть (voll.).
übernatürlich, сверхъестéственный.
übernehmen, принимáть, принять (на себя).
überraschen, изумлять, изумúть.
überreichen, передавáть, передáть.
übersäet, покрúтый.
überschreiten, переходúть, перейтú (за); переступáть, переступúть; (hinweggehen) проходúть, пройтú (чéрезъ); (Macht) превышáть, превы́сить.
überschütten, осыпáть, осúпать.
überschwemmen, наводнять, наводнúть.

Ueberſchwemmung, наводне́ніе.
überſehen, ви́дѣть, увѝдѣть.
überſenden, пересыла́ть, переслáть.
überſetzen, переводи́ть, перевести́.
Ueberſetzung, перево́дъ.
überſteigen, } превосхо́дить,
übertreffen, } превзойти́.
überwältigen, преодолѣва́ть, преодоле́ть.
überwintern, зимова́ть, перезимова́ть.
überzeugen, убѣжда́ть, убѣди́ть (въ чемъ); ſich—, увѣря́ться, увѣриться (въ чёмъ).
überzeugt, увѣренный (въ чёмъ).
Ueberzeugung, увѣренность, и; убѣжде́ніе.
üblich, употребля́емый; обы́чный.
übrig, про́чій; остально́й.
übrig bleiben, уцѣле́ть (voll.); (am Leben) остава́ться, оста́ться (въ живы́хъ).
Uebrige, остально́е.
übrigens, впро́чемъ.
Uebung, упражне́ніе.
Ufer, бе́регъ.
Uhr, часы́ (Gen. часо́въ).
Ukas, указъ.
um, чтобъ; (herum) вокру́гъ; um — willen, ра́ди; для.
umbringen, умерщвля́ть, умертви́ть.
Umfang, окру́жность, и; (des Körpers) объёмъ.
umfaſſen, обнима́ть, обня́ть; заключа́ть, заключи́ть въ себѣ́.
Umgang, обраще́ніе.
umgeben, окружа́ть, окружи́ть.
Umgebung (Umgegend), окре́стность, и; (Gefolge) сви́та; (nahe ſtehende Perſonen) приближённые.
Umgegend, окре́стность, и.
umgekehrt, на-оборо́тъ.
umgürten, опоя́сывать, опоя́сать.
umhergehen, ходи́ть (unvoll.).
umherreiten, ѣ́здить (unvoll.).
umherſtreichen, ходи́ть (unvoll.).
umherſtreifen, скита́ться (unvoll.). броди́ть (unv.); ры́скать (unv.).
umhin, er konnte nicht, онъ не могъ не.
umhüllen, оку́тывать, оку́тать; (Gegend) покрыва́ть, покры́ть.
umkehren, повора́чивать, поворoти́ть наза́дъ; (zurückkehren) возвраща́ться, возврати́ться; (auf die andere Seite) повора́чивать, переворoти́ть.
umkommen, погиба́ть, поги́бнуть.
umkränzen, окружа́ть, окружи́ть.
Umkreis, окру́жность, и.
umlagern, осажда́ть, осади́ть.
umringen, окружа́ть, окружи́ть.
umſehen, ſich, огля́дываться, оглянýться.
Umſicht, проница́тельность, и.
umſonſt, напра́сно; да́ромъ.
Umſtand, обстоя́тельство.
Umſtehende, стоя́щій вокру́гъ.
umſtellen, окружа́ть, окружи́ть.
umwenden, ſich, обернýться (voll.).
unabhängig, незави́симый.
Unabhängigkeit, незави́симость, и.
unabläſſig, безпреста́нно; безпреры́вно.
unabſehbar, необозри́мый.
Unannehmlichkeit, непрія́тность, и.
Unart, гру́бость, и; невѣ́жливость, и.
unaufgefordert, доброво́льно.
unaufhaltſam, стреми́тельно.
unaufhörlich, безпреры́вный.
unbedeutend, незначи́тельный.
unbedingt, безусло́вный.
unbegrenzt, безпредѣ́льный; (Habſucht, Ehrgeiz) ненаcы́тный.

unbekannt, неизвѣстный; незнако́мый.
unbemerkt, незамѣ́тный.
unbeſchränkt, неограни́ченный.
unbeſonnen, безу́мный.
unbeugſam, неодоли́мый; (Charakter) неукроти́мый.
unbewaffnet, безору́жный.
unbeweglich, непрекло́нный; (Adverb) неподви́жно.
Unbequemlichkeit, неудо́бство.
unbrauchbar, негóдный.
und, и.
Undankbarkeit, неблагода́рность, [и.
undurchdringlich, непроходи́мый.
unehrlich, безче́стный.
uneigennützig, безкоры́стный.
unendlich, безконе́чный.
unentſchieden, нерѣши́тельный.
unerhört, невообрази́мый.
Unerſchrockenheit, неустраши́мость, и.
unerſchütterlich, непоколеби́мый.
unerträglich, невыноси́мый; (Adverb) несно́сно.
unerwartet, неожи́данный.
Unfall, неуда́ча.
unfreundlich, рѣ́зкій.
unfruchtbar, безпло́дный.
Ungarn, Ве́нгрія; von Ungarn, Венге́рскій. [на (то).
ungeachtet (deſſen), не смотря́
Ungeduld, нетерпѣ́ніе. [но.
ungefähr, о́коло; приблизи́тель-
ungeheuer, огро́мный; (Unglück) стра́шный.
Ungehorſam, непоко́рность, и; ослуша́ніе.
Ungemach, бѣ́дствіе; злополу́чіе.
ungemein, чрезвыча́йно.
ungemeſſen, неизмѣри́мый.
ungerechnet, не счита́я.
ungerecht, несправедли́вый.
Ungerechtigkeit, несправедли́вость, и.
Ungeſchicklichkeit, нело́вкость, и.
ungeſchoren, небри́тый.
ungeſtört, безъ посторо́нних.
Ungeſtüm, нейстовство; бу́йная хра́брость.
ungeübt, необучённый.
Ungewißheit, неизвѣ́стность, и.
ungewöhnlich, необыкнове́нный.
ungiltig, недѣйстви́тельный.
unglaublich, неимовѣ́рный.
Ungläubiger, невѣ́рный.
ungleich, нера́вный.
Unglück, несча́стіе.
unglücklich, несча́стный.
Unglücklicher, несча́стный.
unglückſelig, злополу́чный.
Unglücksfall, несча́стный слу́чай.
Unheil, бѣ́да.
unheilbar, неизлѣчи́мый.
Uniform, мунди́ръ; фо́рма.
Univerſität, университе́тъ.
unklug, безразсу́дный.
unlängſt, неда́вно.
Unmäßigkeit, неумѣ́ренность, и.
unmenſchlich, безчеловѣ́чный.
unmöglich, невозмо́жный.
unnöthig, напра́сно.
unnütz, безполе́зный.
Unordnung, безпоря́докъ.
unpäßlich, нездоро́вый.
Unrath, поме́тъ.
unrecht, несправедли́вый; ſich am unrechten Ort befinden, находи́ться не на своёмъ мѣ́стѣ; iſt am unrechten Ort, не у мѣ́ста.
Unrecht, несправедли́вость, и.
unregelmäßig, непра́вильный.
unreif, незрѣ́лый.
unruhig, безпоко́йный; unruhig werden, безпоко́иться (unv.).
Unſchuld, неви́нность, и.
unſchuldig, неви́нный.
unſchuldigerweiſe, неви́нно; неви́нным образомъ.

unſinnig, безу́мный.
unſterblich, безсме́ртный.
Unſterblichkeit, безсме́ртіе.
unſtreitig, безспо́рно.
untauglich, него́дный.
unter anderem, ме́жду про́чимъ.
unterbrechen, прерыва́ть, прерва́ть; unterbrochen werden, прерыва́ться, прерва́ться.
unterdeſſen, unterdeß, между тѣ́мъ.
unterdrücken, покоря́ть, покори́ть; (Leidenſchaft) преодоле́вать, преодоле́ть; (bedrängen) притѣсня́ть, притѣсни́ть.
Unterdrückter, притѣснённый.
unter einander, между собо́ю.
untere, ни́жній.
Untergang (Verderben), поги́бель, и; (des Reiches) паде́ніе; (der Sonne) захожде́ніе; (Zerſtörung) разруше́ніе.
unterhalb, ни́же.
Unterhalt, содержа́ніе; пропита́ніе.
unterhalten, ſich, бесѣ́довать (unvoll.); разгова́ривать (unv.).
Unterhaltung, бесѣ́да.
unterhandeln, перегова́ривать, переговори́ть; догова́риваться, договори́ться (о чёмъ).
Unterhandlung, перегово́ры (Gen. овъ); in Unterhandlung treten, вступа́ть, вступи́ть въ перегово́ры.
unterlaſſen, оставля́ть, оста́вить.
unterliegen (Zweifel), подлежа́ть, (unvoll.); (Laſt) изнемога́ть, изнемо́чь; (im Kampfe) быть побѣ́жденнымъ.
unterminirt, подко́панный.
unternehmen, предпринима́ть, предприня́ть.
Unternehmen, Unternehmung, предпрія́тіе.
unternehmend, предпріи́мчивый.
unterreden, ſich, разгова́ривать (unvoll.).
unterrichten, обуча́ть, обучи́ть.
Unterrock, ю́бка.
unterſcheiden, различа́ть, различи́ть; разбира́ть, разобра́ть; ſich unterſcheiden (unter einander) различа́ться (unv.); (von einander) отлича́ться (unvoll. — отъ).
Unterſcheidungszeichen, отличи́тельный знакъ.
Unterſchied, разли́чіе; ра́зница.
unterſtützen, подде́рживать, поддержа́ть; (helfen) помога́ть, помо́чь.
unterſuchen, изсле́довать (voll.); разсма́тривать, разсмотре́ть.
Unterſuchung, изсле́дованіе; Unterſuchung anſtellen, изсле́дывать, изсле́довать.
Unterthan, по́данный.
unterwegs, доро́гою.
unterwerfen, покоря́ть, покори́ть; ſich —, покоря́ться, покори́ться.
Unterwerfung, поко́рность, и.
unterziehen, ſich, подверга́ть, подве́ргнуть себя́; (einer Ceremonie) приступа́ть, приступи́ть (къ обря́ду).
Unthat, злодѣя́ніе.
ununterbrochen, безпреры́вный.
unverdient, незаслу́женный.
unvergeßlich, незабве́нный.
unvermeidlich, неизбѣ́жный.
unvermerkt, незамѣ́тно.
unvermuthet, нечая́нно.
unvernünftig, безразсу́дный.
unverſchämt, безсты́дный.
Unverſchämter, безсты́дный; нагле́цъ.
Unverſchämtheit, безсты́дство.
unverſchuldet, незаслу́женный.

unverſöhnlich, непримири́мый.
unverſtändlich, непонятный.
unverzeihlich, непрости́тельный.
unverzüglich, неме́дленно.
unvorſichtig, неосторо́жный.
unvorſichtigerweiſe, неосторо́жно; по неосторо́жности.
Unvorſichtigkeit, неосторо́жность, и.
Unwahrheit, непра́вда.
unweit, недалеко́ (отъ); близъ (чего́).
Unwetter, непого́да.
Unwille, негодова́ніе.
unwillig ſein, негодова́ть (unvoll. — на кого́).
unwillkührlich, нево́льный.
unwirkſam, недѣйстви́тельный.
unwirthbar, негостепріи́мный.
unwiſſend, глу́пый; невѣ́жественный.
Unwiſſender, невѣ́жда.
unzählig, безчи́сленный.
unzertrennlich, неразлу́чный.
üppig, роско́шный.
Ueppigkeit, пы́шность, и.
Ural (Fluß), Ура́лъ.
Uralgebirge, Ура́льскія го́ры.
Urban, Урба́нъ.
Urenkel, пра́внукъ.
Urgroßvater, пра́дѣдъ.
Urheber, вино́вникъ.
Uri, Ури.
Urne, у́рна.
Urſache, причи́на.
Urſprung, нача́ло.
Urtheil (das Urtheilen), сужде́ніе; (gerichtliches) рѣше́ніе.

V.

vagabundirend, праздношата́ющійся; пра́здный.
Valerian, Валеріа́нъ.
Van-Dyk, Ванъ-Де́йкъ.
Varus, Варъ.
Vaſſy, Васси́.
Vater, оте́цъ; (lieber) ба́тюшка.
Väterchen, ба́тюшка; па́пенька.
Vaterland, оте́чество.
Vaterlandsliebe, любо́вь къ оте́честву.
väterlich, оте́ческій.
Vatertreue, отцо́вская любо́вь.
Vegetation, расти́тельность, и.
Venedig, Вене́ція.
verabreden, ſich, усло́виться (voll.).
verabſcheuen, гнуша́ться (unvoll. — чего́); презира́ть, презре́ть.
verabſchiedet, отставно́й.
verabſchieden, увольня́ть, уво́лить отъ слу́жбы.
verachten, презира́ть, презре́ть.
verachtet, презре́нный.
verächtlich, презри́тельный.
Verachtung, презре́ніе.
verändern, ſich, измѣня́ться, измѣни́ться.
Veränderung, измѣне́ніе.
veranlaſſen, побужда́ть, побуди́ть; заставля́ть, заста́вить; (verurſachen) причиня́ть, причини́ть.
Veranlaſſung, по́водъ.
veranſtalten, устро́ивать, устро́ить.
verarmen, обѣдне́ть (voll.).
verbannen, ссыла́ть, сосла́ть.
Verbannter, ссы́льный.
Verbannung, ссы́лка.
Verbannungsort, мѣ́сто ссы́лки.
verbauen, залѣпля́ть, залѣпи́ть.
verbergen, скрыва́ть, скры́ть; ſich —, скрыва́ться, скры́ться.
verbeſſern, исправля́ть, испра́вить.
Verbeſſerung, улучше́ніе.
verbeugen, ſich, поклоня́ться, поклони́ться (кому́).
verbieten, запреща́ть, запрети́ть.
verbinden, ſich, соединя́ть, сое-

нúть; (Wunde) перевя́зывать, перевяза́ть; (Verbindlichkeit auflegen) обя́зывать, обяза́ть. [im Plur.).

Verbindung, сношéніе (gewöhnl.

verbleiben, пребыва́ть, пребы́ть; остава́ться, оста́ться.

verbleichen, блѣднѣ́ть, поблѣднѣ́ть.

verborgen, скры́тно.

verborgen ſein, скрыва́ться, скры́ться.

verboten, запрещённый.

Verbrechen, преступлéніе.

Verbrecher, престу́пникъ.

verbreiten, распространя́ть, распространи́ть; ſich —, распространя́ться, распространи́ться.

verbrennen, сжига́ть, сжечь.

verbringen, проводи́ть, провести́.

verbrochen haben, соверши́ть преступлéніе.

verbunden, обя́занный.

verbündet, сою́зный.

Verbündete, der, сою́зникъ.

Verdacht, подозрѣ́ніе; Verdacht haben, подозрѣва́ть (unvoll. — кого́ въ чёмъ).

verdächtig, подозри́тельный.

verdächtigen, заподозрѣва́ть, заподозри́ть.

verdanken, быть обя́заннымъ (кому́ чѣмъ); ich verdanke, я обя́занъ.

verdecken, закрыва́ть, закры́ть; (Mangel) прикрыва́ть, прикры́ть.

verderben, по́ртить, испо́ртить; (Freude) лиша́ть, лиши́ть (чего́).

Verderben, поги́бель, и.

verdienen, заслу́живать, заслужи́ть; (erwerben) зараба́тывать, зарабо́тать.

Verdienſt, заслу́га.

verdoppeln, удва́ивать, удво́ить.

verdorren, засыха́ть, засо́хнуть.

verdrießen, es verdroß mich, мнѣ бы́ло доса́дно.

verdrießlich, мра́чный; угрю́мый; (unangenehm) непрія́тный.

Verdruß, доса́да.

verdunkeln, затемня́ть, затемни́ть.

verehren, чтить, почти́ть.

verehrteſter, почте́ннѣйшій; многоуважа́емый.

Verehrung, уваже́ніе; (Gottes) благоговѣ́ніе.

vereinigen, соединя́ть, соедини́ть; (mit Rußland) присоединя́ть, присоедини́ть (къ Россіи); ſich vereinigen, соединя́ться, соедини́ться; (ſich vereinbaren) усло́виться (voll.).

Vereinigung, соедине́ніе.

verewigen, увѣковѣ́чить (voll.).

verfahren, поступа́ть, поступи́ть.

verfallen, впада́ть, впасть (въ).

Verfaſſer, а́воръ.

verfechten, защища́ть, защити́ть.

verfertigen, приготовля́ть, пригото́вить. [ся.

verflechten, ſich, слива́ться, сли́ть-

verfloſſen, мину́вшій.

verflüchtigen, ſich, разлета́ться, разлете́ться.

verfolgen, преслѣ́довать (unv.).

Verfolgung, преслѣ́дованіе.

verfügen, постановля́ть, постанови́ть.

verfügen, ſich, отправля́ться, отпра́виться; (Katze) бѣжа́ть, побѣжа́ть.

Verfügung, постановле́ніе.

verführen, развози́ть, развезти́.

vergänglich, скоропреходя́щій.

vergeben, проща́ть, прости́ть (кого́).

vergebens, напра́сно.
vergeblich, напра́сный.
Vergebung, проще́ніе; (der Sünde) отпуще́ніе.
vergehen, проходи́ть, пройти́.
vergeſſen, забыва́ть, забы́ть.
vergießen, пролива́ть, проли́ть.
vergiften, отравля́ть, отрави́ть.
vergiftet, отра́вленный; (Pfeil) покры́тый я́домъ.
Vergleich, сравне́ніе.
vergleichen, сра́внивать, сравни́ть.
Vergnügen, удово́льствіе; (Beluſtigung) увеселе́ніе.
vergnügt, ве́село; съ удово́льствіемъ; recht vergnügt, въ по́лномъ удово́льствіи; höchſt vergnügt, въ кра́йне весёломъ расположе́ніи ду́ха; кра́йне дово́льный.
Vergoldung, позоло́та.
vergraben, зарыва́ть, зары́ть.
vergreifen, ſich, похища́ть, похити́ть.
verhaften, арестова́ть, заарестова́ть.
verhalten, ſich, ruhig, быть споко́йнымъ.
Verhalten, поведе́ніе.
Verhältniß, отноше́ніе; politiſches —, поли́тика.
verhängen, налага́ть, наложи́ть.
verhängnißvoll, роково́й.
verharren, пребыва́ть, пребы́ть; остава́ться, оста́ться.
verhaßt, ненави́стный.
verheeren, опустоша́ть, опустоши́ть.
verheimlichen, скрыва́ть, скрыть; ута́ивать, утаи́ть.
verheirathen (die Tochter), выдава́ть, вы́дать (за кого); ſich verheirathen, (von männlicher Seite) жени́ться (на комъ); (von weiblicher Seite) выхо́дить, вы́йти (за кого́).
verhindern, препя́тствовать, воспрепя́тствовать (чему́).
verirren, ſich, заблужда́ться, заблуди́ться.
Verkauf, прода́жа.
verkaufen, продава́ть, прода́ть.
Verkäufer, прода́вецъ.
Verkehr, сноше́ніе (gewöhnlich im Plural gebräuchlich); (Umgang) обраще́ніе; обхожде́ніе.
verkennen (den Werth), не уме́ть цѣни́ть.
verklagen, жа́ловаться, пожа́ловаться (кому́ на кого́, что).
verkriechen, ſich, скрыва́ться, скры́ться.
verkünden, im Voraus, предвѣща́ть (unvoll.).
verkündigen, возвѣща́ть, возвѣсти́ть (о чёмъ).
verkürzen, сокраща́ть, сократи́ть.
verlangen, тре́бовать, потре́бовать.
verlängern, продли́ть (voll.); продолжа́ть, продолжи́ть.
verlaſſen, оставля́ть, оста́вить; (im Stich laſſen) покида́ть, поки́нуть; ſich — halten, счита́ть себя́ одино́кимъ.
Verlaſſener, поки́нутый.
verleben, прожива́ть, прожи́ть.
verlegen, назнача́ть, назна́чить.
verlegen (Adv.), съ смуще́ніемъ; застѣнчи́во.
verlegen ſein, недоумѣва́ть (unv.); быть въ недоумѣніи.
Verlegenheit, смуще́ніе.
verleihen, дарова́ть; дари́ть, подари́ть.
verleiten, заставля́ть, заста́вить.
verletzen, обижа́ть, оби́дѣть.
verlieren, теря́ть, потеря́ть; (einbüßen) лиша́ться, лиши́ться

(чего́); (Wette, Spiel, Schlacht) прои́грывать, проигра́ть; aus dem Auge verlieren, теря́ть, потеря́ть изъ ви́ду.
verlocken, привлека́ть, привле́чь.
verloren, поте́рянный; (Schlacht, Wette), прои́гранный.
verloren gehen, пропада́ть, пропа́сть; (Schußwehr) па́дать, пасть.
Verluſt, поте́ря.
vermachen (nach dem Tode), завѣща́ть (unvoll.).
vermählen, ſich, сочета́ться бра́комъ.
vermehren, ſich, умножа́ться, умно́житься.
vermeiden, избѣга́ть, избѣ́гнуть (чего́); уклоня́ться, уклони́ться (отъ чего́).
vermeintlich, мни́мый.
vermindern, уменьша́ть, уменьши́ть; ſich vermindern, уменьша́ться, уменьши́ться.
vermiſchen, смѣ́шивать, смѣша́ть; ſich vermiſchen, смѣ́шиваться, смѣша́ться.
vermittelſt, посре́дствомъ.
vermögen, мочь (unvoll.).
Vermögen, иму́щество.
vermuthen, предполага́ть (unv.).
Vermuthung, предположе́ніе.
vernehmen, узнава́ть, узна́ть.
vernichten, истребля́ть, истреби́ть.
Vernunft, ра́зумъ.
veröffentlichen, объявля́ть, объяви́ть.
verpeſtet, зачумлённый.
verpflichten, обя́зывать, обяза́ть; ſich verpflichten, обя́зываться, обяза́ться.
verrammeln, закла́дывать, закла́сть.
Verrath, измѣ́на.
verrathen (Ungeduld), обнару́живать, обнару́жить; (Geheimniß, выба́лтывать, вы́болтать; (untreu werden) измѣня́ть, измѣни́ть (кому́); (ausliefern) предава́ть, преда́ть.
Verräther, измѣ́нникъ.
verrätheriſch, измѣ́нническій.
verreiſen, уѣзжа́ть, уѣхать.
verrichten, исполня́ть, испо́лнить; исправля́ть, испра́вить.
verrufen, обезсла́вленный.
verſagen (Flinte), осѣка́ться, осѣ́чься.
verſammeln, собира́ть, собра́ть; ſich verſammeln, собира́ться, собра́ться.
Verſammlung, собра́ніе; съѣздъ.
verſchaffen, доставля́ть, доста́вить.
verſcheuchen, пуга́ть, испуга́ть; (vertreiben) прогоня́ть, прогна́ть.
verſchicken (verbannen), ссыла́ть, сосла́ть.
verſchickt, со́сланный.
verſchieben, откла́дывать, отложи́ть.
verſchieden, разли́чный; ра́зный.
verſchiedenartig, разнообра́зный.
Verſchiedene, der, поко́йникъ; умёршій.
verſchiedenfarbig, разноцвѣ́тный.
verſchlafen, просыпа́ть, проспа́ть.
verſchließen, закрыва́ть, закры́ть; запира́ть, запере́ть; замыка́ть, замкну́ть.
verſchlingen, поглоща́ть, поглоти́ть; проглоща́ть, проглоти́ть.
verſchloſſen (verſchwiegen), скры́тный.
verſchmähen, бре́згать (unv. — чѣмъ).
verſchütten, засыпа́ть, засы́пать.

verſchwinden, исчезáть, исчéзнуть.
verſchwören, ſich, клáсться, поклáсться.
Verſchwörung, заговóръ.
verſehen, снабжáть, снабдúть.
verſehen (Particip), снабжённый.
Verſehen, ошúбка; неосторóжность, и.
verſenden, вывозúть, вывезти.
verſetzen, возражáть, возразúть; in Beſorgniß, безпокóить, обезпокóить.
verſichern, увéрять, увéрить (кого́ въ чёмъ); (eidlich) подтверждáть, подтвердúть (клáтвою).
verſichert ſein, быть увéреннымъ.
Verſicherung, увéреніе.
verſöhnen, ſich, мириться, примириться.
verſorgen, снабжáть, снабдúть; ſich verſorgen, снабжáть, снабдúть себя́.
verſperren, загражда́ть, загради́ть.
verſperrt, загражда́нный.
verſprechen, обѣщáть (unvoll.); ſich verſprechen (viel Vergnügen), ожидáть (unvoll.).
Verſprechen, обѣщáніе.
Verſtand, умъ.
verſtatten, дозволя́ть, дозво́лить.
verſtecken, пря́тать, спря́тать; скрывáть, скрыть; ſich verſtecken, пря́таться, спря́тáться.
verſteckt, скры́тый.
verſtehen, умéть, сумéть; (begreifen) понимáть, поня́ть.
verſteht, ſich, разумéется.
verſtehen geben, зи, давáть, дать замéтить.
verſtellen, ſich, притворя́ться, притвори́ться.
verſtorbener, умёршій; поко́йный.
verſtreichen, проходúть, пройти́.
verſtümmelt, изувéченный.
Verſuch, покушéніе; попы́тка.
verſuchen, пробовать, попробовать; (Glück) испы́тывать, испытáть (счáстія); попытáться (voll.); (koſten) отвéдывать, отвéдать.
verſündigen, ſich, грѣши́ть, согрѣши́ть.
vertheidigen, защищáть, защити́ть; ſich vertheidigen, защищáться, защити́ться.
Vertheidigung, защищéніе; защи́та.
Vertheilung, раздáча.
vertiefen, ſich, углубля́ться, углуби́ться.
vertilgen, истребля́ть, истреби́ть.
Vertrag, договóръ.
vertragen, носи́ть, снести́.
Vertrauen, довéріе; (auf Gott) упова́ніе.
vertraulich, и́скренній.
vertraut, бли́зкій.
vertreiben, прогоня́ть, прогна́ть.
Vertreibung, изгна́ніе.
vertrieben, и́згнанный.
verüben, совершáть, совершúть; учиня́ть, учини́ть.
verurſachen, причиня́ть, причини́ть.
verurtheilen, приговóрить (voll. — къ чему́).
verwahren, храни́ть, сохрани́ть; (einſchließen) запирáть, запереть; склáдывать, сложи́ть.
verwalten (Amt) исправля́ть, испрáвить; (Gut) управля́ть (unvoll. — чѣмъ).
Verwalter, управля́ющій.
Verwaltung, управлéніе.
verwandeln, превращáть, превратúть; ſich verwandeln, превращáться, превратúться (на что).

Verwandlung, превращéніе.
Verwandter, рóдственникъ; Verwandte, рóдственница.
verwandt ſein, быть рóдственнымъ (кому́); быть въ родствѣ́ (съ кѣмъ).
verwegen, отвáжный.
Verwegenheit, отвáжность, и.
verweilen, пребывáть, пребы́ть; оставáться, остáться.
verwenden (zu Etwas), употребля́ть, употреби́ть (на что); ſich verwenden, ходáтайствовать (предъ кѣмъ, за кого́).
verwickeln, запу́тывать, запу́тать; ſich —, запу́тываться, запу́таться.
verwunden, рáнить (voll.); наноси́ть, нанести́ рáну; auf den Tod verwunden, смертéльно рáнить.
Verwundete, рáненый.
verwundern, ſich, удивля́ться, удиви́ться.
verwundert, удивлённый; съ удивлéніемъ.
Verwunderung, удивлéніе.
Verwüſtung, опустошéніе.
verzagen, унывáть, уны́ть.
verzagt, уны́лый.
verzehren, съѣдáть, съѣсть.
Verzeichniß, спи́сокъ.
verzeihen, прощáть, прости́ть.
Verzeihung, прощéніе.
verzichten, отказывáться, отказáться (отъ чего́).
verziehen, die Miene, измѣня́ться, измѣни́ться въ лицѣ́.
Verzug, ohne, немéдленно.
Verzweiflung, отчáяніе.
verzweiflungsvoll, съ отчáяніемъ.
Veſuv, Veſuvius, Везу́вій.
Veſte, тверды́ня.
Vetter, двоюродный братъ.
Vicekönig, ви́це-коро́ль, я́.
Vieh, скотъ; скоти́на.
Viehzucht, скотово́дство.
viel, мно́го; vieler, мно́гій.
vielleicht, мóжетъ быть; авóсь.
vielmehr, напрóтивъ.
vielvermögend, многоси́льный.
Vieren, auf allen, на четверéнькахъ.
vierfüßig, четвероно́гій.
viertägig, четырёхднéвный.
Vierteljahr, чéтверть (и) гóда.
Viertelmeile, чéтверть (и) ми́ли.
Viertelsmeiſter, городско́й старши́на.
Vierwaldſtädter See, Фирвáльдштедское óзеро.
Vincennes, Венсéнъ.
Virginien, Вирги́нія.
Vogel, пти́ца; Vöglein, пти́чка.
Vogelfänger, птицелóвъ.
Vogelwild, дичь, и.
Vogt, фохтъ.
Volk, наро́дъ.
Völkerſchlacht, би́тва наро́довъ.
Völkerwanderung, переселéніе наро́довъ.
Volksliebe, любóвь къ наро́ду.
Volksſage, наро́дное преда́ніе.
Volksſtamm, наро́дное плéмя.
voll, по́лный.
vollbracht, око́нченный; совершéнный.
vollenden, ока́нчивать, око́нчить; довершáть, доверши́ть.
vollendet (Schönheit), необыкновéнный.
vollfreſſen, наѣдáться, наѣ́сться (чего́).
völlig, совсѣмъ.
vollkommen, совершéнный.
vollſtändig, вполнѣ́; совершéнно.
vollſtimmig, полногла́сный.
Vollſtrecker, исполни́тель, я.
vollziehen, исполня́ть, испо́лнить.

von — zu, съ — на.
vorangehen, итти́ (unvoll.) впереди́.
Voraus, im, напере́дъ.
Vorausſagung, предвѣща́ніе; предсказа́ніе.
vorausſehen, предвиде́ть (unv.).
vorauszahlen, плати́ть, заплати́ть впередъ.
vorbeigehen, проходи́ть, пройти́ ми́мо.
vorbeilaſſen, пропуска́ть, пропусти́ть (ми́мо).
vorbeilaufen, пробѣга́ть, пробѣжа́ть (ми́мо).
vorbeiſtrömen, протека́ть, проте́чь (ми́мо).
vorchriſtlich, дохристіа́нскій.
vordem, пре́жде.
Vorderpfote, пере́дняя ла́па.
Vorfall, слу́чай; приключе́ніе.
vorfallen, случа́ться, случи́ться; приключа́ться, приключи́ться.
vorfinden, ſich, быть; находи́ться.
vorgängig, предше́ствовавшій.
Vorgebirge, мысъ.
vorgehen, происходи́ть, произойти́.
Vorhaben (Abſicht), намѣре́ніе; предпрія́тіе.
vorhanden ſein, быть; существова́ть (unvoll.).
Vorhang, за́навѣсъ; (kleiner) за́навѣска.
vorher, пре́жде; предъ тѣмъ.
vorherbeſtimmen, предопредѣля́ть, предопредѣли́ть.
vorhergehende, предыду́щій.
vorherſagen, предска́зывать, предсказа́ть. [voll.).
vorherrſchen, госпо́дствовать (un-
vorige, пре́жній; про́шлый.
vorkommen (begegnen, leben), встрѣча́ться, встрѣти́ться; (geſchehen) случа́ться, случи́ться; приключа́ться, приключи́ться; (ſcheinen) каза́ться, показа́ться.
vorlegen (Fragen), предлага́ть, предложи́ть; (zur Entſcheidung) предоставля́ть, предоста́вить (на рѣше́ніе).
vormalig, бы́вшій; пре́жній.
Vormittags, передъ обѣ́домъ. предобѣ́денное вре́мя.
vornehm, зна́тный.
vornehmen, предпринима́ть, предприня́ть; (ſich beſchäftigen) занима́ться, заня́ться (чѣмъ).
Vornehmer, зна́тный человѣ́къ; вельмо́жа.
Vorrath, запа́съ.
vorrücken, выступа́ть, вы́ступить впередъ.
Vorſatz, намѣ́реніе; Vorſatz faſſen, принима́ть, приня́ть намѣре́ніе; намѣрева́ться, вознамѣ́риться.
Vorſchlag, предложе́ніе.
vorſchlagen, предлага́ть, предложи́ть.
vorſchreiben, предпи́сывать, предписа́ть.
Vorſehung, Провиде́ніе.
vorſetzen (Speiſe), предлага́ть, предложи́ть; ста́вить, поста́вить (предъ кѣмъ).
Vorſicht, осторо́жность, и.
vorſichtig, осторо́жный.
vorſpannen, впряга́ть, впрячь (въ).
vorſpringend, выдаю́щійся.
Vorſtadt, предмѣ́стіе; форшта́дтъ.
vorſtehen, управля́ть (unvoll. — чѣмъ).
vorſtellen, представля́ть, предста́вить (собо́ю).

vorſtellen, ſich, вообража́ть, вообрази́ть себѣ́; представля́ть, предста́вить себѣ́.
Vorſtellung, представле́ніе.
Vortag, кану́нъ; am Vortage, на кану́нѣ.
Vortheil, вы́года.
vortrefflich, отли́чный.
vorübergehen, проходи́ть, пройти́ ми́мо.
Vorübergehender, мимопроходя́щій; прохо́жій.
vorüberfliegen, пролета́ть, пролетѣ́ть ми́мо.
vorwärts, впередъ.
vorwerfen, упрека́ть, упрекну́ть (кого́ въ чёмъ).
vorweltlich, допото́пный.
Vorwurf, упрёкъ.
vorzeichnen, начерта́ть (voll.)
vorzeigen, пока́зывать, показа́ть.
vorziehen, предпочита́ть, предпоче́сть.
Vorzug, преиму́щество.
vorzüglich, преиму́щественный; осо́бенный; (adv.) отли́чно.
vorzugsweiſe, преиму́щественно; по преиму́ществу.
Vosmer, Восме́ръ.
Vulkan, вулка́нъ.

W.

Waare, това́ръ.
Wachau, Ва́хау.
Wache, стра́жа; карау́лъ.
wachen, бо́дрствовать (unvoll.); наблюда́ть (за кѣмъ).
wachſen, расти́ (unvoll. — Präſ. расту́, растёшь; Prät. росъ, росла́, росло́); произраста́ть, произрасти́; возраста́ть, возрасти́.
Wachthaus, карау́льня.
wacker (tapfer), хра́брый; (gut) до́брый.
Waffen, ору́жіе.
Waffenbruder, братъ по ору́жію.
Waffenſtillſtand, переми́ріе.
wagen, смѣ́ть, посмѣ́ть; осмѣ́ливаться, осмѣ́литься.
Wagen, телѣ́га; (Kutſche) каре́та.
Wahl, вы́боръ.
wählen, выбира́ть, вы́брать; (König) избира́ть, избра́ть.
Wahlſtimme, избира́тельный го́лосъ.
wähnen, полага́ть (unvoll.).
wahnſinnig, безу́мный; сумасше́дшій.
wahr, и́стинный; правди́вый; (eigentlich) настоя́щій; es iſt wahr, пра́вда; wahr reden, говори́ть пра́вду.
währen, продолжа́ться (unvoll.).
während, тогда́ какъ; тогда́ когда́; ме́жду тѣ́мъ какъ; (während des Herbſtes, der Schlacht) во вре́мя.
wahrhaft, и́стинно.
wahrhaftig, дѣ́йстви́тельно.
Wahrheit, и́стина; пра́вда; (des Geſagten) справедли́вость (ска́заннаго).
wahrlich, дѣ́йстви́тельно; въ са́момъ дѣ́лѣ.
wahrnehmen, улучи́ть (voll.).
wahrſcheinlich, вѣроя́тно; вѣ́рно.
Waiſe, сирота́.
Wald, лѣ́съ.
Waldbetrieb, лѣ́сно́й про́мыселъ.
waldlos, безлѣ́сный.
Waldregion, лѣ́сно́е простра́нство.
waldbewachſen, лѣ́систый.
Waldeck, Ва́льдекъ; von Waldeck, Ва́льдекскій.
Wallfahrt, ше́ствіе (на богомо́лье); пилигри́мство.

Wallfahrtskapelle, часо́вня.
Wallfisch, китъ.
Wallnußbaum, гре́цкая оре́шина.
wälzen, валя́ть (unvoll.).
Wamms, коле́тъ; ку́ртка.
Wand, сте́на́,
Wandelbarkeit, непостоя́нство.
Wanderer, стра́нникъ; пу́тникъ.
Wanderung, стра́нствіе.
Wandschrank, сте́нно́й шкапъ.
wann, когда́.
warm, тёплый.
Wärme, теплота́; mit Wärme, съ жа́ромъ.
wärmen, гре́ть (unvoll.); sich wärmen, гре́ться (unvoll.).
warnen, предостерега́ть, предостере́чь.
Warnung, предостереже́ніе.
warten, ждать, обожда́ть; (einen Kranken) уха́живать (unvoll. — за кѣмъ).
Wärter, сто́рожъ; (Gefängniß-wärter) тюре́мщикъ.
Wartung, присмо́тръ (за кѣмъ, чѣмъ).
warum, почему́; заче́мъ.
was, что; was für, что за; како́й; was denn, что-же.
Wasa, Ва́за.
Wäsche, бѣлье́.
waschen, sich, мы́ться, вы́мыться; (Wäsche) стира́ть (unvoll.).
Waschen, das, мытьё.
Waschung, омове́ніе.
Washington, Ва́шингтонъ.
Wasser, вода́.
Wasserbecken, бассе́йнъ.
wasserlos, безво́дный.
Wasserpflanze, водяно́е расте́ніе.
wasserreich, полново́дный.
Wassili, Васи́лій.
Wassili-Ostrow, Васи́льевскій о́стровъ.
Waterloo, Ватерло́.
weben, ткать, сотка́ть; (handeln) дѣйствовать (unvoll.).
Wechsel, переме́на; (Schuldschein) ве́ксель, я.
wechseln, мѣня́ть, размѣня́ть; (sich verändern) измѣня́ться, измѣни́ться.
Wechselbrief, ве́ксель, я.
wecken, буди́ть, разбуди́ть.
weder — noch, ни — ни.
Weg, путь; (gebahnter) доро́га.
wegen, за (mit d. Acc.); изъ-за (чего́); ра́ди.
wegfahren, уѣзжа́ть, уѣхать.
wegfangen, лови́ть, пойма́ть.
wegfliegen, улета́ть, улете́ть.
wegfließen, стека́ть, стечь.
weggeben, отдава́ть, отда́ть.
weggehen, уходи́ть, уйти́.
weggießen, пролива́ть, проли́ть; (ausgießen) вылива́ть, вы́лить.
wegnehmen, отнима́ть, отня́ть (у кого́); (vom Feuer) снима́ть, снять.
wegreißen, срыва́ть, сорва́ть.
wegscharren, сгреба́ть, сгрести́.
wegtreiben, прогоня́ть, прогна́ть.
Wegweiser, руководи́тель, я.
wegwerfen, броса́ть, бро́сить.
Wehe (dir), го́ре.
wehe thun, огорча́ть, огорчи́ть.
wehen, вѣять, повѣять.
Wehen, das, вѣяніе.
Wehklage, вопль, я.
wehren, проти́виться, сопроти́виться (чему́); отвраща́ть, отврати́ть (что).
Weib, же́нщина; (Eheweib) жена́; (altes) ба́ба.
Weibchen, са́мка.
weich, мя́гкій.
weichen, уступа́ть, уступи́ть.
Weichsel, Ви́сла.
Weide (Baum), и́ва; (Weideplatz) па́стбище.

weiden, пасти́ (unvoll. — Präſ. пасу́, пасёшь; Prät. пасъ, пасла́, пасло́; (freſſen) пасти́сь (unvoll.); ſich weiden, любова́ться (unvoll.).
Weideplatz, па́стбище.
weigern, ſich, отка́зываться, отказа́ться.
Weigerung, отка́зъ.
weihen, посвяща́ть, посвяти́ть; (dem Tode) обрека́ть, обре́чь.
Weihnachtszeit, свя́тки (Gen. свя́токъ).
weil, потому́ что; что.
Weile, eine, не́сколько вре́мени.
weilen, остава́ться, оста́ться; пробыва́ть, проби́ть.
Wein, вино́.
weinen, пла́кать (unvoll.).
Weinen (das), плачъ.
Weinſtock, виногра́дъ.
Weintrauben, виногра́дъ.
weiſe, му́дрый.
Weiſe (Art), о́бразъ; auf ſolche Weiſe, таки́мъ о́бразомъ.
Weiſer, мудре́цъ.
weiß, бѣ́лый; weißlich, бѣловато́ватый.
Weißruſſe, бѣлору́ссъ.
Weiſſagung, предсказа́ніе.
weit (entfernt), далёкій; (groß) обши́рный; (viel mehr) гора́здо; weiter, да́лѣе.
weitläuftig, обши́рный.
Weizenkorn, пшени́чное зерно́.
welch einer, како́й.
Welt, свѣтъ; міръ.
Weltall, вселе́нная.
Welterſchütterer, сотряса́тель ми́ра.
Weltgegend, страна́ свѣта.
Weltlicher, мірянинъ.
Welttheil, часть свѣта.
wenden, обраща́ть, обрати́ть; ſich wenden, обраща́ться, обрати́ться (къ кому́); (ſich zuwenden) оберну́ться (voll.).
Wenden, Ве́ненъ.
wenig, ма́ло; wenige, немно́гіе, я.
wenigſtens, по кра́йней мѣрѣ.
wenn, когда́; е́сли; wenn auch, хотя́.
Wenter, Ве́нтеръ.
Wenzel, Ве́нцель.
werden, дѣ́латься, сдѣ́латься; станови́ться, стать (чѣмъ).
werfen, броса́ть, бро́сить; (aus dem Hauſe) выпрова́живать, вы́проводить; (in's Gefängniß) заключа́ть, заключи́ть; (die Feinde) опроки́нуть (voll.); (aus dem Sattel) сшиба́ть, сшиби́ть (съ сѣ́дла); (um die Aeſte) заки́дывать, заки́нуть (на су́чья); ſich werfen, броса́ться, бро́ситься; кида́ться, ки́нуться.
Werft, верфь, и.
Werk, дѣ́ло; (geſchriebenes) сочине́ніе.
Werkſtätte, мастерска́я.
Werſchok, вершо́къ.
Werſt, верста́.
Werth, цѣна́.
werth ſein, сто́ить (unv.—чего́).
Weſen, существо́.
weſentlich, существе́нный.
weshalb, почему́; зачѣмъ.
Weſten, за́падъ; (Völker) За́падъ.
weſtlich, за́падный.
weſteuropäiſch, за́падно-европе́йскій.
Weſt-Indien, Вестъ-Индія; За́падная Индія.
Wette, пари́.
wetten, держа́ть пари́ (auf въ mit d. Acc.); би́ться, побиться (удари́ться) объ закла́дъ.
Wetter, пого́да.
Wetſche, вѣче.
wetzen, остри́ть, заостри́ть.

wichtig, ва́жный.
Wichtiges, ва́жное.
wickeln, завёртывать, завернýть.
wider, прóтивъ.
widerfahren, случáться, случúться (съ кѣмъ).
widerlich, отвратúтельный.
widerrufen, отрекáться, отрéчься (отъ чегó).
widerſprechen, противорѣчить (unvoll.).
Widerſtand, сопротивлéніе.
widerſtehen, устоя́ть (voll.—прóтивъ чегó).
widerwärtig, непрія́тный.
widmen, посвящáть, посвятúть.
wie, какъ; какъ-же; (beim Aufzählen) какъ то; wie viel, скóлько.
wieder, опя́ть.
wiederergreifen, подхвáтывать, подхватúть.
wiedererhalten, получáть, получúть назáдъ.
wiedererkennen, узнавáть, узнáть.
wiedererlangen, получáть, получúть опя́ть (назáдъ).
wiedererſcheinen, появля́ться, появúться опя́ть.
wiederfinden, находúть, найтú опя́ть.
wiedergeben, возвращáть, возвратúть; отдавáть, отдáть.
wiederhallen, раздавáться, раздáться.
wiederherſtellen, возстановля́ть, возстановúть.
Wiederherſteller, возстановúтель, я; возобновúтель, я.
wiederholen, повторя́ть, повторúть.
wiederholt, неоднократно; не разъ.
Wiederkehr, возвращéніе.
wiederkehren, } возвращáться,
wiederkommen, } возвратúться.
wiedernehmen, брать, взять обрáтно.
wiederſehen, ſich, видѣ́ться, увидѣ́ться (съ кѣмъ).
Wiederſehen, свидáніе.
wiederum, опя́ть.
wiewohl, хотя́.
wiegen, вѣ́сить, свѣ́сить; взвѣ́шивать, взвѣ́сить.
Wien, Вѣ́на.
Wiener, жúтель Вѣ́ны.
Wiener Congreß, Вѣ́нскій конгрéссъ.
Wieſe, лугъ.
Wieſel, лáсочка.
wild, дúкій.
Wild, дичь, и.
Wilde, der, дикáрь, я́.
Wildheit, дúкость, и.
Wildniß, пустúня.
Wilhelm, Вúльгельмъ.
Wille, вóля.
willfahren, соглашáться, согласúться (на что).
willig, охóтно; съ охóтою.
willkürlich, своевóльный.
Wilſon, Вúльсонъ.
Wimpel, вúмпелъ.
Wind, вѣ́теръ (тра).
Winde, die, вóротъ; (Pflanze) вьюнóкъ.
Windeseile, mit, съ быстротóю вúхря; вúхремъ.
Windhund, } борзáя собáка.
Windſpiel, }
Winkel, у́голъ (глá).
winken, дѣ́лать, сдѣ́лать знакъ; (mit dem Kopfe) кивáть, кивнýть (головóю); (bei Seite winken, позвáть (voll.) въ стóрону.
Winter, зимá; im Winter, зимóю.
Wintereis, зúмній лёдъ.

Winternacht, зи́мняя ночь.
Winterquartier, зи́мняя кварти́ра.
Winterszeit, зи́мнее вре́мя.
wirken, дѣ́йствовать, подѣ́йствовать.
wirklich, въ са́момъ дѣ́лѣ; дѣ́йстви́тельно.
Wirkung, дѣ́йствіе.
Wirkungskreis, кругъ дѣ́ятельности.
Wirthshaus, гости́нница.
wischen, стира́ть, стере́ть.
wissen, знать (unvoll.); (verstehen) умѣ́ть (unvoll.).
Wissenschaft, нау́ка.
wissenschaftlich, нау́чный.
Wißbegierde, любозна́тельность, и.
Wittwe, вдова́.
Wladimir, Влади́міръ.
wo, гдѣ; гдѣ-же; womöglich, е́сли возмо́жно; (als) когда́.
wobei, при чёмъ.
Woche, недѣля.
woher, отку́да; (weshalb) почему́.
wohin, куда́.
wohl, хорошо́; (gewiß) ужъ вѣ́рно; коне́чно; (wohlerhalten) благополу́чно; wohl auch, иногда́ то́же.
Wohl, das, бла́го.
wohlbekannt, извѣ́стный.
Wohlergehen, благополу́чіе.
Wohlgewogenheit, благоскло́нность, и.
wohlriechend, благово́нный.
Wohlstand, благосостоя́ніе; (Reichthum) бога́тство; (Wohlleben) благоде́нствіе.
Wohlthat, благодѣя́ніе.
Wohlthäter, благоде́тель, я; Wohlthäterin, благоде́тельница.
wohlthätig, благоде́тельный.
Wohlthätige, das, благоде́тельное.
wohlthun, твори́ть добро́; ока́зывать, оказа́ть благодѣя́ніе.
Wohlthun, благотвори́тельность, и.
wohlversorgt, снабжённый всѣ́мъ необходи́мымъ.
Wohlwollen, благоволе́ніе.
wohnen, жить (unvoll. — Präs. живу́, живёшь); обита́ть (unvoll.).
Wohnort, мѣ́сто жи́тельства.
Wohnsitz, поселе́ніе.
Wohnung, жили́ще; (Quartier) кварти́ра; (der Fürsten) черто́ги (овъ); (der Freuden) оби́тель, и.
Woldemar, Во́льдемаръ (Влади́міръ).
Wolf, волкъ.
Wolga, Во́лга.
Wolke, о́блако; (finstere) ту́ча.
Wolle, шерсть, и.
wollen, хотѣ́ть (Präs. хочу́, хо́чешь, хо́четъ, хоти́мъ, хоти́те, хотя́тъ); захотѣ́ть. Wird öfter durch die erste Person des Futuri ausgedrückt, z. B. wir wollen es thun, мы э́то сдѣ́лаемъ.
wollen, шерстяно́й.
worin, въ чёмъ.
Worms, Вормсъ.
Woronzow, Воронцо́въ.
Wort, сло́во.
wortbrüchig, вѣролóмный.
Wörterbuch, слова́рь, я.
Worthalten, исполне́ніе обѣща́нія.
wozu, къ чему́; на что.
Wuchs, ростъ.
Wundarzt, лѣ́карь, я.
Wunde, ра́на.
Wunder, чу́до.
wunderbar, чуде́сный; удиви́тельный.

wundern, ſich, удивля́ться, удиви́ться.
wunderſchön, чу́дный; чуде́сный.
Wunſch, жела́ніе.
wünſchen, жела́ть, пожела́ть.
Würde, санъ; (feierliche) ва́жность, и; досто́инство; чинъ.
Würdenträger, сано́вникъ.
würdig, досто́йный.
würdigen, удосто́ивать, удосто́ить; gewürdigt werden, удосто́иваться, удосто́иться.
Wurfriemen, арка́нъ.
Wurfſpieß, копьё.
würgen, ſich, дави́ться, подави́ться (чѣмъ).
Wurm, червь, я.
Würtemberg, Вю́ртембергъ.
Wurzel, ко́рень, -рня.
wüſt, пусты́нный.
Wüſte, Wüſtenei, пусты́ня.
Wuth, я́рость, и.
wüthend, съ я́ростью.

X.

Xerxes, Ксеркъ.

Y.

Y, Эй.
Yan-Tſe, Янъ-Че.

Z.

Zacke, зубе́цъ.
zähe, упря́мый; zähes Leben haben, быть живу́чимъ.
Zahl, число́.
zahlen, плати́ть, заплати́ть.
zählen, счита́ть, счесть; (hinzählen) насчи́тывать, насчита́ть; (zuſammenzählen) сосчи́тывать, сосчита́ть; (zu Etwas) причисля́ть, причи́слить; man zählte, счита́лось.
zahlreich, многочи́сленный.
Zählung, отсчи́тываніе; счисле́ніе.
ahm, ручно́й.
zähmen, укроща́ть, укроти́ть; дѣлать, сдѣлать ручны́мъ; (но́ю).
Zahn, зубъ; (Elephanten-) клыкъ.
Zahnſtocher, зубочи́стка.
Zar, царь, я́.
zart, нѣжный.
zärtlich, нѣжный.
Zauberglanz, волше́бный блескъ.
zauberiſch, очарова́тельный.
Zaun, забо́ръ.
zechen, пирова́ть (unvoll.).
Zehe, па́лецъ (на ногѣ).
Zeichen, знакъ.
zeichnen, рисова́ть, нарисова́ть.
Zeichnen, рисова́ніе.
zeigen, пока́зывать, показа́ть; (beweiſen) дока́зывать, доказа́ть; (äußern Talente) вы́казывать, вы́казать; обнару́живать, обнаружи́ть; (Anhänglichkeit) ока́зывать, оказа́ть; ſich zeigen, пока́зываться, показа́ться; (erſcheinen) явля́ться, яви́ться.
zeihen, обвиня́ть, обвини́ть (въ чѣмъ).
Zeile, строка́.
Zeiſig, чижъ.
Zeit, вре́мя.
Zeitgenoſſe, совре́менникъ.
zeitig, заблаговре́менно.
zeitlebens, во всю жизнь.
Zeitrechnung, лѣтосчисле́ніе.
Zeitung, газе́та.
Zelt, пала́тка; (aus Aeſten) ша́тёръ.
Zeno, Зено́нъ.
zerbrechen, разлома́ть (voll.); слома́ть (voll.).

zerfallen, раздѣля́ться, раздѣли́ться.
zerfetzt, изо́дранный.
zerfleiſchen, изувѣчивать, изувѣчить.
zerreißen, раздира́ть, разодра́ть; (Wölfe) растéрзывать, растерза́ть; (Mauer) разрыва́ть, разорва́ть.
zerriſſen (Mantel) изо́дранный.
zerſchlagen, разбива́ть, разби́ть.
zerſchmettert, раздроблённый.
zerſchneiden, разрѣзывать, разрѣзать.
zerſplittern, раздробля́ть, раздроби́ть.
zerſpringen, ло́паться, ло́пнуть.
zerſtören, разоря́ть, разори́ть; разруша́ть, разру́шить; (die Geſundheit) разстро́ивать, разстро́ить.
Zerſtörung, разруше́ніе.
zertrümmern, сокруша́ть, сокруши́ть.
Zeuge, свидѣтель, я.
zeugen, свидѣтельствовать (unv.).
Zeugniß, свидѣтельство; Zeugniß ablegen, быть свидѣтелемъ; свидѣтельствовать (unvoll.).
Ziege, коза́. [черепи́ца.
Ziegel, кирпи́чъ; (Dachziegel)
ziehen (aus dem Schlunde), вытáскивать, вытащить; (hinziehen, reiſen) отправля́ться, отпра́виться; (aus der Taſche) вынима́ть, вы́нуть; (ſchleppen) тащи́ть, потащи́ть; (an Etwas) тяну́ть, потяну́ть (за что); die Glocke ziehen, звони́ть, позвони́ть въ ко́локолъ; den Schluß ziehen, заключа́ть, заключи́ть; (aus der Ungewißheit, выводи́ть, вы́вести; (Nutzen) извлека́ть, извле́чь; (Strich) проводи́ть, провести́.
Ziehen (Fortziehen von Laſten), таска́ніе.
Ziel, цѣль, и.
Zielenzig, Циленци́гъ.
ziemlich, дово́льно; ziemlich gut, поря́дочно; дово́льно хорошо́.
zieren, украша́ть, укра́сить.
Ziererei, чо́порность, и; жема́нство.
zierlich, краси́вый; привлека́тельный.
Zimmer, ко́мната.
Zimmermann, пло́тникъ.
Zimmermannshandwerk, пло́тничество; Zimmermanns-Handwerkzeug, пло́тническіе инструме́нты.
Zinſen, проце́нты (овъ).
Zirkel, ци́ркуль, я; (Kreis) кругъ.
zirkelförmig, кру́глый; кругообра́зный.
Ziſterne, цисте́рна.
Zither, ци́тра.
zittern, дрожа́ть, дро́гнуть.
Zobel, со́боль, я.
zögern, ме́длить (unvoll.).
Zögling, воспи́танникъ.
Zollamt, тамо́жня.
Zoll, дюймъ.
Zopf, коса́.
Zorn, гнѣвъ.
zornig, серди́тый; гнѣвный; zornig werden, серди́ться, разсерди́ться.
Zornausbruch, поры́въ гнѣва.
zu, зи ſehr, сли́шкомъ.
Zubehör, принадле́жность, и.
zubringen, проводи́ть, провести́; пробы́ть (voll.).
Züchtigung, наказа́ніе.
zucken (mit den Achſeln), пожима́ть, пожа́ть (плеча́ми).
Zuckerfabrik, са́харный заво́дъ.

zudecken, закрывáть, закры́ть; (mit Tüchern, Teller) прикрывáть, прикры́ть.
zueignen, присвóивать, присвóить.
zuerſt (anfänglich), прéжде; сперва́; (zum erſten Male) впервы́е.
zufächeln, навѣва́ть, навѣ́ять.
zufällig, случа́йно.
Zuflucht, прибѣ́жище; убѣ́жище; Zuflucht nehmen, прибѣга́ть, прибѣ́гнуть.
zufolge, einem Gebrauche, по обыкновéнію; по обы́чаю.
zufrieden, довóльный; ſich zufrieden geben, довóльствоваться, удовóльствоваться.
Zufriedenheit, удовóльствіе; споко́йствіе.
zufrieren, замерза́ть, замёрзнуть.
zufügen, причиня́ть, причини́ть.
Zug des Charakters (der Dankbarkeit), черта́; (Kriegszug) похóдъ; (feierlicher) ше́ствіе.
zugänglich, досту́пный.
zugeben, допуска́ть, допусти́ть.
zugegen ſein, прису́тствовать (unvoll.).
zugehören, принадлежа́ть (unv.).
zugeſpitzt, заóстренный.
zugleich, вмѣ́стѣ.
Zugtaube, стра́нствующій гóлубь.
Zugvogel, перелётная пти́ца.
zugehören, слу́шать, послу́шать.
Zuhörer, слушáтель, я.
zukehren, обраща́ть, обрати́ть; zugekehrt, обращённый.
zukommen (auf Jemand), подходи́ть, подойти́ (къ кому́).
Zukunft, бу́дущность, и.
zulaſſen, допуска́ть, допусти́ть.
zuletzt, пóслѣ всегó; наконéцъ.
zumal, тѣ́мъ бóлѣе, что.
zumuthen (erwarten), ожида́ть (unvoll. — чего́); (verlangen) трéбовать, потрéбовать.
zunächſt, сперва́.
zuneigen, склоня́ться, склони́ться (къ чему́).
Zunge, язы́къ.
Zünglein, язычёкъ.
zurechtmachen, приготовля́ть, приготóвить.
Zurechtweiſung, поучéніе.
Zureden, убѣжде́ніе.
zurichten (ſchrecklich), стра́шно изувѣ́чивать, изувѣ́чить.
zürnen, гнѣ́ваться, прогнѣ́ваться.
zurück, наза́дъ; обра́тно.
zurückbekommen, получа́ть, получи́ть наза́дъ.
zurückbringen, приводи́ть, привести́ наза́дъ.
zurückdrängen, отбра́сывать, отбро́сить.
zurückeilen, спѣши́ть, поспѣши́ть наза́дъ.
zurückerlangen, получа́ть, получи́ть обра́тно.
zurückfahren, ѣхать, поѣ́хать наза́дъ.
zurückfliehen, бѣжа́ть, побѣжа́ть наза́дъ.
zurückgeben, возвраща́ть, возврати́ть.
zurückgehen, возвраща́ться, возврати́ться.
zurückhalten, остана́вливать, останови́ть.
zurückkehren, возвраща́ться, возврати́ться.
zurückkommen, возвраща́ться, возврати́ться.
zurücklaſſen, оставля́ть, оста́вить (по себѣ́); (entlaſſen nach Hauſe) отпуска́ть, отпусти́ть.

zurücklegen (zu Fuß), проходи́ть, пройти́; (zu Pferde, mit Rennthieren) проѣзжа́ть, проѣхать; (Zeit, Leben) проживáть, прожи́ть.

zurücknehmen, брать, взять

zurückrufen, звать, позвáть назáдъ.

zurückschaffen, доставля́ть, достáвить назáдъ.

zurückschiffen, возвращáться, возврати́ться.

zurückschlagen, отражáть, отра[зи́ть.

zurücksenden, возвращáть, возврати́ть.

zurückweichen, отступáть, отсту[пи́ть.

zurückweisen, отвергáть, отвéргнуть.

zurückziehen, sich, отступáть, от[ступи́ть.

Zuruf, Zurufung, восклицáніе.

zurufen, кричáть, крúкнуть (кому́).

zusammen, вмѣстѣ; (unter Summen) всего́.

zusammenbringen, собирáть, собрáть; набирáть, набрáть.

zusammendrängen, sich, накопля́ться, накопи́ться.

zusammengesetzt, слóжный.

zusammenkommen (sich versammeln) собирáться, собрáться; (zu Pferde) съѣзжáться, съѣхаться.

Zusammenlegen, склáдываніе.

zusammenraffen, alle Kräfte, собирáться, собрáться съ си́лами.

zusammensetzen, составля́ть, составúть. [стéчься.

zusammenströmen, стекáться,

zusammenstürzen, обру́шиваться, обру́шиться.

Zusammentreffen, встрéча.

zusammenwohnen, жить вмѣстѣ.

zusammenziehen, sich, стя́гиваться, стянýться.

Zuschauer, зри́тель, я.

zuschließen, запирáть, запéрть.

zuschreiben, припúсывать, приписáть.

zuschwören, кля́сться, покля́сться (кому́ въ чёмъ).

zusehen, смотрéть, посмотрéть (на что).

zusenden, присылáть, прислáть; (Befehl) передавáть, передáть.

zuspitzen, заостря́ть, заостри́ть.

Zustand, состоя́ніе. [(на).

zustürzen, бросáться, бро́ситься.

zutragen, доставля́ть, достáвить.

zutragen, sich, приключáться, приключúться; случáться, случúться.

Zutrauen, довéріе.

Zutritt, до́ступъ.

zuverlässig, надéжный; (Nachricht) достовéрный.

Zuversicht, надéжда.

zuversichtlich, непремѣнно; zuversichtliche Hoffnung, убѣжде́ніе.

zuvor, прéжде. [тельность, и.

Zuvorkommenheit, предупреди́

zuweilen, иногдá.

zuwenden, sich, обращáться, обрати́ться (къ кому́).

Zwang, принужде́ніе. [но.

zwar, хотя́; und zwar, а и́менZweck, цѣль, и. [цѣлью.

zweckwidrig, несообрáзный съ

Zweifel, сомнѣніе.

Zweig, вѣтвь, и; Zweiglein, вѣточка; (Volkszweig) поколѣніе.

Zweikampf, поедúнокъ; дуэ́ль, и.

zwingen, заставля́ть, застáвить; принуждáть, принýдить.

Zwist, ссóра.